

Demografiebericht für den Kreis Gütersloh



2020

Herausgeber: pro Wirtschaft GT

Kreis Gütersloh
Der Landrat
Abteilung Umwelt
Klimaschutz und Planung

Anschrift: 33324 Gütersloh

33324 Gütersloh

www.pro-wirtschaft-gt.de

www.kreis-guetersloh.de

Ansprechpartner: Albrecht Pförtner
Fon: 05241 - 85 1087
a.pfoertner@prowi-gt.de

Wilhelm Gröver
Fon: 05241 - 85 2700
w.groever@kreis-guetersloh.de

Heike Meyer zu Bentrup
Fon: 05241 - 85 2700
h.meyerzubentrup@kreis-guetersloh.de

Foto: Kzenon - Adobe Stock

Stand: Januar 2021

Aufgabenkatalog:

- I. Vorausberechnung der Bevölkerung für die Städte und Gemeinden des Kreises Gütersloh**
- II. Analyse der Bevölkerungsentwicklung der Ortsteile im letzten Jahrzehnt**
- III. Analyse der Wanderungen in die und aus den Städten und Gemeinden**
- IV. Bevölkerungsvorausberechnungen für Ortsteile, nach Altersgruppen**
- V. Bevölkerungsvorausschätzungen für die nächsten sechs Kindergartenjahre, nach Ortsteilen**
- VI. Darstellung der Zuwanderung**

Arbeitsbericht und Materialien

**PD Dr. E.-J. Flöthmann,
Dipl.-Volksw. R. Loos,
unter Mitarbeit von Steffen Koslowski**

Forschungsprojekt im Auftrag
des Kreises Gütersloh und
der pro Wirtschaft GT GmbH, Gütersloh

Mitwirkung:
regio iT Niederlassung Gütersloh

Durchführung:
Deenst GmbH, Brilon/Bielefeld

Anschrift der Verfasser:

Universität Bielefeld D-33501 Bielefeld Postfach 100131 Fon: 0521/106-5160 Fax: 0521/106-6009 E-Mail: juergen.floethmann@uni-bielefeld.de		Deenst GmbH D-59821 Arnsberg Alter Soestweg 42 Fon: 02931/6195 Fax: 02931/937731 E-Mail: reinhard.loos@uni-bielefeld.de loos@deenst.com
---	--	--

1.	Einleitung.....	9
2.	Langfristige Bevölkerungsentwicklung des Kreises Gütersloh und seiner Gemeinden im Vergleich.....	12
3.	Entwicklung in den Jahren 2015 bis 2019	19
3.1	Relativ hohe Geburtenraten	19
3.2	Höhere Überlebenswahrscheinlichkeiten	22
3.3	Zuzüge	22
4.	Methodik und Annahmen für die Bevölkerungsvorausberechnungen.....	27
4.1	Geburten.....	28
4.2	Sterbefälle	28
4.3	Zuzüge	29
4.4	Fortzüge	30
5.	Künftige Bevölkerungsentwicklung.....	32
5.1	Ergebnisse der Unteren Variante	32
5.2	Ergebnisse der Oberen Variante.....	43
6.	"Korridore" für die einzelnen Gemeinden	48
7.	Vergleich der vorausgerechneten Bevölkerungszahlen für die Gemeinden des Kreises Gütersloh mit den Ergebnissen von IT.NRW	53
8.	Bevölkerungsentwicklung in den Ortsteilen	56
8.1	Entwicklung im letzten Jahrzehnt.....	56
8.2	Entwicklung bis 2040	59
9.	Quell- und Zielgebiete der Wanderungen.....	66
10.	Zuzüge von Ausländern und aus dem Ausland	73
11.	Demografisches Fazit für den Kreis Gütersloh.....	75
12.	Überblick über die Anhänge.....	76
12.1	Anhang 1: Diagramme zu den Bevölkerungsvorausberechnungen für die Gemeinden im Kreis Gütersloh	76
12.2	Anhang 2: Zuzüge von Ausländern und aus dem Ausland	76
12.3	Anhang 3: Wanderungsanalysen für Ziel- und Quellregionen	77
12.4	Anhang 4: Kennzahlen für die Gemeinden.....	77
12.5	Anhang 5: Analyse der Ortsteile.....	78
12.6	Anhang 6: Vorausberechnungen für die Ortsteile.....	78
12.7	Anhang 7: Kindergartenjahre	78

Abbildung 1:	Vergleich der langfristigen Entwicklung der Bevölkerungszahlen des Landes NRW, des Regierungsbezirkes Detmold, der kreisfreien Stadt Bielefeld und des Kreises Gütersloh, 1962 bis 2019	13
Abbildung 2:	Natürliche Bevölkerungsentwicklung des Kreises Gütersloh 1962 bis 2019.....	14
Abbildung 3:	Entwicklung der Zu- und Fortzüge des Kreises Gütersloh 1962 bis 2019.....	15
Abbildung 4:	Entwicklung des Bevölkerungswachstums im Kreis Gütersloh 1962 bis 2019.....	16
Abbildung 5:	Entwicklung der Zahl der Einwohner in den Gemeinden des Kreises Gütersloh 1962 bis 2019	17
Abbildung 6:	TFR im Kreis Gütersloh, 2015 bis 2019.....	19
Abbildung 7:	TFR in den Gemeinden des Kreises Gütersloh, arith. Mittel 2016 bis 2019.....	20
Abbildung 8:	TFR in den Gemeinden des Kreises Gütersloh, arithm. Mittel 2016 bis 2019.....	20
Abbildung 9:	Altersspezifische Fertilitätsraten im Kreis Gütersloh	21
Abbildung 10:	Sterberaten im Kreis Gütersloh, arithmetisches Mittel 2015 - 2019, Männer und Frauen.....	22
Abbildung 11:	Natürliche Salden und Wanderungssalden in der Summe der Jahre	23
Abbildung 12:	Wanderungssalden in den Jahren 2017 bis 2019.....	24
Abbildung 13:	Außenwanderungen in Deutschland, 1991 - 2020 (2020 geschätzt).....	25
Abbildung 14:	Monatliche Wanderungen über die Grenzen Deutschlands, ab Januar 2018 bis Oktober 2020	25
Abbildung 15:	Wanderungssalden nach Alter im Kreis Gütersloh.....	26
Abbildung 16:	Entwicklung der Lebenserwartung in D	29
Abbildung 17:	Bevölkerungsentwicklung im Kreis Gütersloh 2015 bis 2040, Untere Variante.....	35
Abbildung 18:	Relative Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden im Kreis Gütersloh 2015 bis 2040, Untere Variante	35
Abbildung 19:	Relative Bevölkerungsentwicklung in D, 2012 - 2030, nach Gemeindegrößenklassen	36
Abbildung 20:	Anteile der ab 80jährigen an der Einwohnerzahl in den Gemeinden des Kreises Gütersloh, 2019 und 2035, Untere Variante.....	37
Abbildung 21:	Anteile der unter 18jährigen an der Einwohnerzahl in den Gemeinden des Kreises Gütersloh, 2019 und 2040, Untere Variante.....	38
Abbildung 22:	Anteile der unter 23- bis 36jährigen an der Einwohnerzahl in den Gemeinden des Kreises Gütersloh, 2019 und 2040, Untere Variante.....	39
Abbildung 23:	Medianalter in den Gemeinden des Kreises Gütersloh, 2019 und 2040, Untere Variante	40
Abbildung 24:	Schichtung der Altersgruppen im Kreis Gütersloh, 2019 bis 2040, Untere Variante.....	41
Abbildung 25:	Bevölkerungspyramiden im Kreis Gütersloh, 2019, 2030, 2040, Untere Variante.....	43
Abbildung 26:	Entwicklung der Einwohnerzahl im Kreis Gütersloh, Obere Variante.....	44
Abbildung 27:	Relative Entwicklung der Einwohnerzahl in den Gemeinden des Kreises Gütersloh, Obere Variante.....	44
Abbildung 28:	Bevölkerungskorridore in den Gemeinden des Kreises Gütersloh, 2015 bis 2040, Untere und Obere Variante	52

Abbildung 29:	Kreisdiagramm für die Bevölkerung der Ortsteile in Halle, 2019.....	57
Abbildung 30:	Relative Bevölkerungsentwicklungen in den Stadtteilen von Harsewinkel bis 2040, Untere Variante.....	60
Abbildung 31:	Relative Bevölkerungsentwicklungen in den Stadtteilen von Harsewinkel bis 2040, Obere Variante.....	63
Abbildung 32:	Wanderungen zwischen den Gemeinden des Kreises Gütersloh und der Stadt Bielefeld, 2015 - 2019	66
Abbildung 33:	Wanderungen zwischen den Gemeinden des Kreises Gütersloh und der Stadt Münster, 2015 - 2019	67
Abbildung 34:	Wanderungen zwischen den Gemeinden des Kreises Gütersloh und dem Kreis Osnabrück, 2015 - 2019.....	67
Abbildung 35:	Wanderungen zwischen den Gemeinden des Kreises Gütersloh und dem Kreis Paderborn, 2015 - 2019.....	68
Abbildung 36:	Wanderungen zwischen den Gemeinden des Kreises Gütersloh und dem Kreis Warendorf, 2015 - 2019.....	68
Abbildung 37:	Wanderungen zwischen den Gemeinden des Kreises Gütersloh und dem Kreis Lippe, 2015 - 2019	69
Abbildung 38:	Wanderungen zwischen den Gemeinden des Kreises Gütersloh und dem Kreis Soest, 2015 - 2019.....	69
Abbildung 39:	Wanderungen zwischen den Gemeinden des Kreises Gütersloh und dem Kreis Herford, 2015 - 2019	70
Abbildung 40:	Wanderungen zwischen den Gemeinden des Kreises Gütersloh und der Türkei, 2015 - 2019	70
Abbildung 41:	Wanderungen zwischen den Gemeinden des Kreises Gütersloh und Bulgarien, 2015 - 2019.....	71
Abbildung 42:	Wanderungen zwischen den Gemeinden des Kreises Gütersloh und Polen, 2015 - 2019.....	71
Abbildung 43:	Wanderungen zwischen den Gemeinden des Kreises Gütersloh und Rumänien, 2015 - 2019.....	72
Abbildung 44:	Anteil der Zuwanderer mit ausländischer Staatsangehörigkeit in Rheda-Wiedenbrück, 2015 bis 2019	74
Abbildung 45:	Zuzüge aus dem Aus- und Inland nach Rheda-Wiedenbrück, 2015 bis 2019.....	74

Weitere Abbildungen befinden sich in den Anhängen.

<i>Tabelle 1:</i>	<i>Tatsächliche und angenommene Zuzüge in den 13 Gemeinden des Kreises Gütersloh, Obere und Untere Variante</i>	<i>30</i>
<i>Tabelle 2:</i>	<i>Bevölkerung im Jahr 2019, nach Altersgruppen</i>	<i>32</i>
<i>Tabelle 3:</i>	<i>Bevölkerung im Jahr 2030, Untere Variante, nach Altersgruppen</i>	<i>32</i>
<i>Tabelle 4:</i>	<i>Bevölkerung im Jahr 2040, Untere Variante, nach Altersgruppen</i>	<i>33</i>
<i>Tabelle 5:</i>	<i>Relative Entwicklung der Bevölkerung im Jahr 2030 gegenüber 2019, Untere Variante, nach Altersgruppen</i>	<i>33</i>
<i>Tabelle 6:</i>	<i>Relative Entwicklung der Bevölkerung im Jahr 2040 gegenüber 2019, Untere Variante, nach Altersgruppen</i>	<i>34</i>
<i>Tabelle 7:</i>	<i>Bevölkerung im Jahr 2019, nach Altersgruppen, Obere Variante</i>	<i>45</i>
<i>Tabelle 8:</i>	<i>Bevölkerung im Jahr 2030, Obere Variante, nach Altersgruppen</i>	<i>45</i>
<i>Tabelle 9:</i>	<i>Bevölkerung im Jahr 2040, Obere Variante, nach Altersgruppen</i>	<i>46</i>
<i>Tabelle 10:</i>	<i>Relative Entwicklung der Bevölkerung im Jahr 2030 gegenüber 2019, Obere Variante, nach Altersgruppen</i>	<i>46</i>
<i>Tabelle 11:</i>	<i>Relative Entwicklung der Bevölkerung im Jahr 2040 gegenüber 2019, Obere Variante, nach Altersgruppen</i>	<i>47</i>
<i>Tabelle 12:</i>	<i>Vergleich der Bevölkerungsvorausrechnungen zwischen dieser Studie und IT.NRW</i>	<i>54</i>
<i>Tabelle 13:</i>	<i>Einwohnerzahlen in den 6 Ortsteilen von Halle, nach Altersgruppen, 2009 bis 2019</i>	<i>59</i>
<i>Tabelle 14:</i>	<i>Bevölkerungsentwicklungen in den Stadtteilen von Harsewinkel bis 2040, Untere Variante</i>	<i>62</i>
<i>Tabelle 15:</i>	<i>Bevölkerungsentwicklungen in den Stadtteilen von Harsewinkel bis 2040, Obere Variante</i>	<i>65</i>

Weitere Tabellen befinden sich in den Anhängen.

Abkürzungsverzeichnis:

In vielen Tabellen und Abbildungen werden die Namen der Gemeinden aus Platzgründen wie folgt abgekürzt:

BGH	Borgholzhausen
SGT	Stadt Gütersloh (in Unterscheidung von "GT" für den Kreis Gütersloh)
HAL	Halle
HAR	Harsewinkel
HCL	Herzebrock-Clarholz
LAN	Langenberg
RIE	Rietberg
RWD	Rheda-Wiedenbrück
SHS	Schloß Holte-Stukenbrock
STE	Steinhagen
VERL	Verl
VERS	Versmold
WER	Werther

In allen Abbildungen und Tabellen kann es zu geringen Rundungsdifferenzen kommen.

1. Einleitung

Dieser Forschungsbericht ist eine Aktualisierung der Demografieberichte für den Kreis Gütersloh aus den Jahren 2007, 2011 und 2015. Die damaligen Bevölkerungsvorausberechnungen wurden auf Grundlage aktueller Basisjahre und teilweise auch auf Selbsteinschätzungen der Kommunen hin aktualisiert. Der Vorausberechnungszeitraum erstreckt sich nun bis zum Jahr 2040.

Bevölkerungsvorausberechnungen sind der Ausgangspunkt für Planungen in den unterschiedlichsten Bereichen der Gesellschaft, und so profitieren die Kommunen ebenso wie bspw. die Wirtschaft von zuverlässigen und belastbaren Berechnungen. Aus diesem Grund ist es unerlässlich, in kontinuierlichem Abstand Vorausberechnungen durchzuführen, die die aktuellen Entwicklungen in den Basisjahren berücksichtigen. Auch im Kreis Gütersloh haben sich in demografischer Hinsicht während der vergangenen Jahre mehrfach Veränderungen ergeben, die insbesondere durch Zunahme der Zuzüge aus dem Ausland gekennzeichnet waren; besonders hohe Zuwanderungen gab es dabei im Jahr 2015.

Bevölkerungsvorausberechnungen zeichnen sich dadurch aus, dass sie Aussagen über Entwicklungen treffen, die weit in der Zukunft liegen. Ermöglicht werden Bevölkerungsvorausberechnungen, da sich Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur und -zahl in der Regel nicht kurzfristig und sprunghaft, sondern über Zeiträume von mehreren Jahren und Jahrzehnten vollziehen. Die Trägheit dieser Entwicklungen wird maßgeblich durch die bestehende Altersstruktur einer Bevölkerung bestimmt. Der aktuelle Altersaufbau einer Bevölkerung wirkt sich nachhaltig auf die in der Zukunft liegenden demografischen Prozesse (Geburten, Sterbefälle sowie Zu- und Fortzüge) aus. Dementsprechend sind alle Personen, die sich im Jahr 2040 im Elternalter befinden werden, bereits heute geboren. Dies gilt auch für fast alle Personen, die im Jahr 2035 im Elternalter sein werden. Aussagen z.B. über das Eintreten der Geburt von Kindern können daher mit einer hohen Wahrscheinlichkeit getroffen werden, da sie in hohem Maße altersabhängig sind und ein relativ stabiles Muster aufweisen. Aus diesen Gründen lässt sich auch für kleinere Gemeinden wie Borgholzhausen und Langenberg realistisch und angemessen für einen Vorausberechnungszeitraum über 15 bis 30 Kalenderjahre rechnen.

Die Bertelsmann Stiftung hat zuletzt im Jahr 2015 ihre Bevölkerungsvorausberechnungen für alle deutschen Gemeinden mit mehr als 5.000 Einwohnern neu aufgelegt (Basiszeitraum 2009 bis 2012) und im Internet veröffentlicht.¹ Dabei wurden erstmals die Ergebnisse des Zensus 2011 (für die Gesamteinwohnerzahlen) berücksichtigt. Flächendeckende Bevölkerungsvorausberechnungen für alle Kreise und kreisfreien Städte (Prognose des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung) oder für fast 3.000 Gemeinden

¹ <http://www.wegweiser-kommune.de>

(Bertelsmann Stiftung) erfordern aus methodischen und organisatorischen Gründen ein stark schematisiertes Vorgehen, das zwangsläufig nicht alle demografischen Besonderheiten der einbezogenen Städte und Gemeinden erfassen kann. Exaktere Bevölkerungsvorausberechnungen für Gemeinden werden durch das Erheben von gemeindebezogenen Daten und demografischen Spezifika ermöglicht, sowie deren Verarbeitung in einer speziellen Software für Bevölkerungsvorausberechnungen, welche in der Lage ist, die verfügbaren demografischen Informationen und die jeweiligen gemeindespezifischen Besonderheiten zu erfassen. Eine Aktualisierung dieser bundesweiten kleinräumigen Bevölkerungsvorausberechnungen ist derzeit in Arbeit. Im Unterschied zu der hier vorliegenden Studie beruht sie aber auf Einwohnerdaten, die von den Statistischen Landesämtern zur Verfügung gestellt werden. Diese Studie beruht auf Datenlieferungen des kommunalen Dienstleisters regioIT, der für den Kreis Gütersloh und die meisten kreisangehörigen Städte und Gemeinden die Daten vorhält.

Die bisherigen Demografieberichte und der aktuelle Bericht gehen aus diesem Grund hinsichtlich des Differenzierungsgrades über die „großen“ Vorausberechnungen deutlich hinaus. Die auf nationaler Ebene vergleichenden Vorausberechnungen sind für einzelne Fragestellungen sinnvoll und ausreichend, für gemeindespezifische Planungen sind sie aber nicht exakt genug. Für diesen Zweck wurden diese „großen“ Vorausberechnungen jedoch auch nicht konzipiert. Beide Arten von Vorausberechnungen sind wichtig und ergänzen sich gegenseitig.

Über die Qualität der Vorausberechnungen entscheiden ferner die Qualität der Basisdaten und die Güte der getroffenen Annahmen. Transparenz in der Setzung der Annahmen ist aus diesem Grund unerlässlich. Welche Annahmen getroffen worden sind, wird somit in diesem Demografiebericht offengelegt.

Außer den Vorausberechnungen enthält dieser Bericht mehrere weitere Kapitel:

- a) eine Analyse der Entwicklung in den Ortsteilen und
- b) Analysen der Wanderungen, mit dem Inland nach Kreisen und mit dem Ausland nach Ländern, sowie der Altersstruktur der Wanderungen.

Die Einwohnerzahlen und ihre Struktur nach Alter in den Ortsteilen wurden für die Jahre 2009, 2011, 2013, 2015, 2017 und 2019 betrachtet. Für diese 6 Kalenderjahre, die einen Zeitraum von einem Jahrzehnt abdecken, standen den Autoren die Einwohnerzahlen mit Zuordnung bis zu 12 Orts- bzw. Stadtteilen für 10 der 13 Städte und Gemeinden zur Verfügung. Für die Stadt Gütersloh erfolgte erstmals eine Auswertung anhand der Sozialräume.

So lassen sich unterschiedliche Entwicklungen der einzelnen Teilgebiete beobachten und darstellen.

Fast alle Wanderungsdatensätze für die Basisjahre 2015 bis 2019 enthalten einen Gebietsschlüssel. Bei Wanderungen innerhalb von Deutschland ist dies die Gemeindekennziffer (GKZ bzw. AGS), für Wanderungen über die deutschen Grenzen ist es der Länderschlüssel. So waren Auswertungen der Hauptziel- und -quellgebiete möglich, die für die 13 Städte und Gemeinden in Tabellen- und Schaubildform dargestellt sind. Für diese Wanderungsanalysen wurden mehr als 150.000 Datensätze ausgewertet

In den sieben Anhängen des vorliegenden Berichts sind weitere Tabellen mit Kennzahlen und weitere Diagramme enthalten, die zur Herleitung und zum Verständnis der getroffenen Annahmen sowie zum methodischen Vorgehen wichtig sind.

Ein Dank gilt an dieser Stelle den Beteiligten der Niederlassung Gütersloh der regioIT GmbH, welche durch die Bereitstellung von tief gegliedertem Datenmaterial eine solch fundierte Bevölkerungsvorausberechnung ermöglicht haben. Von den Gemeinden, die bisher nicht dem regionalen Datenverarbeiter angeschlossen sind, konnten wir mit Unterstützung der regio iT gleichwertiges Datenmaterial erhalten.

Die Bevölkerungsvorausberechnungen mögen Ihnen und Ihren Planungen sowie einer weiteren positiven Entwicklung des Kreises und der Gemeinden dienlich sein. Für kritische Anmerkungen, Hinweise und Wünsche sind wir immer dankbar.

Wie in den vorherigen Berichten gilt: Immer wenn in diesem Bericht von „Gemeinden“ die Rede ist, sind damit Städte und Gemeinden gemeint. Dies geschieht aus Vereinfachungsgründen, genau so wie es z.B. das Land NRW mit der Bezeichnung „Gemeindefinanzierungsgesetz“ macht. Mit "Kreisen" sind sowohl (Land-)kreise als auch kreisfreie Städte gemeint.

Vielmals bedanken möchten wir uns vor allem bei Herrn Gröver und Herrn Pförtner für die sehr konstruktive und angenehme Zusammenarbeit.

Bielefeld, im Februar 2021

PD Dr. E.-Jürgen Flöthmann

Reinhard Loos

2. Langfristige Bevölkerungsentwicklung des Kreises Gütersloh und seiner Gemeinden im Vergleich

Innerhalb Deutschlands gibt es zwei wesentliche Faktoren, welche auf die Altersstruktur der Bevölkerung einwirken: Zum einen der langfristige Geburtenrückgang auf einen weit unter dem Bestandserhaltungsniveau liegenden Wert und zum anderen der seit mehr als 150 Jahren andauernde kontinuierliche Anstieg der Lebenserwartung. Beide Entwicklungen kann man auch für den Kreis Gütersloh und seine Gemeinden beobachten. Interessant ist an dieser Stelle ein Vergleich mit den vorherigen Demografieberichten. Schon bei dem Vergleich der beiden Basiszeiträume sind sowohl der Rückgang der Geburten als auch die Steigerung der Lebenserwartung deutlich zu erkennen. Die Kinderzahlen reichen in vielen Gemeinden für eine Bestandserhaltung der Bevölkerung nicht mehr aus.

Nach wie vor gibt es mehr Gemeinden mit Geburtendefiziten, in denen mehr Sterbefälle als Geburten zu verzeichnen sind, als Gemeinden mit Geburtenüberschüssen. Das fehlende innere Wachstum dieser Gemeinden kann vielleicht vorübergehend teilweise durch Wanderungsgewinne kompensiert werden. Da eine derartige Kompensation langfristig in der Regel jedoch nicht funktioniert, wird sich ein Bevölkerungsrückgang auf Dauer nicht aufhalten lassen. Dies kann zunehmend auch bei Gemeinden des Kreises Gütersloh festgestellt werden.

Bereits in den 1970er und frühen 1980er Jahren zeichnete sich ein Bevölkerungsrückgang in NRW ab. Der Kreis Gütersloh hatte während dieser Zeit zwar insgesamt noch ein Bevölkerungswachstum, einzelne Gemeinden verfügten aber bereits über Bevölkerungsverluste. Nur aufgrund der politischen Veränderungen in Osteuropa Ende der 1980er Jahre sowie der Wiedervereinigung Deutschlands kam es vorübergehend zu erheblichen Zuwanderungen. Eine weitere Wanderungswelle setzte 2014 durch die politischen Veränderungen in Europa und durch zahlreiche Flüchtlinge ein, erreichte 2015 ihren Höhepunkt und ebte 2016 ab. Des Weiteren ist infolge der Corona-Pandemie seit Frühjahr 2020 ein deutlicher Rückgang der Wanderungen mit dem Ausland zu beobachten, was in dieser Studie durch eine zurückhaltende Bildung der Annahmen über das Volumen der Zuzüge berücksichtigt wurde.

In welchem Maße die Gemeinden von diesen Wanderungen profitierten, variiert zwischen den Gemeinden. Generell lässt sich jedoch festhalten, dass es in Ostwestfalen zu erheblichen Bevölkerungszuwächsen aufgrund dieser Wanderungsbewegungen kam und kommt. Dieses Bevölkerungswachstum wurde teilweise durch weitere Einflussfaktoren, beispielsweise durch Suburbanisierungsprozesse (Wanderungen aus den Städten ins Umland), verstärkt.

Langfristige Bevölkerungsentwicklung in NRW, OWL und im Kreis Gütersloh von 1962 bis 2019 (1962=100)

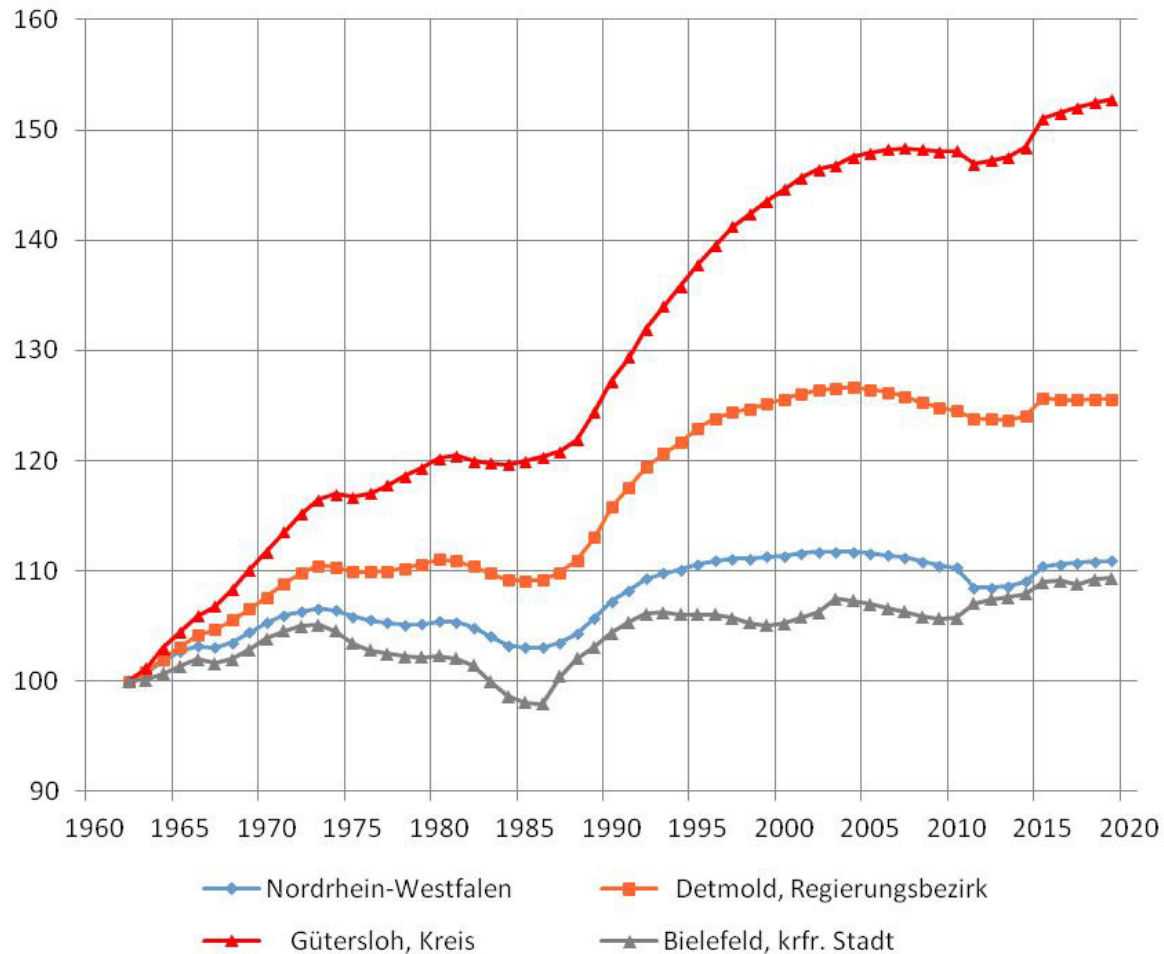


Abbildung 1: Vergleich der langfristigen Entwicklung der Bevölkerungszahlen des Landes NRW, des Regierungsbezirkes Detmold, der kreisfreien Stadt Bielefeld und der Kreises Gütersloh, 1962 bis 2019

Im Kreis Gütersloh war das Bevölkerungswachstum seit Mitte der 1980er Jahre deutlich stärker ausgeprägt als in Nordrhein-Westfalen insgesamt. Auch im Vergleich mit dem Regierungsbezirk Detmold ist der Anstieg der Bevölkerungszahl seit 1988 im Kreis Gütersloh relativ stark. Auch der scheinbare Einbruch um das Jahr 2011 bedarf der Interpretation: Damals fand der Zensus (der die früheren Volkszählungen) ablöste statt. Er führte dazu, dass statistisch die Bevölkerungszahl im Kreis Gütersloh - wie in vielen anderen Kreisen auch - zurückging. Das Bevölkerungswachstum im Kreis Gütersloh hat sich in den vergangenen 10 Jahren fortgesetzt. Auch ohne die Flüchtlingsmigration in den Jahren 2015/16 wäre in dem 10-Jahreszeitraum ein moderates aber kontinuierliches Wachstum der Bevölkerung zu verzeichnen.

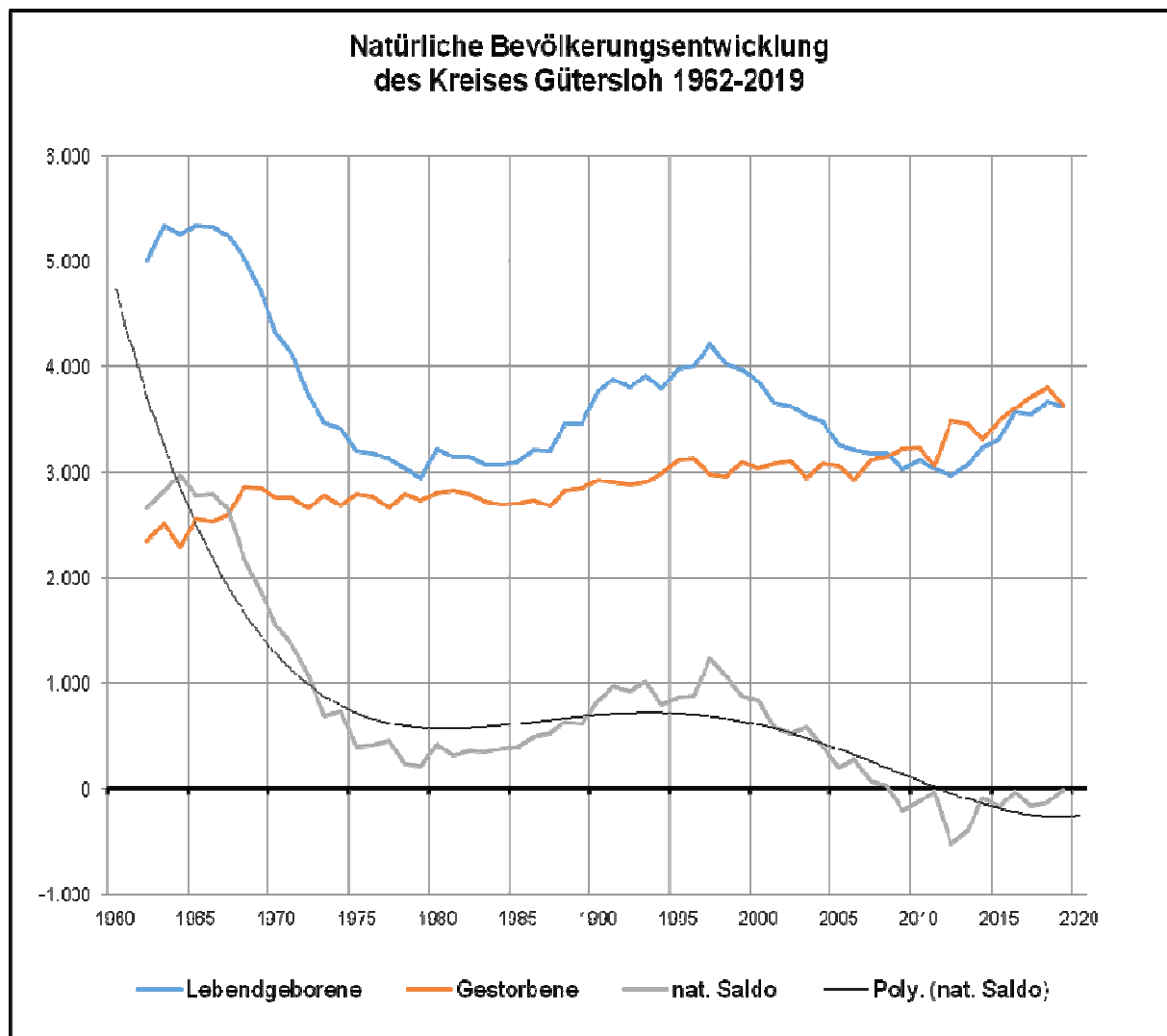


Abbildung 2: Natürliche Bevölkerungsentwicklung des Kreises Gütersloh 1962 bis 2019

Der Kreis Gütersloh verfügte bis 2008 über jährliche Geburtenüberschüsse, d.h. es gab mehr Geburten als Sterbefälle. Seitdem trägt die natürliche Bevölkerungsentwicklung nicht mehr zum Bevölkerungswachstum bei. Obwohl die Zahl der Geburten seit 2012 erneut angestiegen und das Geburtendefizit geringer geworden ist, überwiegt aufgrund der zunehmenden Alterung der Bevölkerung die Zahl der Sterbefälle. Diese Entwicklung führt seit 2008 zu jährlichen Geburtendefiziten, die aktuell noch relativ gering sind, sich aber aufgrund der abnehmenden Zahl potenzieller Eltern und gleichzeitig steigender Zahl älterer Menschen zukünftig wahrscheinlich verstärken werden.

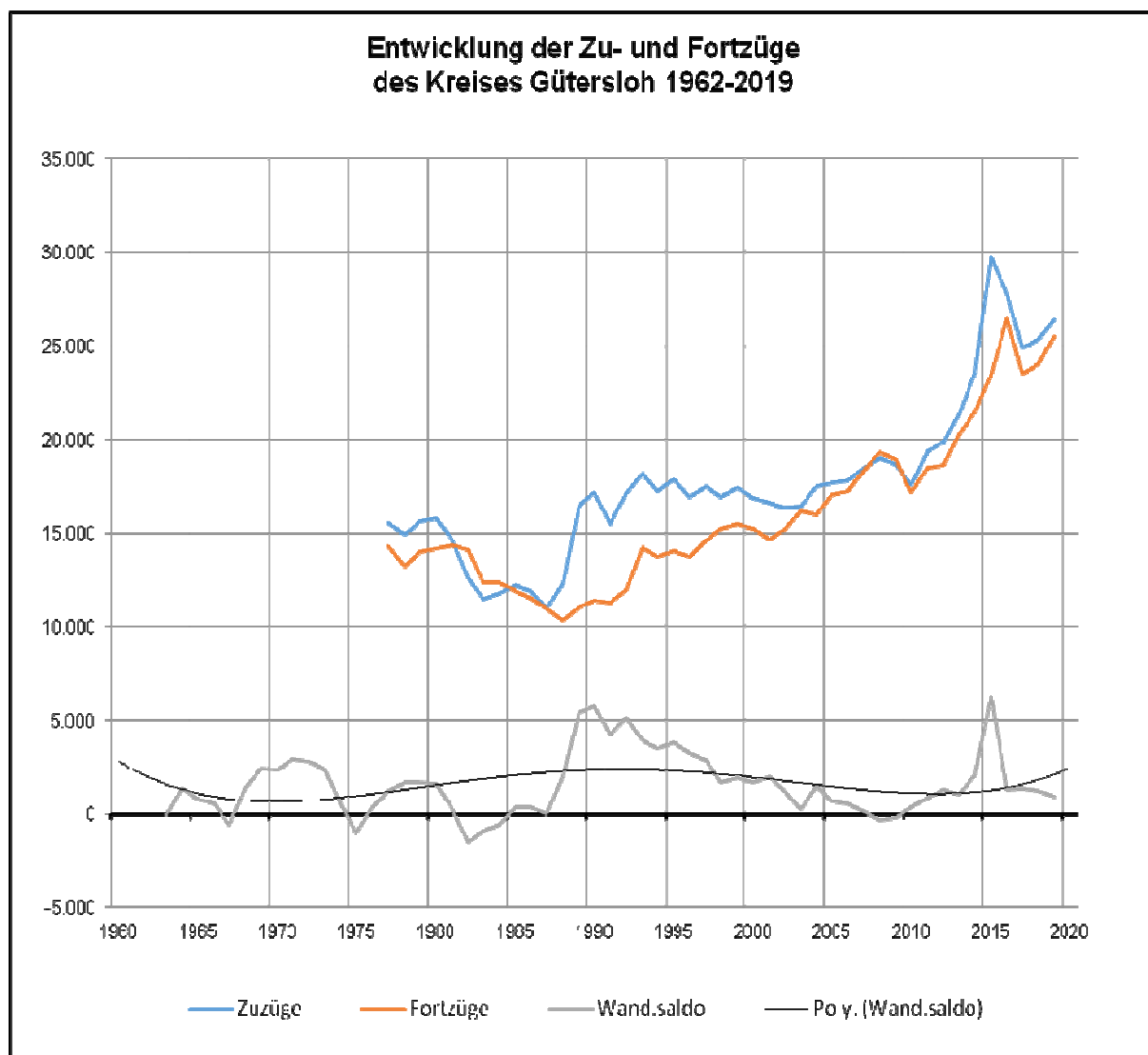


Abbildung 3: Entwicklung der Zu- und Fortzüge des Kreises Gütersloh 1962 bis 2019

Die Wanderungsbilanz war der entscheidende Faktor für den Anstieg der Bevölkerungszahl im Kreis Gütersloh. Seit mehr als 30 Jahren gab es - mit einer sehr kleinen Delle in den Jahren 2008 und 2009 - laufend Wanderungsüberschüsse. Besonders hoch waren diese Überschüsse in den 1990er-Jahren, in denen bundesweit sehr viele Personen aus dem Ausland zuwanderten. Der Kreis Gütersloh verfügte aber auch regelmäßig über bedeutende Wanderungsgewinne aus der Binnenmigration innerhalb Deutschlands. Trotz eines Rückgangs der Zuzüge seit 2016 befinden sich die Werte auf einem außerordentlich hohen Niveau; das gilt auch für die Fortzüge. Die resultierende Wanderungsbilanz ist fast ausnahmslos positiv, sodass der Kreis Gütersloh auch ohne die Flüchtlingsmigration über relativ stabile Wanderungsgewinne verfügt (siehe die Trendlinie).

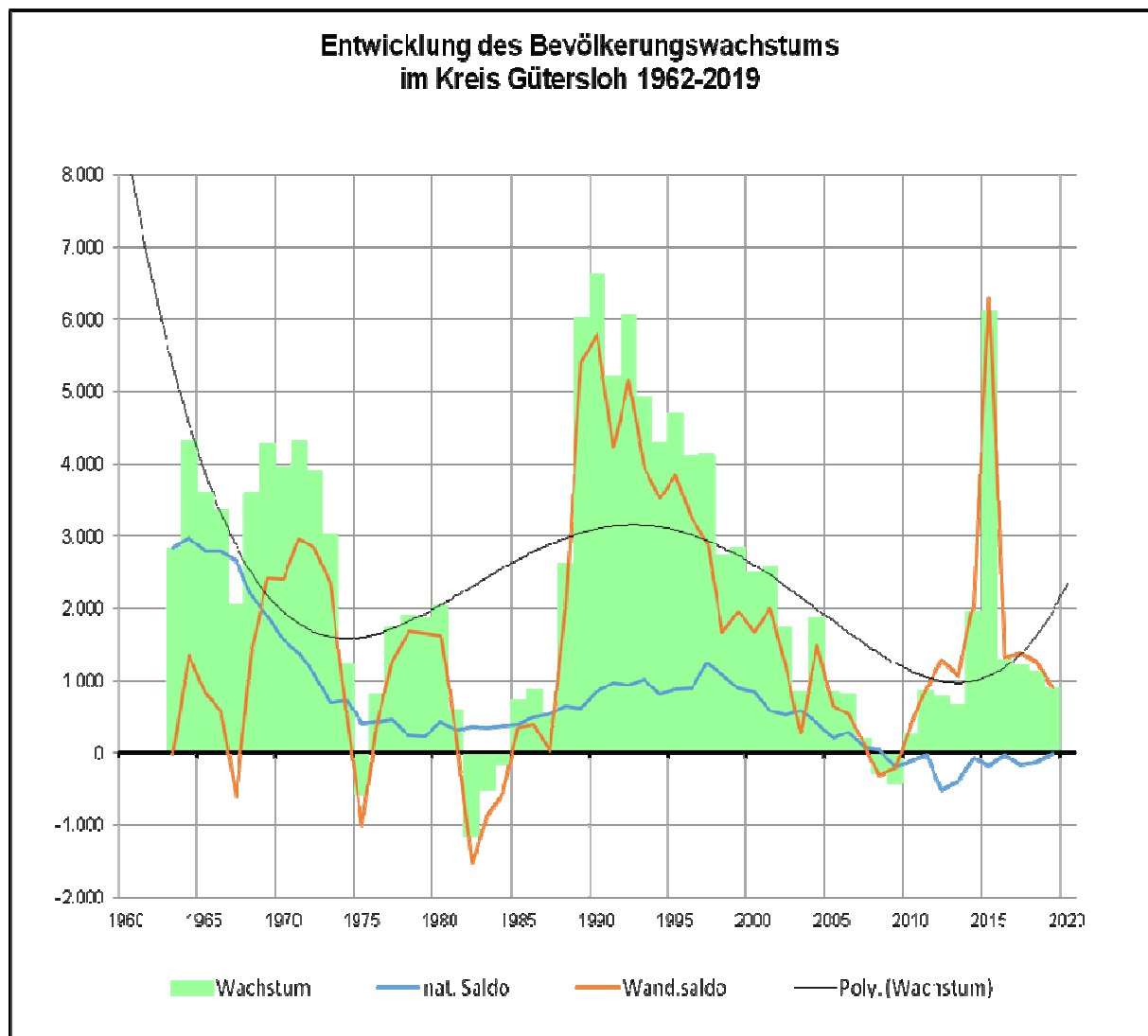


Abbildung 4: Entwicklung des Bevölkerungswachstums im Kreis Gütersloh 1962 bis 2019

Ein Vergleich der für die Bevölkerungsentwicklung relevanten Komponenten über fast sechs Jahrzehnte zeigt, dass es nur in sechs Jahren einen Bevölkerungsrückgang gab. In den anderen Jahren war die Summe aus Wanderungssaldo und Geburtenbilanz deutlich positiv und erreichte in vier Jahren sogar die 6.000er-Linie. Aktuell ergeben die jährlichen Wanderungsgewinne des Kreises Gütersloh trotz einer ausgeglichenen bis negativen Geburtenbilanz ein kontinuierliches Bevölkerungswachstum. Die Zu- und Fortzüge bilden eindeutig die zentrale Determinante der Bevölkerungsentwicklung.

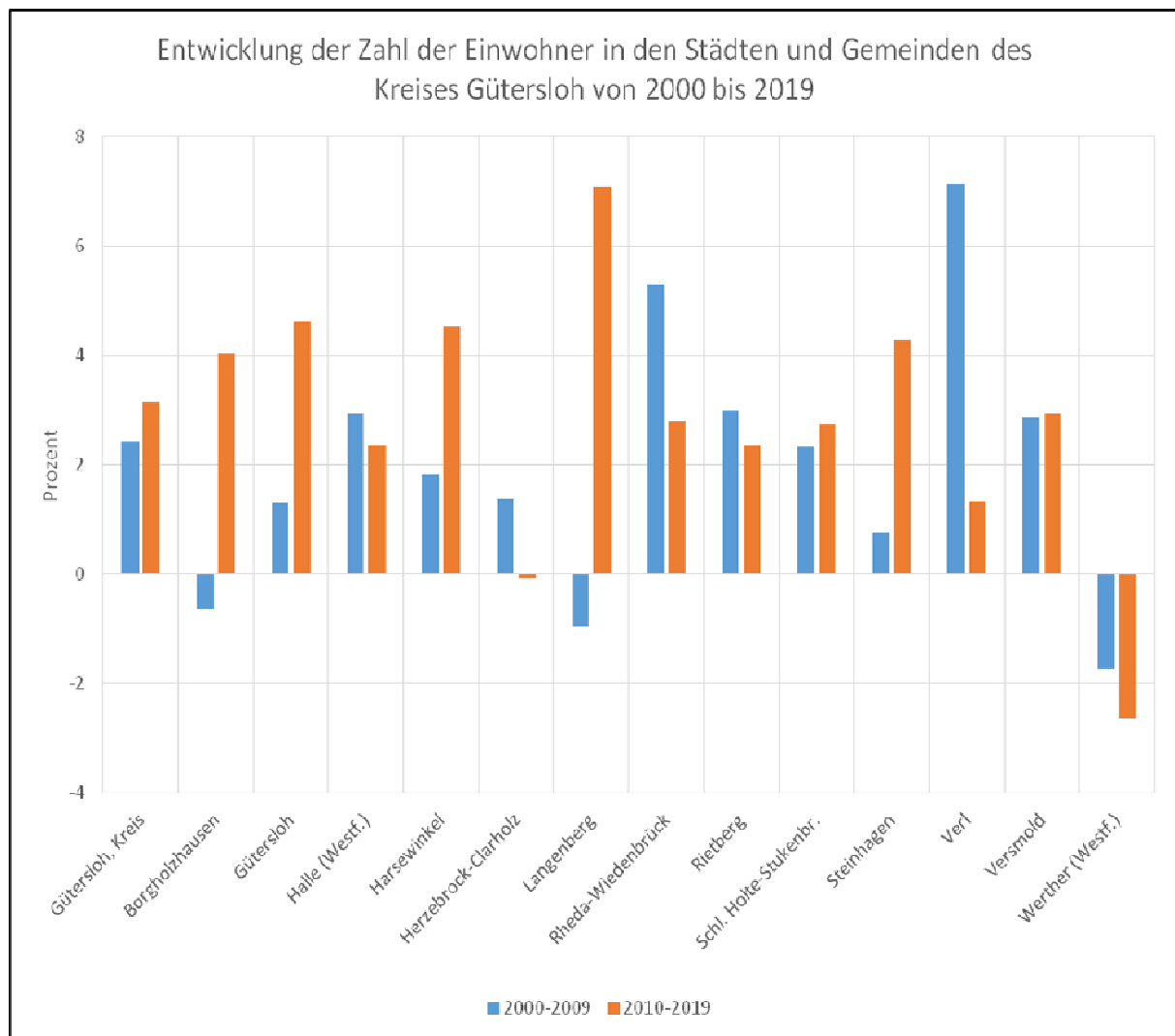


Abbildung 5: Entwicklung der Zahl der Einwohner in den Gemeinden des Kreises Gütersloh 1962 bis 2019

Die Wachstumsraten der 13 Städte und Gemeinden im Kreis Gütersloh weisen sowohl untereinander als auch im Vergleich zwischen dem ersten und zweiten Jahrzehnt teilweise erhebliche Unterschiede auf. Bei Betrachtung der relativen Bevölkerungsentwicklung in den 13 kreisangehörigen Gemeinden in den letzten beiden Jahrzehnten fällt auf, dass 12 dieser Gemeinden (zumindest zeitweise) ein Bevölkerungswachstum hatten. Im ersten Jahrzehnt nach der Jahrtausendwende gab es in zwei kleineren Gemeinden (Borgholzhausen, Langenberg) zunächst noch einen Rückgang, der aber im nächsten Jahrzehnt deutlich überkompensiert wurde. Lediglich in einer Gemeinde ging in beiden Jahrzehnten die Bevölkerungszahl zurück. Verl hatte im ersten Jahrzehnt mit 7% den größten Bevölkerungszuwachs, im zweiten Jahrzehnt war es nur noch gut 1%. In Halle, Rietberg, Schloß Holte-Stukenbrock und Versmold sowie im Kreisgebiet insgesamt gab es zwischen den beiden Jahrzehnten keine signifikanten Unterschiede.

Dank der positiven Bevölkerungsentwicklung der letzten fünf Jahrzehnte befinden sich sowohl der Kreis Gütersloh insgesamt als auch die 13 Städte und Gemeinden auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Jedoch kann aufgrund der aktuellen demografischen Rahmenbedingungen für die nächsten Jahrzehnte nicht auf Dauer von einem weiteren Bevölkerungswachstum ausgegangen werden, da in den meisten Städten und Gemeinden des Kreises die Geburtendefizite wahrscheinlich zunehmen werden. Diese Entwicklungen, die auch durch wieder ansteigende Geburtenraten und infolgedessen möglicherweise sogar wieder ansteigende Geburtenzahlen in den nächsten 20 bis 30 Jahren nicht vermieden werden können, werden sich vielfach nicht durch Wanderungsgewinne kompensieren lassen. Es kann deshalb nicht ausgeschlossen werden, dass es in einzelnen Städten und Gemeinden langfristig zu Bevölkerungsrückgängen kommen wird. Dennoch steht der Kreis Gütersloh aufgrund der vergleichsweise hohen, wenn auch leider nicht ausreichenden Geburtenzahlen und der günstigen Wanderungsbilanzen eindeutig besser da als viele andere Regionen in Nordrhein-Westfalen. Wie sich die Gemeinden im Kreis Gütersloh demografisch wahrscheinlich entwickeln werden, sollen die Vorausberechnungen in diesem Bericht verdeutlichen. Deutliche Veränderungen im Hinblick auf die Altersstruktur der Bevölkerung dürften in Gemeinden mit konstanten oder sogar leicht steigenden Bevölkerungszahlen spürbar werden.

3. Entwicklung in den Jahren 2015 bis 2019

3.1 Relativ hohe Geburtenraten

Die Gemeinden im Kreis Gütersloh weisen auch im Basiszeitraum 2015 bis 2019 im Vergleich mit dem Bundesdurchschnitt noch eine überdurchschnittliche Fertilitätsrate auf. Während die zusammengefasste Geburtenziffer (Total Fertility Rate; TFR) im bundesdeutschen Durchschnitt im Jahr 2018 bei 1,57 und im Jahr 2019 bei 1,54 lag², erreichte sie in Harsewinkel (im Durchschnitt der Jahre 2016 bis 2019) den Spitzenwert des Kreises von 1,88. In Steinhagen betrug die Geburtenrate 1,81, und im gesamten Kreisgebiet lag sie bei 1,72. Im Vergleich zu dem Basiszeitraum des letzten Demografieberichts (2010 - 2014) haben sich die Unterschiede innerhalb des Kreisgebiets deutlich verringert und die Geburtenraten erhöht. In keiner Gemeinde lag die Geburtenrate unterhalb des aktuellen Bundesdurchschnitts.

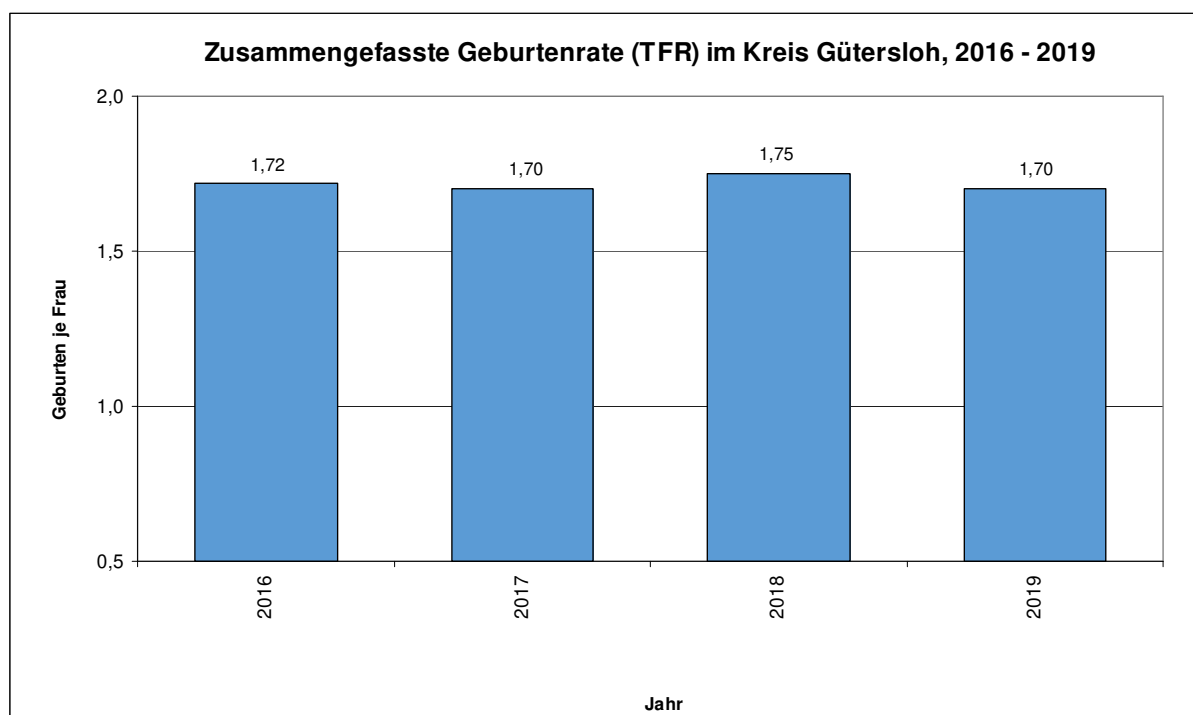


Abbildung 6: TFR im Kreis Gütersloh, 2015 bis 2019

² https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/07/PD20_282_122.html

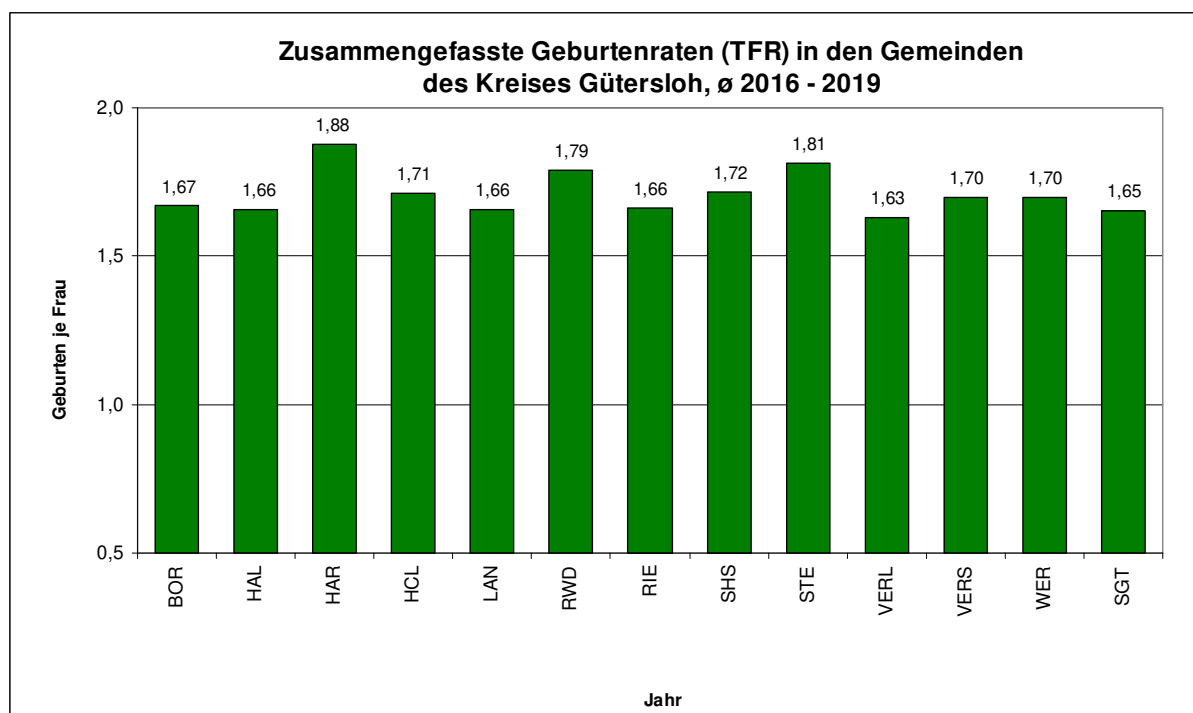


Abbildung 7: TFR in den Gemeinden des Kreises Gütersloh, arith. Mittel 2016 bis 2019

Zum Vergleich hier ein Rückblick auf den vorhergehenden 5-Jahres-Zeitraum:

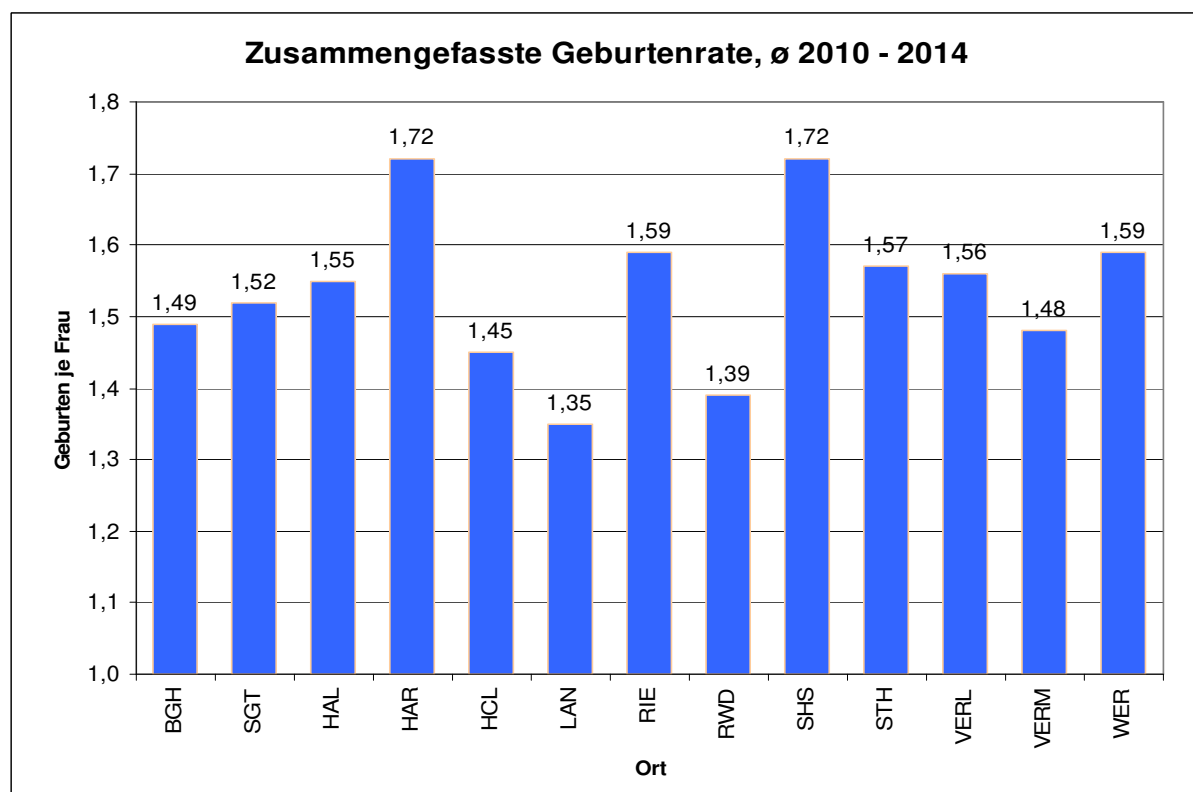


Abbildung 8: TFR in den Gemeinden des Kreises Gütersloh, arithm. Mittel 2010 bis 2014

Im Vergleich zum Basiszeitraum der vorherigen Studie war im Kreis Gütersloh ein Anstieg der Geburtenhäufigkeit zwischen 27 und 37 Jahren zu beobachten. In den Altersjahren darüber und darunter gab es keine signifikanten Veränderungen.

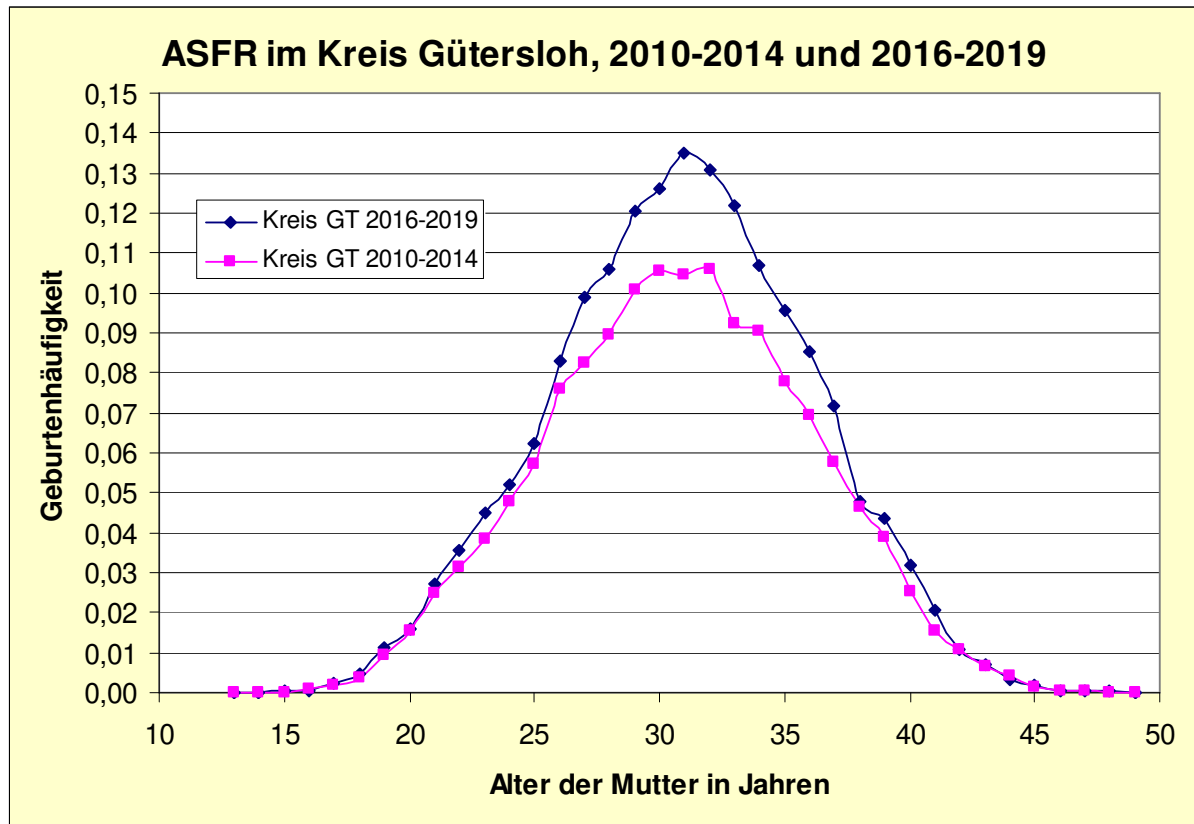


Abbildung 9: Altersspezifische Fertilitätsraten im Kreis Gütersloh

3.2 Höhere Überlebenswahrscheinlichkeiten

Aus den Bevölkerungs- und Sterbedaten aller 13 Gemeinden des Kreises wurde eine eigene Sterbetafel für den Kreis Gütersloh errechnet. Darin sind ca. 18.400 Sterbefälle aus den Jahren 2015 bis 2019 enthalten. Die Lebenserwartung eines männlichen Neugeborenen liegt demnach im Durchschnitt der Basisjahre mit 80,6 Jahren über dem bundesdeutschen Durchschnitt. Die Lebenserwartung eines weiblichen Neugeborenen im Kreis Gütersloh beträgt 85,0 Jahre. Nach der Sterbetafel des Statistischen Bundesamtes (2016/2018) betrug die statistische Lebenserwartung eines Neugeborenen in Deutschland im Jahr 2017 78,5 Jahre für Männer und 83,3 Jahre für Frauen³.

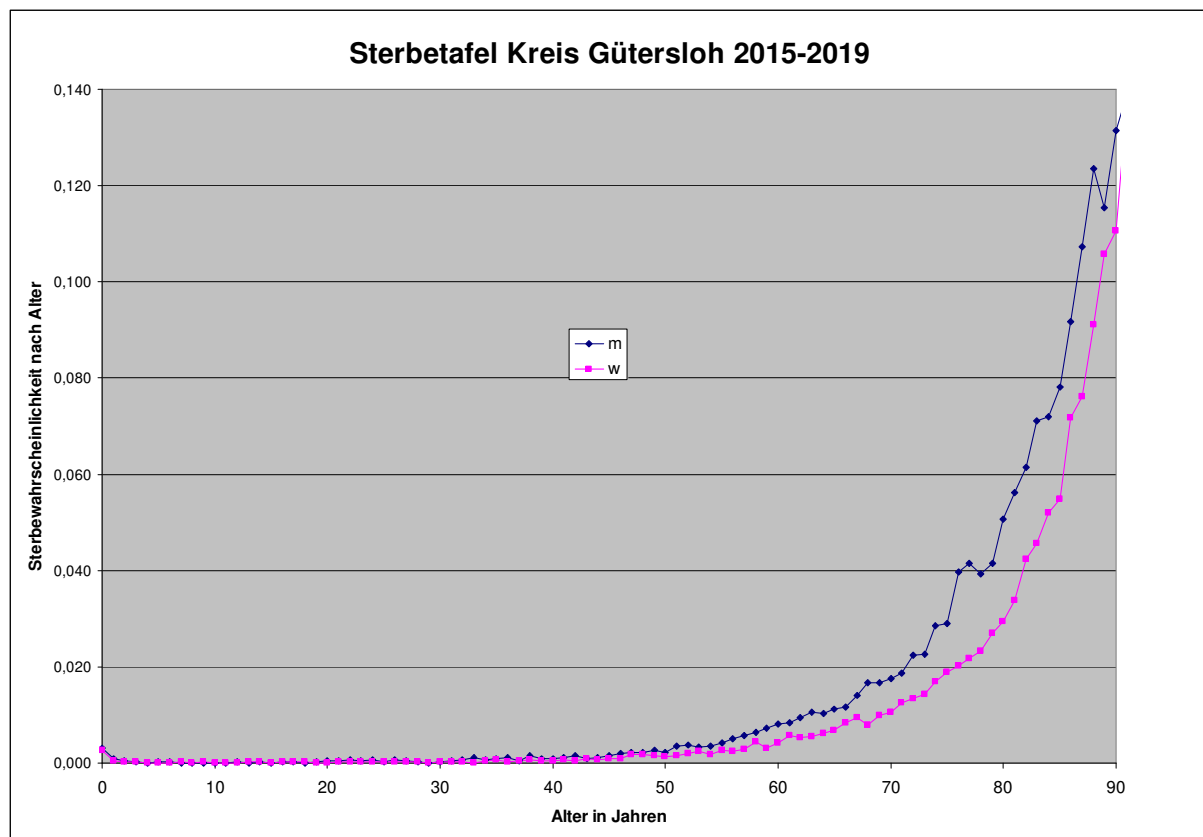


Abbildung 10: Sterberaten im Kreis Gütersloh, arithmetisches Mittel 2015 - 2019, Männer und Frauen

3.3 Zuzüge

Neun der 13 Gemeinden hatten im Basiszeitraum positive kumulierte Wanderungssalden; in der Summe der vier Jahre 2016 bis 2019 zogen also mehr Personen zu als fort. Dagegen wiesen nur drei Gemeinden einen Geburtenüberschuss auf.

³ <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online?operation=previous&levelindex=2&step=1&titel=Ergebnis&levelid=1613573242494&levelid=1613573210763#abreadcrumb>

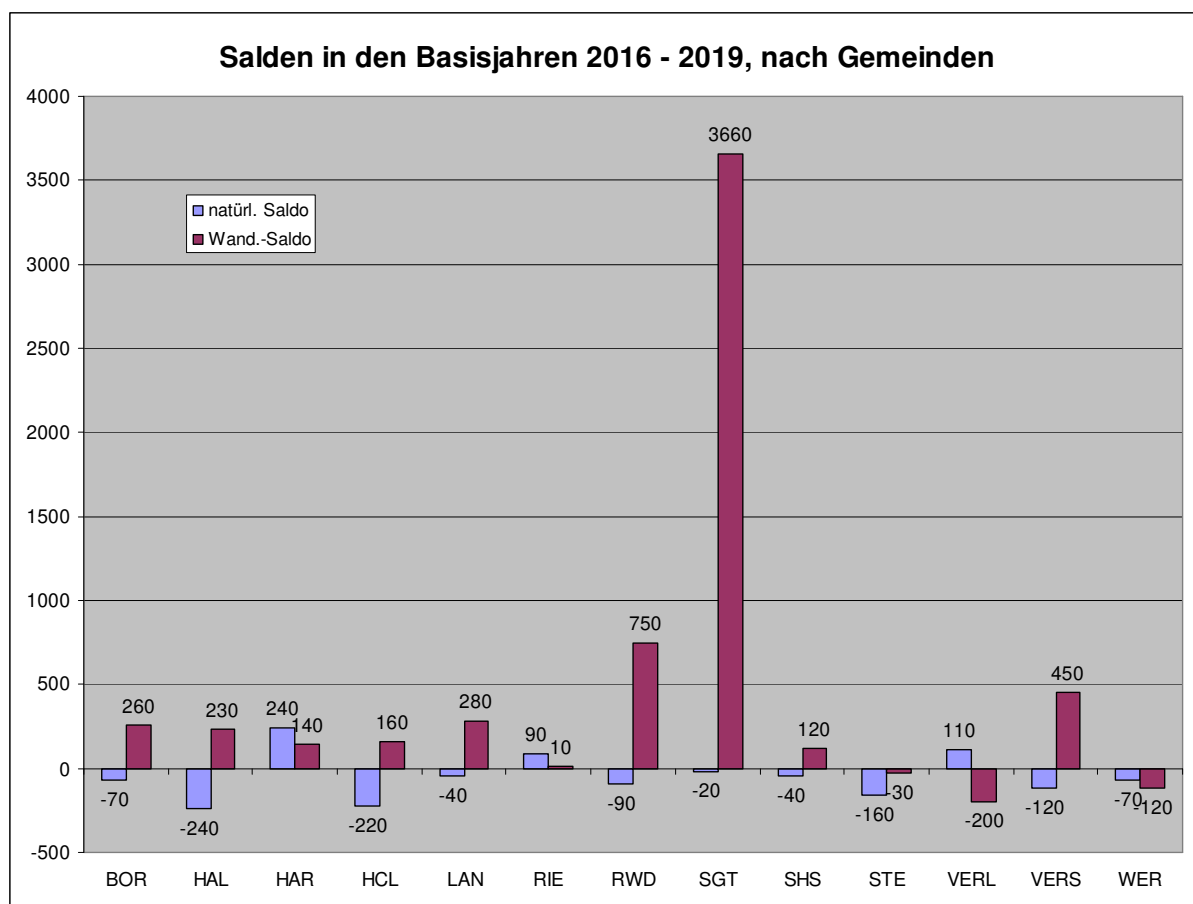


Abbildung 11: Natürliche Salden und Wanderungssalden in der Summe der Jahre

In den Jahren 2017 bis 2019 (also ohne das Jahr 2016, in dem in Schloß Holte-Stukenbrock noch eine zentrale Flüchtlingsaufnahmeeinrichtung bestand) gab es in zwei Gemeinden (Verl, Werther) negative Wanderungssalden, in Steinhagen war dieser Saldo ausgeglichen. Die Stadt Gütersloh und Langenberg wiesen (in Relation zur Einwohnerzahl) hohe Wanderungsüberschüsse auf.

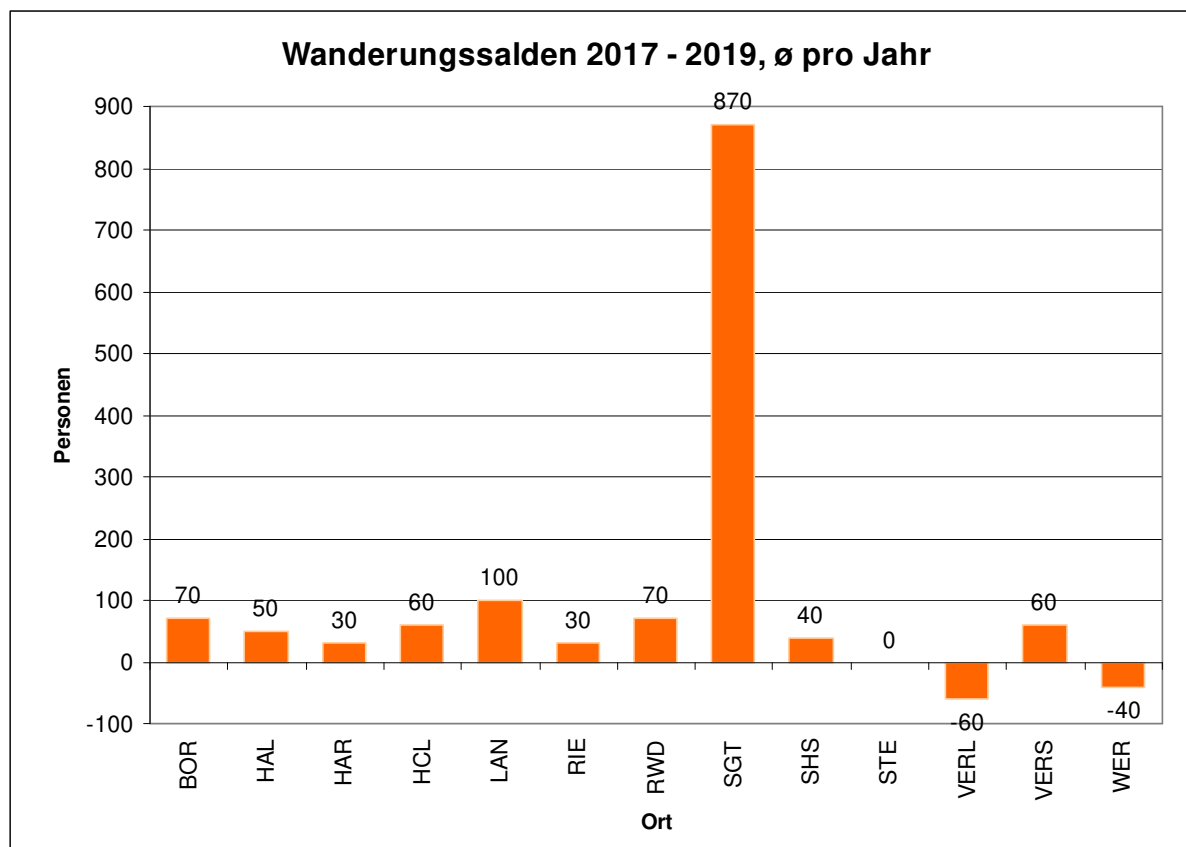


Abbildung 12: Wanderungssalden in den Jahren 2017 bis 2019

Die sehr starken Wanderungsvolumina in einigen Gemeinden dürften vor allem mit dem Personalbedarf einiger großer Betriebe zusammenhängen. Aus den Wanderungsanalysen (s. Abschnitte 10 und 11) ergibt sich, dass ein starker Zuzug aus Rumänien, Polen und Bulgarien stattfand. In Rheda-Wiedenbrück nahm der Wanderungssaldo gegenüber der Vorgängerstudie ab. Dies könnte dadurch beeinflusst sein, dass sich die Aufenthaltsdauer der Mitarbeiter einiger Unternehmen infolge der Arbeitnehmerfreizügigkeit für Polen und weitere EU-Länder seit dem 1. Mai 2011 verlängert und damit die Wechselhäufigkeit verringert haben.

Bundesweit gingen die Zuzüge gegenüber 2015 und 2016 in den drei folgenden Jahren deutlich zurück, hatten aber ein fast konstantes Niveau. Im Jahr 2020 gab es infolge der Pandemie einen weiteren Rückgang. Von Januar bis Oktober 2020 lag die Zahl der Zuzüge in allen 10 Kalendermonaten unter dem Niveau des jeweiligen Vorjahrsmonats.⁴

⁴ <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Wanderungen/Wanderungsueberschuss.html>

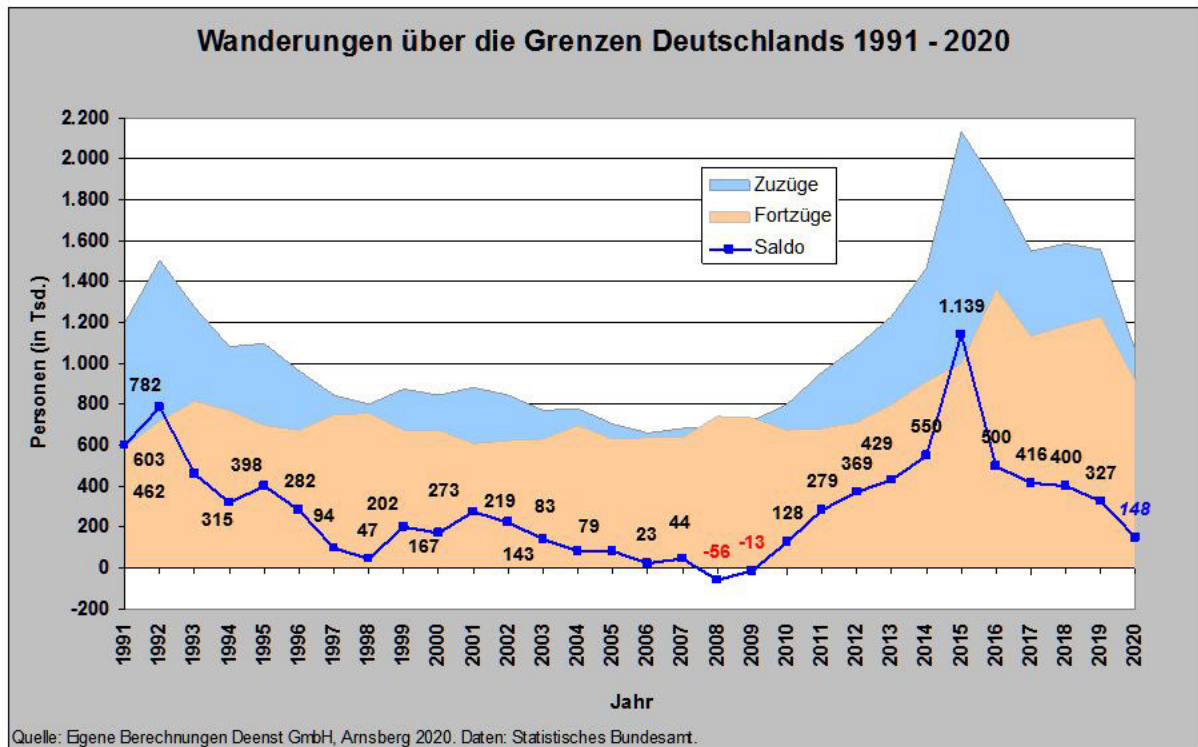


Abbildung 13: Außenwanderungen in Deutschland, 1991 - 2020
(2020 geschätzt)

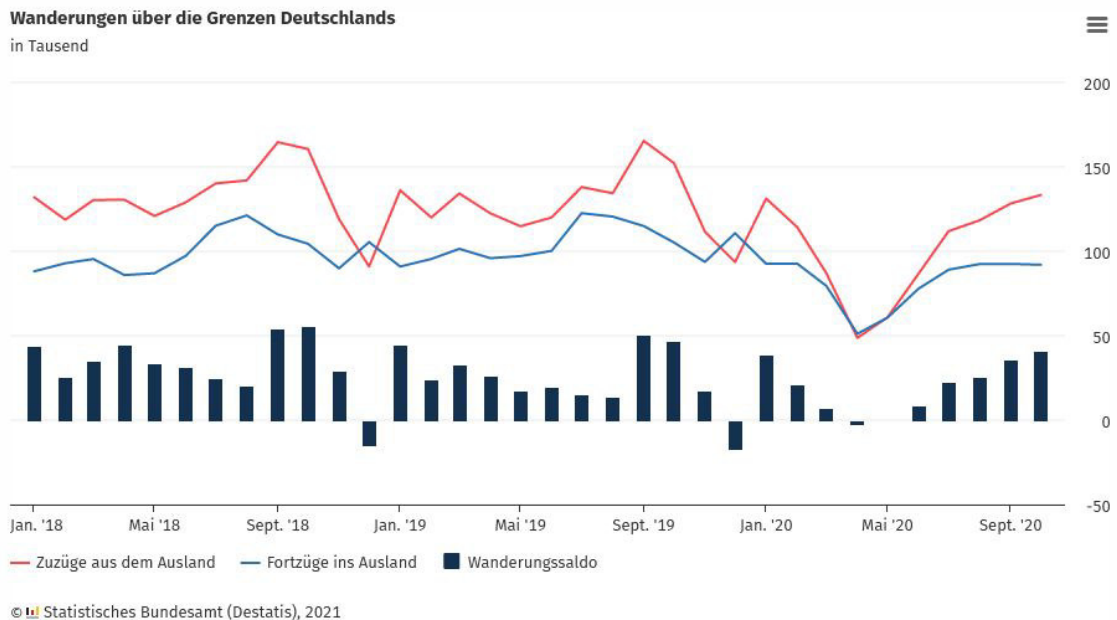


Abbildung 14: Monatliche Wanderungen über die Grenzen Deutschlands, ab Januar 2018
bis Oktober 2020

Aus den Altersprofilen der Zu- und Fortzüge in die Gemeinden des Kreises ergibt sich, dass es in allen Altersjahren bis zum Alter 50 deutliche Wanderungsgewinne gab, mit Ausnahme der 5 Altersjahre von 19 bis 23. Hier fand offensichtlich trotz der räumlichen Nähe zu mehreren Hochschulstädten eine Bildungswanderung statt, die die in diesen Altersjahren sehr zahlreichen Zuzüge etwas überstieg.

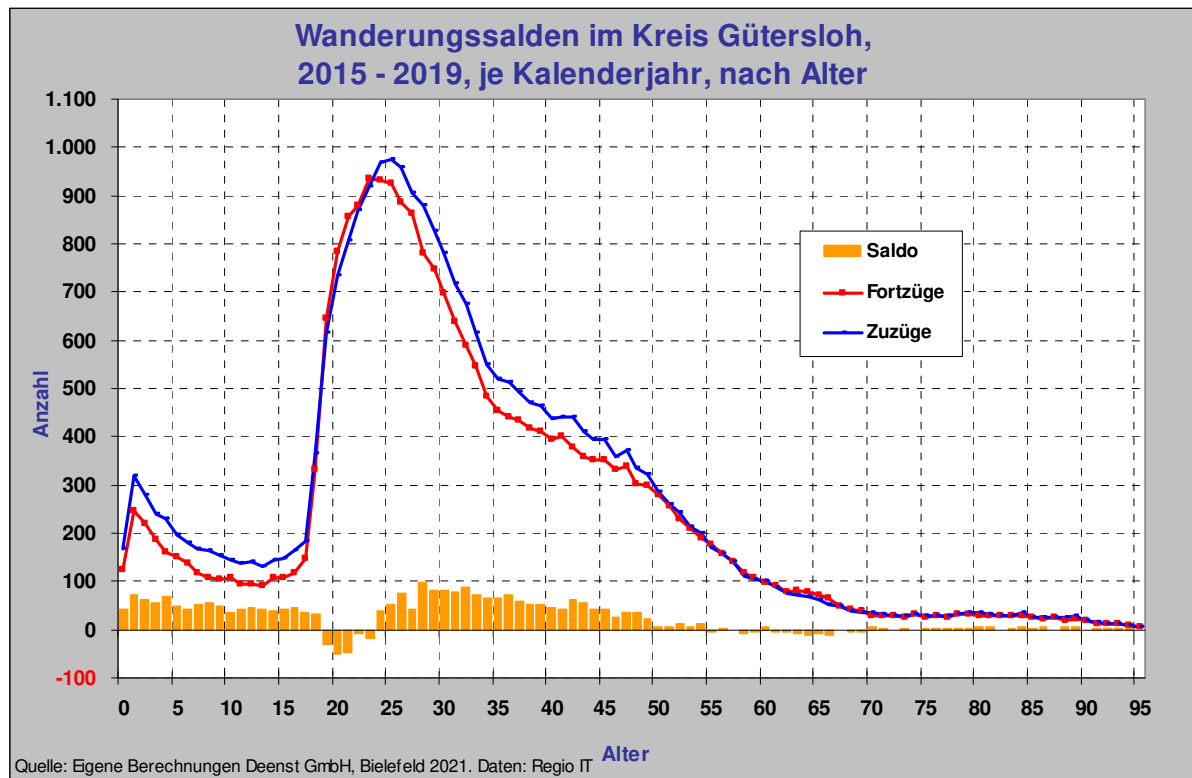


Abbildung 15: Wanderungssalden nach Alter im Kreis Gütersloh

4. Methodik und Annahmen für die Bevölkerungsvorausberechnungen

Bevölkerungsvorausberechnungen unterliegen immer dem „wenn – dann“-Prinzip. Aus diesem Grunde gilt es zunächst detaillierte Annahmen für die Faktoren, die die künftige Bevölkerungsentwicklung beeinflussen, festzulegen. Je mehr diese Annahmen dann eintreffen, desto genauer entspricht die Bevölkerungsentwicklung der Vorausberechnung. Dabei werden die Annahmen aber keineswegs zufällig ermittelt. Die Erfahrung zeigt, dass demografische Prozesse sehr stabil verlaufen. Hierbei gilt: Je größer eine Gebietseinheit ist, um so konstanter sind die demografischen Prozesse.

Dieser Demografiebericht für den Kreis Gütersloh beruht auf folgenden Grundlagen:

- Als Basisdaten dienen die Bestandsdaten aus den Jahren 2015 bis 2019 und die Bewegungsdaten (Geburten, Sterbefälle, Zuzüge, Fortzüge) aus den Jahren 2016 bis 2019.
- Die gemeinde- und altersspezifischen Geburtenhäufigkeiten bleiben wie im Durchschnitt der Basisjahre bestehen; für alle Frauenjahrgänge zwischen 15 und 49 Jahren wird die beobachtete Geburtenhäufigkeit beibehalten.
- Die Forschungsgruppe geht für den gesamten Vorausberechnungszeitraum (2020 bis 2040) von einer konstanten Anzahl der Zuwanderungen pro Jahr aus.
- Die Zuwanderungen des Jahres 2015 wurden wegen ihres außergewöhnlichen Umfangs nicht in die Analyse der Entwicklung der Basisjahre einbezogen. Eine Ausnahme gilt für Schloß Holte-Stukenbrock; hier wurden nur die Wanderungen der Jahre 2017 bis 2019 als Basis verwendet (s. Abschnitt 4.3).
- Aus den gleichbleibenden Fortzugswahrscheinlichkeiten ergeben sich bei einer wachsenden Bevölkerungszahl zwangsläufig steigende Fortzugszahlen.
- Die Sterbetafel wurde nach den spezifischen Daten des Kreises Gütersloh im Basiszeitraum berechnet. Die Lebenserwartung liegt damit etwa ein Jahr über dem NRW-Durchschnitt.
- Die Vorausberechnungen wurden einzeln für die 13 Gemeinden vorgenommen, und zwar jeweils für eine Gemeinde und ihre Ortsteile (bzw. Sozialräume in der Stadt Gütersloh). Für den Kreis ergaben sich die Ergebnisse durch Aggregation der Daten für die Gemeinden.

Die einzelnen Annahmen werden im Folgenden detailliert dargestellt. Für die Fertilität und Mortalität wird jeweils nur eine Annahme zugrunde gelegt, für die Wanderungen werden zwei Varianten formuliert.

4.1 Geburten

Die Entwicklung der Zahl der Geburten ist abhängig vom generativen Verhalten, das heißt von den altersspezifischen Geburtenraten, und von der Altersstruktur, das heißt von der weiblichen Bevölkerung in der reproduktiven Altersphase. Die Geburtenraten bleiben bis 2040 annahmegemäß konstant auf dem Durchschnittswert der Jahre 2016 bis 2019 bestehen. Daher wird angenommen, dass auch in Zukunft in einer Gemeinde des Kreises Gütersloh z.B. für die 31jährigen Frauen dieselbe Geburtenhäufigkeit gilt wie im Durchschnitt der Basisjahre, und ebenso für alle anderen Frauenjahrgänge zwischen 15 und 49 Jahren die beobachtete Geburtenhäufigkeit beibehalten wird.

4.2 Sterbefälle

Die 14. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung für Deutschland (veröffentlicht vom Statistischen Bundesamt im Juni 2019) nimmt einen fast linearen Anstieg der Lebenserwartung (bei Geburt) bis zum Jahr 2040 zwischen 1,7 und 3,5 Jahren für Frauen und zwischen 2,3 und 4,3 Jahren für Männer an. In Anlehnung an diese Annahmen der Statistischen Ämter in Deutschland über den absoluten Anstieg der Lebenserwartung wurde für diese Vorausberechnung mit einem jährlichen Anstieg von 0,15 Jahren für Frauen und 0,17 Jahren für Männer gerechnet.

Schaubild 17
Entwicklung der Lebenserwartung bei der Geburt
Ab 2017 Annahmen der 14. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung

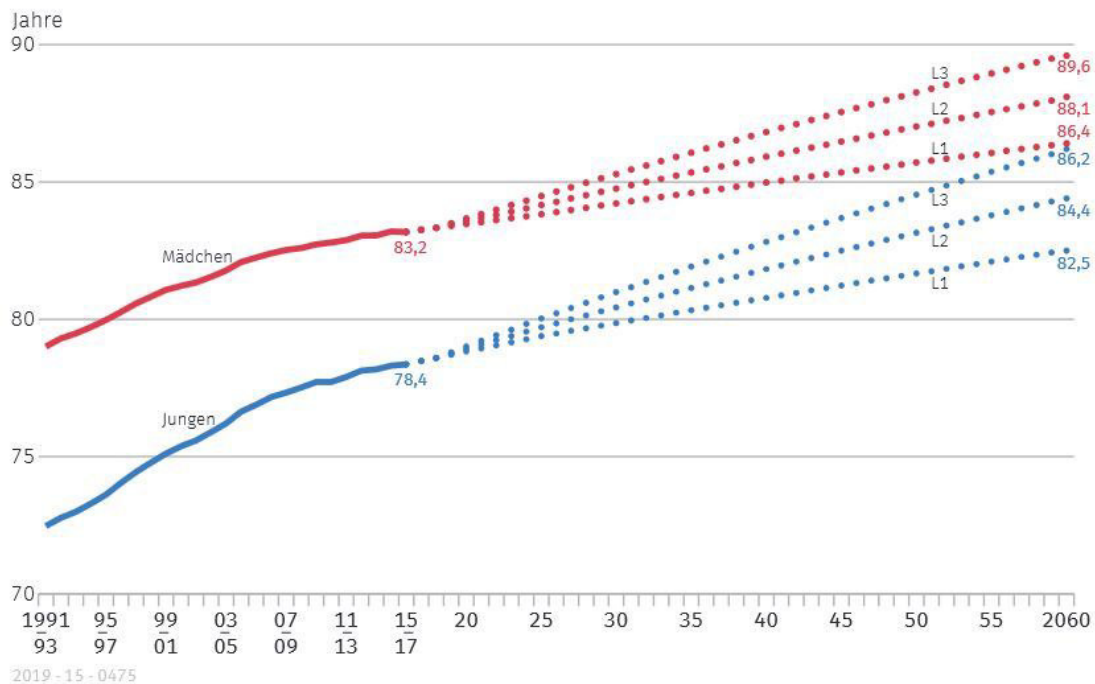


Abbildung 16: Entwicklung der Lebenserwartung in D

4.3 Zuzüge

Für die zukünftige Entwicklung der Zahl der Zuzüge werden zwei Varianten zugrunde gelegt. Die folgende Tabelle zeigt für jede Gemeinde die jährlichen Zuzüge für den Basiszeitraum 2015 bis 2019, den jährlichen Durchschnittswert für 2016 bis 2019 sowie die Annahmen für die Obere und Untere Variante.

	2015	2016	2017	2018	2019	Ø 2016 bis 2019	Annahmen Untere Variante	Annahmen Obere Variante
BGH	673	668	735	778	910	773	725	775
SGT	6.916	6.078	6.147	6.134	6.523	6.221	5.850	6.250
HAL	1.608	1.301	1.178	1.102	1.113	1.174	1.100	1.175
HAR	1.816	1.519	1.502	1.401	1.636	1.515	1.400	1.500
HCL	1.786	1.464	1.558	1.449	1.859	1.583	1.475	1.575
LAN	779	643	648	735	592	655	625	675
RIE	2.165	1.842	1.979	2.177	2.079	2.019	1.900	2.025
RWD	4.244	4.483	4.113	4.635	4.642	4.468	4.200	4.450
SHS	2.514	2.828	1.270	1.123	1.252	1.618	1.200	1.275
STH	1.407	1.040	1.064	988	970	1.016	950	1.025
VERL	2.790	2.568	2.552	2.523	2.298	2.485	2.300	2.450
VERSM	1.720	1.560	1.218	1.192	1.492	1.366	1.275	1.350
WER	908	754	705	712	642	703	650	700
Summe	29.326	26.748	24.669	24.949	26.008	25.594	23.650	25.225

Tabelle 1: Tatsächliche und angenommene Zuzüge in den 13 Gemeinden des Kreises Gütersloh, Obere und Untere Variante

Es wird unterstellt, dass die Zuzüge sich im Vorausberechnungszeitraum genauso auf die Geschlechter und Altersjahrgänge verteilen wie in den Jahren 2016 bis 2019.

Eine abweichende Methodik wurde für Schloß Holte-Stukenbrock angewandt: Da dort das Wanderungsgeschehen im Jahr 2016 noch sehr stark durch die zentrale Einrichtung zur Aufnahme von Flüchtlingen beeinflusst war, wurden (nur) für die Vorausberechnungen die Daten für Zuzüge und Fortzüge aus dem Jahr 2017 auch in die Basisdaten des Jahres 2016 übernommen.

In allen Gemeinden wurden Gespräche in den Verwaltungen geführt. Behandelt wurden in diesen Gesprächen die infrastrukturellen Maßnahmen in den Basisjahren und Planungsvorhaben. Mit Hilfe dieser Einblicke wurden die Annahmen für die beiden Varianten modifiziert.

4.4 Fortzüge

Für alle Gemeinden, für die bei den Zuzügen eine Fortschreibung des arithmetischen Mittels angenommen wurde, wird unterstellt, dass auch die Fortzugsraten (also die Anteile der Fortziehenden an der vorhandenen Bevölkerung nach Geschlecht und Alter) konstant bleiben.

Eine Abweichung gilt für die Fortzüge aus Schloß Holte-Stukenbrock im Jahr 2016, wie bereits im vorhergehenden Abschnitt beschrieben.

5. Künftige Bevölkerungsentwicklung

5.1 Ergebnisse der Unteren Variante

Im Folgenden werden wir für alle Gemeinden im Kreisgebiet und für den Kreis Gütersloh insgesamt die Einwohnerzahlen in 10 Altersgruppen dargestellt, für das letzte Basisjahr 2019 und für die vorausgerechneten Jahre 2030 und 2040. Nach den absoluten Zahlen folgen Tabellen mit den relativen Veränderungen; z.B. bedeutet ein Wert von 1,08 im Jahr 2040 eine Veränderung von +8% gegenüber dem letzten Basisjahr 2019.

Absolute Bevölkerungszahlen, nach Altersgruppen

Basisjahr 2019

Alter	0-2	3-5	6-9	10-15	16-18	19-24	25-44	45-64	65-79	80-109	Ges
BOR	260	250	320	520	300	640	2.110	2.820	1.220	570	9.010
HAL	570	600	800	1.320	700	1.340	4.800	6.620	3.220	1.600	21.580
HAR	860	860	1.060	1.780	910	1.820	6.350	7.530	3.090	1.540	25.790
HCL	470	460	590	990	570	1.140	4.060	5.250	2.060	1.020	16.620
LAN	250	250	320	530	290	590	2.020	2.830	1.110	470	8.660
RWD	1.380	1.320	1.670	2.860	1.610	3.550	12.440	15.230	6.130	3.260	49.440
RIE	940	910	1.170	1.830	1.040	2.150	7.420	8.980	3.860	1.810	30.120
SHS	790	790	1.030	1.570	840	1.860	6.160	8.160	3.580	1.730	26.500
STE	560	580	790	1.150	660	1.260	4.650	6.380	3.030	1.430	20.470
VERL	760	800	990	1.510	850	1.860	6.490	7.930	3.170	1.530	25.900
VERS	600	610	750	1.310	720	1.520	5.210	6.750	2.950	1.360	21.780
WER	280	290	380	660	370	720	2.420	3.700	1.740	810	11.380
SGT	3.170	3.120	3.830	5.810	3.160	6.820	26.140	30.330	13.990	6.640	103.000
Kreis	10.870	10.840	13.690	21.830	12.020	25.270	90.270	112.520	49.160	23.760	370.240

Tabelle 2: Bevölkerung im Jahr 2019, nach Altersgruppen

2030

Alter	0-2	3-5	6-9	10-15	16-18	19-24	25-44	45-64	65-79	80-109	Ges
BOR	260	280	370	560	260	550	2.090	2.470	1.640	620	9.090
HAL	580	620	860	1.300	640	1.190	4.730	5.700	4.110	1.690	21.400
HAR	830	860	1.170	1.770	840	1.640	6.050	6.910	4.260	1.650	25.980
HCL	460	480	650	1.010	440	1.010	3.820	4.640	2.950	1.150	16.610
LAN	260	290	390	590	270	550	2.070	2.560	1.640	520	9.120
RWD	1.350	1.370	1.880	2.920	1.380	3.280	12.040	14.020	8.360	3.360	49.960
RIE	920	950	1.300	1.960	890	1.880	7.020	7.940	5.400	2.050	30.310
SHS	790	820	1.130	1.700	790	1.590	6.270	6.860	4.850	1.950	26.750
STE	530	560	780	1.200	590	1.060	4.300	5.470	3.810	1.640	19.930
VERL	760	780	1.050	1.620	760	1.660	6.070	6.980	4.490	1.790	25.940
VERS	630	640	870	1.310	670	1.350	5.190	6.020	4.020	1.510	22.210
WER	250	270	370	620	290	590	2.250	2.920	2.320	900	10.780
SGT	3.240	3.310	4.460	6.760	3.210	6.610	26.510	28.370	18.560	7.440	108.470
Kreis	10.850	11.220	15.290	23.330	11.020	22.940	88.410	100.860	66.390	26.260	376.550

Tabelle 3: Bevölkerung im Jahr 2030, Untere Variante, nach Altersgruppen

2040

Alter	0-2	3-5	6-9	10-15	16-18	19-24	25-44	45-64	65-79	80-109	Ges
BOR	260	280	370	570	280	580	2.080	2.360	1.680	820	9.270
HAL	570	610	840	1.310	650	1.220	4.640	5.340	4.180	2.160	21.520
HAR	820	840	1.130	1.760	870	1.690	5.920	6.470	4.820	2.160	26.480
HCL	460	470	640	1.000	480	1.030	3.790	4.310	3.220	1.590	16.990
LAN	260	290	390	610	300	590	2.060	2.420	1.800	760	9.480
RWD	1.350	1.360	1.850	2.920	1.480	3.350	11.950	13.280	9.510	4.200	51.250
RIE	910	930	1.270	1.960	960	1.950	6.900	7.430	5.680	2.880	30.870
SHS	780	800	1.100	1.700	850	1.660	6.200	6.510	4.900	2.560	27.060
STE	520	550	760	1.170	590	1.060	4.190	4.940	3.980	2.030	19.800
VERL	750	770	1.030	1.580	780	1.690	6.020	6.500	4.930	2.360	26.410
VERS	630	640	860	1.360	700	1.400	5.120	5.730	4.240	2.050	22.720
WER	250	260	360	580	300	580	2.200	2.600	2.340	1.180	10.640
SGT	3.270	3.310	4.450	6.880	3.520	7.050	26.420	27.840	19.750	9.920	112.410
Kreis	10.830	11.120	15.060	23.400	11.750	23.820	87.490	95.730	71.010	34.660	384.880

Tabelle 4: Bevölkerung im Jahr 2040, Untere Variante, nach Altersgruppen

Relative Bevölkerungsentwicklung, nach Altersgruppen

2030

Alter	0-2	3-5	6-9	10-15	16-18	19-24	25-44	45-64	65-79	80-109	Ges
BOR	1,02	1,11	1,17	1,08	0,85	0,87	0,99	0,87	1,34	1,08	1,01
HAL	1,01	1,03	1,07	0,99	0,92	0,88	0,98	0,86	1,28	1,06	0,99
HAR	0,96	1,00	1,10	1,00	0,92	0,90	0,95	0,92	1,38	1,07	1,01
HCL	0,97	1,03	1,12	1,01	0,77	0,89	0,94	0,88	1,43	1,13	1,00
LAN	1,05	1,16	1,20	1,12	0,91	0,93	1,02	0,90	1,47	1,10	1,05
RWD	0,98	1,04	1,13	1,02	0,85	0,92	0,97	0,92	1,36	1,03	1,01
RIE	0,98	1,04	1,11	1,07	0,85	0,87	0,95	0,88	1,40	1,13	1,01
SHS	1,01	1,04	1,10	1,09	0,94	0,85	1,02	0,84	1,35	1,13	1,01
STE	0,95	0,97	0,99	1,04	0,90	0,84	0,93	0,86	1,26	1,15	0,97
VERL	0,99	0,97	1,06	1,07	0,89	0,89	0,94	0,88	1,42	1,17	1,00
VERS	1,04	1,06	1,16	1,00	0,94	0,89	1,00	0,89	1,36	1,11	1,02
WER	0,89	0,92	0,98	0,94	0,78	0,81	0,93	0,79	1,33	1,12	0,95
SGT	1,02	1,06	1,16	1,16	1,02	0,97	1,01	0,94	1,33	1,12	1,05
Kreis	1,00	1,03	1,12	1,07	0,92	0,91	0,98	0,90	1,35	1,11	1,02

Tabelle 5: Relative Entwicklung der Bevölkerung im Jahr 2030 gegenüber 2019, Untere Variante, nach Altersgruppen

2040

Alter	0-2	3-5	6-9	10-15	16-18	19-24	25-44	45-64	65-79	80-109	Ges
BOR	1,02	1,11	1,17	1,10	0,92	0,90	0,98	0,84	1,38	1,43	1,03
HAL	1,00	1,01	1,05	0,99	0,93	0,91	0,97	0,81	1,30	1,35	1,00
HAR	0,95	0,98	1,07	0,99	0,96	0,93	0,93	0,86	1,56	1,41	1,03
HCL	0,97	1,02	1,10	1,01	0,84	0,90	0,93	0,82	1,56	1,56	1,02
LAN	1,06	1,17	1,21	1,16	1,03	1,00	1,02	0,86	1,62	1,63	1,10
RWD	0,98	1,03	1,11	1,02	0,92	0,94	0,96	0,87	1,55	1,29	1,04
RIE	0,97	1,02	1,08	1,07	0,92	0,91	0,93	0,83	1,47	1,59	1,03
SHS	0,99	1,02	1,08	1,09	1,01	0,89	1,01	0,80	1,37	1,48	1,02
STE	0,94	0,95	0,97	1,03	0,89	0,84	0,90	0,77	1,31	1,42	0,97
VERL	0,99	0,96	1,04	1,05	0,92	0,91	0,93	0,82	1,55	1,54	1,02
VERS	1,04	1,06	1,15	1,03	0,98	0,92	0,98	0,85	1,43	1,51	1,04
WER	0,88	0,89	0,94	0,88	0,79	0,80	0,91	0,70	1,34	1,46	0,93
SGT	1,03	1,06	1,16	1,18	1,11	1,03	1,01	0,92	1,41	1,49	1,09
Kreis	1,00	1,03	1,10	1,07	0,98	0,94	0,97	0,85	1,44	1,46	1,04

Tabelle 6: Relative Entwicklung der Bevölkerung im Jahr 2040 gegenüber 2019, Untere Variante, nach Altersgruppen

Für 10 der 13 Gemeinden wird in der Unteren Variante bis 2040 ein Bevölkerungswachstum erwartet, bis etwa 10% in Langenberg und in der Stadt Gütersloh. In den Altersgruppen ab 65 Jahren ist ein Anstieg um fast die Hälfte zu erwarten, vor allem nach 2030. In den vier Altersjahrzehnten, denen die potentiell Erwerbstätigen angehören, gibt es deutliche Rückgänge.

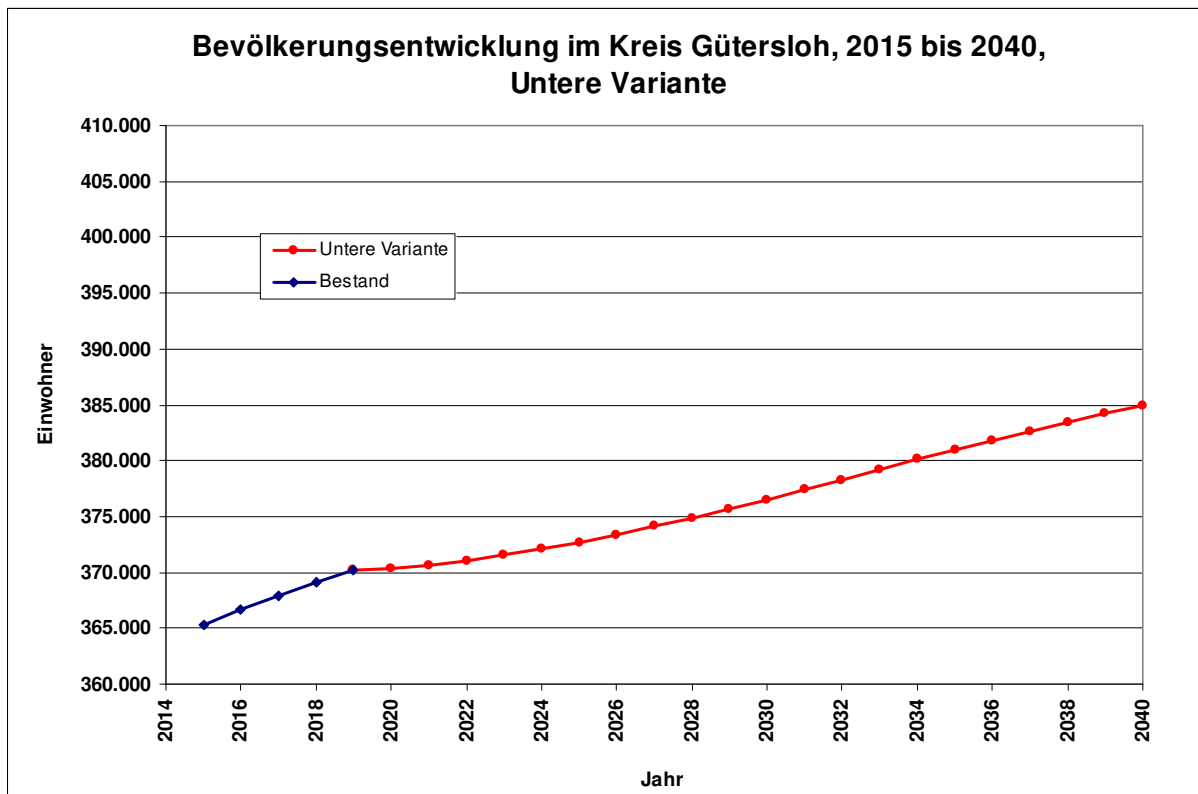


Abbildung 17: Bevölkerungsentwicklung im Kreis Gütersloh 2015 bis 2040, Untere Variante

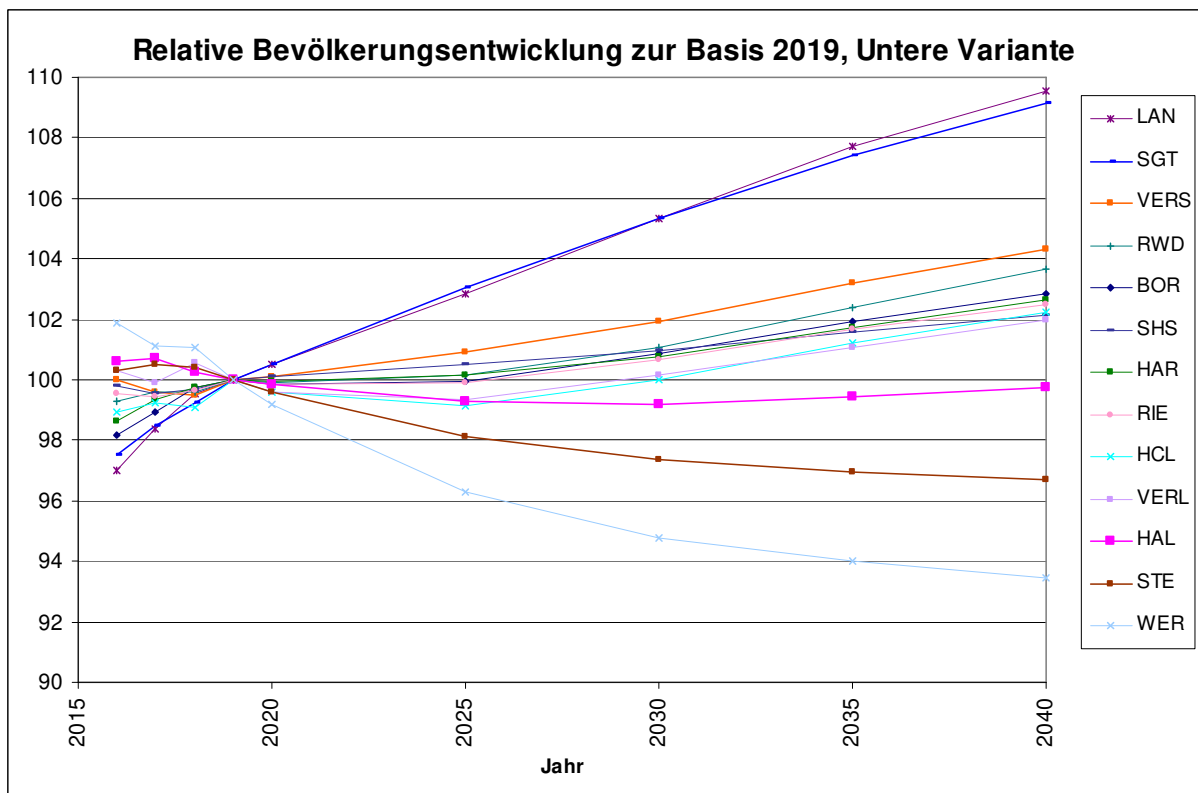


Abbildung 18: Relative Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden im Kreis Gütersloh 2015 bis 2040, Untere Variante

Tendenziell haben die größeren Gemeinden im Kreisgebiet ein stärkeres Bevölkerungswachstum zu erwarten. Auch bundesweit ist ein solcher Trend zu beobachten. Die beiden folgenden Schaubilder, die aus Daten des "Wegweiser Kommune" der Bertelsmann Stiftung entstanden sind, zeigen, dass sowohl im für dieses Projekt verwendeten Basiszeitraum 2009 bis 2012 als auch in der bundesweiten Bevölkerungsvorausberechnung eindeutig eine positive Korrelation zwischen der Größenklasse der Gemeinden und der Bevölkerungsentwicklung besteht. Dieser Trend hat sich allerdings in den letzten Jahren etwas abgeschwächt.

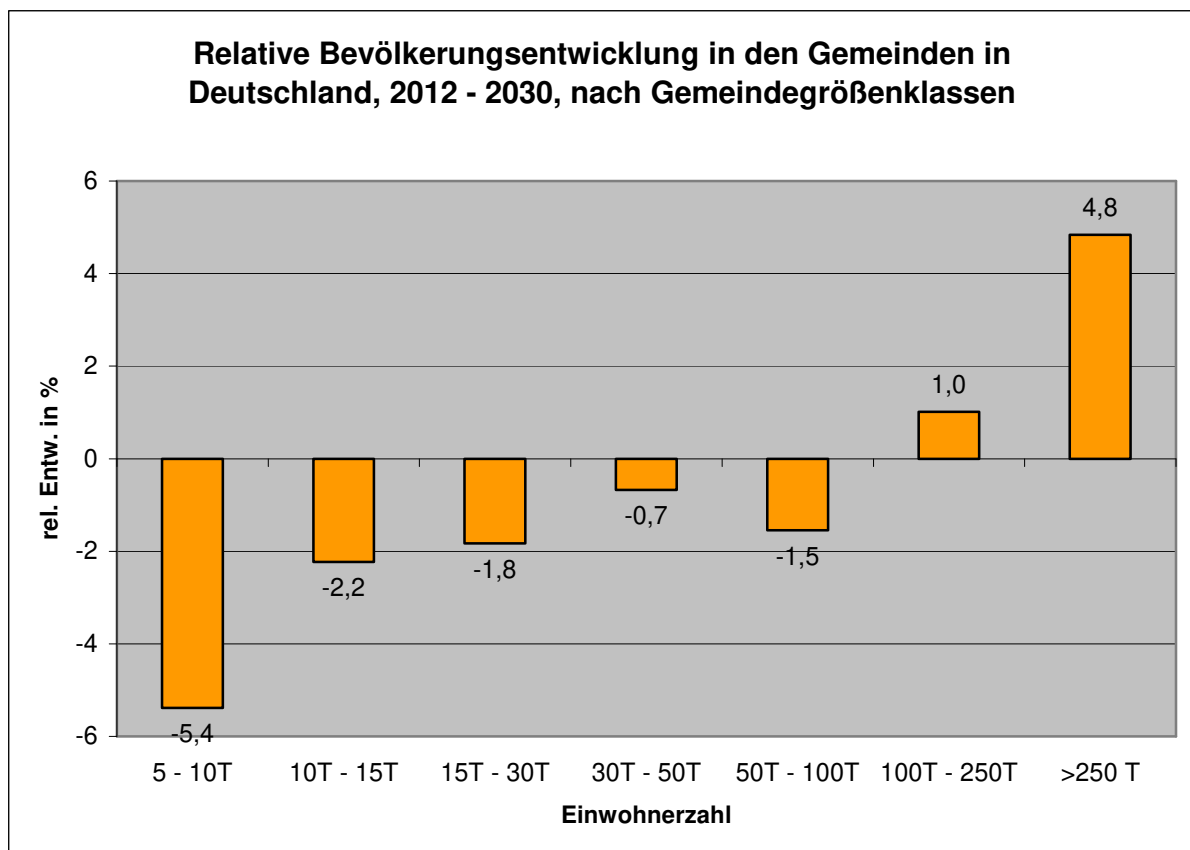


Abbildung 19: Relative Bevölkerungsentwicklung in D, 2012 - 2030, nach Gemeindegrößenklassen

Wanderungssalden

In allen Gemeinden im Kreisgebiet ist der vorausberechnete Wanderungssaldo positiv und erreicht einen größeren Wert als der natürliche Saldo in der jeweiligen Gemeinde. Die mittelfristige Entwicklung wird also hauptsächlich von den Zuzügen beeinflusst.

Entwicklung der Altersstruktur

Im Folgenden werden die Ergebnisse für drei Teilgruppen näher betrachtet sowie das Medianalter, das das "mittlere" Alter der Bevölkerung in einem Teilraum angibt.

- a) Hochbetagte Bevölkerung (80 Jahre und älter)
- b) Junge Bevölkerung (unter 18 Jahre)
- c) Werdende Eltern (23 bis 36 Jahre)
- d) Altersstruktur der Bevölkerung (Medianalter)
- e) Altersstruktur der Bevölkerung (Schichtung der Altersgruppen)
- f) Altersstruktur der Bevölkerung (Pyramiden)

Der Anteil der "Senioren" (ab 80 Jahre) steigt in allen Gemeinden deutlich an und bewegt sich im Jahr 2040 zwischen etwa 8% und 11%.

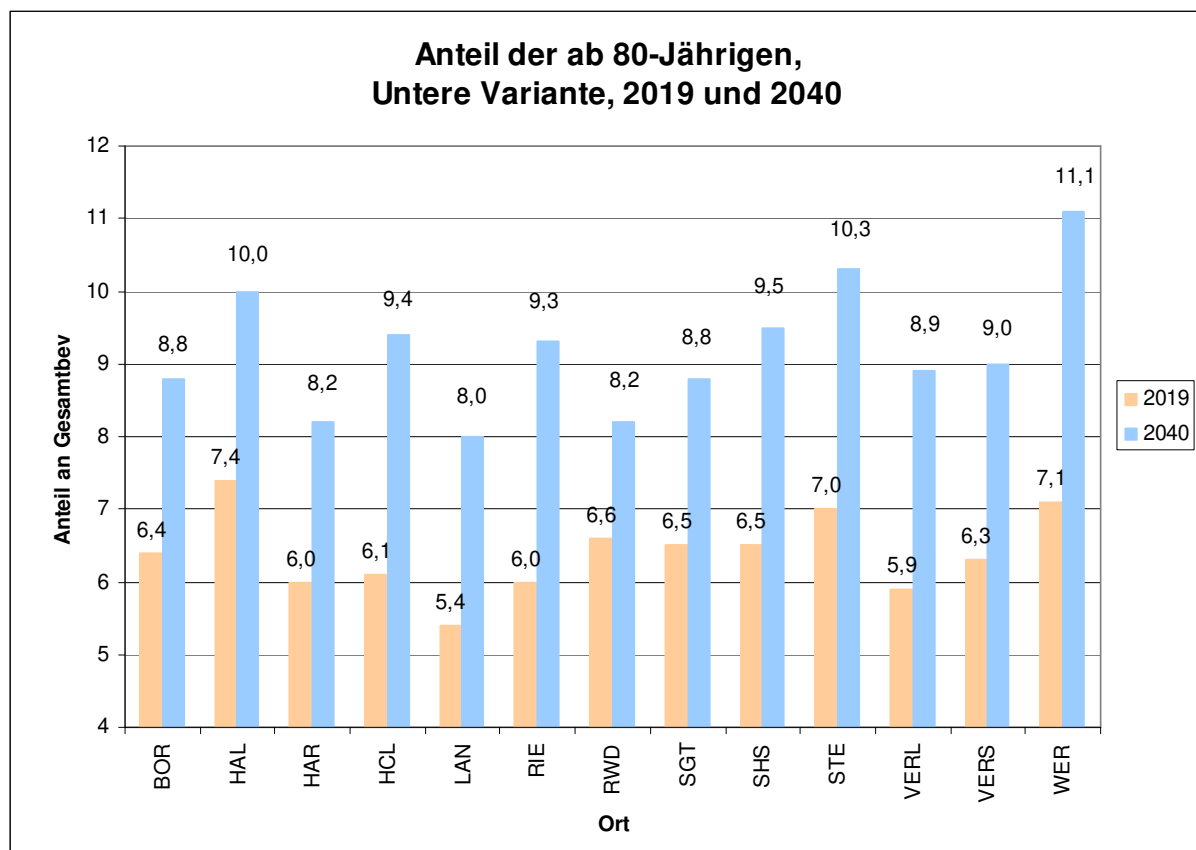


Abbildung 20: Anteile der ab 80jährigen an der Einwohnerzahl in den Gemeinden des Kreises Gütersloh, 2019 und 2035, Untere Variante

Der Anteil der "Jugendlichen" (unter 18 Jahre) entwickelt sich von 2019 bis 2040 in den Gemeinden unterschiedlich, zwischen etwa -1 und +1 Prozentpunkte.

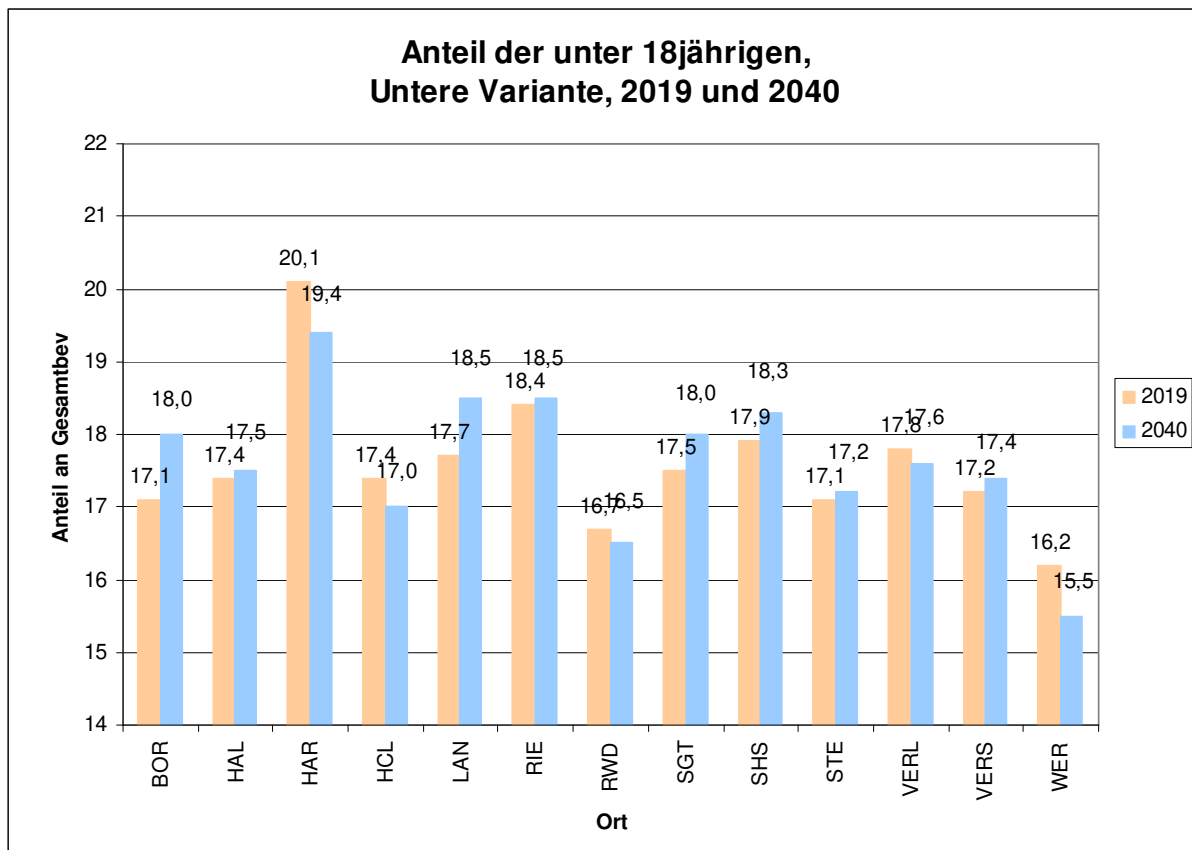


Abbildung 21: Anteile der unter 18jährigen an der Einwohnerzahl in den Gemeinden des Kreises Gütersloh, 2019 und 2040, Untere Variante

Für die künftige Geburtenzahl wichtig ist der Anteil der Altersjahrgänge zwischen 23 und 36 Jahren an der Bevölkerung; denn in diesem Alter der potentiellen Mütter werden mehr als drei Viertel der Kinder geboren. Dieser Anteil sinkt in allen Gemeinden um fast einen bis zwei Prozentpunkte.

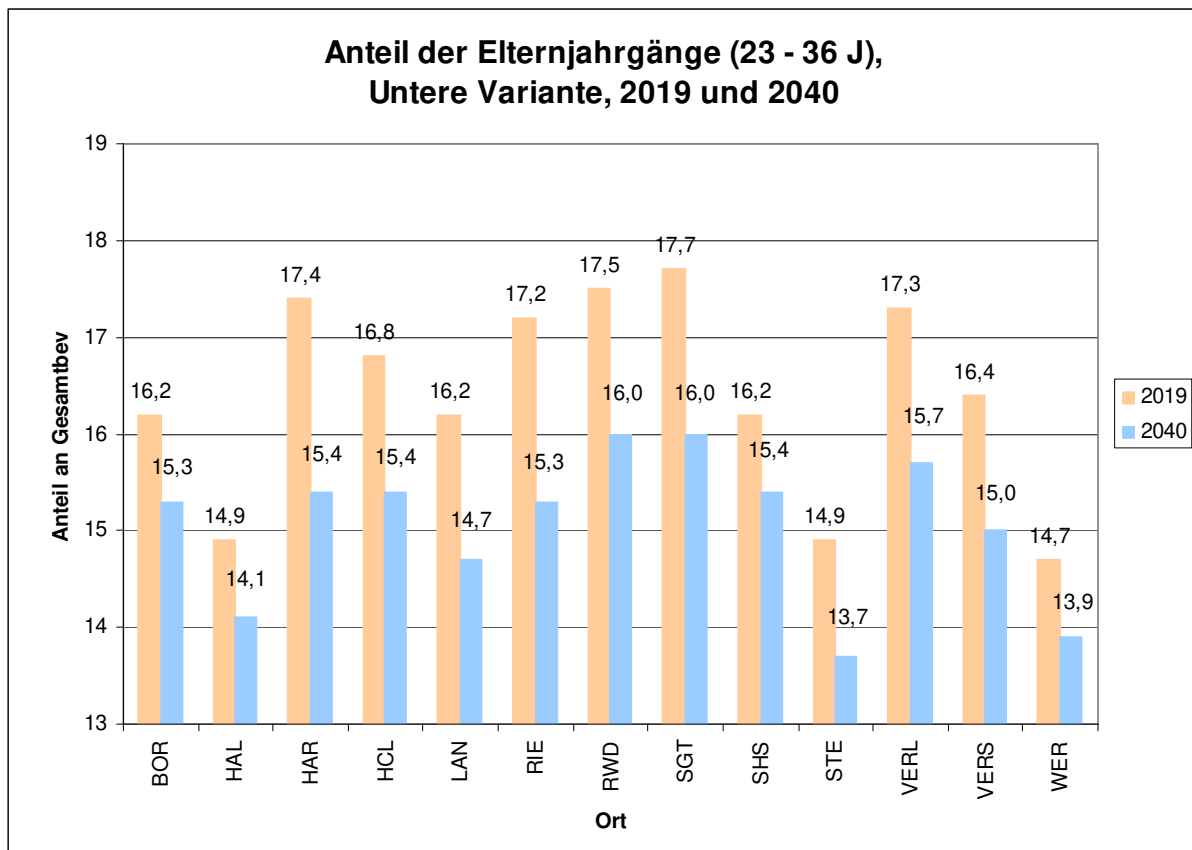


Abbildung 22: Anteile der unter 23- bis 36jährigen an der Einwohnerzahl in den Gemeinden des Kreises Gütersloh, 2019 und 2040, Untere Variante

Das Medianalter stellt das Alter des "mittleren" Einwohners dar, wenn alle Einwohner eines Gebiets in der Reihenfolge ihres Alters "sortiert" werden. Jeweils die Hälfte der Einwohner des Gebiets ist also jünger bzw. älter als das Medianalter.

In den Gemeinden des Kreises Gütersloh lag das Medianalter im Jahr 2019 zwischen 42,6 und 48,9 Jahren. Der Anstieg bis zum Jahr 2040 beläuft sich auf etwa 1 bis 3 Jahre. Im Jahr 2040 liegt das Medianalter dann zwischen 45,7 und 51,5 Jahren. In Werther, Steinhagen und Halle war die Bevölkerung im Basisjahr 2019 schon älter als sie in anderen Gemeinden im Jahr 2040 sein wird; Werther behält das höchste Medianalter aller Gemeinden im Kreisgebiet.

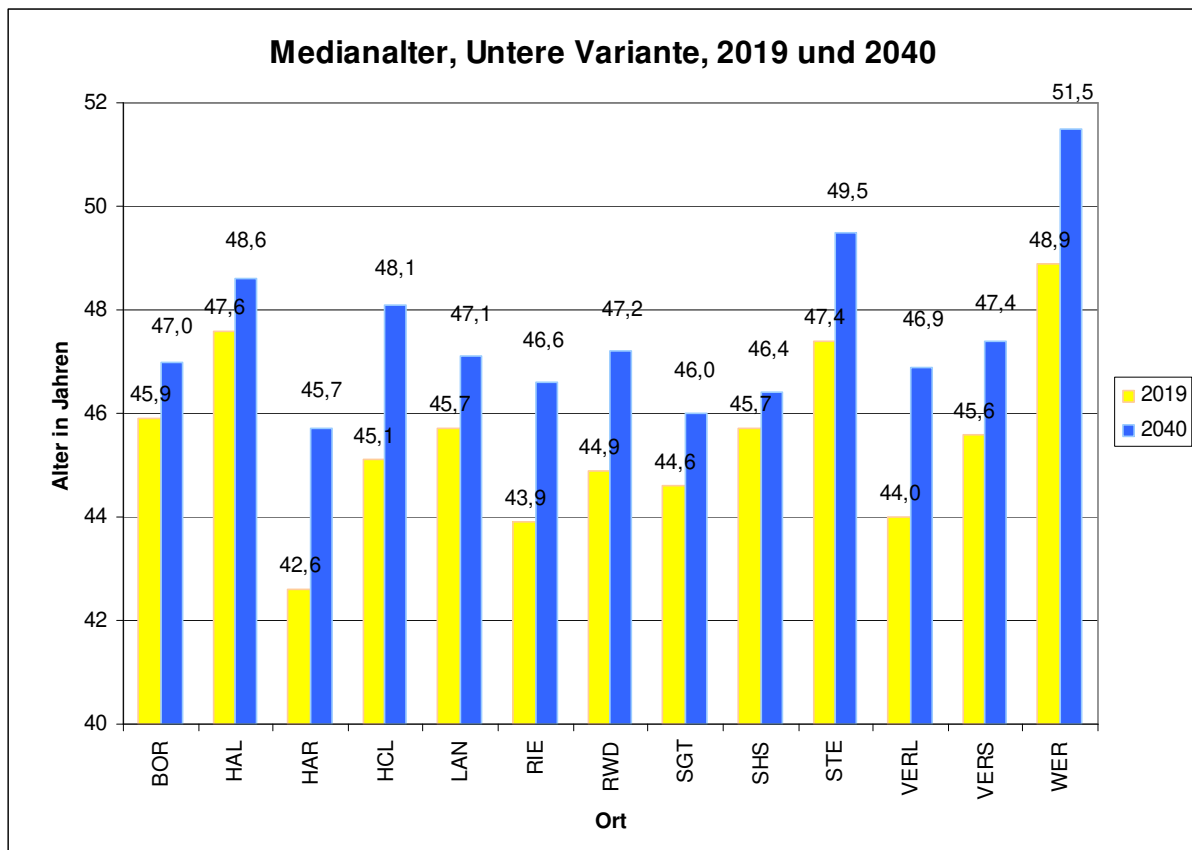


Abbildung 23: Medianalter in den Gemeinden des Kreises Gütersloh, 2019 und 2040, Untere Variante

Zwischen den Altersgruppen gibt es sehr deutliche Verschiebungen. Der Anteil der Senioren (65 J. und älter) lag 2015 im Kreisgebiet bei 19%. Bereits im Jahr 2035 wird es auf etwa 27% gestiegen sein, also um fast die Hälfte. Anschließend wird sich vor allem der Anteil der ab 80jährigen weiter erhöhen.

Die Altersgruppen der potentiell Erwerbstätigen (25 bis 64 J.) hatten 2015 einen Anteil von 55%. Im Jahr 2035 werden es nur noch etwa 48% sein, anschließend gibt es einen geringfügigen weiteren Rückgang. Vor allem in der Kombination mit dem Anwachsen der älteren Gruppen ergeben sich daraus große Herausforderungen.

In den jüngeren Altersgruppen sind die Veränderungen nur gering: der Anteil der bis 18jährigen wird 2035 wie 2015 bei etwa 19% liegen.

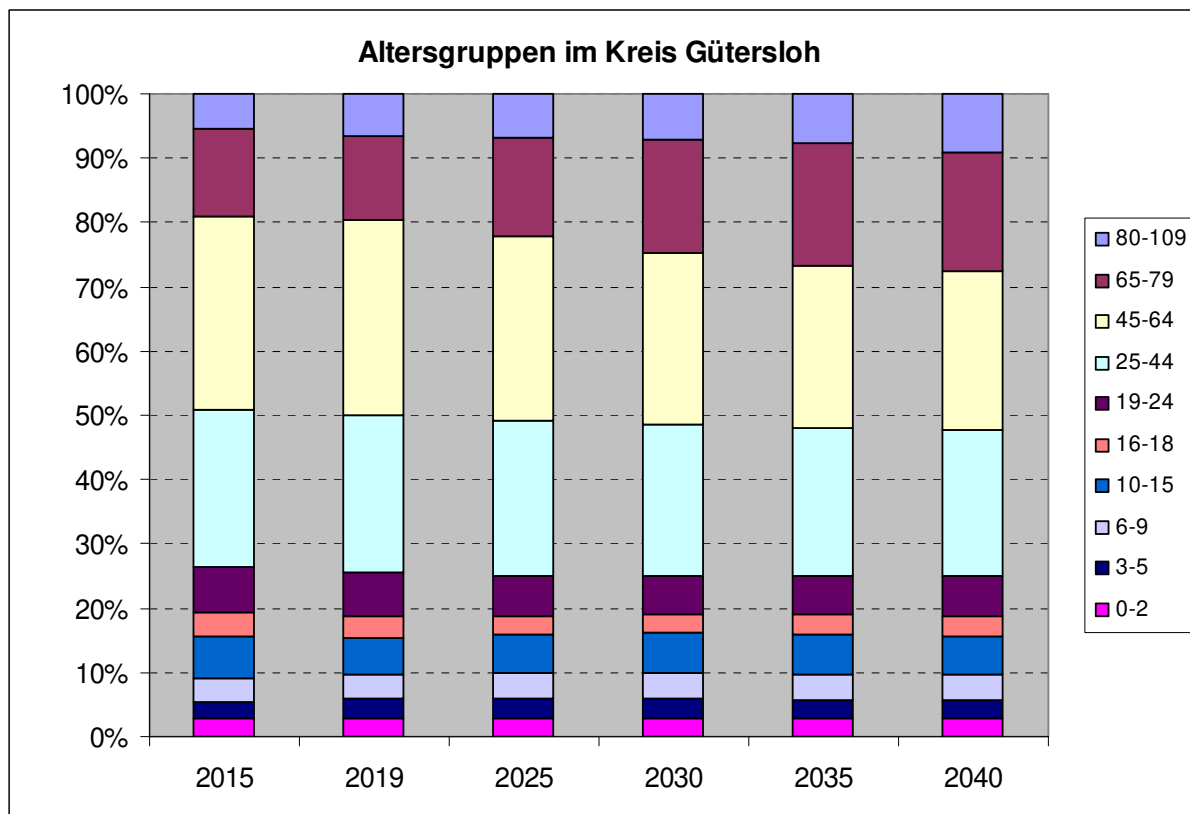


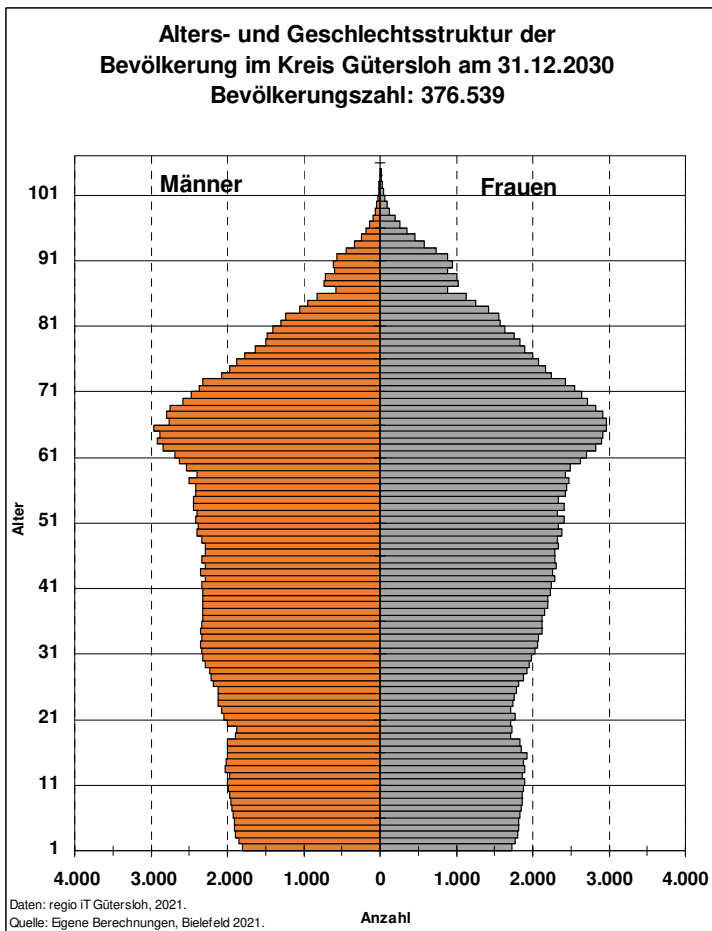
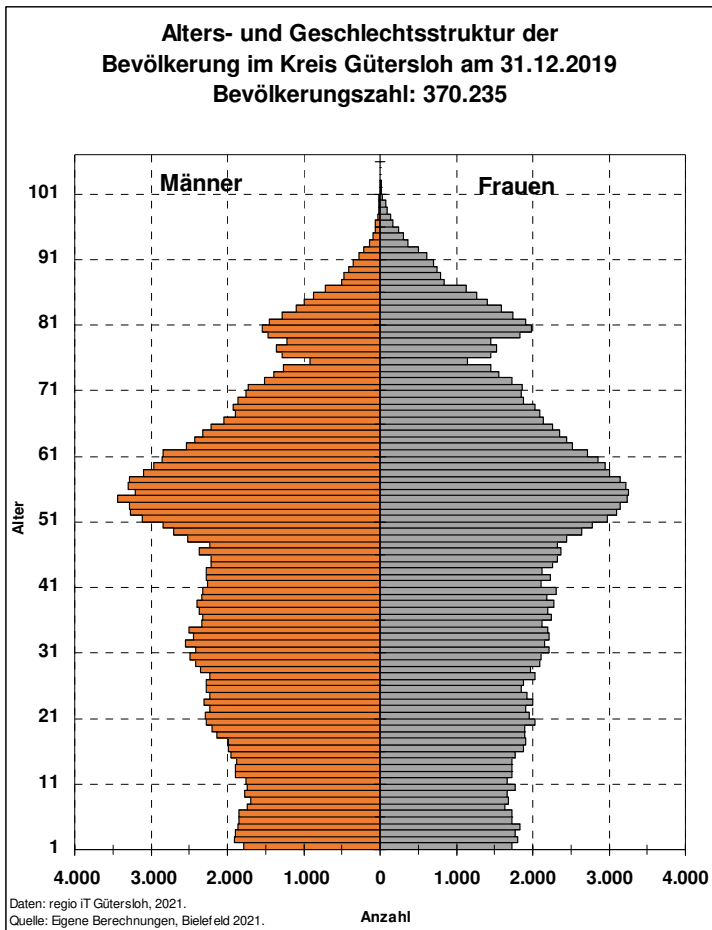
Abbildung 24: Schichtung der Altersgruppen im Kreis Gütersloh, 2019 bis 2040, Untere Variante

Die Bevölkerungs-"Pyramiden" haben Abstände von jeweils etwa einem Jahrzehnt. Aus ihnen wird deutlich, dass sich der "Bauch", der sich derzeit in der Mitte des 6. Lebensjahrzehnts (Alter Mitte 50) befindet, schrittweise nach oben verschiebt.

Im Jahr 2040 werden die Personen im Alter 75 der stärkste Jahrgang sein, sowohl bei Frauen als auch bei Männern. Und es wird mehr 84jährige Frauen geben als Mädchen im Alter 0 (also innerhalb der letzten 12 Monate geboren).

Der jetzt noch infolge des II. Weltkriegs vorhandene Einschnitt Mitte der 70er Altersjahre ist bald nicht mehr erkennbar.

Die äußere Form der "Pyramiden" wandelt sich von einem Baum mit Krone zu einem sich nach oben verbreiternden Turm mit spitzem Dach.



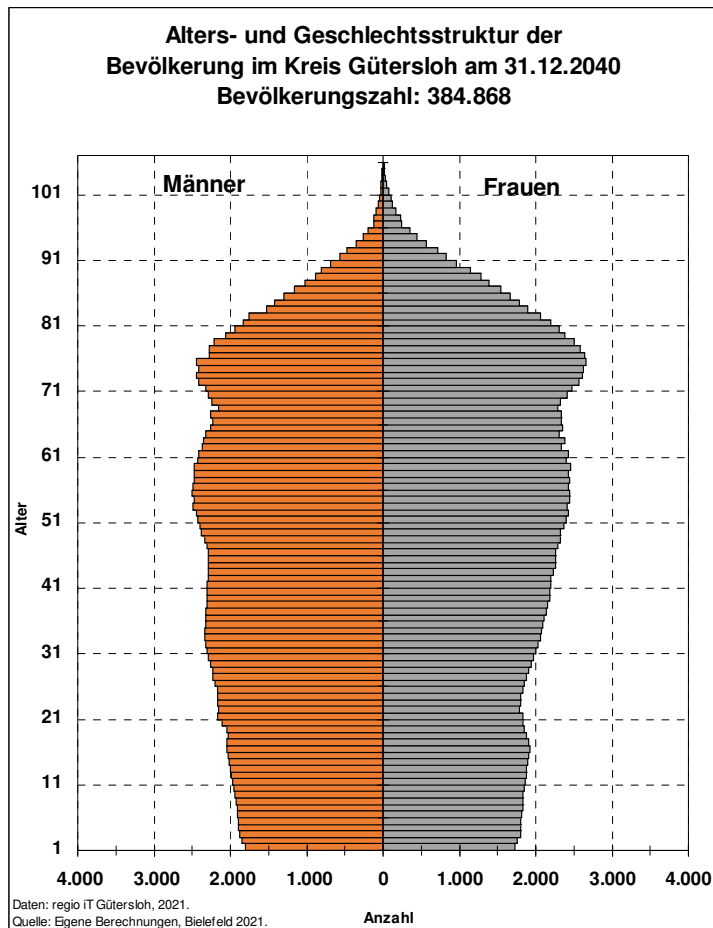


Abbildung 25: Bevölkerungspyramiden im Kreis Gütersloh, 2019, 2030, 2040, Untere Variante

5.2 Ergebnisse der Oberen Variante

In der oberen, sehr optimistischen Variante sind in fast allen Gemeinden Bevölkerungszuwächse bis zum Jahr 2040 zu erkennen. Für Langenberg und Stadt Gütersloh würde sich ein Bevölkerungszuwachs um mehr als 10% ergeben.

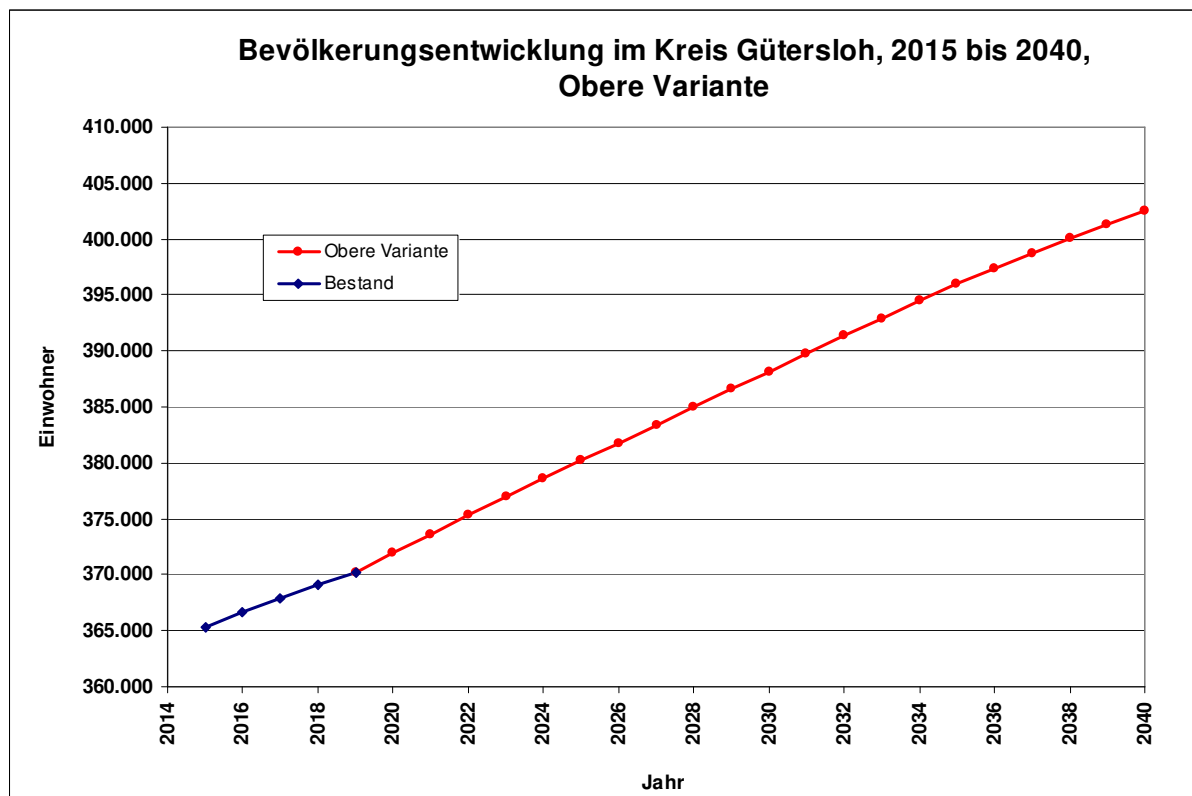


Abbildung 26: Entwicklung der Einwohnerzahl im Kreis Gütersloh, Obere Variante

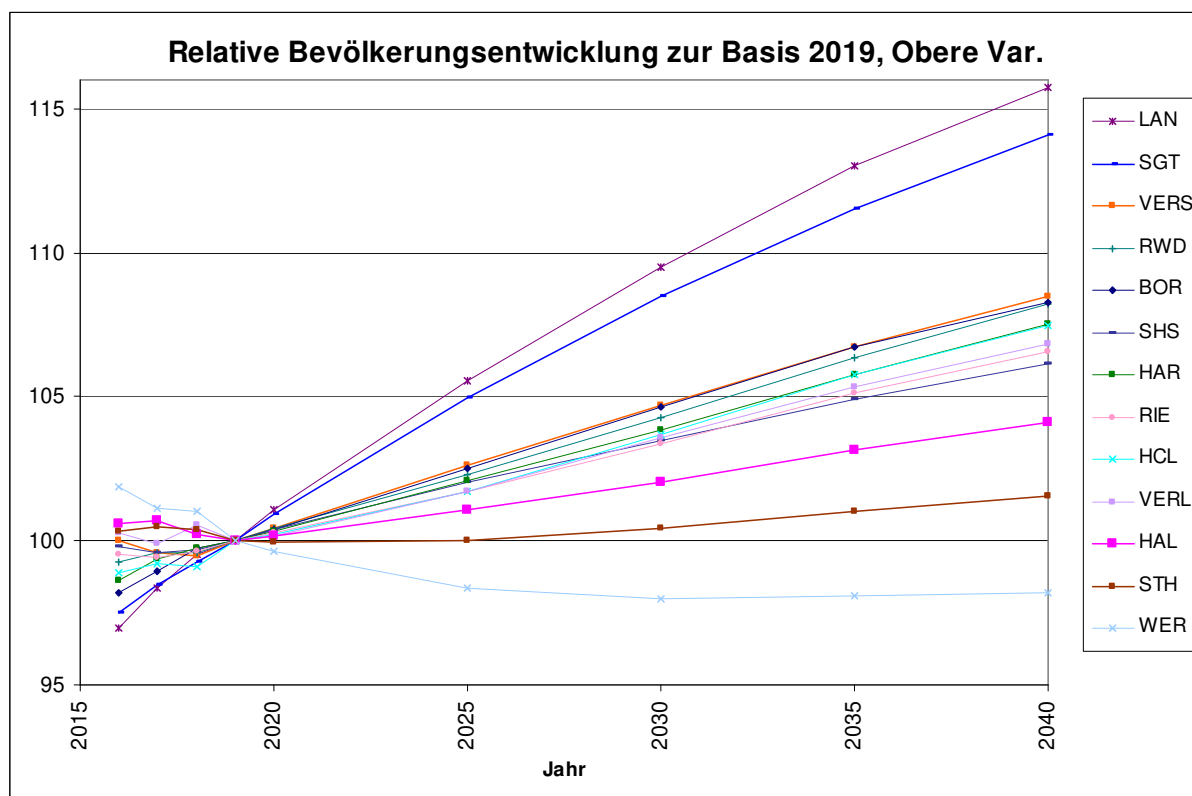


Abbildung 27: Relative Entwicklung der Einwohnerzahl in den Gemeinden des Kreises Gütersloh, Obere Variante

Absolute Bevölkerungszahlen, nach Altersgruppen

Basisjahr 2019

Alter	0-2	3-5	6-9	10-15	16-18	19-24	25-44	45-64	65-79	80-109	Ges
BOR	260	250	320	520	300	640	2.110	2.820	1.220	570	9.010
HAL	570	600	800	1.320	700	1.340	4.800	6.620	3.220	1.600	21.580
HAR	860	860	1.060	1.780	910	1.820	6.350	7.530	3.090	1.540	25.790
HCL	470	460	590	990	570	1.140	4.060	5.250	2.060	1.020	16.620
LAN	250	250	320	530	290	590	2.020	2.830	1.110	470	8.660
RWD	1.380	1.320	1.670	2.860	1.610	3.550	12.440	15.230	6.130	3.260	49.440
RIE	940	910	1.170	1.830	1.040	2.150	7.420	8.980	3.860	1.810	30.120
SHS	790	790	1.030	1.570	840	1.860	6.160	8.160	3.580	1.730	26.500
STE	560	580	790	1.150	660	1.260	4.650	6.380	3.030	1.430	20.470
VERL	760	800	990	1.510	850	1.860	6.490	7.930	3.170	1.530	25.900
VERS	600	610	750	1.310	720	1.520	5.210	6.750	2.950	1.360	21.780
WER	280	290	380	660	370	720	2.420	3.700	1.740	810	11.380
SGT	3.170	3.120	3.830	5.810	3.160	6.820	26.140	30.330	13.990	6.640	103.000
Kreis	10.870	10.840	13.690	21.830	12.020	25.270	90.270	112.520	49.160	23.760	370.240

Tabelle 7: Bevölkerung im Jahr 2019, nach Altersgruppen, Obere Variante

2030

Alter	0-2	3-5	6-9	10-15	16-18	19-24	25-44	45-64	65-79	80-109	Ges
BOR	280	290	390	580	260	580	2.220	2.550	1.650	630	9.430
HAL	610	650	890	1.340	660	1.230	4.960	5.840	4.140	1.700	22.010
HAR	870	900	1.210	1.820	860	1.700	6.370	7.100	4.300	1.660	26.790
HCL	490	500	680	1.030	450	1.060	4.050	4.820	2.980	1.160	17.230
LAN	270	310	410	610	280	580	2.200	2.650	1.650	520	9.480
RWD	1.420	1.440	1.950	2.990	1.410	3.420	12.670	14.460	8.410	3.380	51.550
RIE	960	990	1.340	2.010	900	1.960	7.400	8.170	5.430	2.060	31.220
SHS	830	850	1.170	1.740	810	1.640	6.540	6.990	4.880	1.970	27.410
STE	560	590	820	1.230	610	1.100	4.550	5.610	3.850	1.660	20.560
VERL	790	820	1.090	1.660	770	1.730	6.420	7.220	4.520	1.810	26.830
VERS	650	670	900	1.350	690	1.400	5.420	6.150	4.040	1.520	22.800
WER	270	280	390	640	300	610	2.390	3.010	2.340	910	11.150
SGT	3.410	3.450	4.620	6.930	3.290	6.880	27.880	29.100	18.690	7.490	111.720
Kreis	11.400	11.730	15.850	23.930	11.290	23.890	93.070	103.670	66.880	26.470	388.190

Tabelle 8: Bevölkerung im Jahr 2030, Obere Variante, nach Altersgruppen

2040

Alter	0-2	3-5	6-9	10-15	16-18	19-24	25-44	45-64	65-79	80-109	Ges
BOR	280	300	400	610	290	610	2.220	2.500	1.730	830	9.760
HAL	610	650	890	1.380	680	1.280	4.930	5.600	4.270	2.190	22.470
HAR	870	900	1.200	1.850	910	1.770	6.310	6.810	4.930	2.190	27.730
HCL	490	500	680	1.060	510	1.080	4.050	4.580	3.290	1.610	17.860
LAN	280	310	420	660	320	630	2.210	2.570	1.850	770	10.020
RWD	1.430	1.440	1.950	3.070	1.550	3.520	12.650	13.980	9.690	4.240	53.500
RIE	970	990	1.340	2.060	1.000	2.050	7.340	7.820	5.790	2.910	32.240
SHS	830	850	1.170	1.790	890	1.730	6.540	6.760	4.990	2.590	28.130
STE	560	590	820	1.250	620	1.120	4.490	5.200	4.070	2.070	20.790
VERL	800	820	1.090	1.670	820	1.780	6.410	6.860	5.040	2.390	27.680
VERS	660	680	910	1.420	730	1.460	5.400	5.980	4.310	2.080	23.630
WER	260	280	380	610	310	610	2.360	2.750	2.400	1.200	11.180
SGT	3.480	3.520	4.720	7.250	3.680	7.400	28.100	29.200	20.140	10.020	117.490
Kreis	11.510	11.820	15.970	24.680	12.310	25.030	92.990	100.590	72.480	35.080	402.470

Tabelle 9: Bevölkerung im Jahr 2040, Obere Variante, nach Altersgruppen

Relative Bevölkerungsentwicklung, nach Altersgruppen

2030

Alter	0-2	3-5	6-9	10-15	16-18	19-24	25-44	45-64	65-79	80-109	Ges
BOR	1,07	1,17	1,23	1,12	0,88	0,91	1,05	0,91	1,35	1,09	1,05
HAL	1,06	1,07	1,11	1,01	0,94	0,92	1,03	0,88	1,29	1,07	1,02
HAR	1,01	1,05	1,14	1,02	0,94	0,94	1,00	0,94	1,39	1,08	1,04
HCL	1,03	1,09	1,16	1,04	0,79	0,93	1,00	0,92	1,44	1,14	1,04
LAN	1,12	1,23	1,26	1,16	0,94	0,98	1,09	0,94	1,49	1,12	1,09
RWD	1,03	1,09	1,17	1,05	0,87	0,96	1,02	0,95	1,37	1,04	1,04
RIE	1,03	1,08	1,15	1,10	0,87	0,91	1,00	0,91	1,41	1,14	1,04
SHS	1,05	1,08	1,14	1,11	0,96	0,88	1,06	0,86	1,36	1,14	1,03
STE	1,01	1,02	1,04	1,08	0,92	0,87	0,98	0,88	1,27	1,16	1,00
VERL	1,05	1,01	1,10	1,10	0,91	0,93	0,99	0,91	1,43	1,18	1,04
VERS	1,09	1,10	1,20	1,03	0,97	0,92	1,04	0,91	1,37	1,12	1,05
WER	0,94	0,97	1,03	0,97	0,80	0,85	0,99	0,81	1,34	1,13	0,98
SGT	1,07	1,11	1,21	1,19	1,04	1,01	1,07	0,96	1,34	1,13	1,08
Kreis	1,05	1,08	1,16	1,10	0,94	0,95	1,03	0,92	1,36	1,11	1,05

Tabelle 10: Relative Entwicklung der Bevölkerung im Jahr 2030 gegenüber 2019, Obere Variante, nach Altersgruppen

2040

Alter	0-2	3-5	6-9	10-15	16-18	19-24	25-44	45-64	65-79	80-109	Ges
BOR	1,09	1,18	1,25	1,17	0,97	0,96	1,05	0,89	1,42	1,45	1,08
HAL	1,06	1,07	1,11	1,04	0,97	0,96	1,03	0,84	1,33	1,37	1,04
HAR	1,01	1,05	1,13	1,04	1,00	0,97	0,99	0,90	1,59	1,42	1,08
HCL	1,03	1,09	1,17	1,07	0,88	0,95	1,00	0,87	1,60	1,59	1,07
LAN	1,14	1,25	1,30	1,24	1,09	1,06	1,10	0,91	1,66	1,65	1,16
RWD	1,04	1,09	1,17	1,07	0,96	0,99	1,02	0,92	1,58	1,30	1,08
RIE	1,03	1,08	1,14	1,13	0,97	0,95	0,99	0,87	1,50	1,60	1,07
SHS	1,05	1,08	1,14	1,14	1,06	0,93	1,06	0,83	1,39	1,50	1,06
STE	1,01	1,02	1,04	1,09	0,94	0,89	0,97	0,81	1,34	1,45	1,02
VERL	1,05	1,02	1,10	1,11	0,96	0,96	0,99	0,86	1,59	1,57	1,07
VERS	1,10	1,12	1,21	1,08	1,02	0,96	1,04	0,89	1,46	1,52	1,08
WER	0,93	0,96	1,01	0,93	0,84	0,85	0,98	0,74	1,38	1,48	0,98
SGT	1,10	1,13	1,23	1,25	1,16	1,09	1,07	0,96	1,44	1,51	1,14
Kreis	1,06	1,09	1,17	1,13	1,02	0,99	1,03	0,89	1,47	1,48	1,09

Tabelle 11: Relative Entwicklung der Bevölkerung im Jahr 2040 gegenüber 2019, Obere Variante, nach Altersgruppen

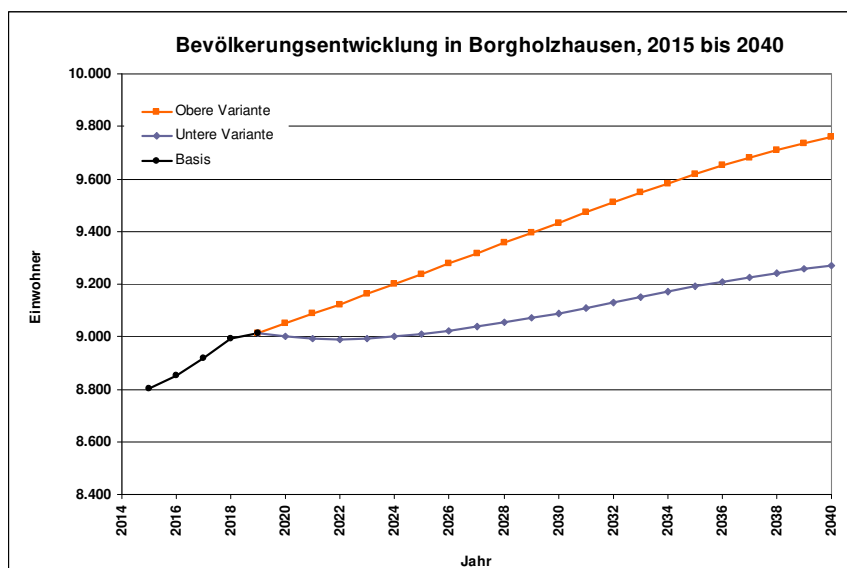
6. "Korridore" für die einzelnen Gemeinden

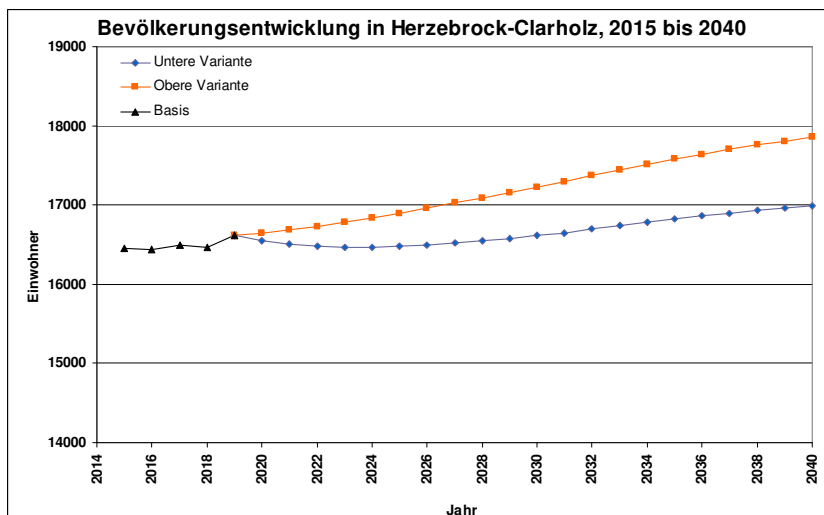
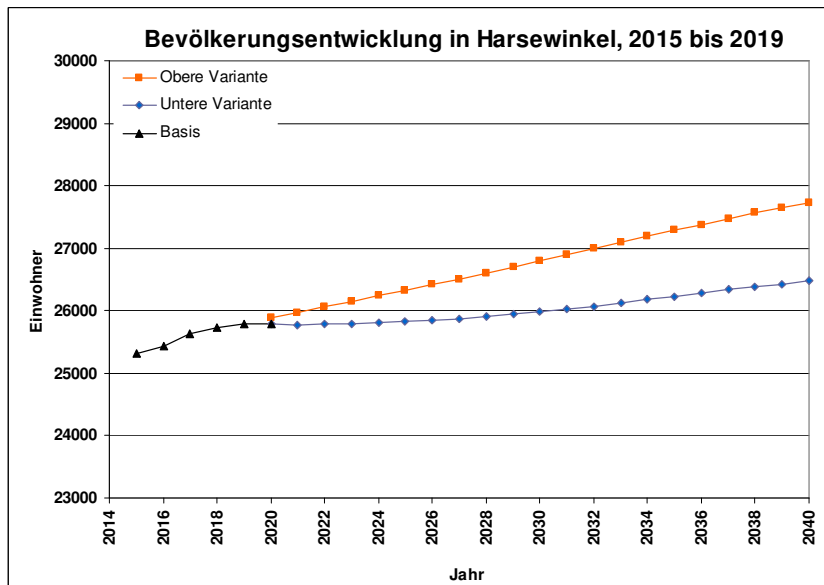
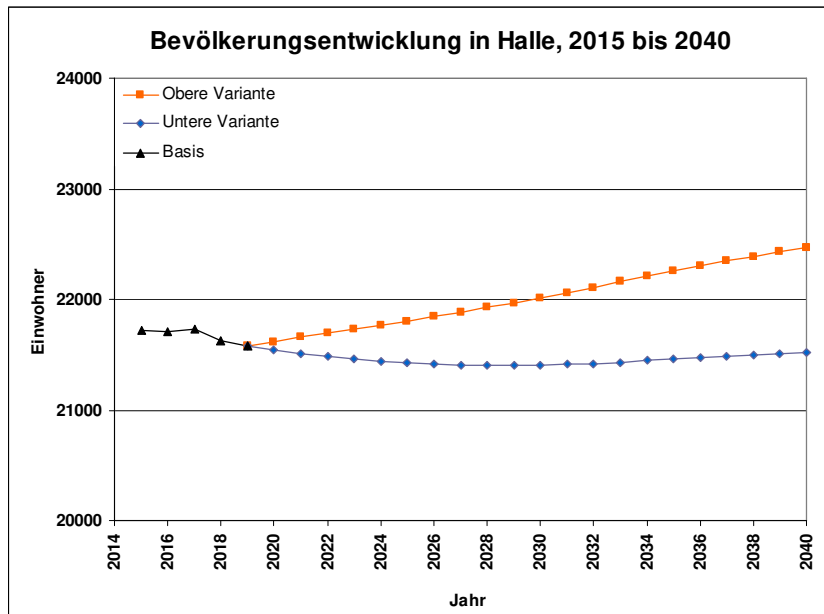
Einen Überblick über die Entwicklung der Bevölkerungszahlen in den beiden Varianten geben die folgenden Abbildungen.

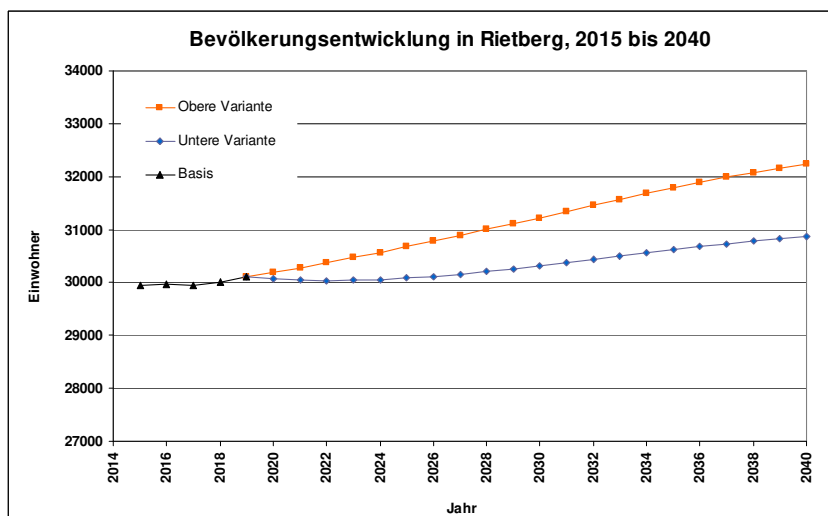
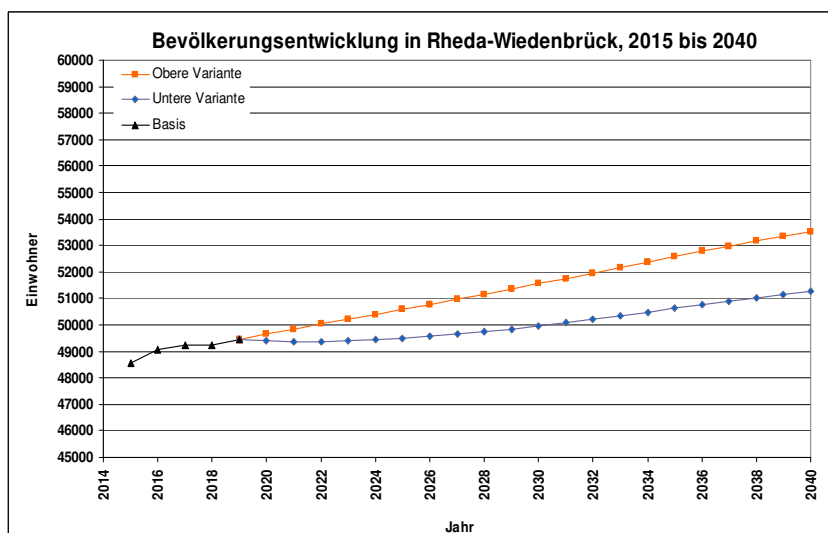
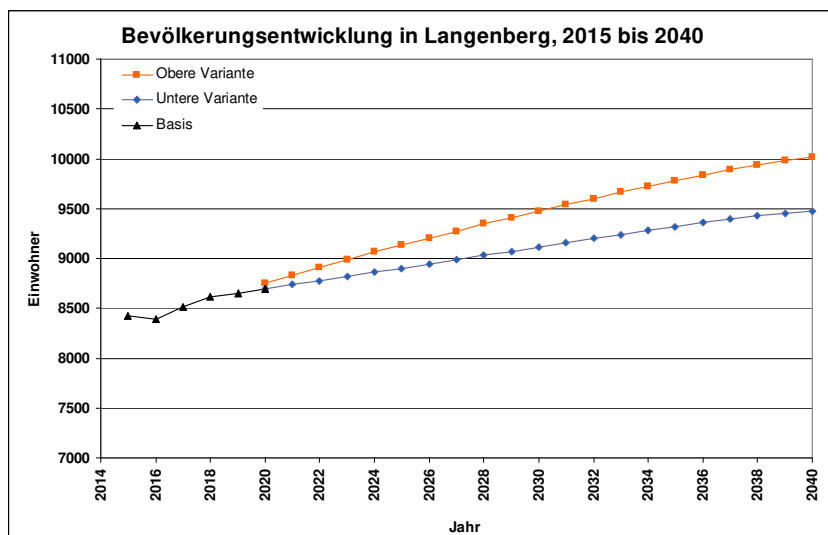
Sie zeigen die vorausberechneten Entwicklungen der Einwohnerzahlen im Kreis Gütersloh und in den einzelnen Gemeinden des Kreises Gütersloh in der Oberen und Unteren Variante als "Korridore". Diese Gegenüberstellung von Oberer und Unterer Variante (das heißt einer optimistischen Variante, die hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der Wanderungsgewinne von relativ hohen Werten wie in den Jahren 2016 bis 2018 ausgeht, und einer moderaten Variante unter Berücksichtigung der aktuell zurückgehenden Zuzüge) führt im Wesentlichen zu folgenden Erkenntnissen:

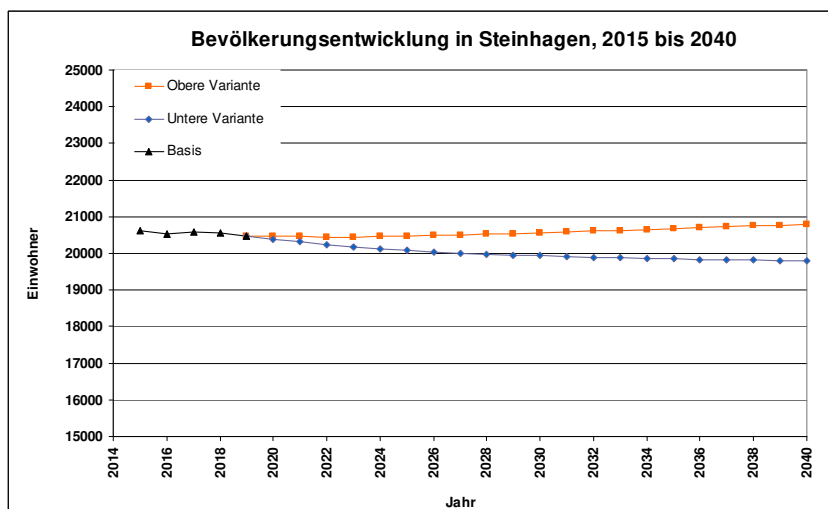
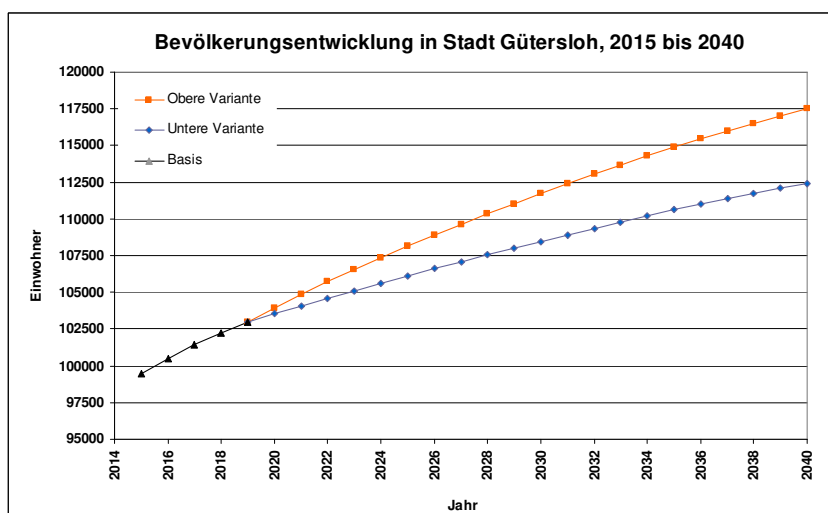
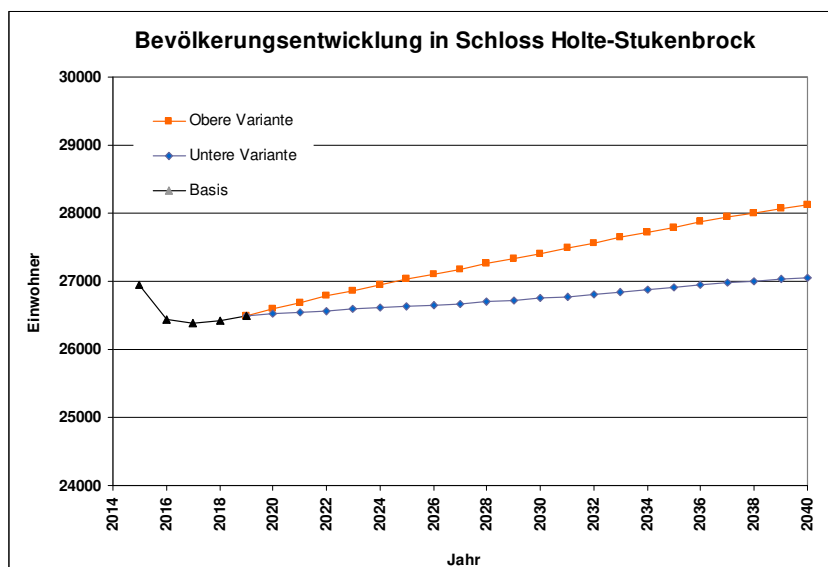
1. Beide Varianten weisen einen Anstieg der Bevölkerungszahl auf Kreisebene auf.
2. Die Obere Variante weist (außer für eine Gemeinde) kontinuierlich steigende Bevölkerungszahlen auf.
3. In der Unteren Variante ergeben sich für die drei Gemeinden mit der höchsten Altersstruktur Rückgänge.

Die Autoren weisen darauf hin, dass die Obere Variante nur dann realistisch ist, wenn das Volumen der Zuwanderungen wieder so hoch ausfällt wie vor Beginn der Corona-Pandemie.









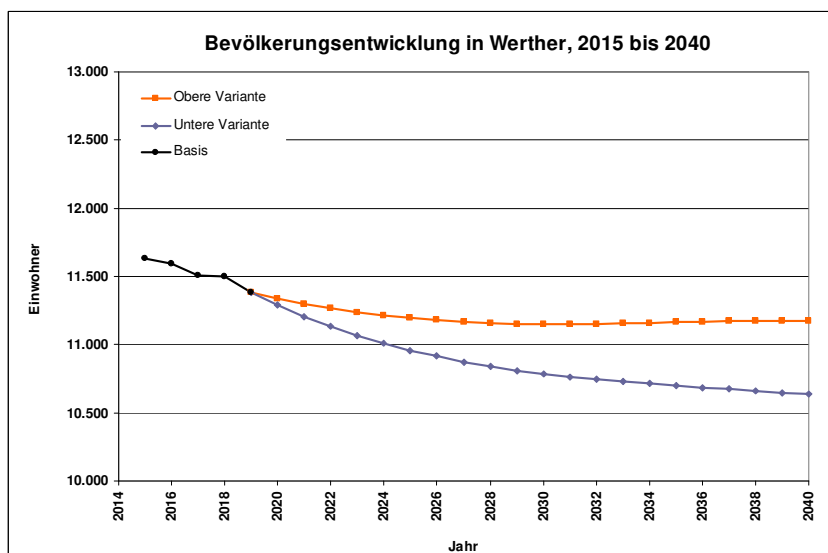
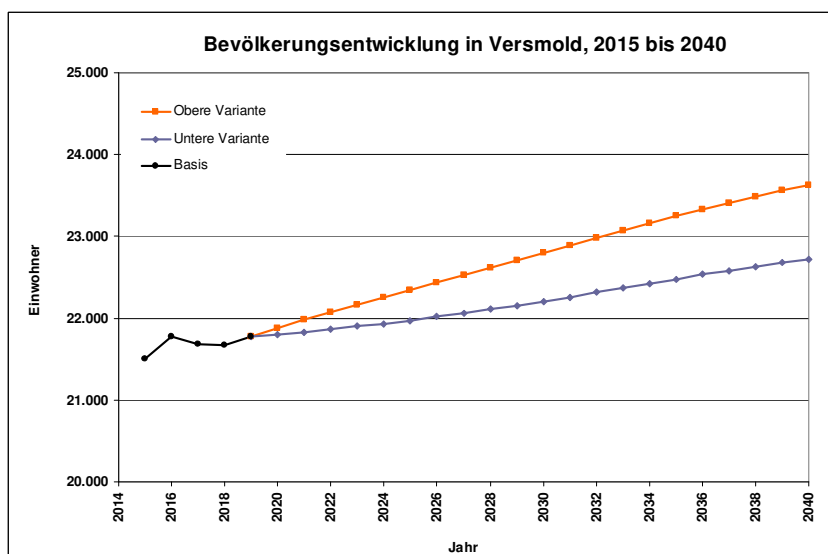
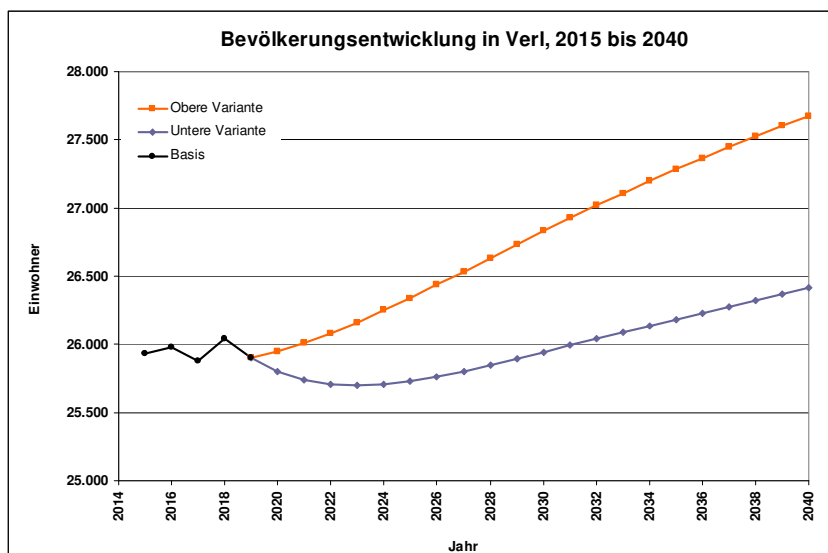


Abbildung 28: Bevölkerungskorridore in den Gemeinden des Kreises Gütersloh, 2015 bis 2040, Untere und Obere Variante

7. Vergleich der vorausberechneten Bevölkerungszahlen für die Gemeinden des Kreises Gütersloh mit den Ergebnissen von IT.NRW

Zwischen den beiden Vorausberechnungen gibt es mehrere grundlegende Unterschiede, die bei einer Beurteilung der Ergebnisse unbedingt zu berücksichtigen sind. Die Vorausberechnungen des IT.NRW wurden mit der Datenbasis vom 01.01.2018 durchgeführt. Die Berechnungen für diesen Bericht erfolgten mit der Datenbasis vom 31.12.2019, also mit zwei Jahren Unterschied. Dieser Sachverhalt hat unter anderem zur Folge, dass die Vorausberechnungen von einer unterschiedlichen Basisbevölkerung ausgehen. Der zeitliche Unterschied bei der Erstellung der Vorausberechnungen hatte zwangsläufig Auswirkungen auf die Setzung der Wanderungsannahmen.

Zudem beruhen die Vorausberechnungen in dieser Studie auf den Daten der lokalen Meldeämter, die uns von der regioIT zur Verfügung gestellt wurden, während IT.NRW mit den Daten der amtlichen Statistik des Landes NRW rechnet.

Wie aus den genannten Basisbevölkerungen bereits ersichtlich wurde, beziehen sich die von den Autoren durchgeführten Vorausberechnungen jeweils auf den 31.12. der jeweils genannten Jahre, während sich die Angaben von IT.NRW jeweils auf den 01.01. der angegebenen Jahre beziehen. Das muss bei einem Vergleich der Werte berücksichtigt werden (siehe folgende Tabelle).

Die von IT.NRW durchgeführten Bevölkerungsvorausberechnungen weisen im Gegensatz zu den eigenen Vorausberechnungen nur eine Variante auf⁵. Aufgrund der nicht absehbaren zukünftigen Entwicklung der Zuzüge, entschieden sich die Autoren der hier vorliegenden Studie (wie in den letzten Demografieberichten und wie in Kapitel 5.3 im Einzelnen dargestellt) für zwei Wanderungsannahmen, mit etwa 6% Unterschied bei der Anzahl der Zuzüge pro Jahr. Der Vergleich der Ergebnisse bezieht sich deshalb jeweils auf zwei Größen.

Darüber hinaus existieren eine Reihe weiterer Unterschiede sowohl hinsichtlich der Annahmen als auch im Hinblick auf das methodische Vorgehen⁶. Ein wesentlicher Unterschied im Vergleich zu den Vorausberechnungen von IT.NRW besteht darin, dass von den Autoren für jede einzelne Gemeinde separate Vorausberechnungen durchgeführt wurden und dass die

⁵ Auf die von it.nrw zusätzlich berechnete „Analyse-Variante“ wird hier nicht näher eingegangen, da in dieser Variante keine Wanderungen berücksichtigt werden, und die Ergebnisse dieser Variante somit als Vergleichsgrößen für die hier durchgeführten Vorausberechnungen nicht geeignet sind.

⁶ Detaillierte Angaben zu den Vorausberechnungen von IT.NRW finden sich in: Ulrich Cicholas, Kerstin Ströker, Vorausberechnung der Bevölkerung in den kreisfreien Städten und Kreisen Nordrhein-Westfalens 2014 bis 2040/2060. In: Information und Technik Nordrhein-Westfalen Geschäftsbereich Statistik (Hrsg.), Statistische Analysen und Studien, Band 84, Düsseldorf 2015; Information und Technik Nordrhein-Westfalen Geschäftsbereich Statistik, Vorausberechnung der Bevölkerung in den kreisfreien Städten und Kreisen Nordrhein-Westfalens 2018 bis 2040/2060, Düsseldorf 2019, S. 4- 11.

Annahmen für diese Vorausberechnungen sich aus den Vorgesprächen mit Vertretern der einzelnen Gemeinden ergaben. In die Vorausberechnungen von IT.NRW fließen keine Informationen über gemeindespezifische Merkmale, Entwicklungen, Planungen usw. ein. Und Schwerpunkt der Vorausberechnungen von IT.NRW ist die Ebene der Kreise, nicht die Ebene der Gemeinden.

Die folgende Tabelle zeigt die vorausgeschätzten Bevölkerungszahlen der Unteren und Oberen Variante und die Zahlen von IT.NRW zum Jahreswechsel 2039/40.

Die unterschiedlichen Zahlenangaben aus den Ergebnissen von IT.NRW resultieren daher, dass IT.NRW zum 01.01.2040 für den Kreis Gütersloh eine um 3.001 Personen geringere Bevölkerungszahl angibt als für die Summe der 13 Gemeinden.⁷

	Bevölkerungs- stand 31.12.2019	Geschätzte Bevölkerungszahl in der Unteren Variante 31.12.2040	Von IT.NRW geschätzte Bevölkerungszahl 01.01.2040
Borgholzhausen	9.010	9.270	8.642
Gütersloh	103.000	112.410	103.714
Halle (Westf.)	21.580	21.520	20.070
Harsewinkel	25.790	26.480	27.255
Herzebrock-Clarholz	16.620	16.990	18.873
Langenberg	8.660	9.480	8.223
Rheda-Wiedenbrück	49.440	51.250	49.813
Rietberg	30.120	30.870	31.179
Schloß Holte-Stukenbrock	26.500	27.060	25.897
Steinhagen	20.470	19.800	21.214
Verl	25.900	26.410	26.426
Versmold	21.780	22.720	19.609
Werther (Westf.)	11.380	10.640	10.885
Kreis Gütersloh	370.240	384.880	368.799 / 371.800

Tabelle 12: Vergleich der Bevölkerungsvorausberechnungen zwischen dieser Studie und IT.NRW

Für Verl und Werther weisen die Untere Variante und die Vorausberechnungen von IT.NRW hinsichtlich der Größenordnung der vorausberechneten Bevölkerungszahlen ähnliche Ergebnisse auf. In drei Gemeinden (Harsewinkel, Herzebrock-Clarholz und Steinhagen) ergeben sich in dieser Unteren Variante deutlich niedrigere Bevölkerungszahlen als in der Vorausberechnung von IT.NRW. Der stärkste absolute Unterschied besteht in Gütersloh;

⁷ IT.NRW, Bevölkerungsentwicklung in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden Nordrhein-Westfalens 2018 bis 2040, o.J., S. 57-60, 168

hier ergibt sich in der Unteren Variante eine Bevölkerungszahl, die um etwa 8.700 Einwohner höher ist als die von IT.NRW ausgewiesene Zahl. Dabei geht IT.NRW von einer fast konstanten Bevölkerungszahl gegenüber 2019 in der Stadt aus, trotz der deutlichen und fast konstanten Zuwächse von fast 1.000 Einwohnern pro Jahr seit 2015. Andererseits weist IT.NRW für Herzebrock-Clarholz eine Steigerung von fast 14% gegenüber 2019 aus, obwohl die Bevölkerungszahl dort sich im gesamten Basiszeitraum nur um weniger als 1% erhöhte. In Steinhagen ging die Bevölkerungszahl im Basiszeitraum um knapp 1% zurück; IT.NRW erwartet in den nächsten zwei Jahrzehnten einen Wiederanstieg um fast 4%.

8. Bevölkerungsentwicklung in den Ortsteilen

8.1 Entwicklung im letzten Jahrzehnt

Für 10 der 13 Gemeinden im Kreisgebiet hat die Forschungsgruppe Datensätze erhalten, die außer der Gemeinde auch ein Feld mit dem Ortsteil enthalten, in dem der jeweilige Einwohner lebt. Diese Angaben liegen für die Jahre 2009, 2011, 2013, 2015, 2017 und 2019 vor, so dass sich daran die spezifische Entwicklung der einzelnen Ortsteile erkennen lässt. Außer der Einwohnerzahl wurden auch die Anteile der jüngeren und der älteren Generation sowie das Medianalter betrachtet.

Erstmals erfolgten auch Vorausberechnungen für einzelne Ortsteile. Sie sind allerdings sehr vorsichtig zu betrachten, da in kleinen Einheiten zufällige Entwicklungen wesentlich größere Auswirkungen haben als in größeren Einheiten. Niemand kann exakt vorhersagen, ob im Jahr X Familie Y fortzieht oder dort ein Kind geboren wird. Vorausberechnungen entstehen aus Wahrscheinlichkeiten für bestimmte Ereignisse und können keine einzelnen Ereignisse prognostizieren.

Für Verl, Vermold und Werther liegen keine ortsteilbezogenen Daten vor. Für Borgholzhausen wurden Daten aus 12 Ortsteilen übermittelt. Dabei sind 11 Ortsteile so klein, dass es aus statistischer Sicht nicht vertretbar ist, dafür Vorausberechnungen zu erstellen.

In Halle wurden für die Vorausberechnungen die 6 Ortsteile zu 3 Räumen Mitte (Bokel, Stadtteil Halle), West (Hesseln, Hörste, Kölkebeck) und Ost (Künsebeck) zusammengefasst.

Hier als Beispiel einige Auswertungen für die Einwohnerentwicklung in den Ortsteilen von Halle:

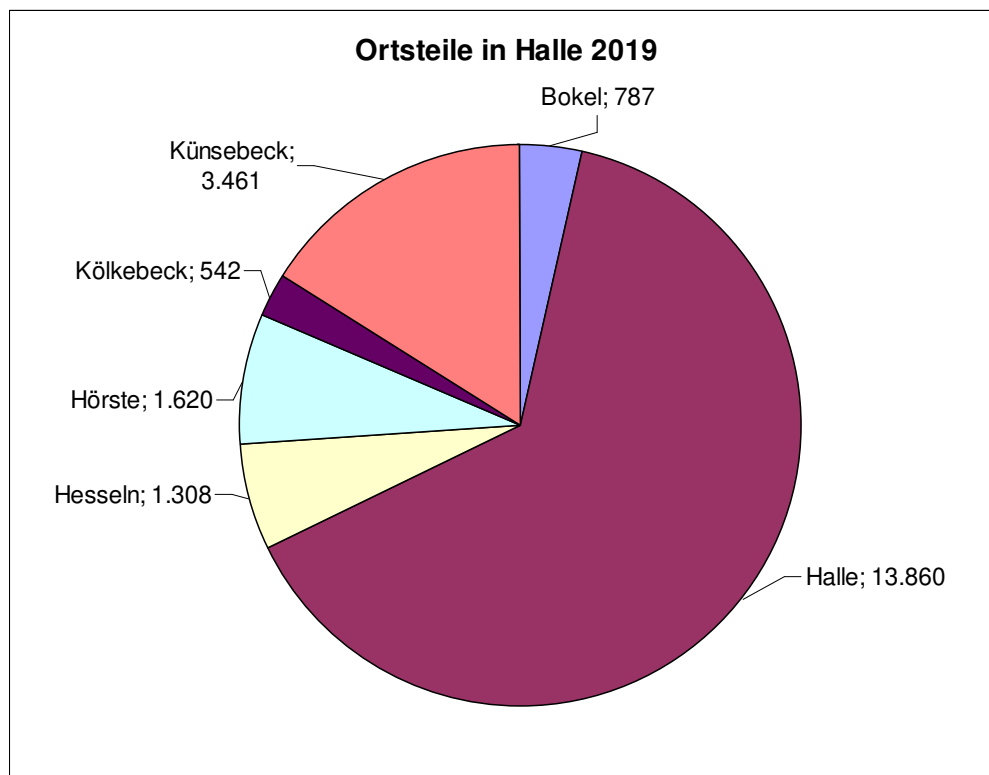


Abbildung 29: Kreisdiagramm für die Bevölkerung der Ortsteile in Halle, 2019

Bokel

Altergruppe	2009	2011	2013	2015	2017	2019
80-109	41	41	33	40	49	66
65-79	131	127	121	129	126	116
45-64	248	269	283	281	258	263
25-44	190	187	177	166	171	170
19-24	64	55	50	52	56	45
16-18	24	21	25	30	22	24
10-15	47	51	52	42	39	46
6-9	33	23	23	23	20	26
3-5	14	20	14	20	20	15
0-2	18	17	21	13	19	16
Gesamt	810	811	799	796	780	787

Ortsteil Halle

Altergruppe	2009	2011	2013	2015	2017	2019
80-109	805	865	872	936	1.017	1.105
65-79	2.185	2.135	2.162	2.165	2.122	2.154
45-64	3.787	4.001	4.138	4.230	4.211	4.145
25-44	3.283	3.133	3.047	3.088	3.066	3.067
19-24	905	907	875	924	850	815

Altergruppe	2009	2011	2013	2015	2017	2019
16-18	483	437	458	487	486	457
10-15	884	913	876	892	870	861
6-9	564	549	548	571	508	492
3-5	396	385	368	344	393	392
0-2	361	311	321	376	387	372
Gesamt	13.653	13.636	13.665	14.013	13.910	13.860

Hesseln

Altergruppe	2009	2011	2013	2015	2017	2019
80-109	39	46	61	60	66	78
65-79	186	193	184	195	196	202
45-64	410	434	455	468	465	441
25-44	313	289	286	272	287	278
19-24	94	94	90	82	89	81
16-18	51	44	49	53	39	32
10-15	100	89	77	64	66	63
6-9	41	49	42	37	46	55
3-5	28	24	36	39	36	39
0-2	25	33	32	33	43	39
Gesamt	1.287	1.295	1.312	1.303	1.333	1.308

Hörste

Altergruppe	2009	2011	2013	2015	2017	2019
80-109	64	81	79	88	98	105
65-79	234	224	238	250	250	252
45-64	455	496	507	511	498	501
25-44	417	374	341	326	362	354
19-24	99	104	92	85	103	102
16-18	53	60	60	58	66	51
10-15	126	134	117	124	106	95
6-9	82	62	66	53	59	70
3-5	54	46	39	52	47	47
0-2	41	37	43	34	44	43
Gesamt	1.625	1.618	1.582	1.581	1.633	1.620

Kölkebeck

Altergruppe	2009	2011	2013	2015	2017	2019
80-109	22	20	20	23	29	33
65-79	83	82	85	87	89	86
45-64	163	179	183	198	206	197
25-44	163	178	153	110	123	103
19-24	28	35	39	24	40	31
16-18	11	16	16	17	15	12
10-15	38	36	34	38	37	40
6-9	19	23	22	17	19	18
3-5	21	16	11	10	11	14
0-2	15	9	14	14	20	8
Gesamt	563	594	577	538	589	542

Künsebeck

Altergruppe	2009	2011	2013	2015	2017	2019
80-109	101	121	113	143	182	210
65-79	463	464	460	450	428	410
45-64	891	969	1.038	1.108	1.097	1.077
25-44	949	880	850	804	798	830
19-24	183	194	201	252	275	265
16-18	114	120	142	145	132	123
10-15	272	280	267	266	238	216
6-9	177	175	139	125	136	141
3-5	112	81	91	96	108	95
0-2	80	84	98	95	88	94
Gesamt	3.342	3.368	3.399	3.484	3.482	3.461

Tabelle 13: Einwohnerzahlen in den 6 Ortsteilen von Halle, nach Altersgruppen, 2009 bis 2019

Weitere Schaubilder und Tabellen für die Ortsteile aus 10 Gemeinden stehen im Anhang 5.

8.2 Entwicklung bis 2040

Erstmals wurden auch für die Ortsteile Vorausberechnungen bis zum Jahr 2040 erstellt. Dies erfolgte für alle Gemeinden mit Ortsteilen in Unterer und Oberer Variante, als Teilgebiete mit den auf Gemeindeebene getroffenen Annahmen.

Diese Ergebnisse sind allerdings für Ortsteile mit weniger als 5.000 Einwohnern nur bedingt aussagekräftig. Denn für kleine Gebietseinheiten wirken sich einzelne Ereignisse wesentlich gravierender aus als für große Gebietseinheiten. Hier kann schon der Zu- oder Fortzug einer

großen Familie hohe Bedeutung für die relative Bevölkerungsentwicklung haben. In kleinen Gebietseinheiten besteht daher eine hohe Schwankungsbreite.

Die Ergebnisse werden als Diagramme mit den "Korridoren" für die künftige Bevölkerungsentwicklung und als Tabellen mit den Einwohnerzahlen für 10 Altersgruppen für die Jahre 2030 und 2040 veröffentlicht. Die Einwohnerzahlen sind jeweils auf 5er-Werte gerundet.

Als Beispiel hier die Ergebnisse für Harsewinkel:

Bevölkerungsentwicklung in der Unteren Variante

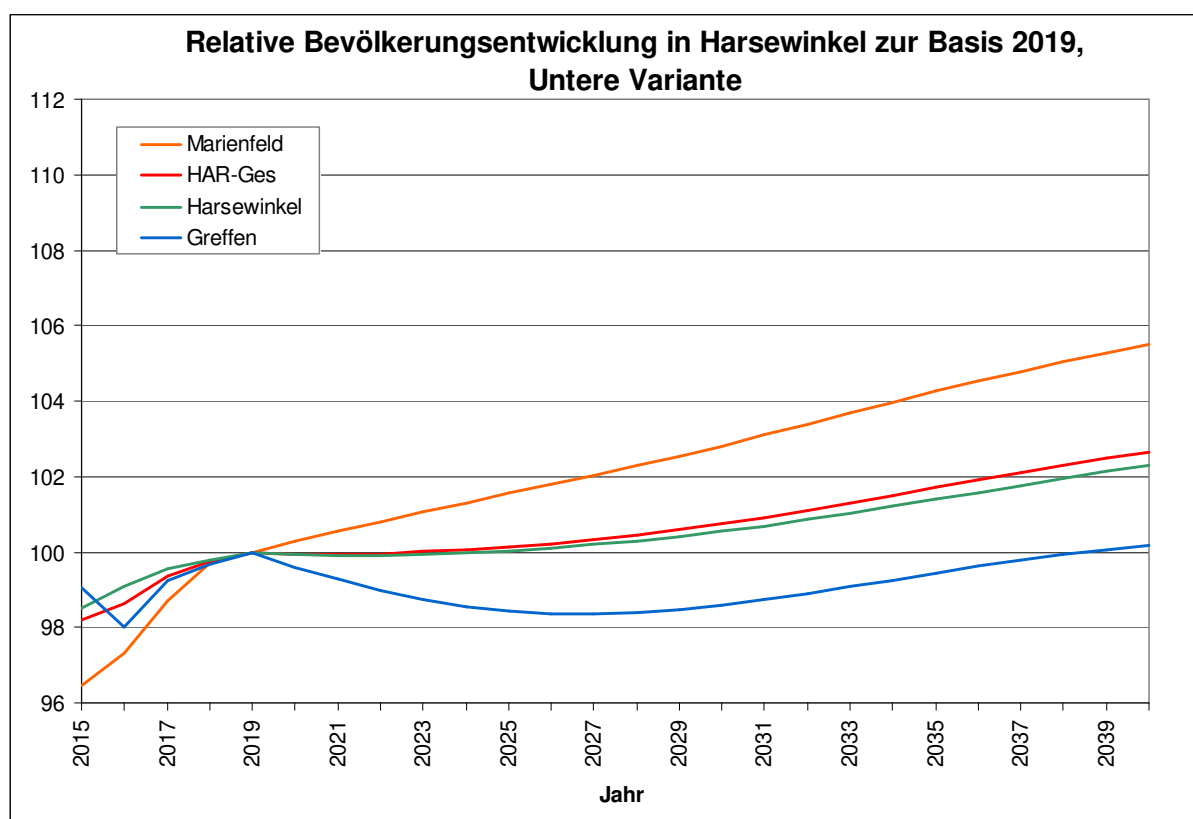


Abbildung 30: Relative Bevölkerungsentwicklungen in den Stadtteilen von Harsewinkel bis 2040, Untere Variante

Harsewinkel gesamt

Altersgruppe	2019	2030	2040
0-2	855	825	815
3-5	855	860	845
6-9	1.060	1.165	1.130
10-15	1.780	1.775	1.755
16-18	910	835	875
19-24	1.815	1.640	1.685
25-44	6.350	6.055	5.920
45-64	7.530	6.915	6.470
65-79	3.090	4.265	4.820
80-109	1.535	1.650	2.160
	25.790	25.980	26.475

Greffen

Altersgruppe	2019	2030	2040
0-2	80	80	80
3-5	90	90	85
6-9	110	125	120
10-15	195	200	195
16-18	110	90	95
19-24	205	165	180
25-44	725	640	625
45-64	1.015	900	800
65-79	390	580	655
80-109	180	190	270
	3.105	3.060	3.110

Ortsteil Harsewinkel

Altersgruppe	2019	2030	2040
0-2	610	585	575
3-5	620	610	595
6-9	775	820	800
10-15	1.290	1.250	1.230
16-18	645	615	615
19-24	1.290	1.195	1.200
25-44	4.510	4.285	4.195
45-64	4.985	4.610	4.385
65-79	2.020	2.845	3.150
80-109	1.035	1.070	1.440
	17.785	17.885	18.195

Mariefeld

Altersgruppe	2019	2030	2040
0-2	165	160	155
3-5	145	165	160
6-9	175	215	210
10-15	295	325	330
16-18	155	135	160
19-24	320	285	305
25-44	1.120	1.125	1.100
45-64	1.530	1.400	1.285
65-79	675	840	1.015
80-109	320	390	450
	4.900	5.035	5.170

Tabelle 14: Bevölkerungsentwicklungen in den Stadtteilen von Harsewinkel bis 2040, Untere Variante

Bevölkerungsentwicklung in der Oberen Variante

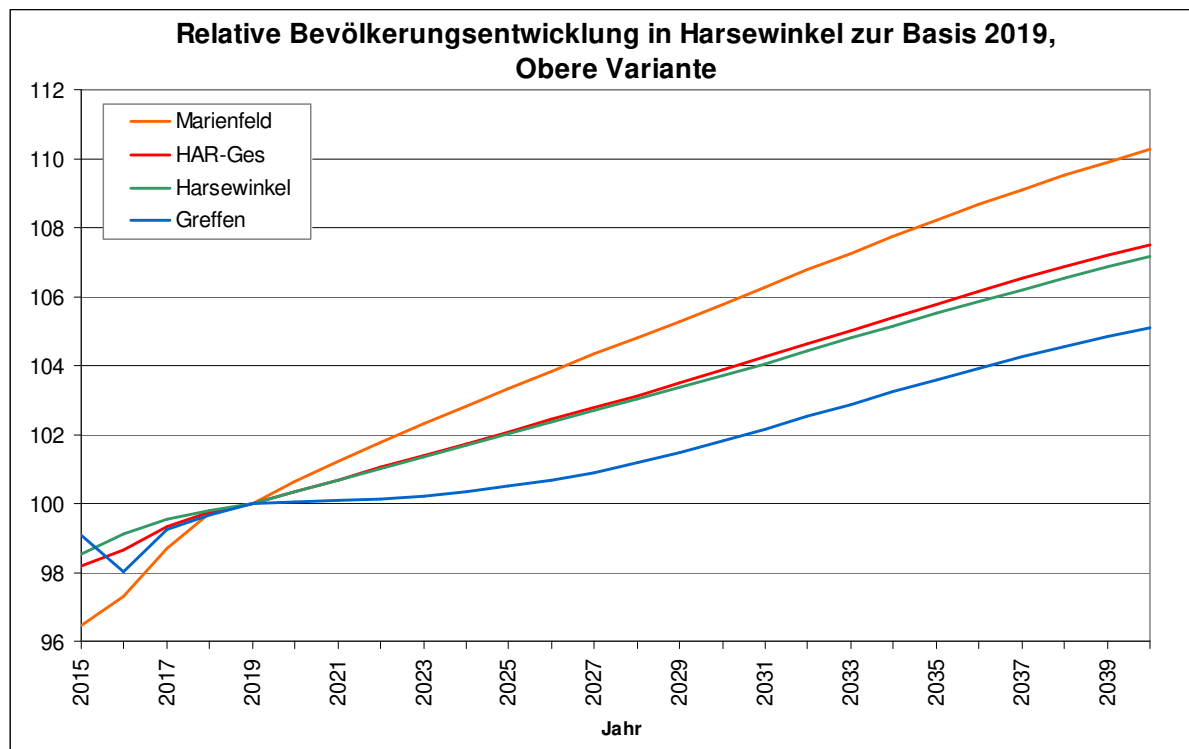


Abbildung 31: Relative Bevölkerungsentwicklungen in den Stadtteilen von Harsewinkel bis 2040, Obere Variante

Harsewinkel gesamt

Altersgruppe	2019	2030	2040
0-2	855	865	865
3-5	855	900	895
6-9	1.060	1.210	1.200
10-15	1.780	1.820	1.855
16-18	910	855	915
19-24	1.815	1.705	1.770
25-44	6.350	6.375	6.310
45-64	7.530	7.105	6.805
65-79	3.090	4.300	4.925
80-109	1.535	1.660	2.185
	25.790	26.790	27.730

Greffen

Altersgruppe	2019	2030	2040
0-2	80	85	85
3-5	90	95	95
6-9	110	130	130
10-15	195	205	205
16-18	110	90	100
19-24	205	170	190
25-44	725	675	670
45-64	1.015	930	845
65-79	390	585	675
80-109	180	190	275
	3.105	3.160	3.265

Ortsteil Harsewinkel

Altersgruppe	2019	2030	2040
0-2	610	615	615
3-5	620	635	635
6-9	775	850	850
10-15	1.290	1.280	1.300
16-18	645	630	645
19-24	1.290	1.240	1.260
25-44	4.510	4.515	4.470
45-64	4.985	4.735	4.615
65-79	2.020	2.865	3.220
80-109	1.035	1.080	1.460
	17.785	18.445	19.060

Marienfeld

Altersgruppe	2019	2030	2040
0-2	165	165	165
3-5	145	170	170
6-9	175	225	225
10-15	295	330	345
16-18	155	135	170
19-24	320	295	315
25-44	1.120	1.185	1.170
45-64	1.530	1.435	1.350
65-79	675	850	1.035
80-109	320	390	455
	4.900	5.180	5.405

Tabelle 15: Bevölkerungsentwicklungen in den Stadtteilen von Harsewinkel bis 2040, Obere Variante

9. Quell- und Zielgebiete der Wanderungen

Wie bereits für den vorhergehenden Bericht lagen der Forschungsgruppe für alle Wanderungen (Zu- und Fortzüge) aus den Jahren Datensätze vor, die bei Umzügen innerhalb von Deutschland auch den Amtlichen Gemeindegemeinschaften (AGS), bei Umzügen zwischen Deutschland und dem Ausland den Länderschlüssel enthalten. Aus diesen mehr als 150.000 Datensätzen ließen sich (auf Kreis- bzw. Länderebene, und getrennt für Zuzüge und Fortzüge) Auswertungen erstellen, mit welchen anderen Kreisen bzw. Staaten die größten Wanderungsbeziehungen bestehen.

Im Folgenden einige Beispiele für die Wanderungsbeziehungen mit den benachbarten Hochschulregionen Bielefeld, Kreis Paderborn, Münster und Kreis Osnabrück sowie mit den weiteren Nachbarkreisen Soest, Warendorf, Herford und Lippe sowie mit den Ländern Polen, Rumänien, Bulgarien, Lettland und Türkei (bitte die sehr unterschiedlichen Skalen beachten!). Berücksichtigt wurden die Daten aus einer Gemeinde jeweils dann, wenn der andere Kreis oder das Land in der Wanderungsstatistik diese Gemeinde auf einem der ersten 30 Plätze steht.

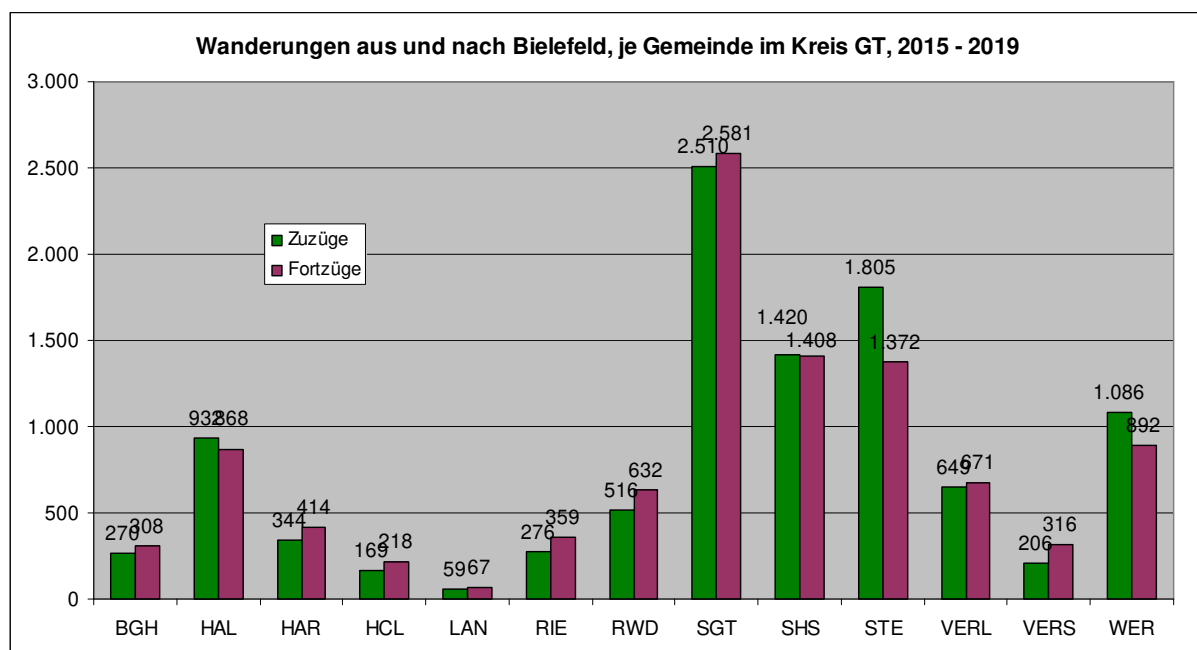


Abbildung 32: Wanderungen zwischen den Gemeinden des Kreises Gütersloh und der Stadt Bielefeld, 2015 - 2019

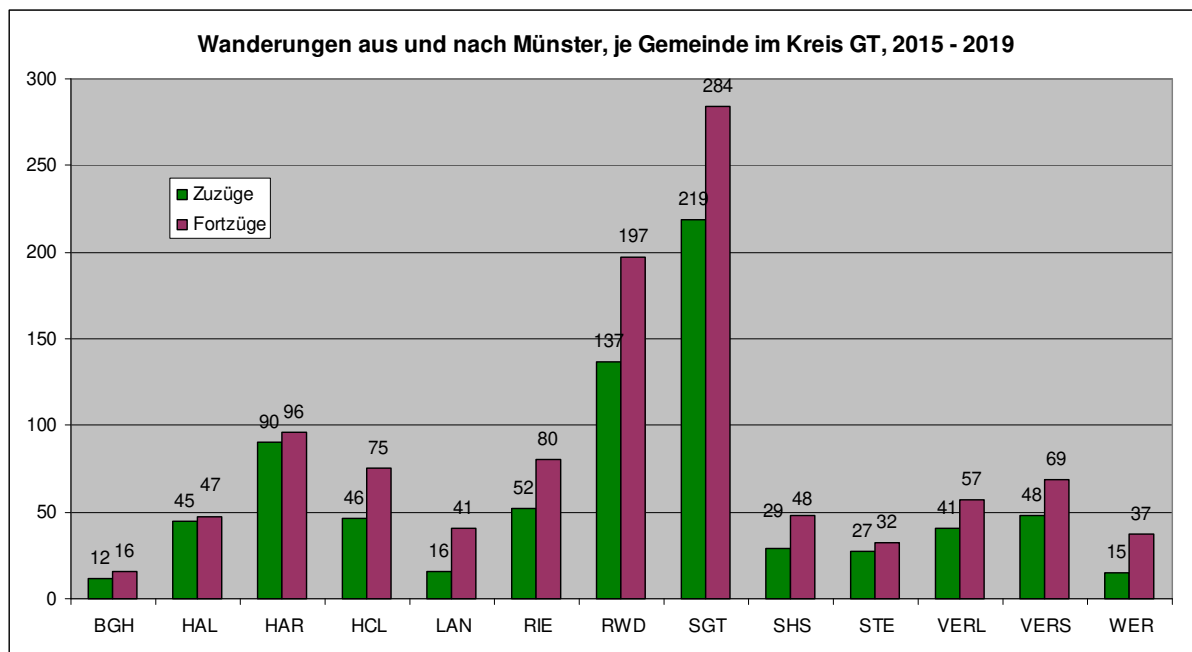


Abbildung 33: Wanderungen zwischen den Gemeinden des Kreises Gütersloh und der Stadt Münster, 2015 - 2019

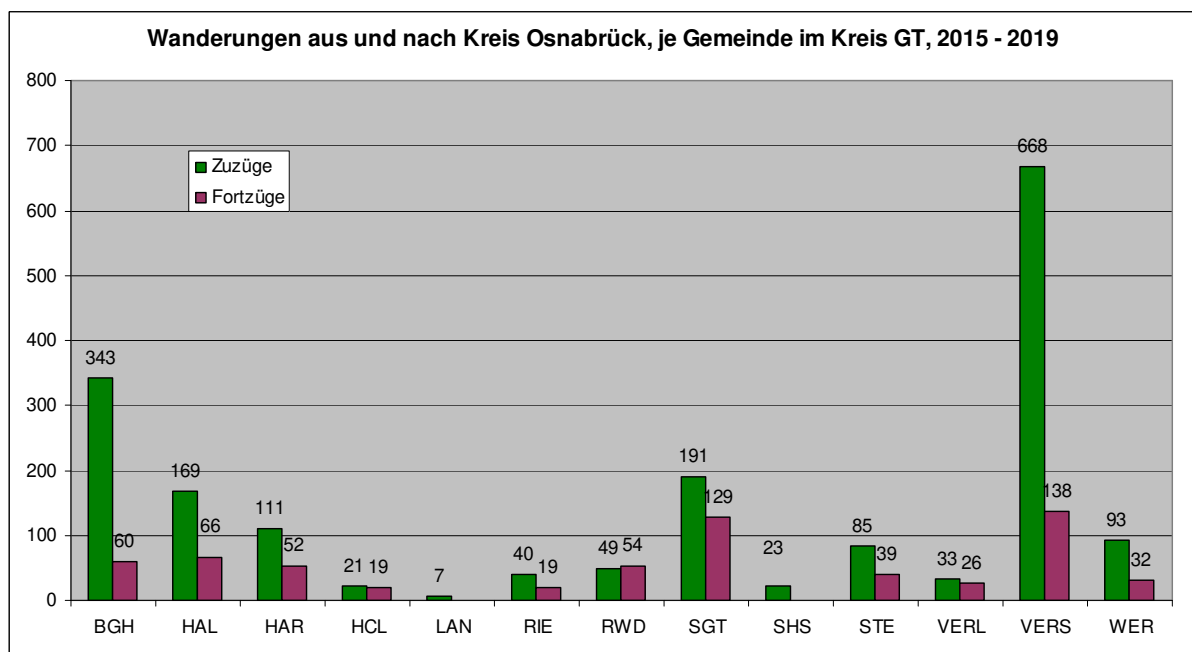


Abbildung 34: Wanderungen zwischen den Gemeinden des Kreises Gütersloh und dem Kreis Osnabrück, 2015 - 2019

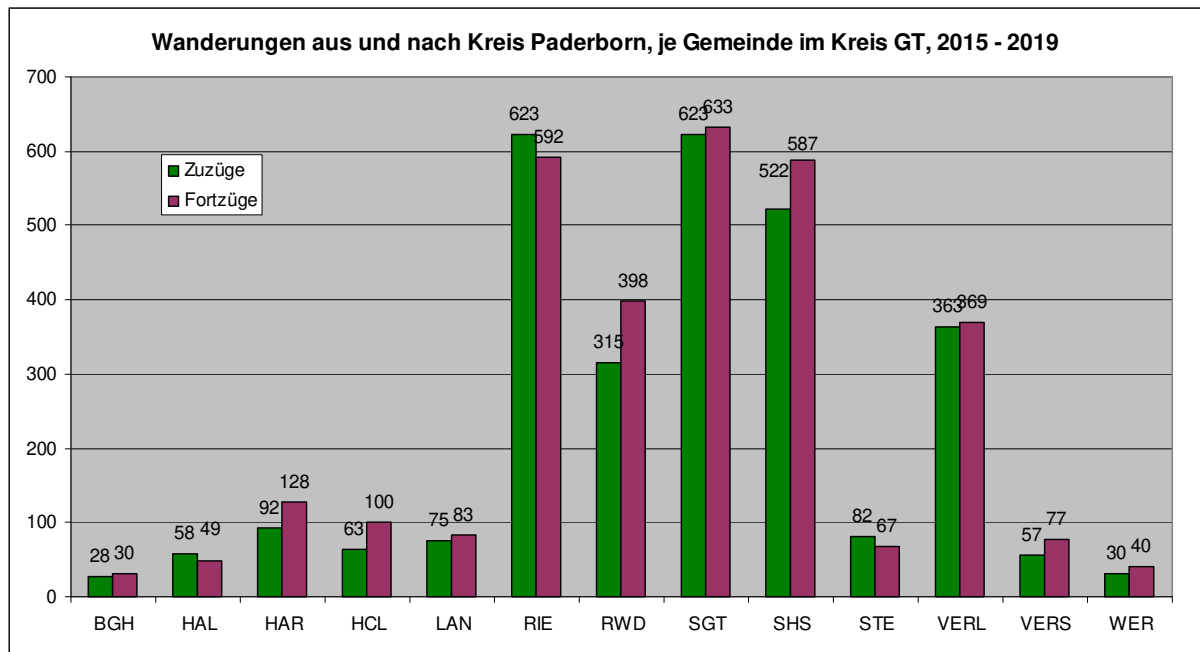


Abbildung 35: Wanderungen zwischen den Gemeinden des Kreises Gütersloh und dem Kreis Paderborn, 2015 - 2019

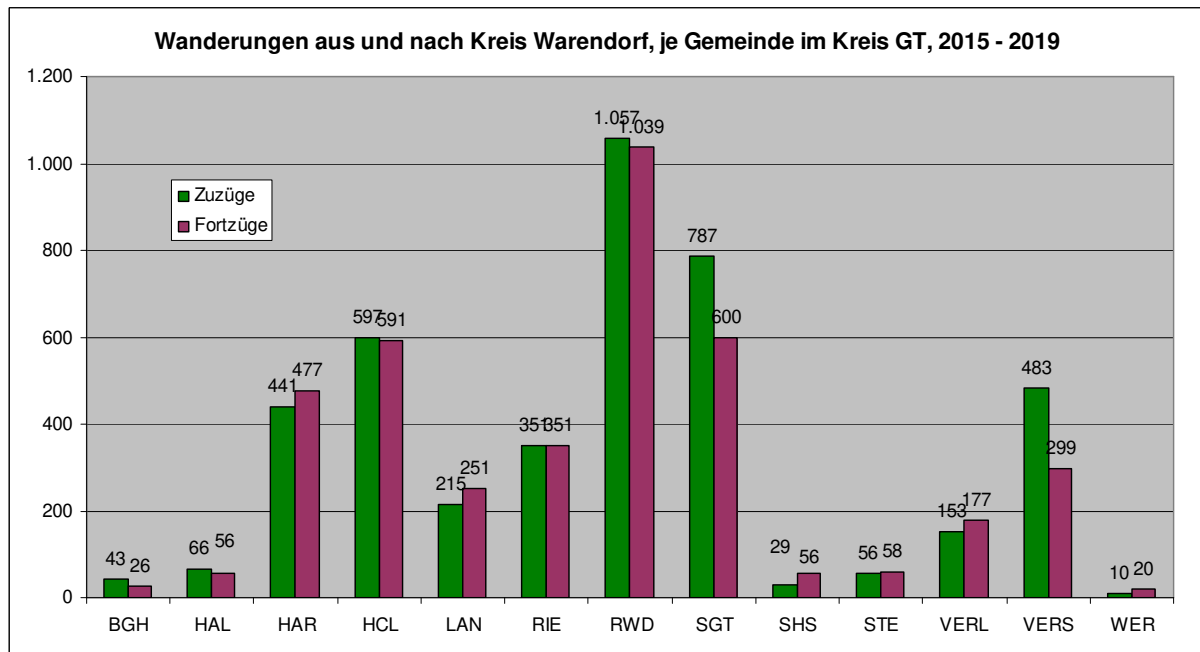


Abbildung 36: Wanderungen zwischen den Gemeinden des Kreises Gütersloh und dem Kreis Warendorf, 2015 - 2019

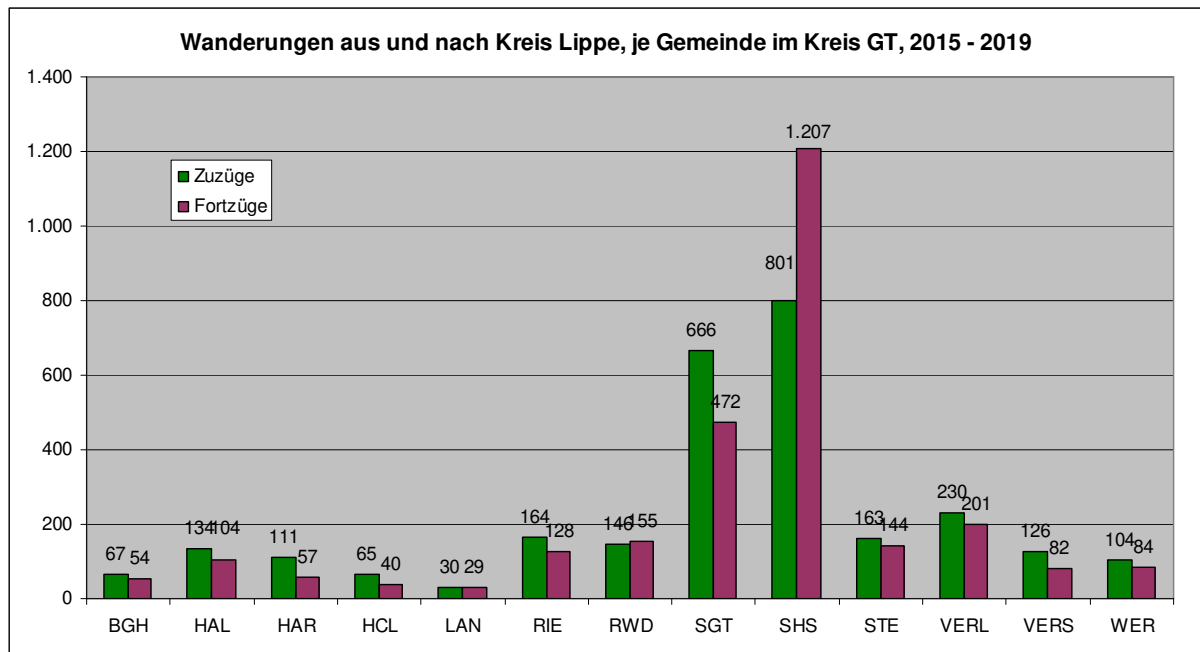


Abbildung 37: Wanderungen zwischen den Gemeinden des Kreises Gütersloh und dem Kreis Lippe, 2015 - 2019

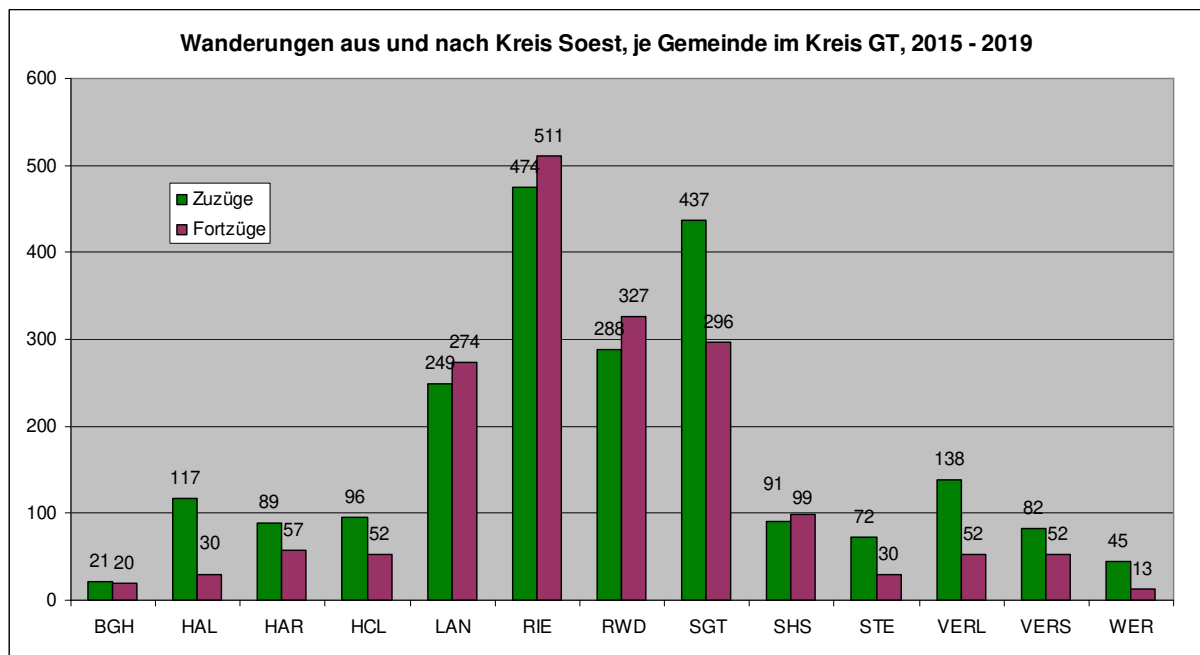


Abbildung 38: Wanderungen zwischen den Gemeinden des Kreises Gütersloh und dem Kreis Soest, 2015 - 2019

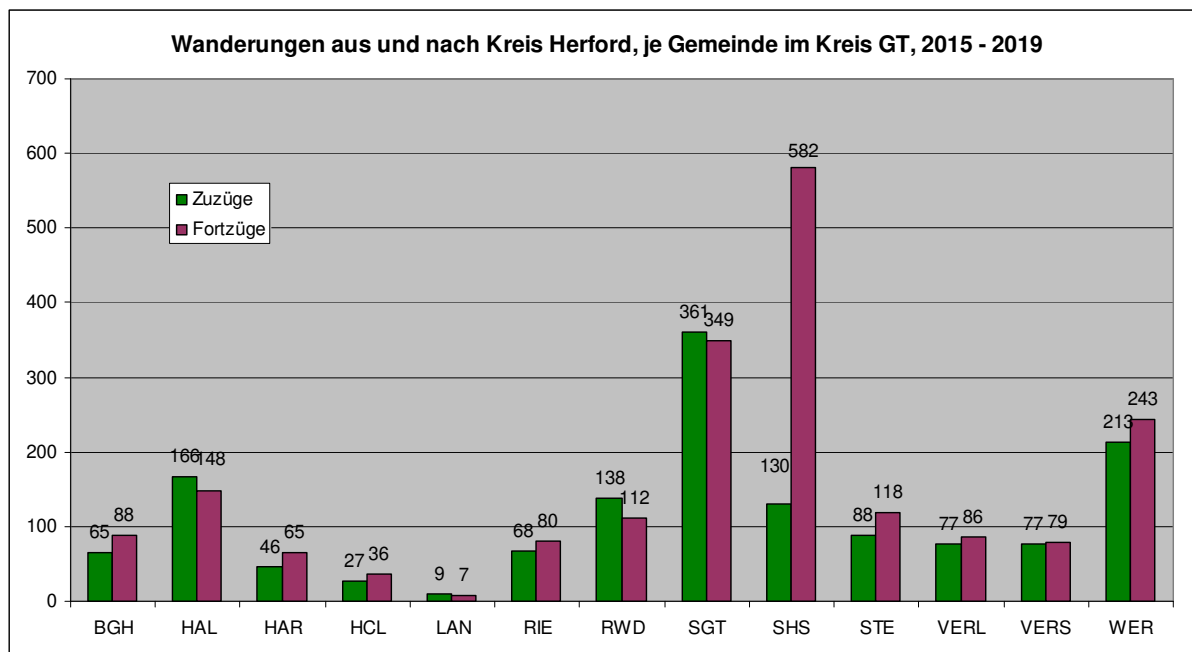


Abbildung 39: Wanderungen zwischen den Gemeinden des Kreises Gütersloh und dem Kreis Herford, 2015 - 2019

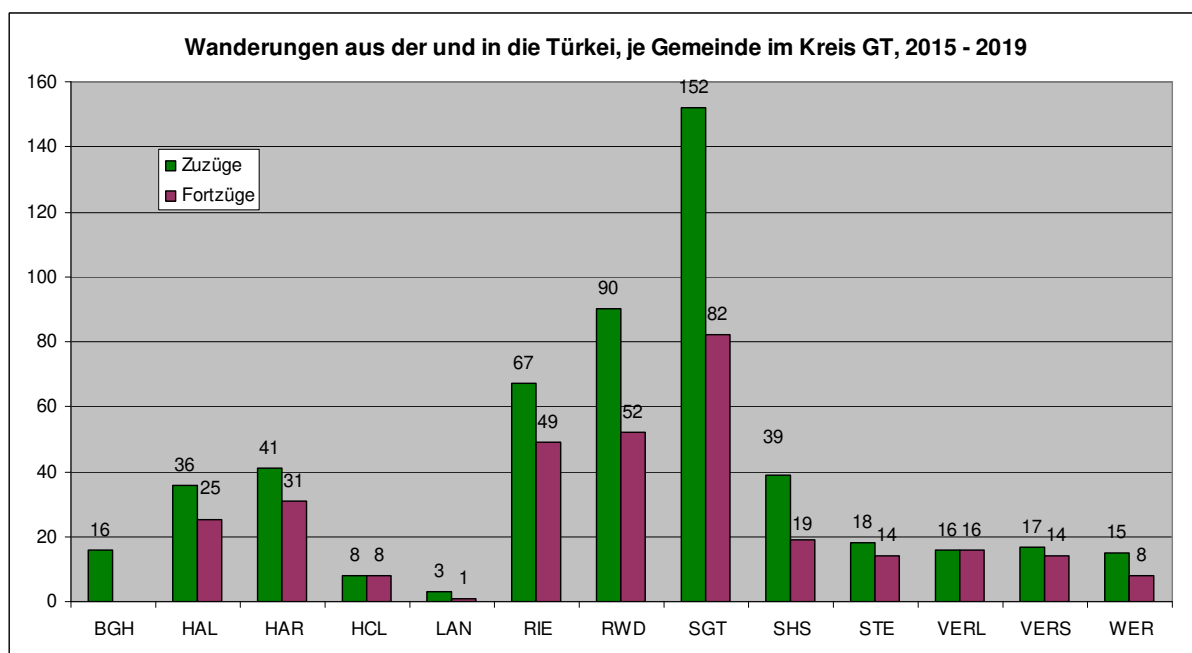


Abbildung 40: Wanderungen zwischen den Gemeinden des Kreises Gütersloh und der Türkei, 2015 - 2019

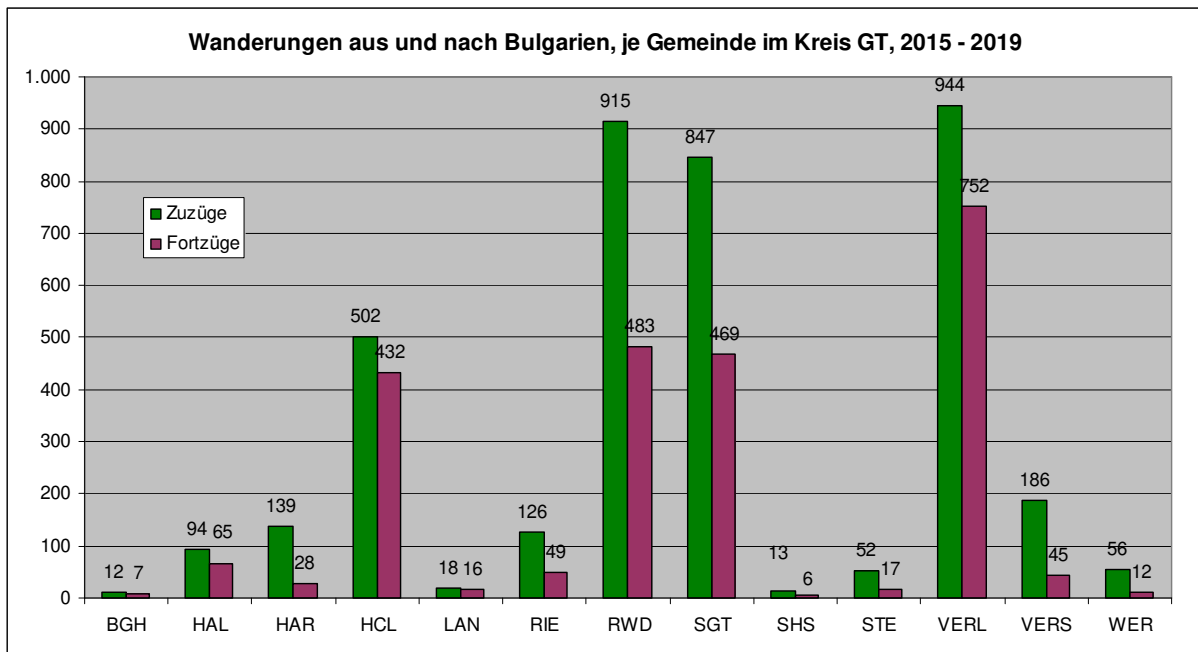


Abbildung 41: Wanderungen zwischen den Gemeinden des Kreises Gütersloh und Bulgarien, 2015 - 2019

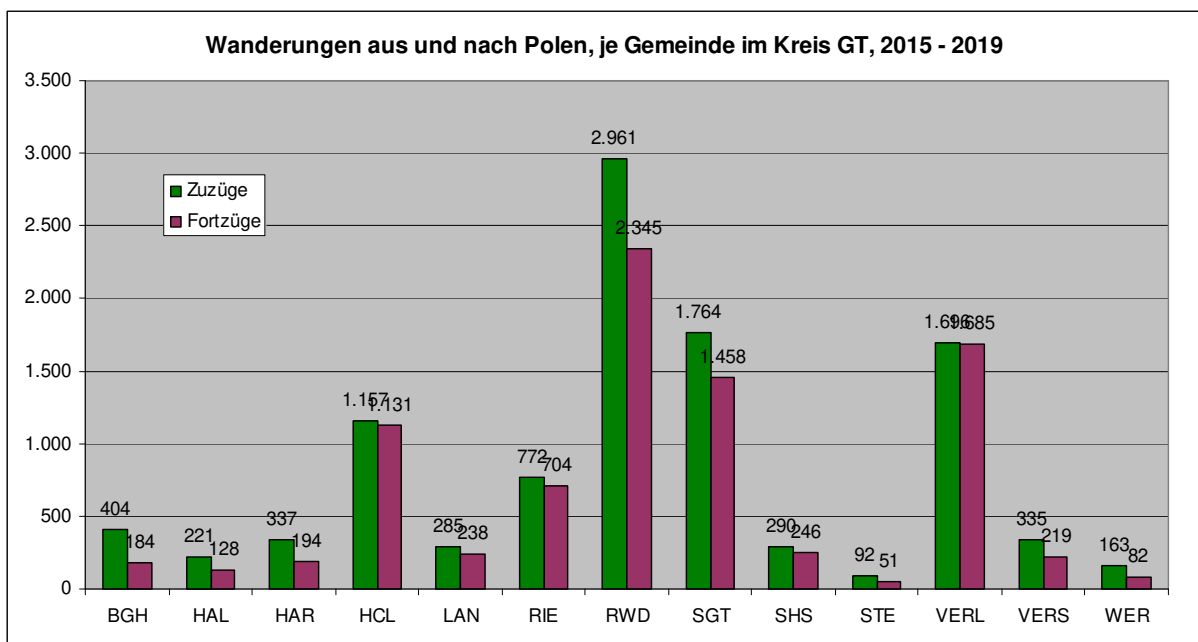


Abbildung 42: Wanderungen zwischen den Gemeinden des Kreises Gütersloh und Polen, 2015 - 2019

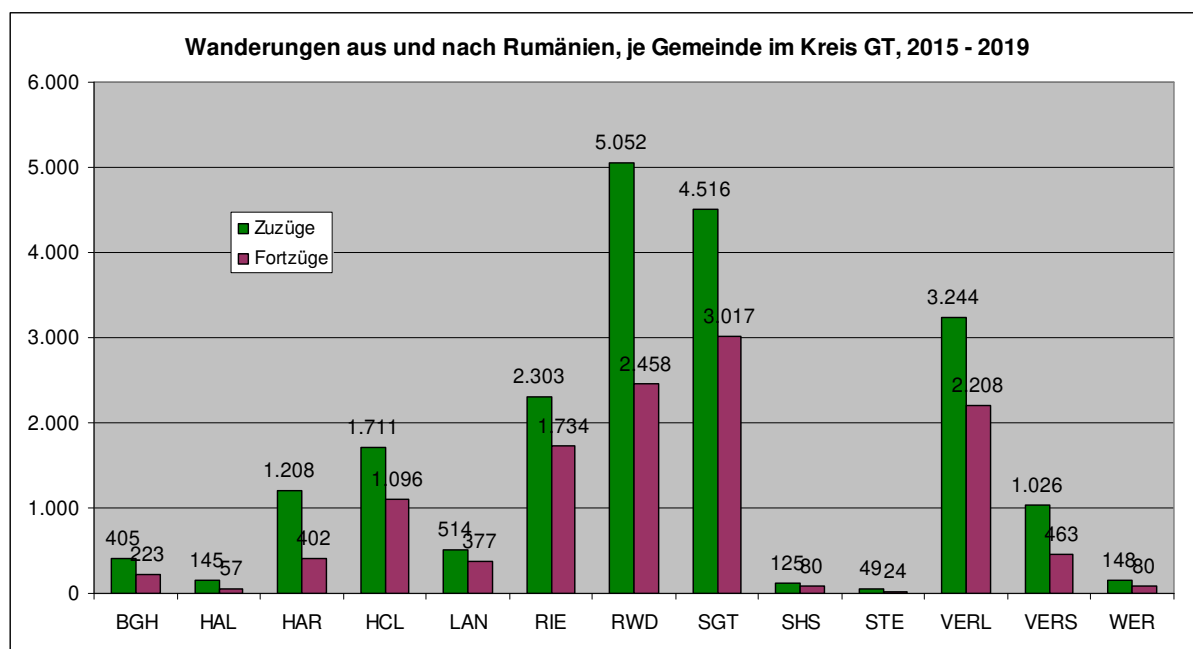


Abbildung 43: Wanderungen zwischen den Gemeinden des Kreises Gütersloh und Rumänien, 2015 - 2019

Zahlreiche weitere Tabellen und Schaubilder für die einzelnen Gemeinden finden sich im Datenanhang.

10. Zuzüge von Ausländern und aus dem Ausland

Auf Wunsch der Auftraggeber erfolgte erstmals eine Auswertung der Zuzüge nach dem Anteil der Personen mit deutscher und ausländischer Staatsangehörigkeit. Dafür wurden 65 Dateien mit insgesamt 153.823 Datensätzen ausgewertet, die alle Zuzüge in die 13 kreisangehörigen Gemeinden in den Jahren 2015n bis 2016 enthalten.

Die Ergebnisse zeigen, dass der Anteil der Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit für die einzelnen Gemeinden zwischen 27% und 74% schwankt. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist aber zu beachten, dass die durchschnittliche Verweildauer der Zugezogenen mit ausländischer Staatsangehörigkeit deutlich geringer ist als bei Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit. Dazu tragen besonders Saisonarbeiter und Flüchtlinge bei. Einige Gemeinden wie z.B. Rheda-Wiedenbrück haben durch den Zuzug insbesondere von Arbeitskräften einen sehr hohen Zuzugs-Anteil von Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit.

Deutlich wird der Einfluss der Zuzüge von Flüchtlingen besonders in Schloß Holte-Stukenbrock: In den Jahren 2015 und 2016 lag hier der Anteil nicht-deutscher Zuzüge bei 67%, in den drei folgenden Jahren (zusammen) bei nur noch 29%. In diesen beiden Jahren hielten sich zahlreiche Flüchtlinge kurzzeitig in einer Notunterkunft in einer Zeltstadt in Stukenbrock-Senne auf. Die Anzahl der Zuzüge aus dem Inland ist dagegen in allen 5 Jahren fast konstant.

In allen Gemeinden ist zudem der Anteil der Zuzüge aus dem Ausland deutlich geringer als der Anteil der Zuzüge von Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Auch dies zeigt, dass der Anteil der Zuzüge von Ausländern aus dem Ausland deutlich geringer ist als der Anteil der Zuzüge von Ausländern insgesamt.

Die Abbildungen im Anhang zeigen die Anteile der Nicht-Deutschen und der Zuzüge aus dem Ausland an allen Zuzügen in den einzelnen Gemeinden.

Als Beispiel hier die Abbildungen für Rheda-Wiedenbrück:

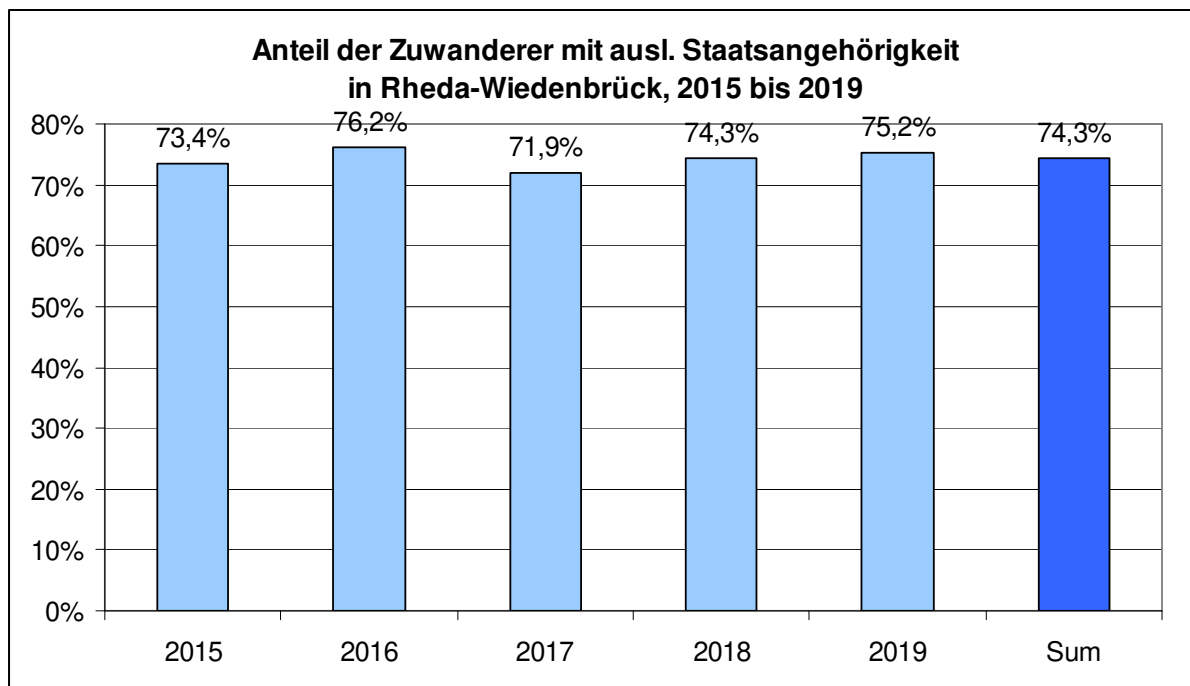


Abbildung 44: Anteil der Zuwanderer mit ausländischer Staatsangehörigkeit in Rheda-Wiedenbrück, 2015 bis 2019

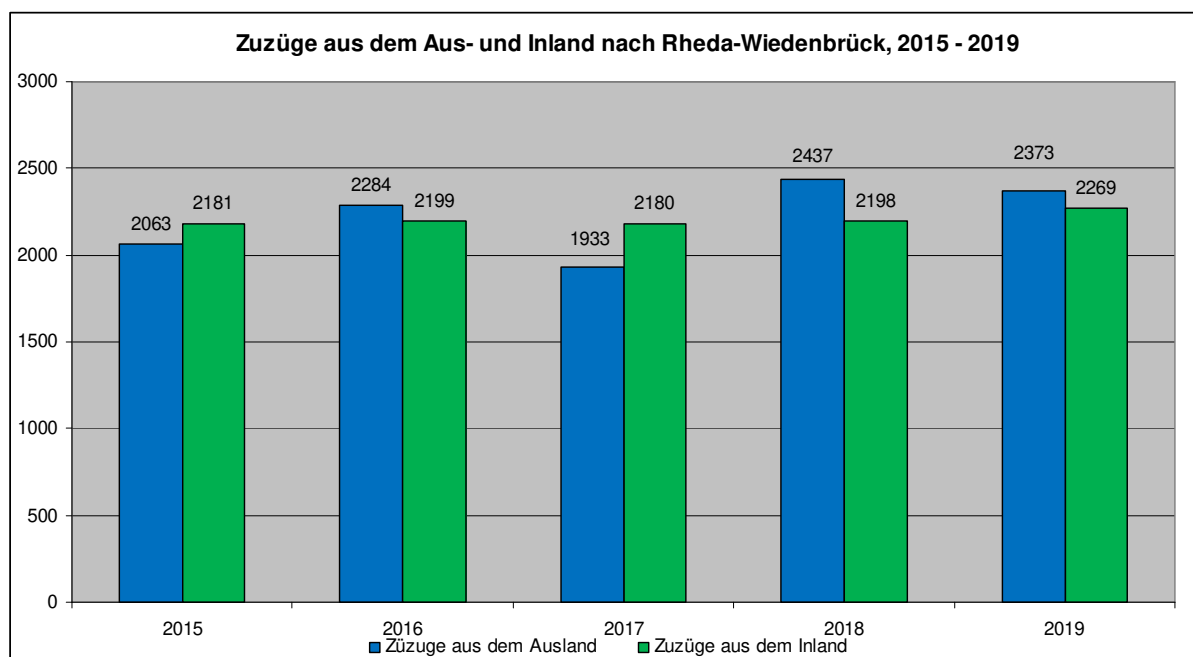


Abbildung 45: Zuzüge aus dem Aus- und Inland nach Rheda-Wiedenbrück, 2015 bis 2019

11. Demografisches Fazit für den Kreis Gütersloh

Gegenüber dem Basiszeitraum des letzten Demografieberichts (2010 bis 2014) hat sich in vielen Gemeinden im aktuellen Basiszeitraum (2015 bis 2019) die Bevölkerungszahl deutlich erhöht. Hauptursachen dafür sind die starken Zuwanderungen aus dem Ausland in den Jahren 2015 und 2016. Dies wirkt sich in den aktuellen Bevölkerungsvorausberechnungen dahingehend aus, dass kurz- und mittelfristig von höheren Bevölkerungszahlen auszugehen ist.

Allerdings ergeben sich daraus keine Veränderungen für den langfristigen Trend. Allein aufgrund der starken ins Rentenalter kommenden Geburtsjahrgänge aus den 1960er Jahren und wegen des anhaltenden Geburtendefizits ist von einer langfristig schrumpfenden Bevölkerungszahl auszugehen. Dies zeigt sich aktuell bereits in den drei Gemeinden mit dem höchsten Medianalter. Wie auch in der aktuellen 14. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes auf Bundesebene verschiebt sich diese Entwicklung gegenüber den bisherigen Annahmen um einige Jahre nach hinten und schwächt sich etwas ab.

Dabei verläuft die Entwicklung in den Gemeinden des Kreises sehr unterschiedlich. Vor allem die großen Städte profitieren von der starken Zuwanderung. Einige Gemeinden haben ein günstiges Verhältnis von Geburten und Sterbefällen. Dort, wo keiner dieser beiden "Sondereinflüsse" vorliegt, verläuft die Entwicklung von Anfang an ungünstiger.

Im Vergleich zu anderen Vorausberechnungen ergeben sich aber aus dieser Studie im Kreisgebiet mittelfristig etwas höhere Einwohnerzahlen, was vor allem auf die aktuellere Datenbasis hinsichtlich der Einwohnerzahlen und Zuzüge und auf die differenzierteren Annahmen zurückzuführen ist.

12. Überblick über die Anhänge

12.1 Anhang 1: Diagramme zu den Bevölkerungsvorausberechnungen für die Gemeinden im Kreis Gütersloh

In diesem Anhang finden sich 11 Diagramme für jede der 13 Gemeinden im Kreis Gütersloh. Sie beziehen sich auf die Untere Variante der Bevölkerungsvorausberechnungen bis 2040, die mit den Basisdaten der Jahre 2015 bis 2019 entstanden ist.

Im Einzelnen:

- a) Anteil der unter 18jährigen in den Jahren 2019 und 2040
- b) Anteil der ab 65jährigen in den Jahren 2019 und 2040
- c) Anteil der ab 80jährigen in den Jahren 2019 und 2040
- d) Anteil der "Elternjahrgänge" (23 bis 36 Jahre) in den Jahren 2019 und 2040
- e) Medianalter in den Jahren 2019 und 2040
- f) zusammengefasste Geburtenrate in den Basisjahren 2016, 2017, 2018 und 2019
- g) Bevölkerungspyramide zum 31.12.2019
- h) Bevölkerungspyramide zum 31.12.2030
- i) Bevölkerungspyramide zum 31.12.2040
- j) Wanderungsprofile nach Lebensalter für die Jahre 2015 bis 2019
- k) Altersschichtung in 10 Altersgruppen für die Jahre 2015, 2019, 2025, 2030, 2035 und 2040

12.2 Anhang 2: Zuzüge von Ausländern und aus dem Ausland

Auf Wunsch der Auftraggeber erfolgte erstmals eine Auswertung der Zuzüge nach dem Anteil der Personen mit deutscher und ausländischer Staatsangehörigkeit. Dafür wurden 65 Dateien mit insgesamt 153.823 Datensätzen ausgewertet, die alle Zuzüge in die 13 kreisangehörigen Gemeinden in den Jahren 2015 bis 2019 enthalten.

Die Ergebnisse zeigen, dass der Anteil der Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit für die einzelnen Gemeinden zwischen 27% und 74% schwankt. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist aber zu beachten, dass die durchschnittliche Verweildauer der Zugezogenen mit ausländischer Staatsangehörigkeit deutlich geringer ist als bei Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit. Dazu tragen besonders Saisonarbeiter und Flüchtlinge bei.

Deutlich wird dies besonders in Schloß Holte-Stukenbrock: In den Jahren 2015 und 2016 lag hier der Anteil nicht-deutscher Zuzüge bei 67%, in den drei folgenden Jahren (zusammen) bei nur noch 29%. In diesen beiden Jahren hielten sich zahlreiche Flüchtlinge kurzzeitig in einer Notunterkunft in einer Zeltstadt in Stukenbrock-Senne auf. Die Anzahl der Zuzüge aus dem Inland ist dagegen in allen 5 Jahren fast konstant.

In allen Gemeinden ist zudem der Anteil der Zuzüge aus dem Ausland deutlich geringer als der Anteil der Zuzüge von Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Auch dies zeigt, dass der Anteil der Zuzüge von Ausländern aus dem Ausland deutlich geringer ist als der Anteil der Zuzüge von Ausländern insgesamt.

Die Abbildungen im Anhang zeigen die Anteile der Nicht-Deutschen und der Zuzüge aus dem Ausland an allen Zuzügen in den einzelnen Gemeinden.

12.3 Anhang 3: Wanderungsanalysen für Ziel- und Quellregionen

In diesem Anhang folgen zunächst Schaubilder für die Zu- und Fortzüge aus bzw. nach einigen Städten und Ländern, mit denen ein hohes "Wanderungsvolumen" erreicht wird. Es besteht eine sehr unterschiedliche Verteilung der Quell- und Zielgebiete zwischen den einzelnen Gemeinden. Gründe dafür sind vor allem in der regionalen Lage zu den Hochschulstädten (z.B. Osnabrück und Paderborn) und in den Anforderungen des Arbeitsmarktes in den einzelnen Gemeinden (z.B. für Rumänen, Polen und Bulgaren) zu sehen.

Im Anhang werden für alle 13 Gemeinden des Kreises Ergebnisse der Auswertungen aller Zu- und Fortzüge aus den Jahren 2015 bis 2019 dargestellt. Es gibt zwei Kategorien für die Auswertung der Wanderungsbeziehungen Kreise (einschließlich kreisfreier Städte) und andere Staaten. Genannt werden jeweils die Gebiete mit den größten Wanderungsströmen aus oder in die jeweils betrachtete Gemeinde im Kreis Gütersloh.

Für alle Gemeinden im Kreisgebiet ist die kreisfreie Stadt Bielefeld eines der wesentlichen Fortzugszielgebiete außerhalb des Kreises Gütersloh. Im Norden des Kreises finden außerdem zahlreiche Fortzüge in den Kreis Osnabrück statt, aus dem Süden des Kreises in den Kreis Paderborn. Für alle 13 Gemeinden stehen auch die kreisfreie Stadt Münster und der Kreis Warendorf auf einem der ersten Plätze der Fortzugsstatistik nach Kreisen.

Die meisten Wanderungsbeziehungen mit dem Ausland gibt es mit Rumänien, gefolgt von Polen. Die Zuzüge aus und die Fortzüge nach Rumänien sind in den letzten Jahren stark angestiegen.

12.4 Anhang 4: Kennzahlen für die Gemeinden

Die Tabellen in diesem Anhang enthalten für alle 13 Gemeinden in einem standardisierten Schema Daten aus den Ergebnissen der Bevölkerungsvorausberechnungen. Für die 9 Gemeinden, für die eine Berechnung nach Ortsteilen (bzw. nach Sozialräumen für die Stadt Gütersloh) erfolgen konnte, sind auch diese Ergebnisse am Ende der Tabellen enthalten.

Für alle Gemeinden ist zunächst die Untere Variante, danach die (optimistische) Obere Variante dargestellt.

12.5 Anhang 5: Analyse der Ortsteile

Für 10 der 13 Gemeinden enthält dieser Anhang für die Jahre 2009, 2011, 2013, 2015, 2017 und 2019 Daten zur spezifischen Entwicklung der einzelnen Ortsteile. Außer der Einwohnerzahl wurden auch die Anteile der jüngeren und der älteren Generation sowie das Medianalter betrachtet. Ein Kreisdiagramm informiert über die Anteile an der Gesamtbevölkerung der Gemeinde.

12.6 Anhang 6: Vorausberechnungen für die Ortsteile

Für 10 der 13 Gemeinden enthält dieser Anhang Tabellen mit den Ergebnissen der Vorausberechnungen für die Jahre 2030 und 2040, nach Altersgruppen und in beiden Varianten sowie Diagramme mit den "Korridoren" zwischen Unterer und Oberer Variante.

Diese Ergebnisse sind allerdings für viele Ortsteile nur bedingt aussagekräftig. Der für kleine Gebietseinheiten wirken sich einzelne Ereignisse wesentlich gravierender aus als für große Gebietseinheiten. Hier kann schon der Zu- oder Fortzug einer großen Familie hohe Bedeutung für die relative Bevölkerungsentwicklung haben. In Gebietseinheiten mit weniger als 5.000 Einwohnern besteht daher eine hohe Schwankungsbreite.

12.7 Anhang 7: Kindergartenjahre

Die Tabellen erhalten altersspezifische Daten bis zum Jahr 2025 für die Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren aus den Bevölkerungsvorausberechnungen für die Ortsteile (soweit vorhanden, sonst für die Gemeinden).

Sie müssen sehr zurückhaltend interpretiert werden, denn teilweise handelt es sich um sehr kleine Gebietseinheiten. Niemand kann exakt vorausberechnen, ob und wann in welchem Haus ein Zu- oder Fortzug oder ein Familienzuwachs erfolgt. Vorausberechnungen arbeiten auf der Basis von Eintrittswahrscheinlichkeiten, die aus der Analyse der Entwicklungen in den letzten Jahren errechnet werden. Je kleiner die betrachtete Einheit ist, um so eher ist damit zu rechnen, dass die tatsächlichen Entwicklungen von den Vorausberechnungen abweichen.

Die Einwohnerzahlen sind jeweils auf 5er-Werte gerundet.

Anhang 1:

Diagramme zu den Bevölkerungsvorausberechnungen für die Gemeinden im Kreis Gütersloh

Auf den folgenden Seiten finden sich 11 Diagramme für jede der 13 Gemeinden im Kreis Gütersloh. Sie beziehen sich auf die Untere Variante der Bevölkerungsvorausberechnungen bis 2040, die mit den Basisdaten der Jahre 2015 bis 2019 entstanden ist.

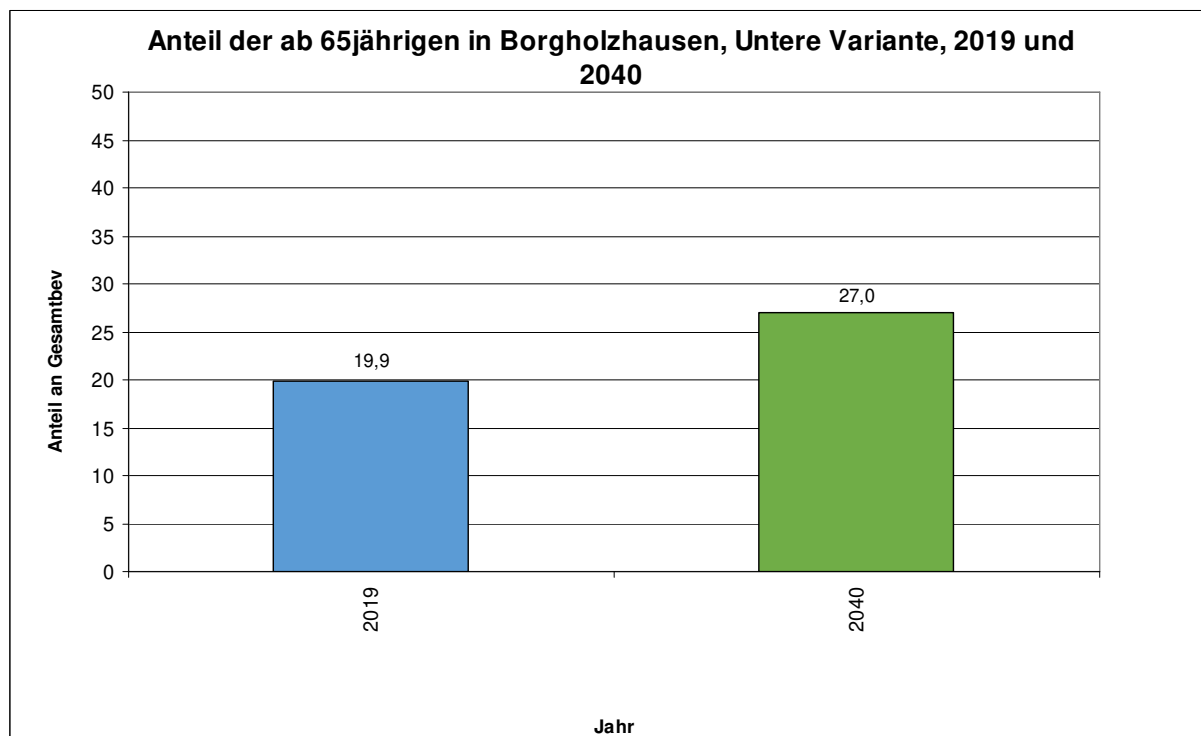
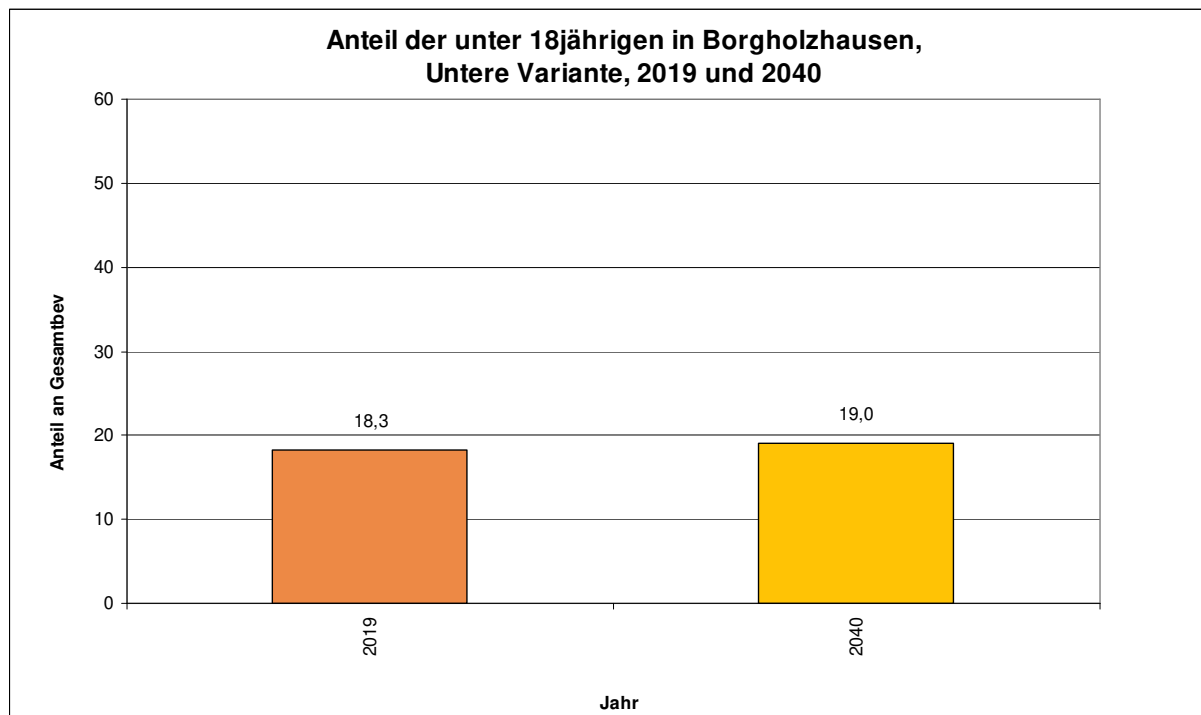
Im einzelnen:

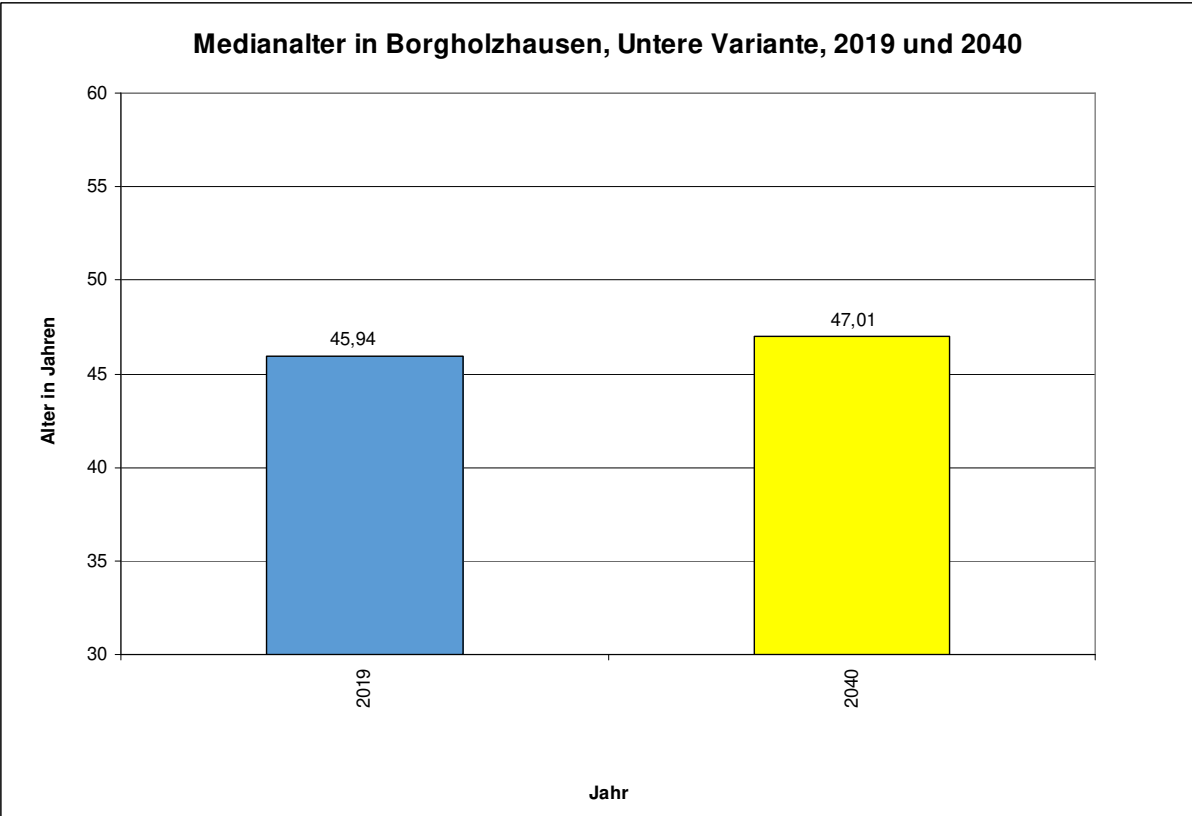
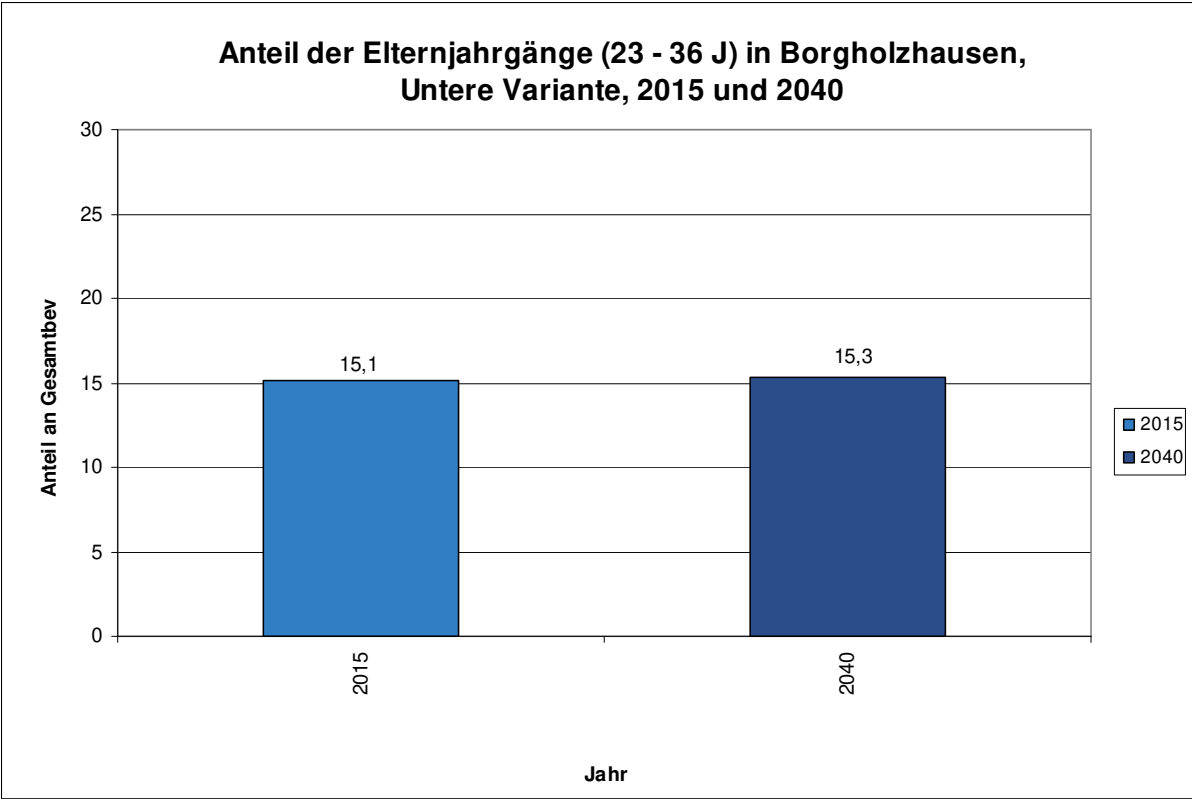
- a) Anteil der unter 18jährigen in den Jahren 2019 und 2040
- b) Anteil der ab 65jährigen in den Jahren 2019 und 2040
- c) Anteil der ab 80jährigen in den Jahren 2019 und 2040
- d) Anteil der "Elternjahrgänge" (23 bis 36 Jahre) in den Jahren 2019 und 2040
- e) Medianalter in den Jahren 2019 und 2040
- f) zusammengefasste Geburtenrate in den Basisjahren 2016, 2017, 2018 und 2019
- g) Bevölkerungspyramide zum 31.12.2019
- h) Bevölkerungspyramide zum 31.12.2030
- i) Bevölkerungspyramide zum 31.12.2040
- j) Wanderungsprofile nach Lebensalter für die Jahre 2015 bis 2019
- k) Altersschichtung in 10 Altersgruppen für die Jahre 2015, 2019, 2025, 2030, 2035 und 2040

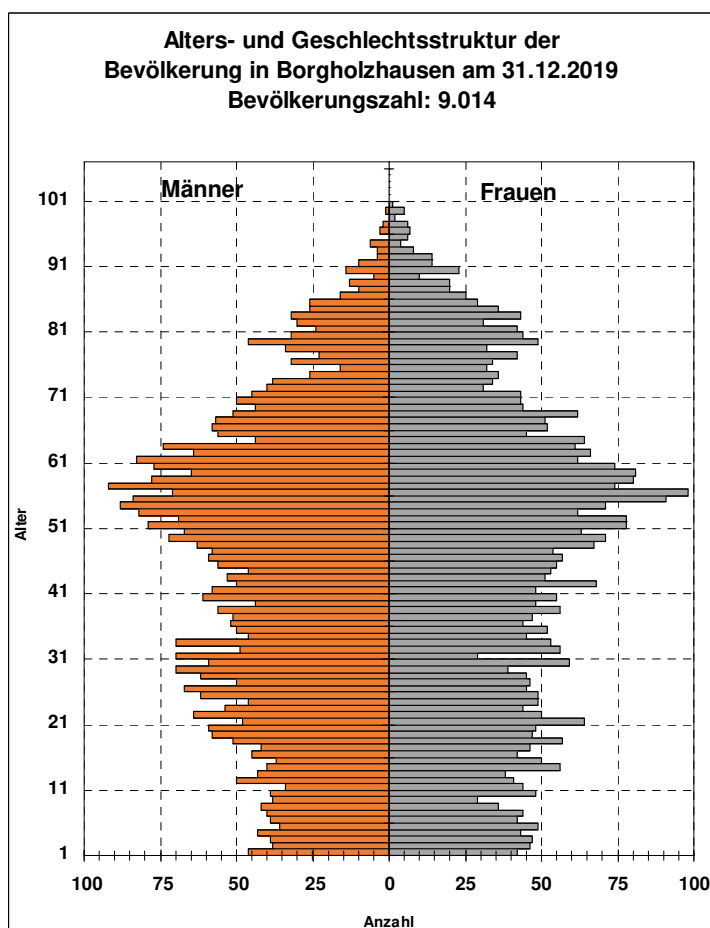
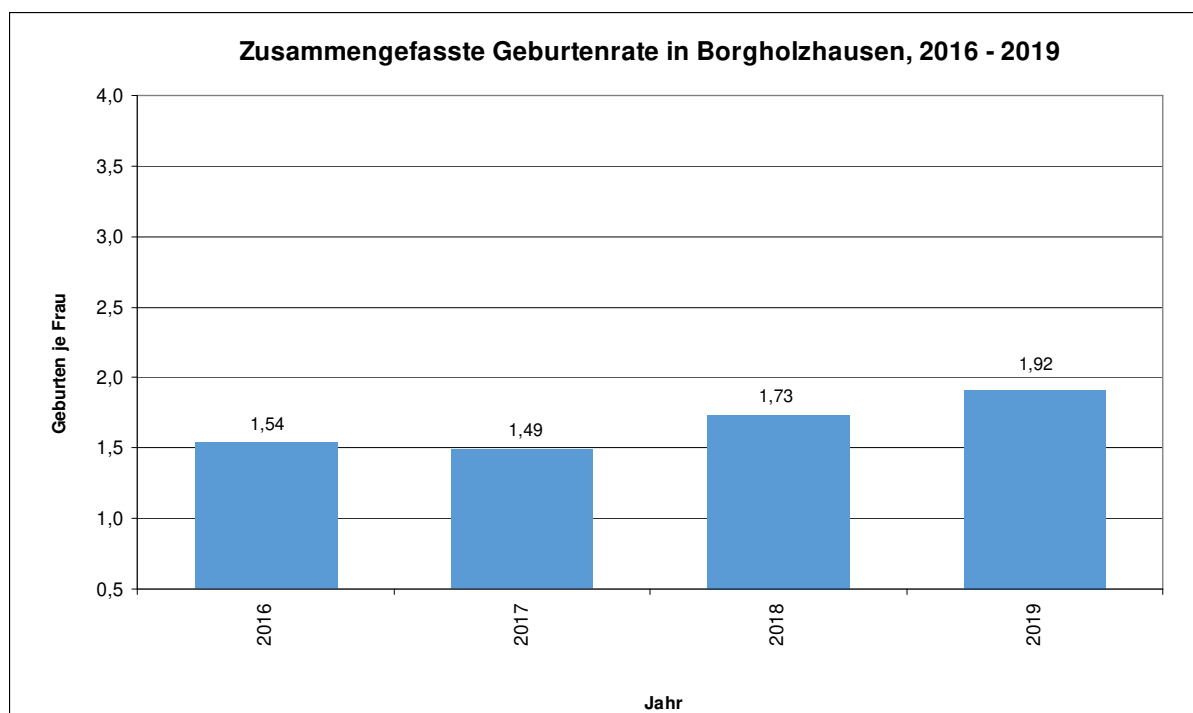
Inhalt

1. Borgholzhausen.....	2
2. Halle	7
3. Harsewinkel	13
4. Herzebrock-Clarholz.....	20
5. Langenberg.....	27
6. Rheda-Wiedenbrück.....	33
7. Rietberg.....	38
8. Schloß Holte-Stukenbrock.....	45
9. Stadt Gütersloh	52
10. Steinhagen.....	59
11. Verl	66
12. Versmold	72
13. Werther	78

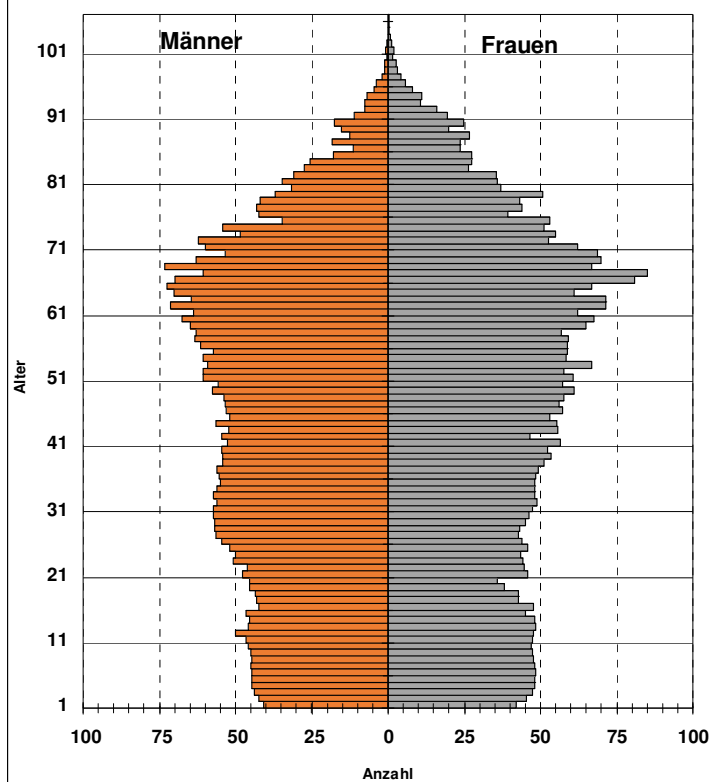
1. Borgholzhausen



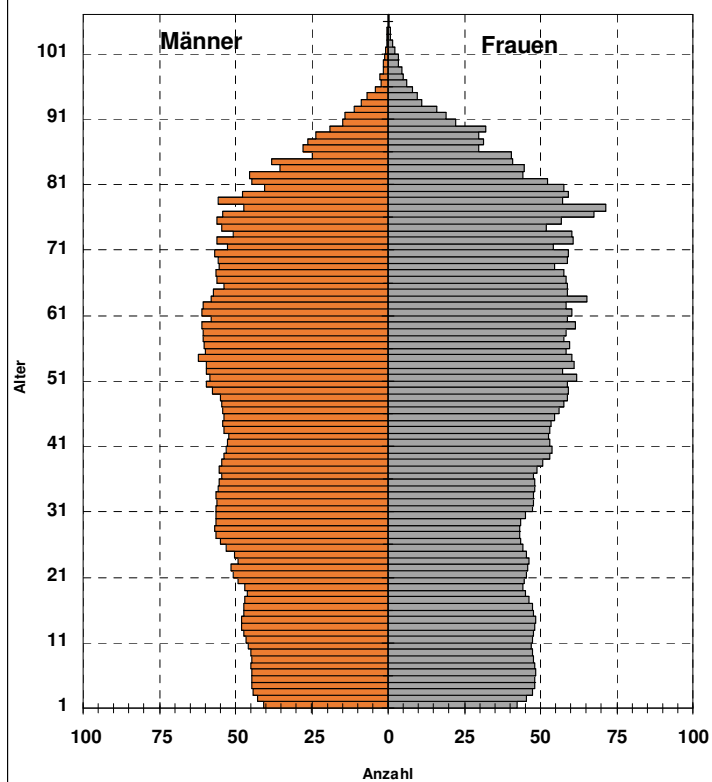


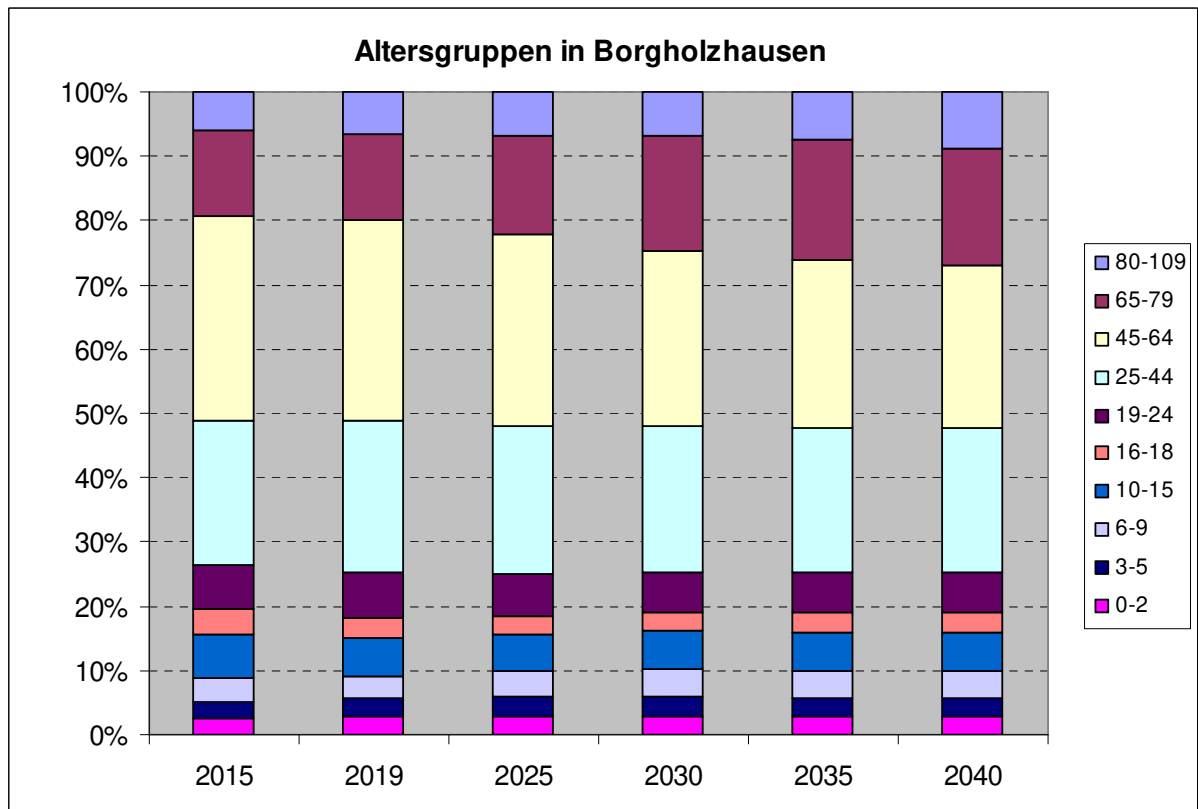
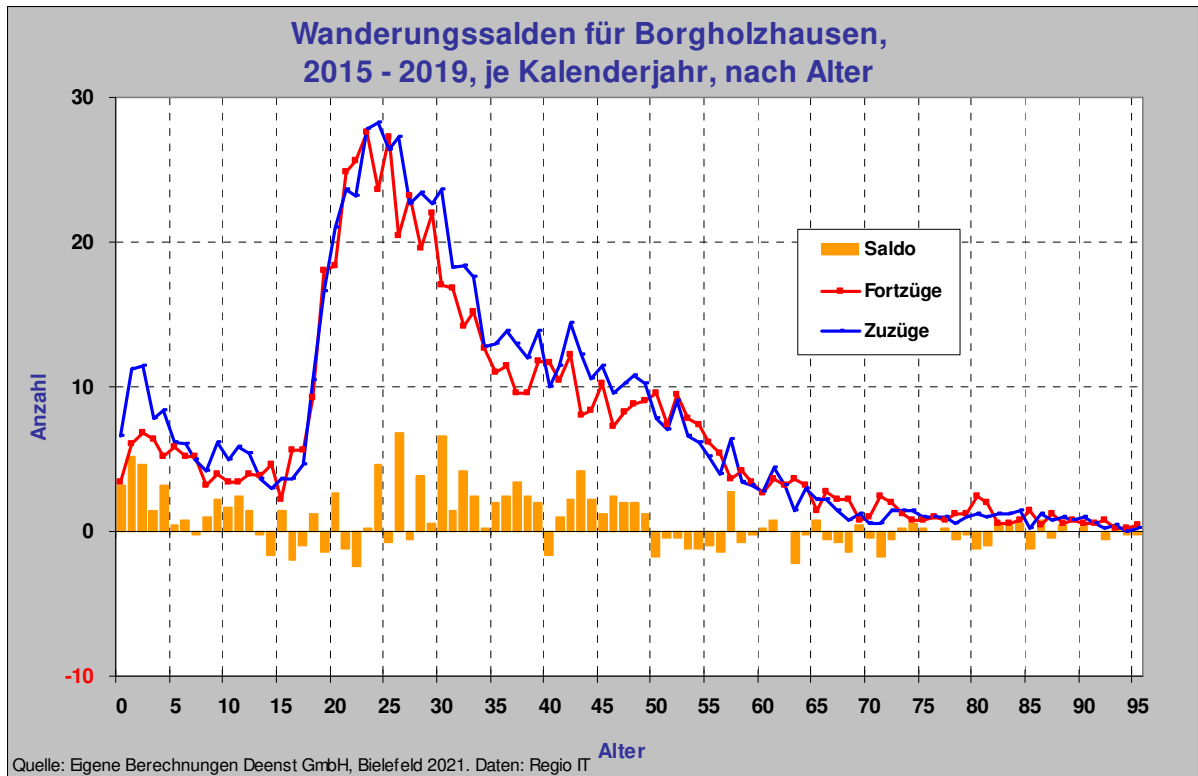


**Alters- und Geschlechtsstruktur der
Bevölkerung in Borgholzhausen am 31.12.2030
Bevölkerungszahl: 9.090**

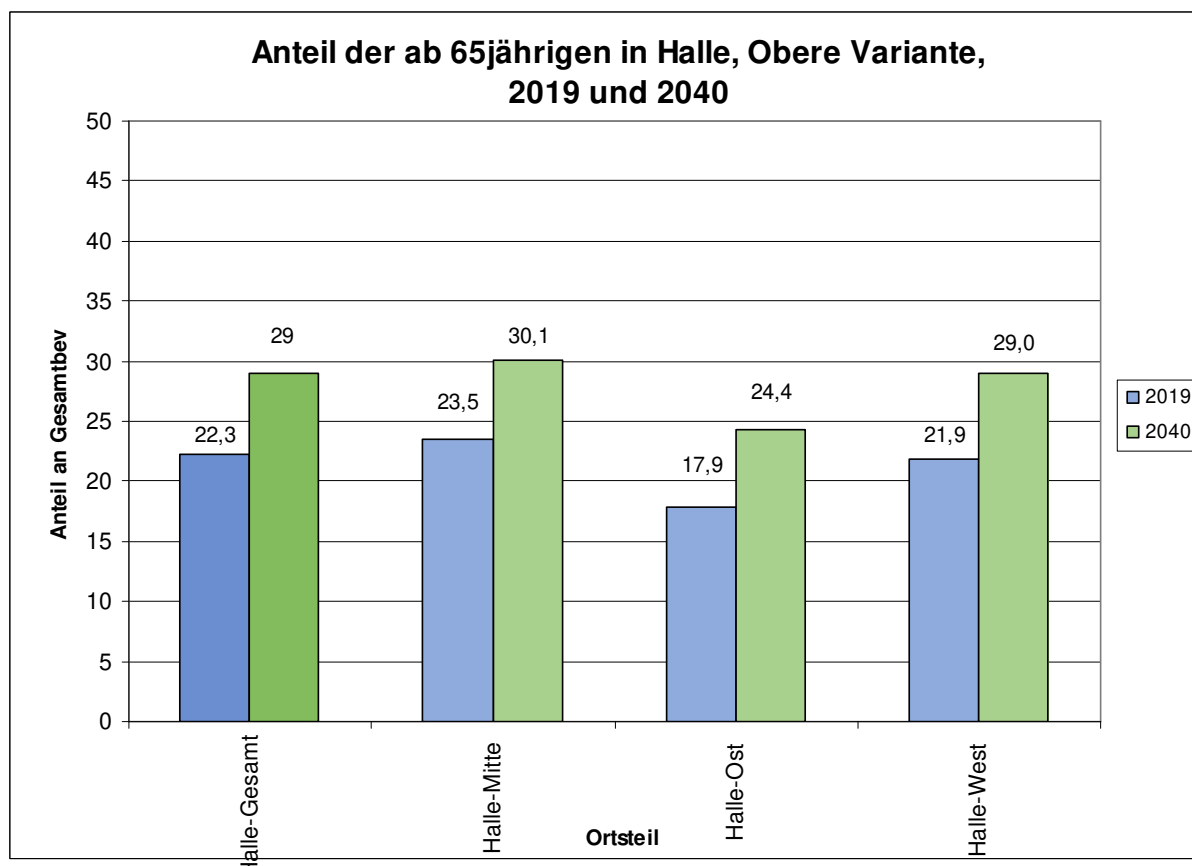
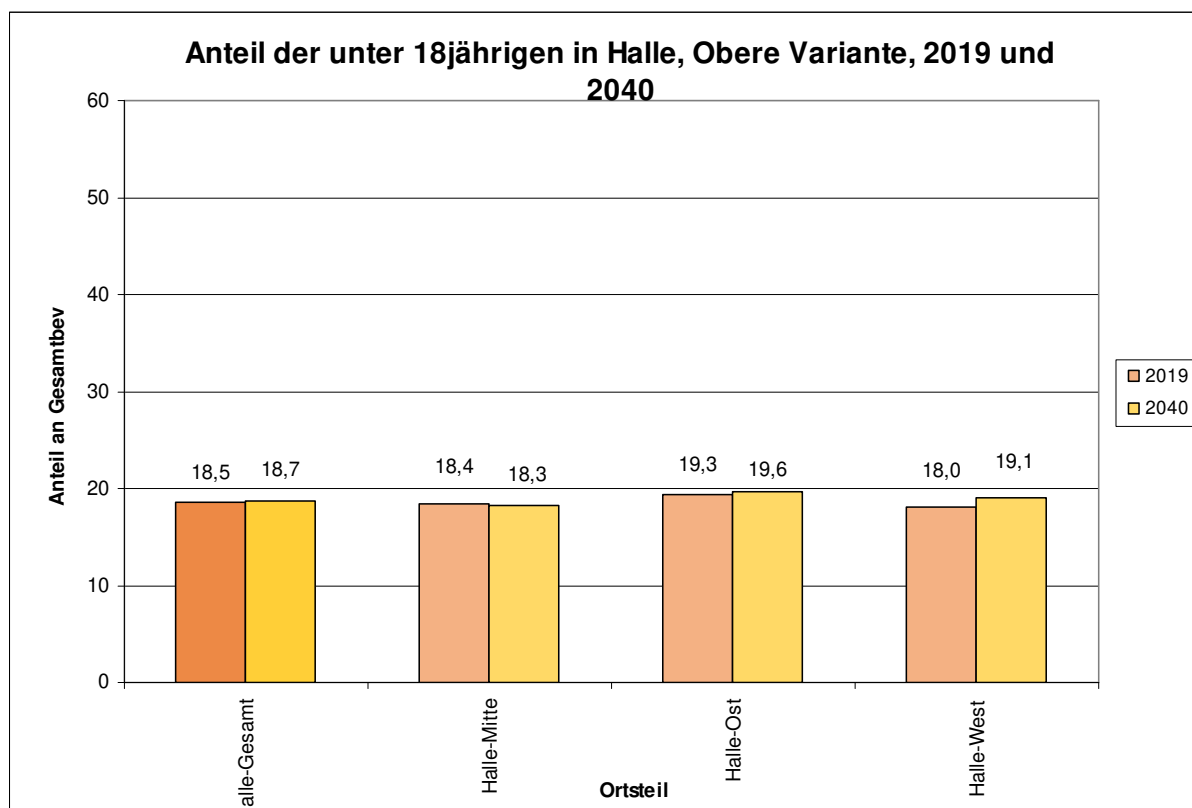


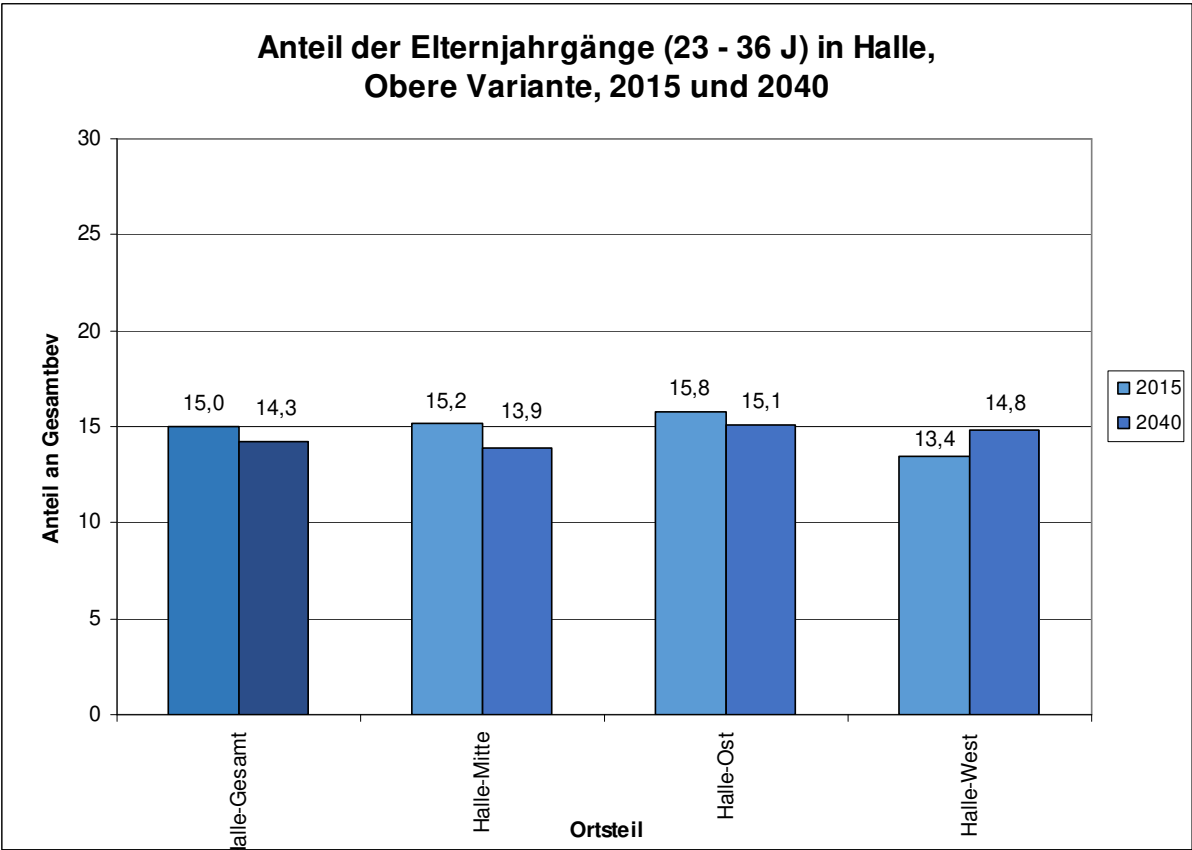
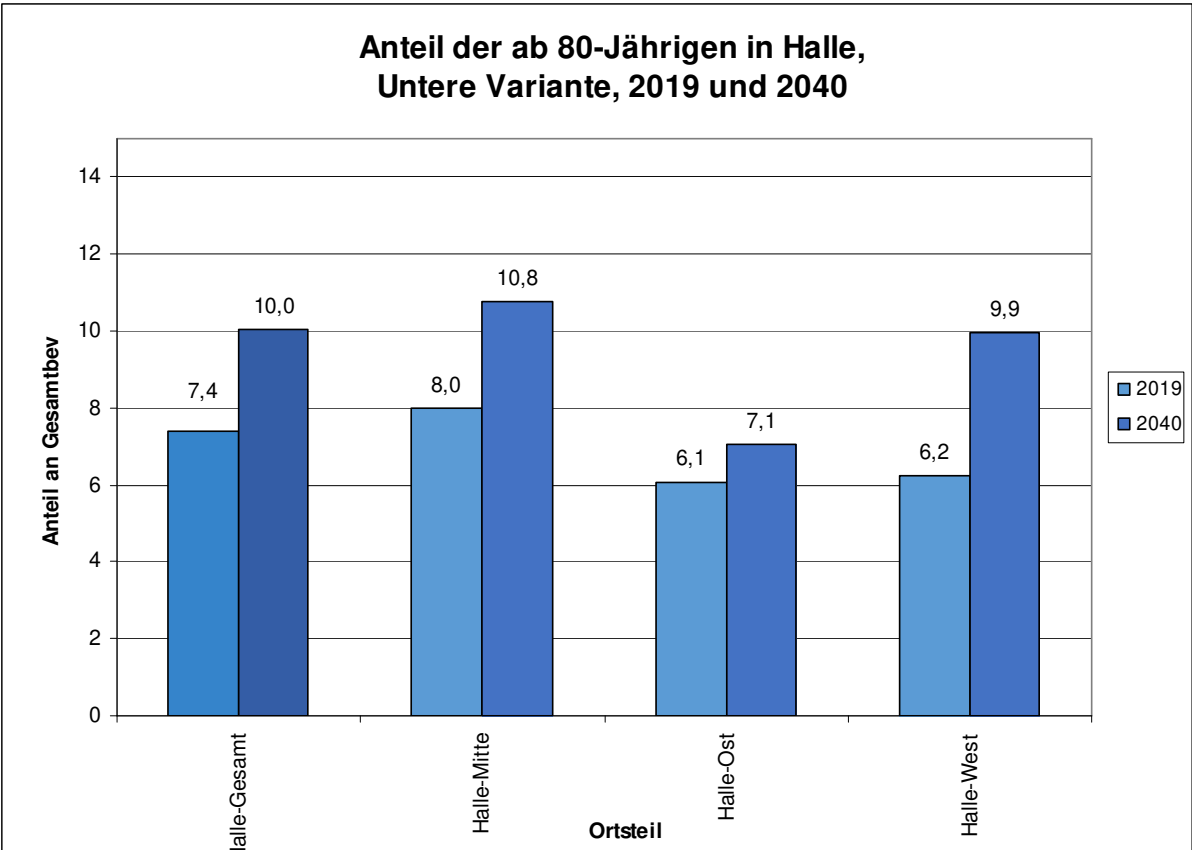
**Alters- und Geschlechtsstruktur der
Bevölkerung in Borgholzhausen am 31.12.2040
Bevölkerungszahl: 9.272**

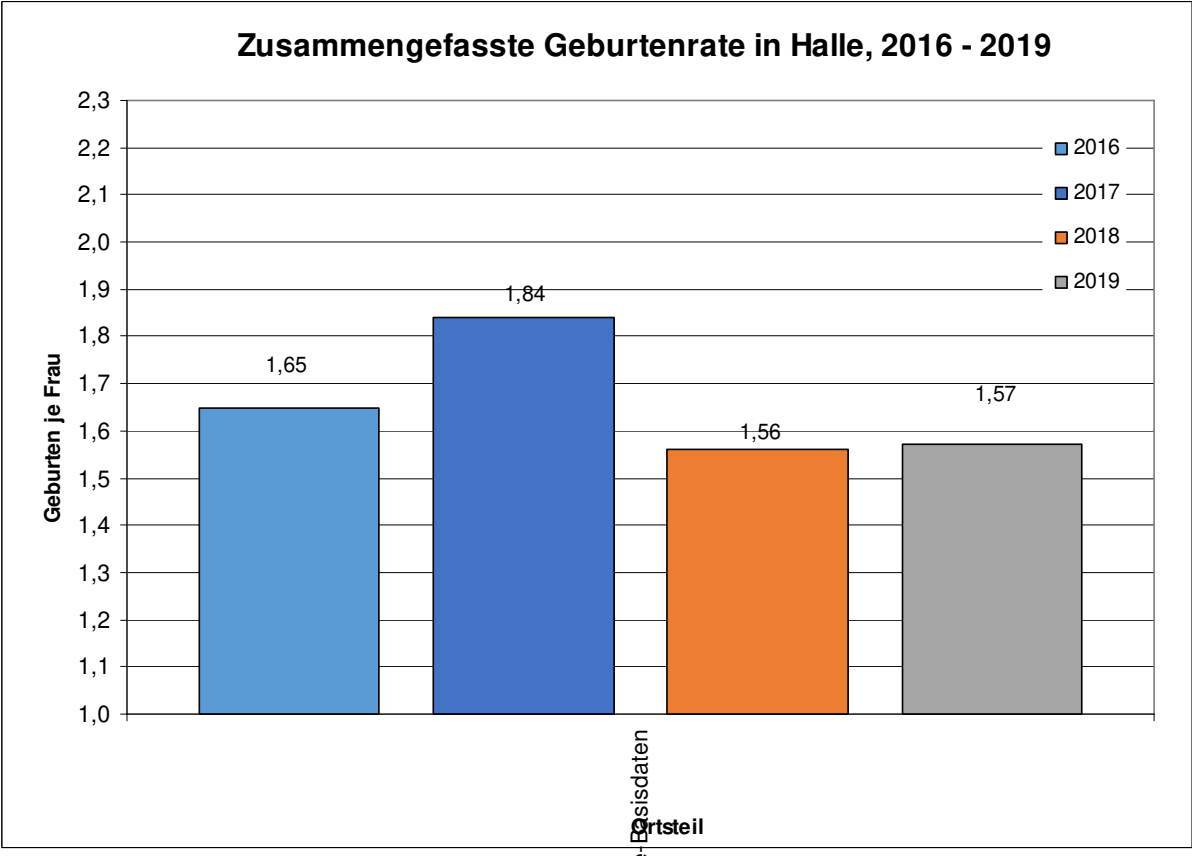
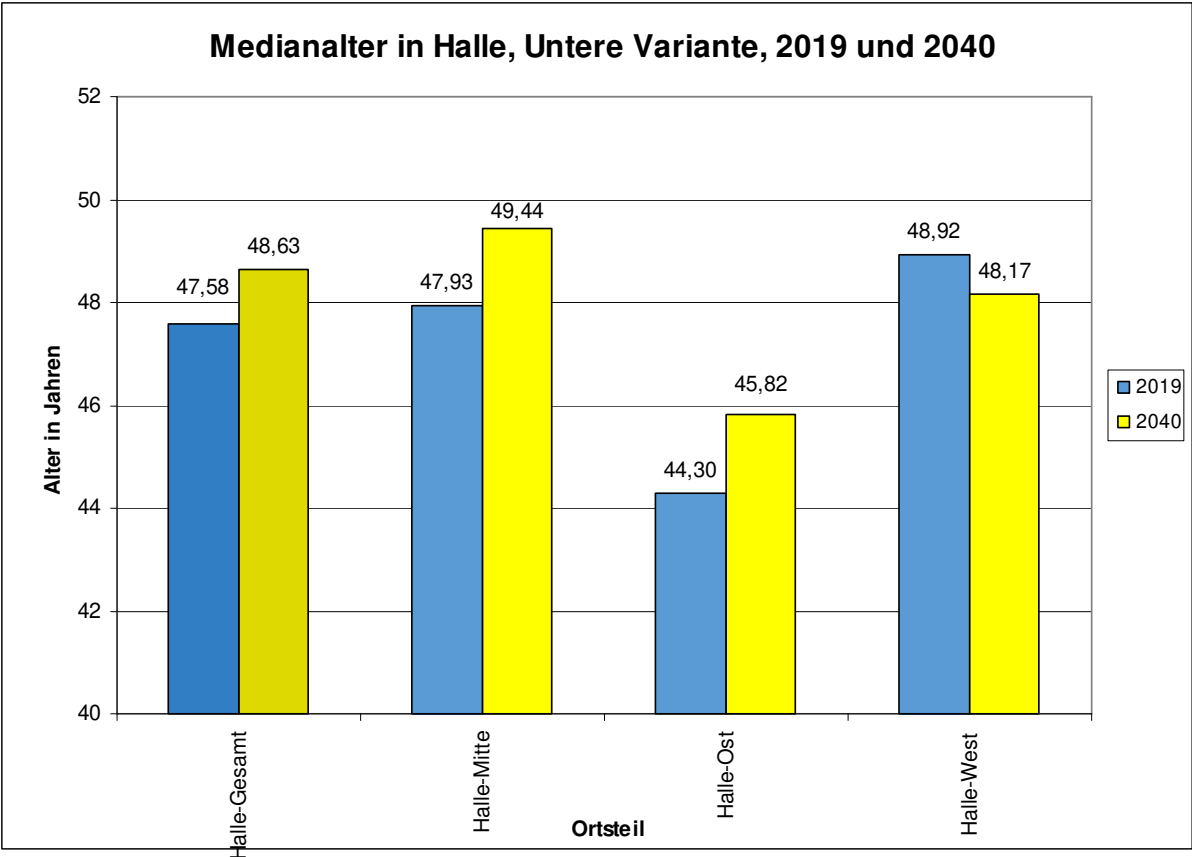


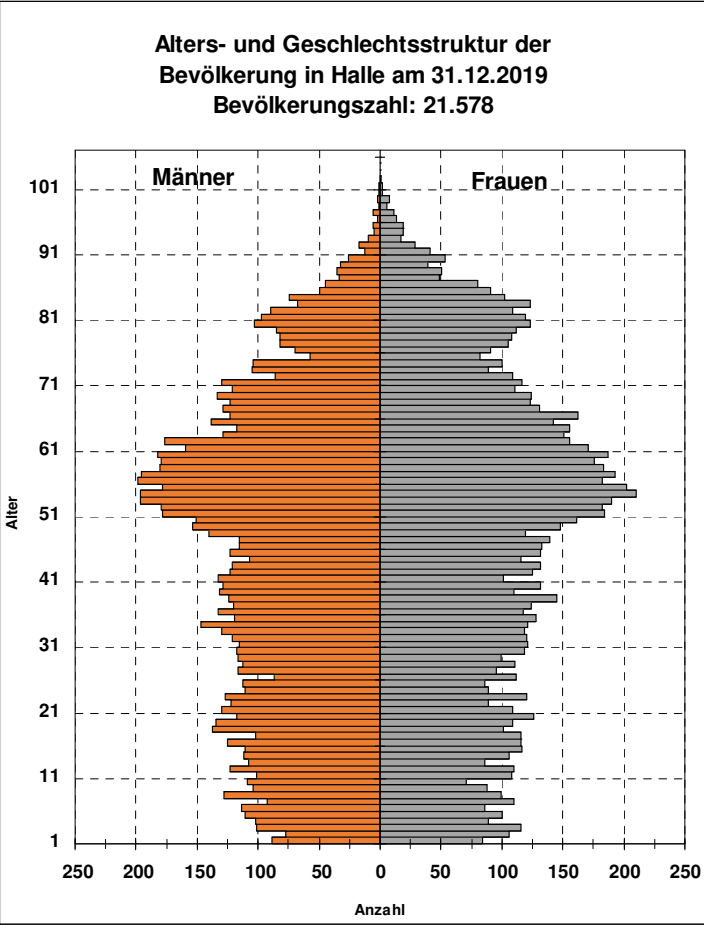
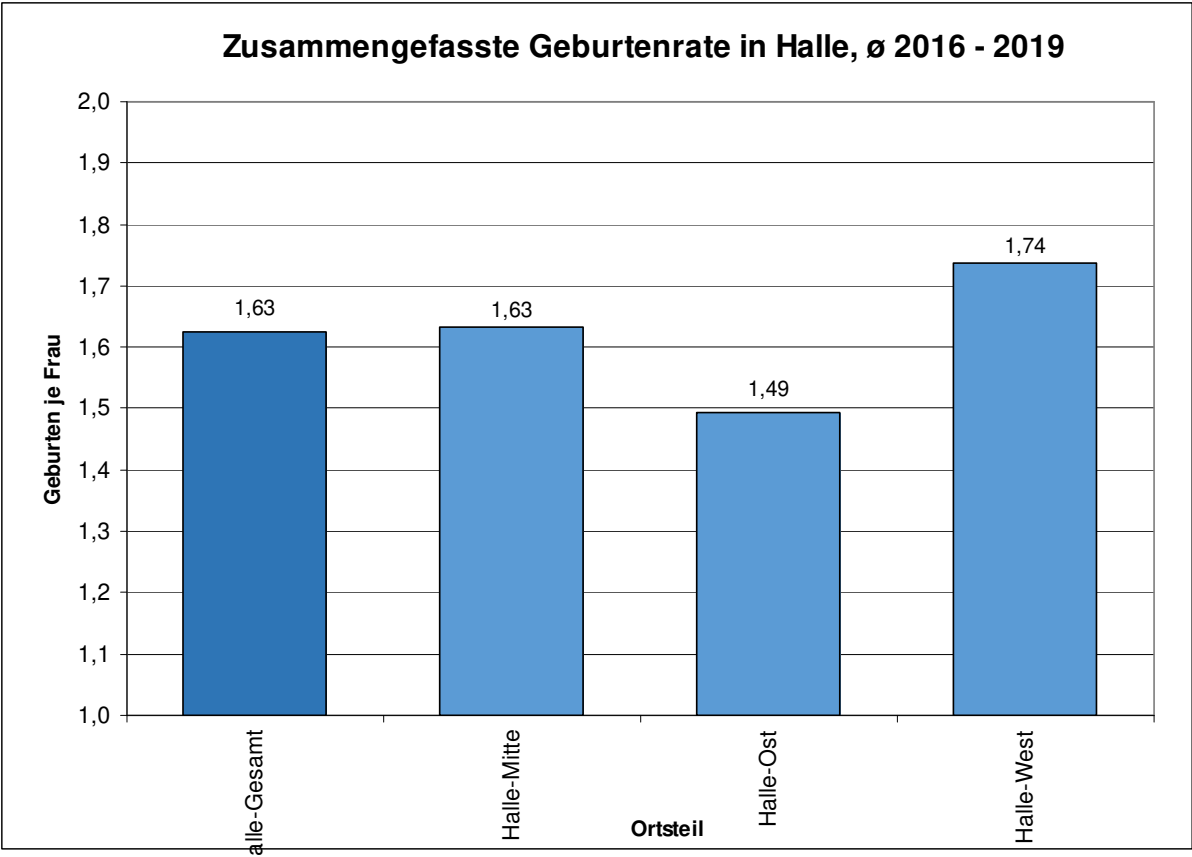


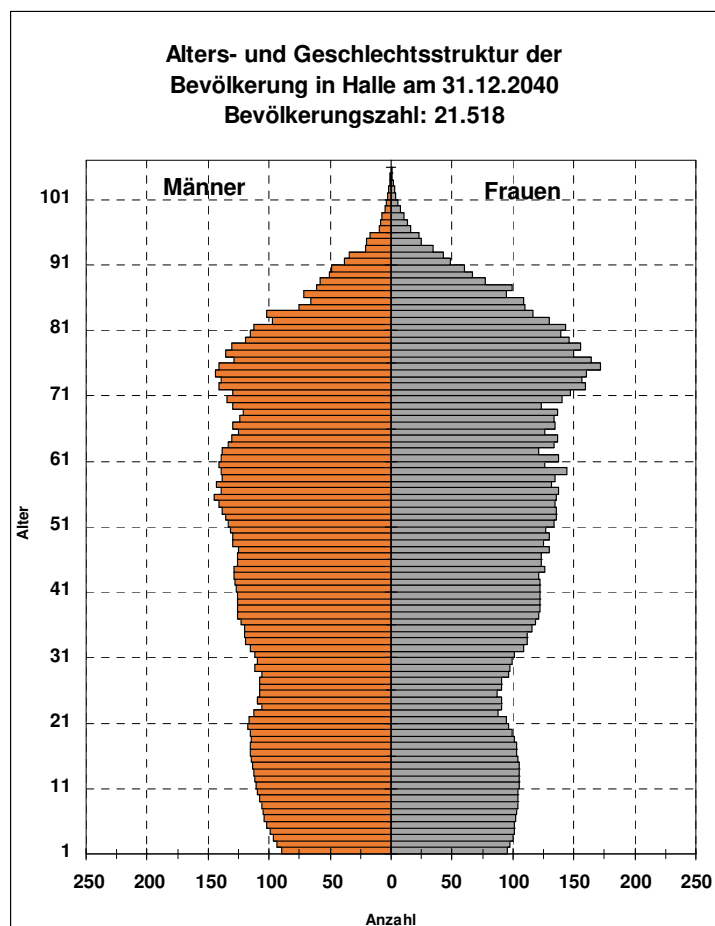
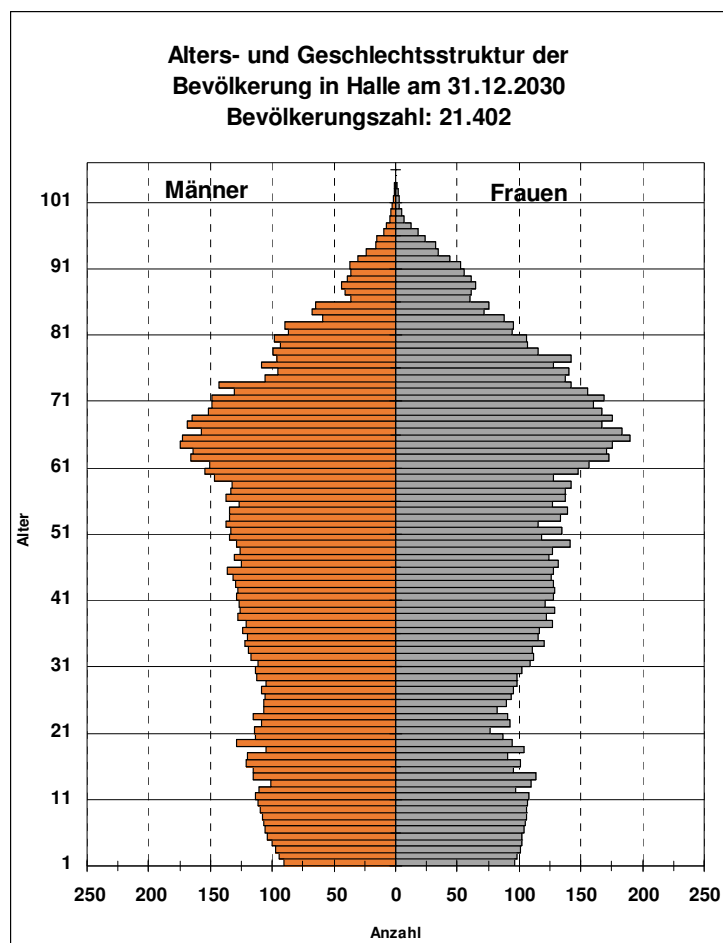
2. Halle

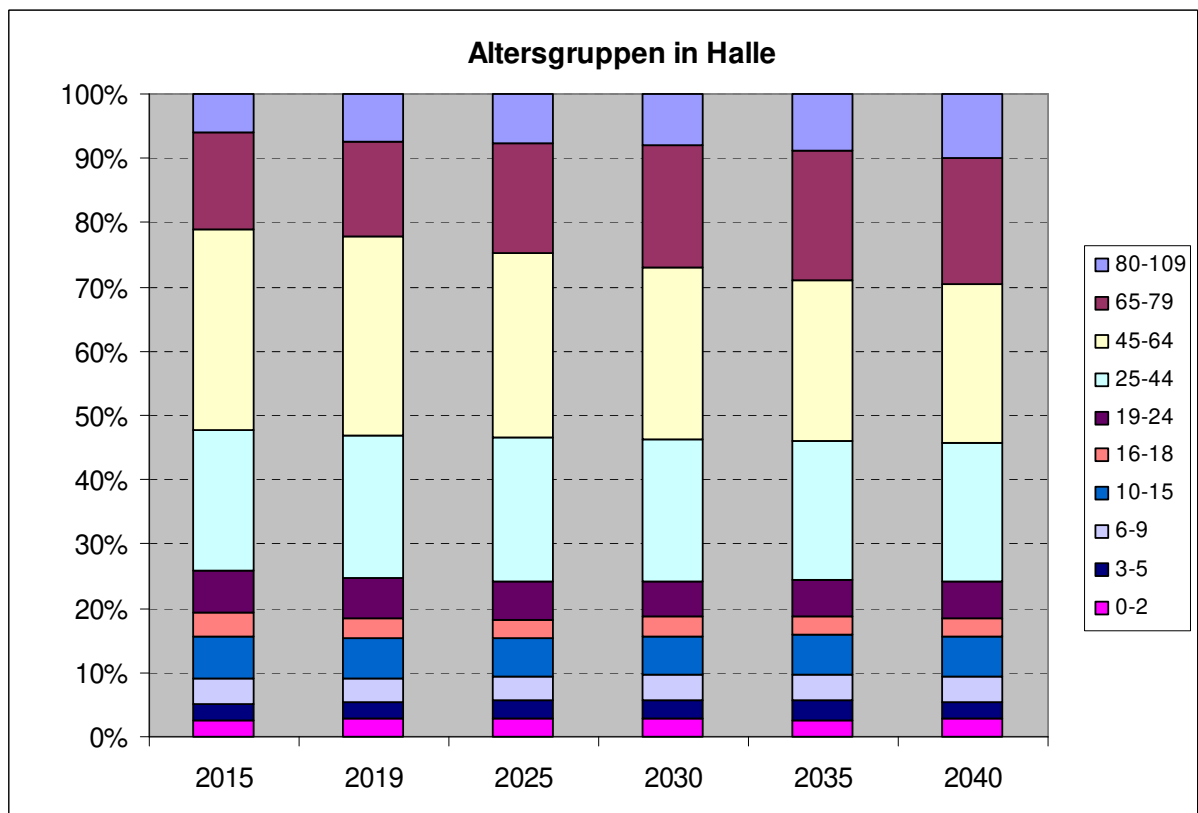
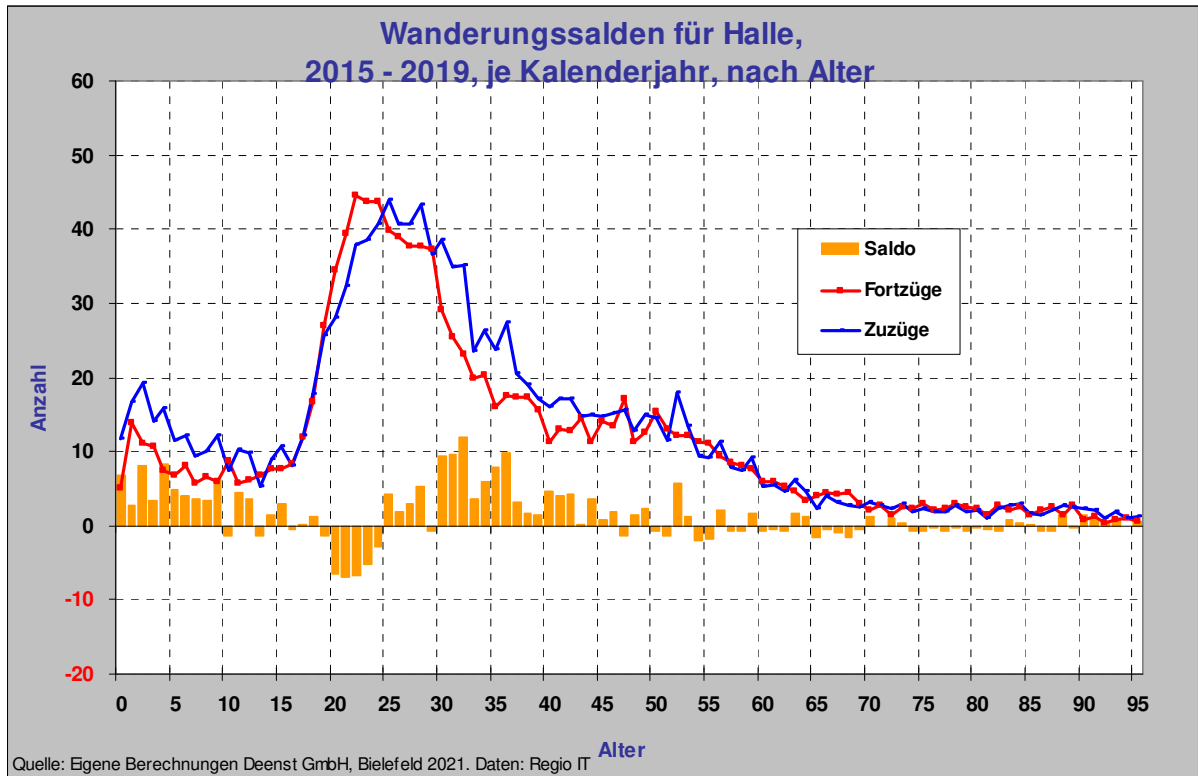




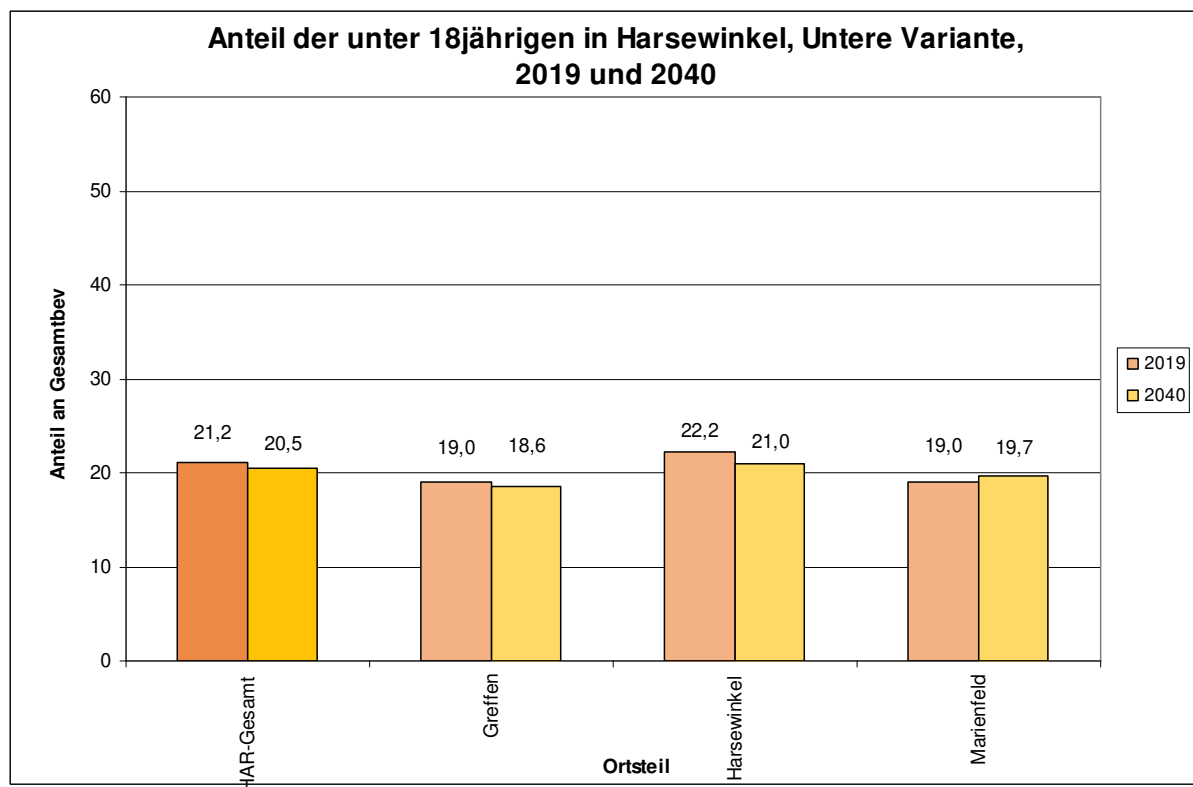
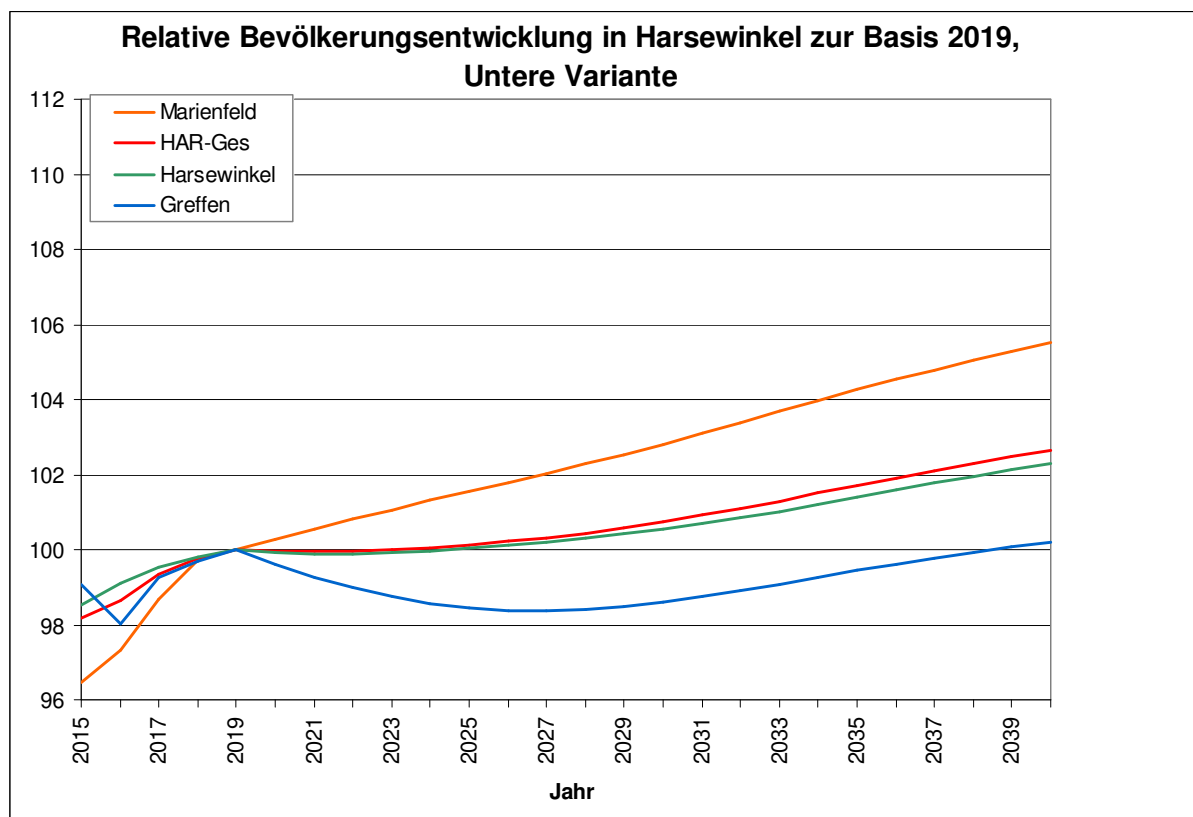


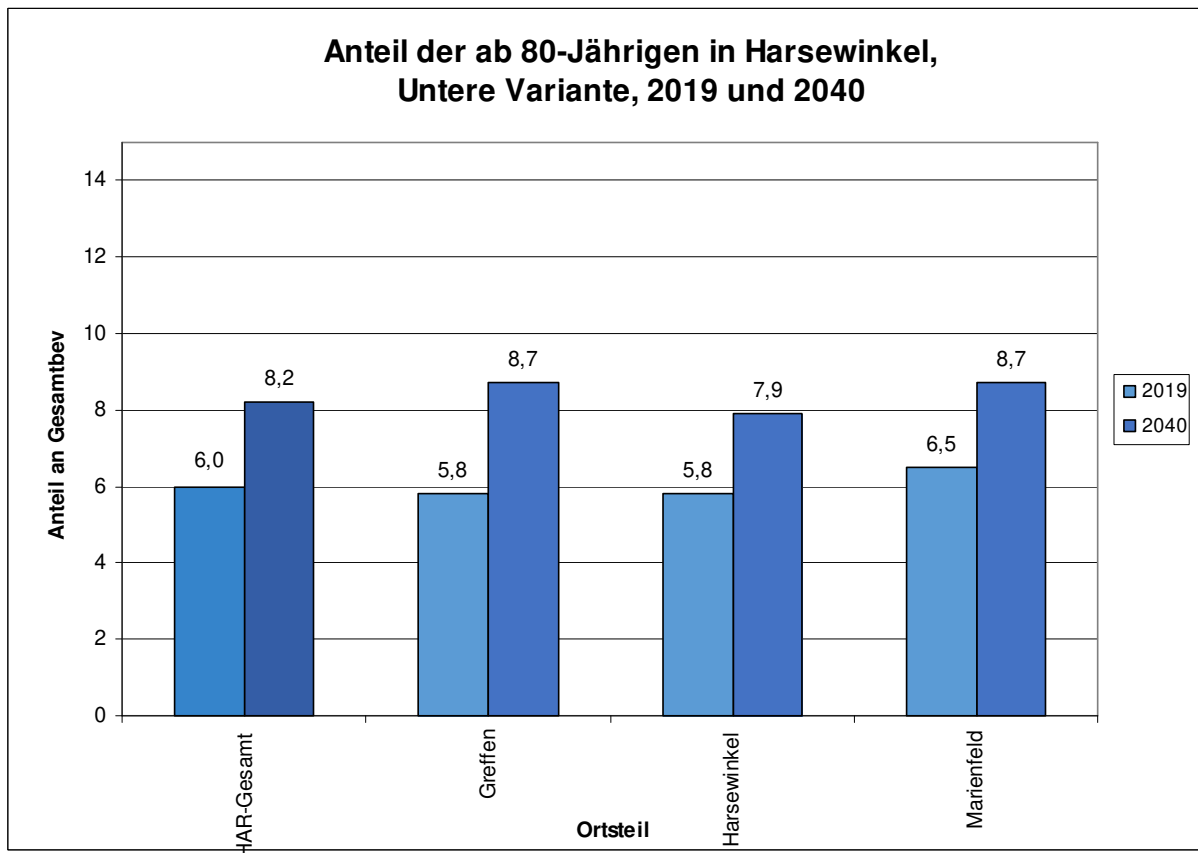
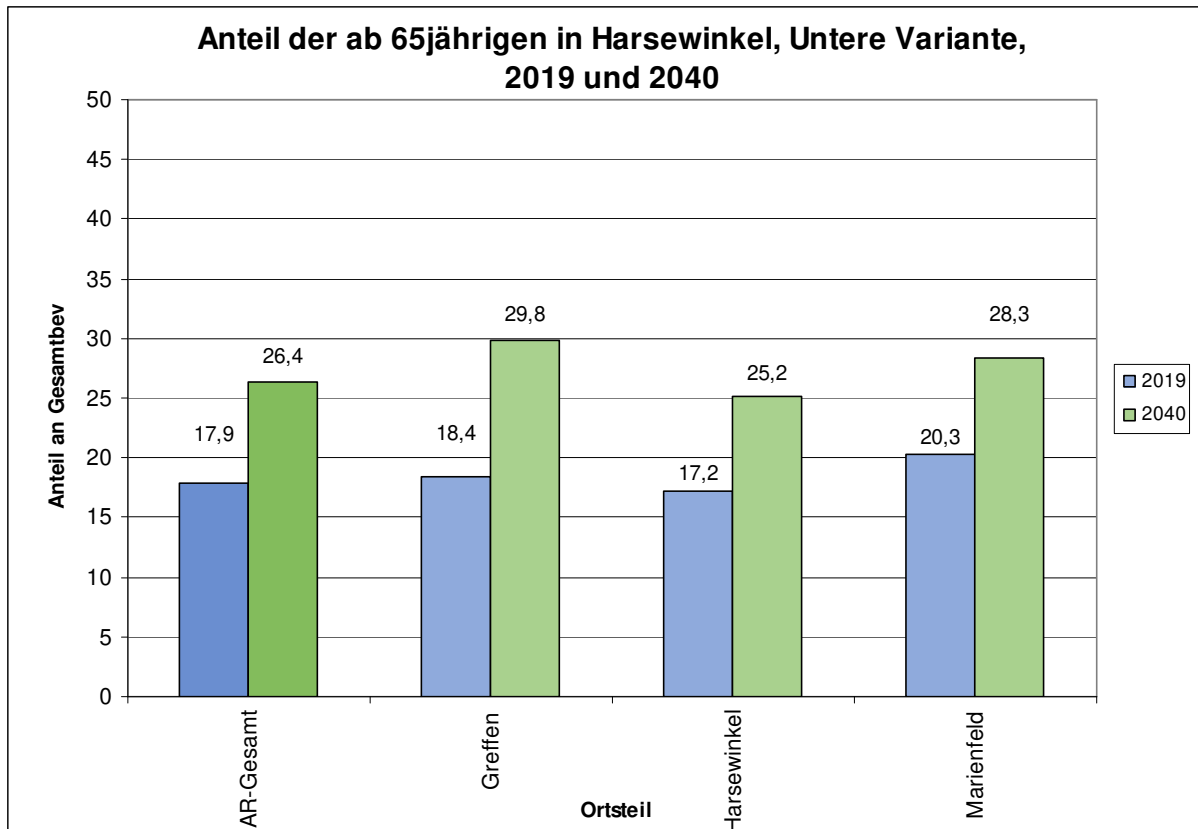


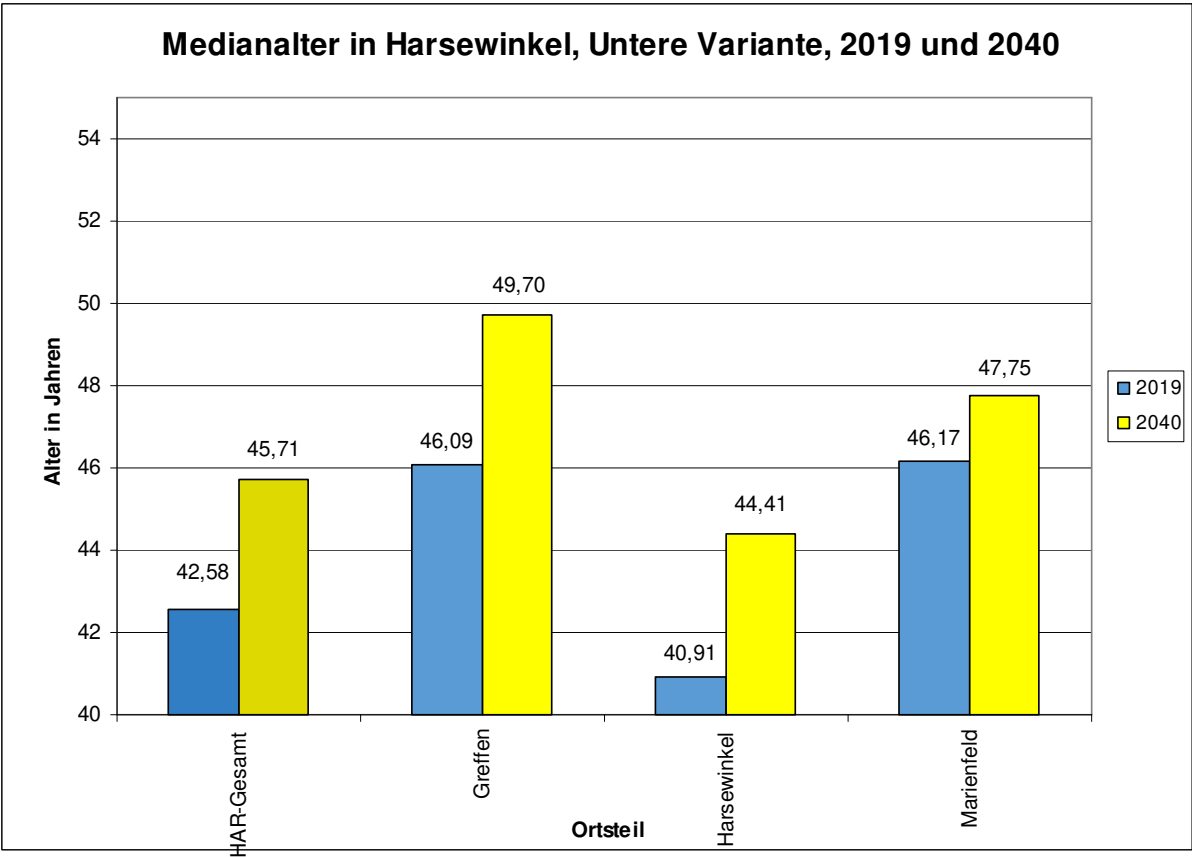
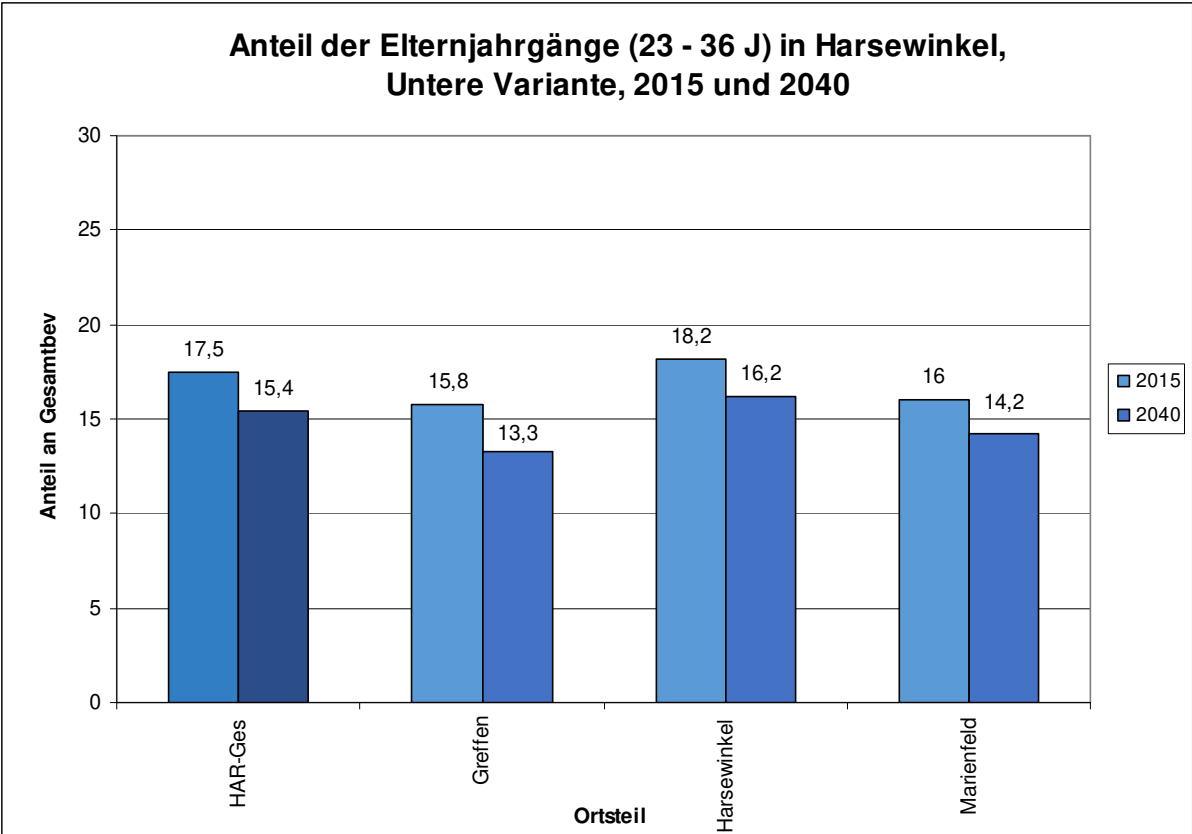


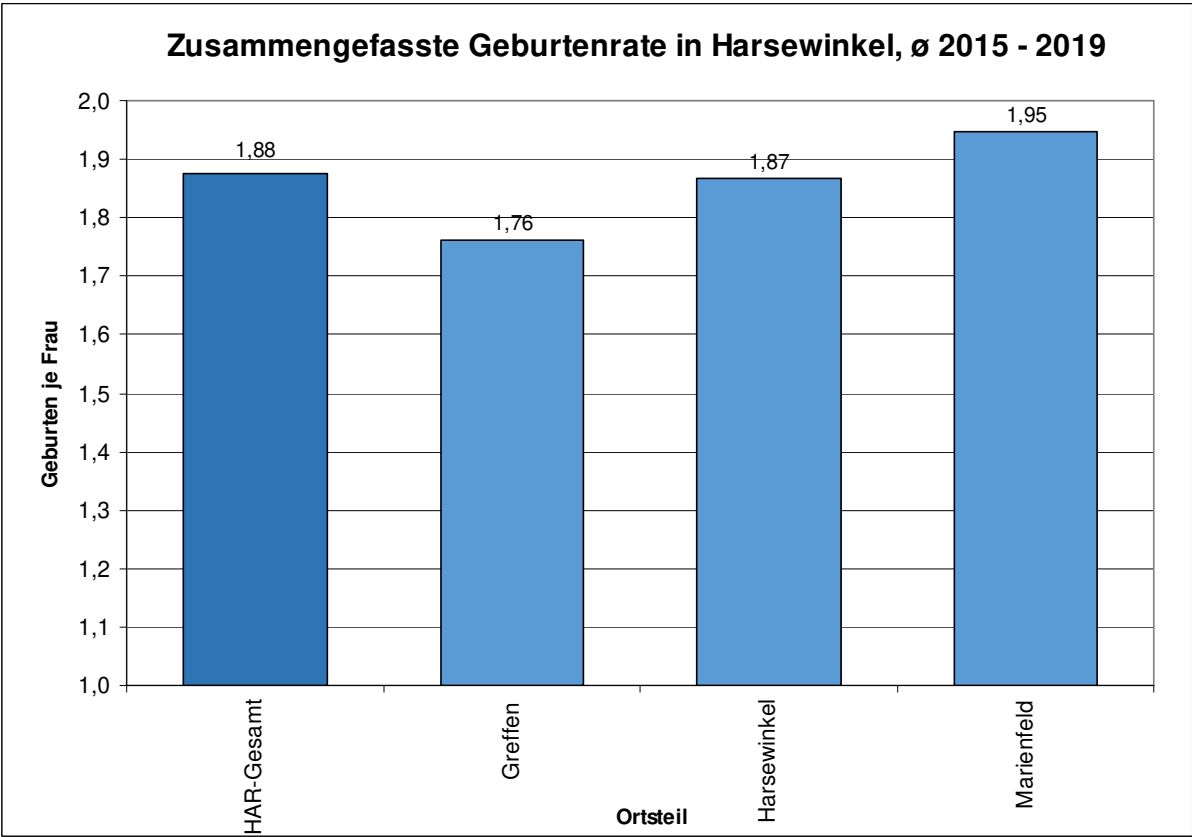
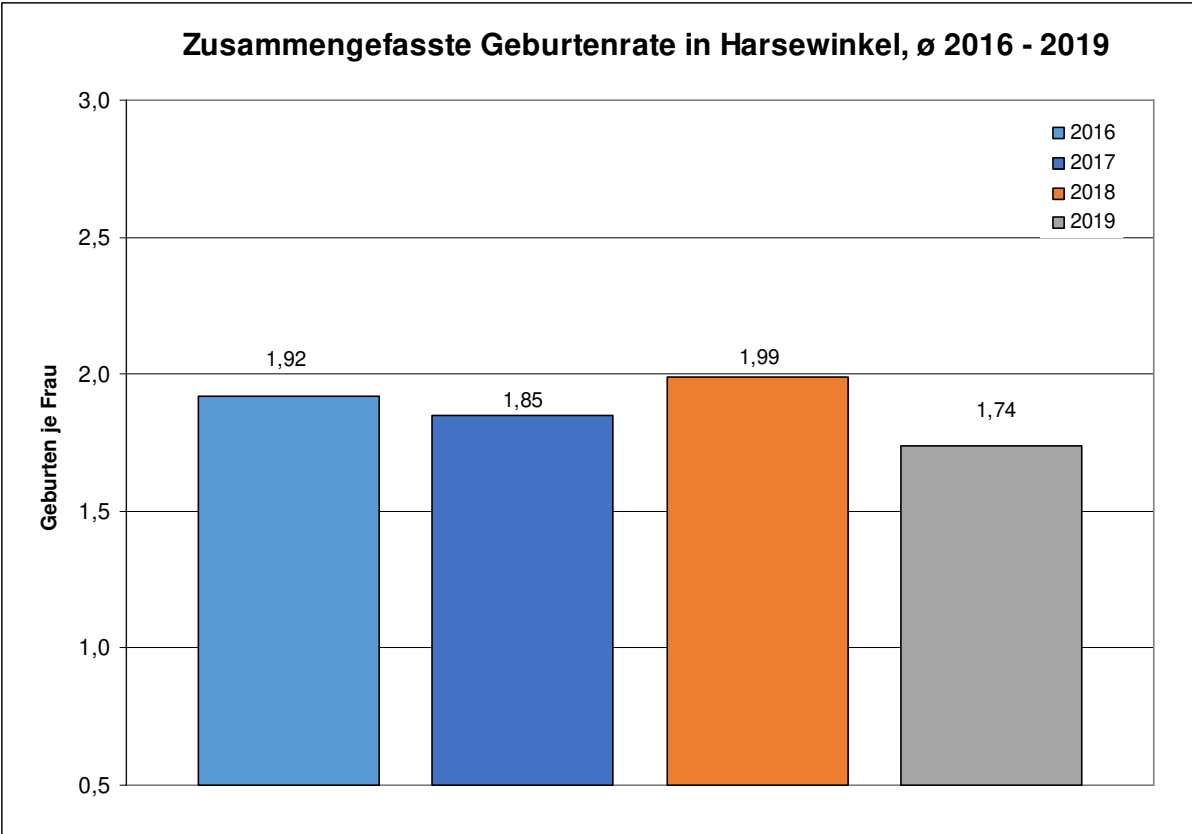


3. Harsewinkel

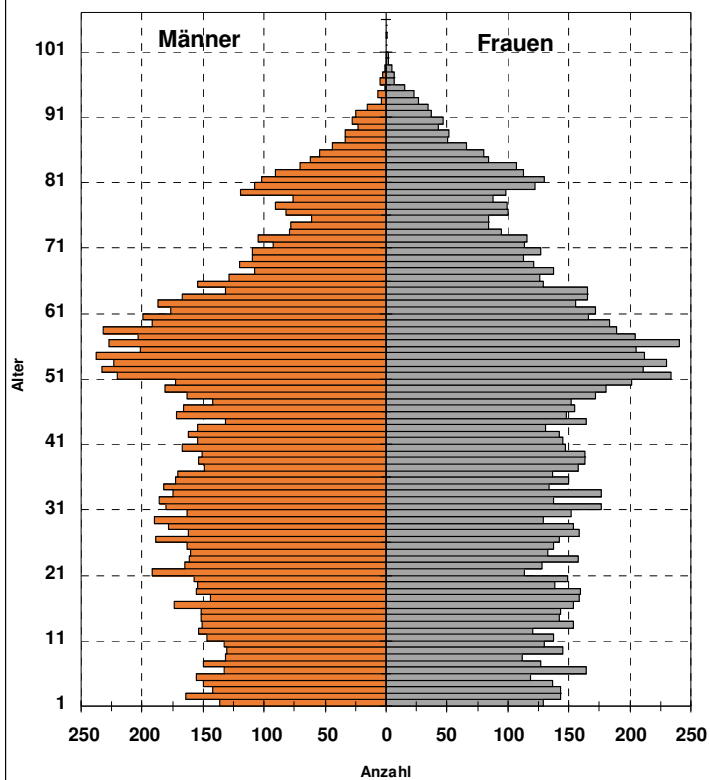




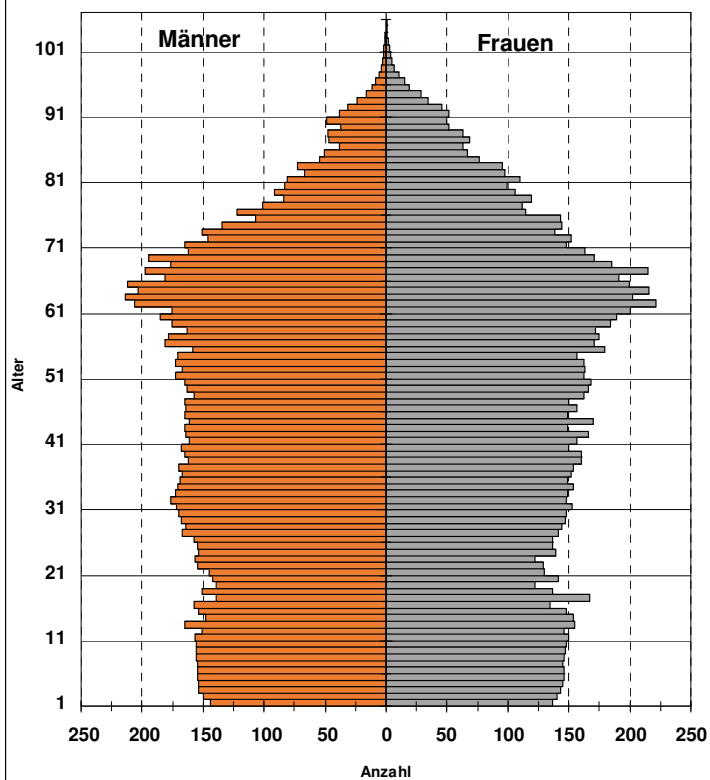


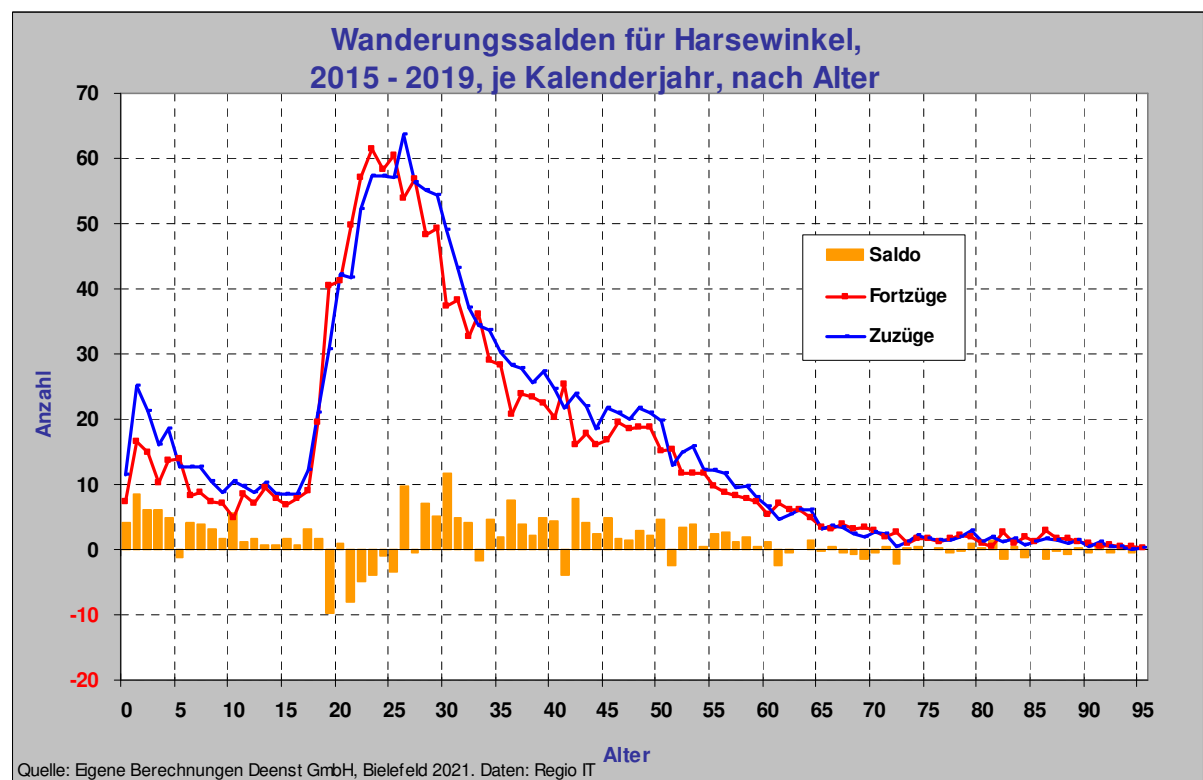
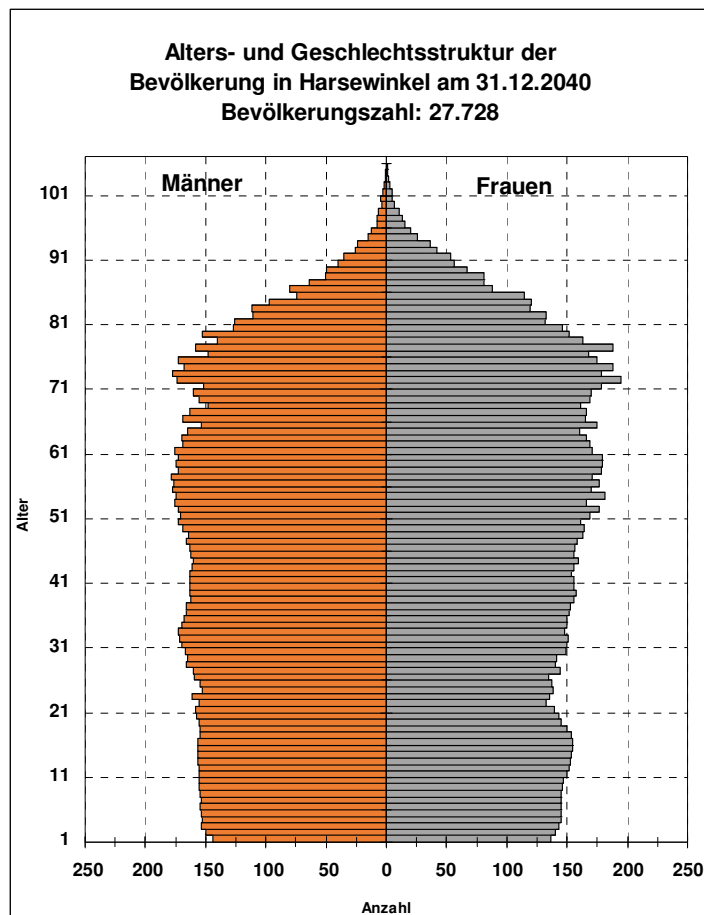


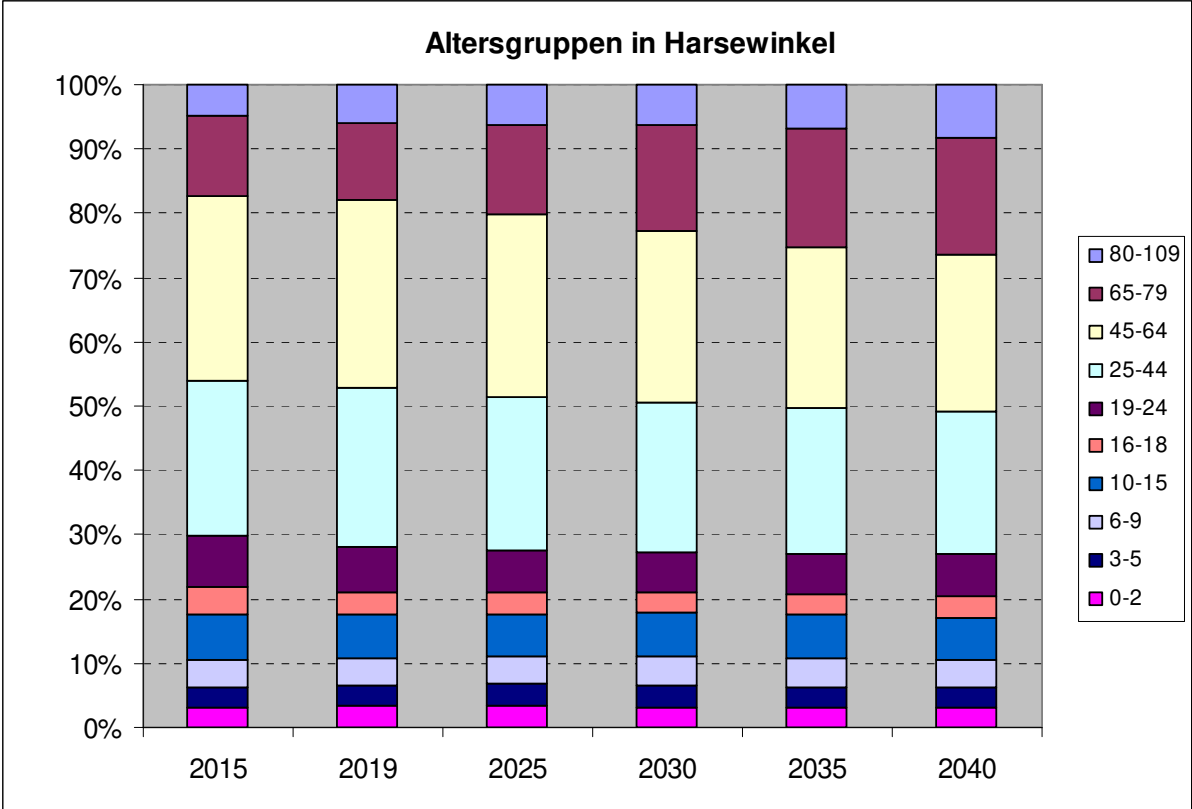
**Alters- und Geschlechtsstruktur der
Bevölkerung in Harsewinkel am 31.12.2019**
Bevölkerungszahl: 25.970



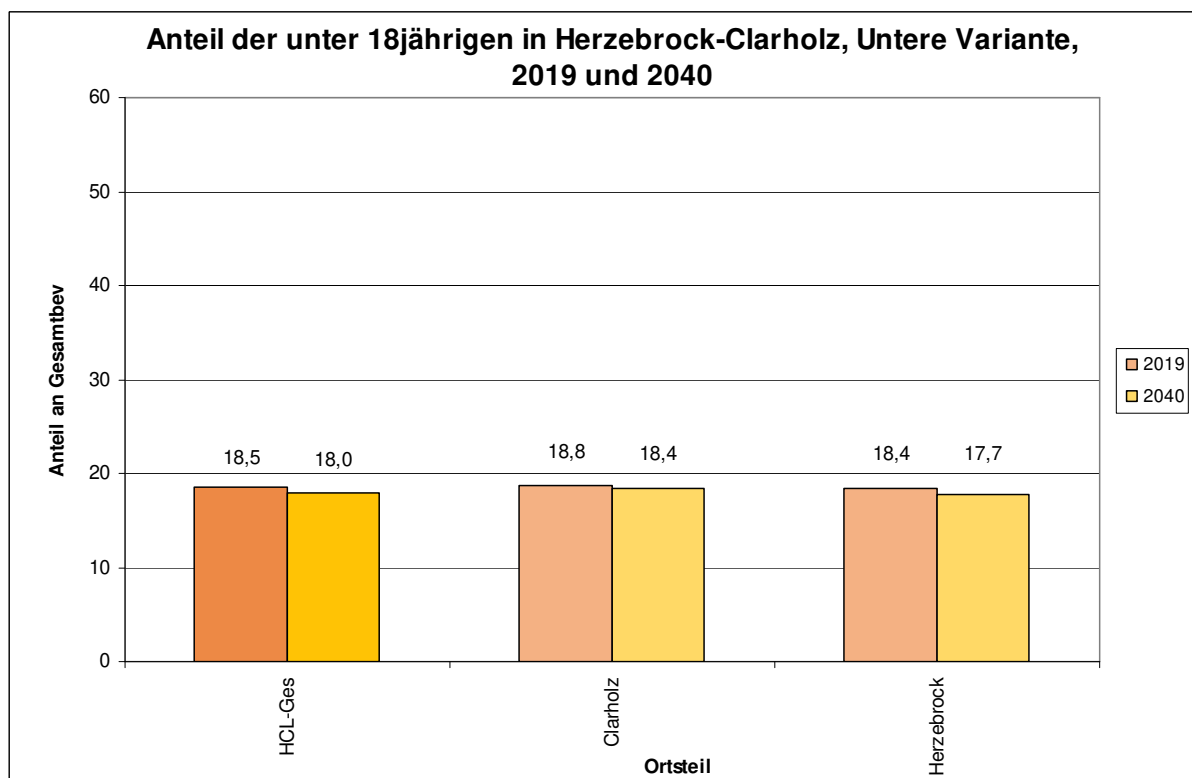
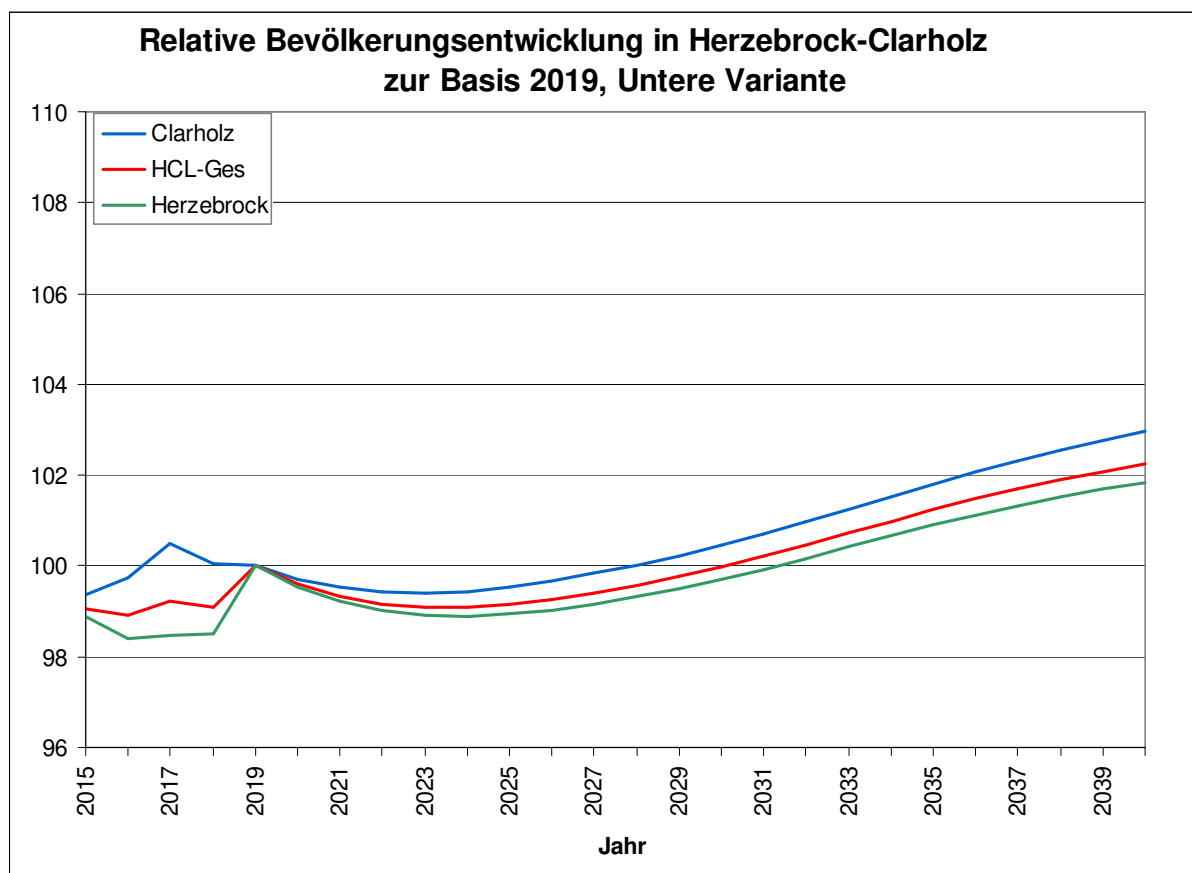
**Alters- und Geschlechtsstruktur der
Bevölkerung in Harsewinkel am 31.12.2030**
Bevölkerungszahl: 26.788

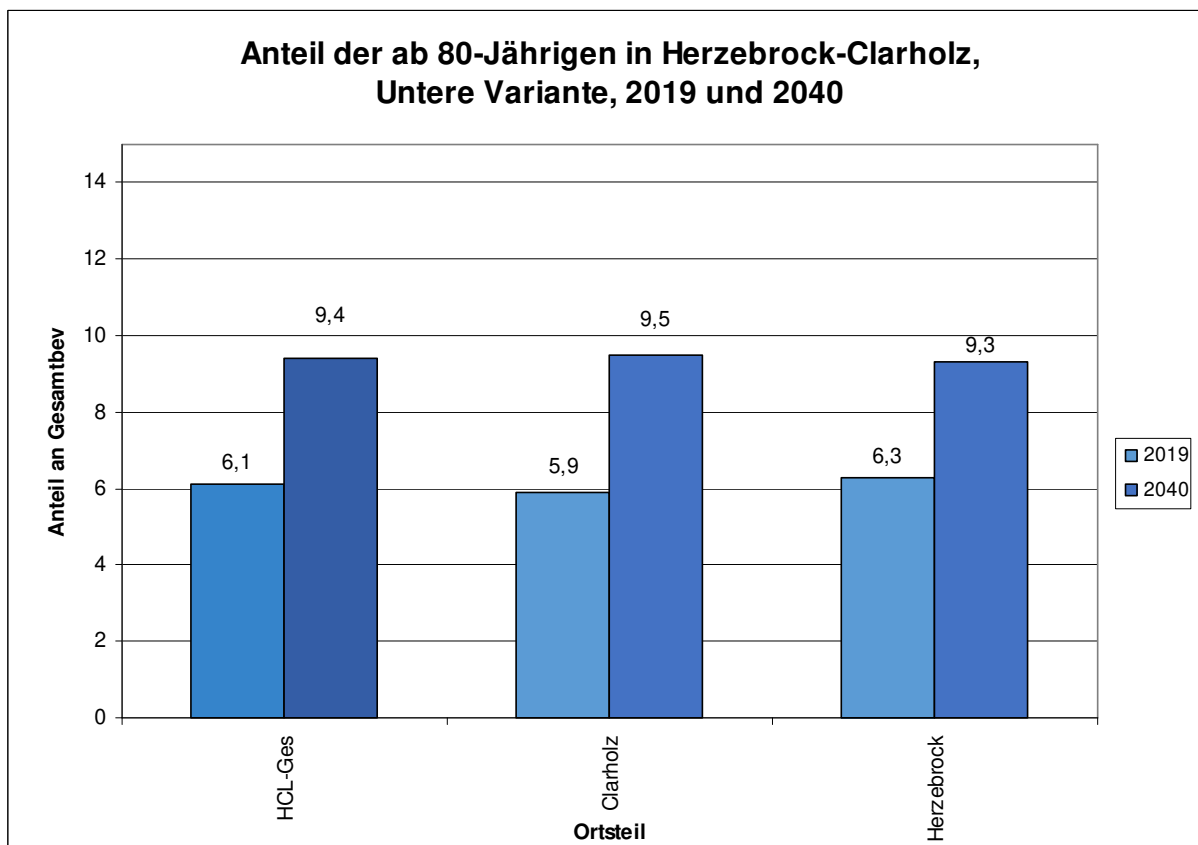
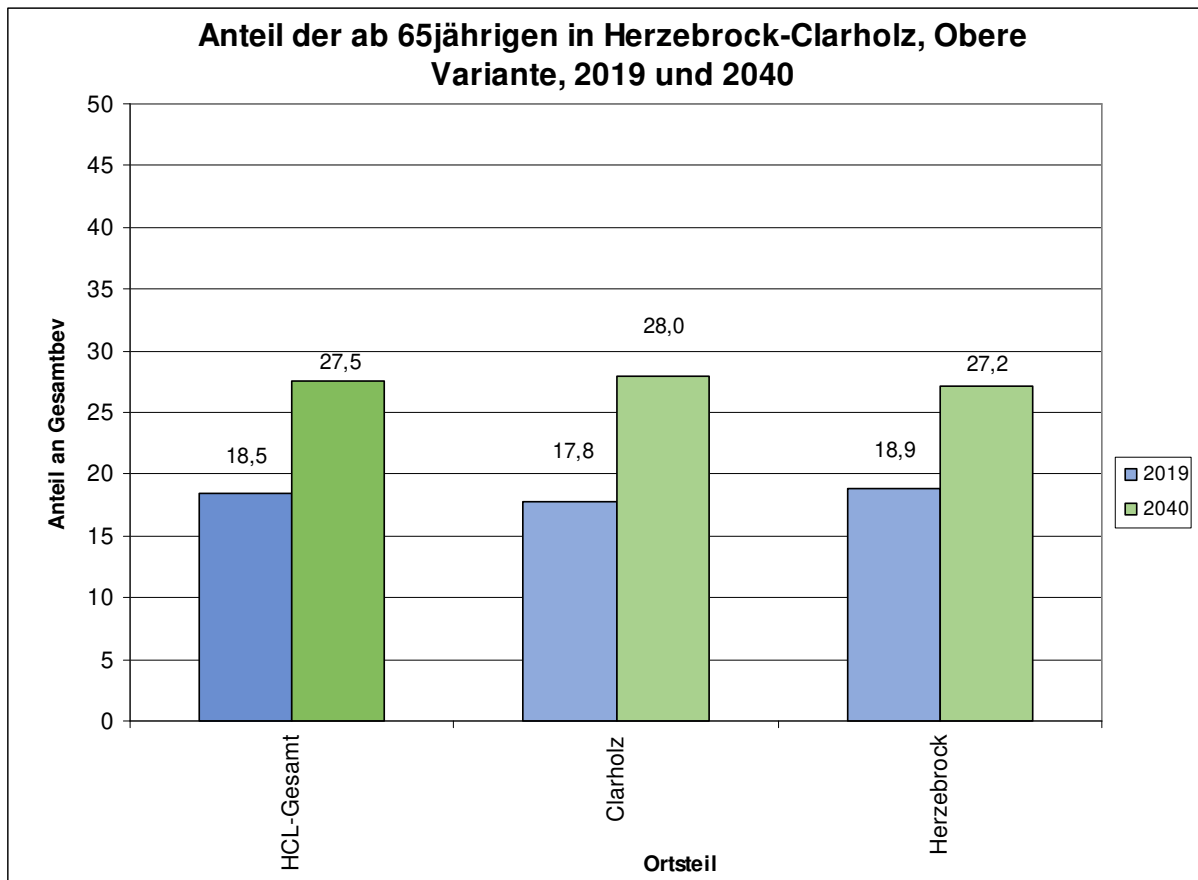


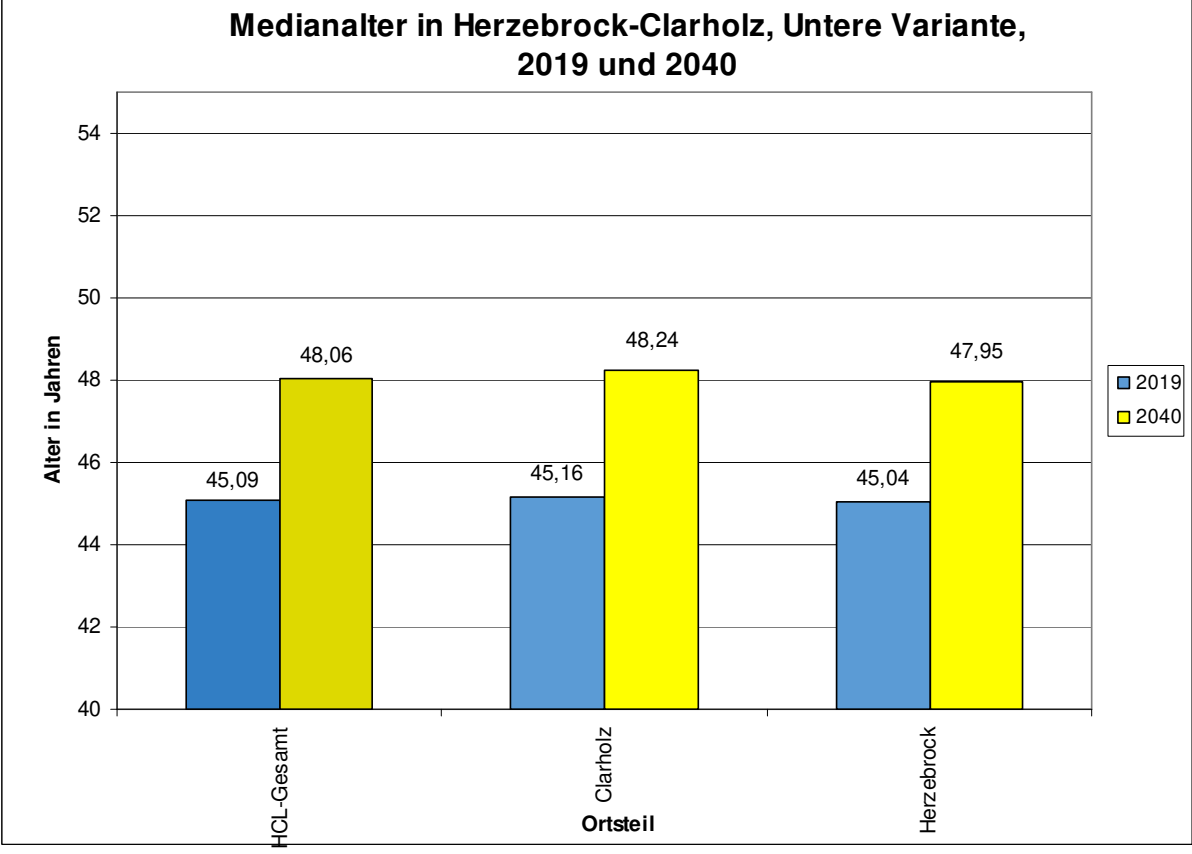
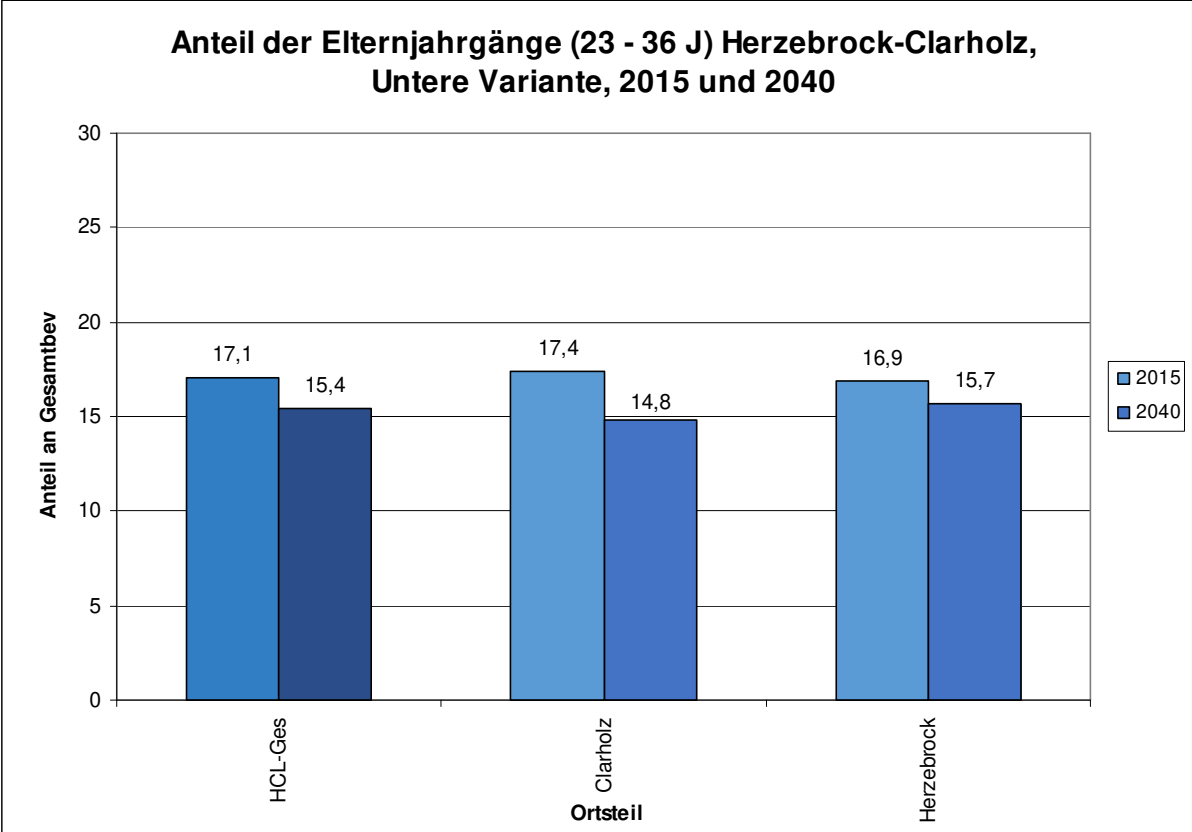


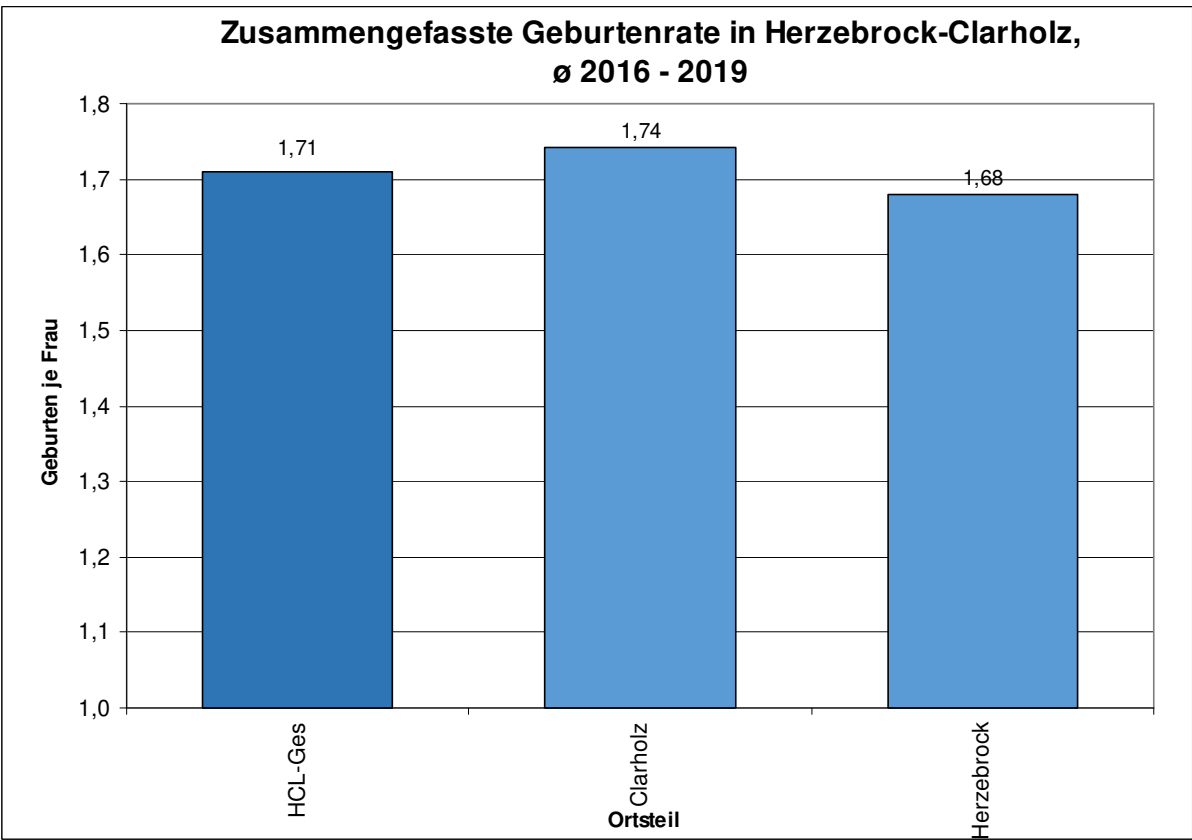
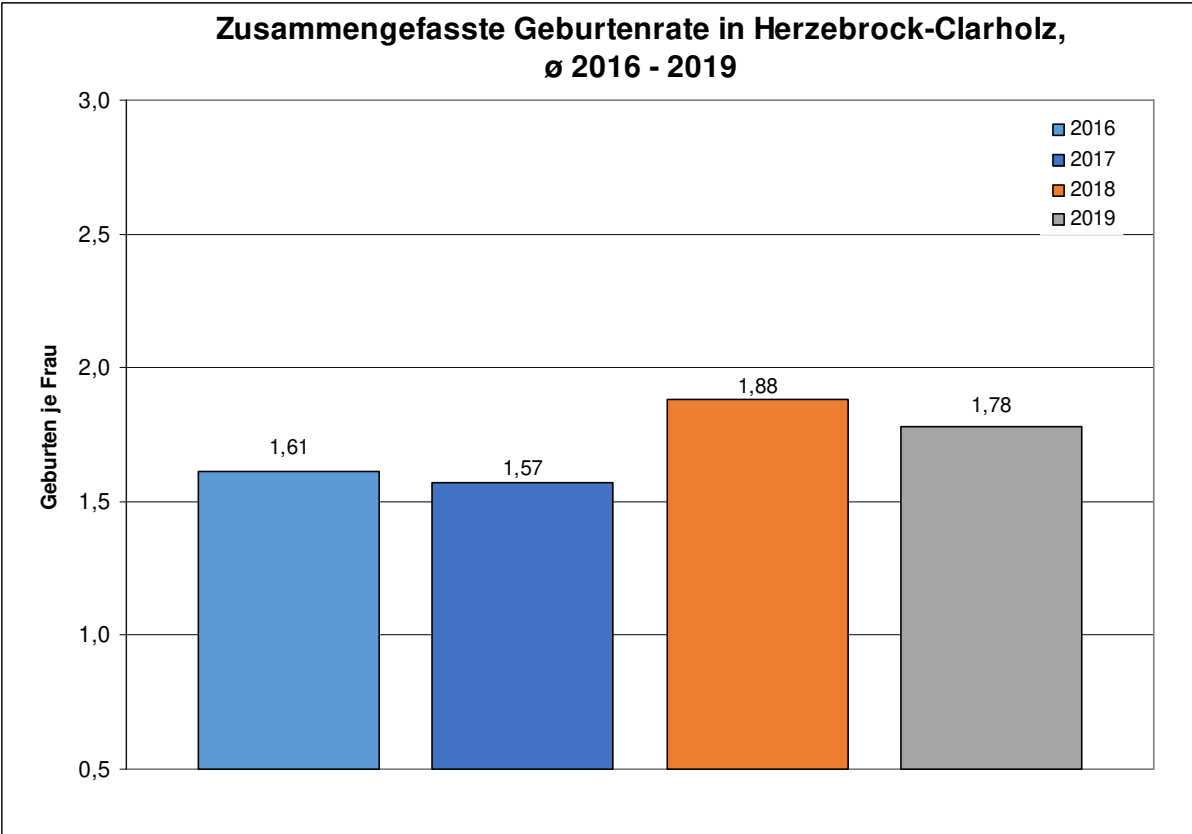


4. Herzebrock-Clarholz

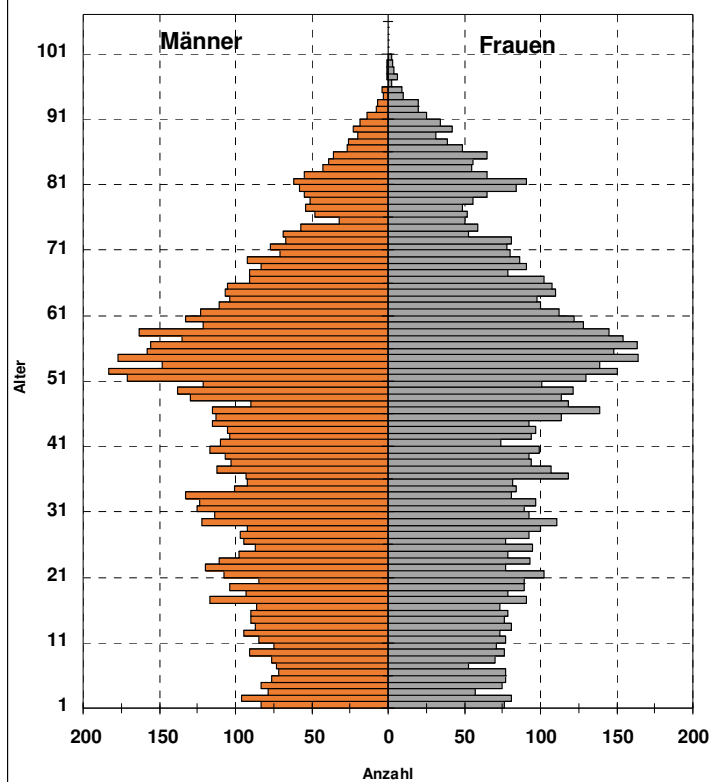




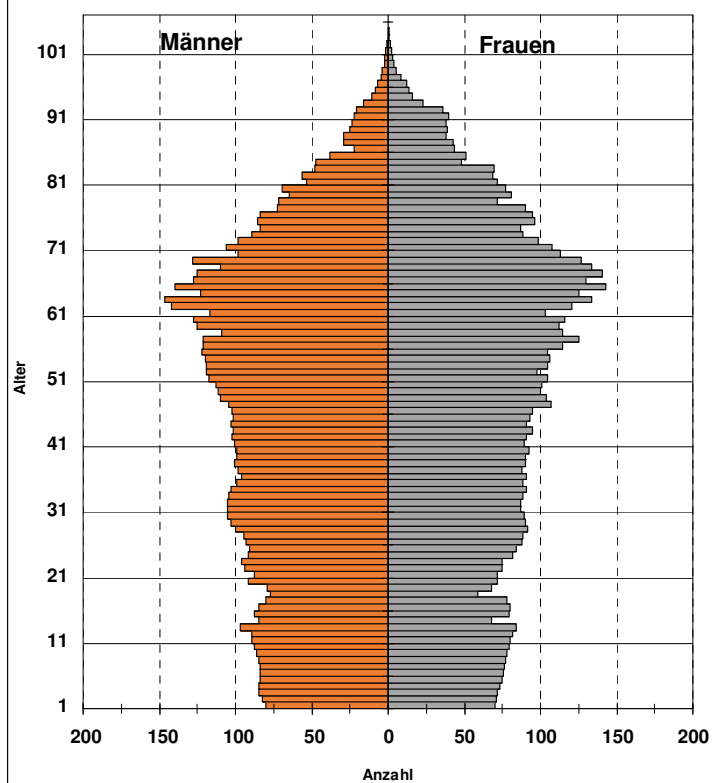


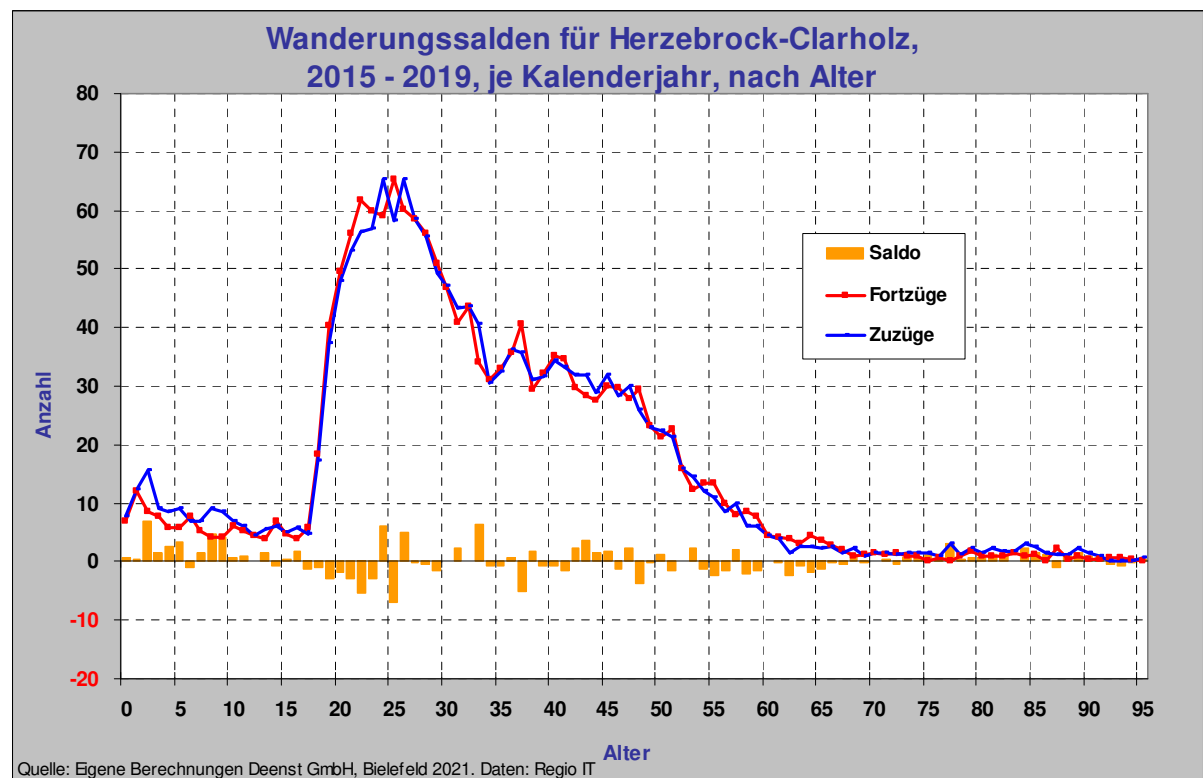
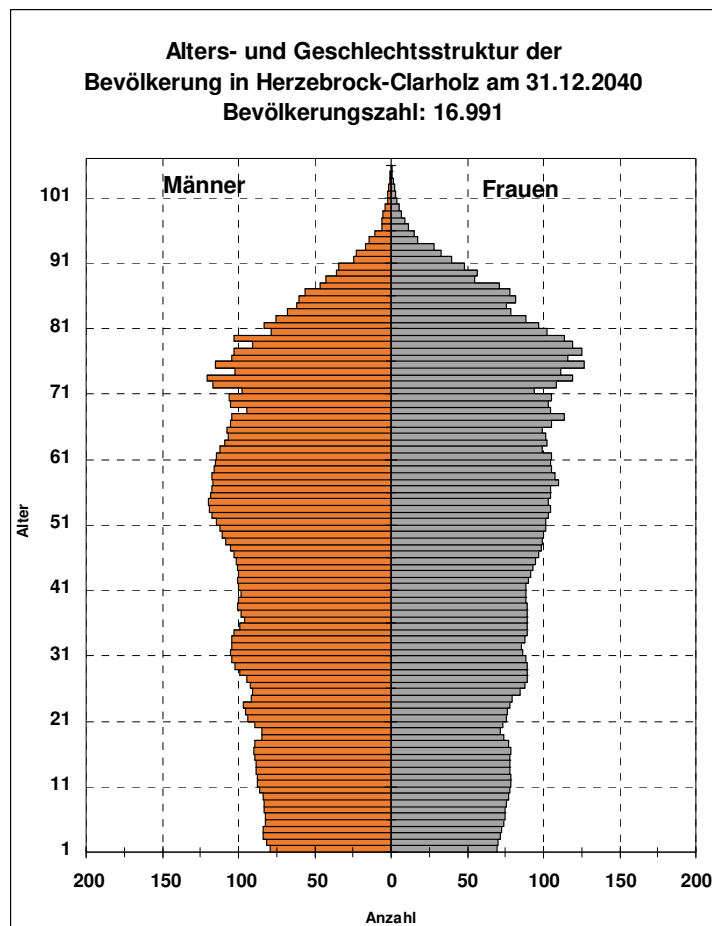


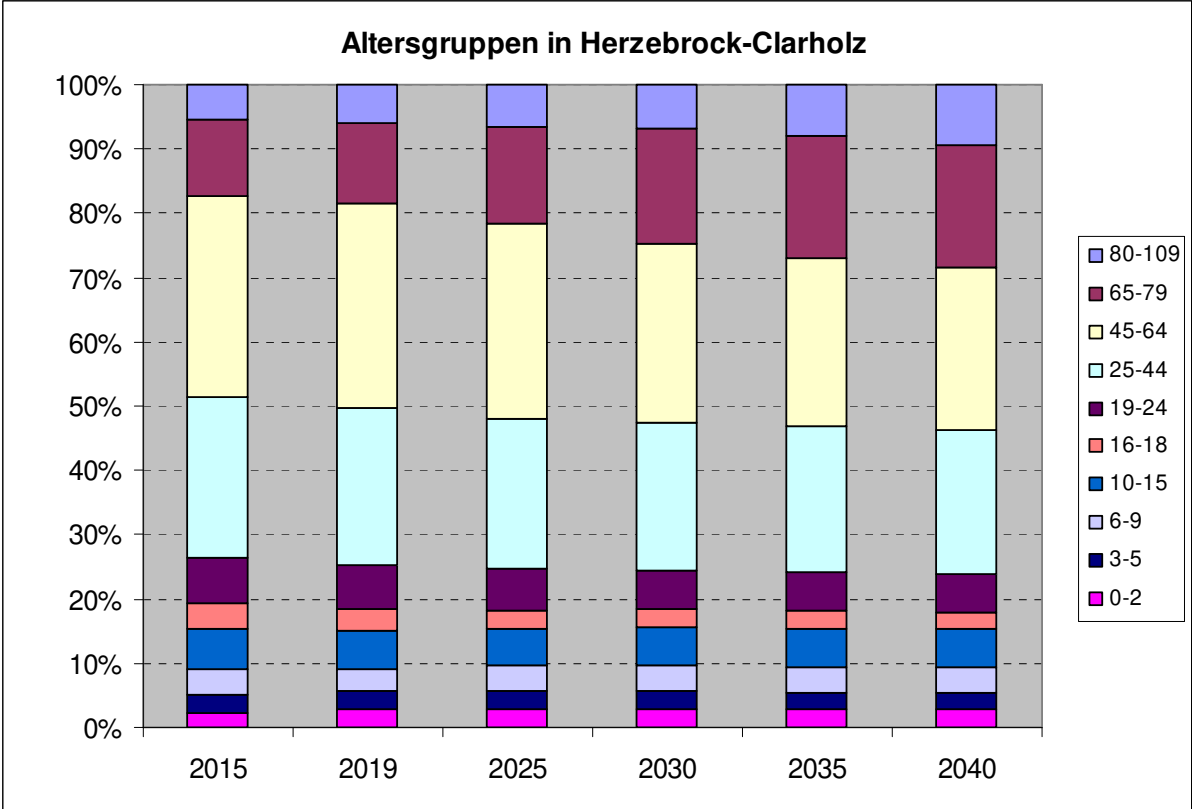
**Alters- und Geschlechtsstruktur der
Bevölkerung in Herzebrock-Clarholz am 31.12.2019**
Bevölkerungszahl: 16.616



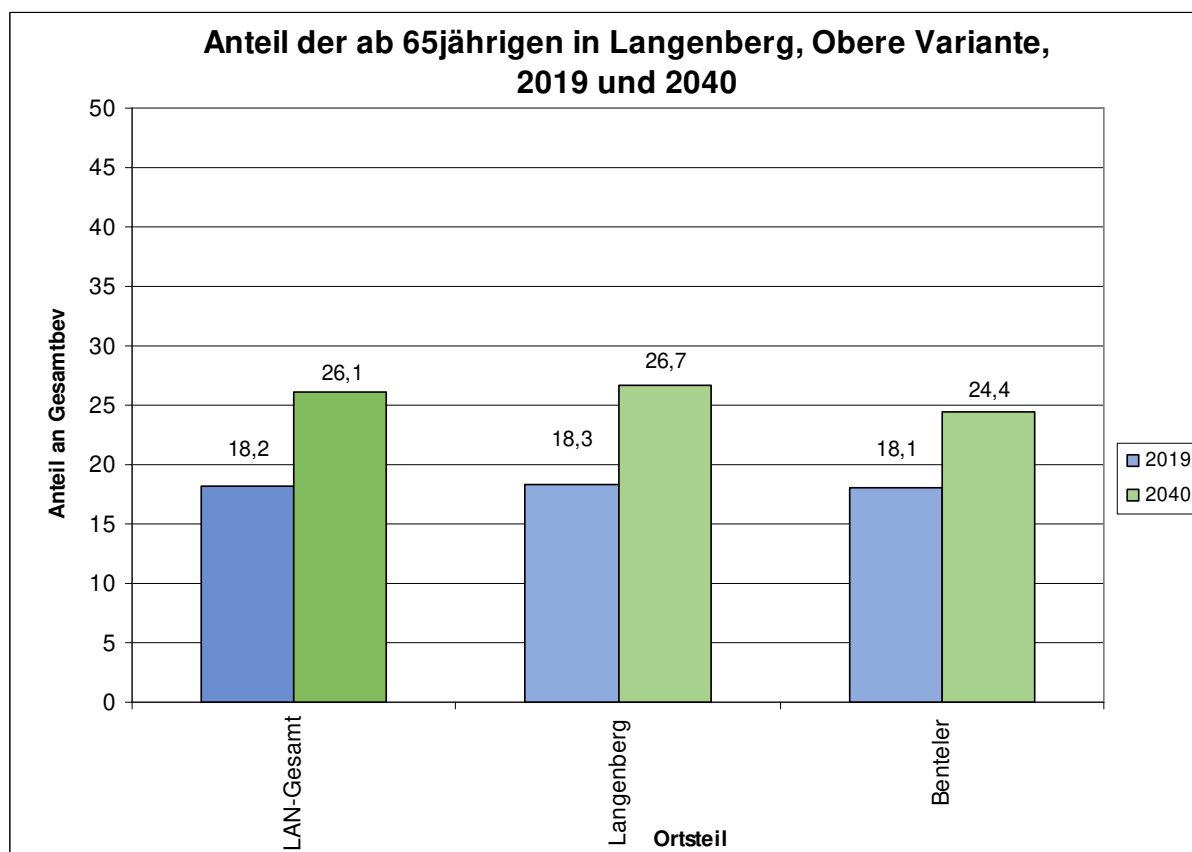
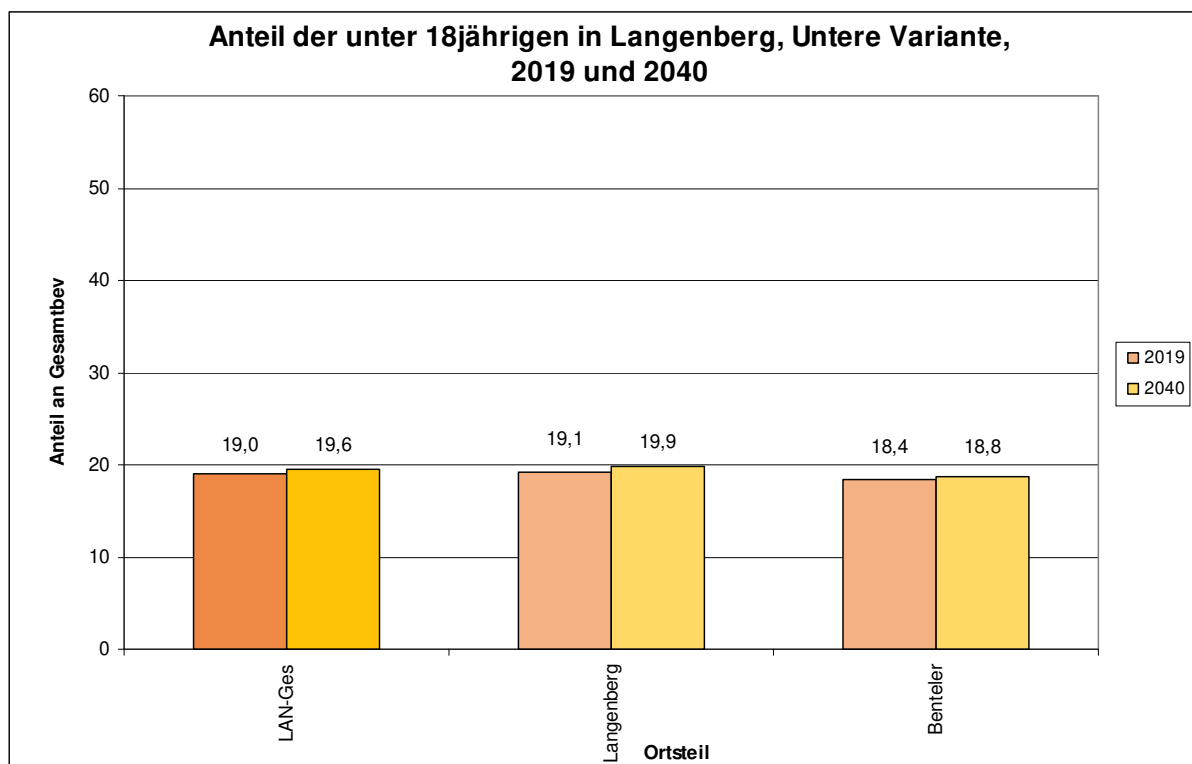
**Alters- und Geschlechtsstruktur der
Bevölkerung in Herzebrock-Clarholz am 31.12.2030**
Bevölkerungszahl: 16.612

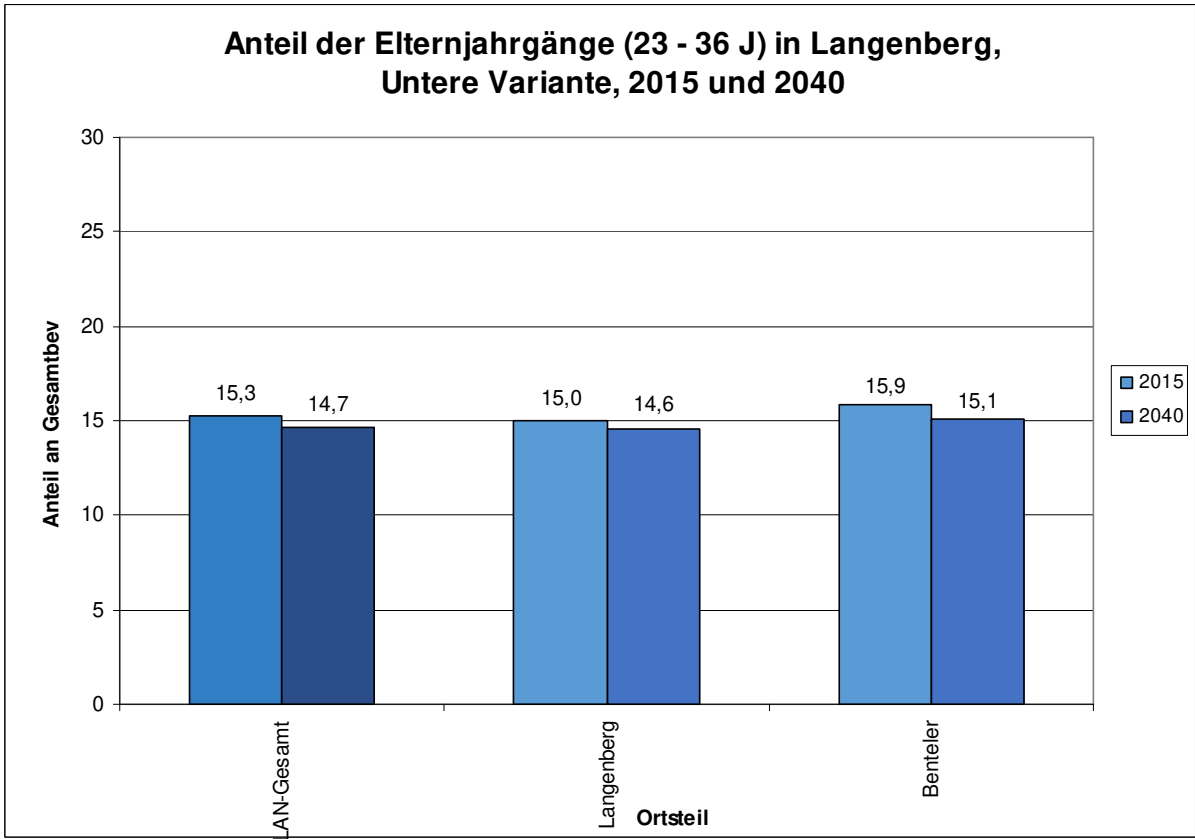
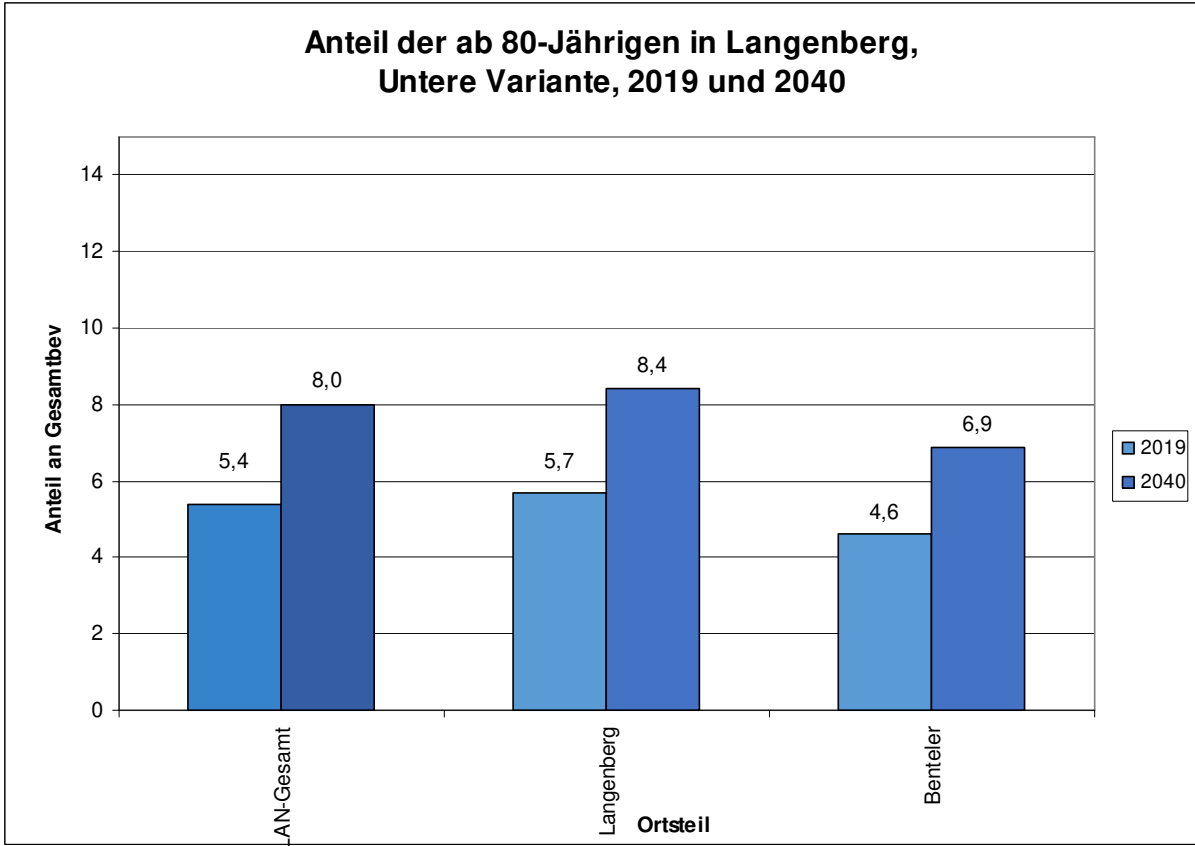




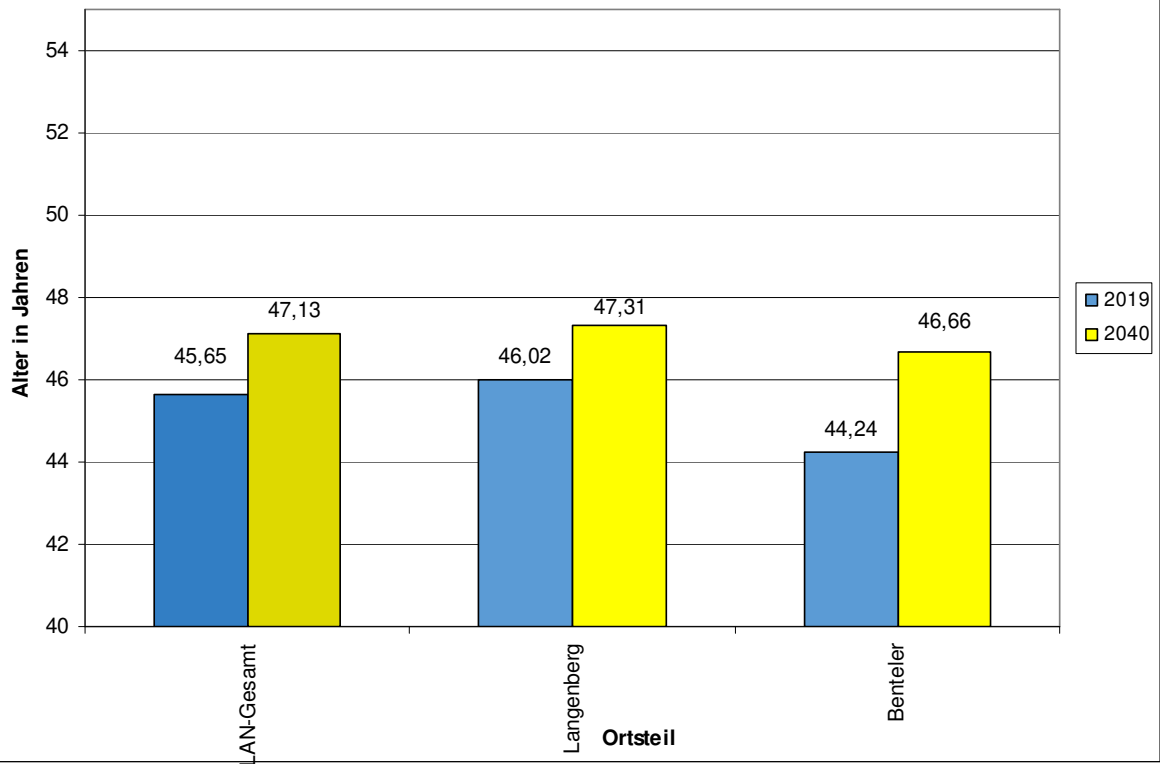


5. Langenberg

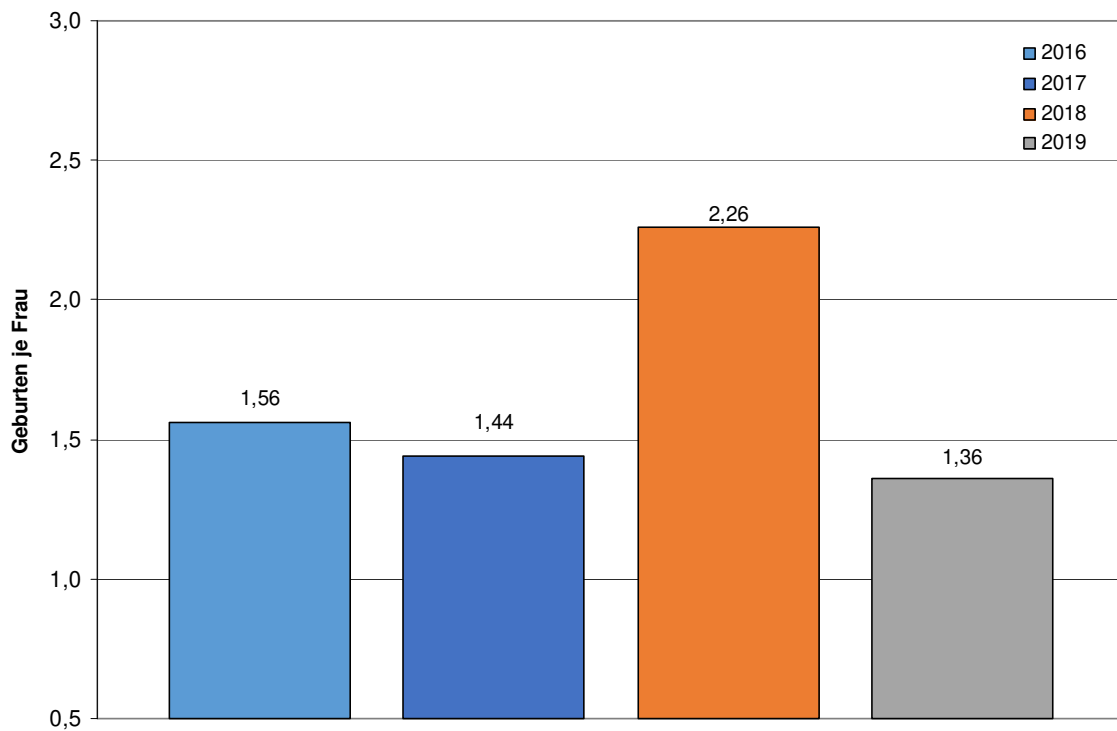


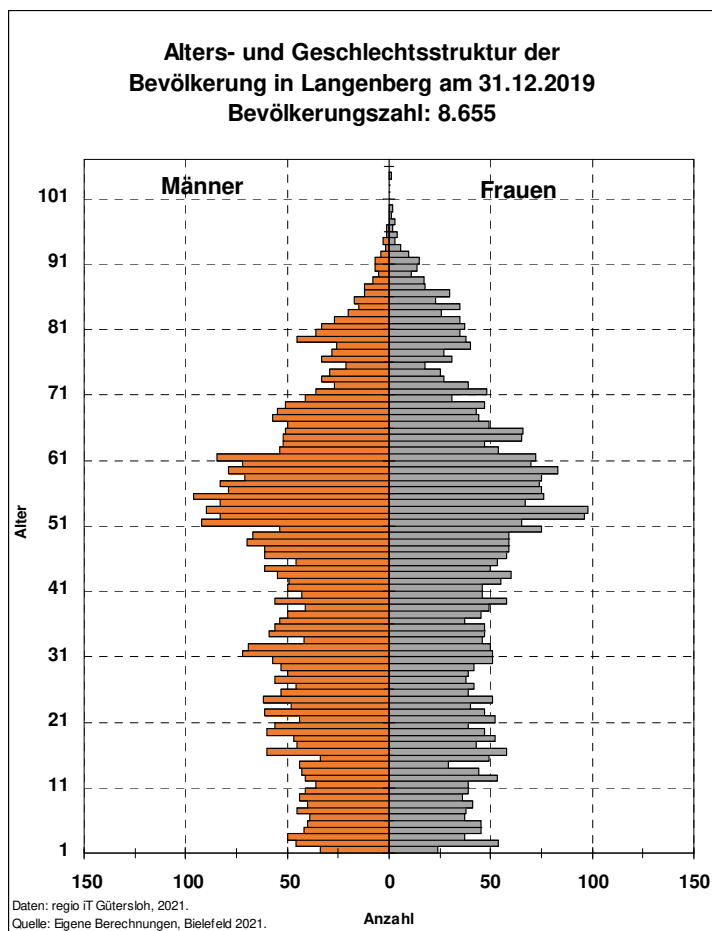
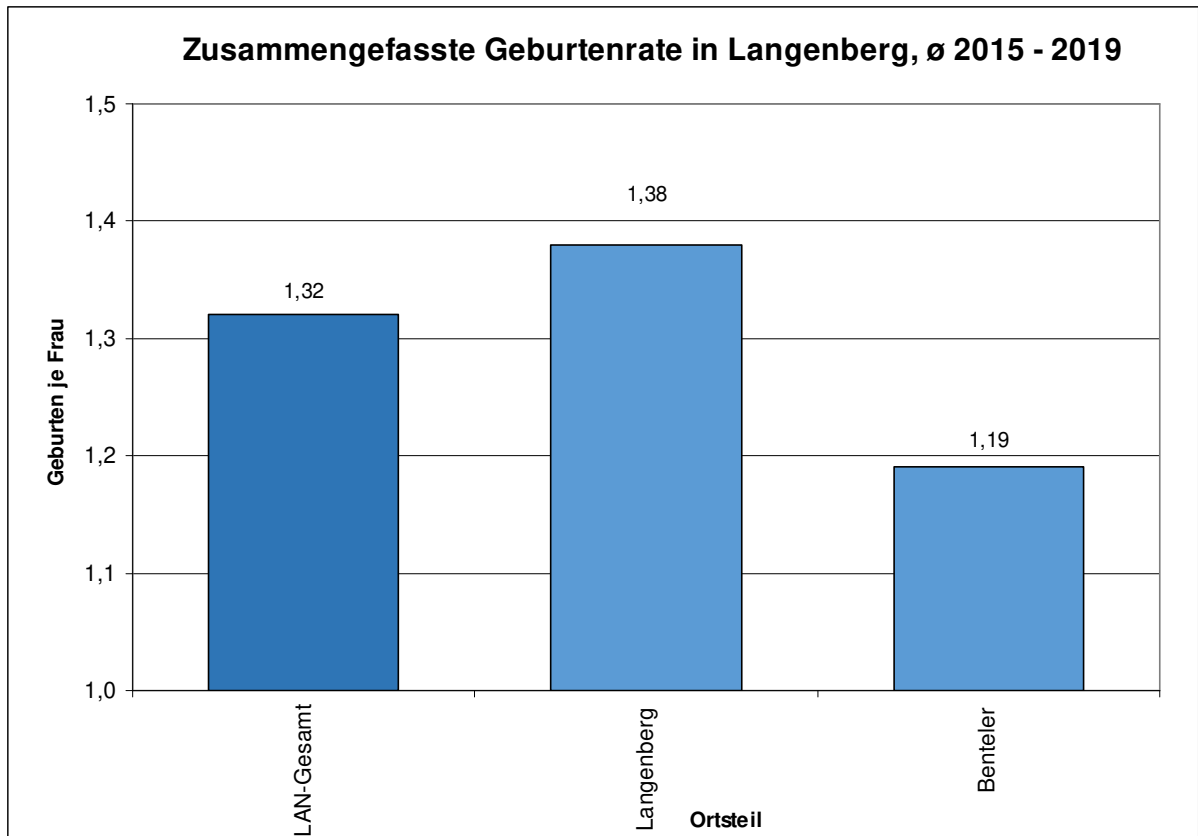


Medianalter in Langenberg, Untere Variante, 2019 und 2040

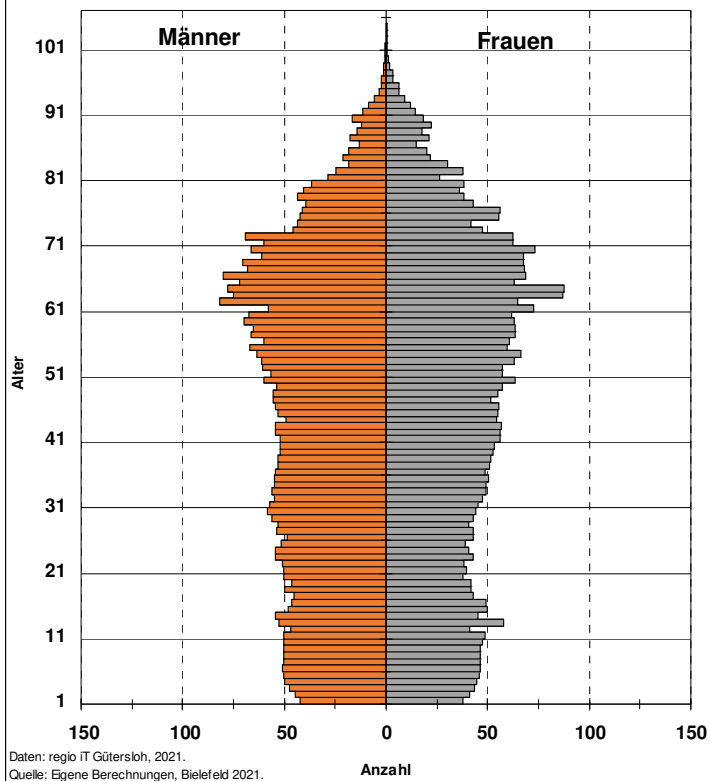


Zusammengefasste Geburtenrate in Langenberg, ø 2016 - 2019

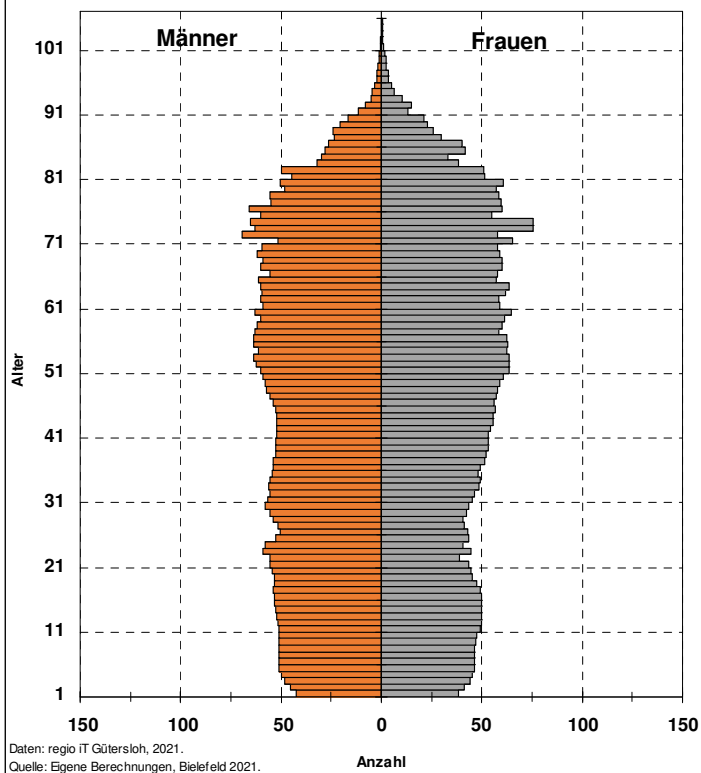


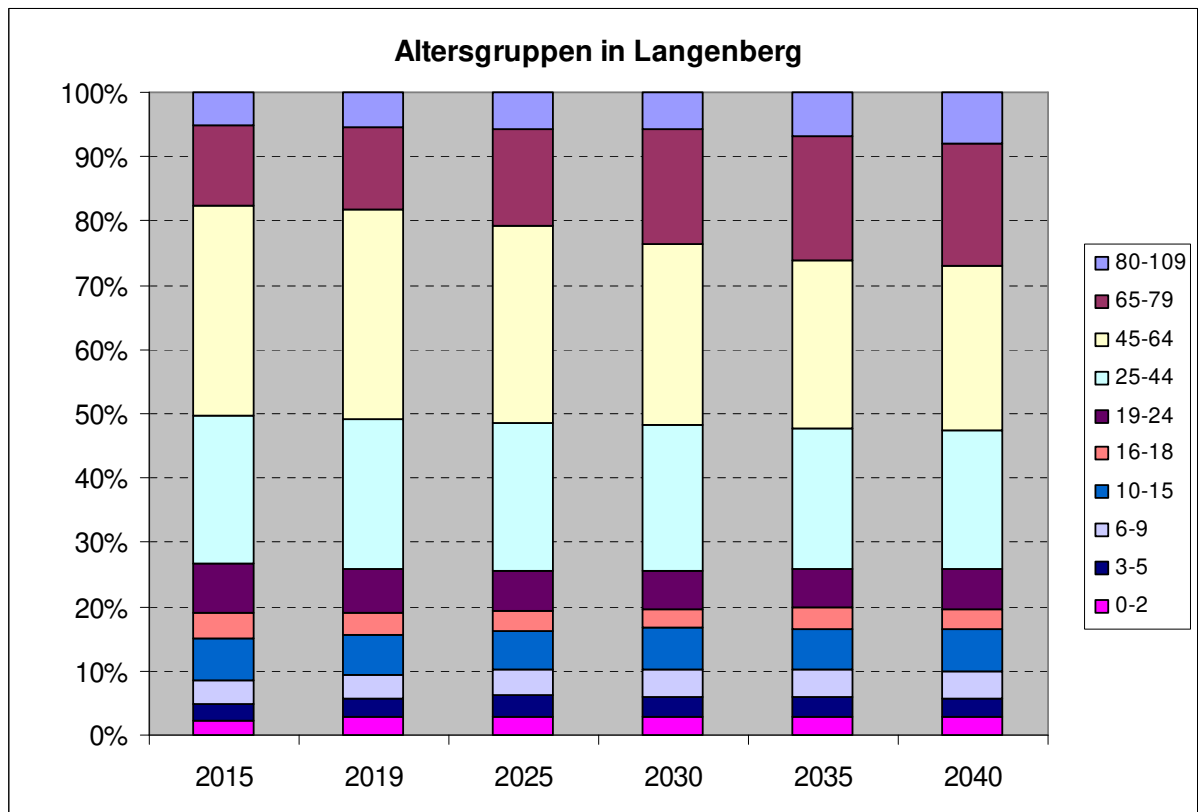
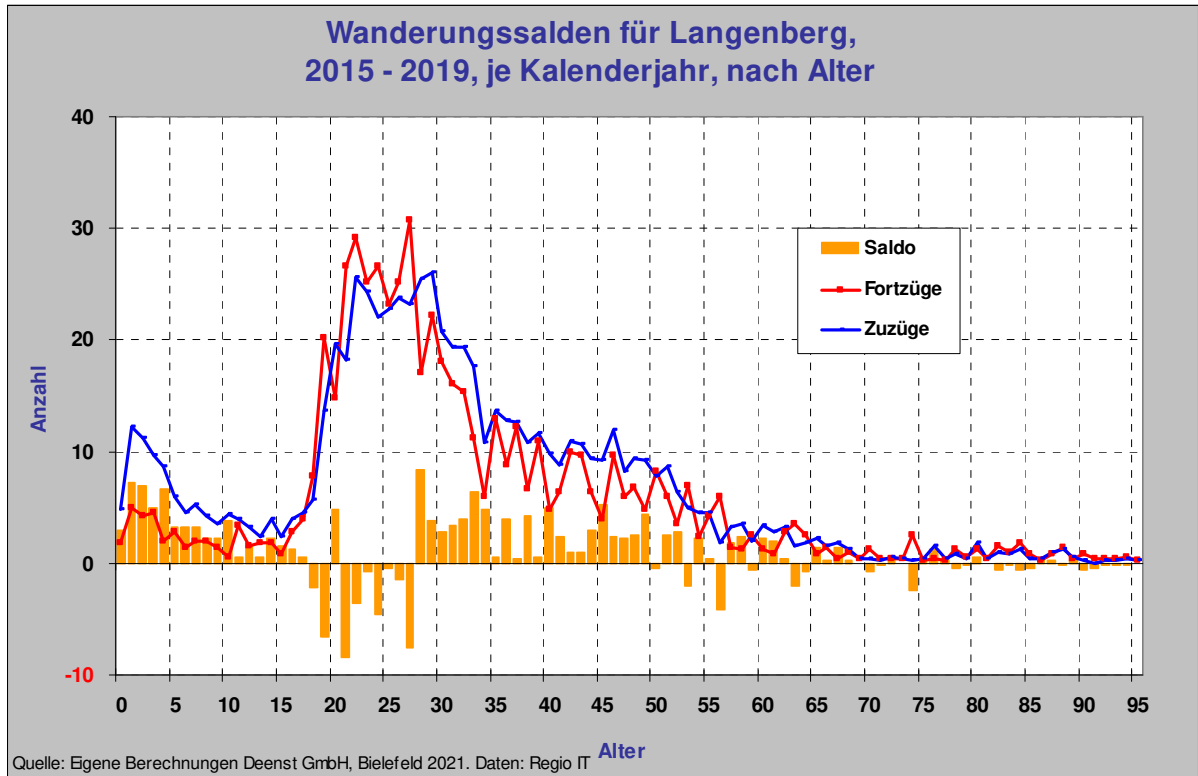


**Alters- und Geschlechtsstruktur der
Bevölkerung in Langenberg am 31.12.2030
Bevölkerungszahl: 9.115**

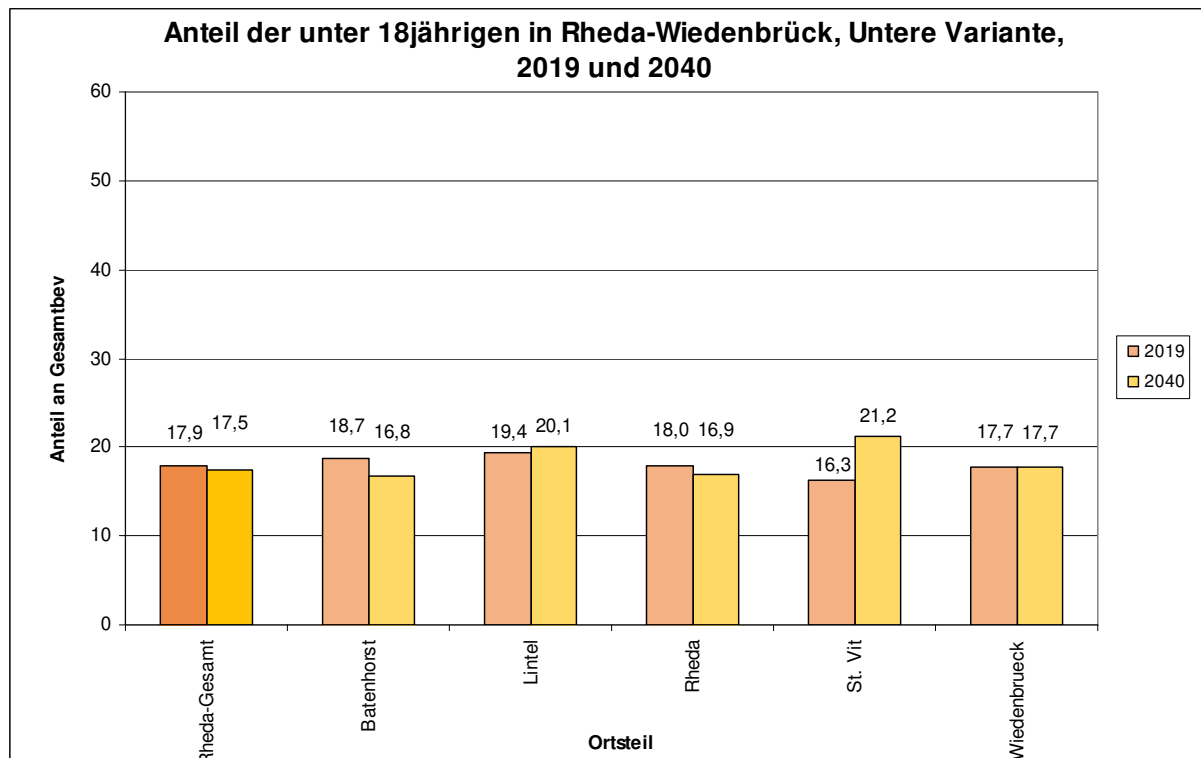
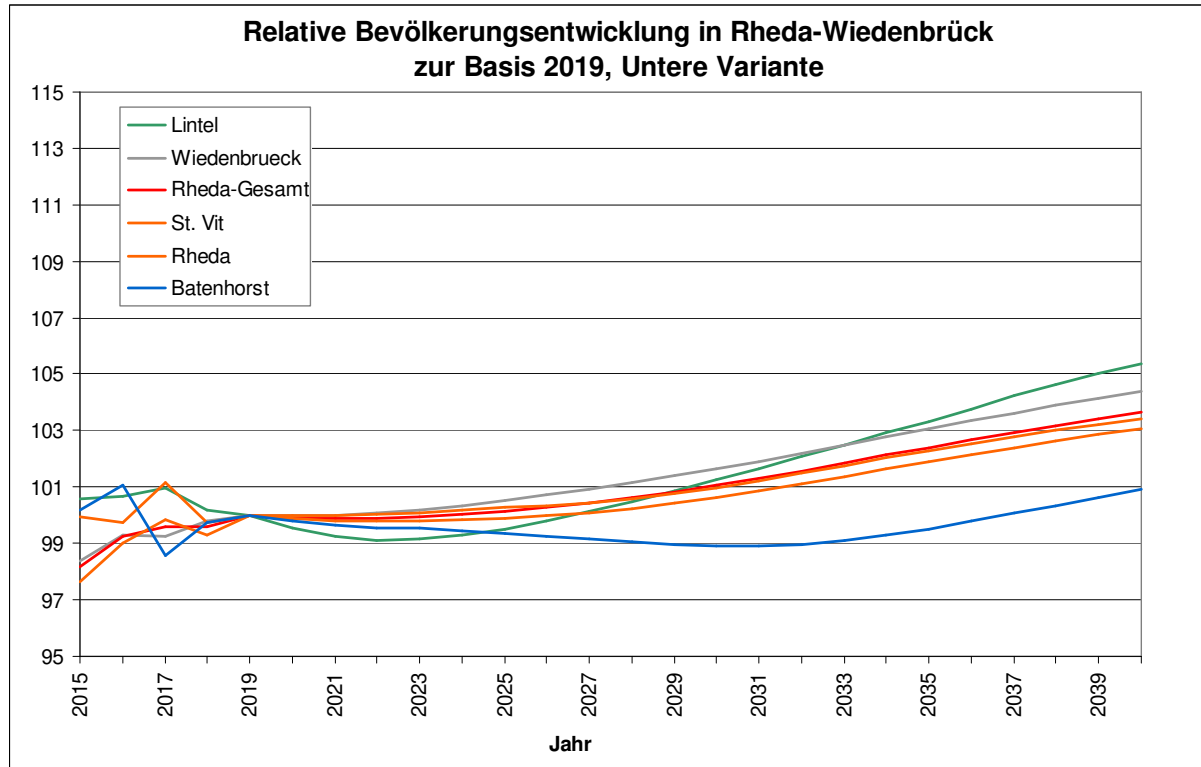


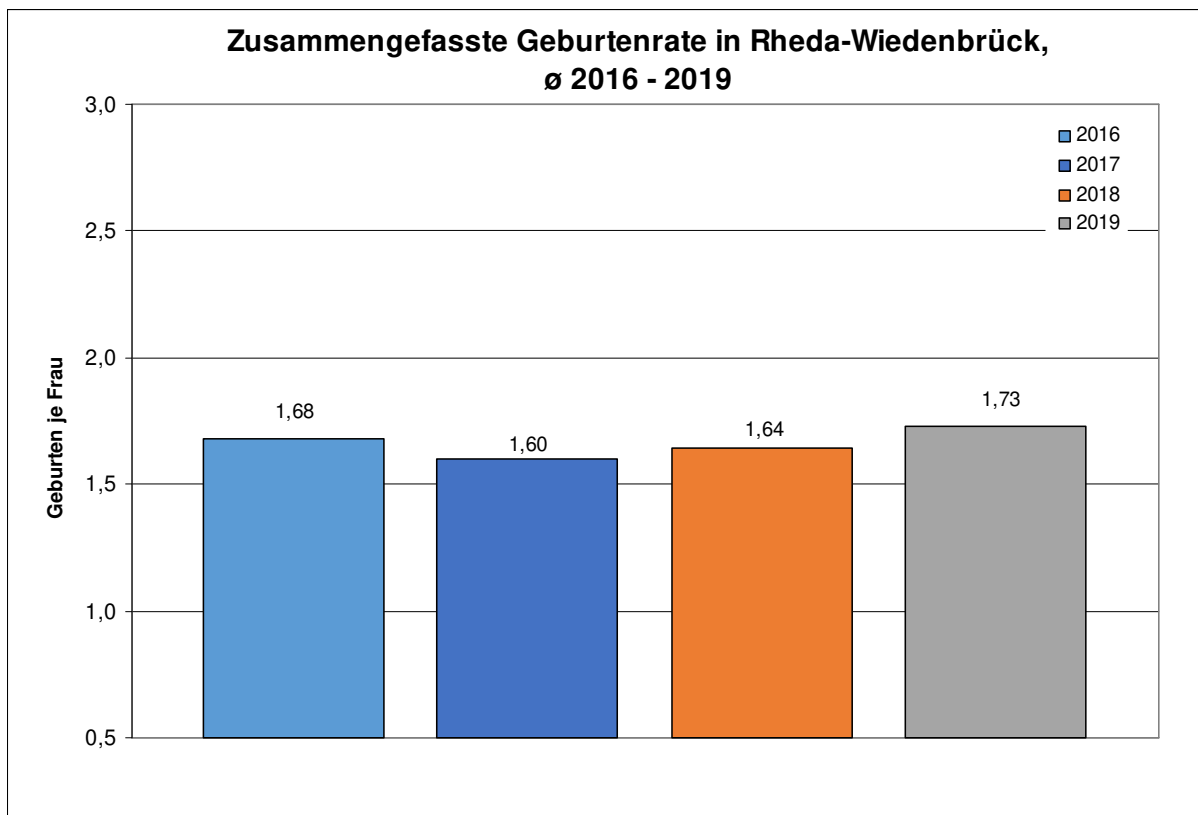
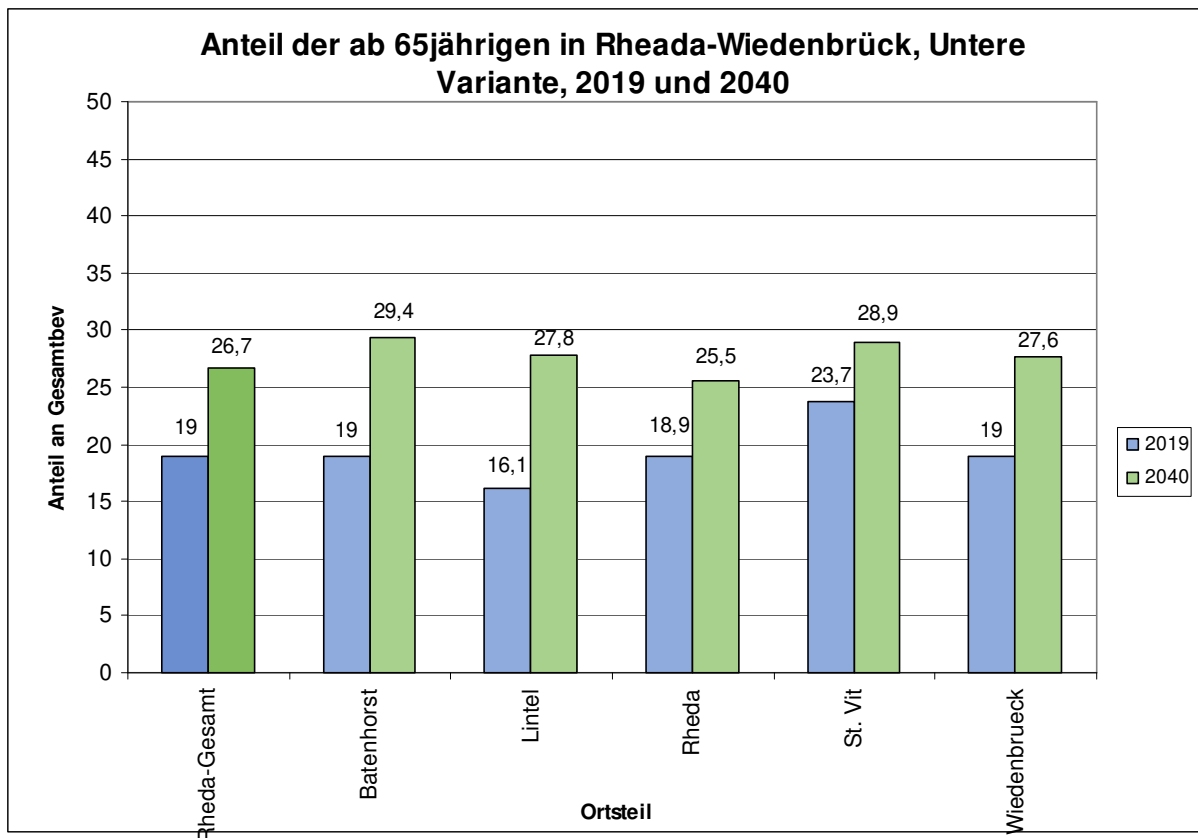
**Alters- und Geschlechtsstruktur der
Bevölkerung in Langenberg am 31.12.2040
Bevölkerungszahl: 9.479**

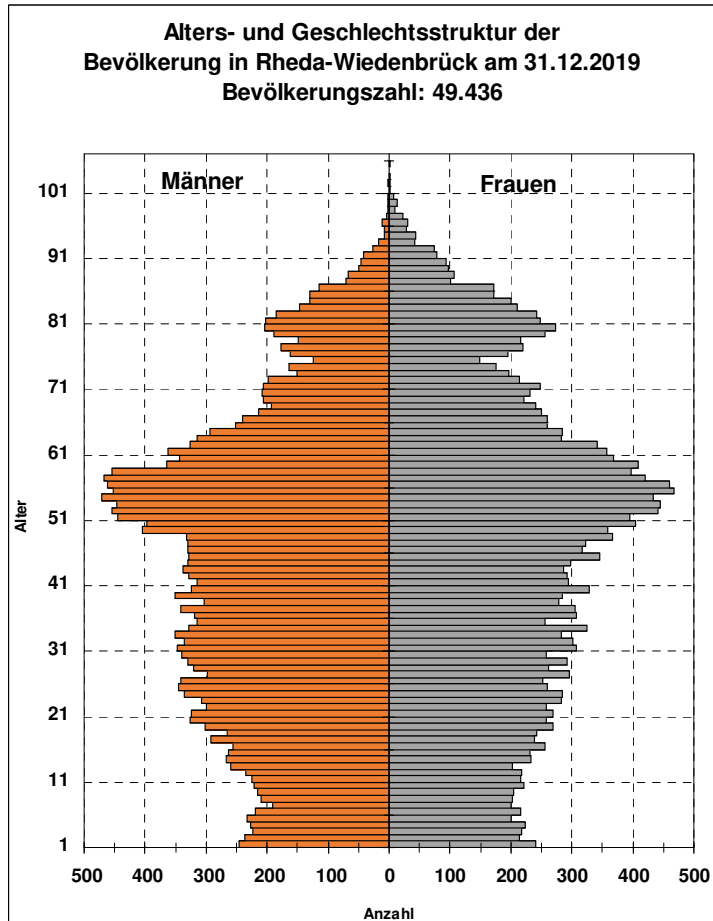
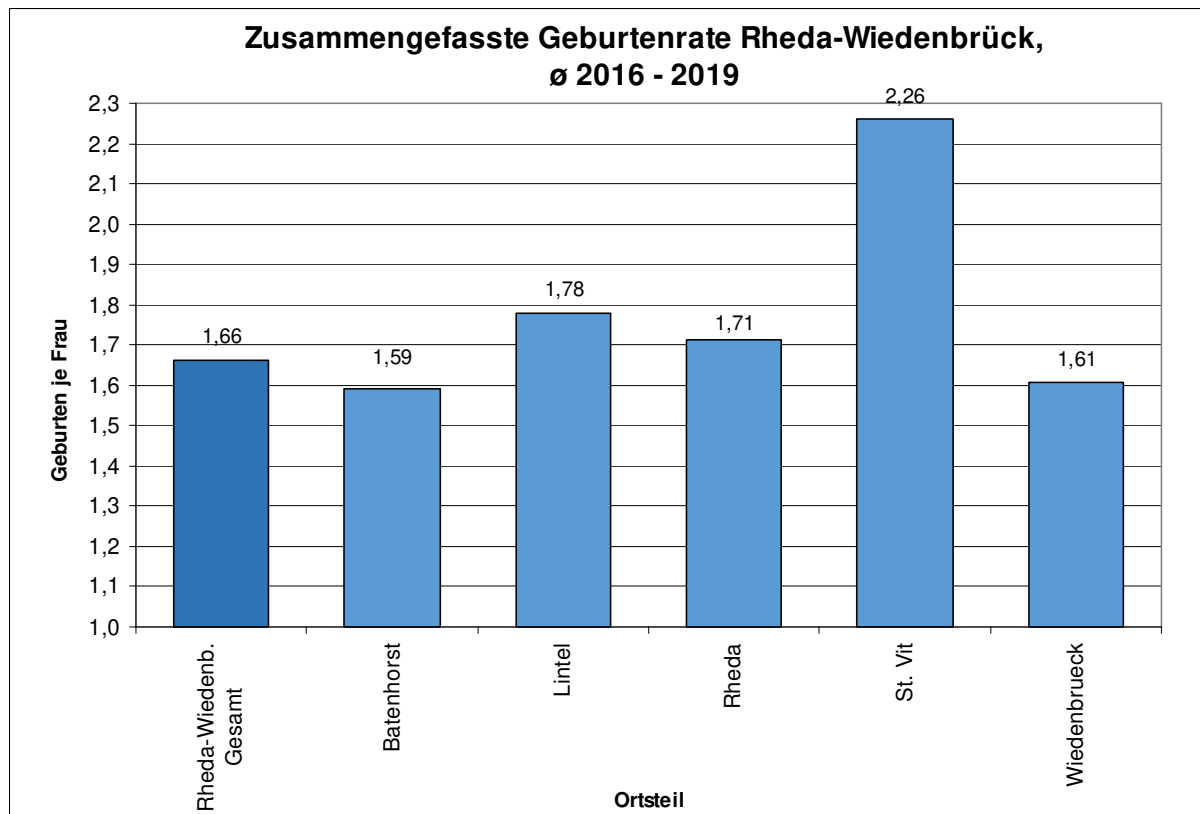




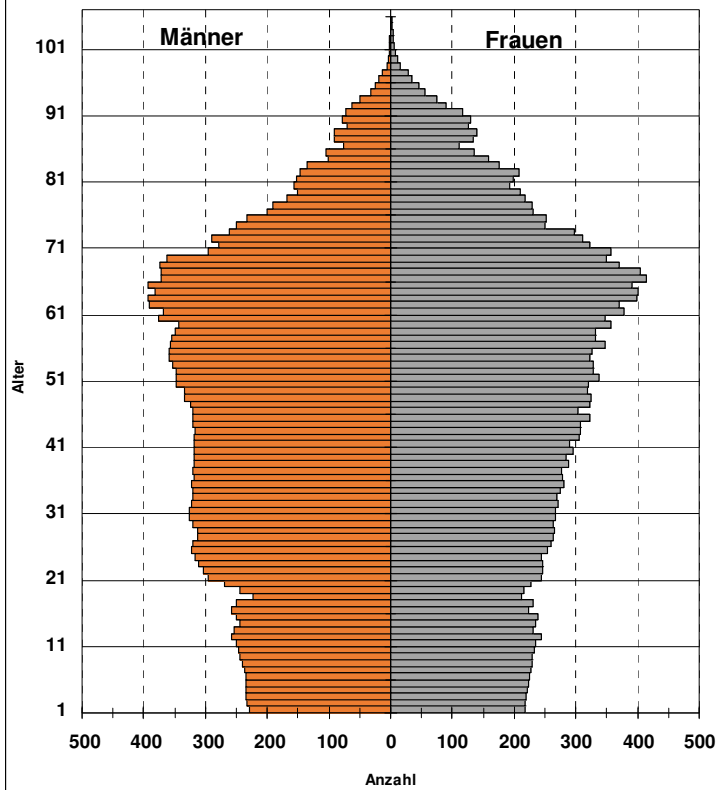
6. Rheda-Wiedenbrück



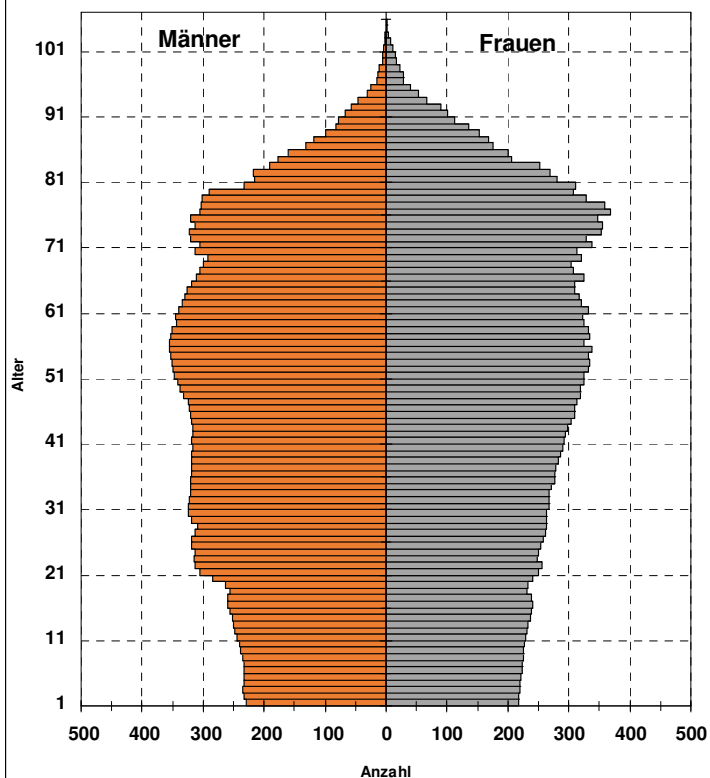


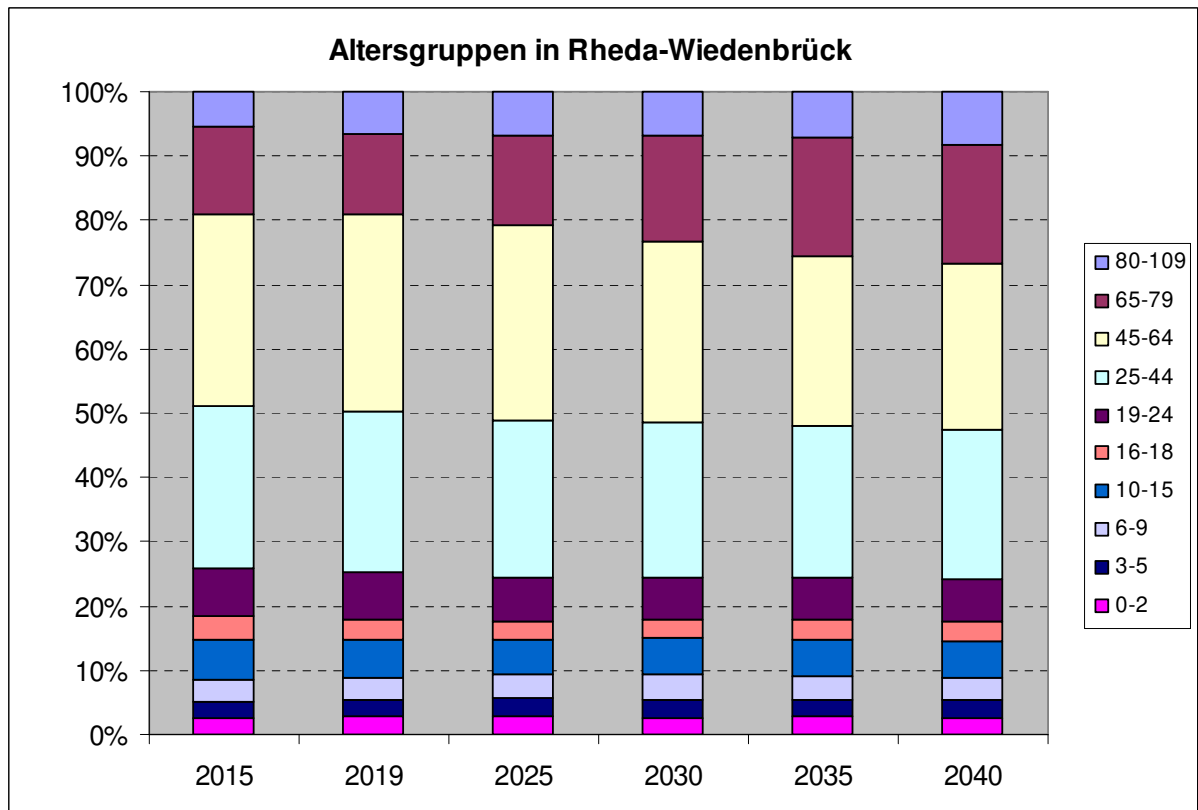
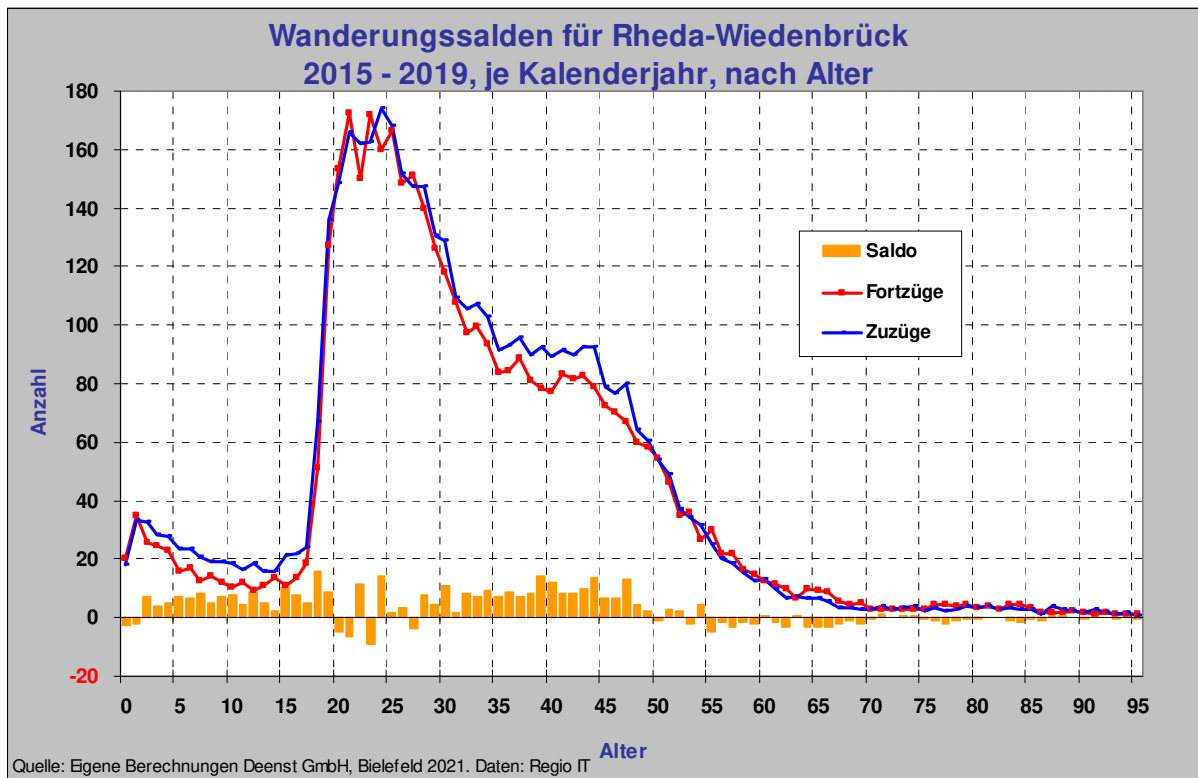


**Alters- und Geschlechtsstruktur der
Bevölkerung in Rheda-Wiedenbrück am 31.12.2030
Bevölkerungszahl: 49.960**

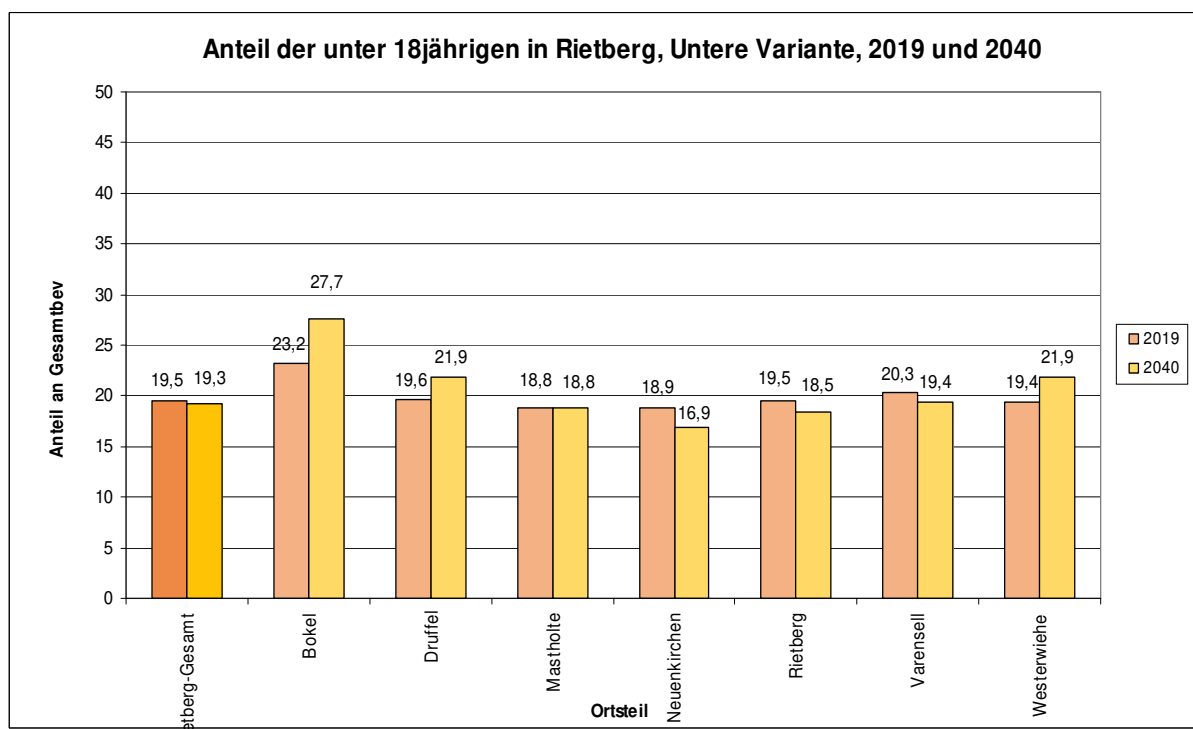
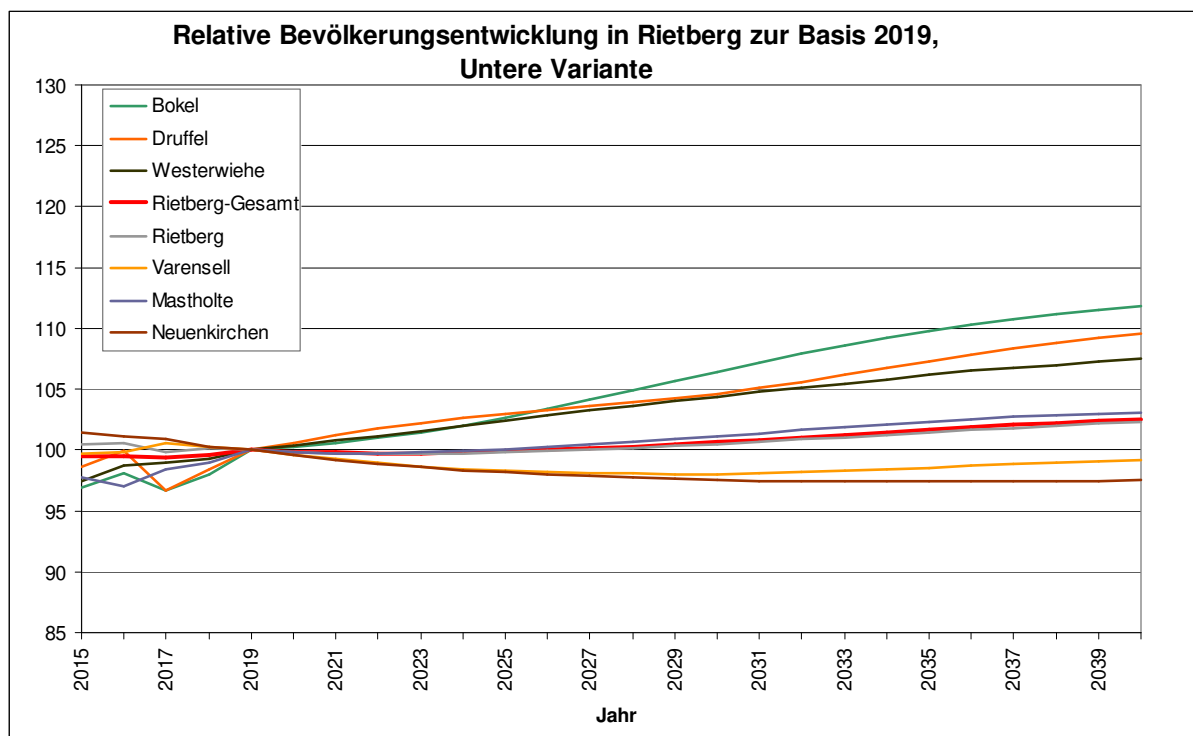


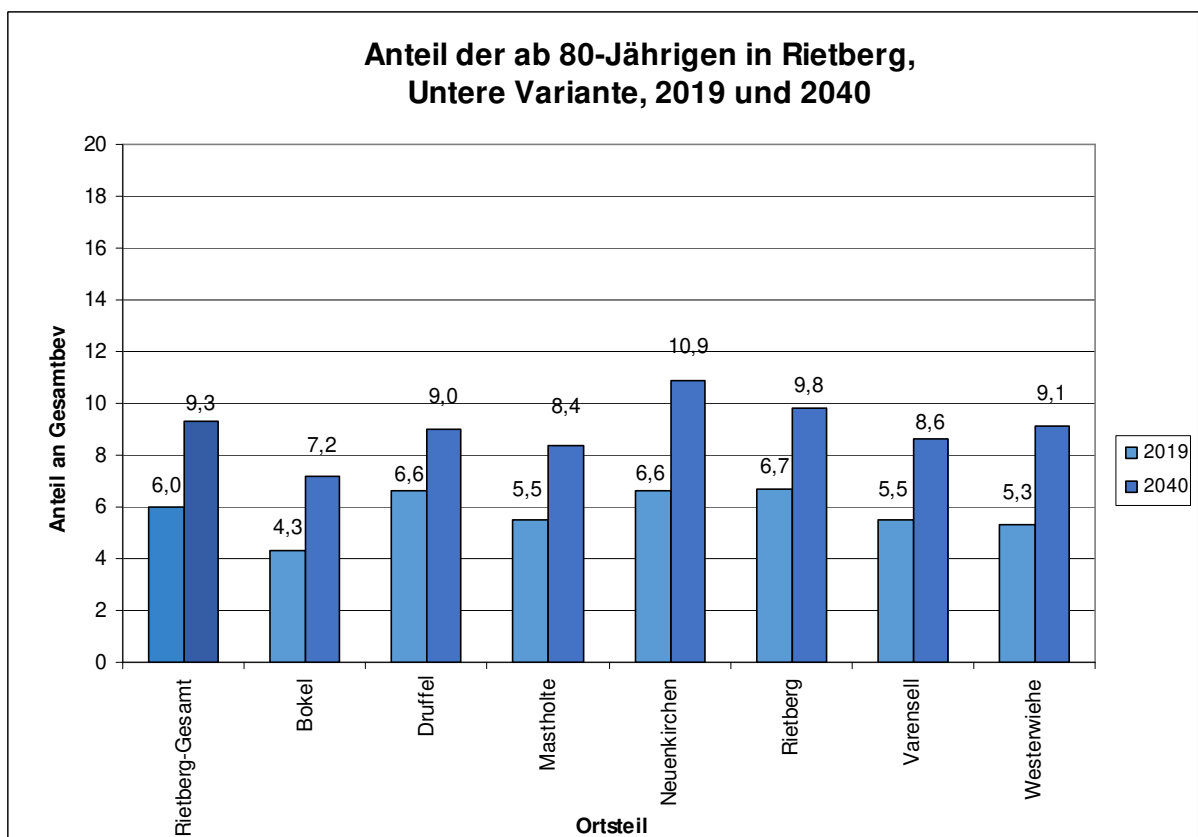
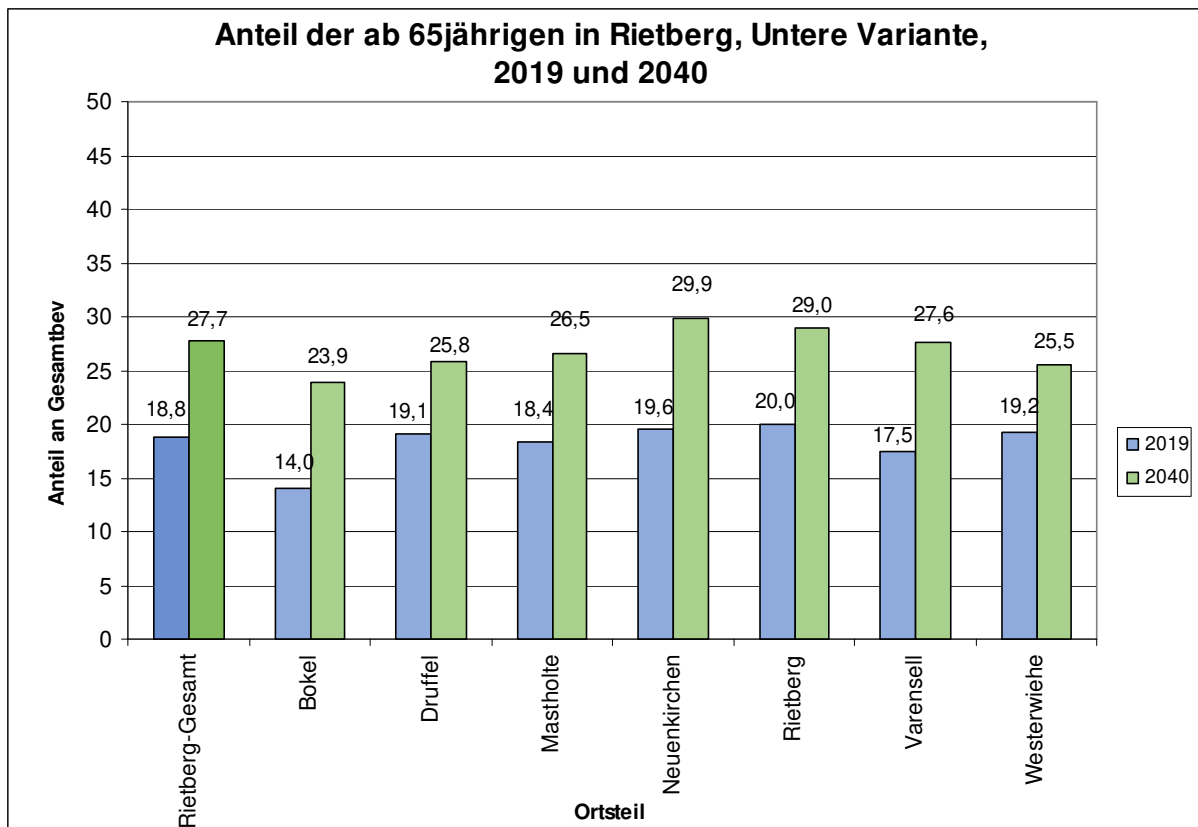
**Alters- und Geschlechtsstruktur der
Bevölkerung in Rheda-Wiedenbrück am 31.12.2040
Bevölkerungszahl: 51.250**



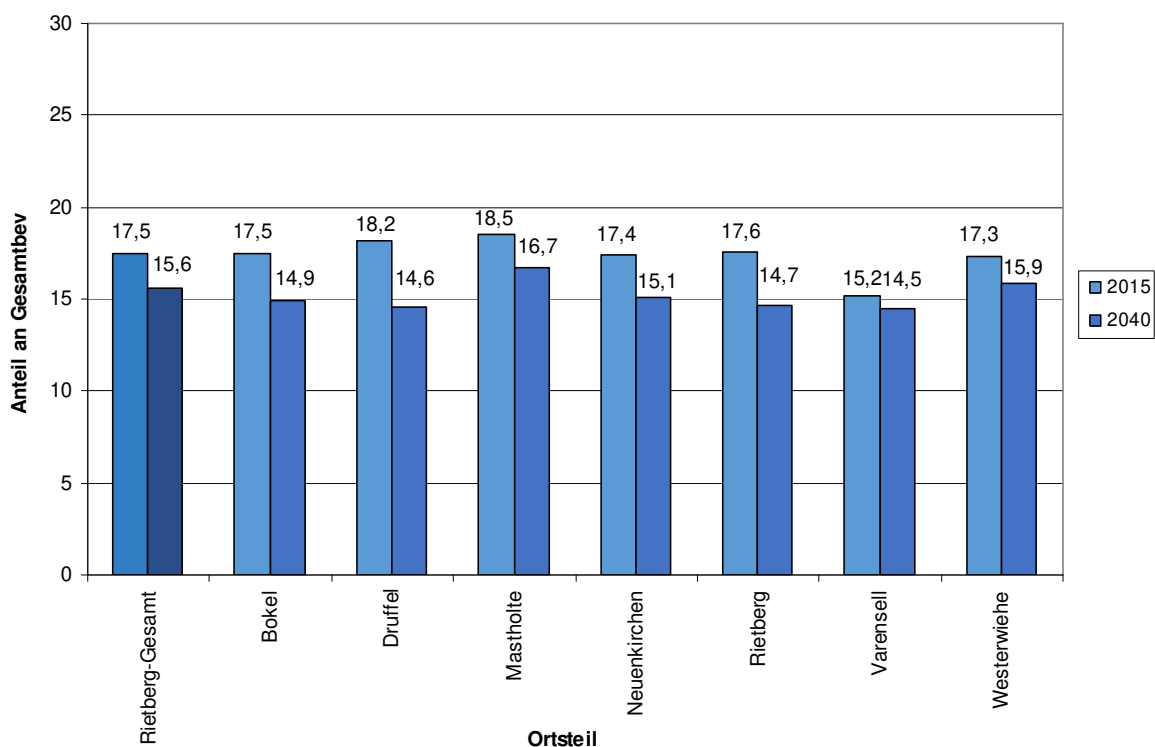


7. Rietberg

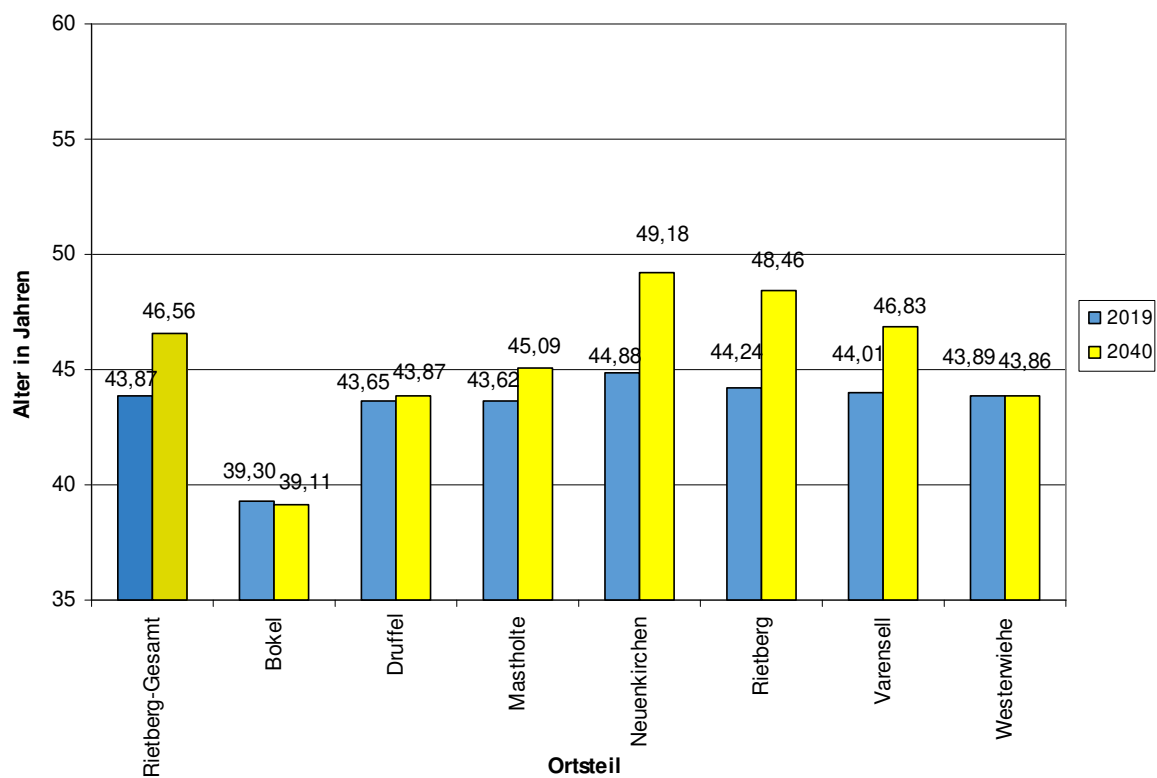


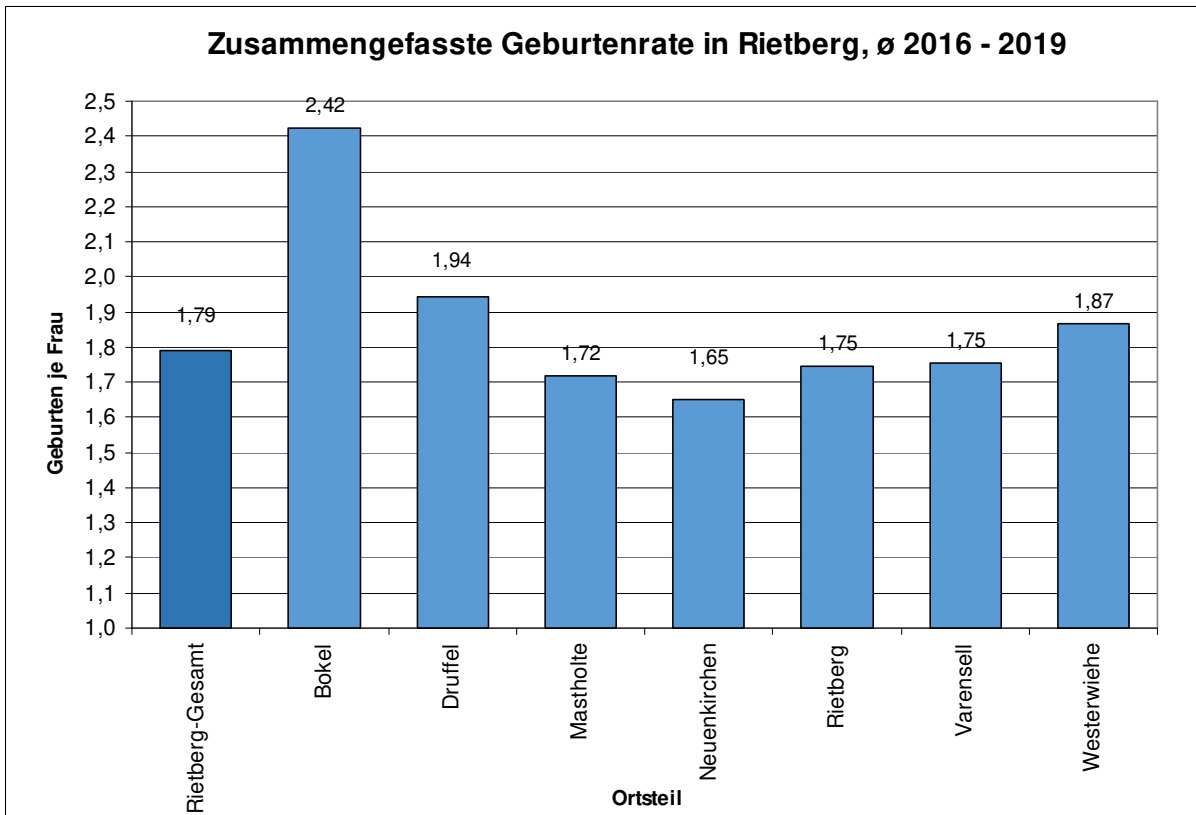
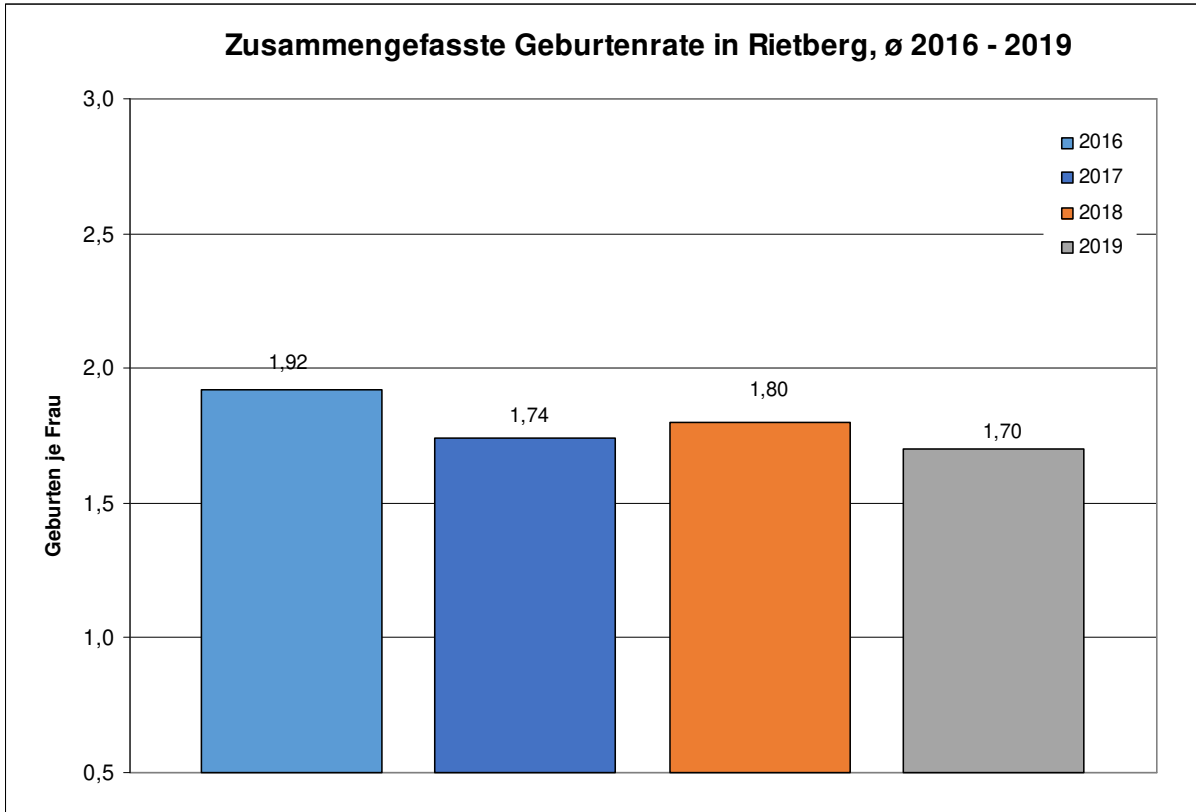


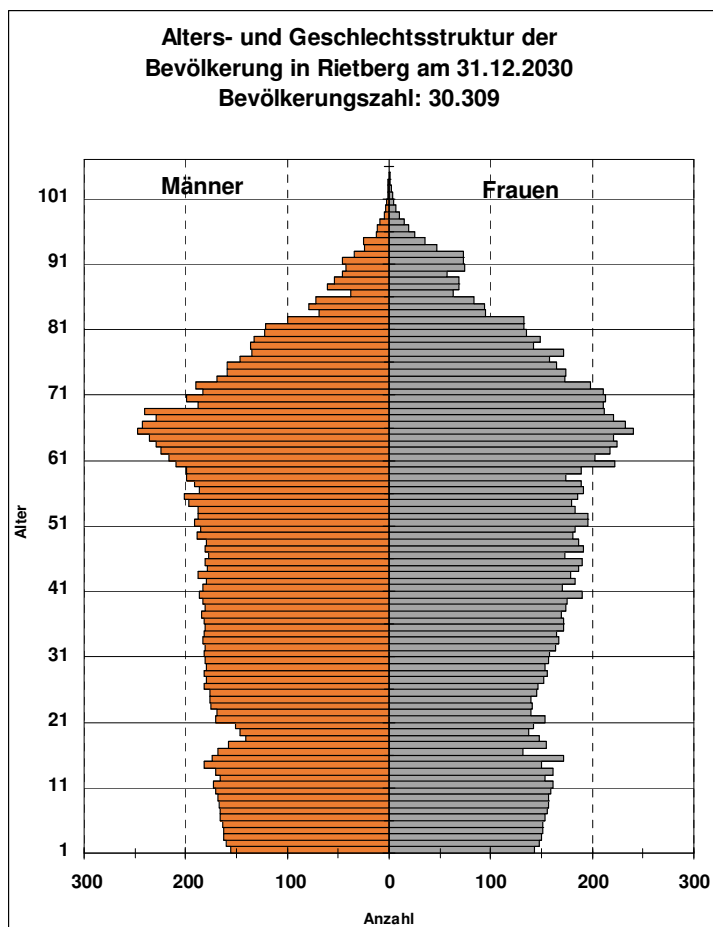
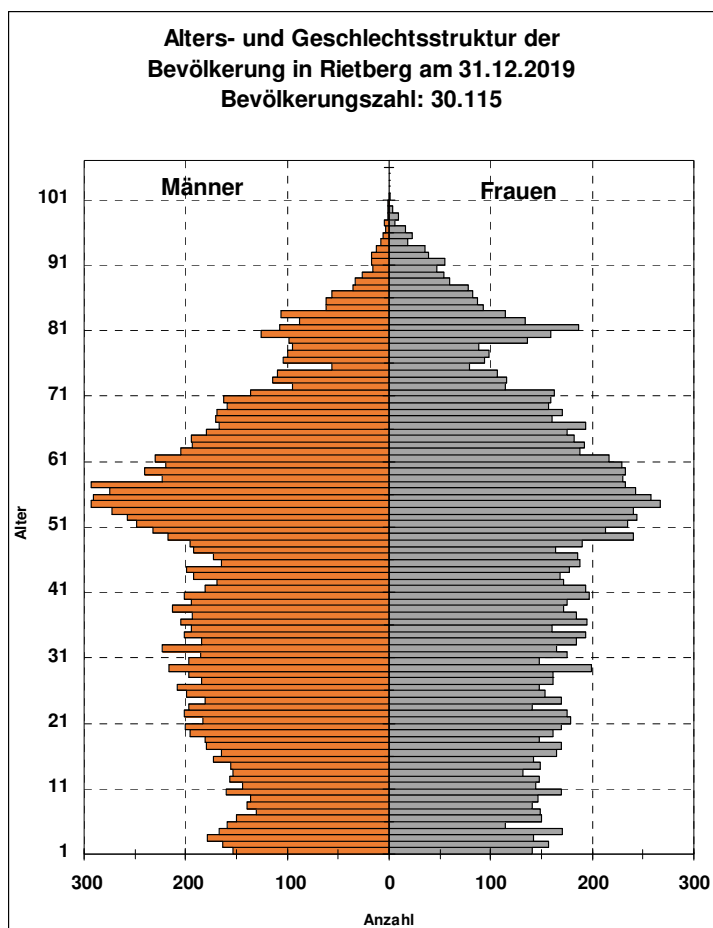
**Anteil der Elternjahrgänge (23 - 36 J) in Rietberg,
Untere Variante, 2015 und 2040**

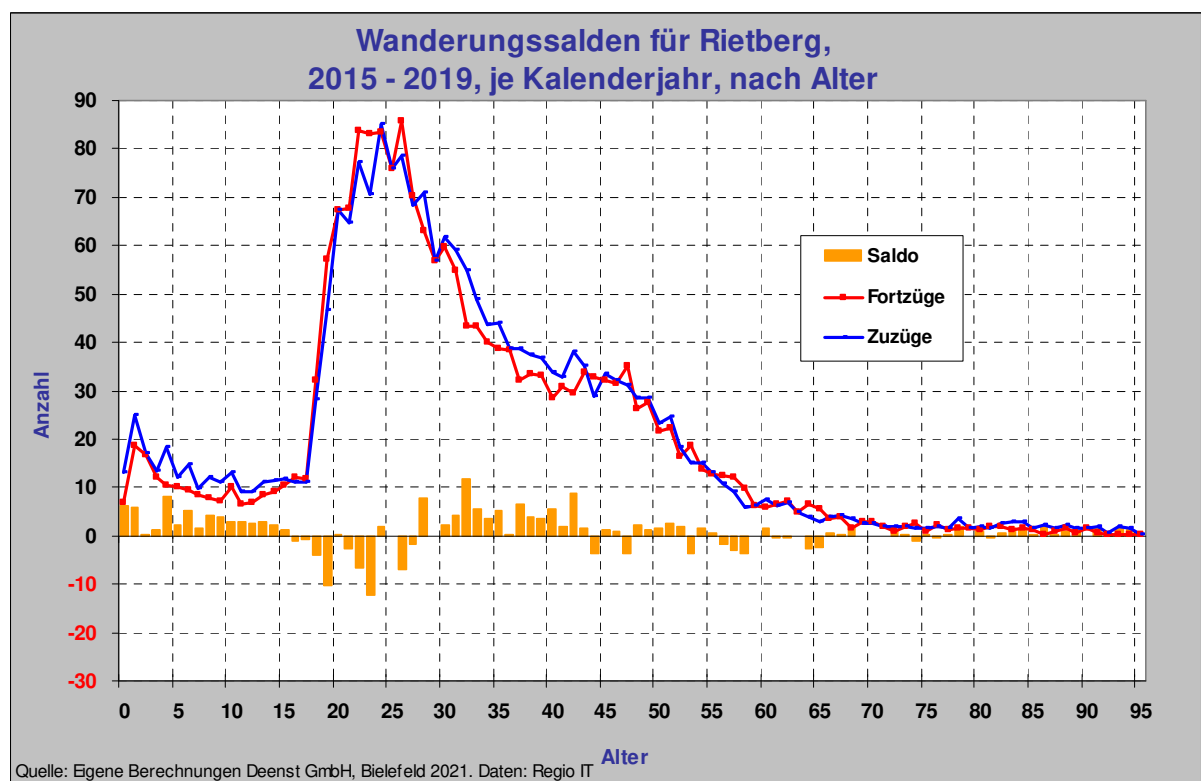
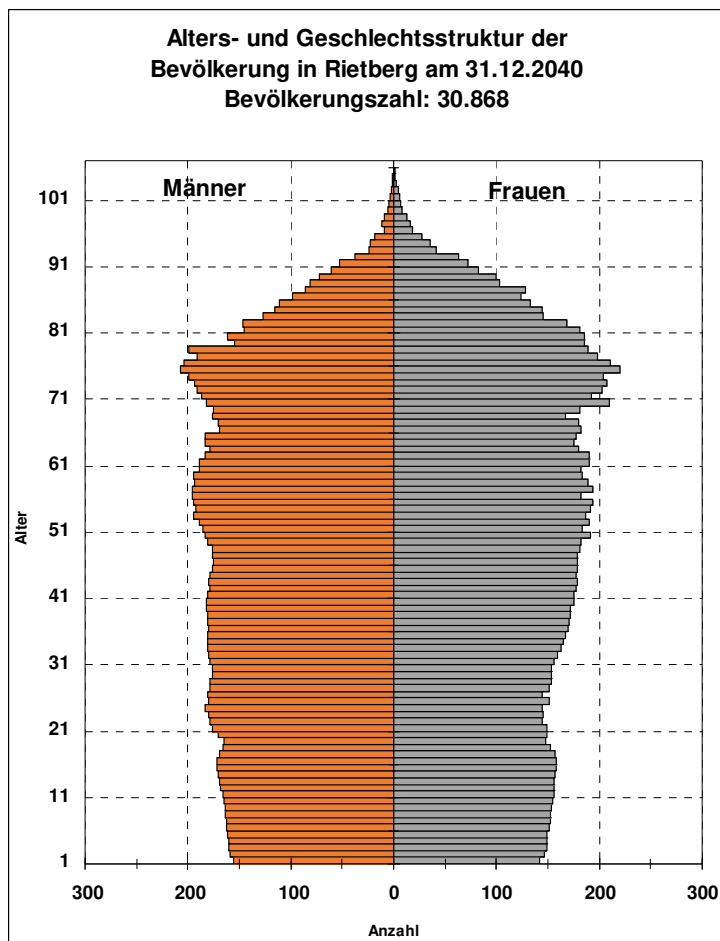


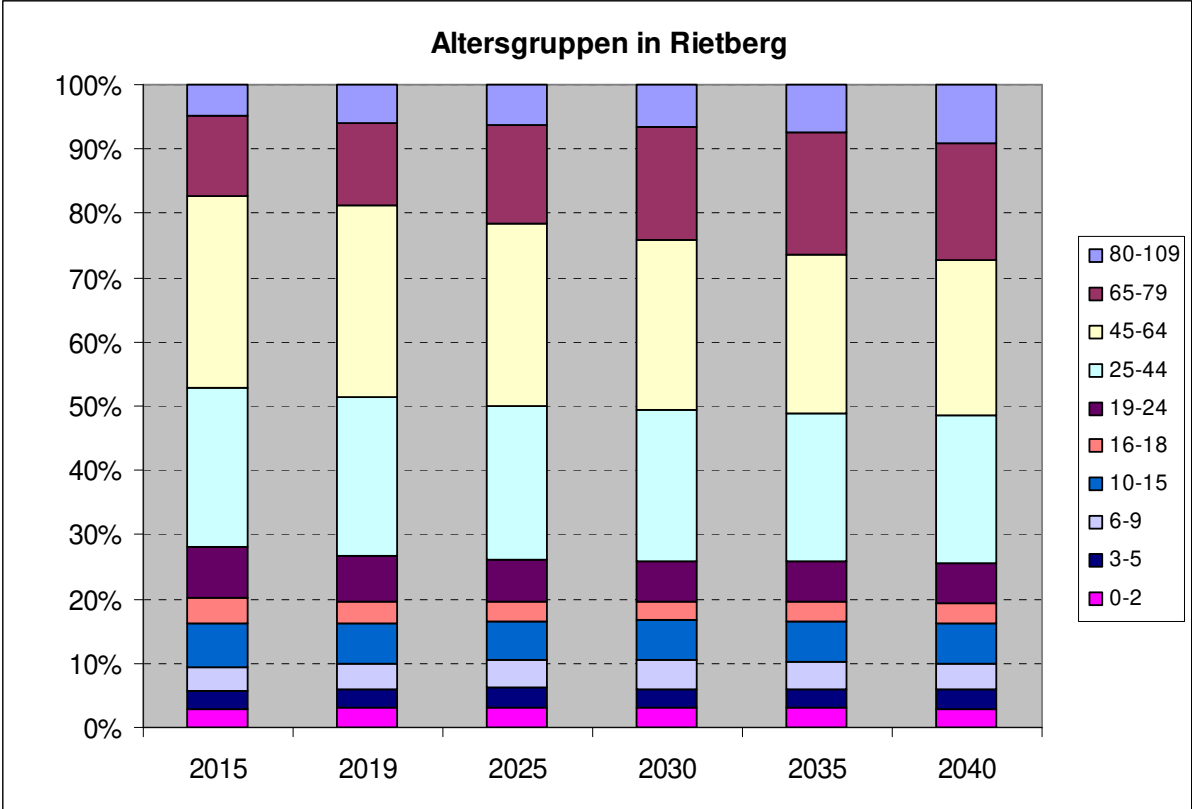
Medianalter in Rietberg, Untere Variante, 2019 und 2040



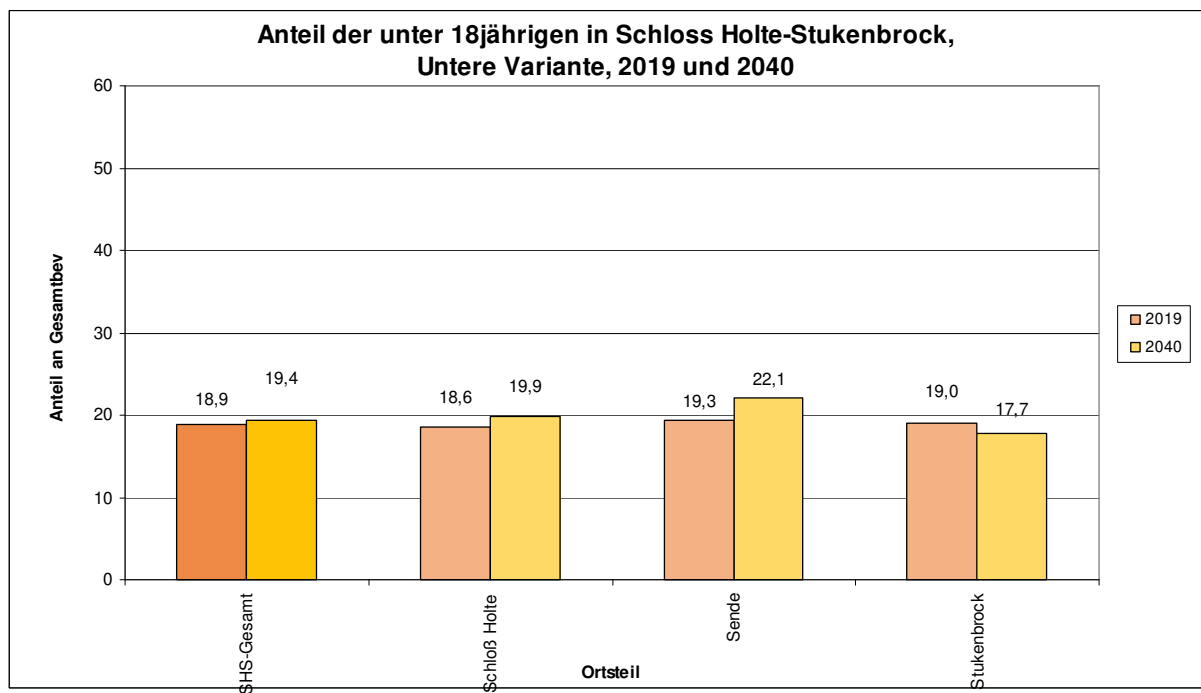
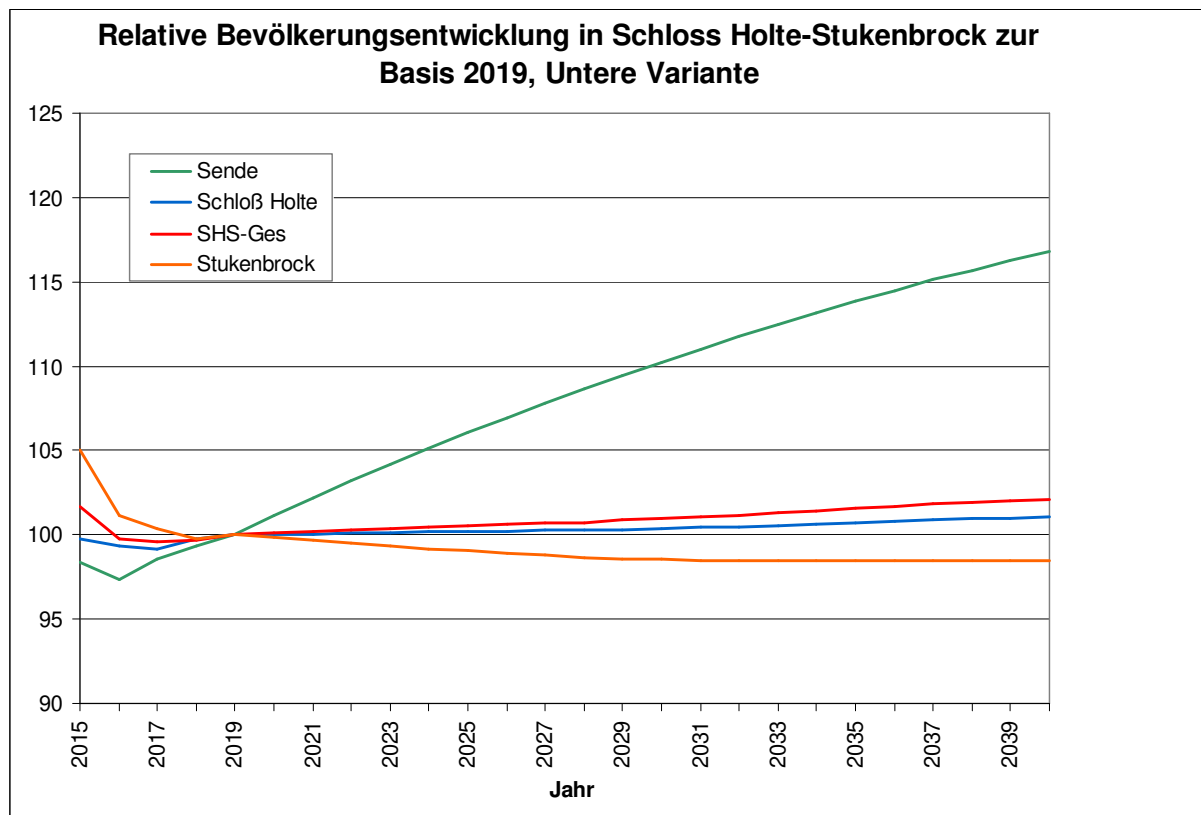


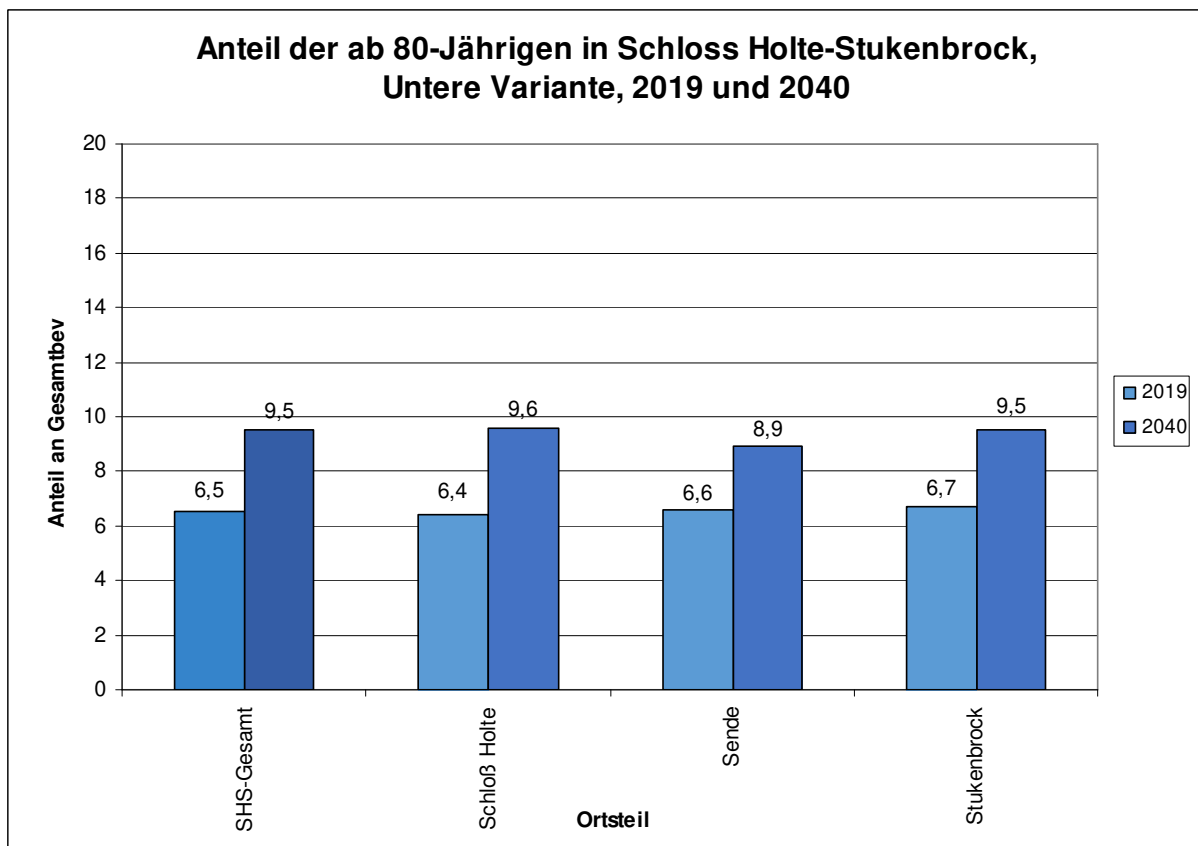
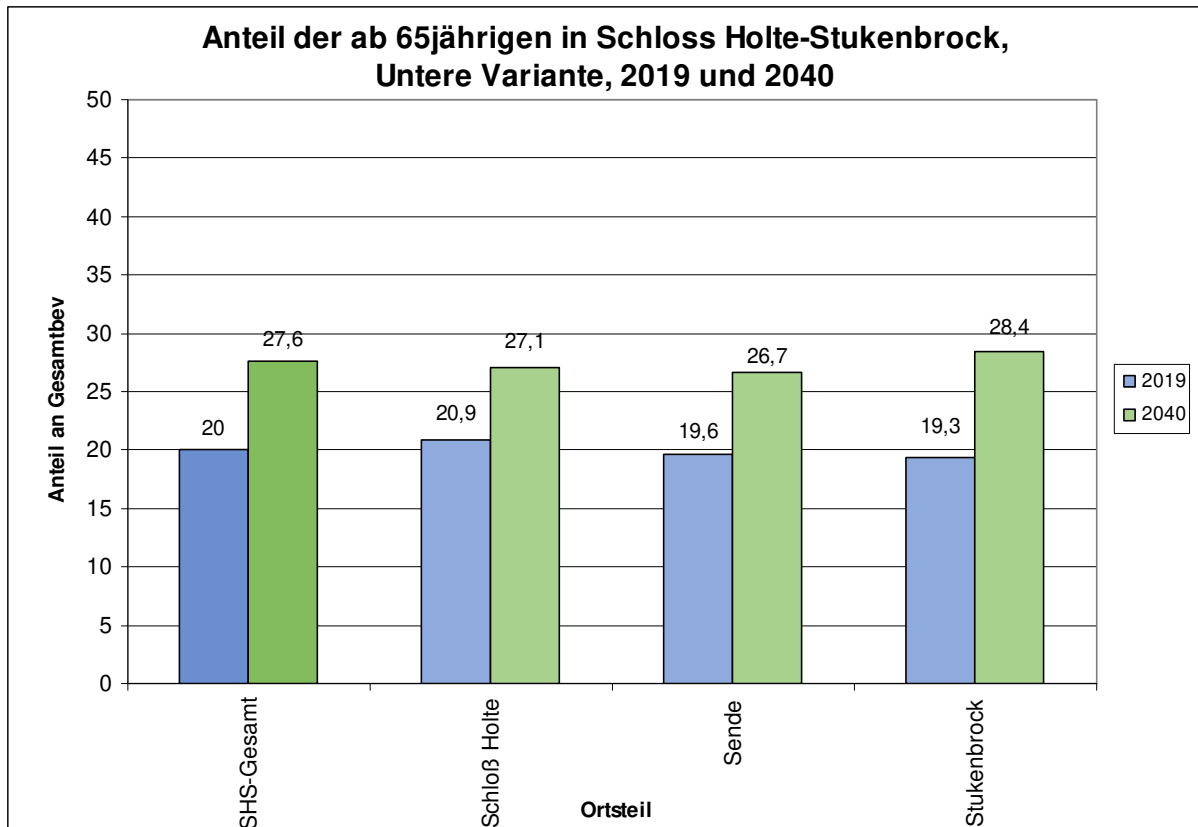


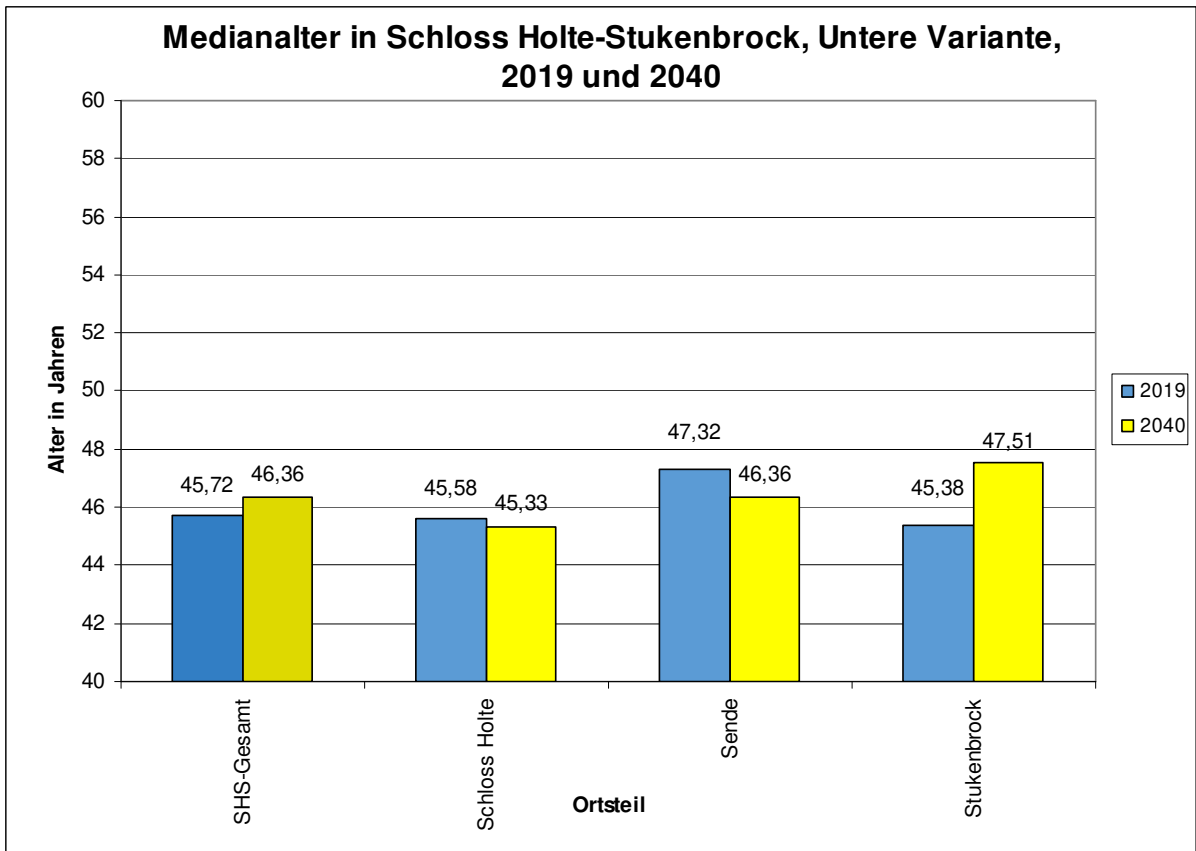
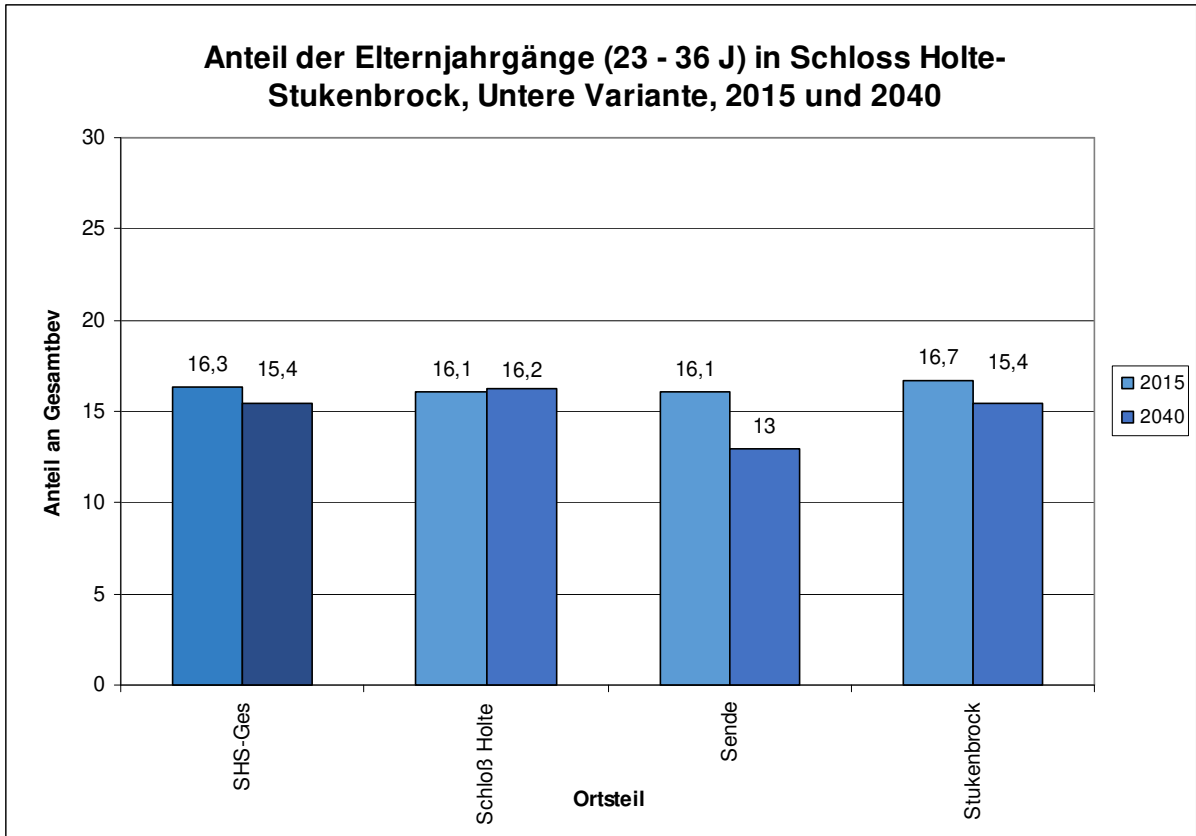


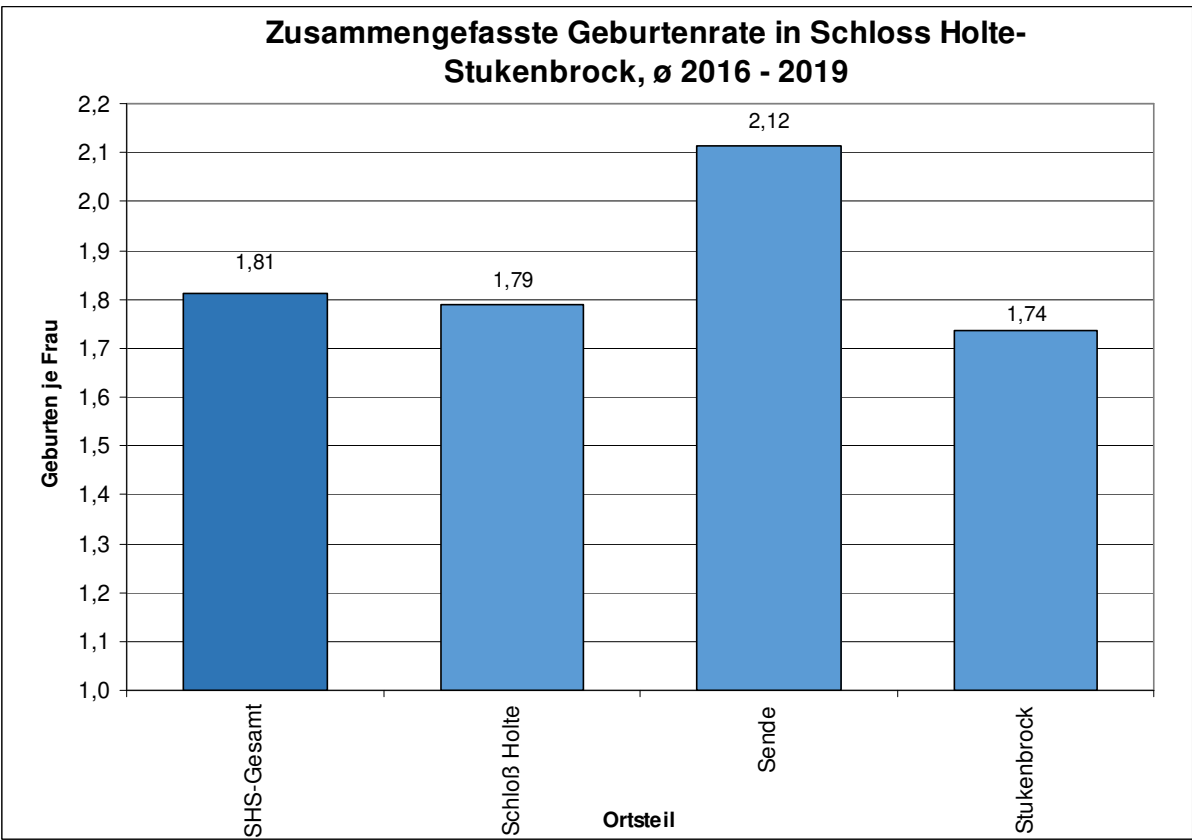
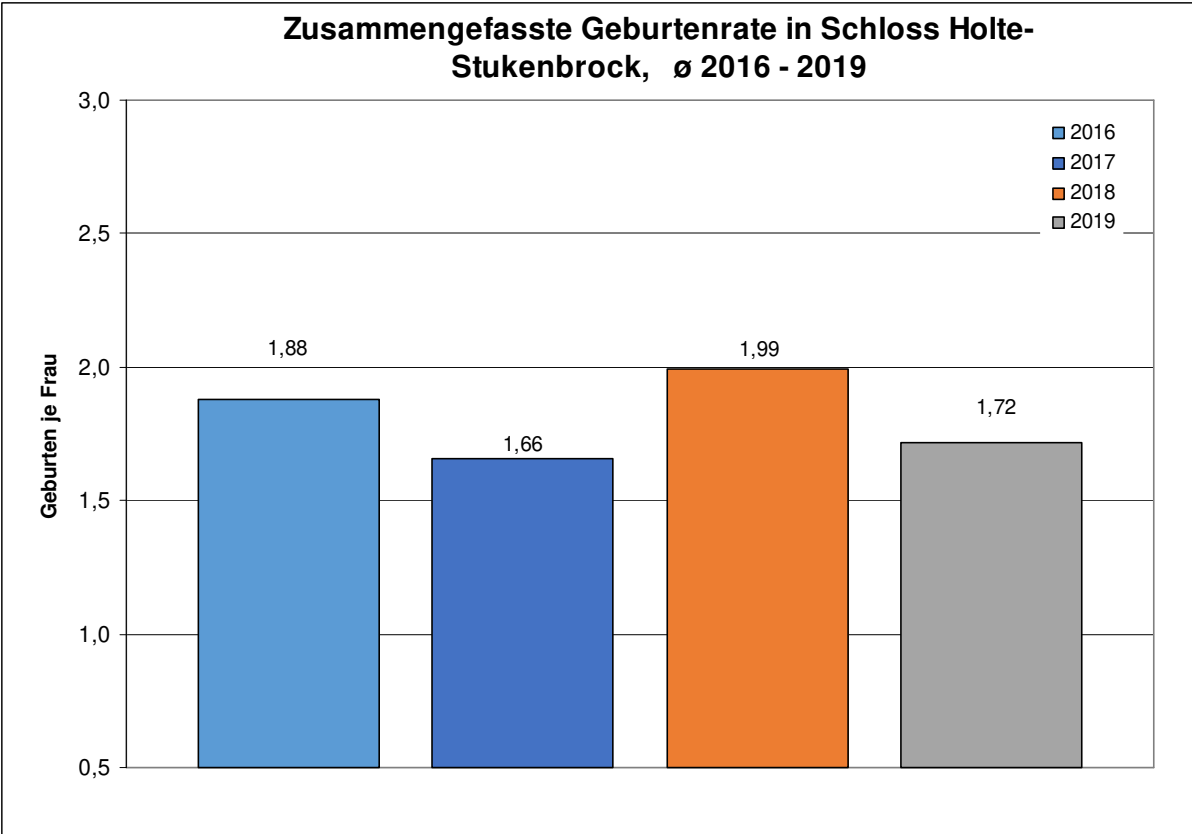


8. Schloß Holte-Stukenbrock

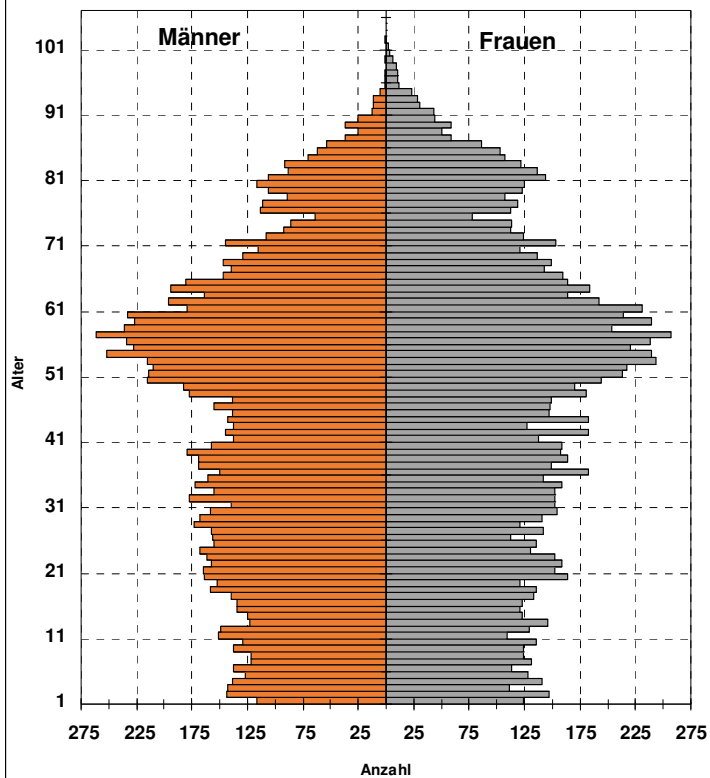




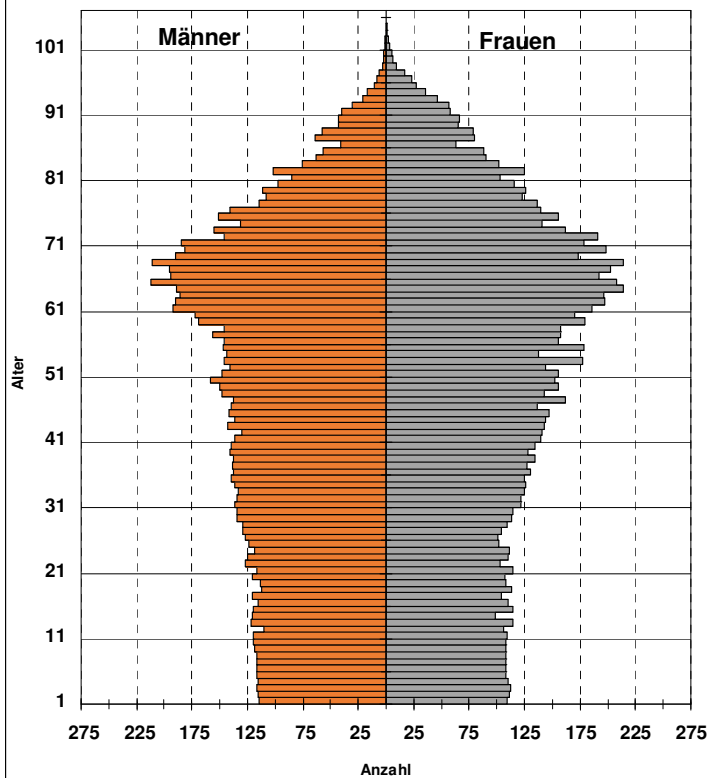




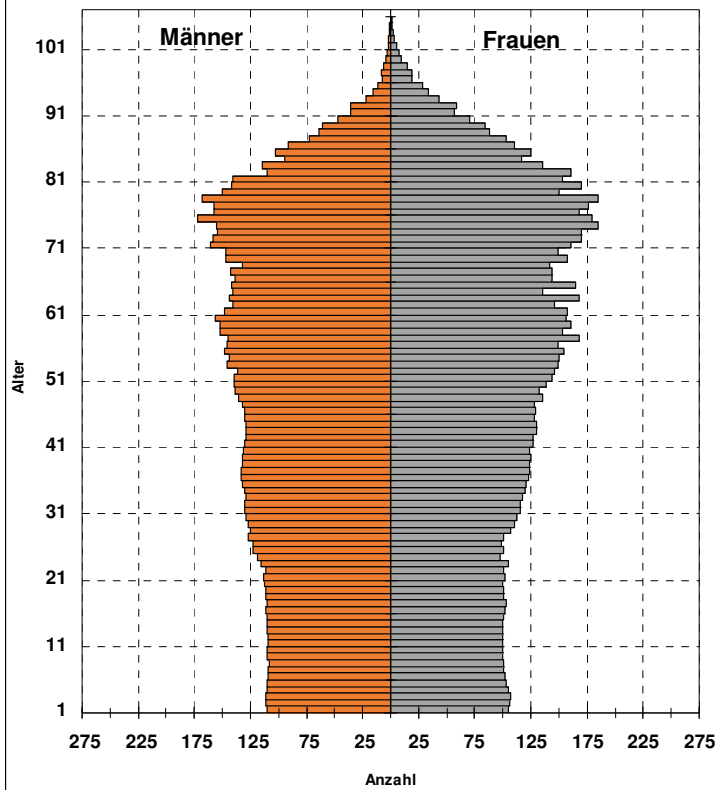
**Alters- und Geschlechtsstruktur der
Bevölkerung in Schloss Holte-Stukenbrock am 31.12.2019**
Bevölkerungszahl: 26.495



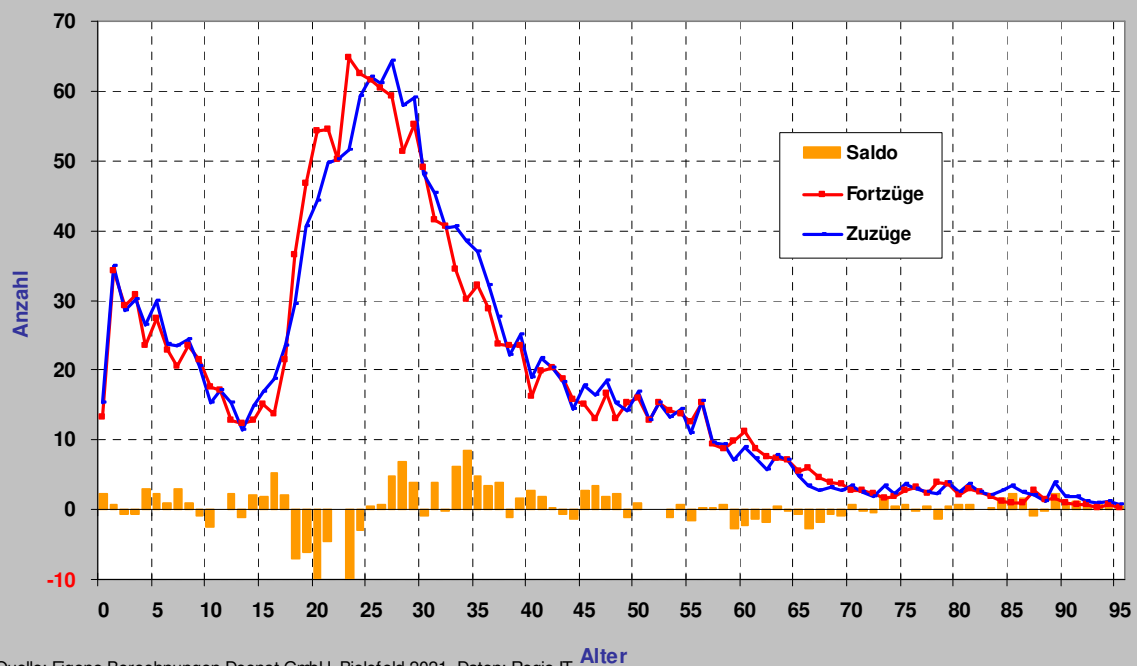
**Alters- und Geschlechtsstruktur der
Bevölkerung in Schloss Holte-Stukenbrock am 31.12.2030**
Bevölkerungszahl: 27.411



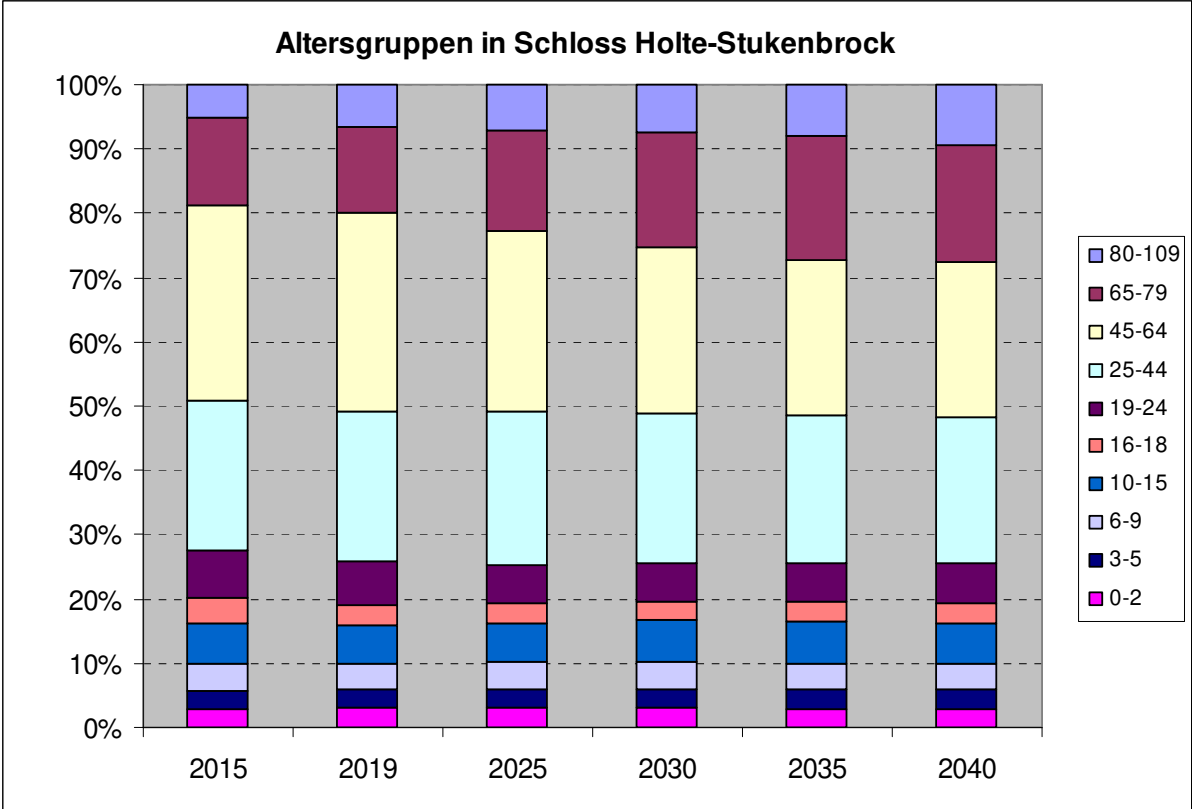
**Alters- und Geschlechtsstruktur der
Bevölkerung in Schloss Holte-Stukenbrock am 31.12.2040
Bevölkerungszahl: 28.128**



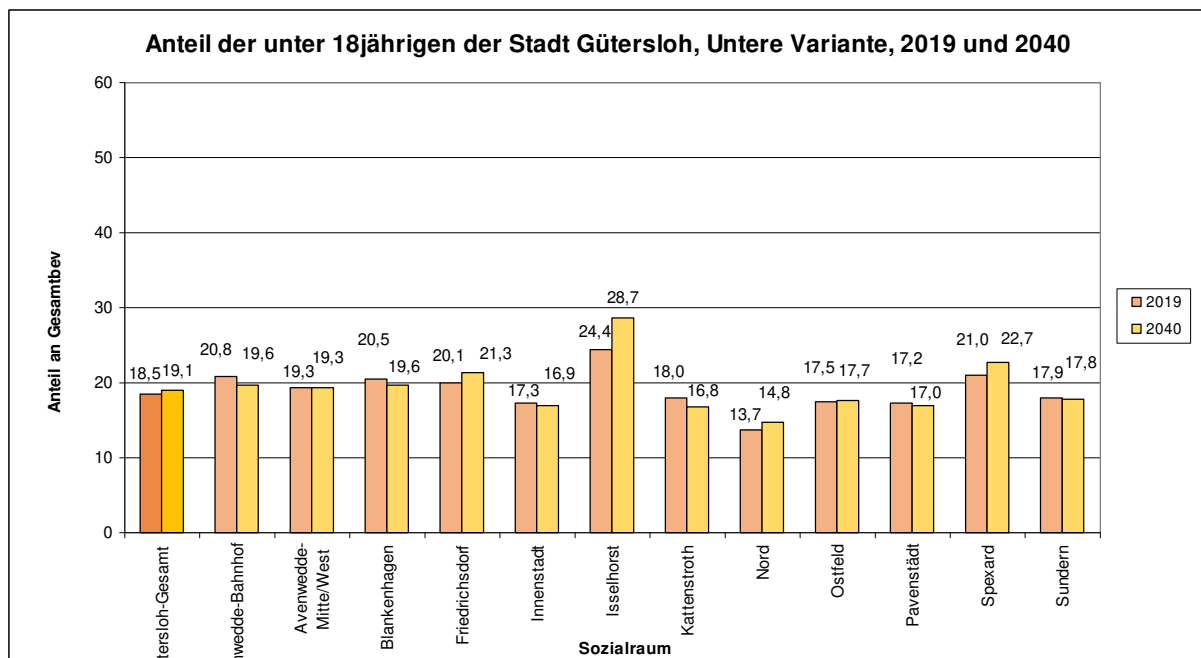
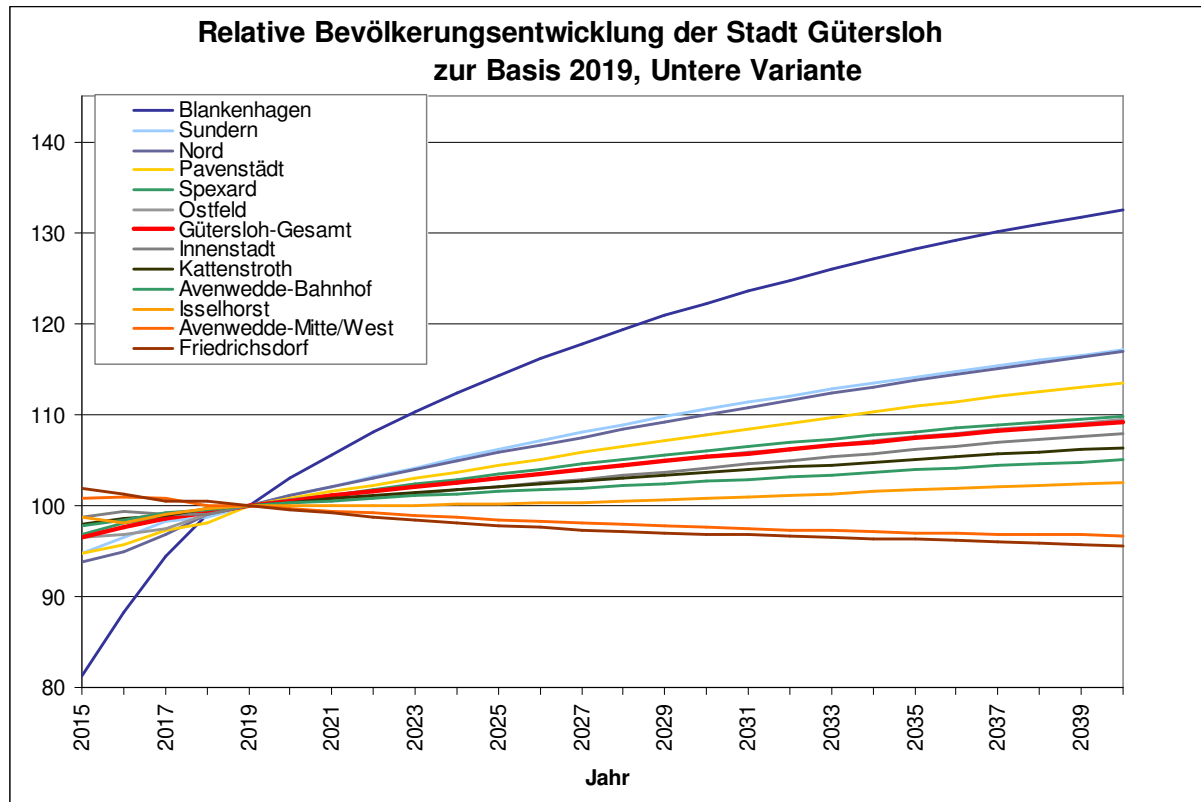
**Wanderungssalden für Schloß Holte-Stukenbrock
2015 - 2019, je Kalenderjahr, nach Alter**

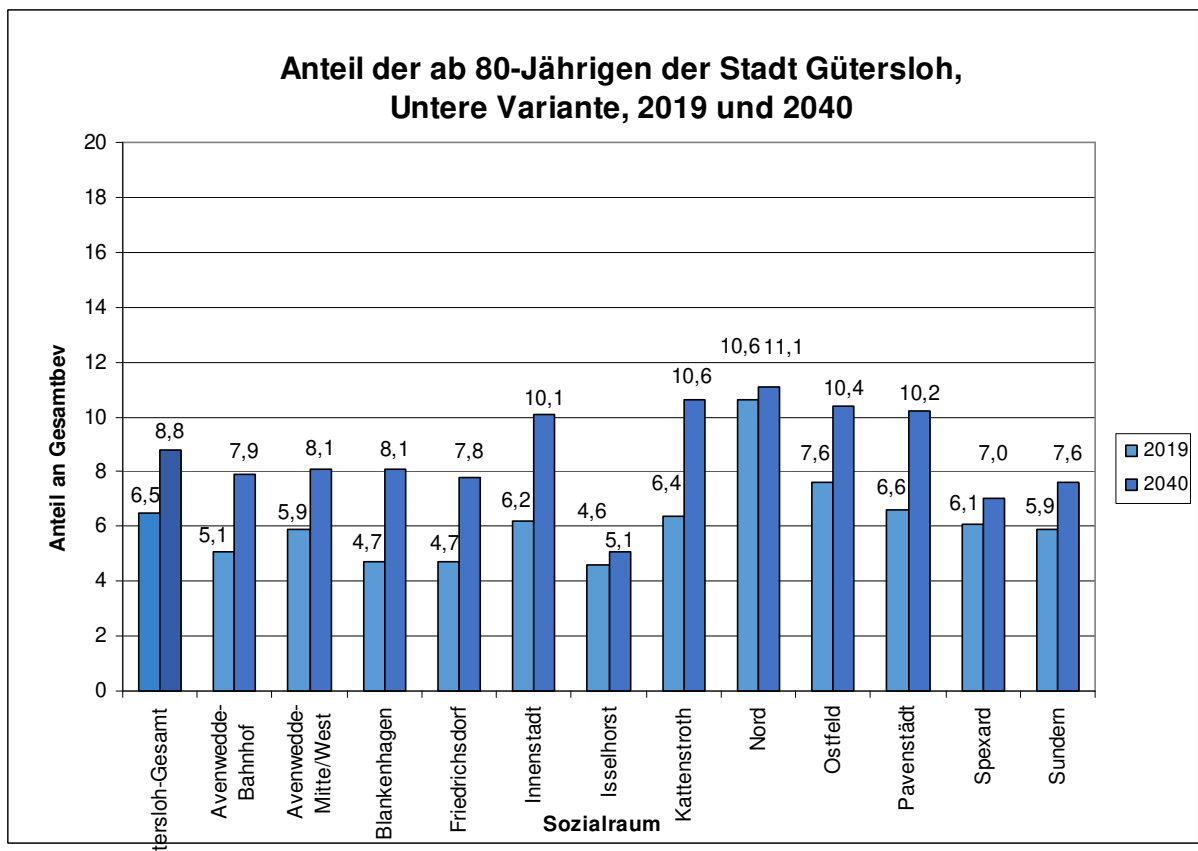
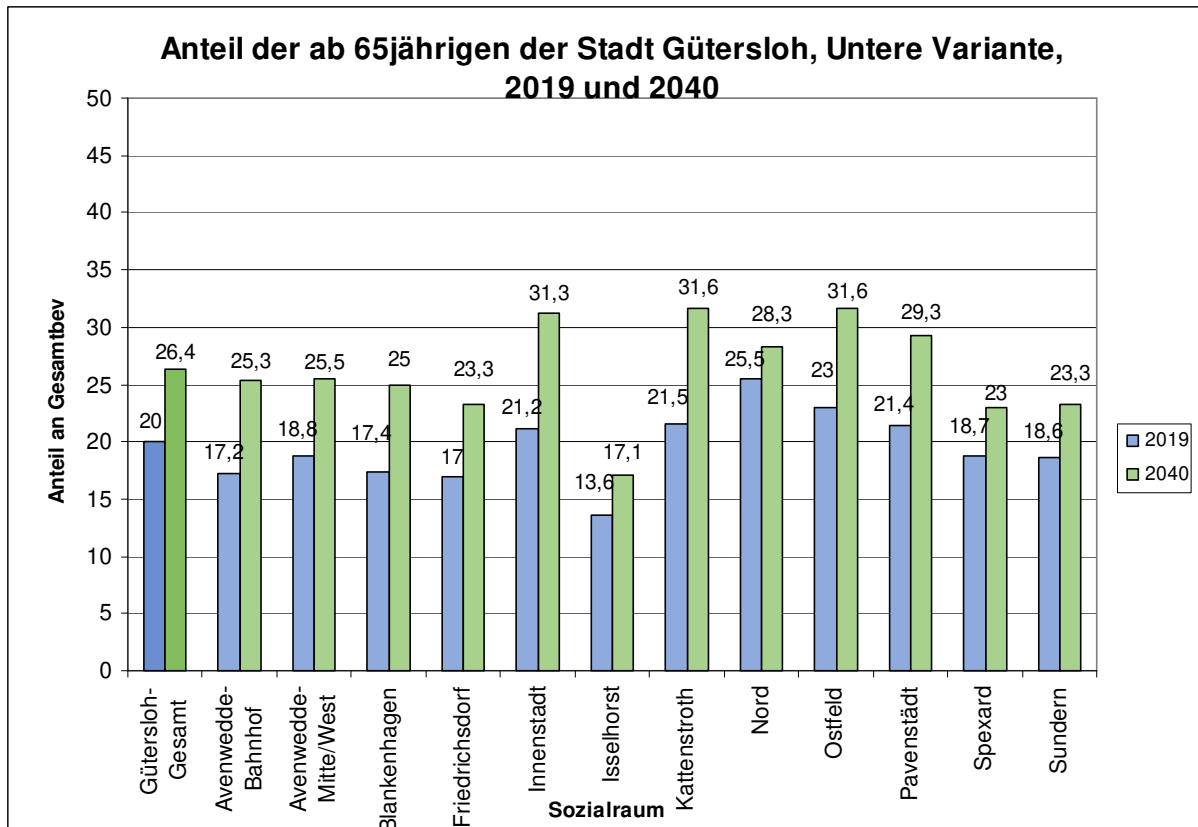


Quelle: Eigene Berechnungen Deenst GmbH, Bielefeld 2021. Daten: Regio IT

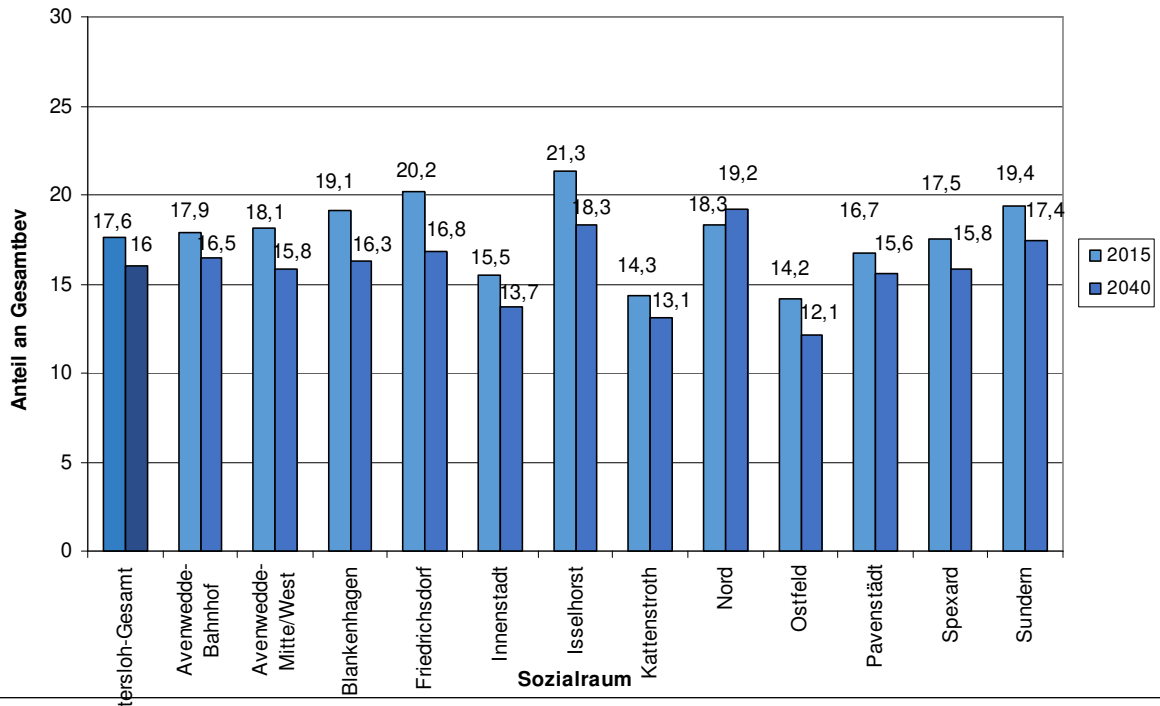


9. Stadt Gütersloh

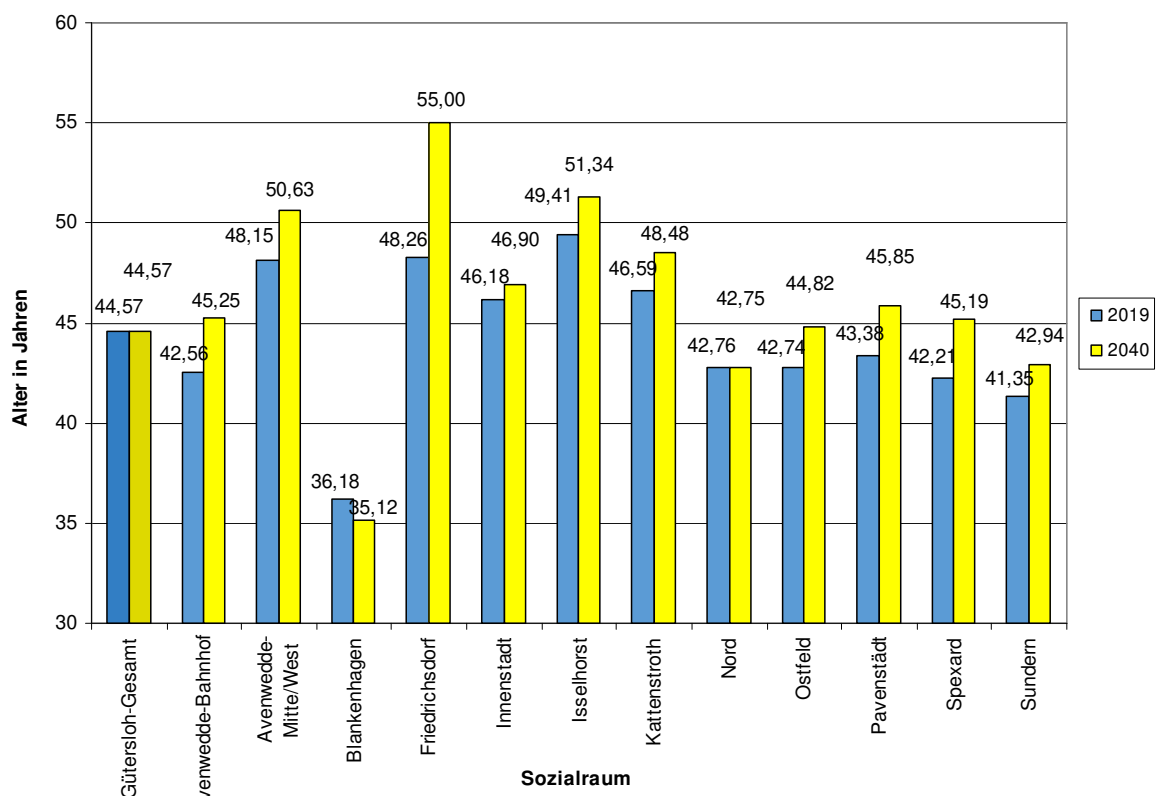


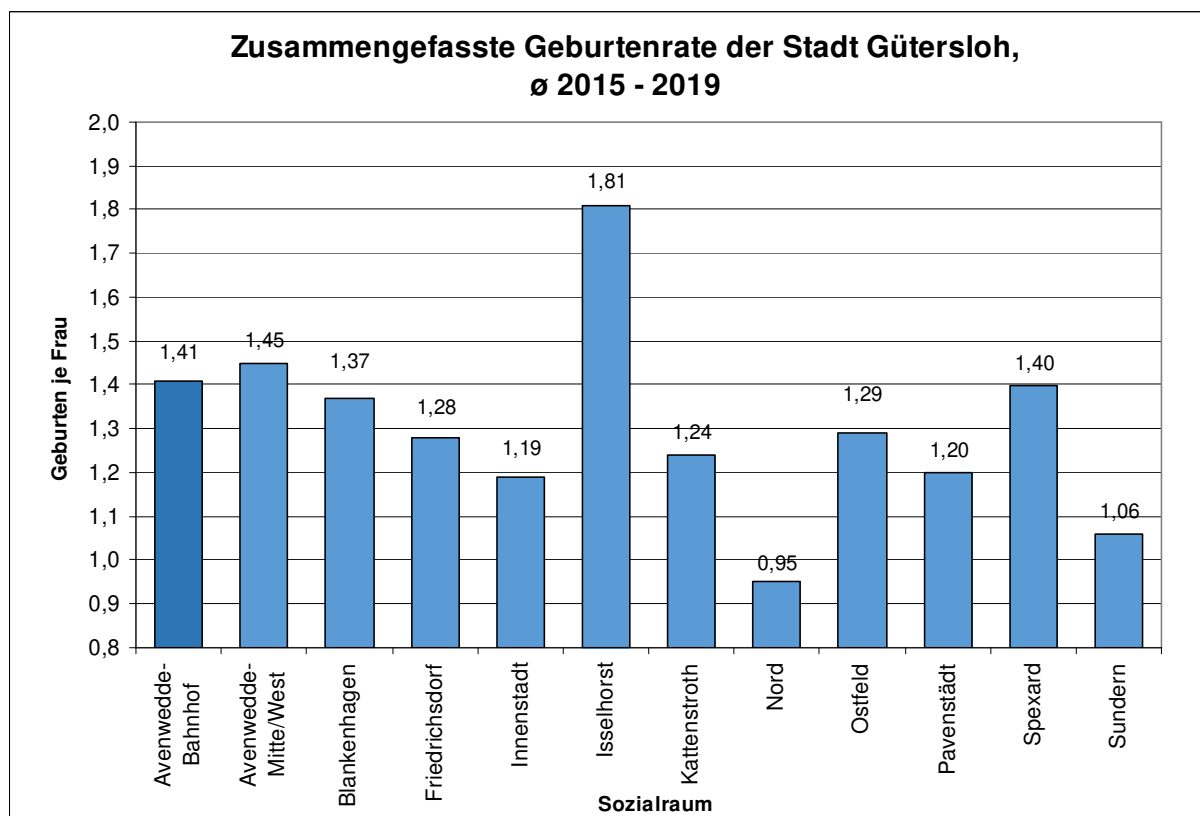
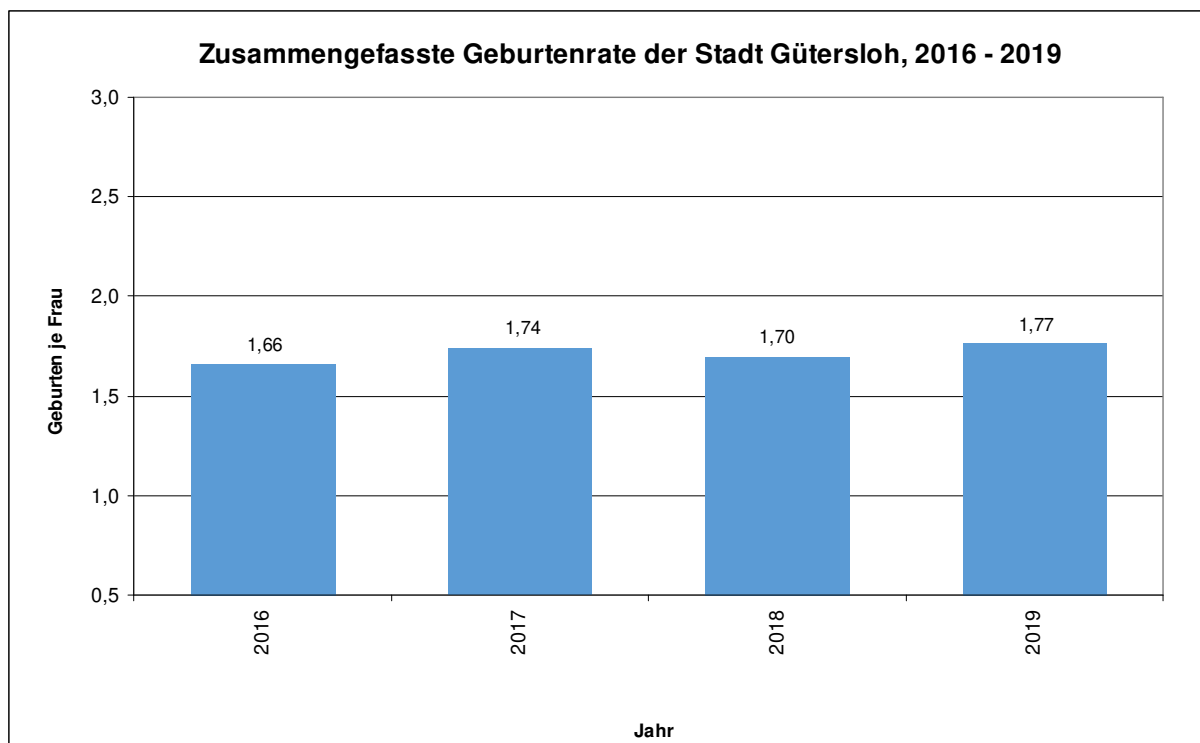


Anteil der Elternjahrgänge (23 - 36 J) der Stadt Gütersloh, Untere Variante, 2015 und 2040

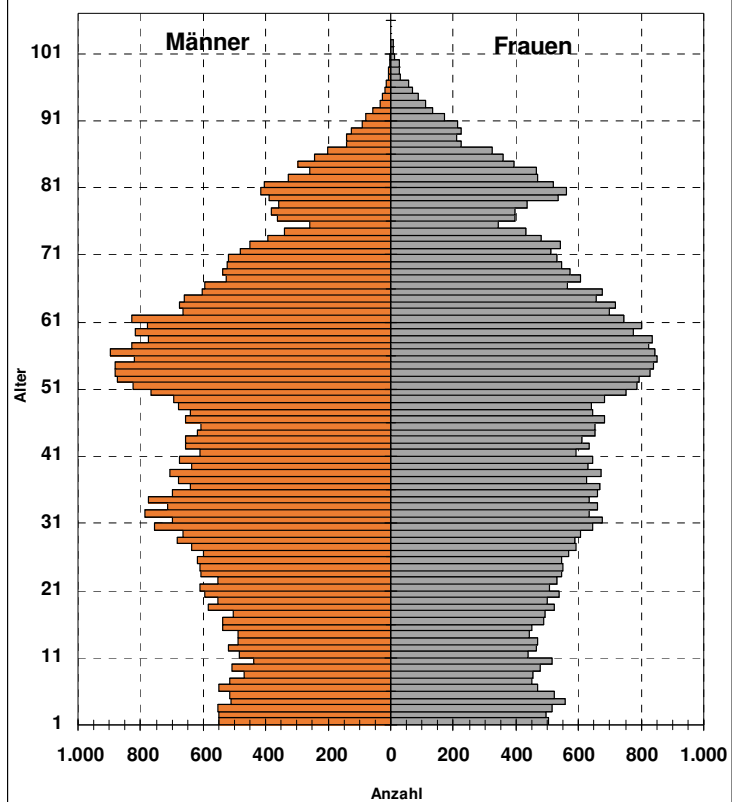


Medianalter der Stadt Gütersloh, Untere Variante, 2019 und 2040

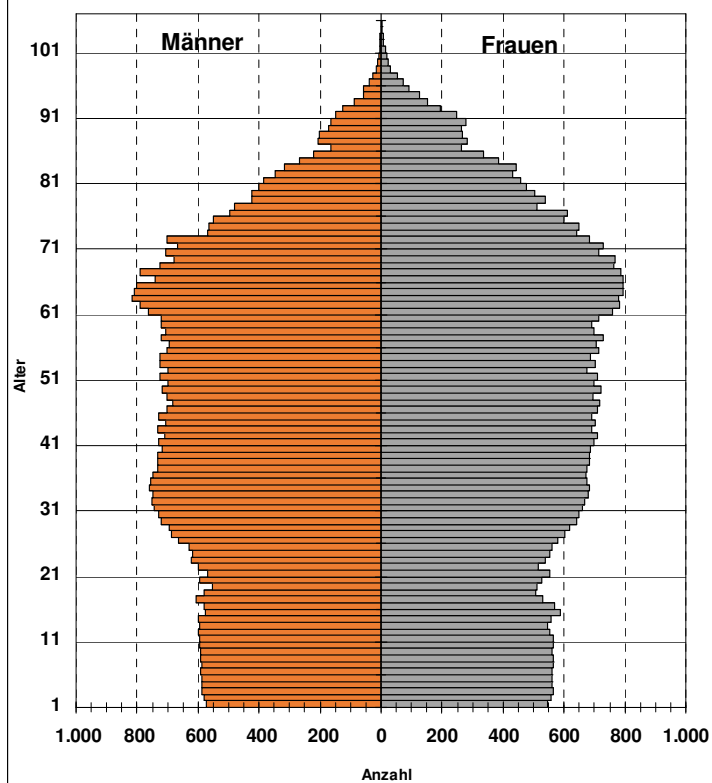


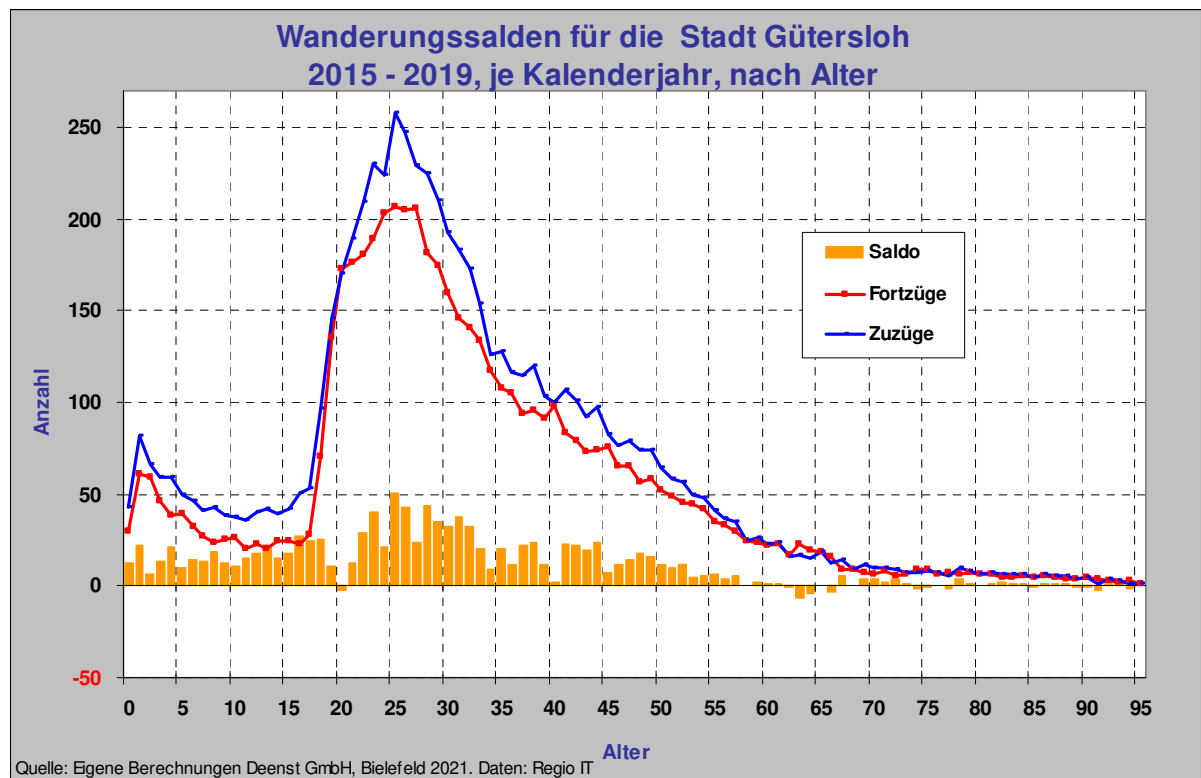
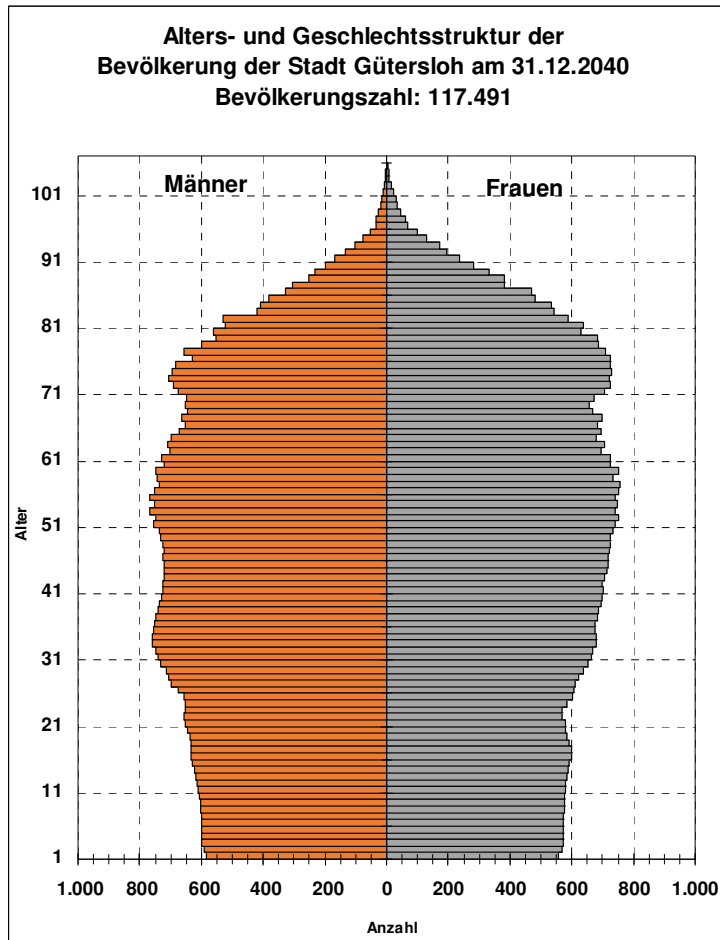


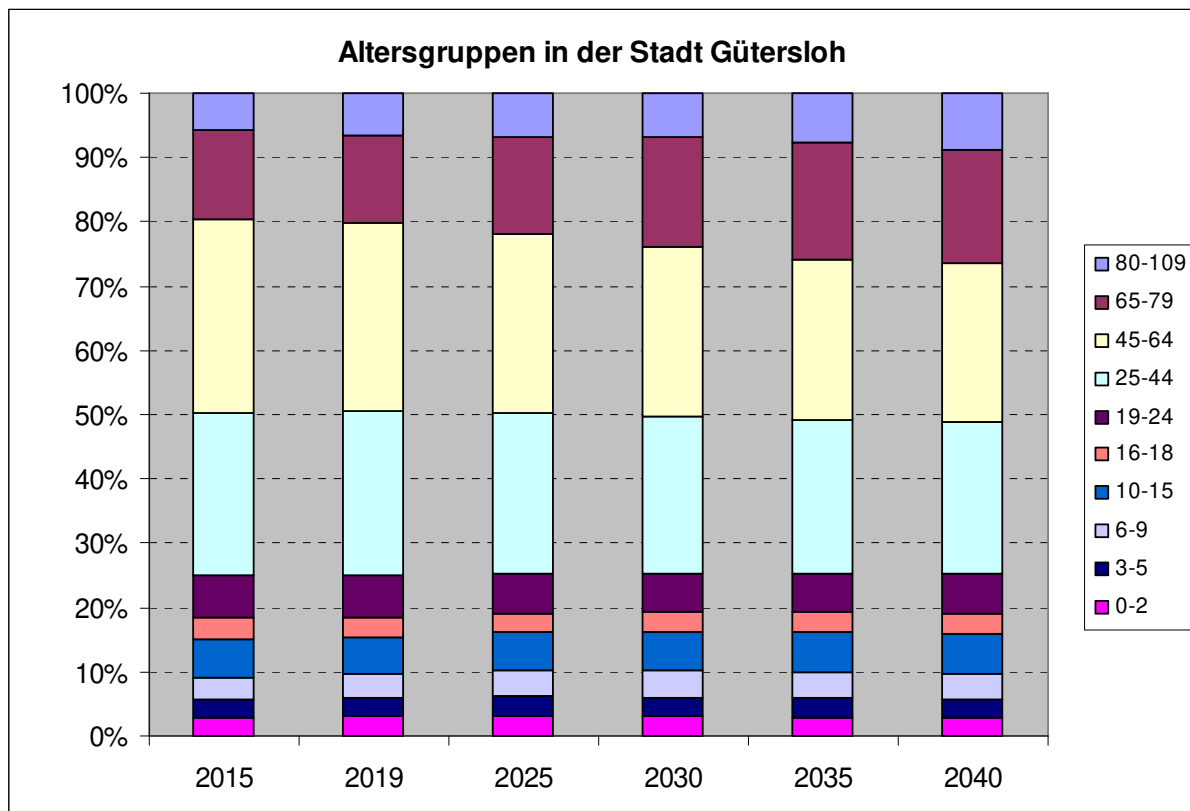
**Alters- und Geschlechtsstruktur der
Bevölkerung der Stadt Gütersloh am 31.12.2019**
Bevölkerungszahl: 103.002



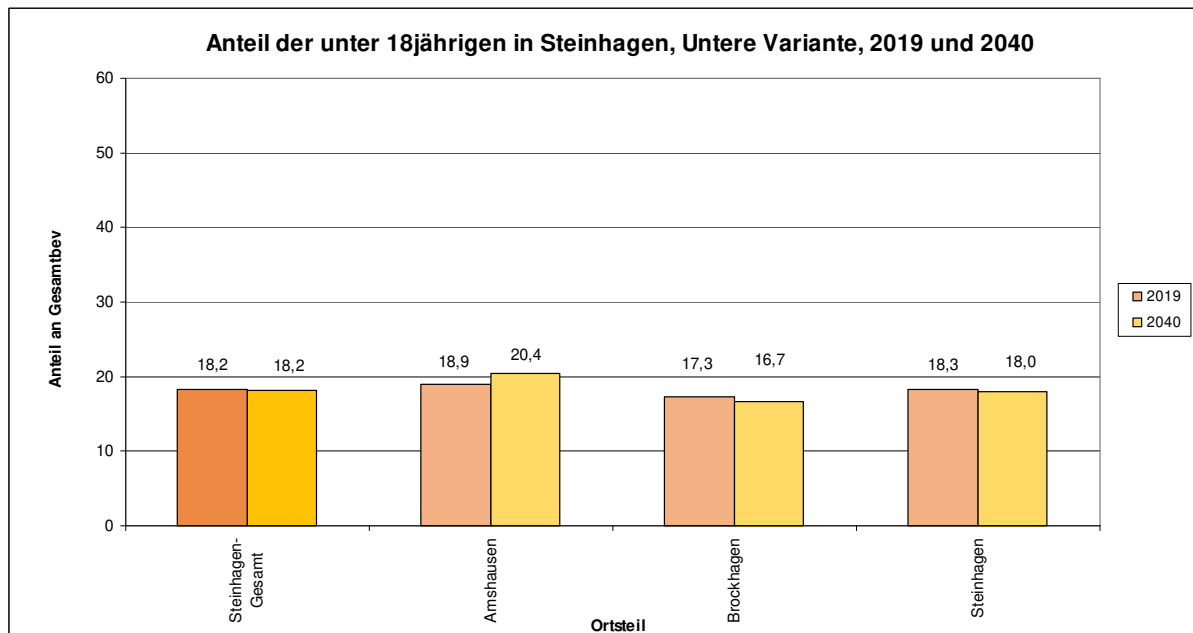
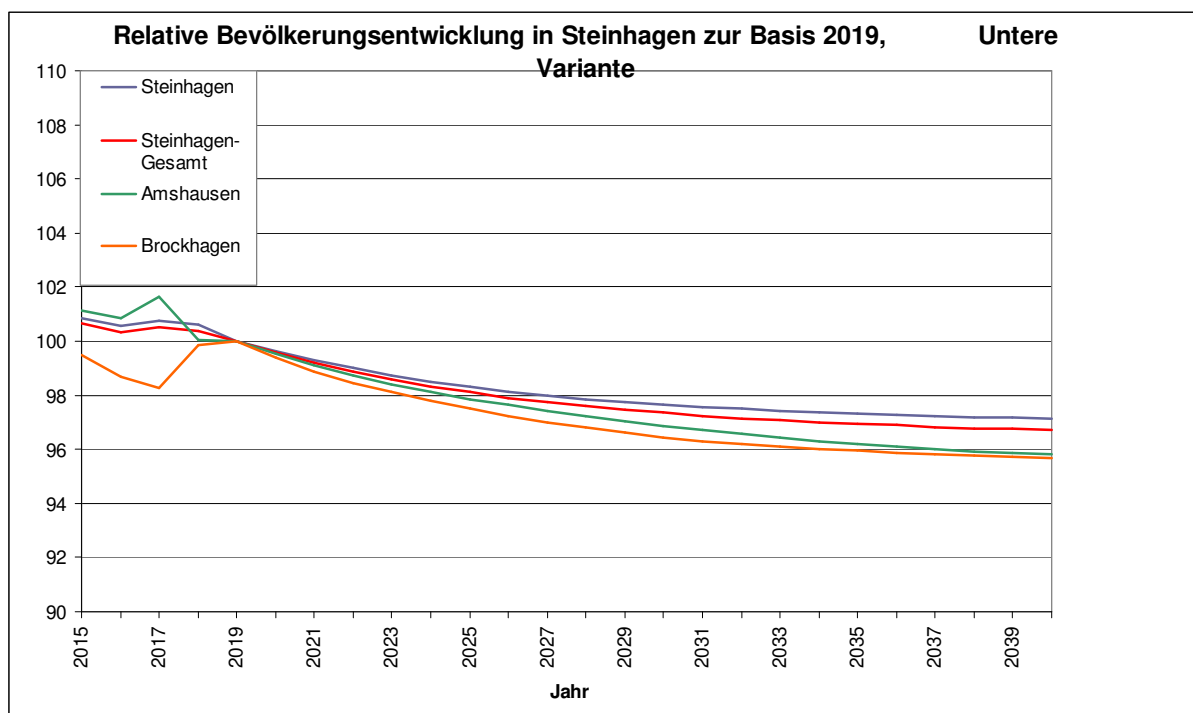
**Alters- und Geschlechtsstruktur der
Bevölkerung der Stadt Gütersloh am 31.12.2030**
Bevölkerungszahl: 111.722

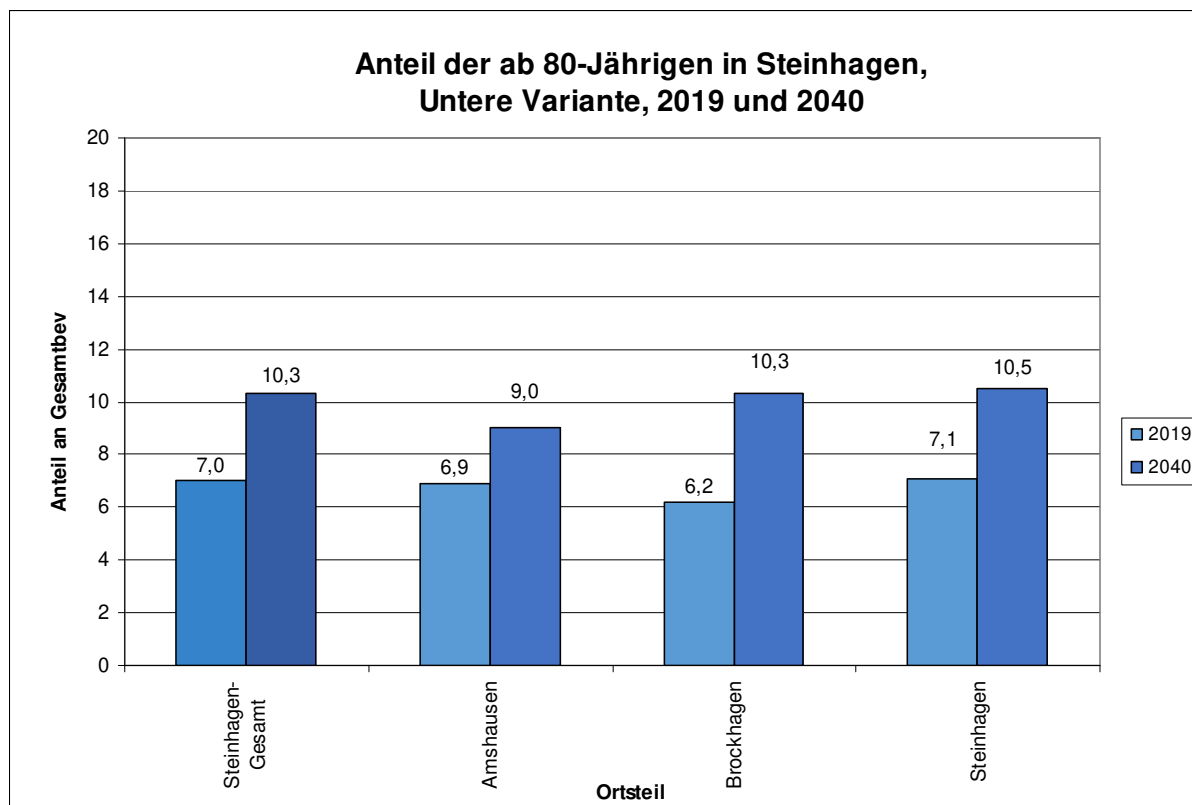
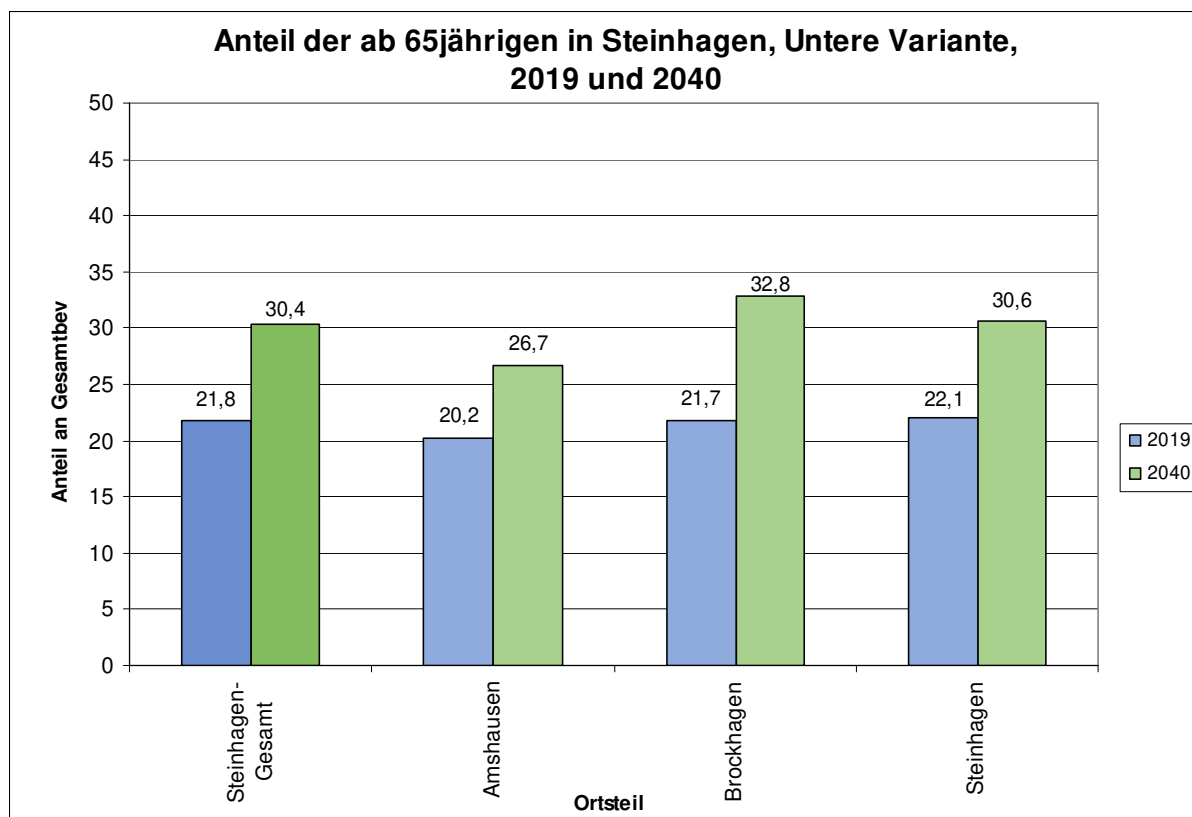


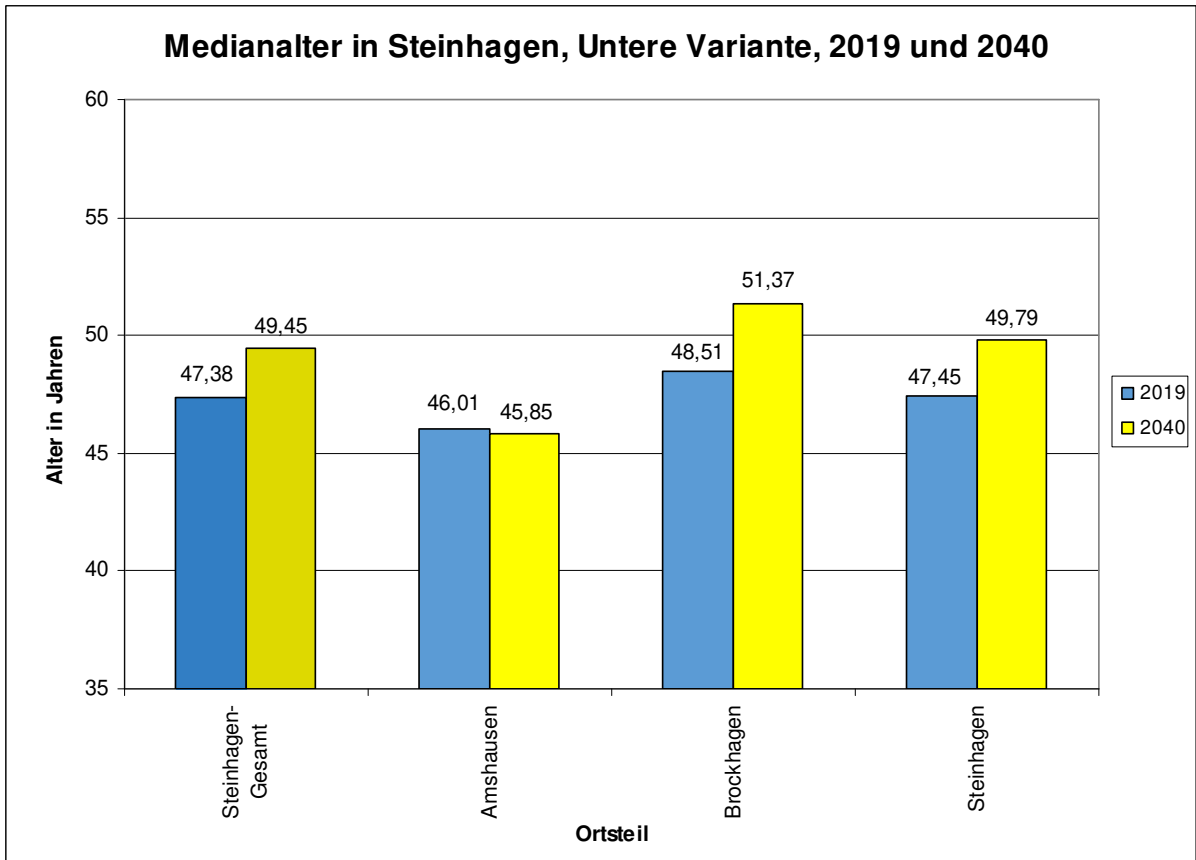
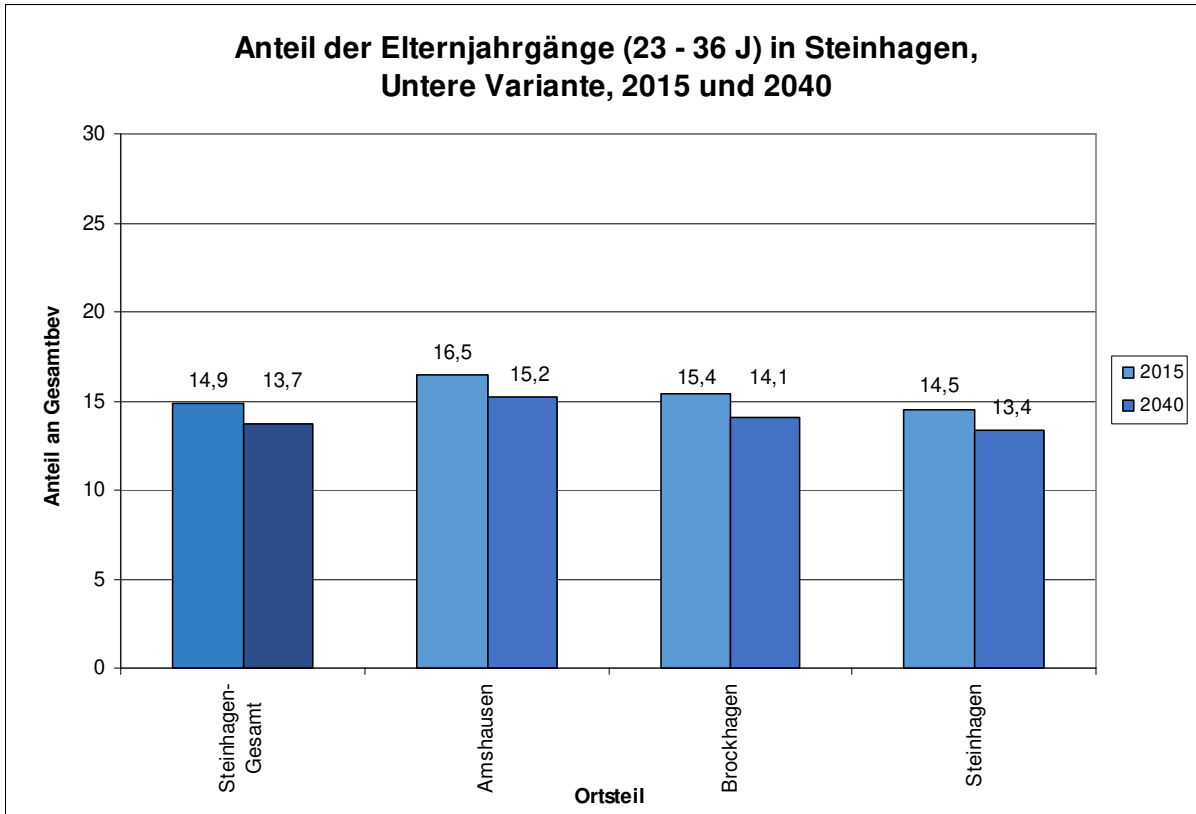


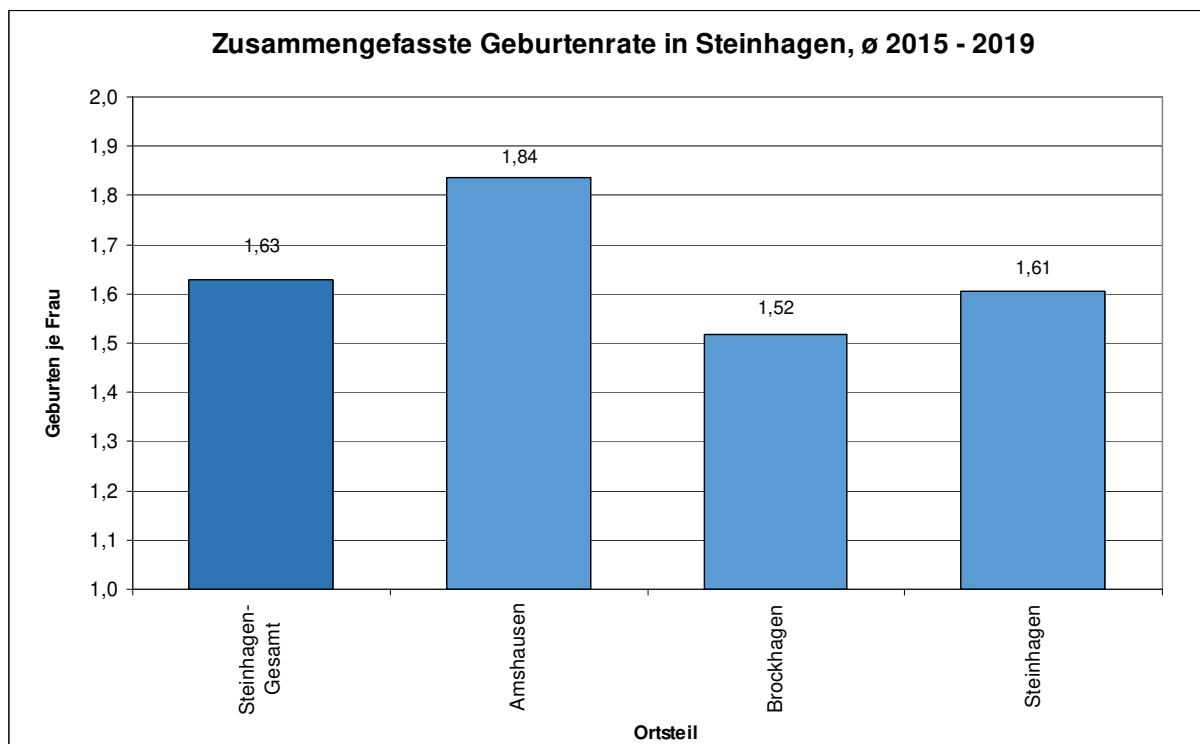
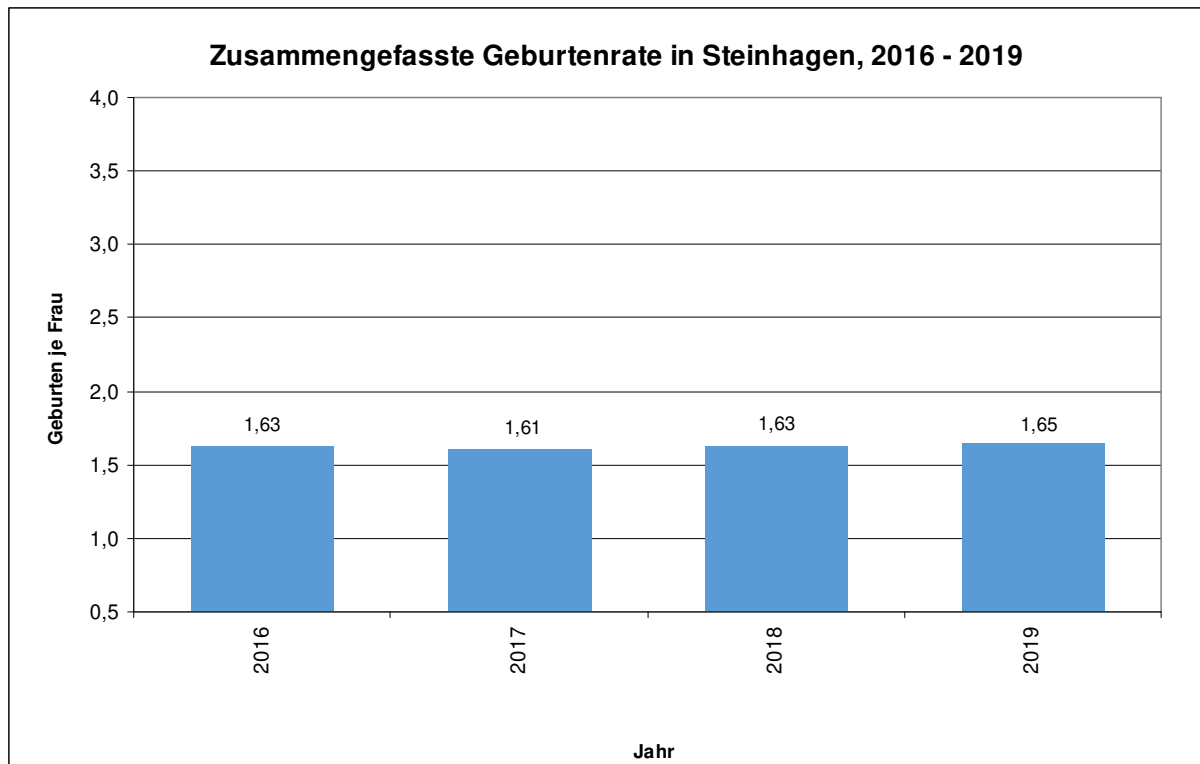


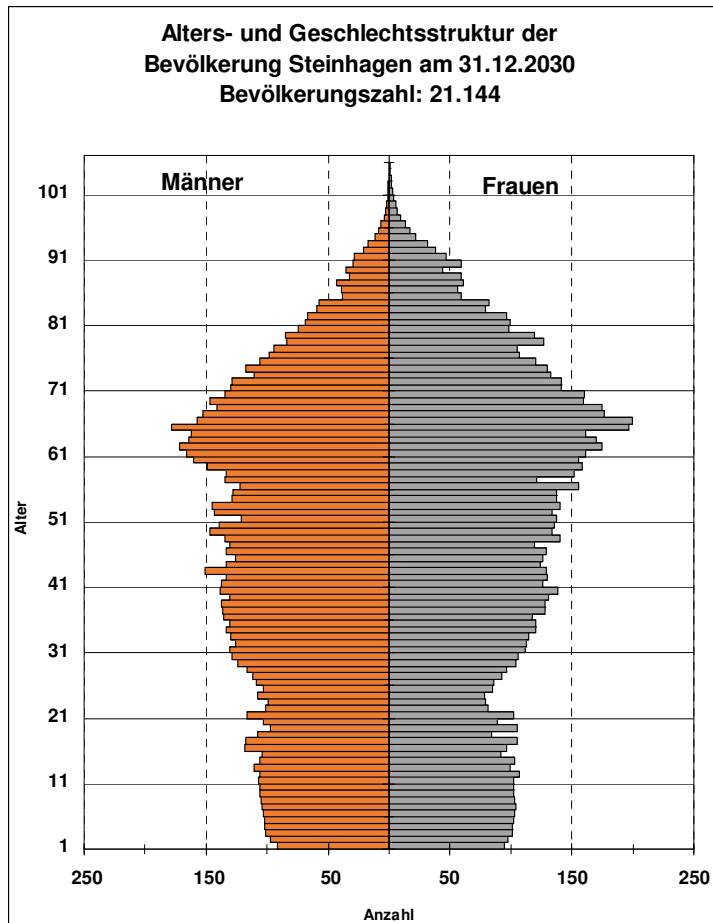
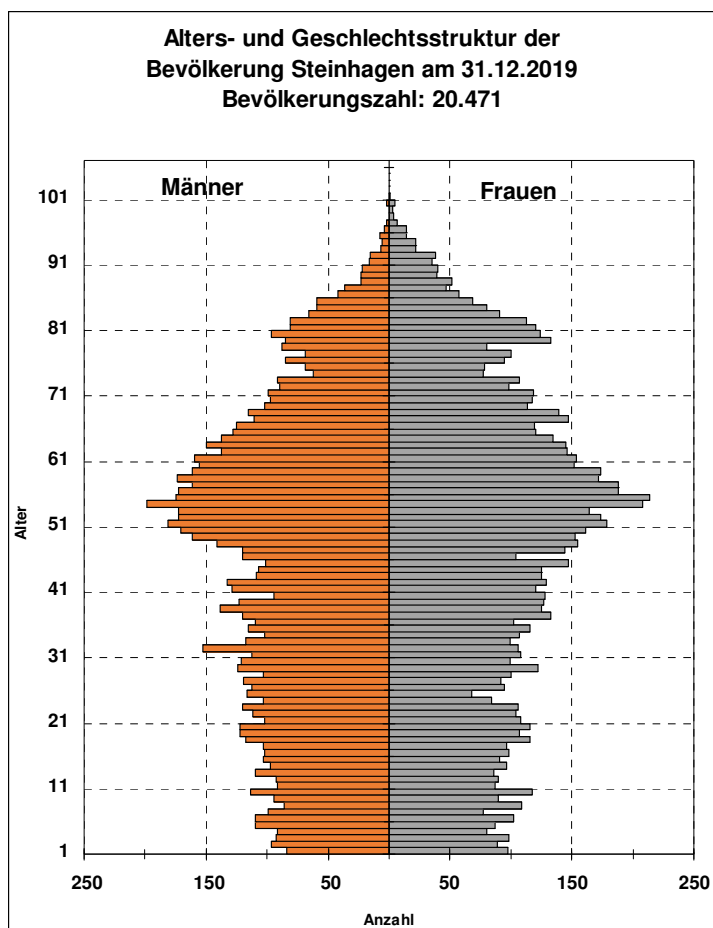
10. Steinhagen

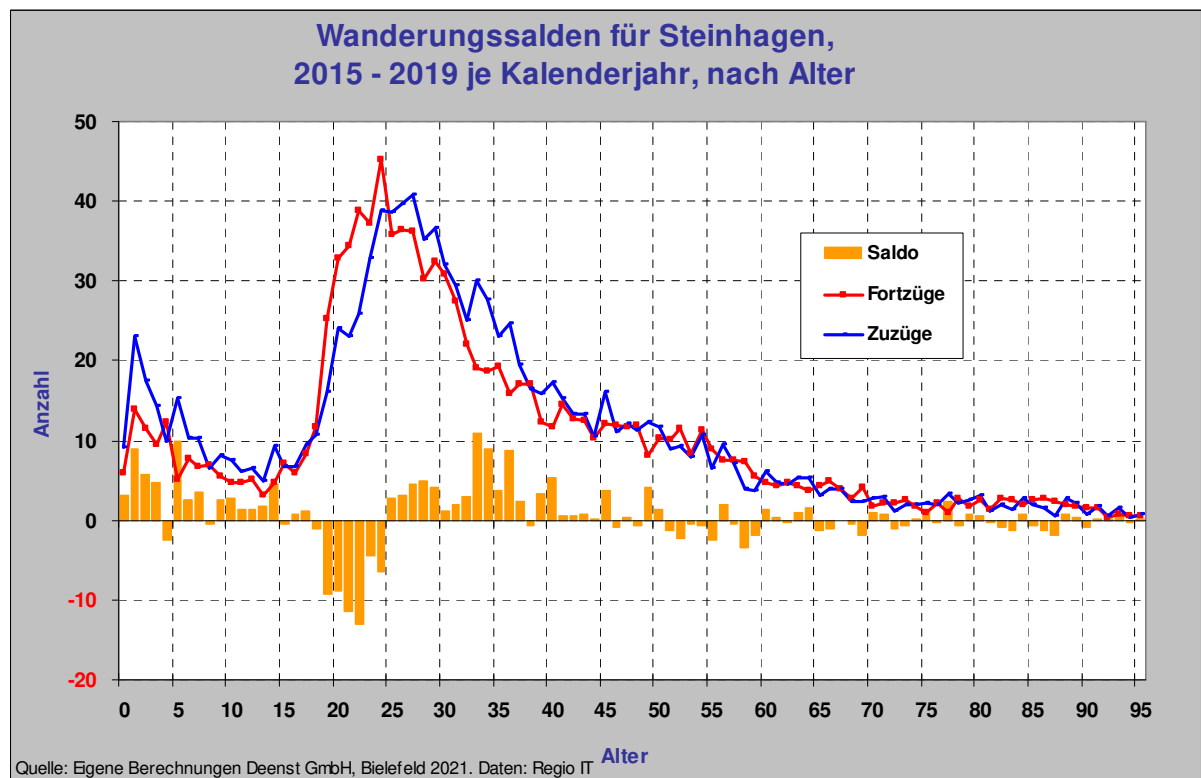
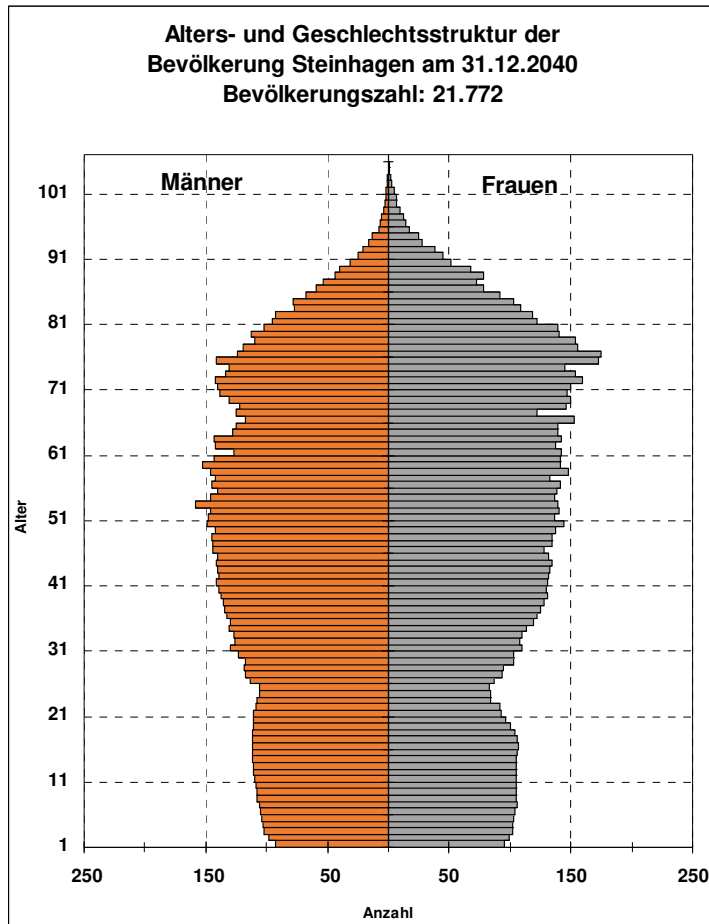


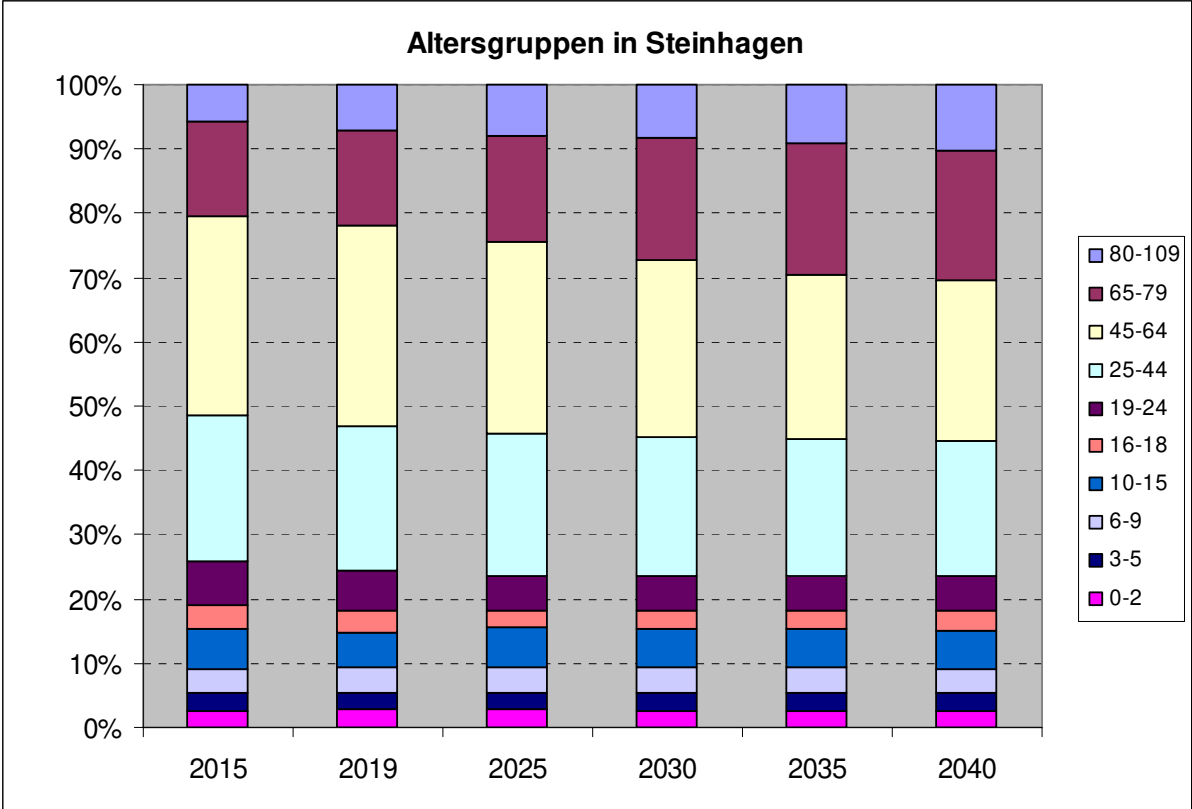




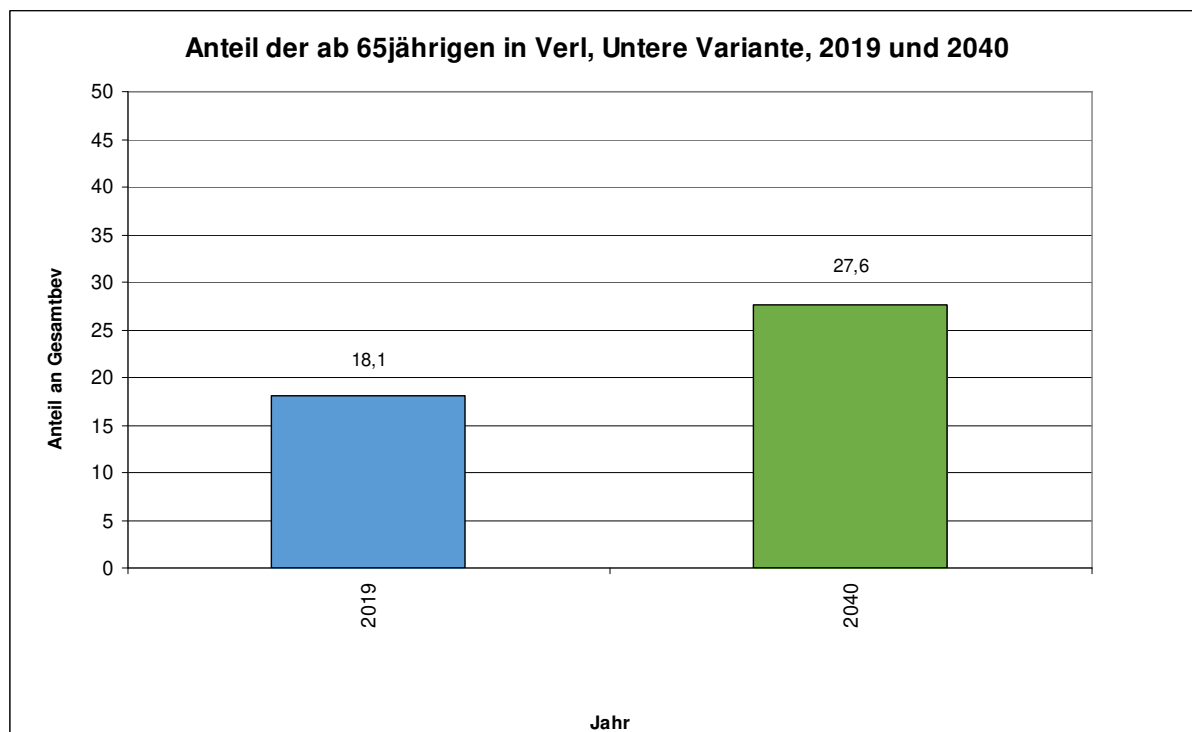
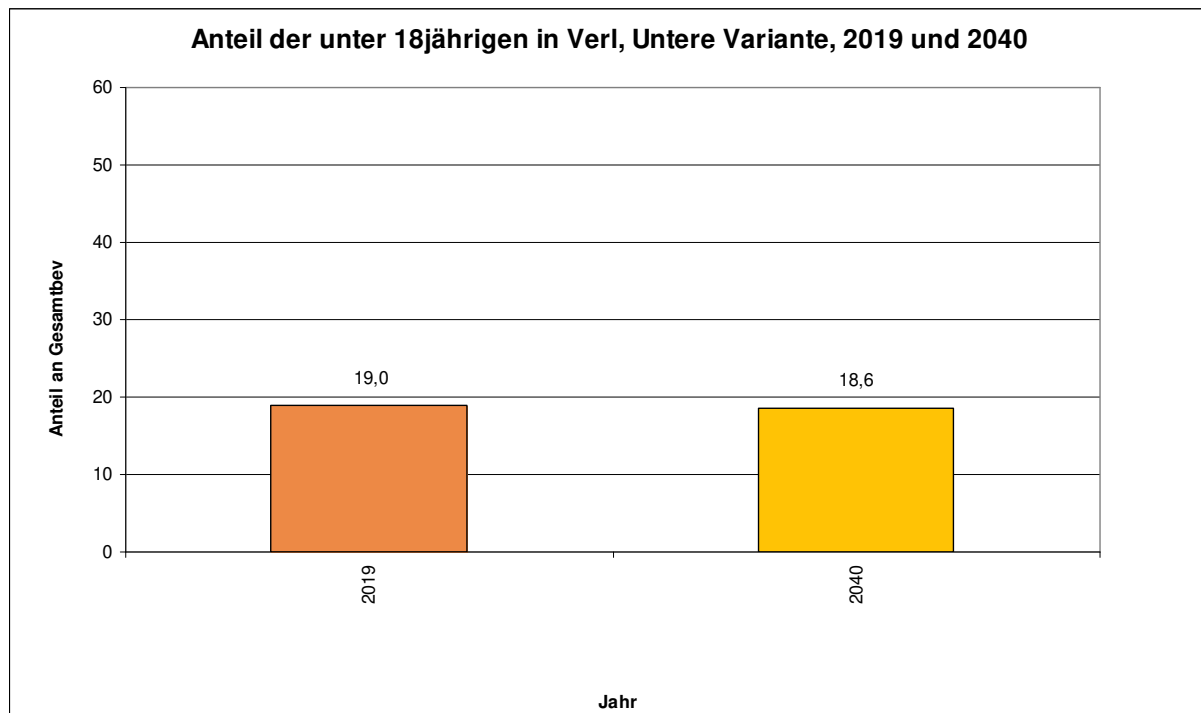


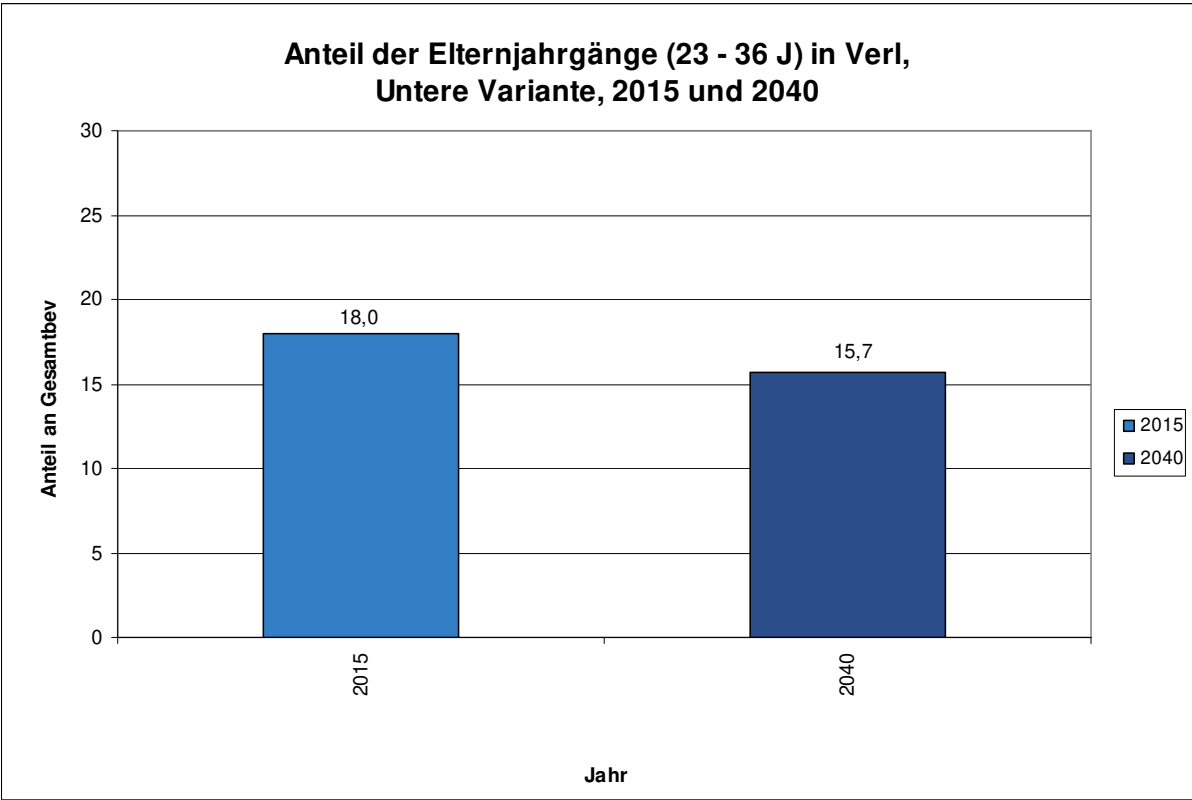
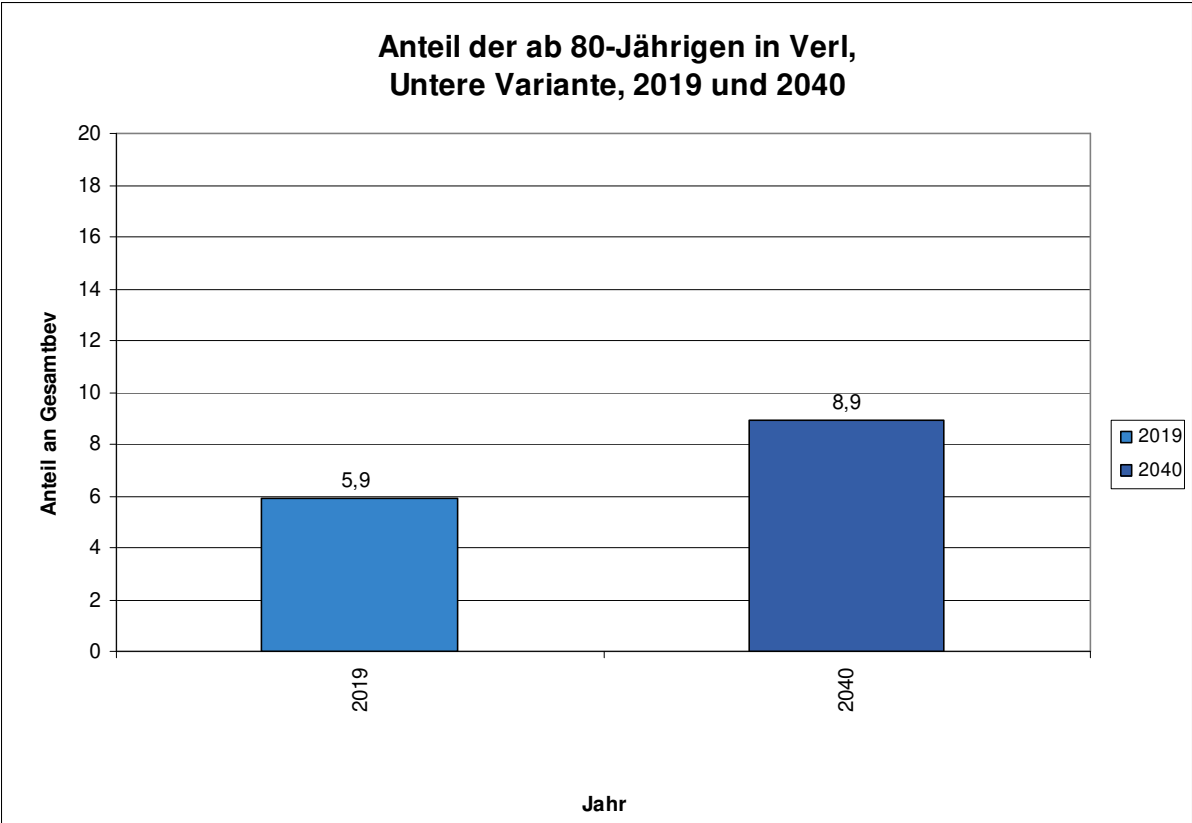


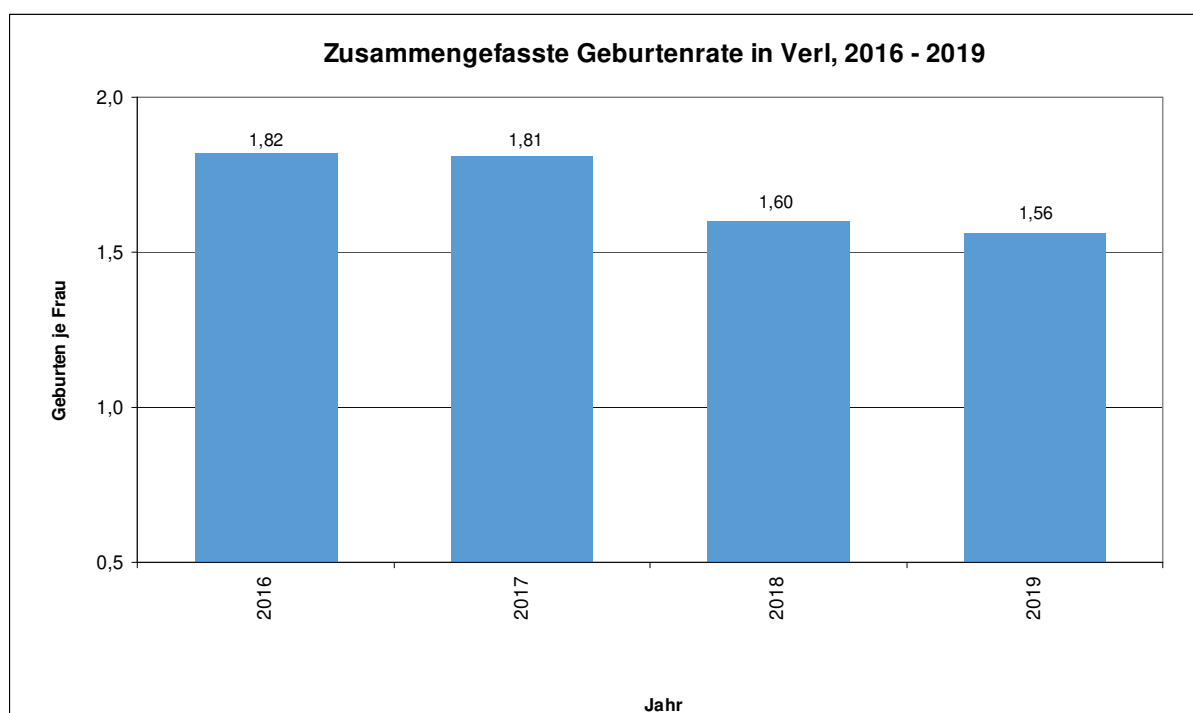
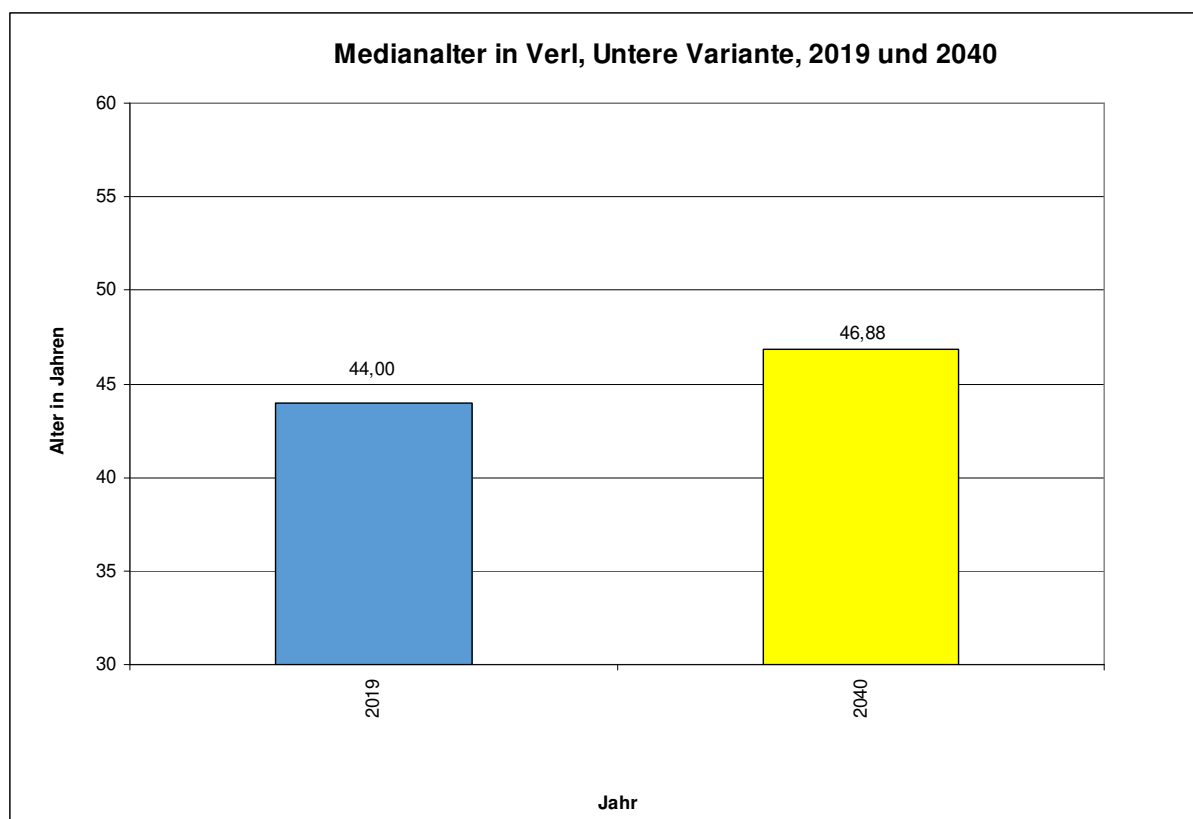


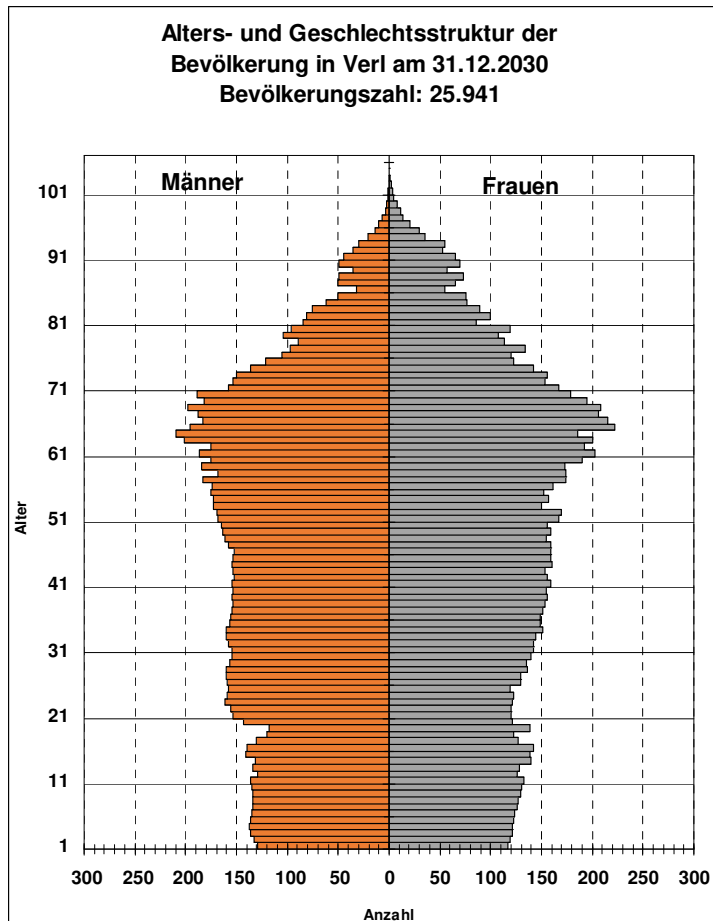
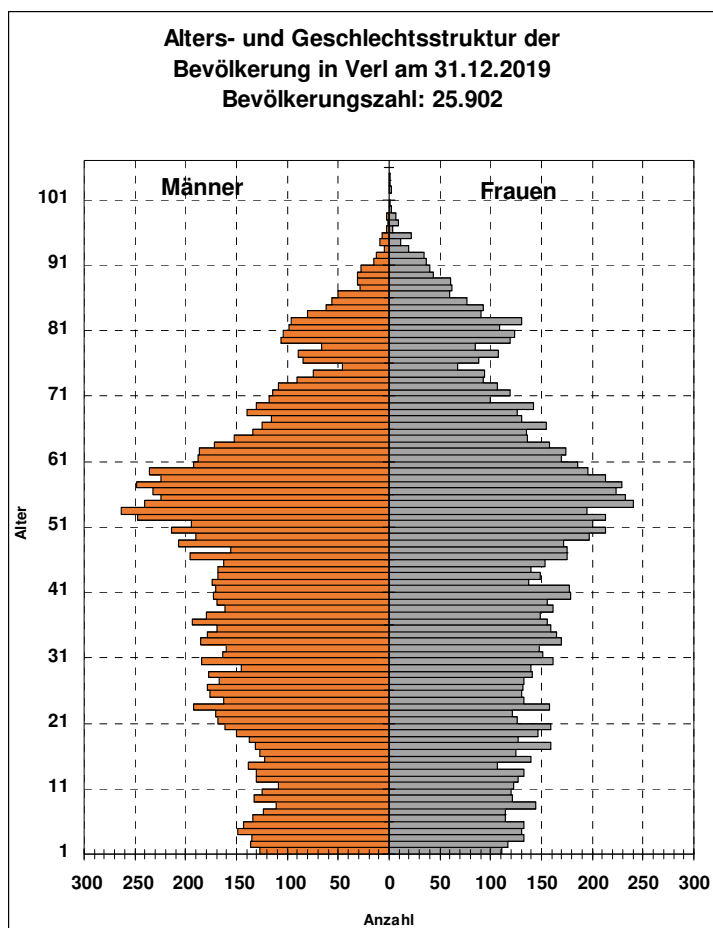


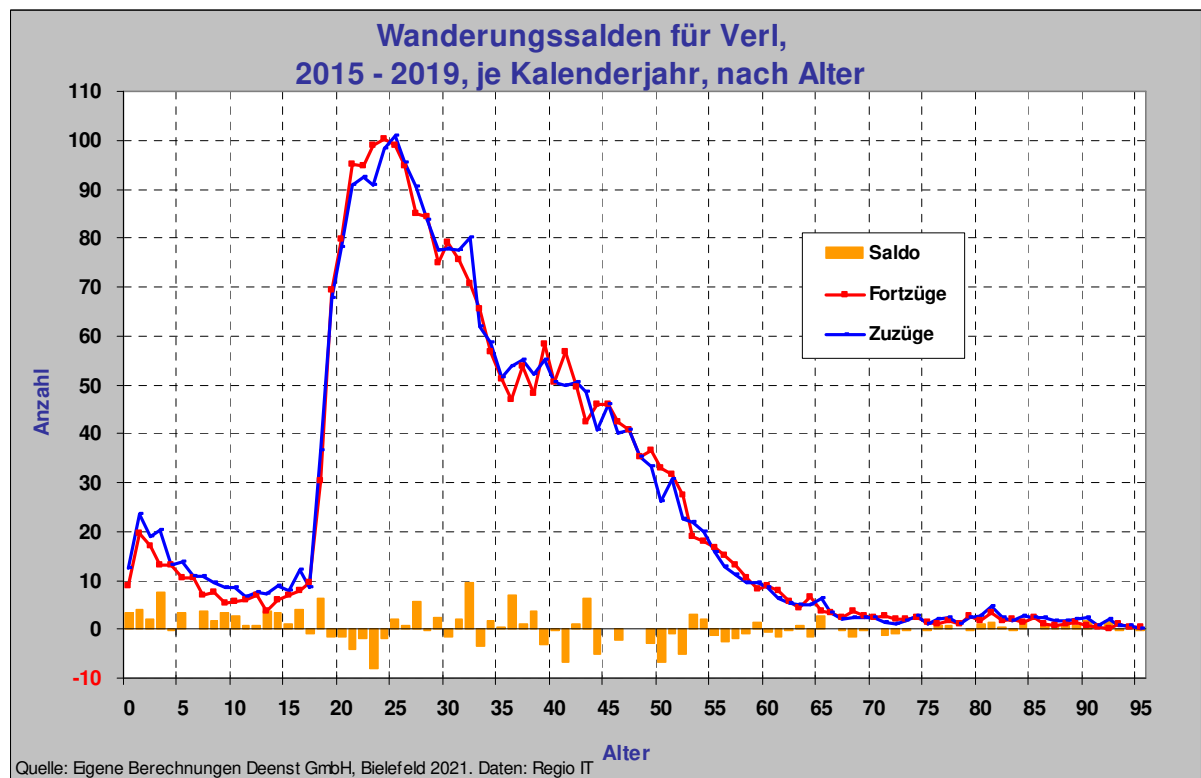
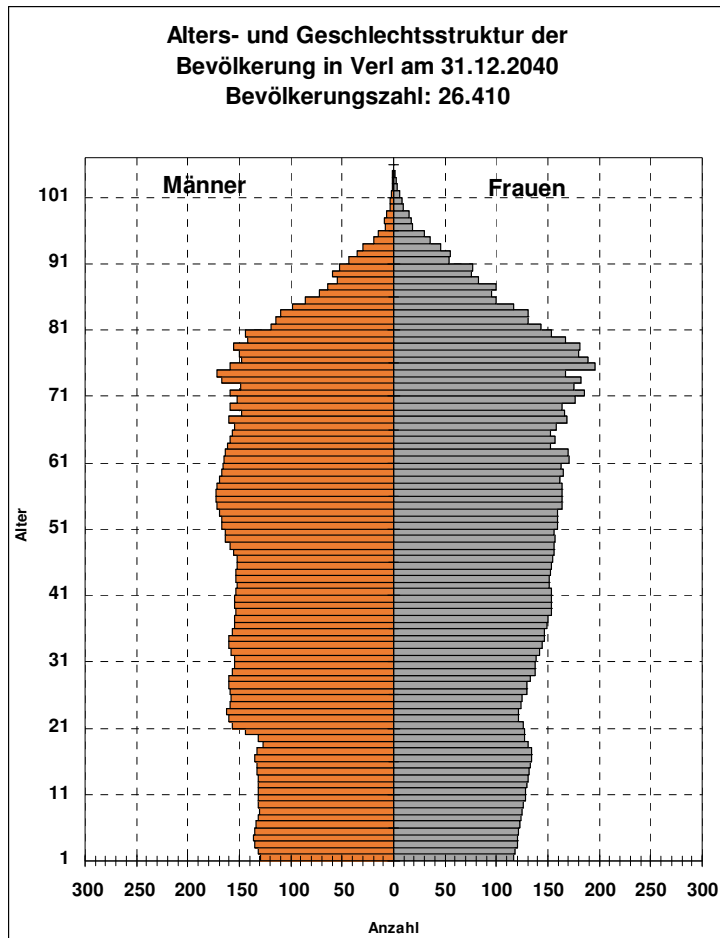
11. Verl

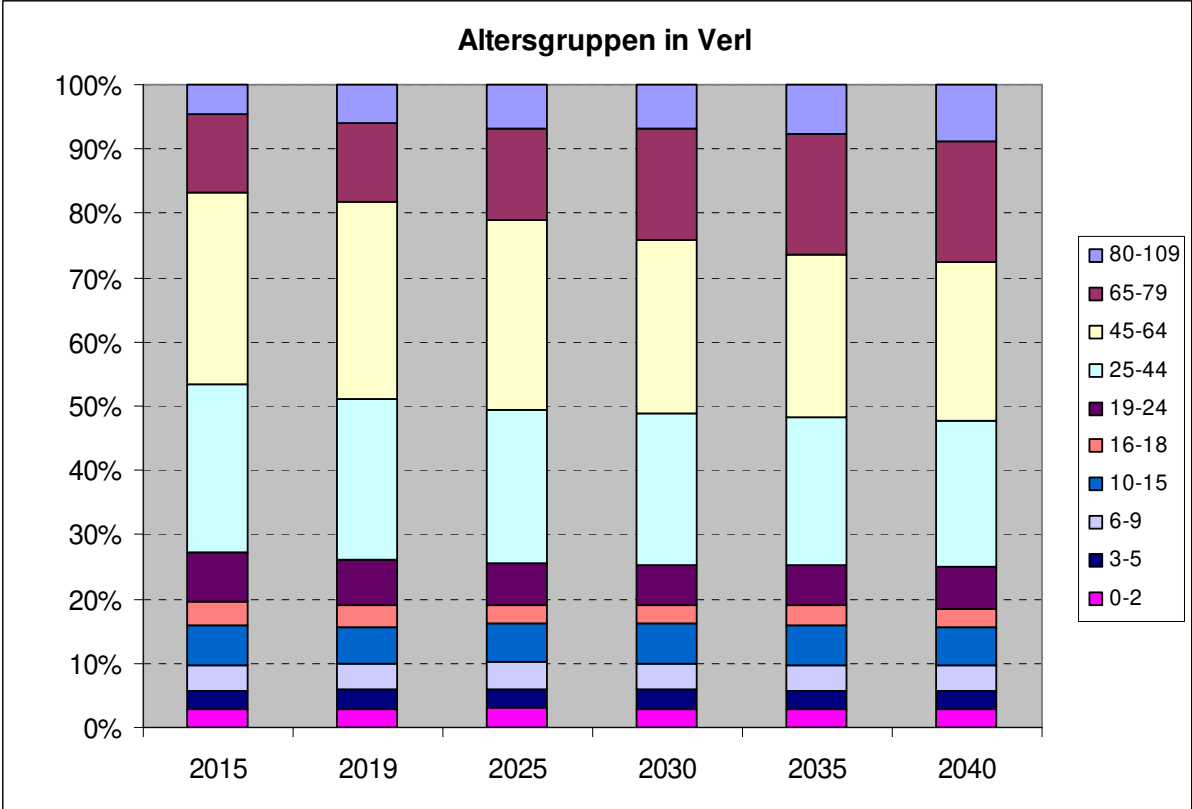




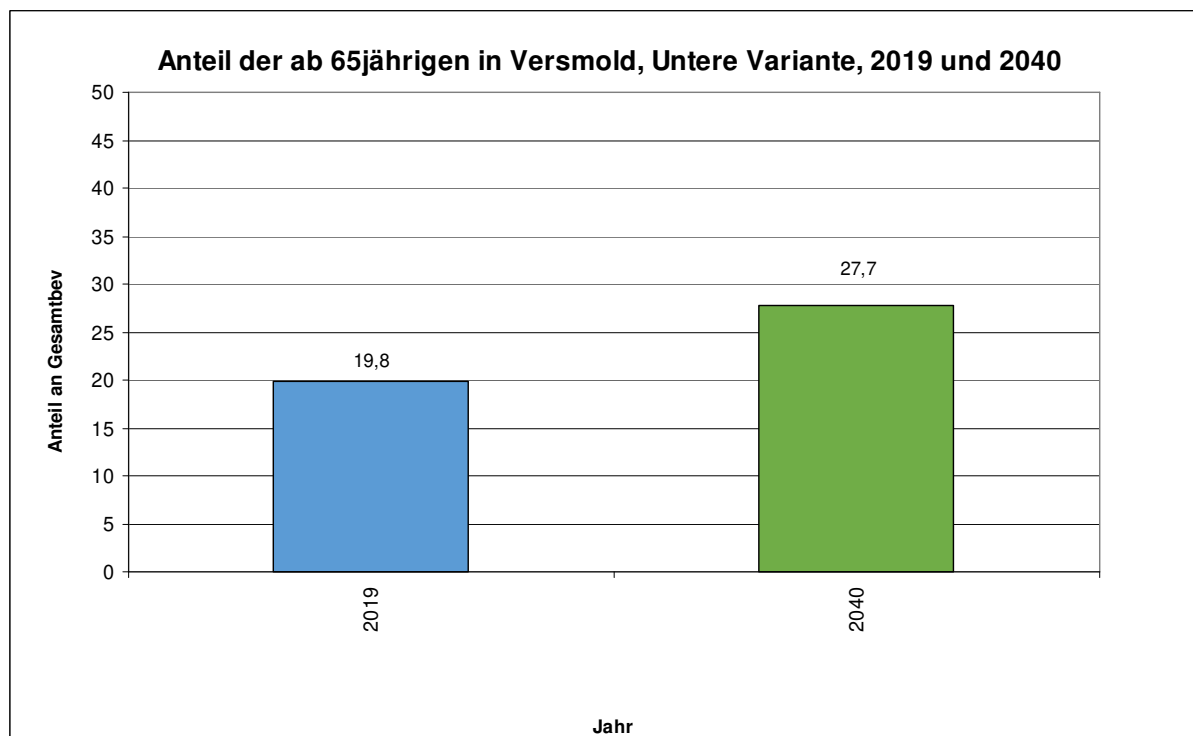
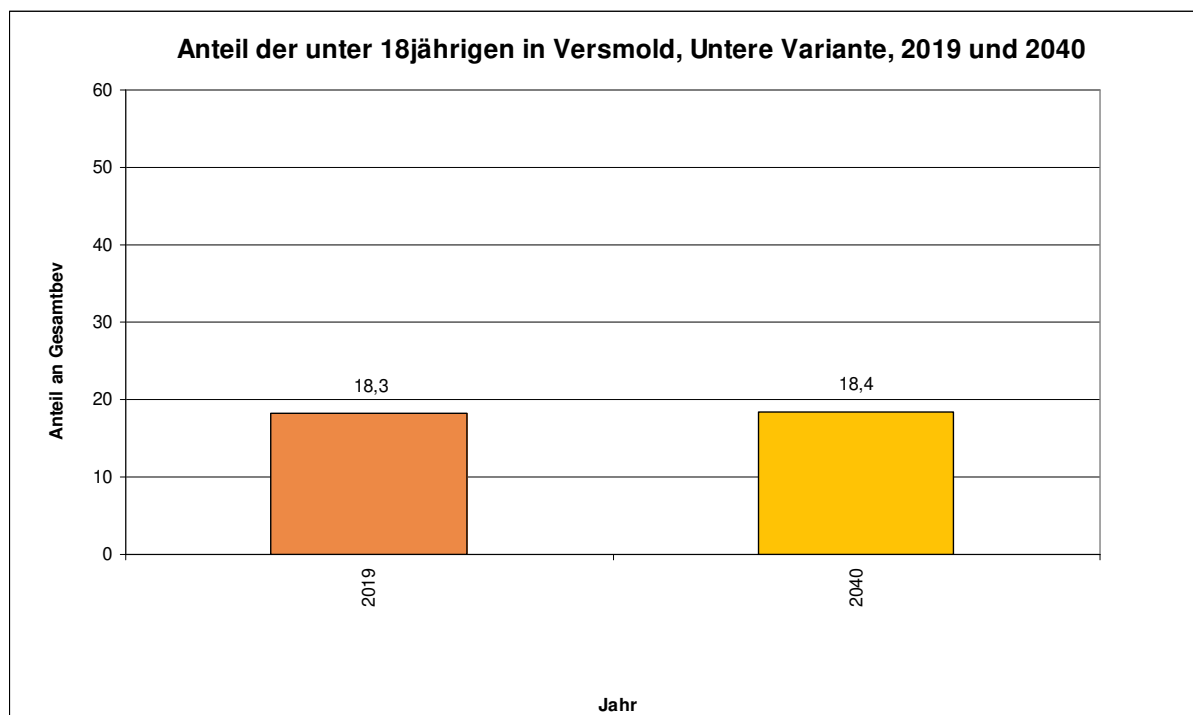




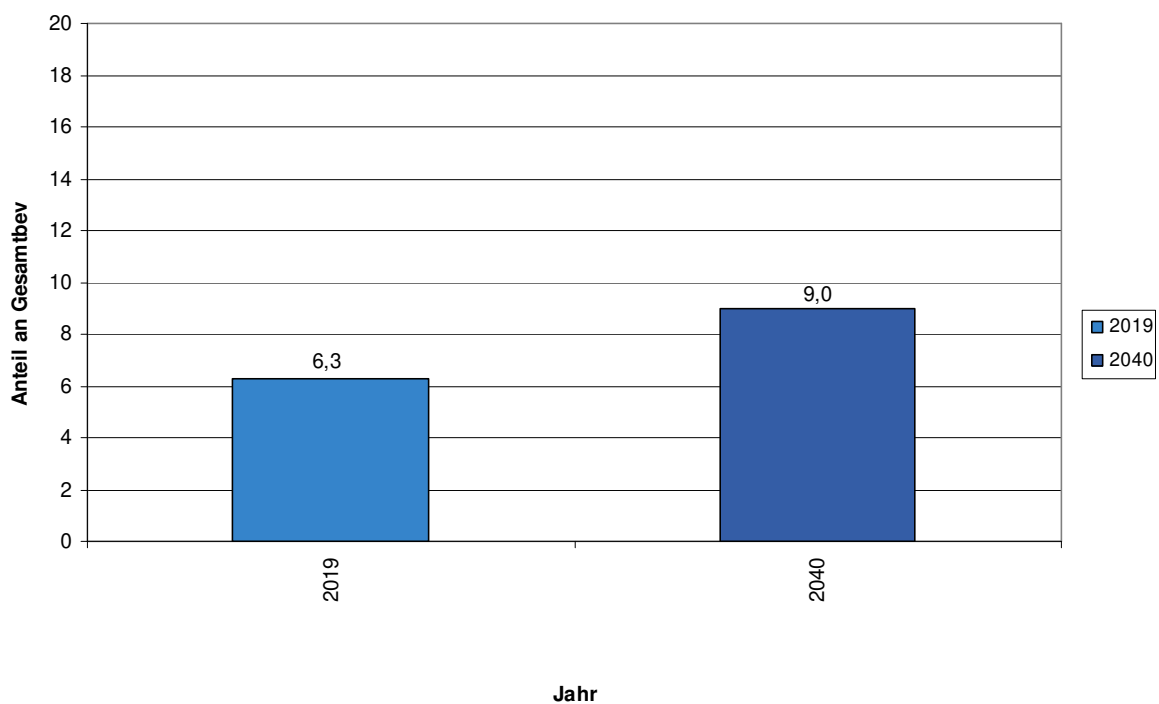




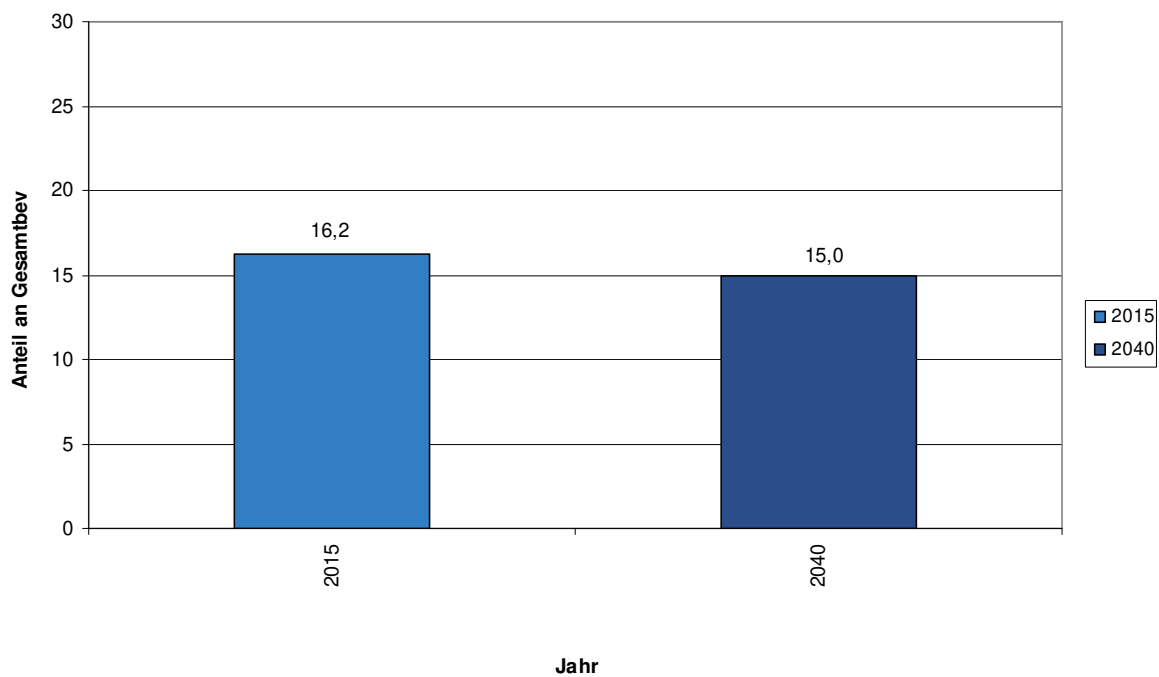
12. Versmold

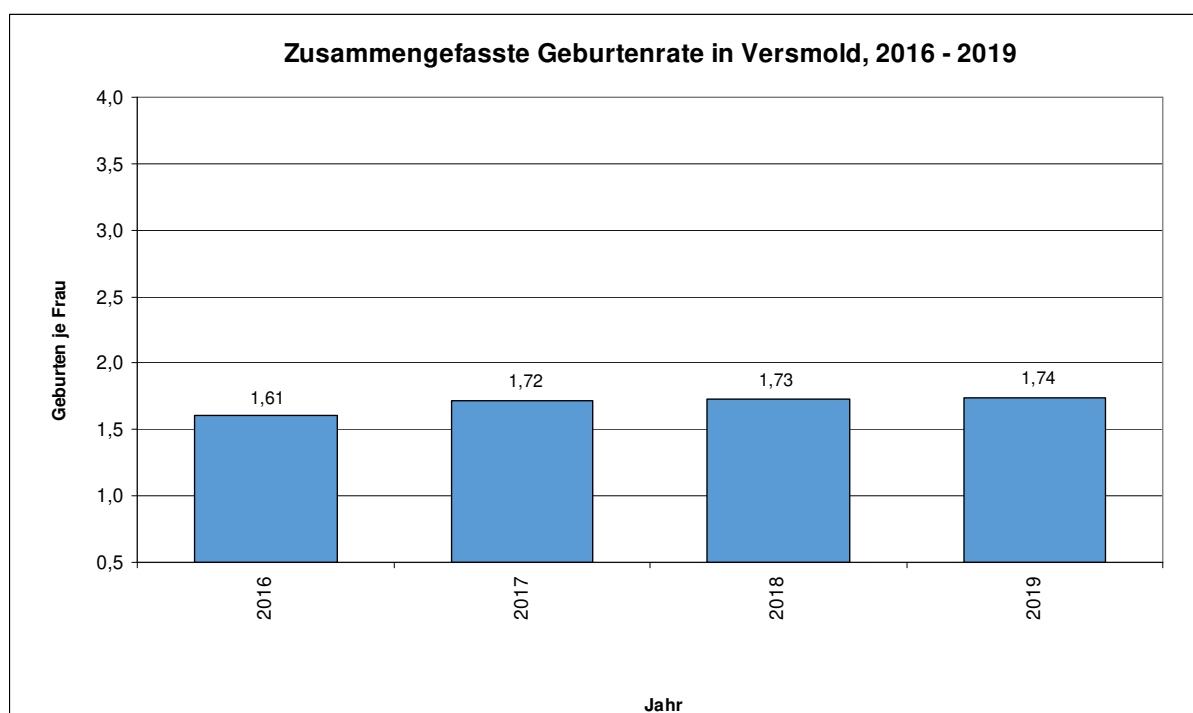
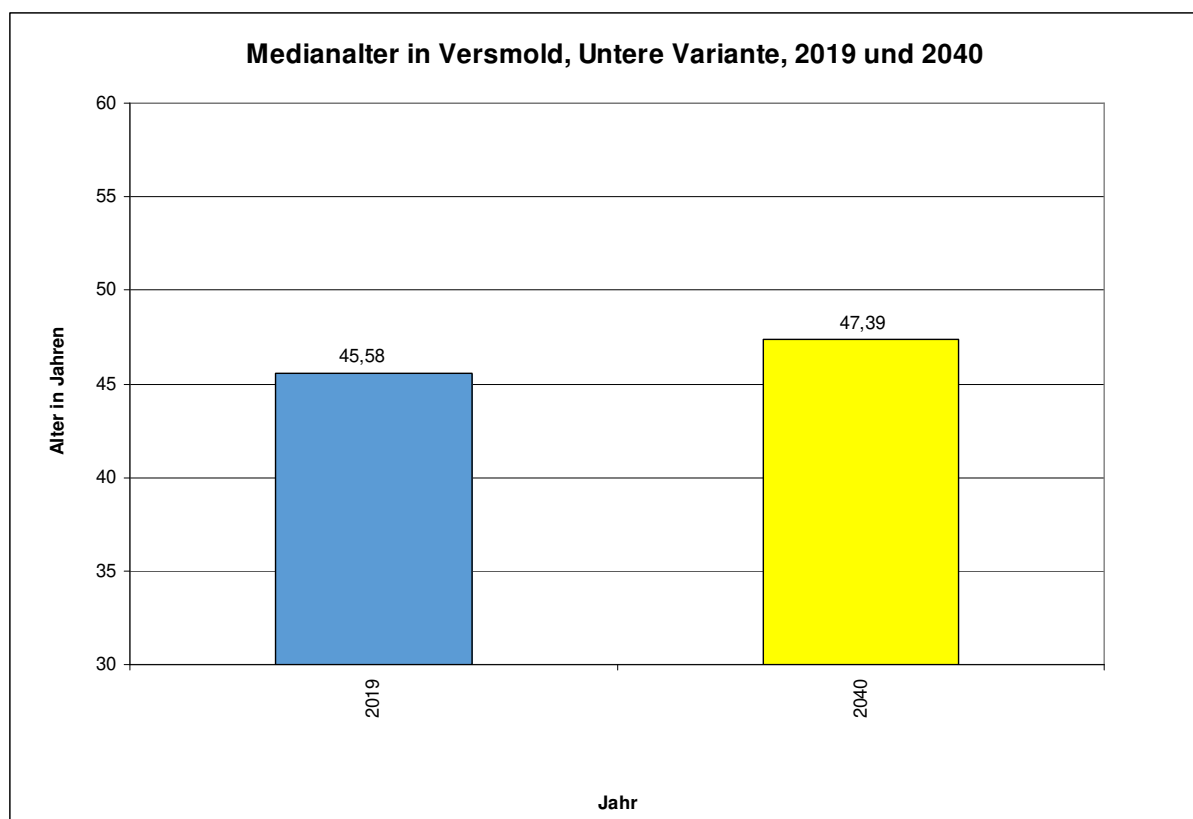


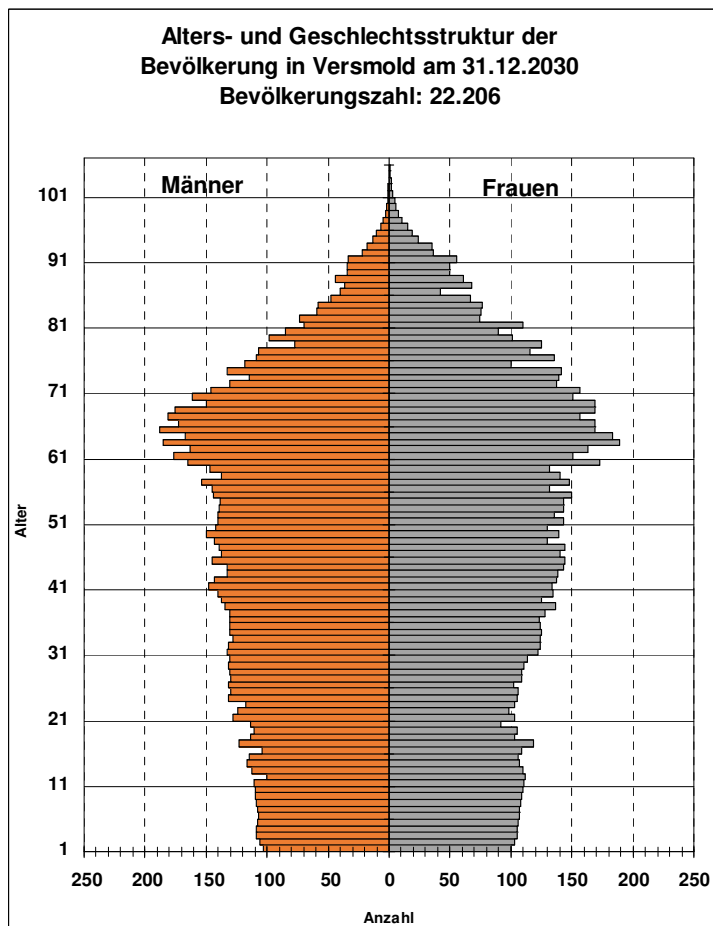
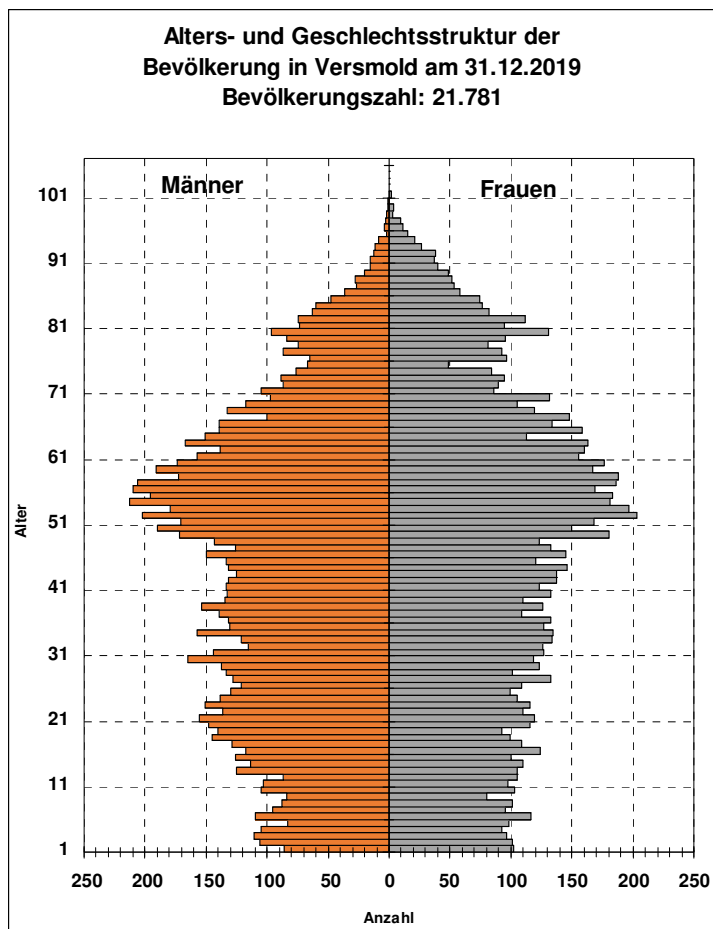
**Anteil der ab 80-Jährigen in Versmold,
Untere Variante, 2019 und 2040**

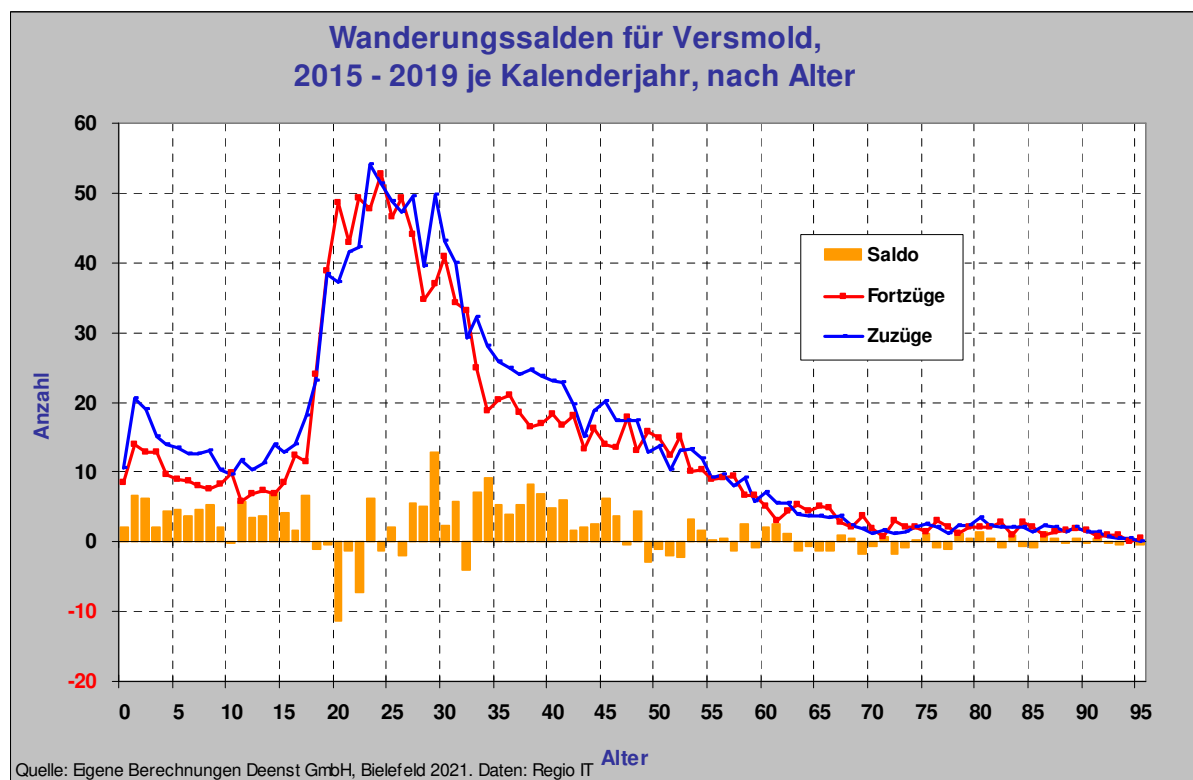
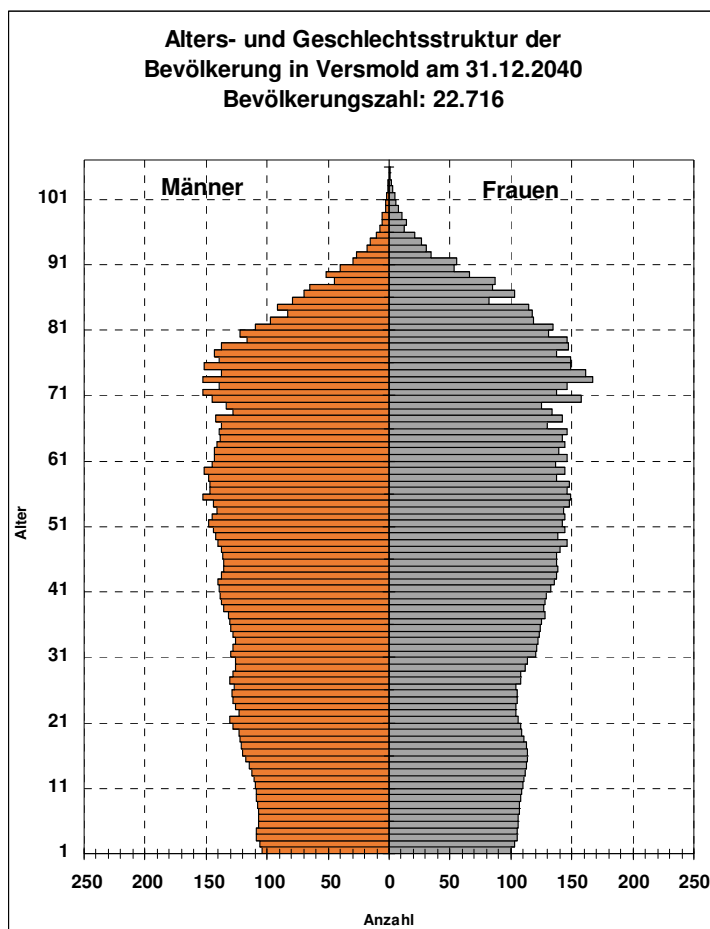


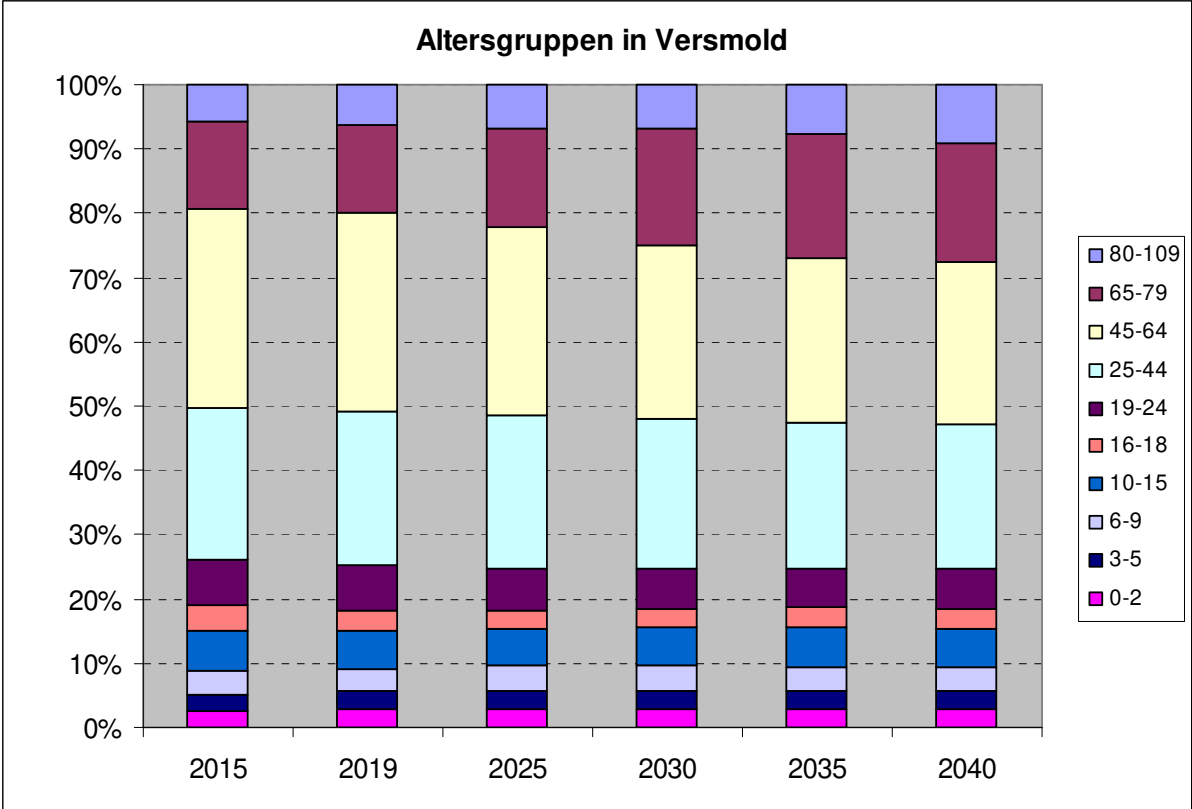
**Anteil der Elternjahrgänge (23 - 36 J) in Versmold,
Untere Variante, 2015 und 2040**



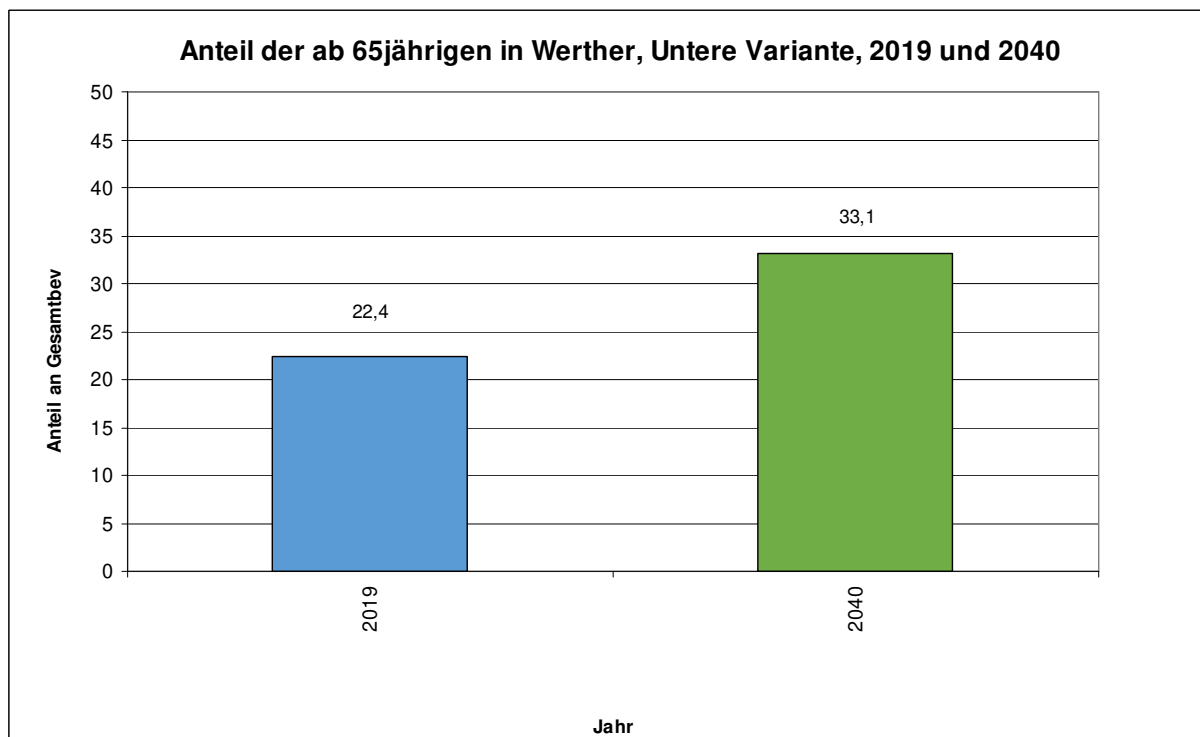
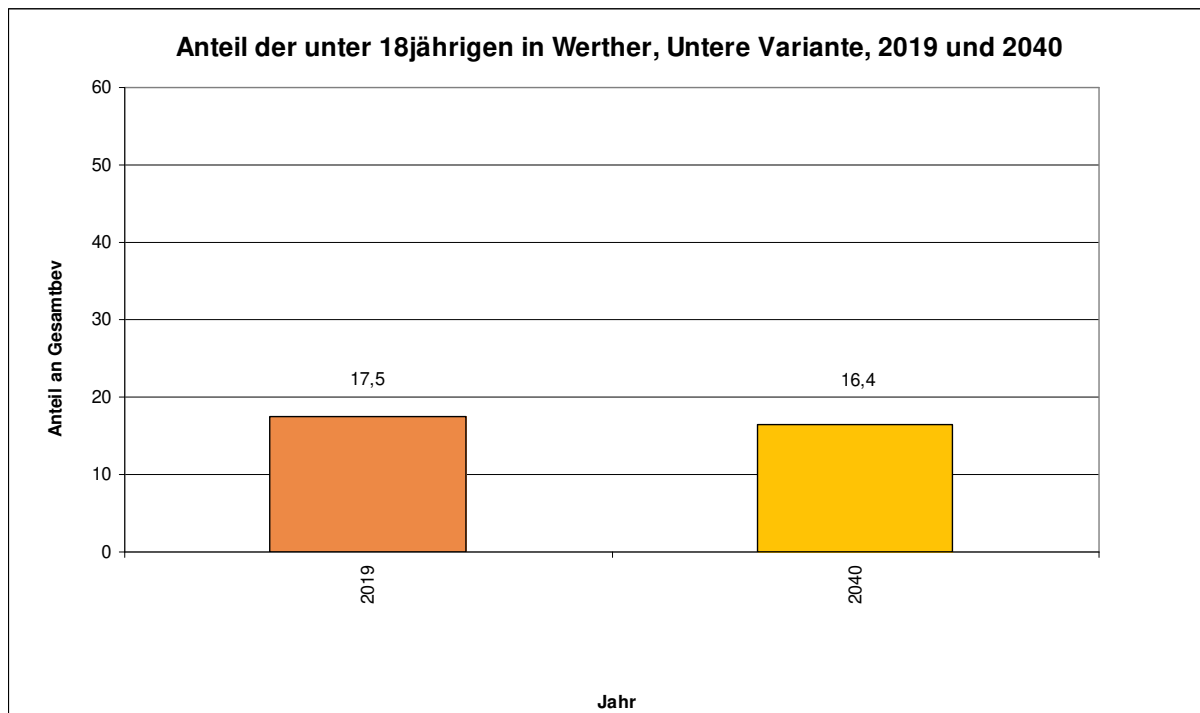


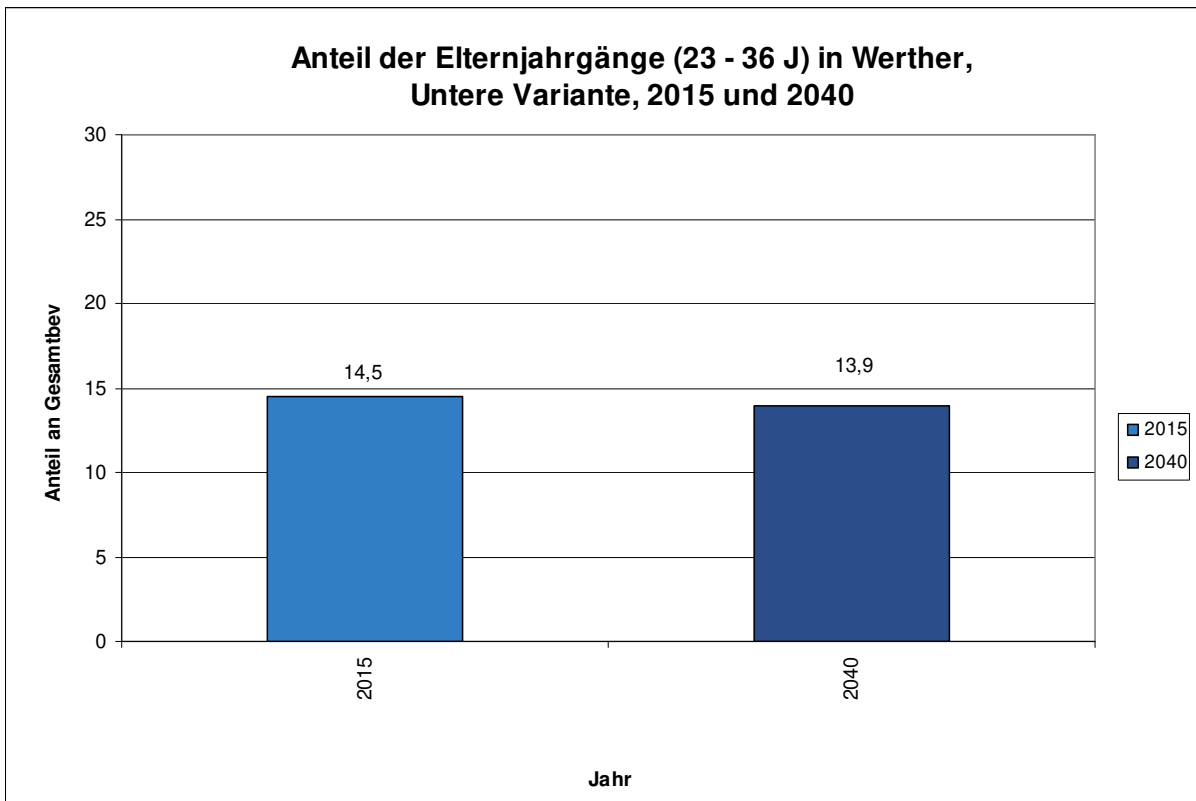
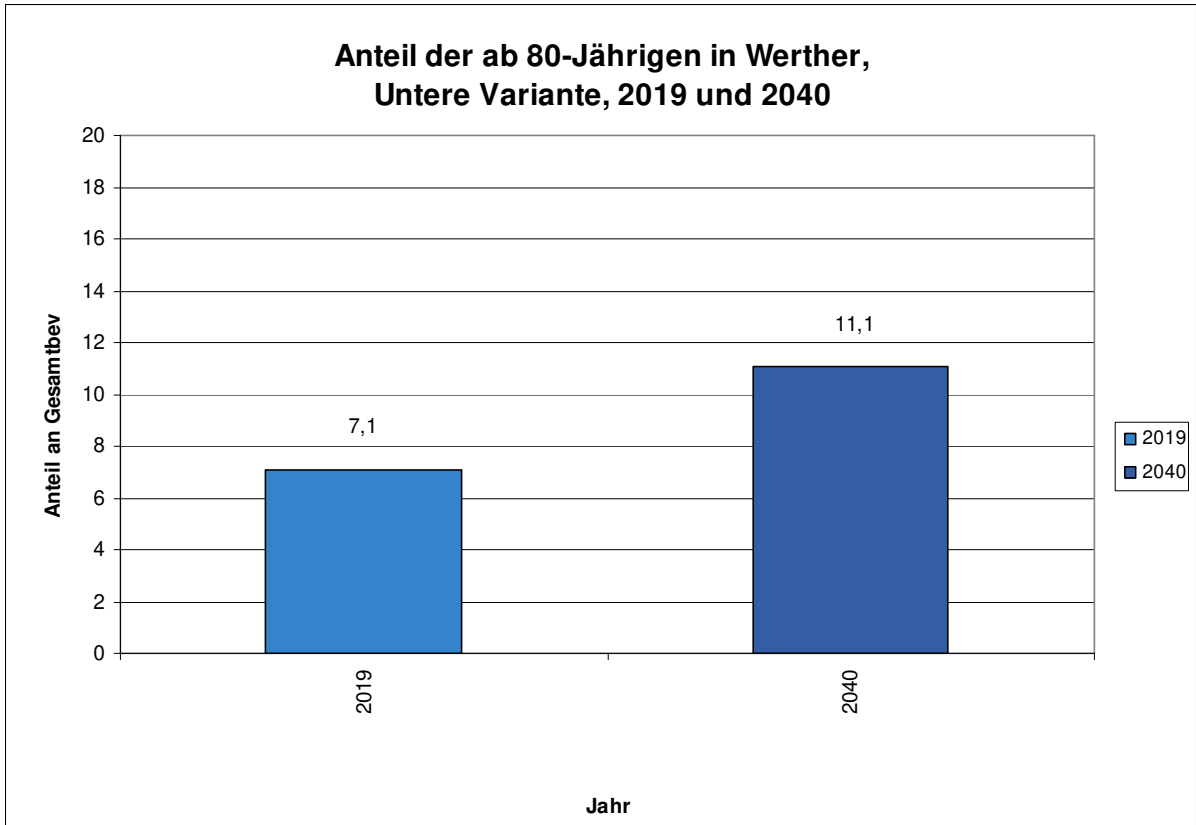


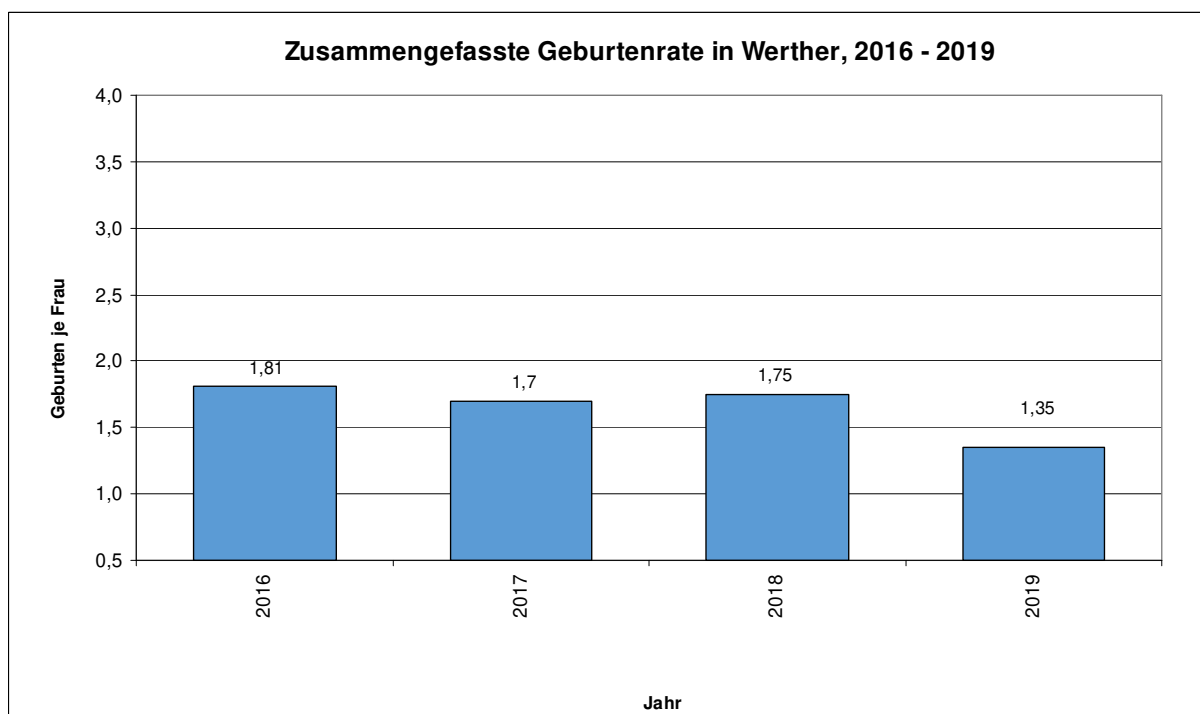
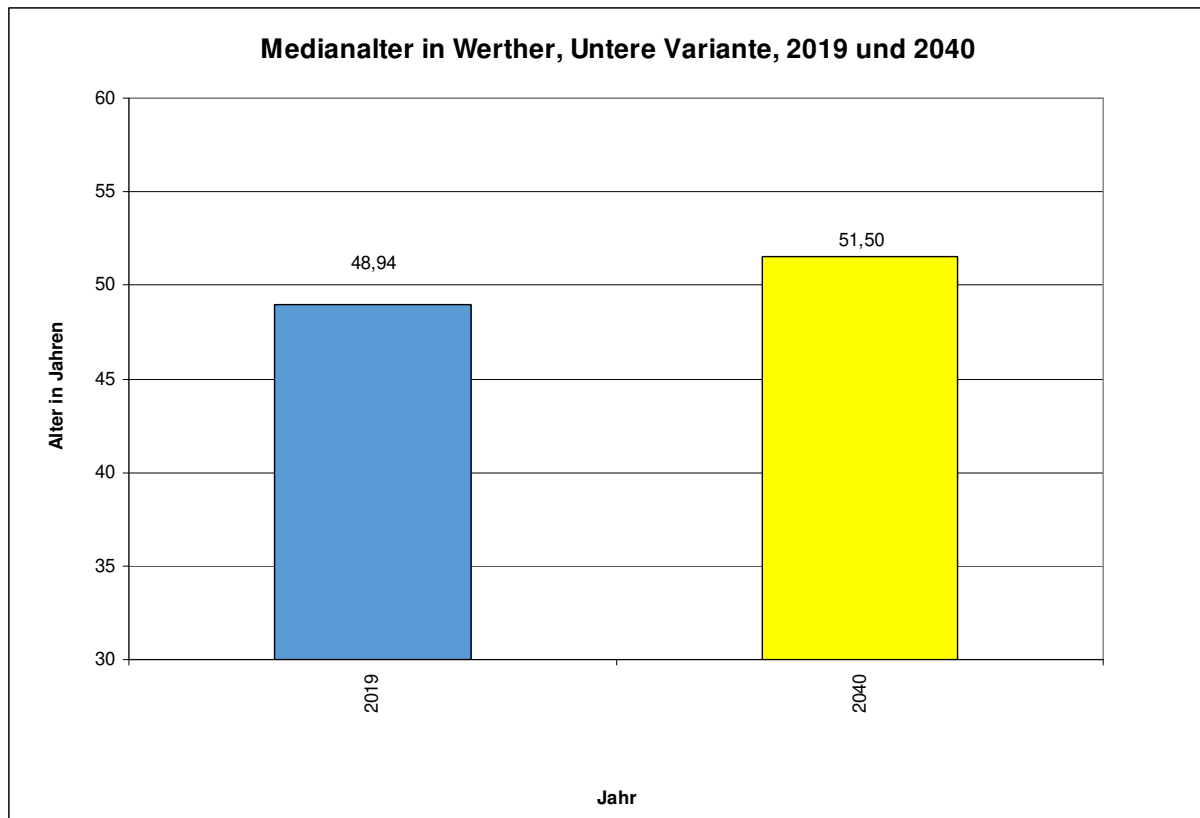


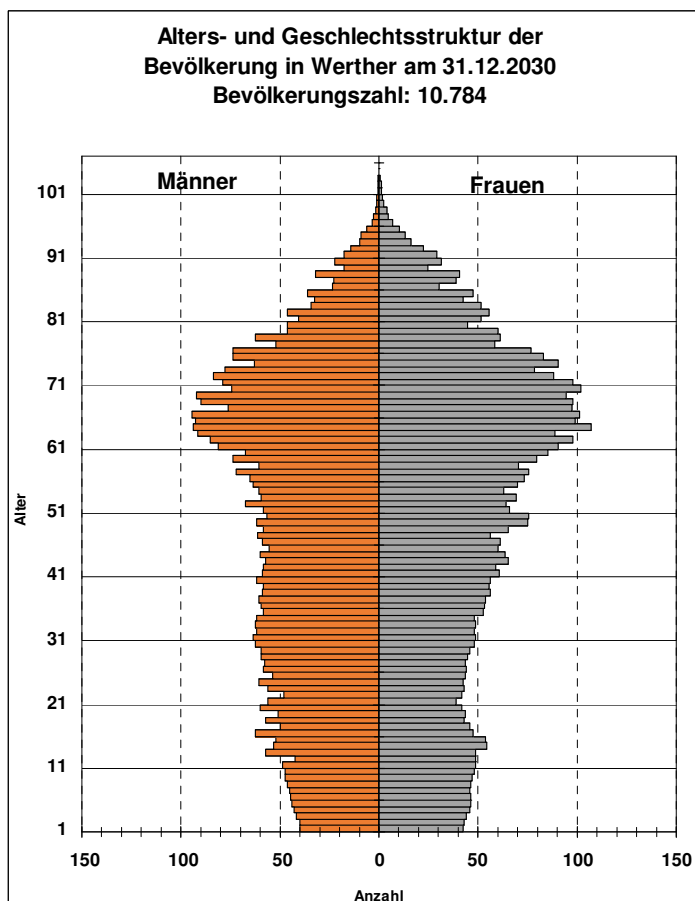
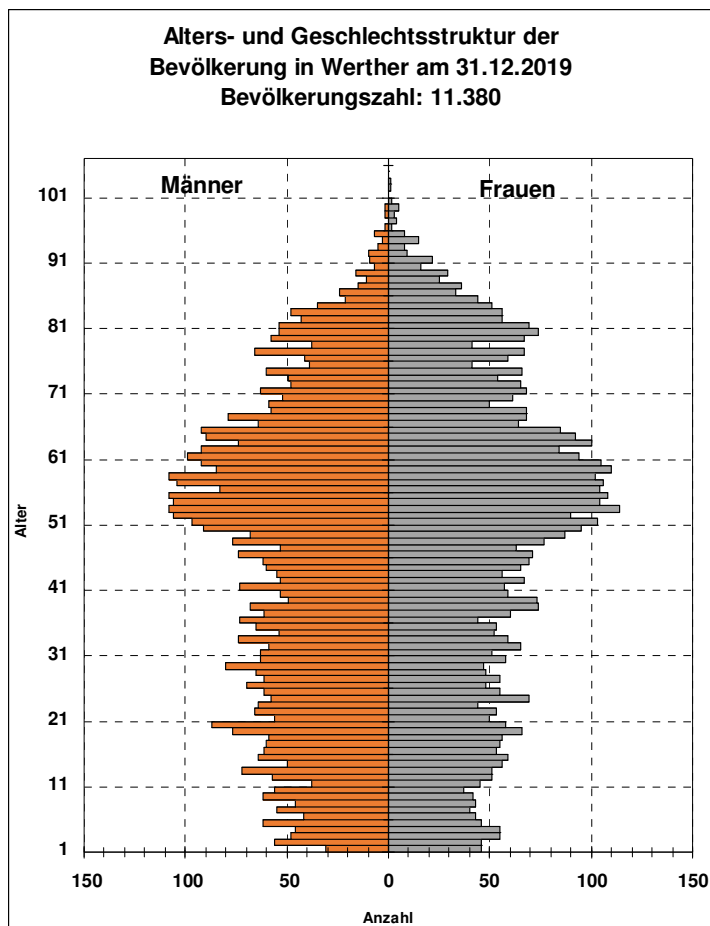


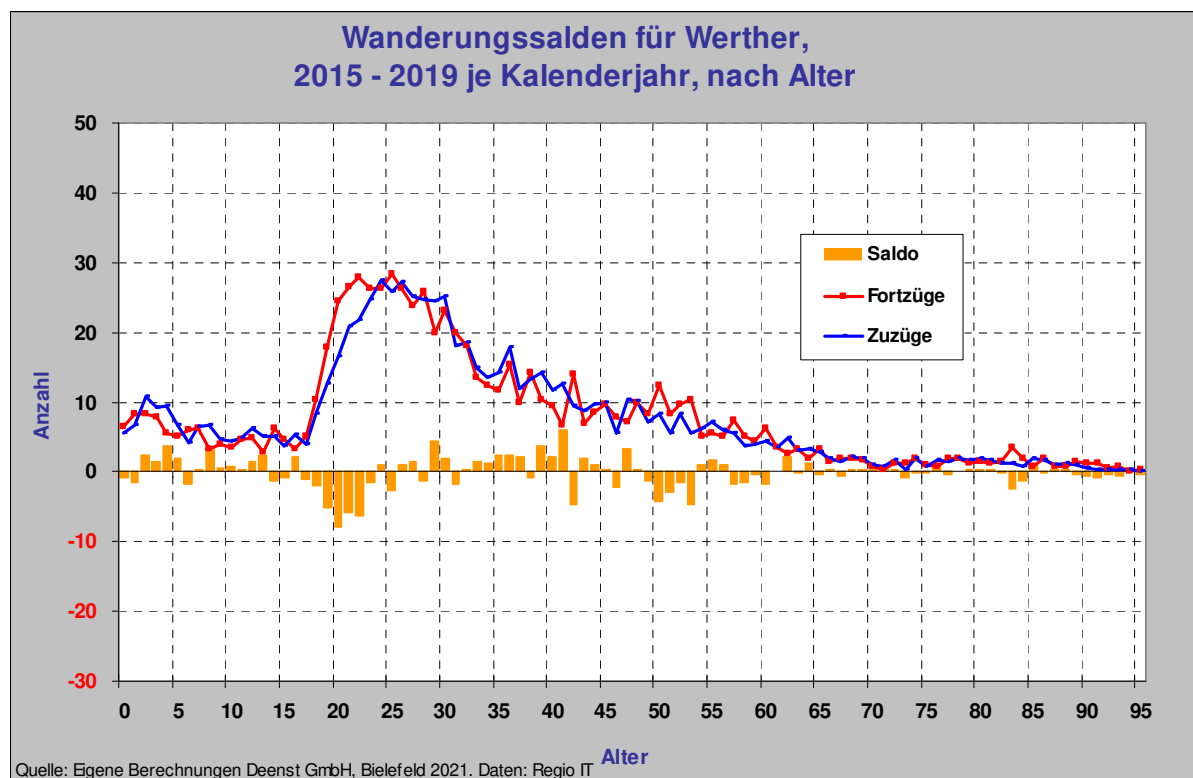
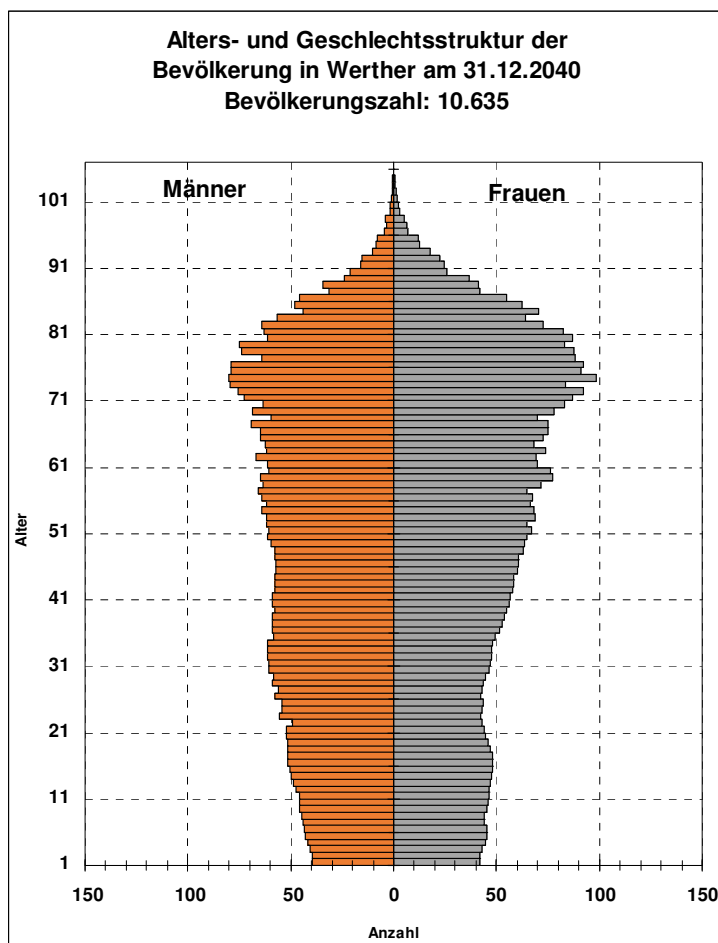
13. Werther

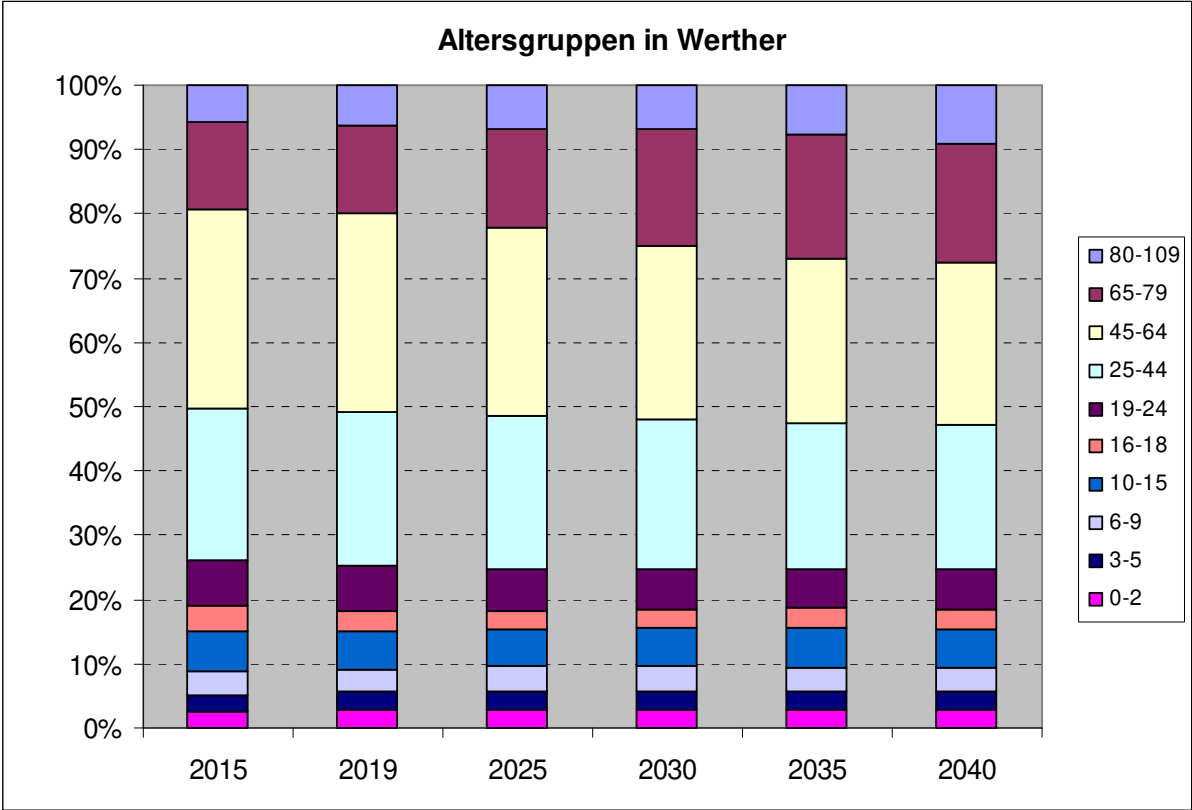












Anhang 2:

Zuzüge von Ausländern und Zuzüge aus dem Ausland in die Gemeinden

Auf Wunsch der Auftraggeber erfolgte erstmals eine Auswertung der Zuzüge nach dem Anteil der Personen mit deutscher und ausländischer Staatsangehörigkeit. Dafür wurden 65 Dateien mit insgesamt 153.823 Datensätzen ausgewertet, die alle Zuzüge in die 13 kreisangehörigen Gemeinden in den Jahren 2015n bis 2016 enthalten. Allerdings sind nicht in allen Datensätzen Angaben für Nationalität und Herkunftsstaat enthalten.

Die Ergebnisse zeigen, dass der Anteil der Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit für die einzelnen Gemeinden zwischen 27% und 74% schwankt. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist aber zu beachten, dass die durchschnittliche Verweildauer der Zugezogenen mit ausländischer Staatsangehörigkeit deutlich geringer ist als bei Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit. Dazu tragen besonders Saisonarbeiter und Flüchtlinge bei.

Deutlich wird dies besonders in Schloß Holte-Stukenbrock: In den Jahren 2015 und 2016 lag hier der Anteil nicht-deutscher Zuzüge bei 67%, in den drei folgenden Jahren (zusammen) bei nur noch 29%. In diesen beiden Jahren hielten sich zahlreiche Flüchtlinge kurzzeitig in einer Notunterkunft in einer Zeltstadt in Stukenbrock-Senne auf. Die Anzahl der Zuzüge aus dem Inland ist dagegen in allen 5 Jahren fast konstant.

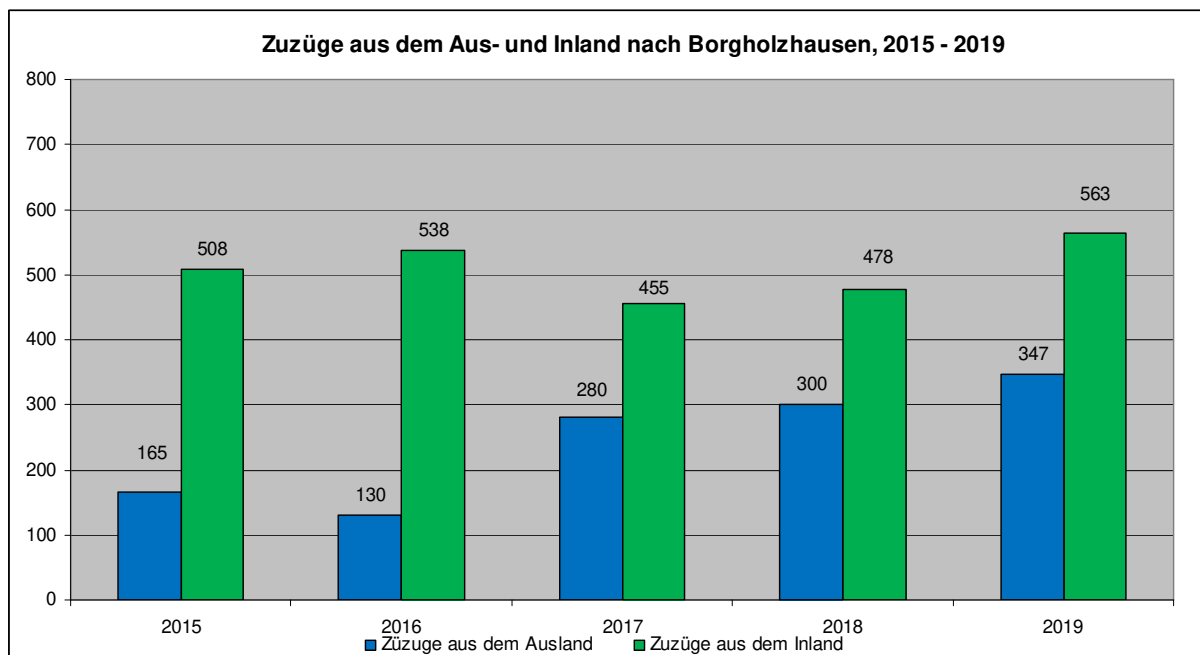
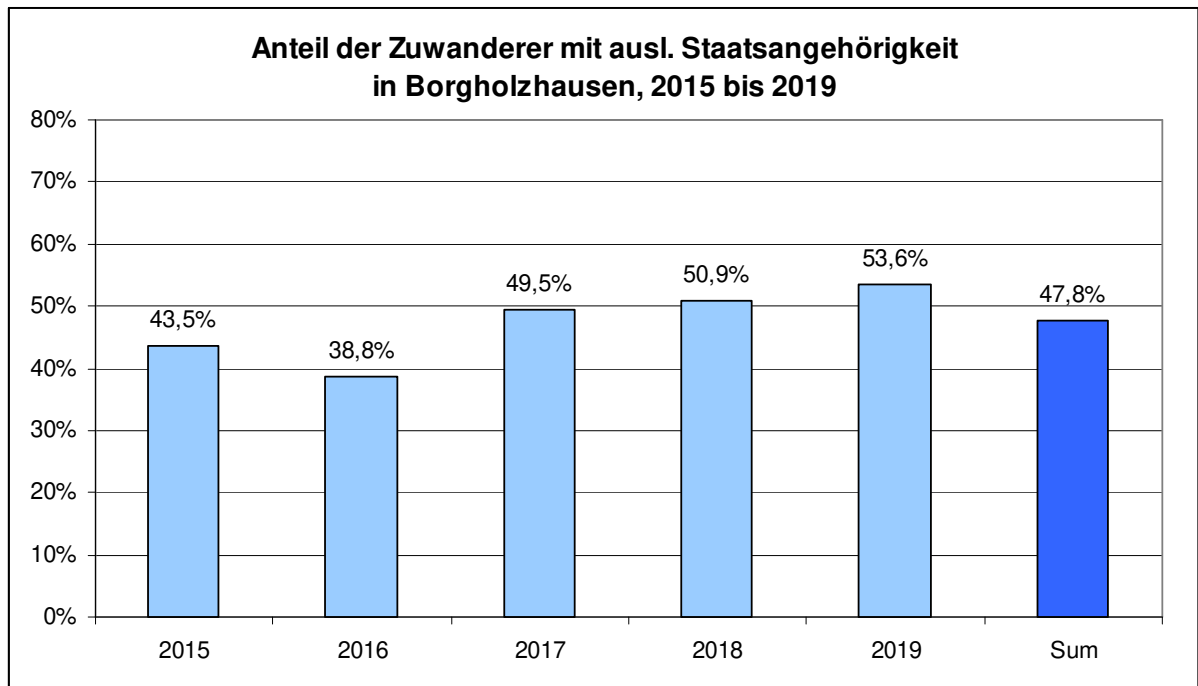
In allen Gemeinden ist zudem der Anteil der Zuzüge aus dem Ausland deutlich geringer als der Anteil der Zuzüge von Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Auch dies zeigt, dass der Anteil der Zuzüge von Ausländern aus dem Ausland deutlich geringer ist als der Anteil der Zuzüge von Ausländern insgesamt.

Die folgenden Abbildungen zeigen die Anteile der Nicht-Deutschen und der Zuzüge aus dem Ausland an allen Zuzügen in den einzelnen Gemeinden.

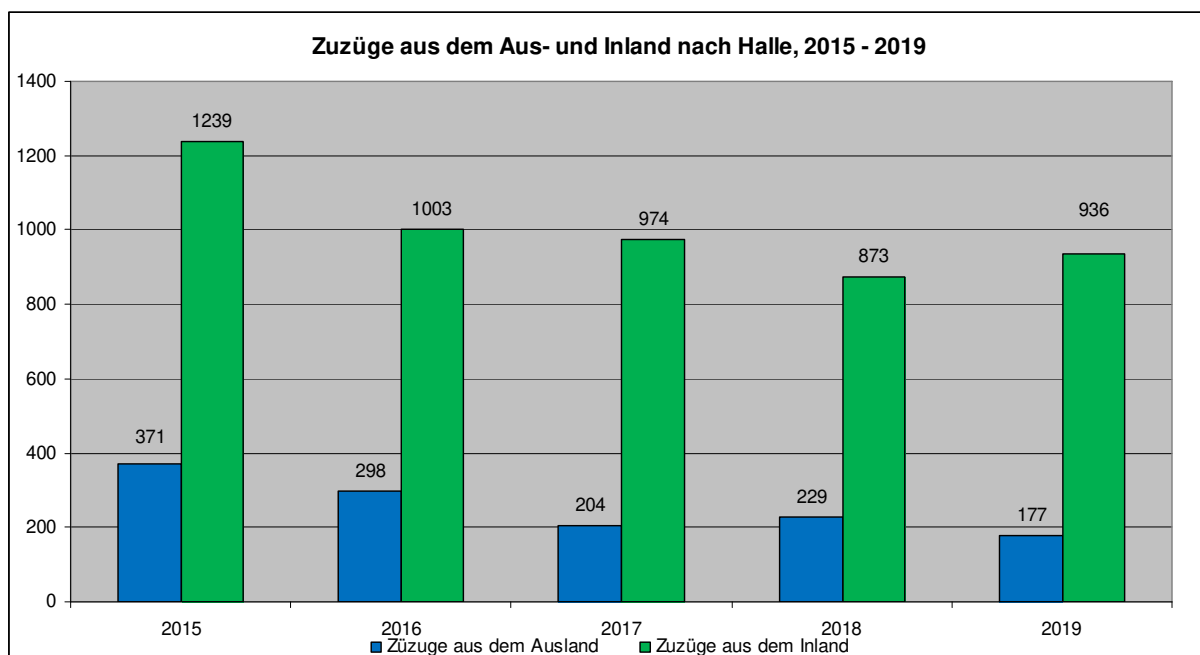
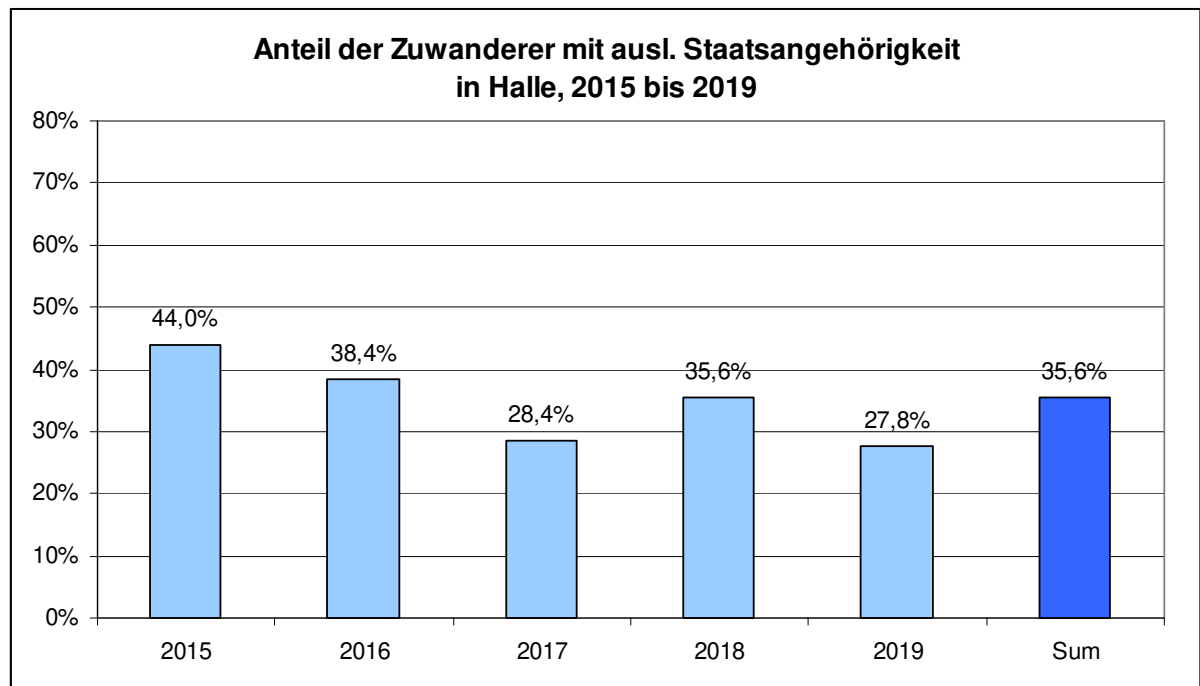
Inhalt

Borgholzhausen.....	2
Halle	3
Harsewinkel	4
Herzebrock-Clarholz.....	5
Langenberg	6
Rheda-Wiedenbrück	7
Rietberg	8
Stadt Gütersloh	9
Schloß Holte-Stukenbrock	10
Steinhagen	11
Verl.....	12
Versmold	13
Werther.....	14

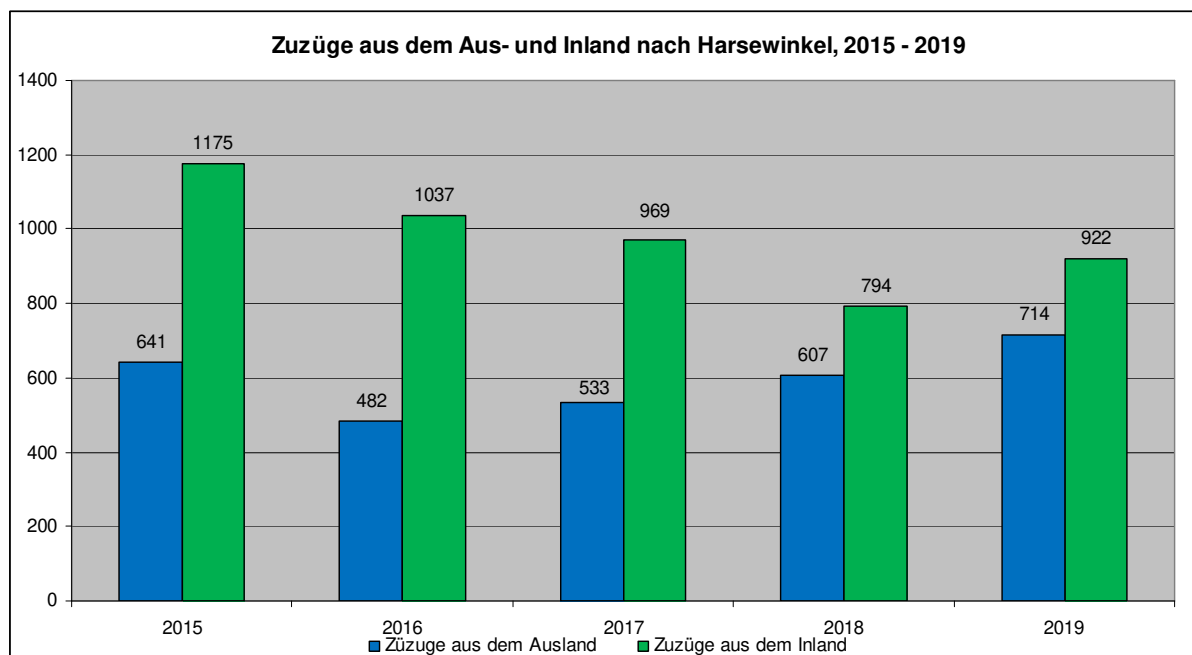
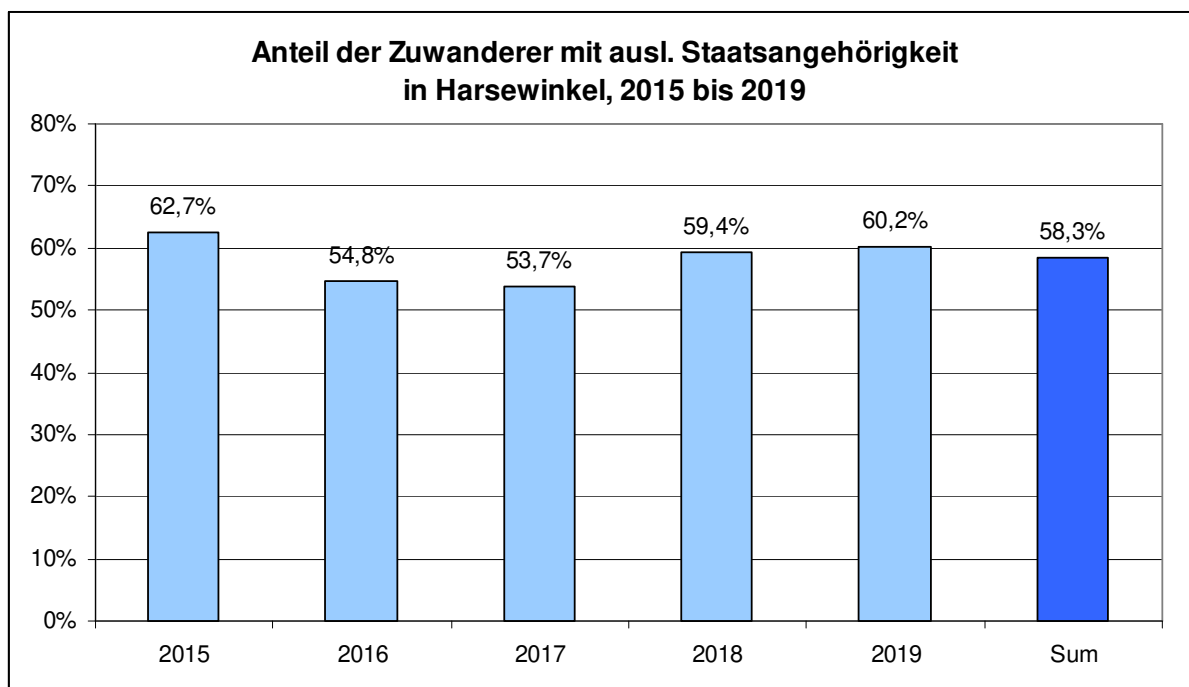
Borgholzhausen



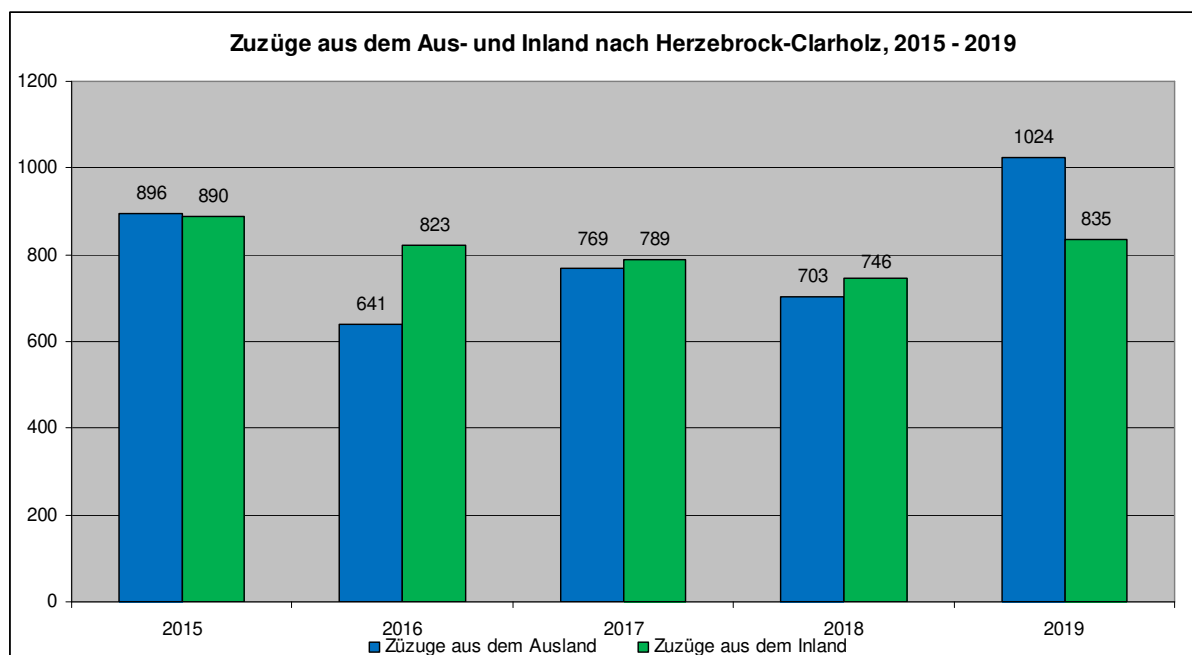
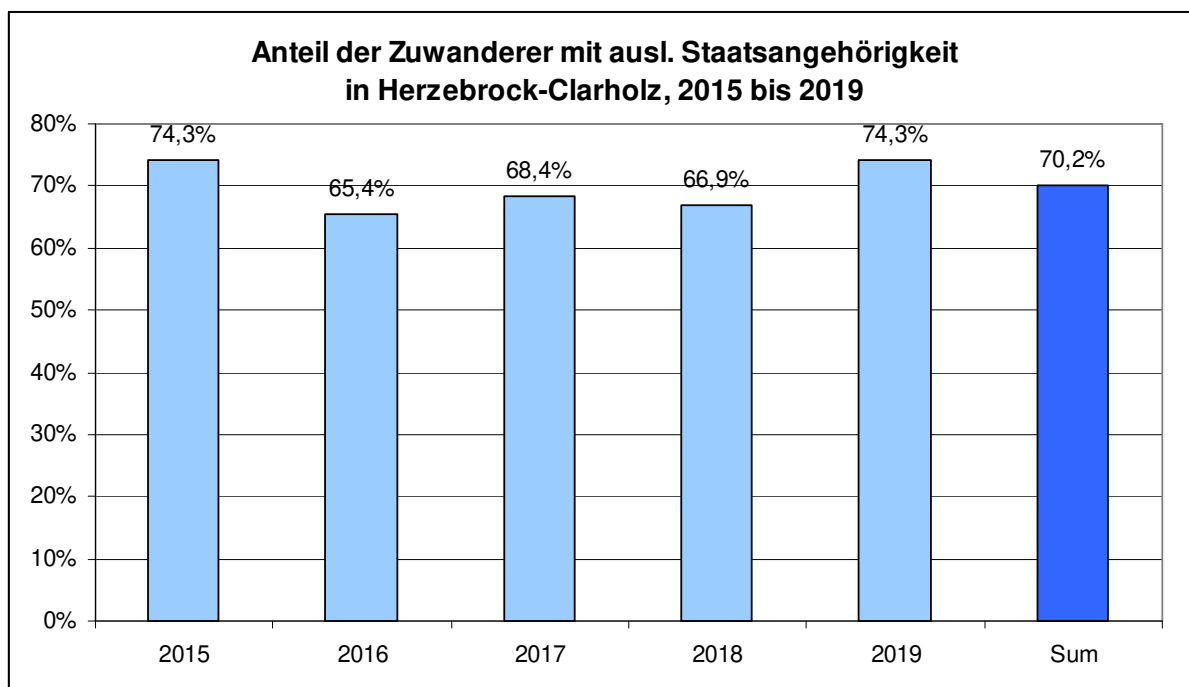
Halle



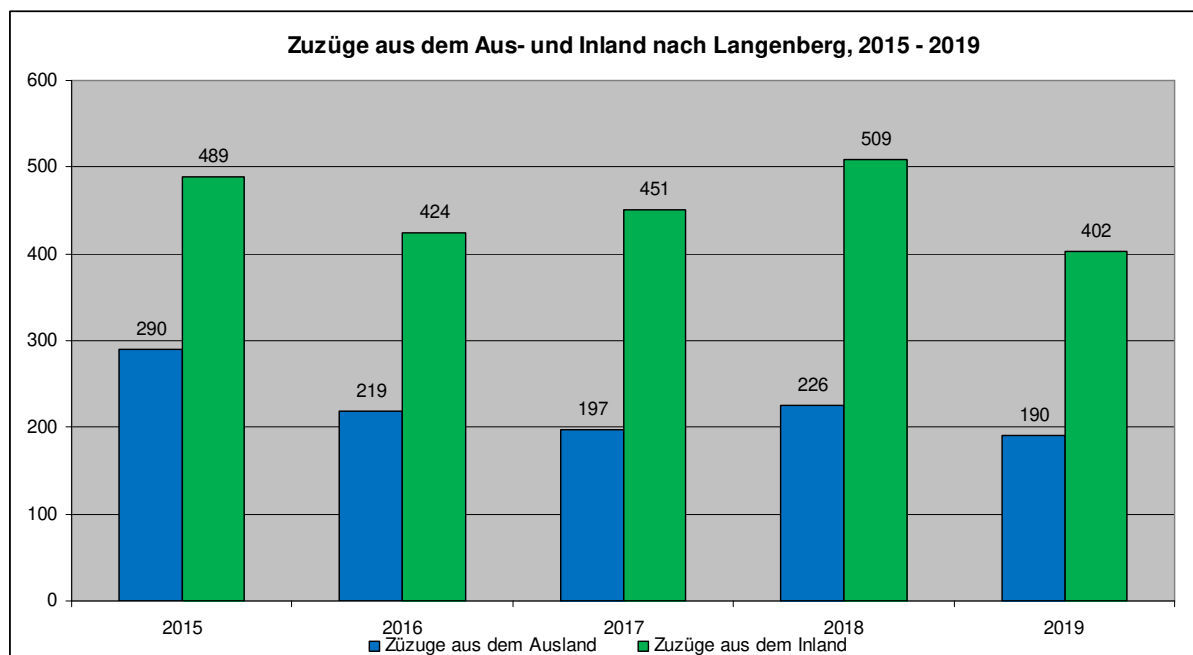
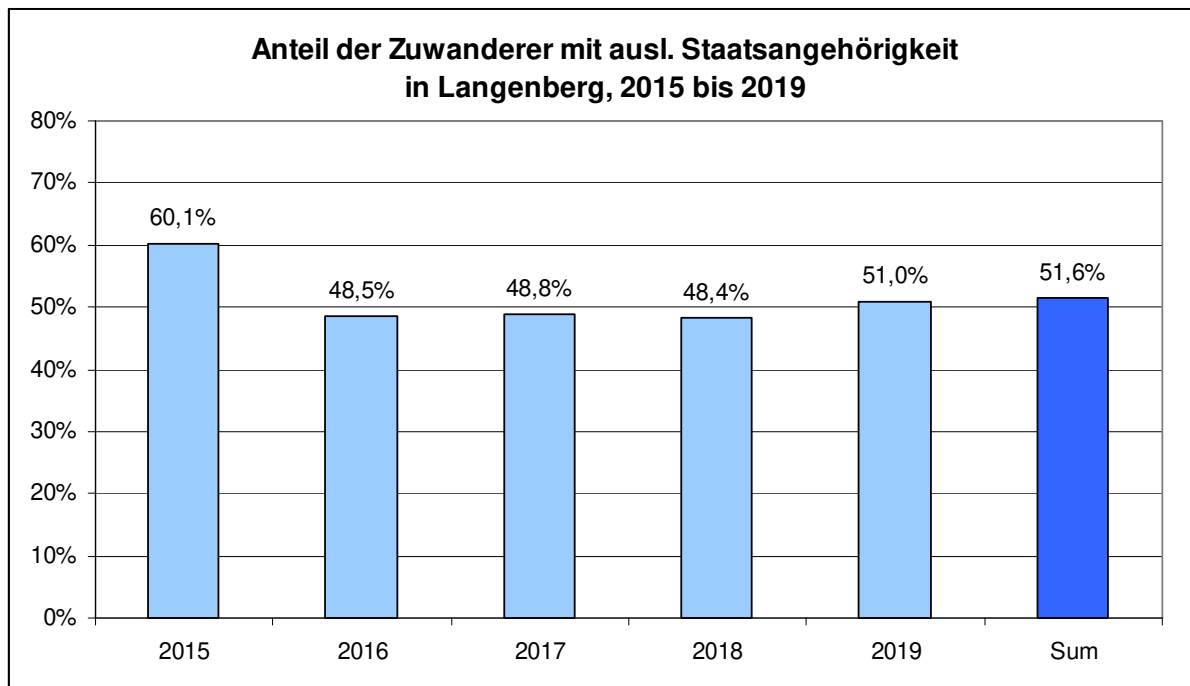
Harsewinkel



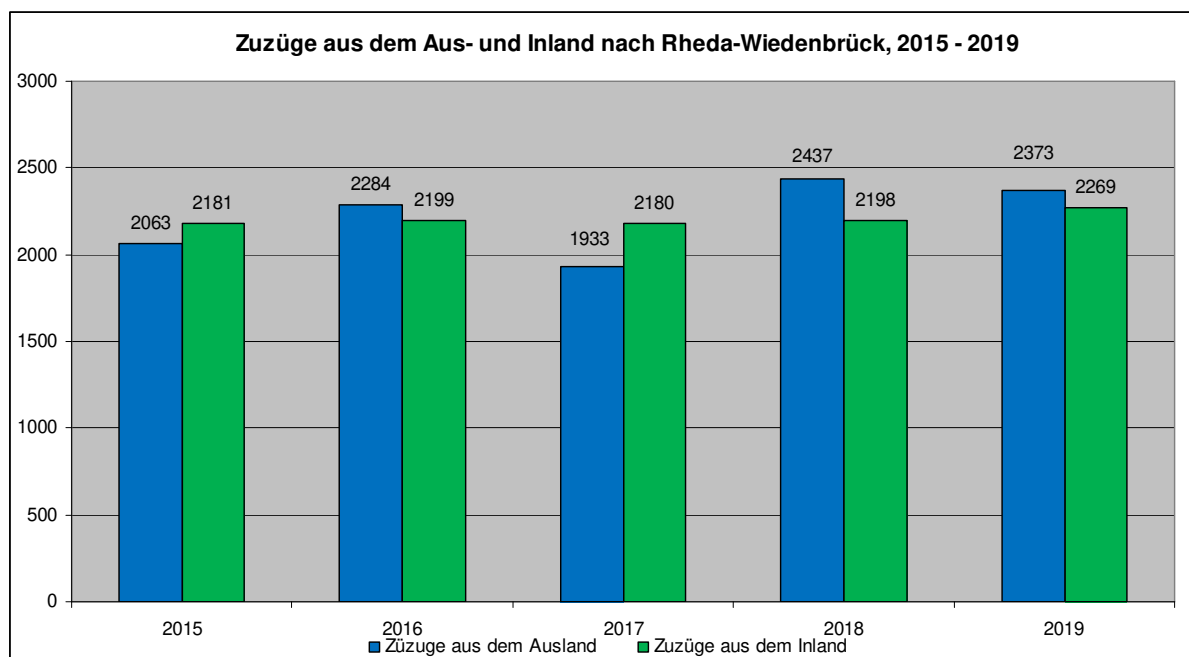
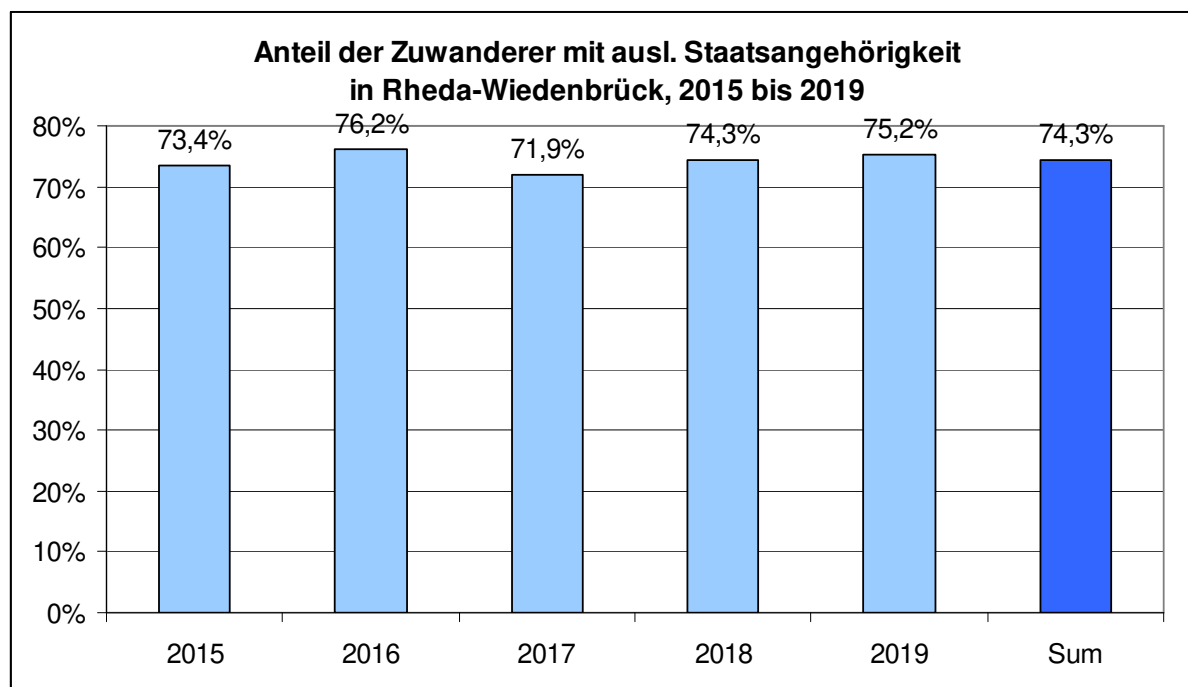
Herzebrock-Clarholz



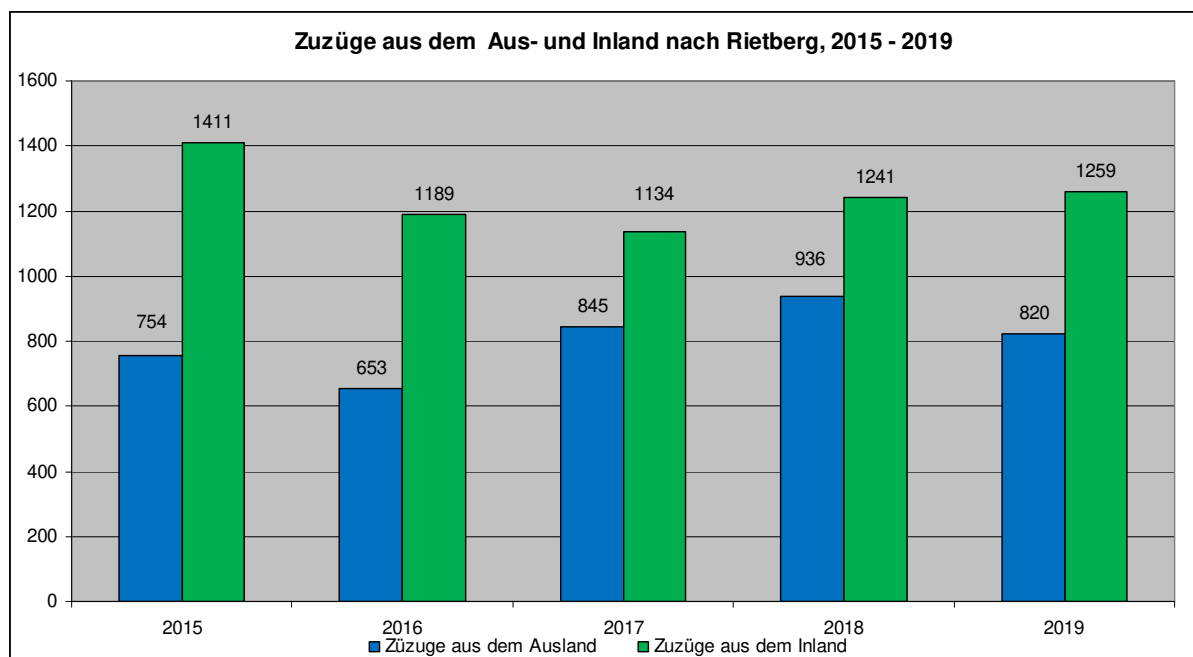
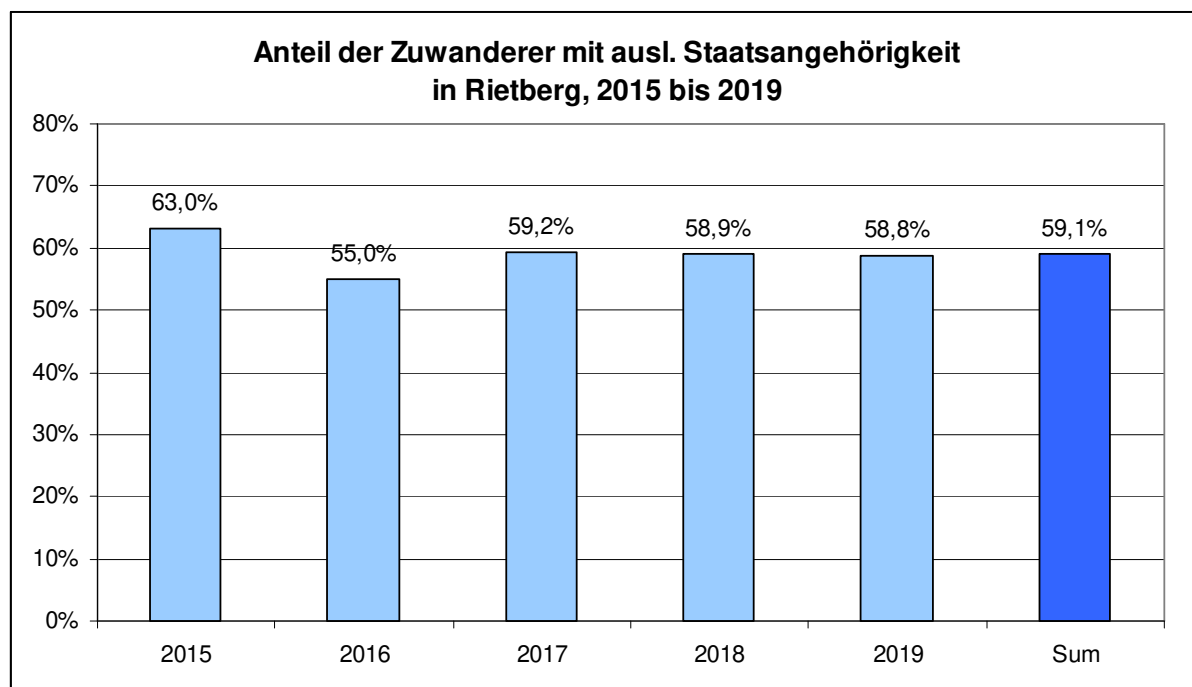
Langenberg



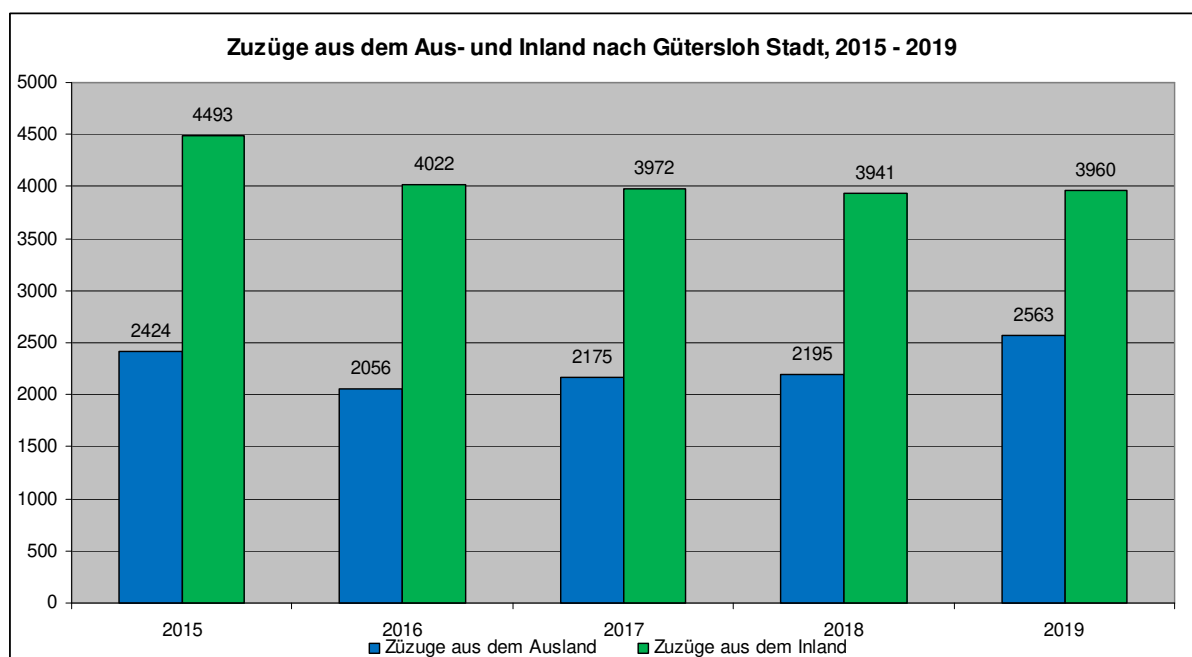
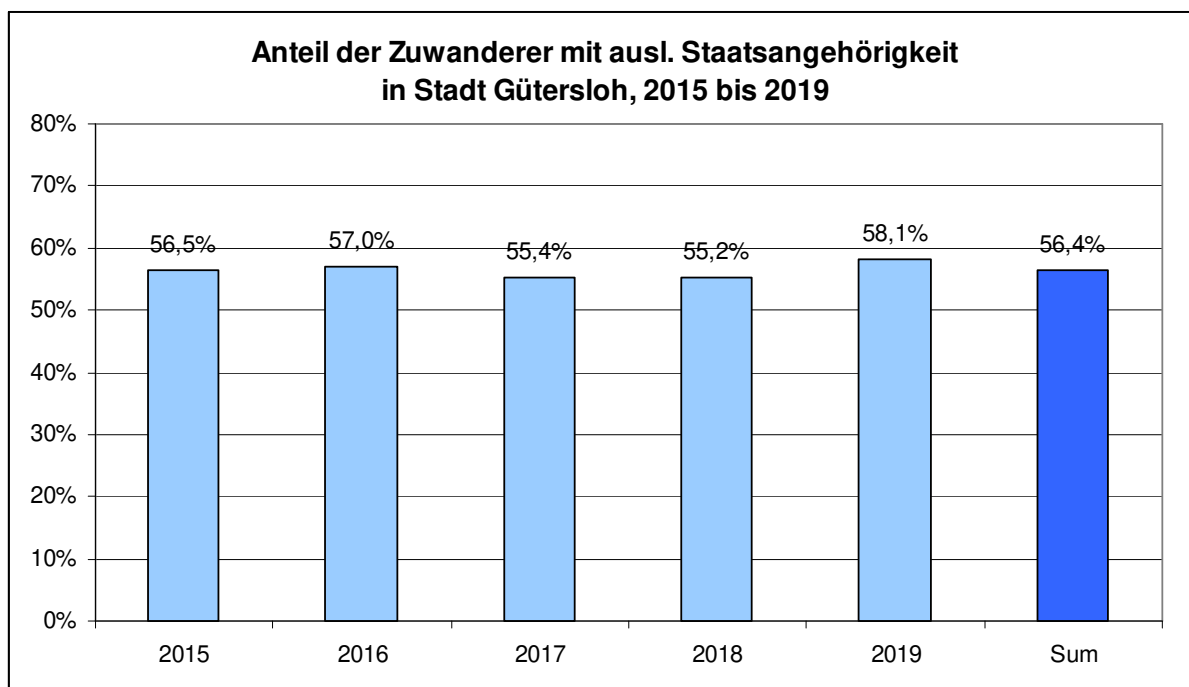
Rheda-Wiedenbrück



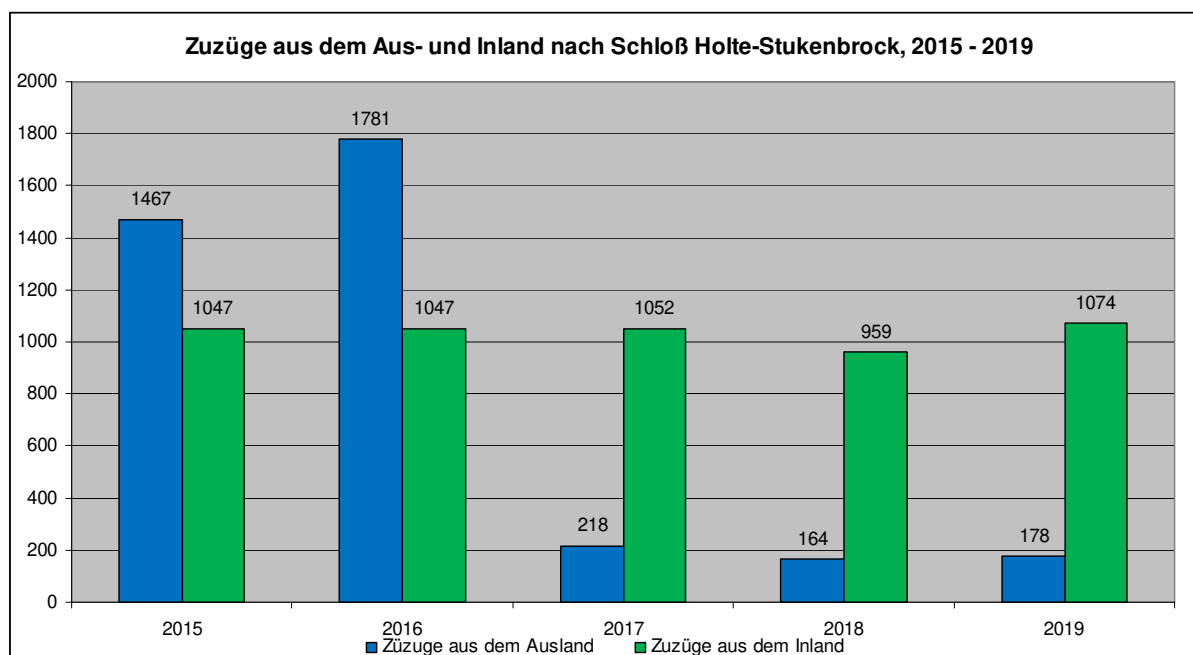
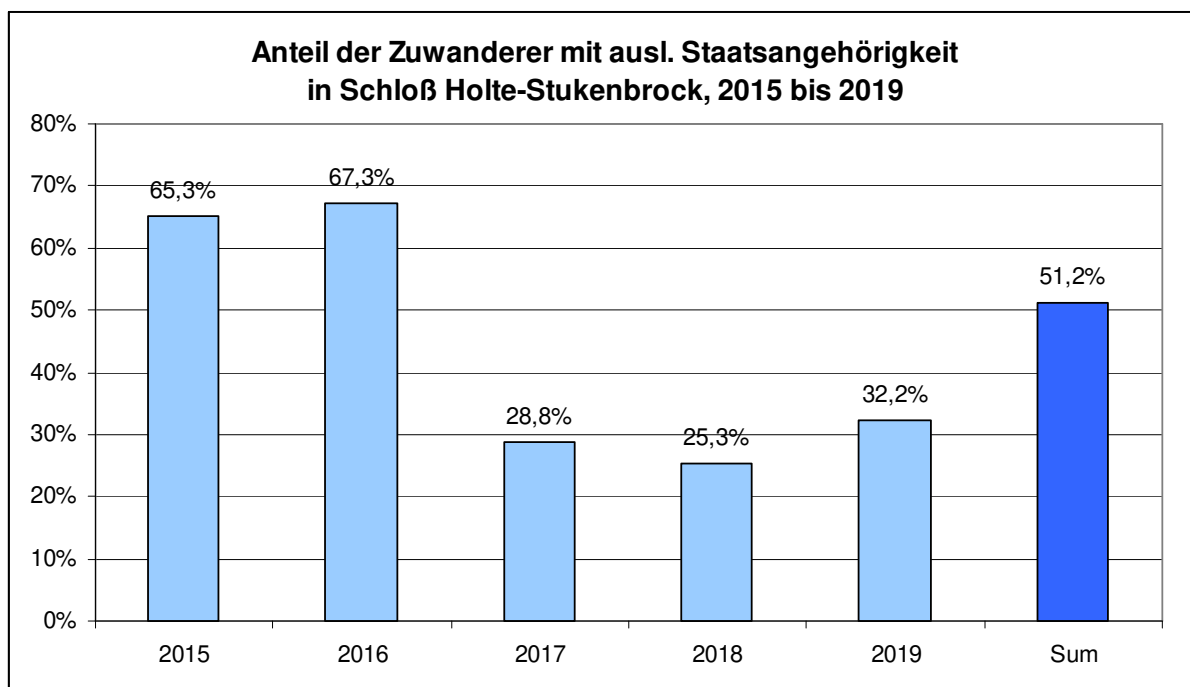
Rietberg



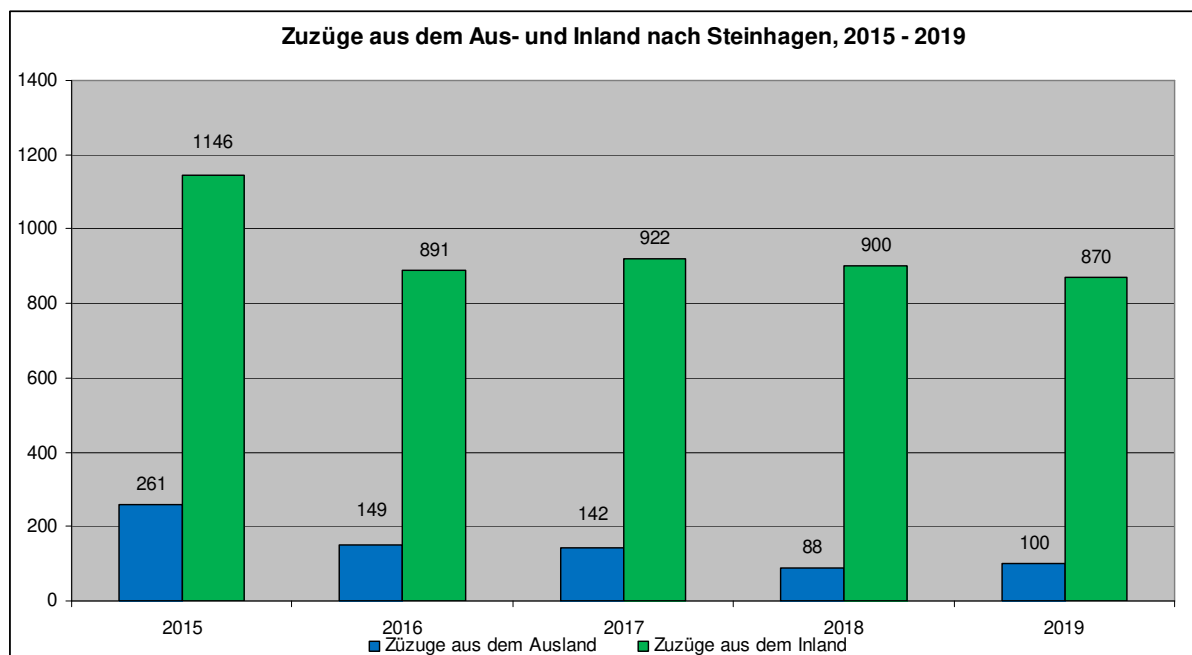
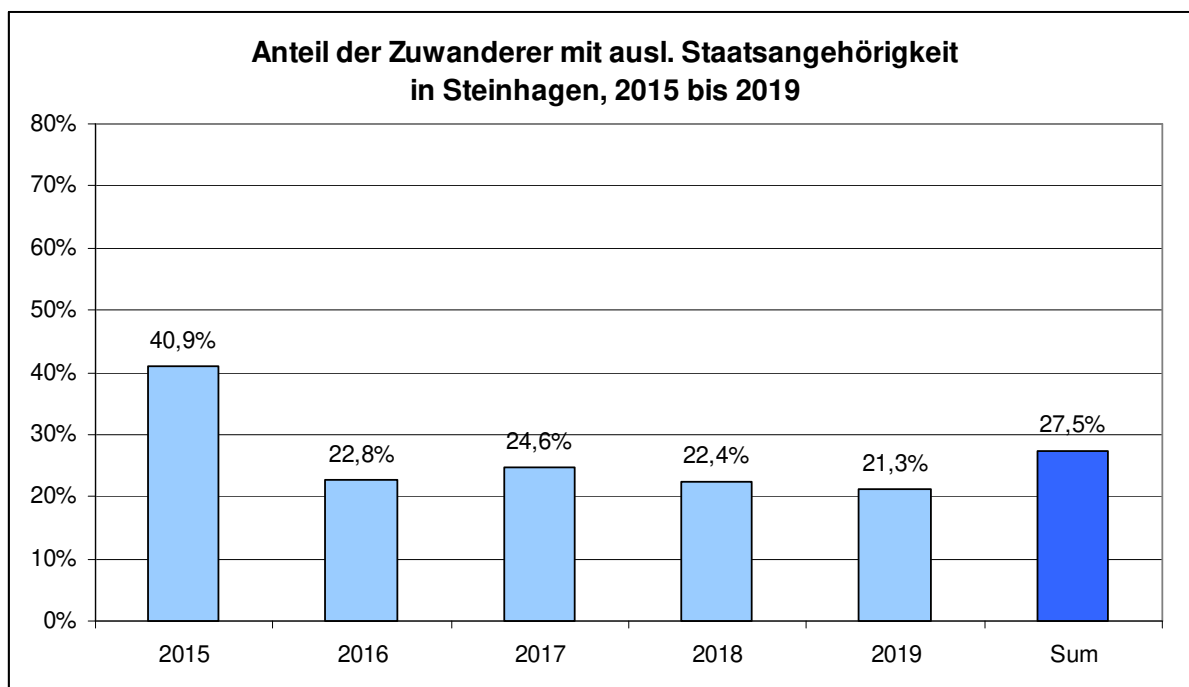
Stadt Gütersloh



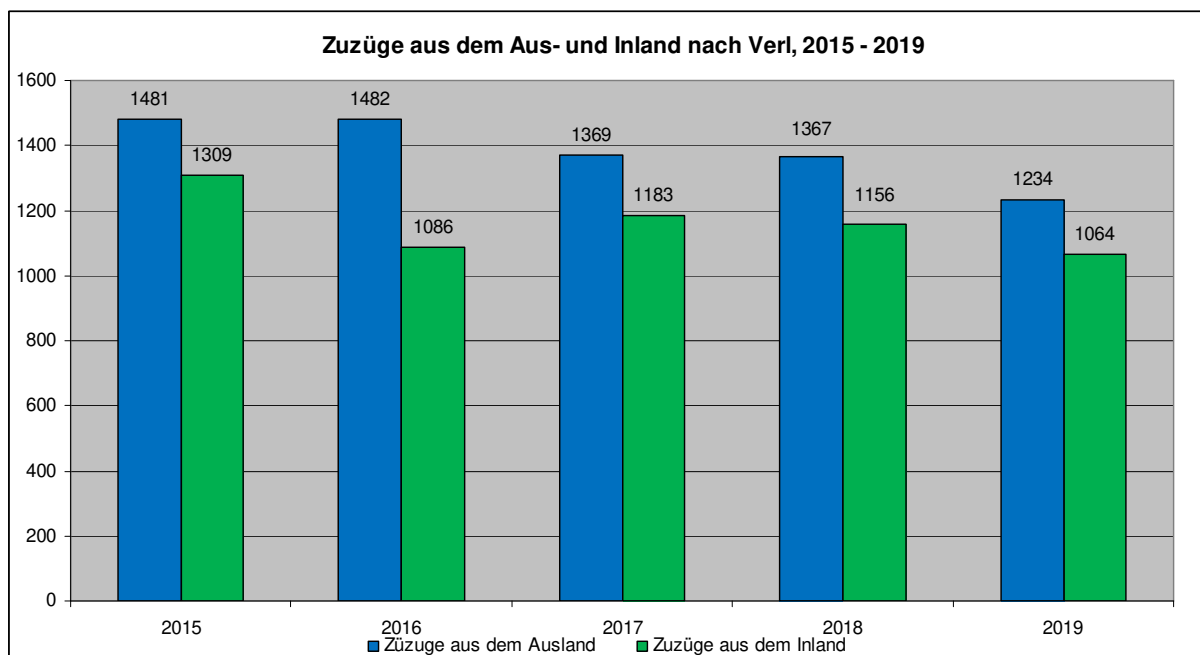
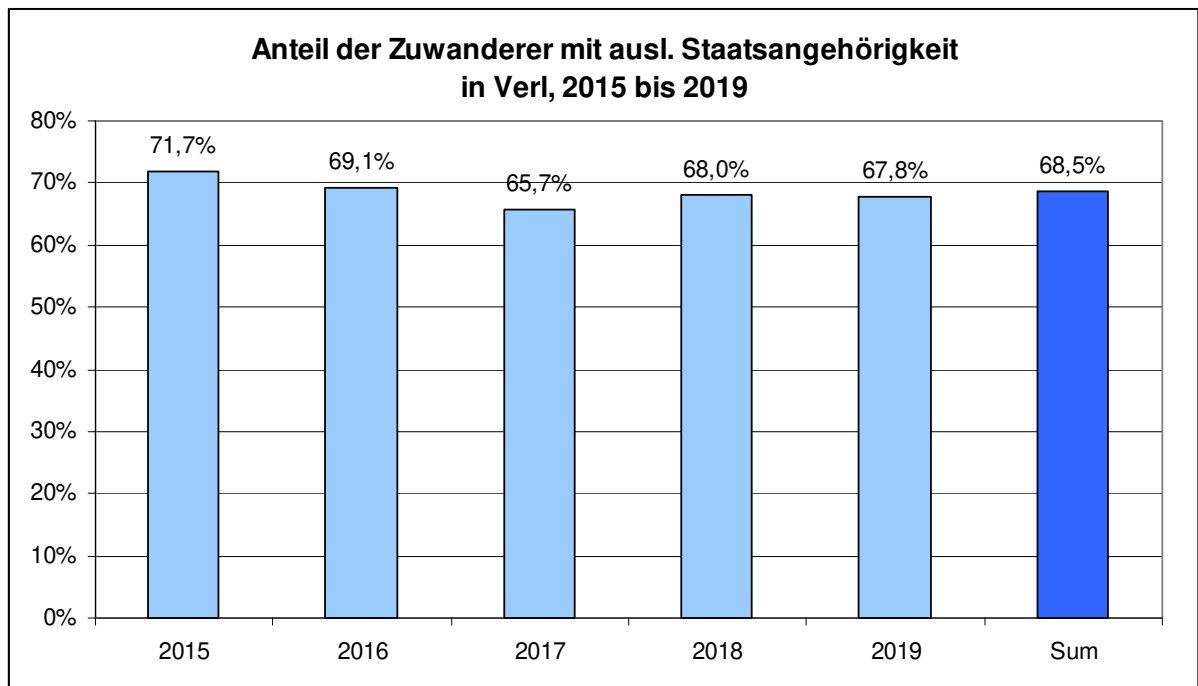
Schloß Holte-Stukenbrock



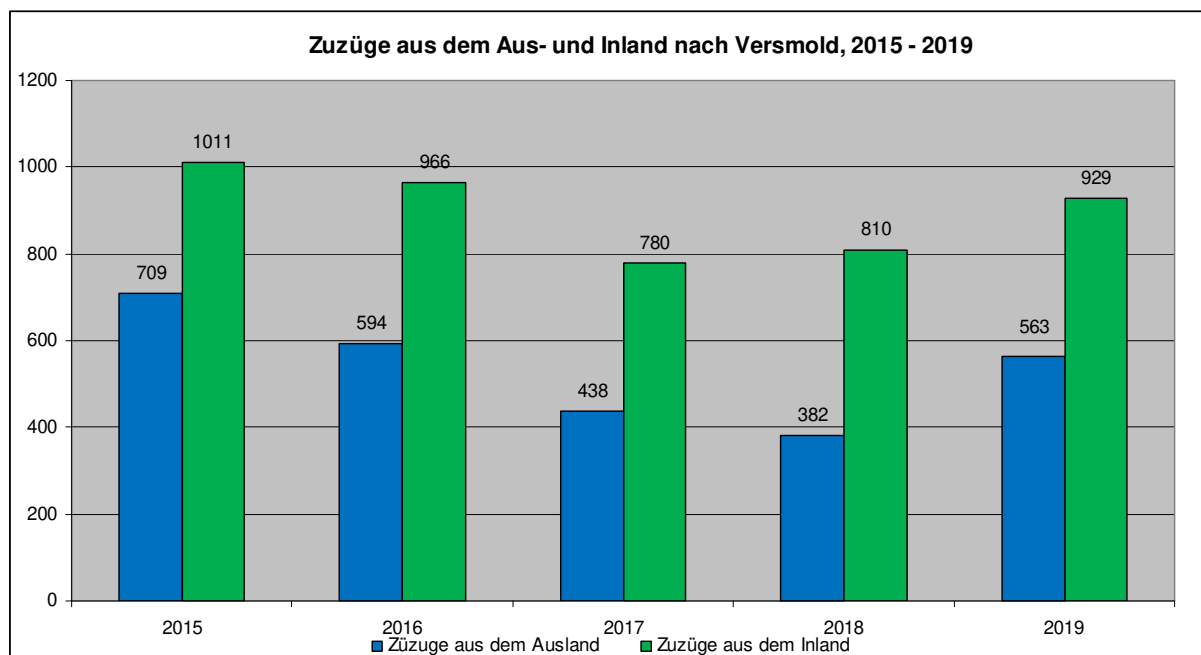
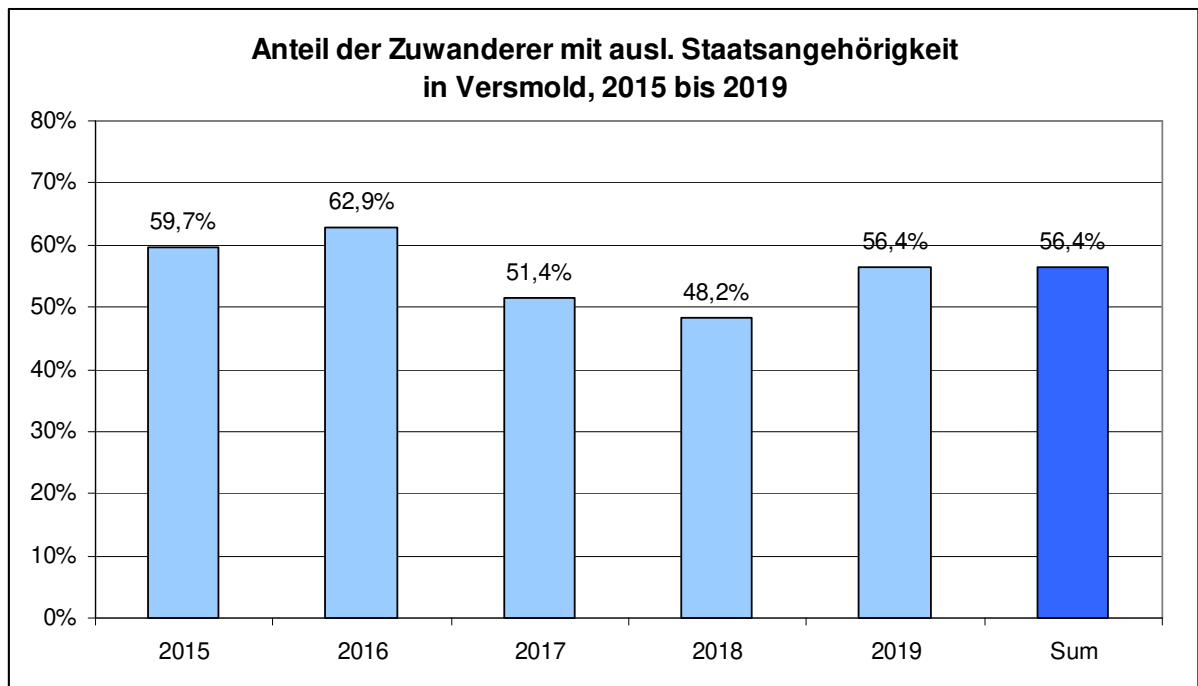
Steinhagen



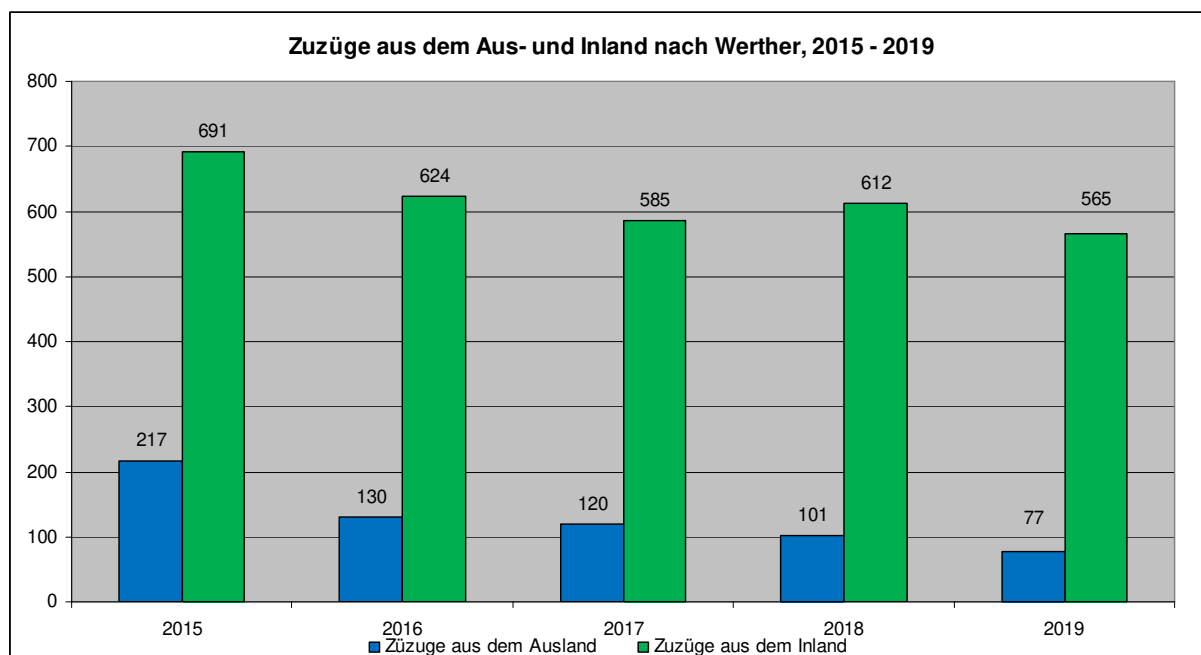
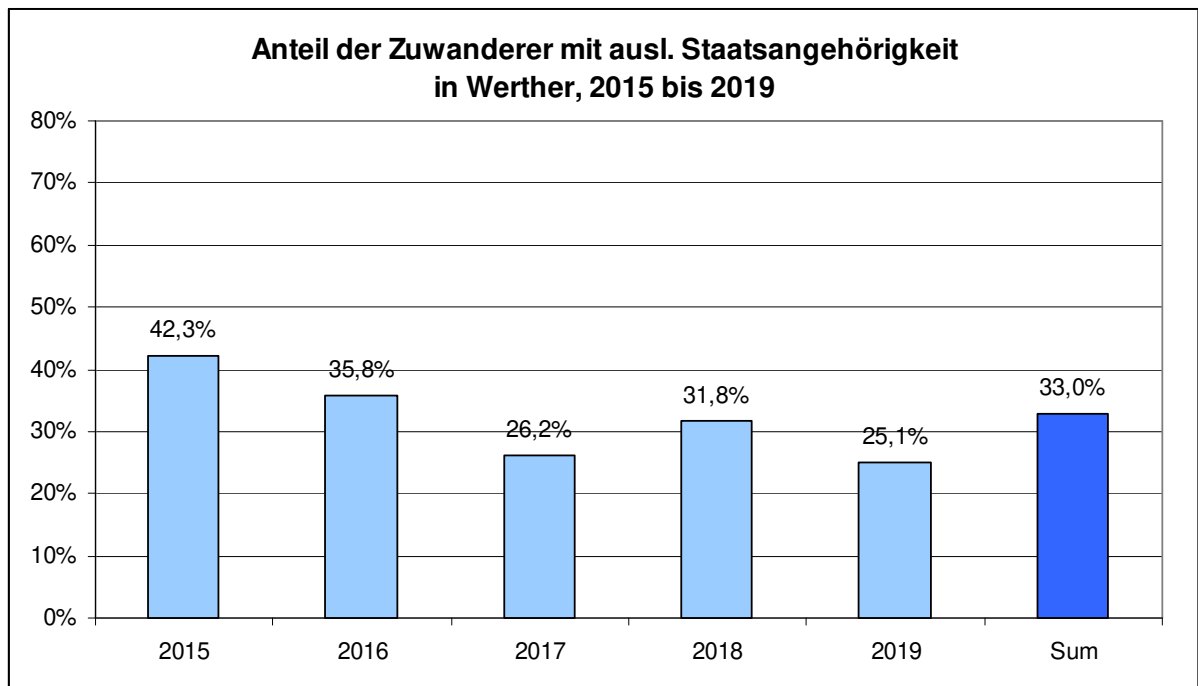
Verl



Versmold



Werther



Anhang 3:

Wanderungsanalysen für die Gemeinden des Kreises Gütersloh

Es folgen zunächst Schaubilder für die Zu- und Fortzüge aus bzw. nach einigen Städten und Ländern, mit denen ein hohes "Wanderungsvolumen" erreicht wird. Es besteht eine sehr unterschiedliche Verteilung der Quell- und Zielgebiete zwischen den einzelnen Gemeinden. Gründe dafür sind vor allem in der regionalen Lage zu den Hochschulstädten (z.B. Osnabrück und Paderborn) und in den Anforderungen des Arbeitsmarktes in den einzelnen Gemeinden (z.B. für Polen, Rumänen und Bulgaren) zu sehen.

Im Folgenden werden für alle 13 Gemeinden des Kreises Ergebnisse der Auswertungen aller Zu- und Fortzüge aus den Jahren 2015 bis 2019 dargestellt. Es gibt zwei Kategorien für die Auswertung der Wanderungsbeziehungen Kreise (einschließlich kreisfreier Städte) und andere Staaten. Genannt werden jeweils die 30 Gebiete mit den größten Wanderungsströmen aus oder in die jeweils betrachtete Gemeinde im Kreis Gütersloh.

Für alle Gemeinden im Kreisgebiet ist die kreisfreie Stadt Bielefeld eines der wesentlichen Fortzugszielgebiete außerhalb des Kreises Gütersloh. Im Norden des Kreises finden außerdem zahlreiche Fortzüge in den Kreis Osnabrück statt, aus dem Süden des Kreises in den Kreis Paderborn, aus dem Osten in die Kreise Lippe und Herford und aus dem Westen in die Kreise Warendorf und Soest.

In Rheda-Wiedenbrück sind fast 3.000, in Verl, Gütersloh und Herzebrock-Clarholz jeweils zwischen ca. 1.000 und ca. 2.000 Personen aus Polen zugezogen. Diese Zahlen wurden in den letzten 5 Jahren durch Zuzüge aus Rumänien deutlich übertroffen: Über 5.000 nach Gütersloh, über 4.500 nach Rheda-Wiedenbrück und mehr als 3.200 nach Verl und über 2.300 nach Rietberg. In 3 weiteren Gemeinden gab es mehr als 1.000 Zuzüge aus Rumänien.

Auch bei den Fortzugsländern hat Rumänien die Spitzenstellung von Polen übernommen, aber die Zahlen liegen durchweg etwas niedriger als bei den Zuzügen.

Als außereuropäische Länder finden sich Syrien und Irak auf vorderen Plätzen in den Zuzugsstatistiken der meisten Gemeinden.

Nicht in allen Datensätzen sind Angaben für Nationalität und Herkunftsstaat enthalten. Dies ist bei den Tabellen für die einzelnen Gemeinden am Wert „#NV“ zu erkennen.

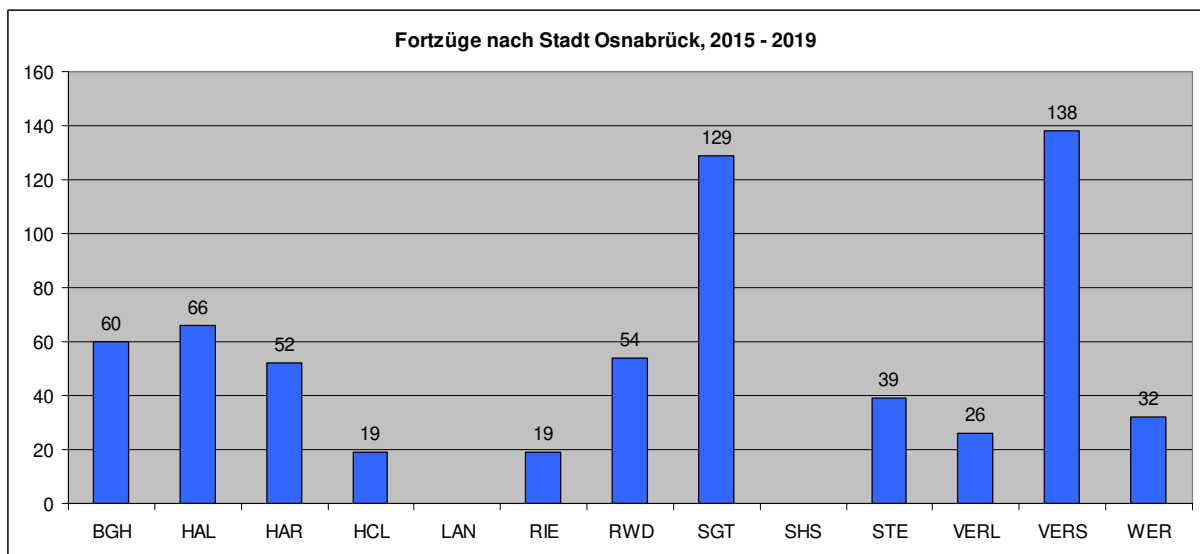
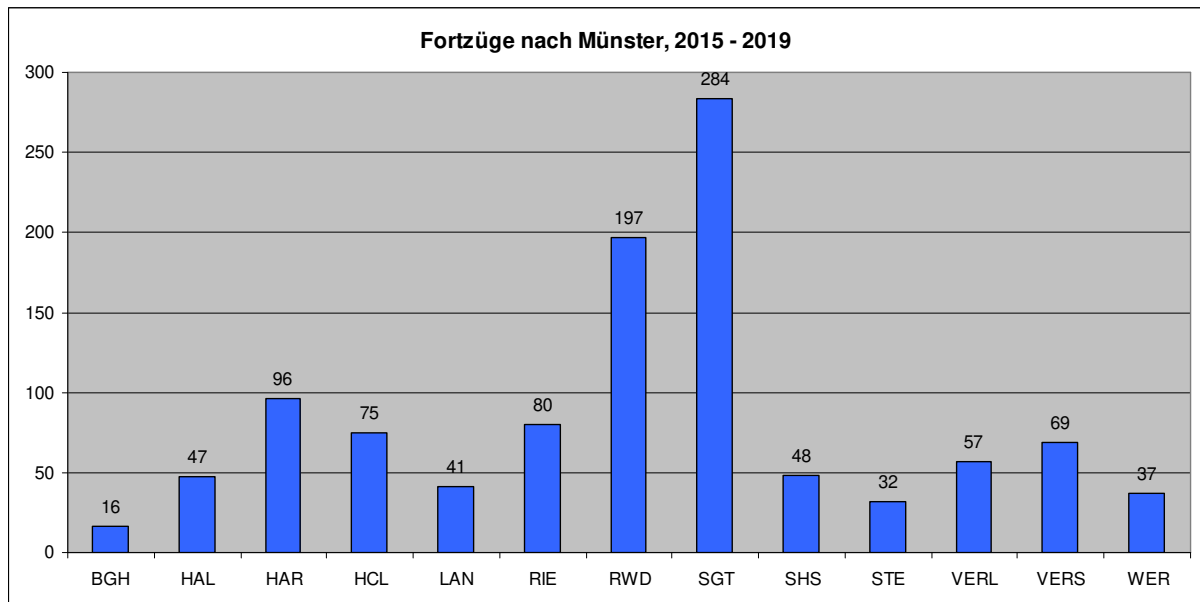
Weitere Diagramme finden sich in Kapitel 9 des Hauptteils der Studie (S. 65 ff.).

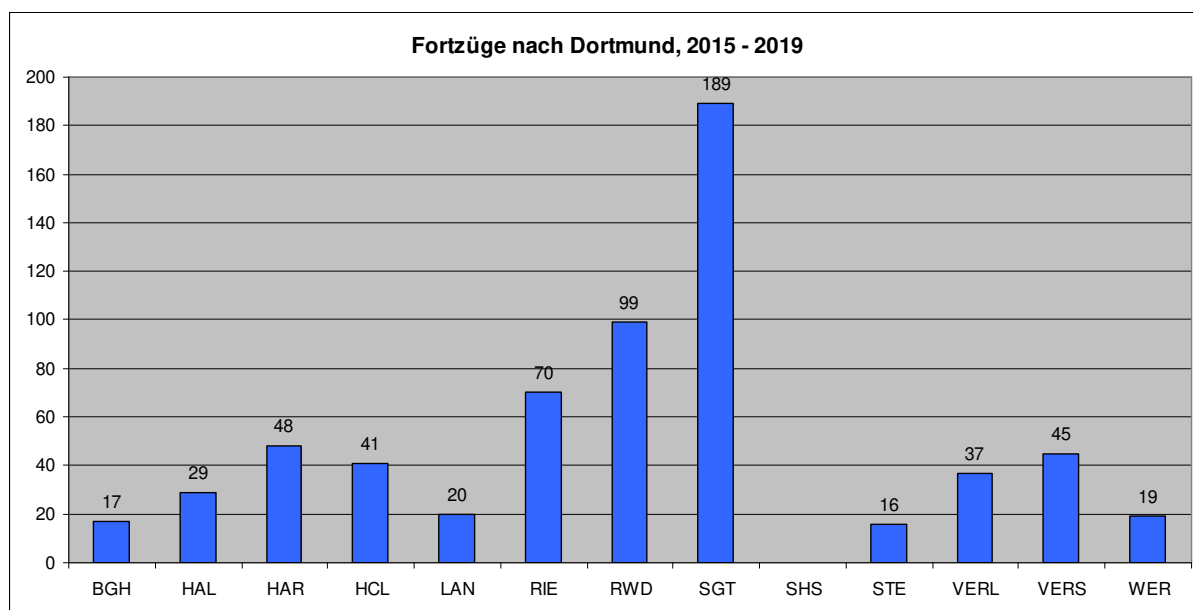
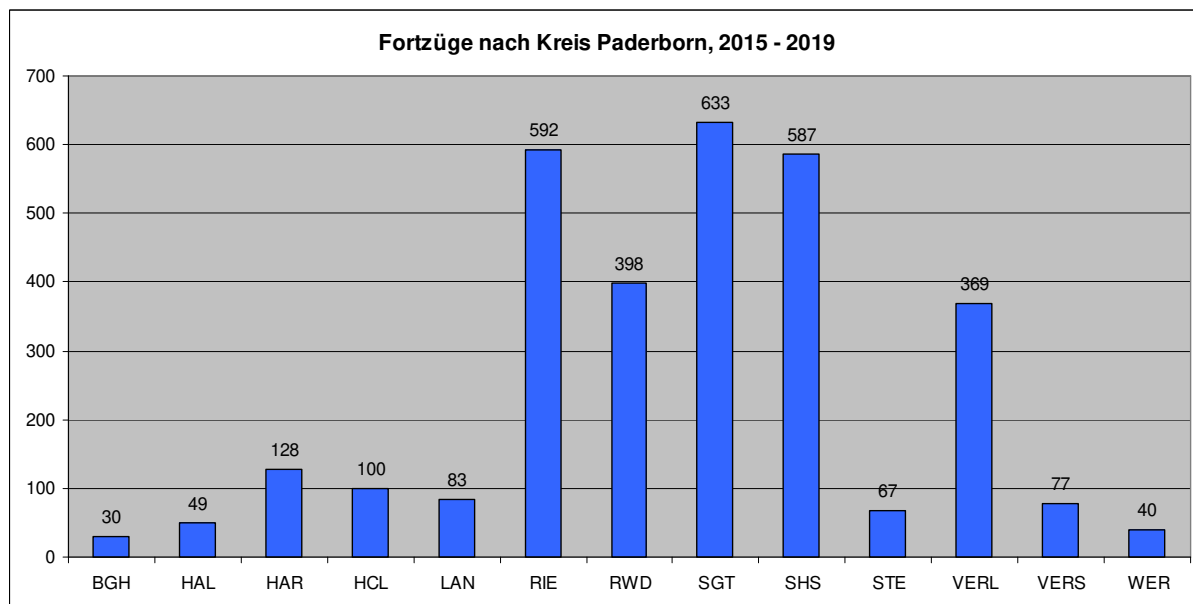
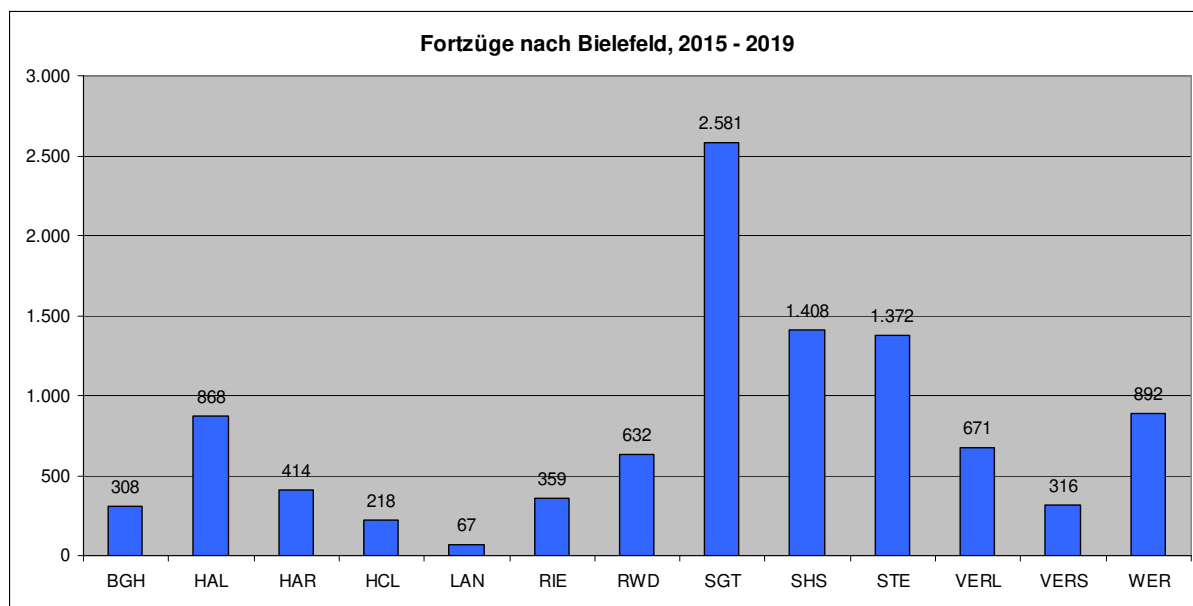
Inhalt

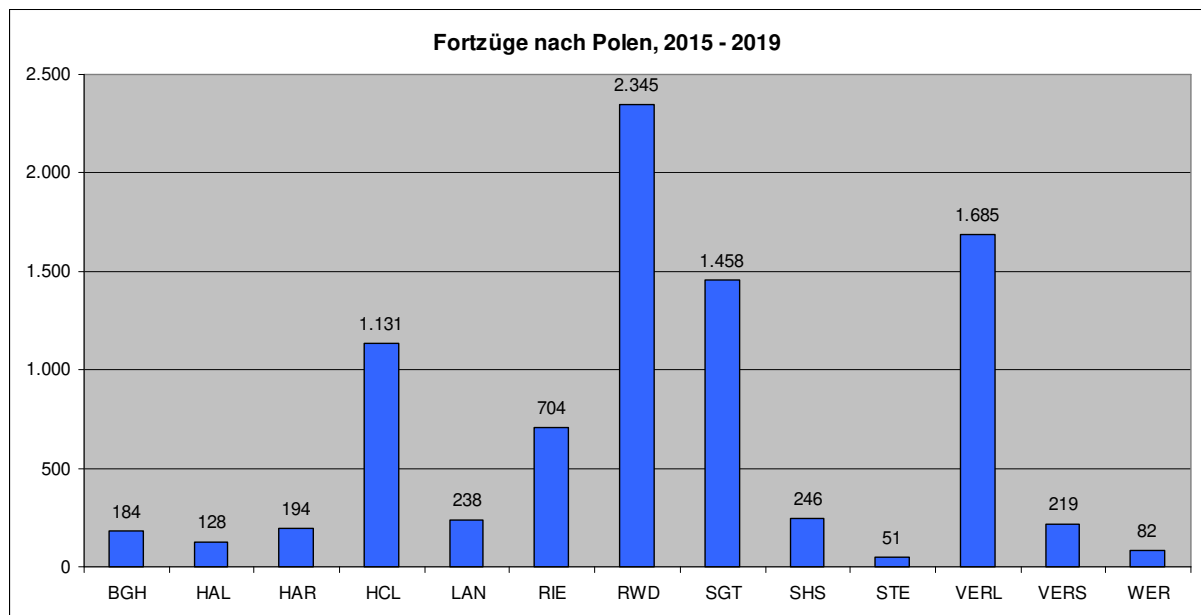
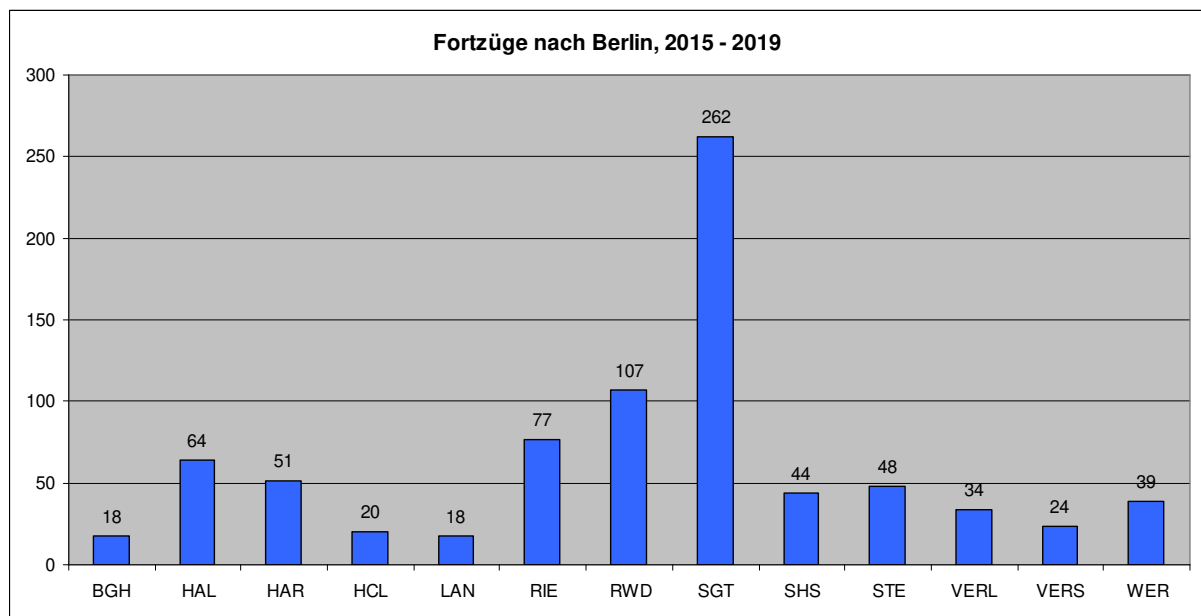
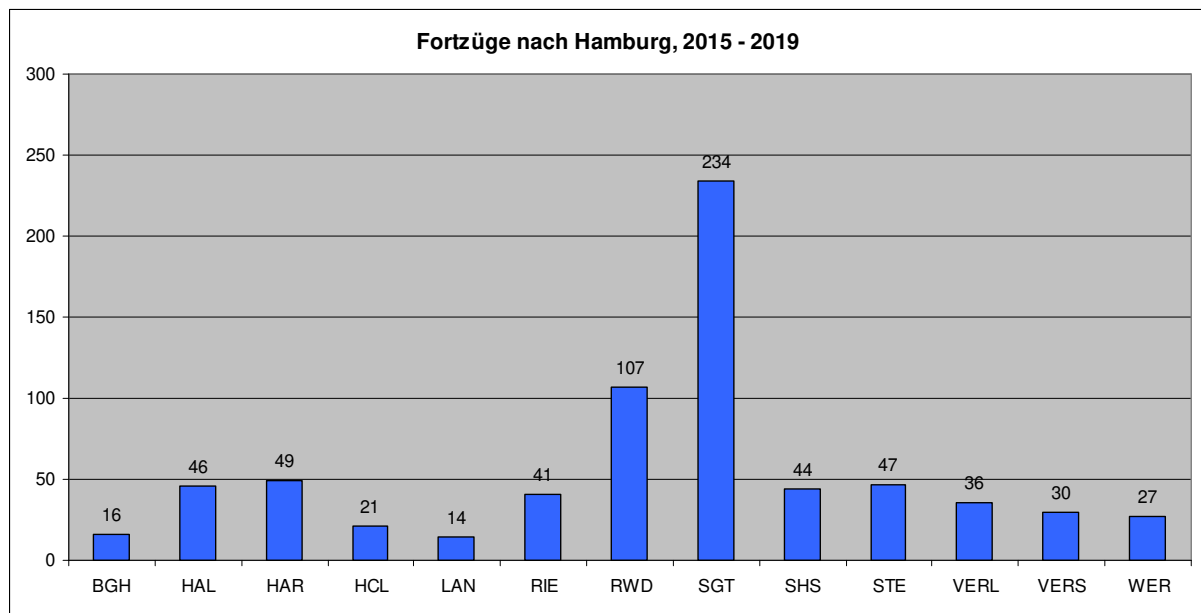
1.	Wanderungen in den und aus dem Kreis Gütersloh für Ziel- und Quellregionen	3
1.1	Fortzüge	3
1.2	Zuzüge.....	8
2.	Tabellen für die einzelnen Gemeinden des Kreises Gütersloh	14
2.1	Borgholzhausen.....	14
2.2	Halle	17
2.3	Harsewinkel	20
2.4	Herzebrock-Clarholz	23
2.5	Langenberg	26
2.6	Rietberg	29
2.7	Rheda-Wiedenbrück	32
2.8	Stadt Gütersloh.....	35
2.9	Schloß Holte-Stukenbrock	38
2.10	Steinhagen	41
2.11	Verl	44
2.12	Versmold	47
2.13	Werther.....	50

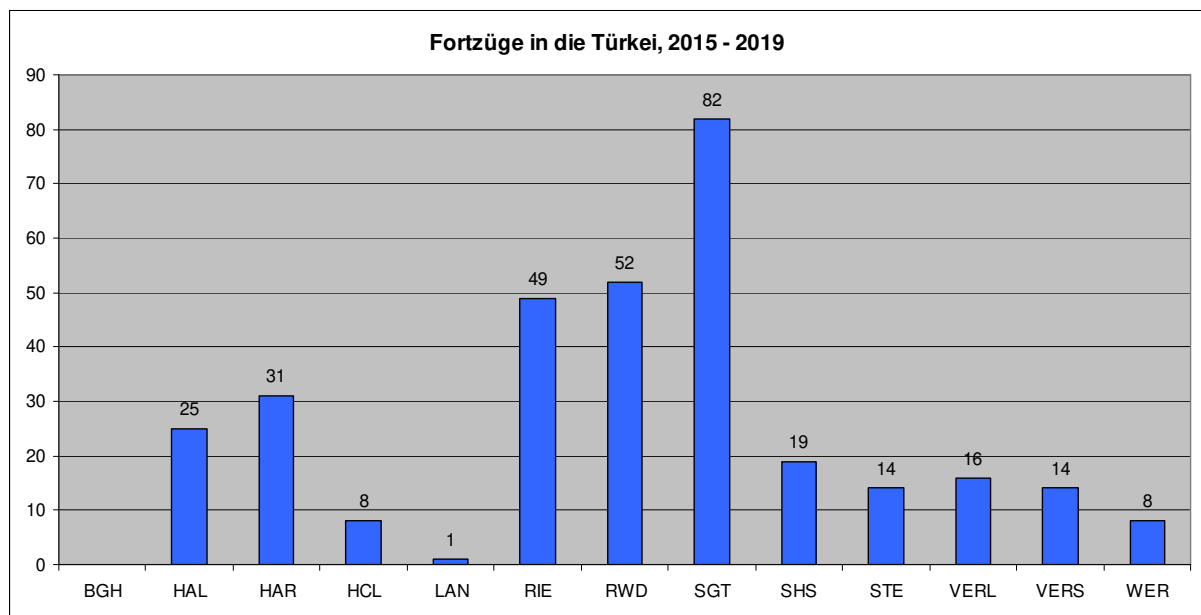
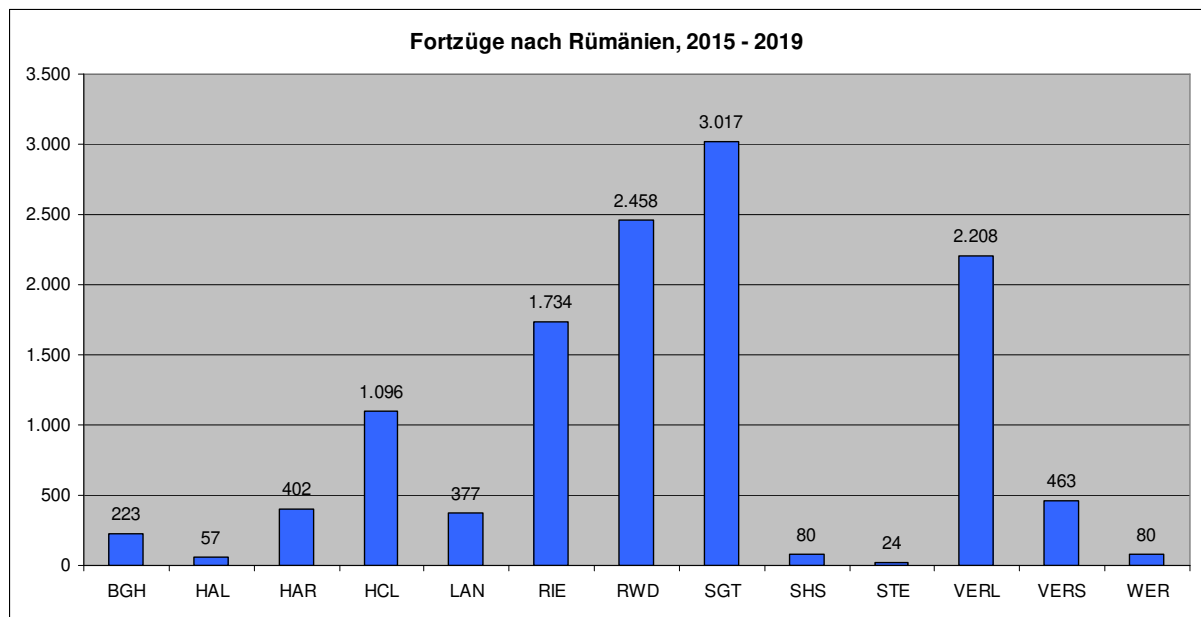
1. Wanderungen in den und aus dem Kreis Gütersloh für Ziel- und Quellregionen

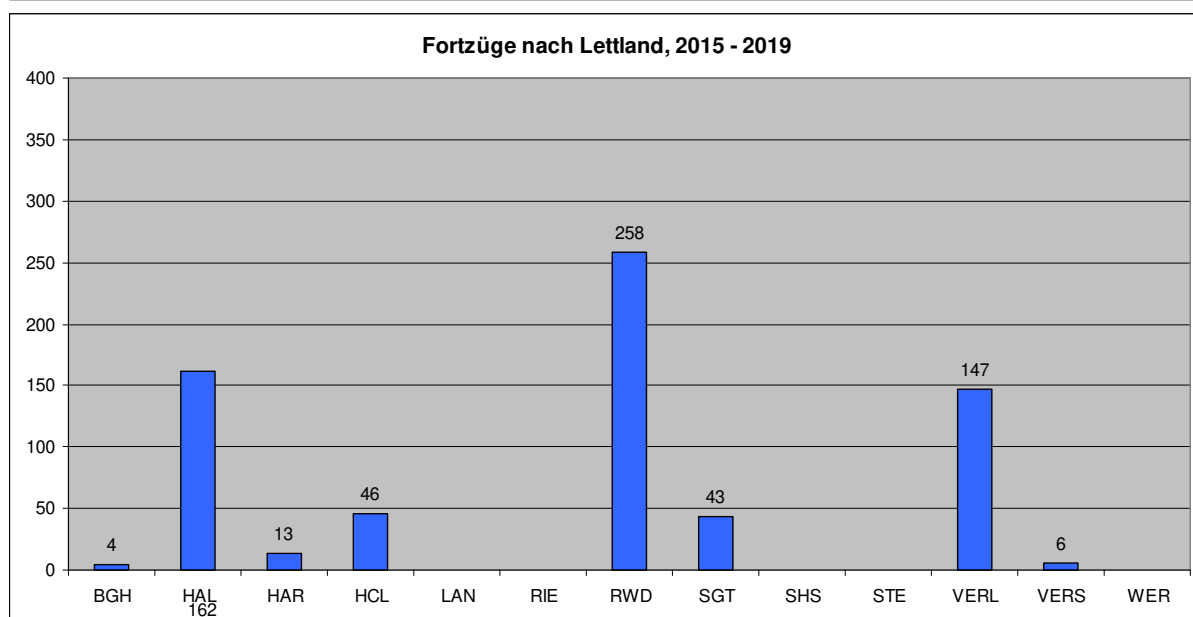
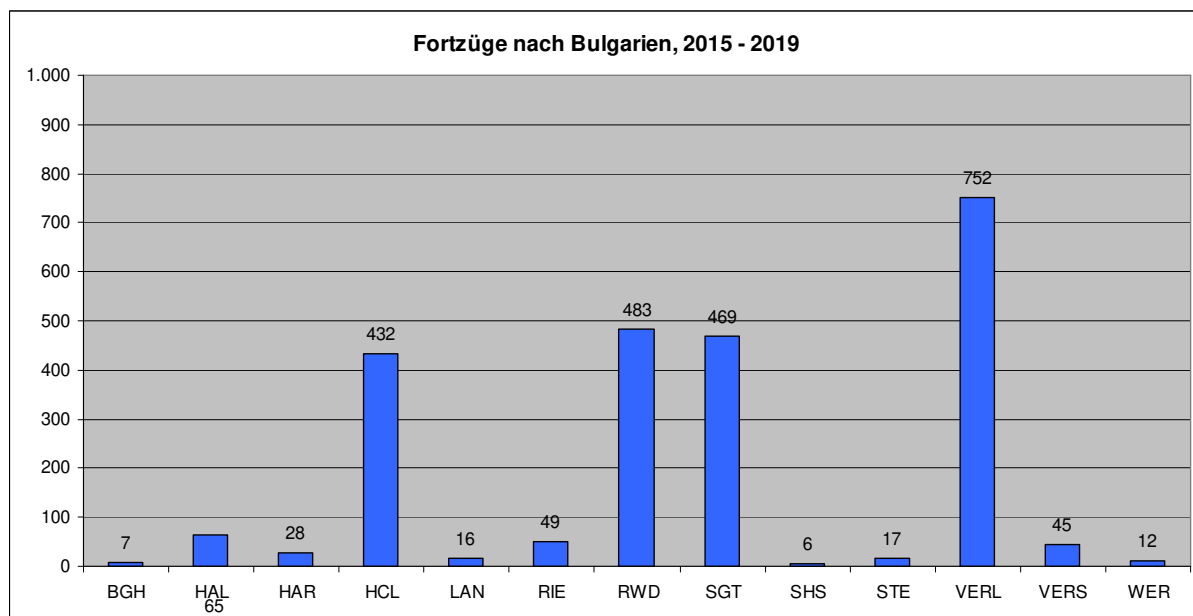
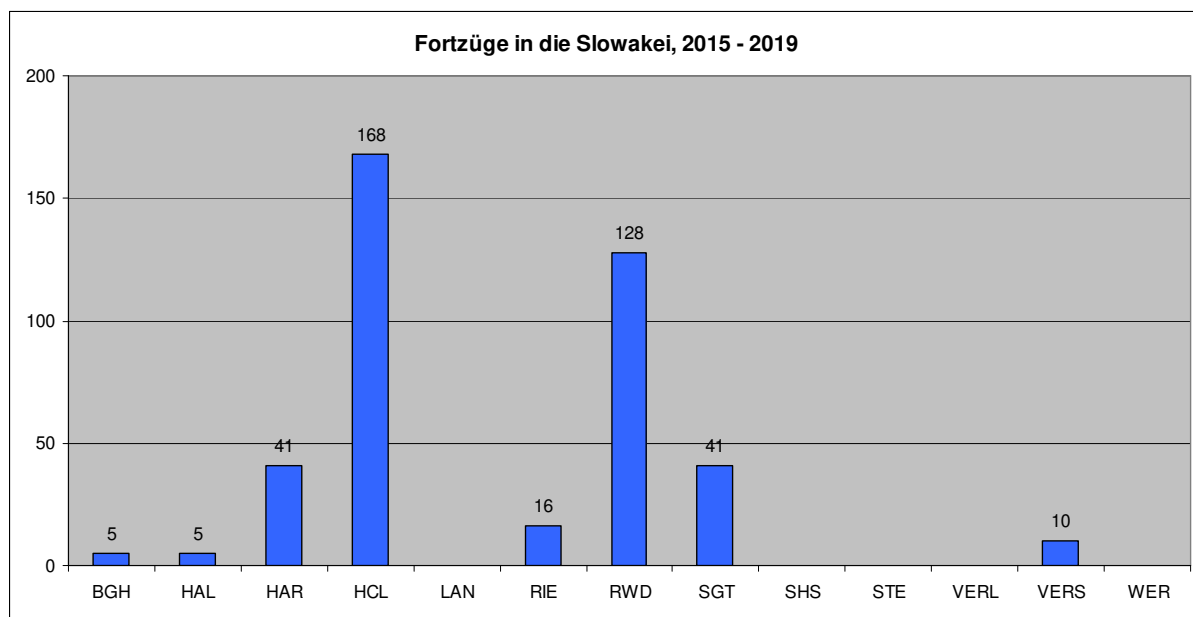
1.1 Fortzüge



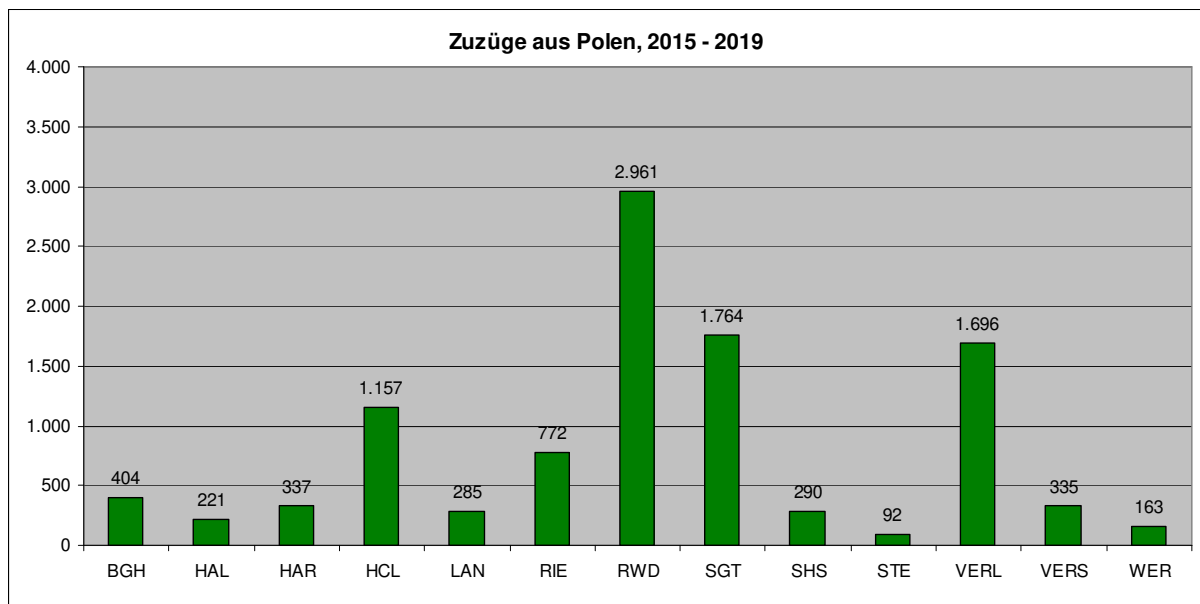
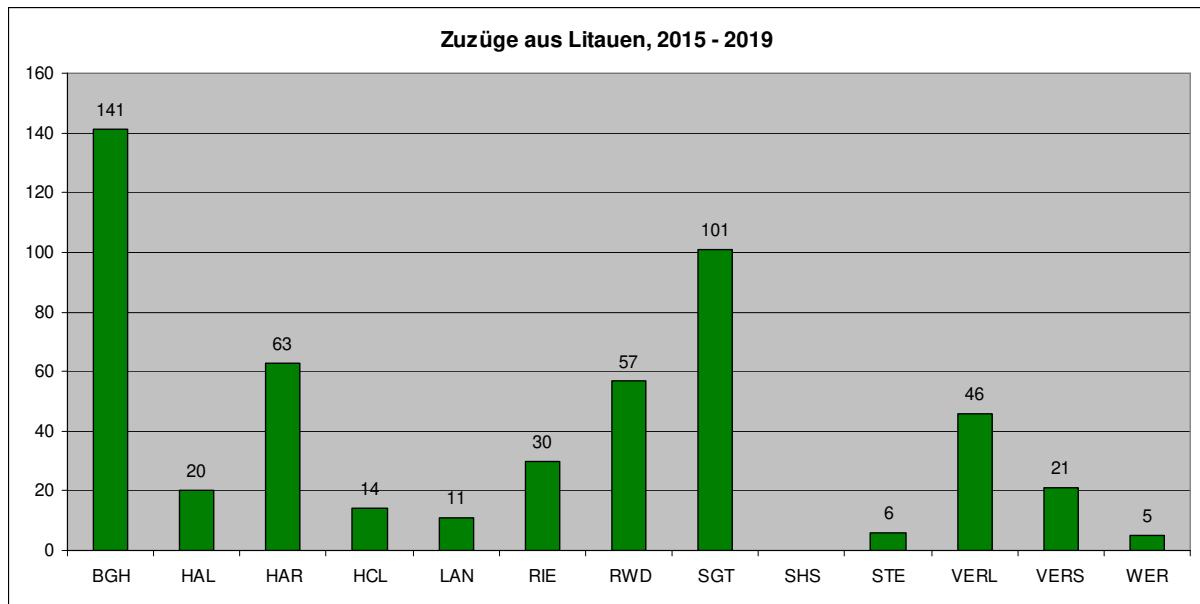


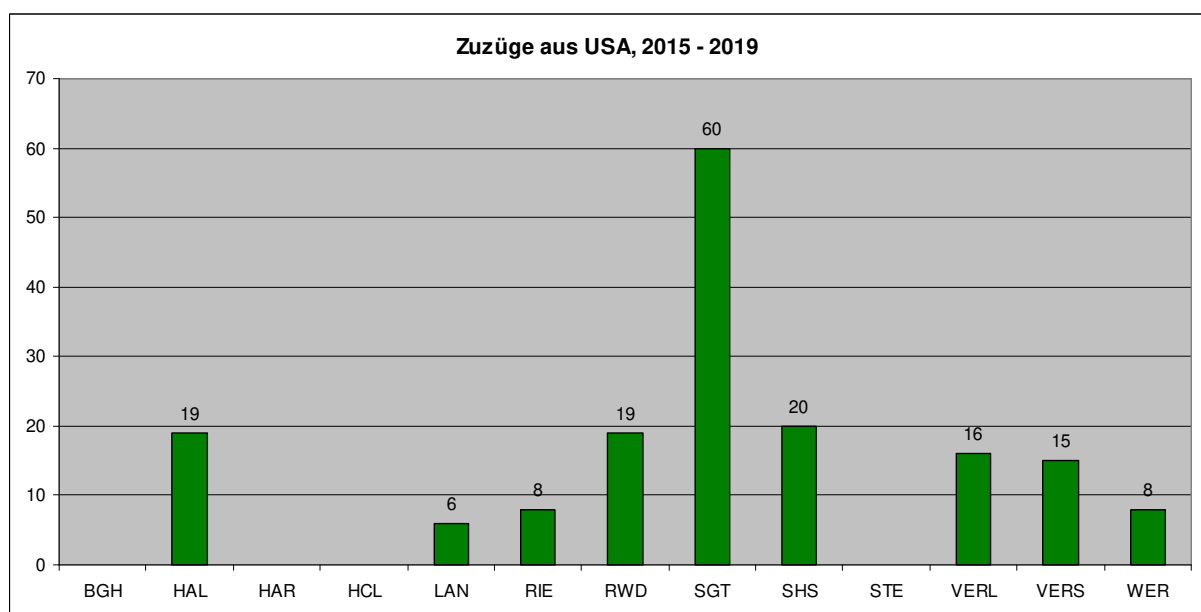
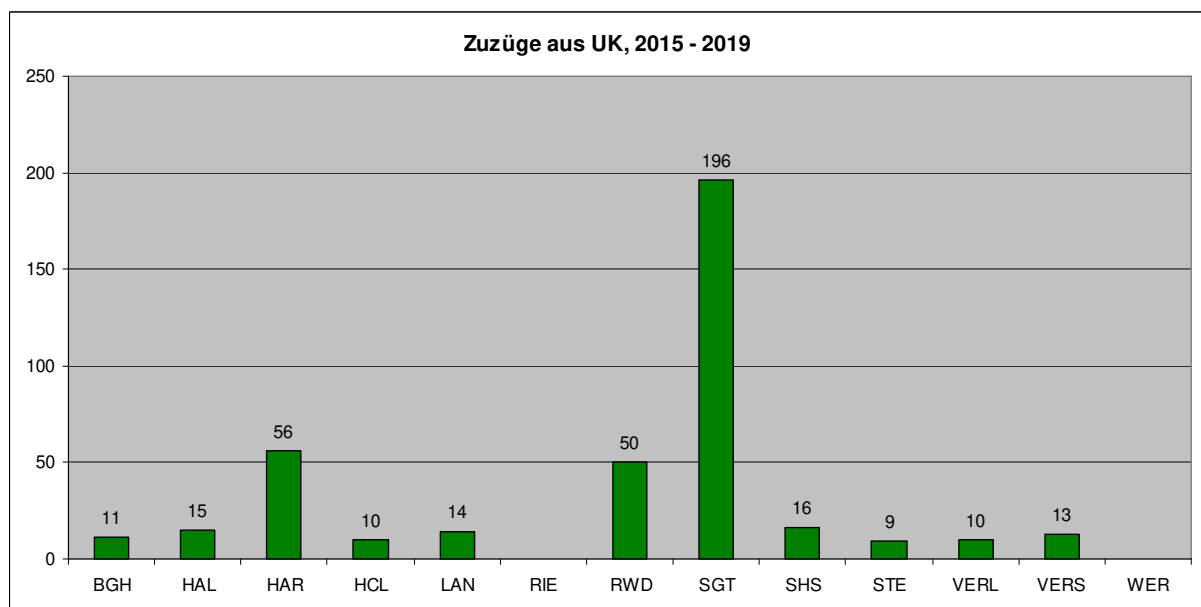
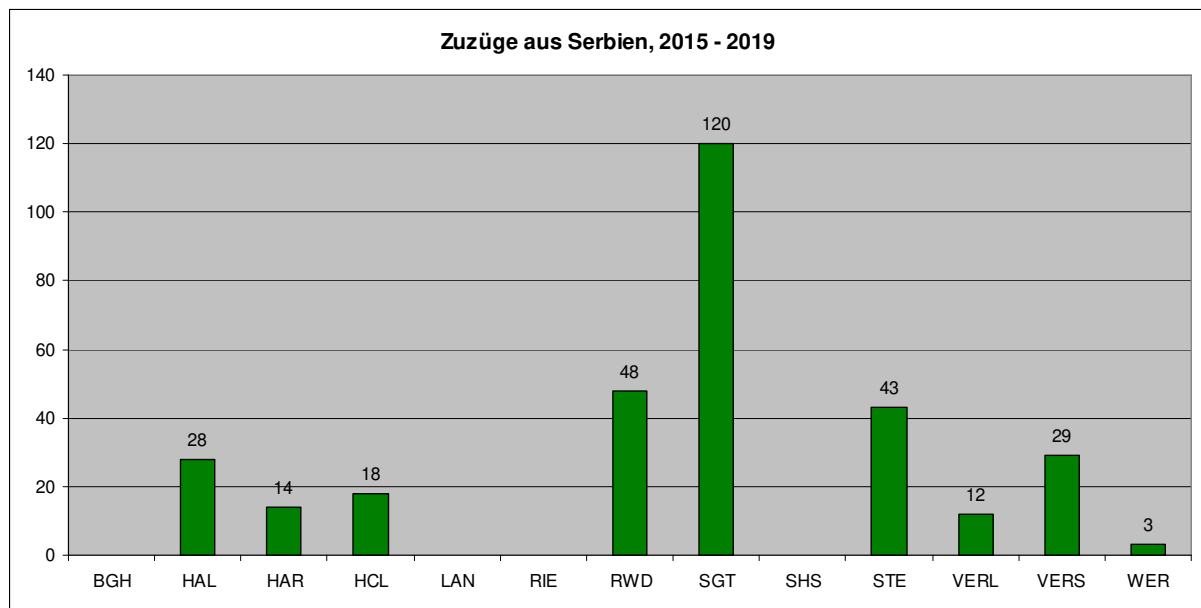


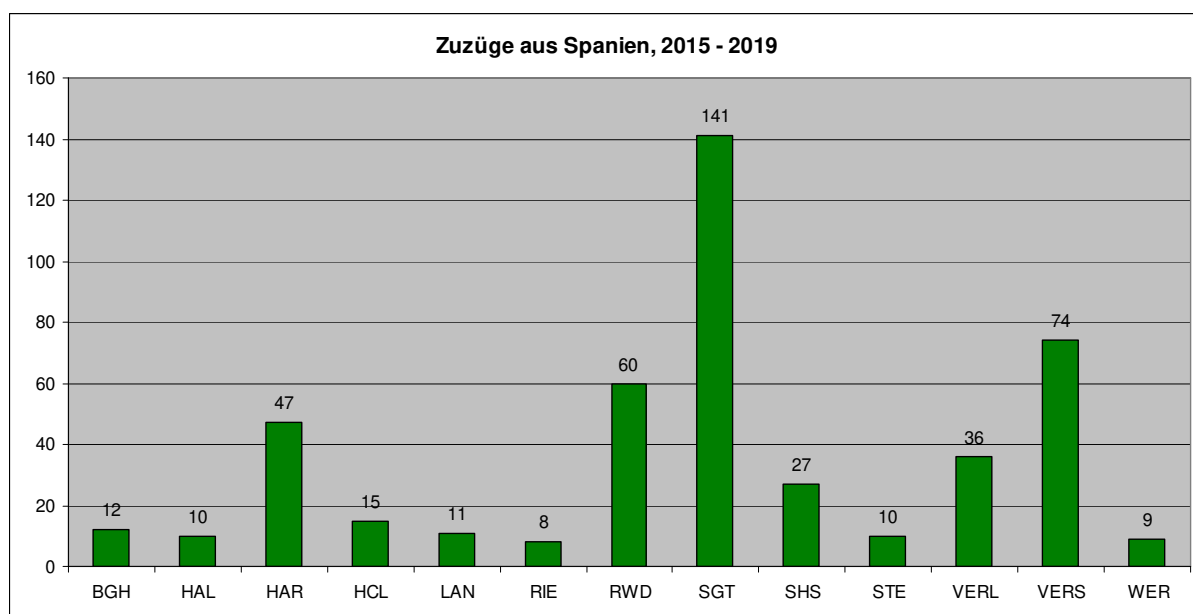
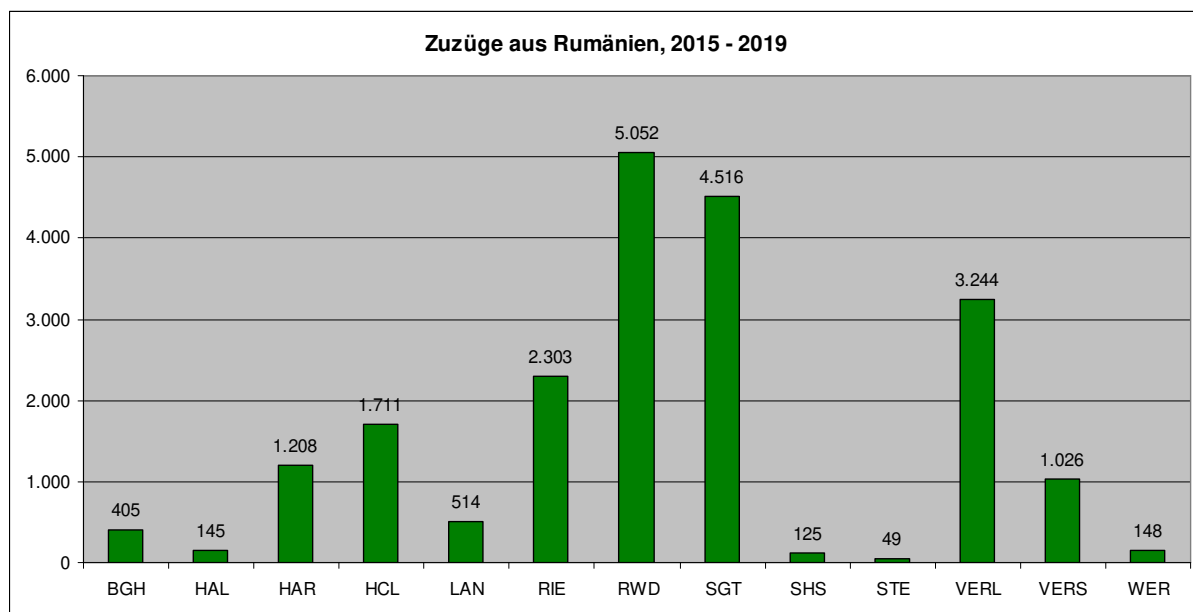


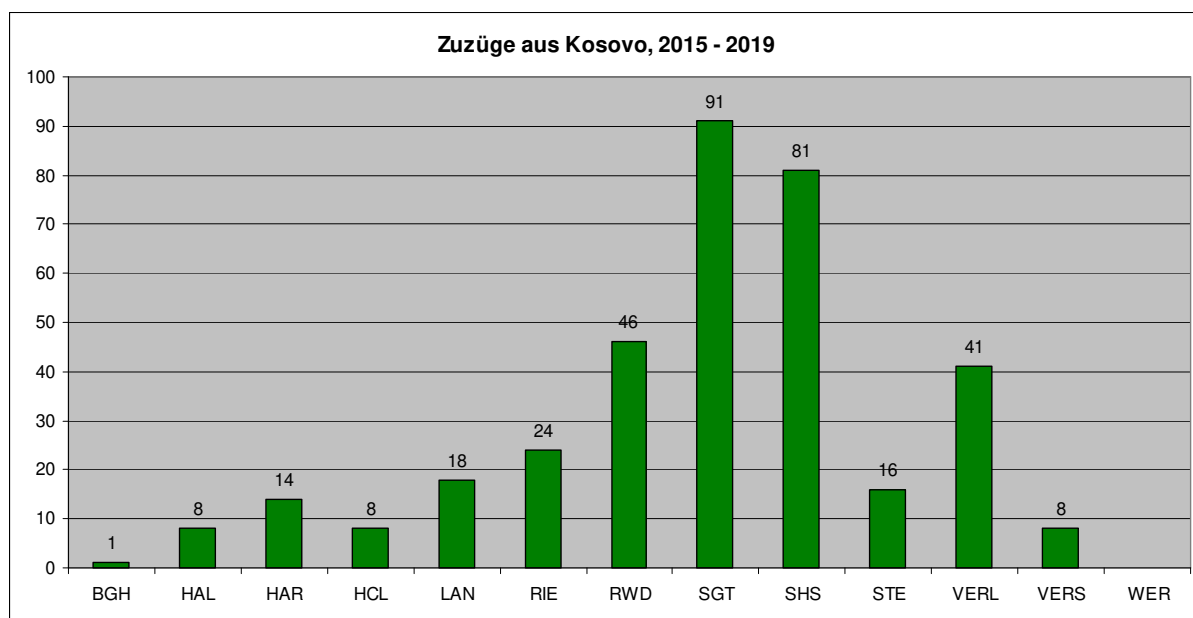
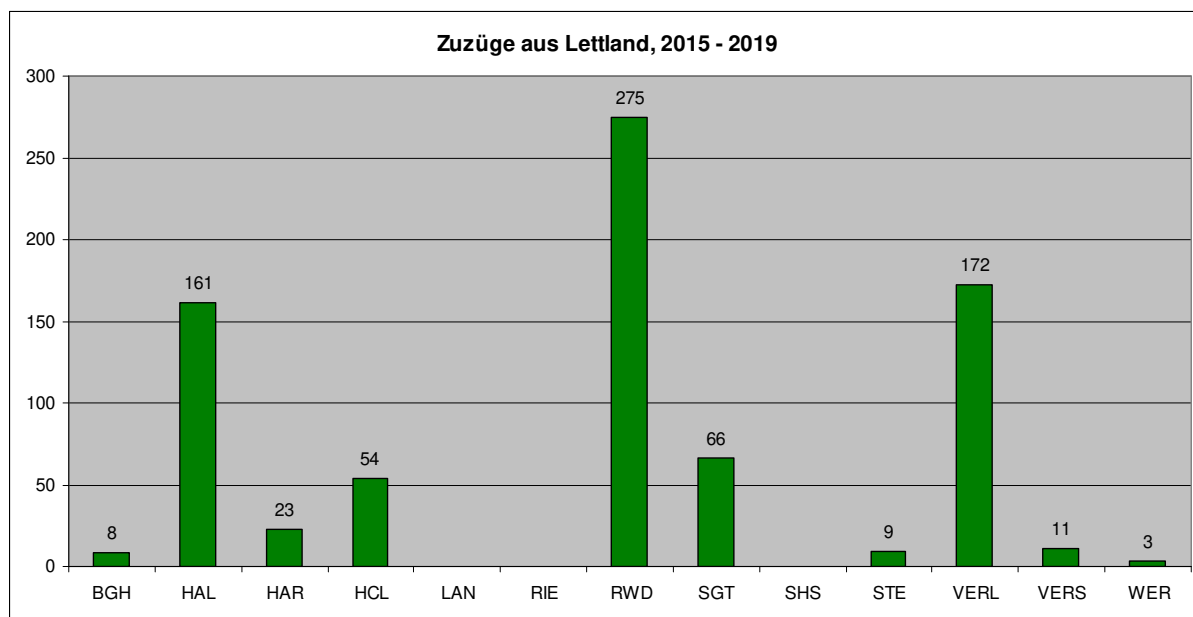


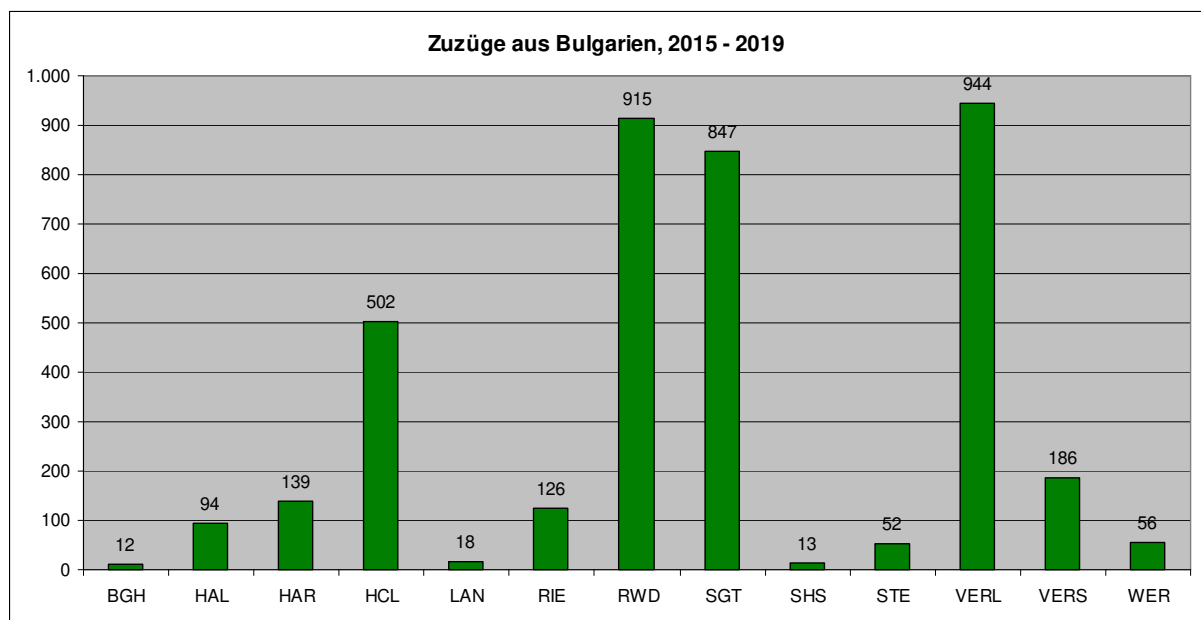
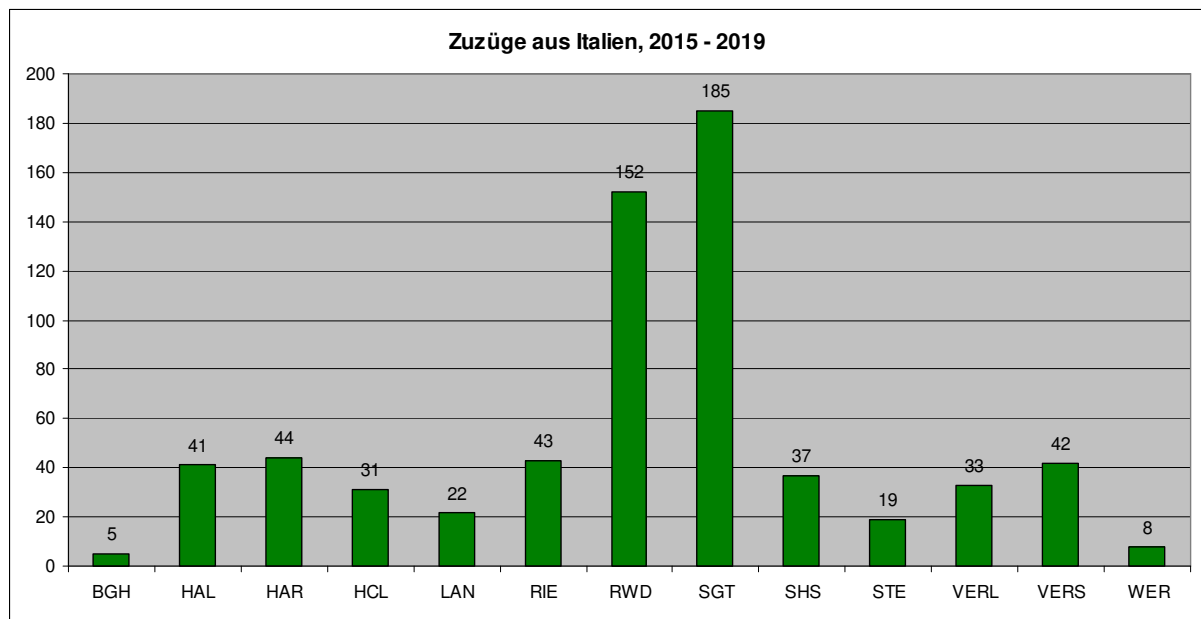
1.2 Zuzüge

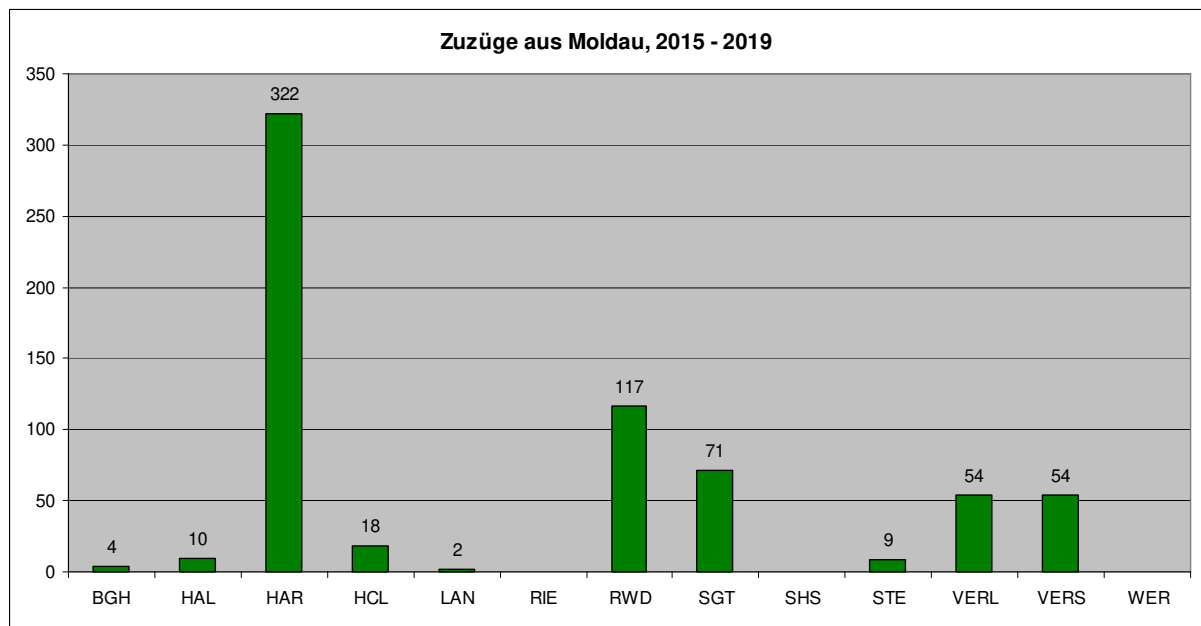












2. Tabellen für die einzelnen Gemeinden des Kreises Gütersloh

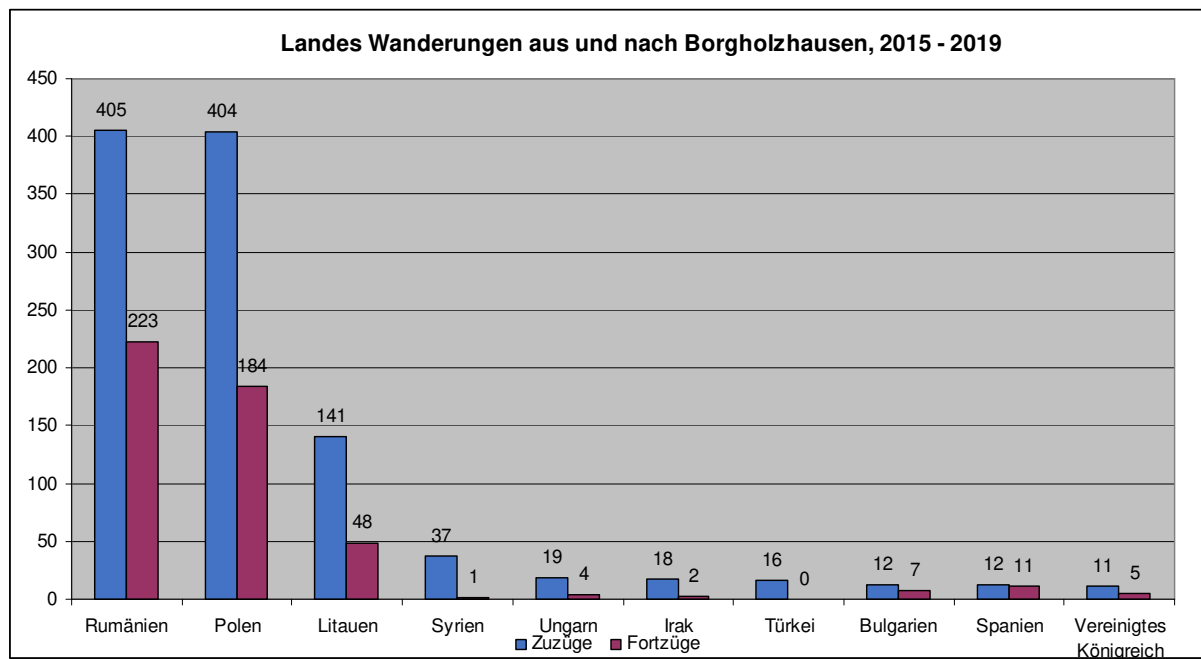
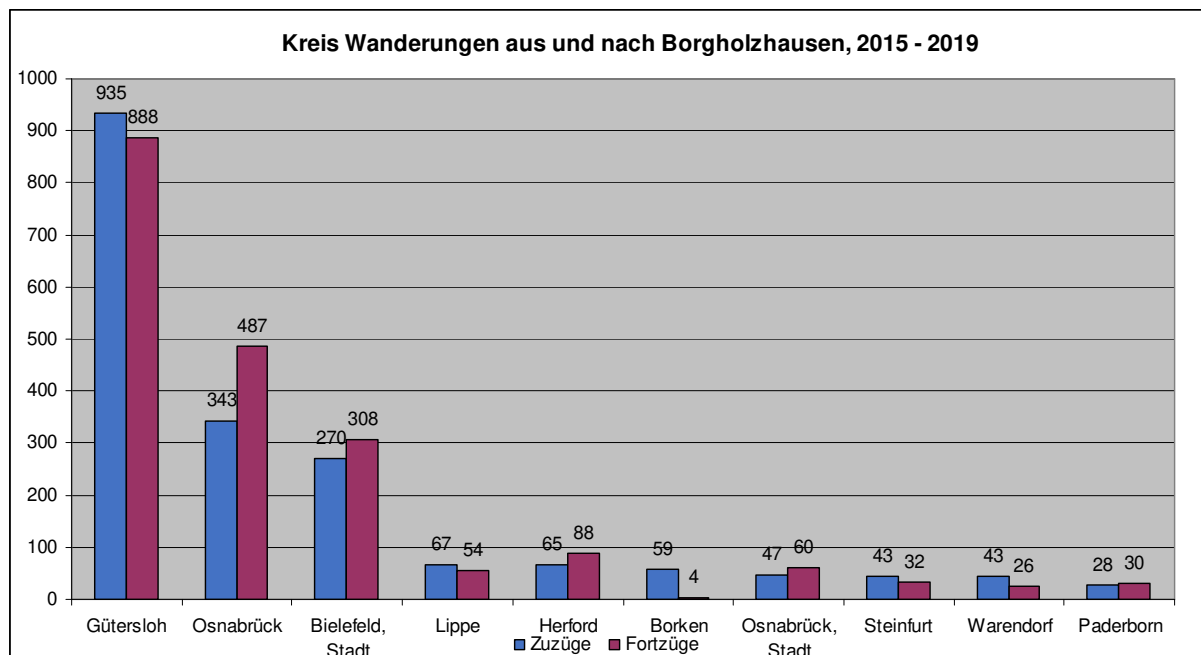
Die folgenden Tabellen enthalten die Summe der Zuzüge bzw. Fortzüge in den Jahren 2015 bis 2019 aus/in einem/ein Gebiet in die jeweilige Gemeinde.

2.1 Borgholzhausen

Zuzüge				Länder		
Kreise						
Rang	AGS	Name	Anz.	AGS	Name	Anz.
1	5754	Gütersloh	935	154	Rumänien	405
2	3459	Osnabrück	343	152	Polen	404
3	5711	Bielefeld, Stadt	270	142	Litauen	141
4	5766	Lippe	67	475	Syrien	37
5	5758	Herford	65	165	Ungarn	19
6	5554	Borken	59	438	Irak	18
7	3404	Osnabrück, Stadt	47	163	Türkei	16
8	5566	Steinfurt	43	125	Bulgarien	12
9	5570	Warendorf	43	161	Spanien	12
10	99999	#NV	41	168	Vereinigtes Königreich	11
11	5774	Paderborn	28	155	Slowakei	9
12	5558	Coesfeld	22	139	Lettland	8
13	5974	Soest	21	423	Afghanistan	8
14	5962	Märkischer Kreis	20	148	Niederlande	6
15	5762	Höxter	19	124	Belgien	5
16	5770	Minden-Lübbecke	17	129	Frankreich	5
17	2000	Hamburg, Freie und Hansestadt	16	134	Griechenland	5
18	5562	Recklinghausen	14	137	Italien	5
19	3241	Region Hannover	13	150	Kosovo	5
20	5515	Münster, Stadt	12	153	Portugal	5
21	5915	Hamm, Stadt	11	430	Georgien	5
22	4011	Bremen, Stadt	10	461	Pakistan	5
23	5114	Krefeld, Stadt	10	523	Australien	5
24	5124	Wuppertal, Stadt	10	121	Albanien	4
25	5166	Viersen	10	146	Moldau	4
26	5170	Wesel	10	151	Österreich	4
27	11000	Berlin, Stadt	10	238	Ghana	4
28	3352	Cuxhaven	9	130	Kroatien	3
29	5112	Duisburg, Stadt	9	252	Marokko	3
30	5158	Mettmann	9	256	Malawi	3

Fortzüge

Kreise				Länder		
Rang	AGS	Name	Anz.	AGS	Name	Anz.
1	5754	Gütersloh	888	154	Rumänien	223
2	0	#NV	616	152	Polen	184
3	3459	Osnabrück	487	142	Litauen	48
4	5711	Bielefeld, Stadt	308	996	#NV	21
5	99999	#NV	258	121	Albanien	18
6	5758	Herford	88	425	Aserbajdschan	12
7	3404	Osnabrück, Stadt	60	161	Spanien	11
8	5766	Lippe	54	125	Bulgarien	7
9	5770	Minden-Lübbecke	45	148	Niederlande	7
10	5566	Steinfurt	32	422	Armenien	6
11	5774	Paderborn	30	155	Slowakei	5
12	5570	Warendorf	26	168	Vereinigtes Königreich	5
13	5974	Soest	20	139	Lettland	4
14	11000	Berlin, Stadt	18	165	Ungarn	4
15	5913	Dortmund, Stadt	17	523	Australien	4
16	2000	Hamburg, Freie und Hansestadt	16	135	Irland	3
17	5515	Münster, Stadt	16	137	Italien	3
18	5154	Kleve	13	158	Schweiz	3
19	3352	Cuxhaven	10	256	Malawi	3
20	5916	Herne, Stadt	10	353	Mexiko	3
21	3241	Region Hannover	9	124	Belgien	2
22	4011	Bremen, Stadt	9	160	Russische Föderation	2
23	5111	Düsseldorf, Stadt	9	164	Tschechische Republik	2
24	5315	Köln, Stadt	9	263	Südafrika	2
25	5762	Höxter	9	368	Vereinigte Staaten	2
26	5978	Unna	9	438	Irak	2
27	15089	Salzlandkreis	9	442	Japan	2
28	5915	Hamm, Stadt	8	126	Dänemark	1
29	3256	Nienburg (Weser)	7	131	Slowenien	1
30	3456	Grafschaft Bentheim	7	134	Griechenland	1

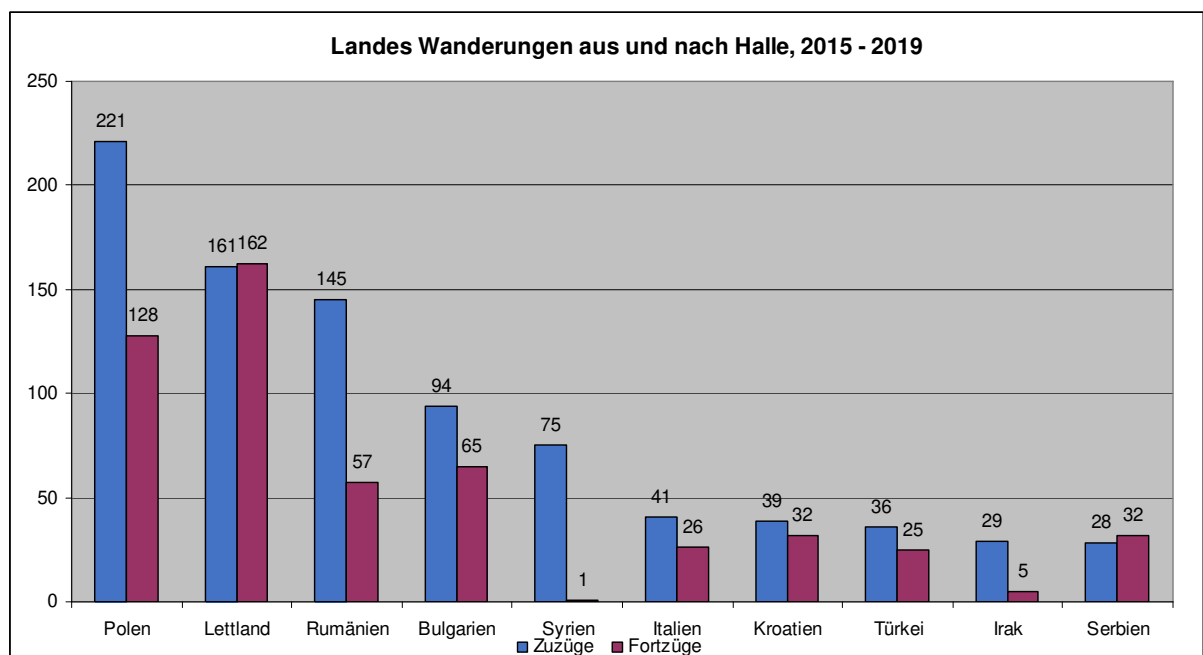
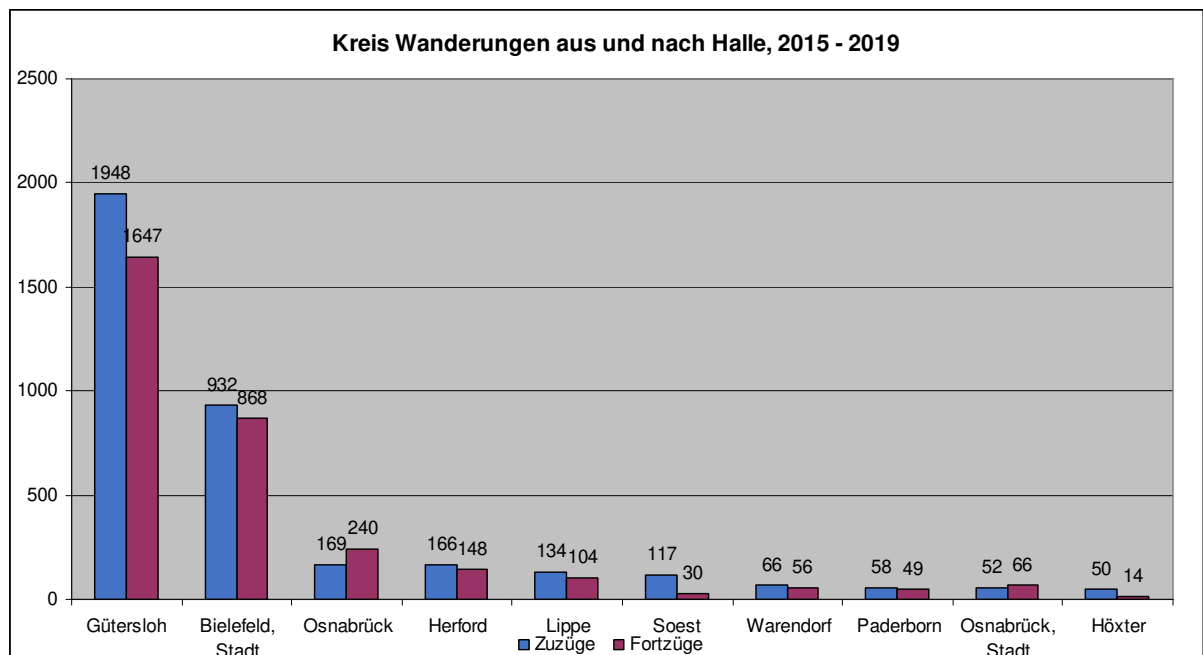


2.2 Halle

Zuzüge				Länder		
Kreise						
Rang	AGS	Name	Anz.	AGS	Name	Anz.
1	5754	Gütersloh	1948	152	Polen	221
2	0	#NV	1425	139	Lettland	161
3	5711	Bielefeld, Stadt	932	154	Rumänien	145
4	3459	Osnabrück	169	125	Bulgarien	94
5	5758	Herford	166	475	Syrien	75
6	5766	Lippe	134	137	Italien	41
7	5974	Soest	117	130	Kroatien	39
8	5570	Warendorf	66	163	Türkei	36
9	5774	Paderborn	58	438	Irak	29
10	3404	Osnabrück, Stadt	52	170	Serbien	28
11	5762	Höxter	50	423	Afghanistan	28
12	5770	Minden-Lübbecke	47	155	Slowakei	21
13	5515	Münster, Stadt	45	142	Litauen	20
14	3159	Göttingen	39	134	Griechenland	19
15	11000	Berlin, Stadt	35	368	Vereinigte Staaten	19
16	5566	Steinfurt	32	166	Ukraine	16
17	5315	Köln, Stadt	25	160	Russische Föderation	15
18	3241	Region Hannover	21	168	Vereinigtes Königreich	15
19	5562	Recklinghausen	21	348	Kanada	12
20	5111	Düsseldorf, Stadt	20	121	Albanien	10
21	5158	Mettmann	20	146	Moldau	10
22	5962	Märkischer Kreis	20	161	Spanien	10
23	5970	Siegen-Wittgenstein	20	165	Ungarn	10
24	5978	Unna	20	422	Armenien	10
25	5112	Duisburg, Stadt	19	461	Pakistan	10
26	8111	Stuttgart, Stadtkreis	17	148	Niederlande	9
27	2000	Hamburg, Freie und Hansestadt	16	442	Japan	9
28	5166	Viersen	16	122	Bosnien und Herzegowina	8
29	5370	Heinsberg	16	150	Kosovo	8
30	5554	Borken	16	224	Eritrea	7

Fortzüge

Kreise				Länder		
Rang	AGS	Name	Anz.	AGS	Name	Anz.
1	5754	Gütersloh	1647	139	Lettland	162
2	5711	Bielefeld, Stadt	868	152	Polen	128
3	0	#NV	866	125	Bulgarien	65
4	99999	#NV	329	154	Rumänien	57
5	3459	Osnabrück	240	121	Albanien	35
6	5758	Herford	148	130	Kroatien	32
7	5766	Lippe	104	170	Serbien	32
8	3404	Osnabrück, Stadt	66	137	Italien	26
9	11000	Berlin, Stadt	64	163	Türkei	25
10	5570	Warendorf	56	161	Spanien	17
11	5774	Paderborn	49	151	Österreich	11
12	5515	Münster, Stadt	47	368	Vereinigte Staaten	10
13	2000	Hamburg, Freie und Hansestadt	46	142	Litauen	9
14	5770	Minden-Lübbecke	41	150	Kosovo	9
15	3241	Region Hannover	38	359	Paraguay	9
16	5974	Soest	30	442	Japan	8
17	5913	Dortmund, Stadt	29	157	Schweden	7
18	5566	Steinfurt	28	996	#NV	7
19	5111	Düsseldorf, Stadt	27	144	Mazedonien	6
20	5315	Köln, Stadt	26	243	Kenia	6
21	3454	Emsland	20	122	Bosnien und Herzegowina	5
22	5513	Gelsenkirchen, Stadt	17	129	Frankreich	5
23	5113	Essen, Stadt	16	146	Moldau	5
24	5158	Mettmann	16	155	Slowakei	5
25	5762	Höxter	14	165	Ungarn	5
26	5915	Hamm, Stadt	14	166	Ukraine	5
27	5562	Recklinghausen	13	168	Vereinigtes Königreich	5
28	5911	Bochum, Stadt	13	438	Irak	5
29	9162	München, Landeshauptstadt	13	134	Griechenland	4
30	4011	Bremen, Stadt	12	153	Portugal	4

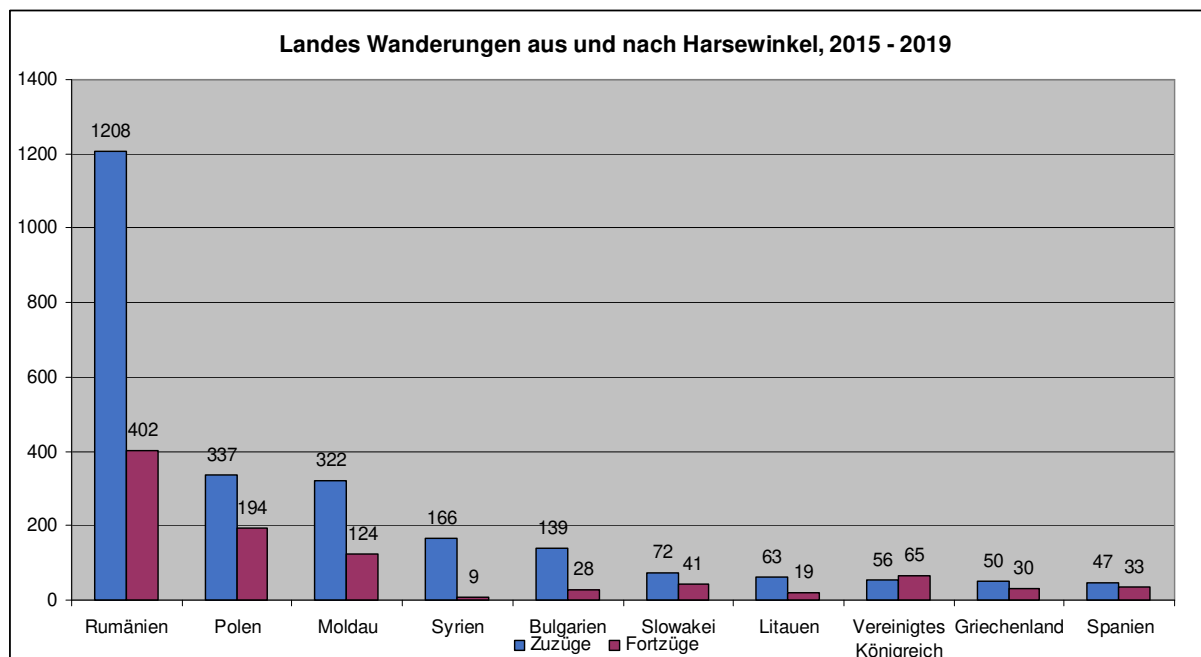
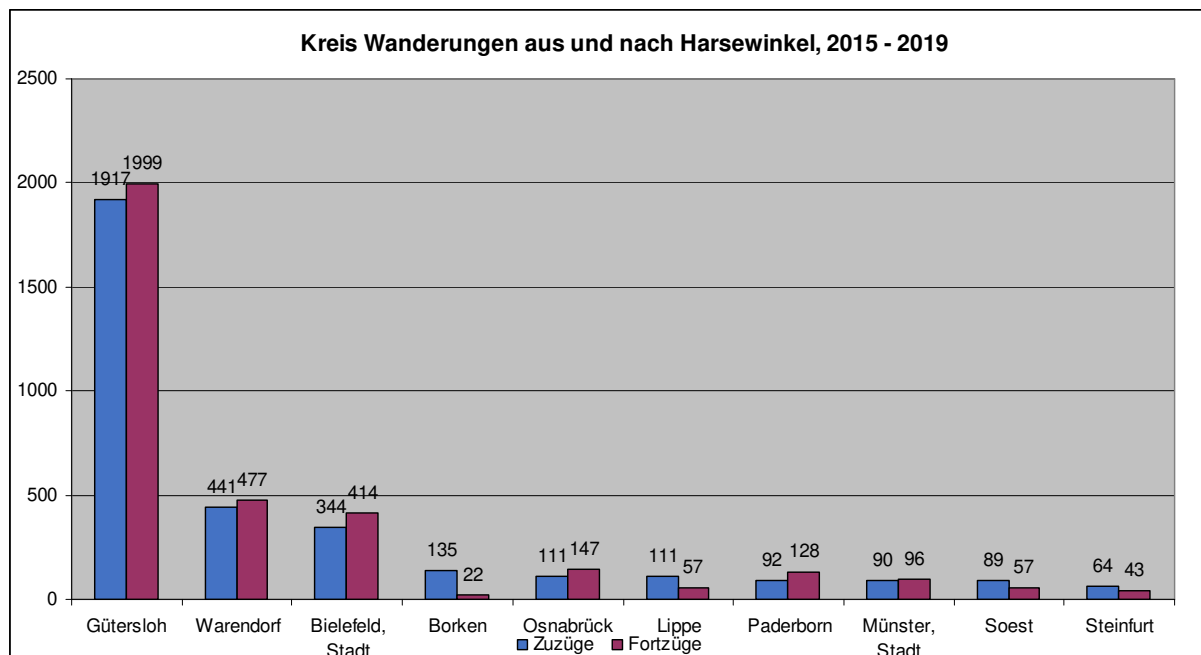


2.3 Harsewinkel

Zuzüge				Länder		
Kreise						
Rang	AGS	Name	Anz.	AGS	Name	Anz.
1	0	0	2984	154	Rumänien	1208
2	5754	Gütersloh	1917	152	Polen	337
3	5570	Warendorf	441	146	Moldau	322
4	5711	Bielefeld, Stadt	344	475	Syrien	166
5	5554	Borken	135	125	Bulgarien	139
6	3459	Osnabrück	111	155	Slowakei	72
7	5766	Lippe	111	142	Litauen	63
8	5774	Paderborn	92	168	Vereinigtes Königreich	56
9	5515	Münster, Stadt	90	134	Griechenland	50
10	5974	Soest	89	161	Spanien	47
11	5566	Steinfurt	64	137	Italien	44
12	5762	Höxter	52	163	Türkei	41
13	5962	Märkischer Kreis	47	130	Kroatien	31
14	5758	Herford	46	160	Russische Föderation	29
15	3404	Osnabrück, Stadt	33	166	Ukraine	24
16	5913	Dortmund, Stadt	32	139	Lettland	23
17	2000	Hamburg, Freie und Hansestadt	30	165	Ungarn	19
18	3454	Emsland	29	438	Irak	18
19	5978	Unna	29	122	Bosnien und Herzegowina	17
20	3159	Göttingen	28	148	Niederlande	14
21	5154	Kleve	28	150	Kosovo	14
22	5314	Bonn, Stadt	28	170	Serbien	14
23	5170	Wesel	27	129	Frankreich	13
24	11000	Berlin, Stadt	26	444	Kasachstan	13
25	5111	Düsseldorf, Stadt	25	460	Bangladesch	12
26	5970	Siegen-Wittgenstein	24	121	Albanien	11
27	3241	Region Hannover	23	523	Australien	11
28	5334	Städteregion Aachen	23	164	Tschechische Republik	10
29	9162	München, Landeshauptstadt	23	423	Afghanistan	10
30	5315	Köln, Stadt	22	425	Aserbaidschan	9

Fortzüge

Kreise				Länder		
Rang	AGS	Name	Anz.	AGS	Name	Anz.
1	5754	Gütersloh	1999	154	Rumänien	402
2	0	#NV	1299	152	Polen	194
3	99999	#NV	904	146	Moldau	124
4	5570	Warendorf	477	168	Vereinigtes Königreich	65
5	5711	Bielefeld, Stadt	414	155	Slowakei	41
6	3459	Osnabrück	147	161	Spanien	33
7	5774	Paderborn	128	163	Türkei	31
8	5515	Münster, Stadt	96	121	Albanien	30
9	5758	Herford	65	134	Griechenland	30
10	5766	Lippe	57	125	Bulgarien	28
11	5974	Soest	57	137	Italien	21
12	3404	Osnabrück, Stadt	52	170	Serbien	21
13	11000	Berlin, Stadt	51	142	Litauen	19
14	2000	Hamburg, Freie und Hansestadt	49	348	Kanada	19
15	5913	Dortmund, Stadt	48	139	Lettland	13
16	5770	Minden-Lübbecke	44	129	Frankreich	12
17	5111	Düsseldorf, Stadt	43	122	Bosnien und Herzegowina	11
18	5566	Steinfurt	43	130	Kroatien	10
19	5315	Köln, Stadt	42	151	Österreich	10
20	3454	Emsland	32	166	Ukraine	10
21	5978	Unna	27	368	Vereinigte Staaten	10
22	3241	Region Hannover	26	475	Syrien	9
23	5334	Städteregion Aachen	25	160	Russische Föderation	8
24	5124	Wuppertal, Stadt	24	444	Kasachstan	8
25	5112	Duisburg, Stadt	23	148	Niederlande	7
26	5374	Oberbergischer Kreis	23	353	Mexiko	7
27	5562	Recklinghausen	23	523	Australien	7
28	9162	München, Landeshauptstadt	23	451	Libanon	6
29	5113	Essen, Stadt	22	126	Dänemark	5
30	5554	Borken	22	153	Portugal	5

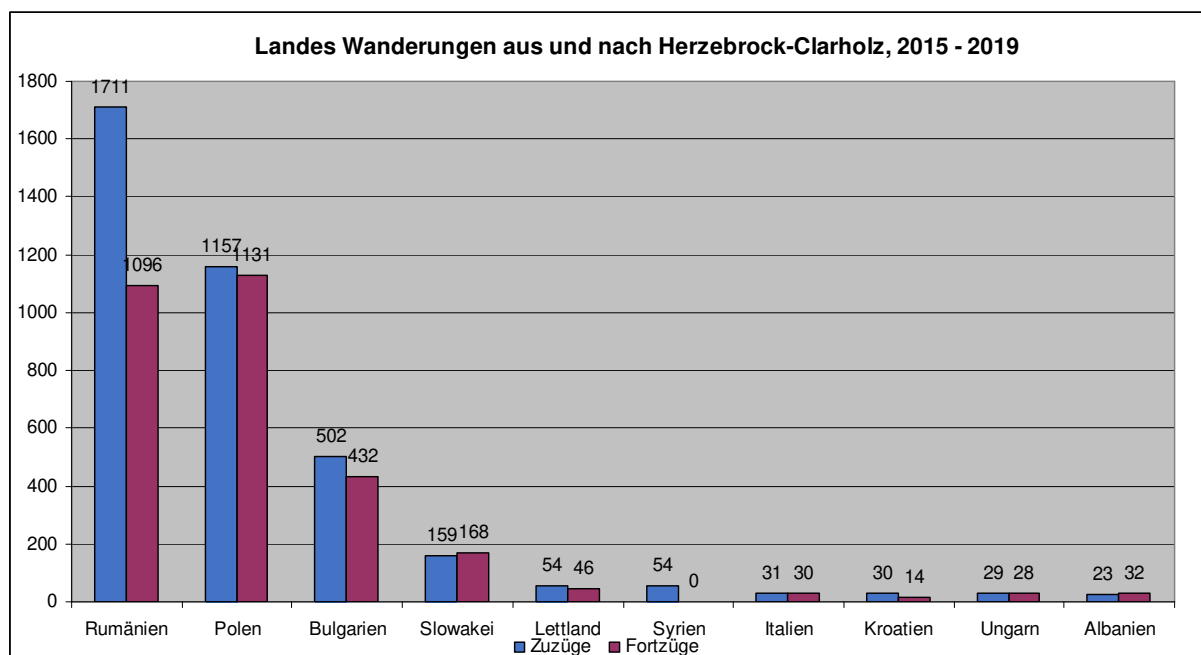
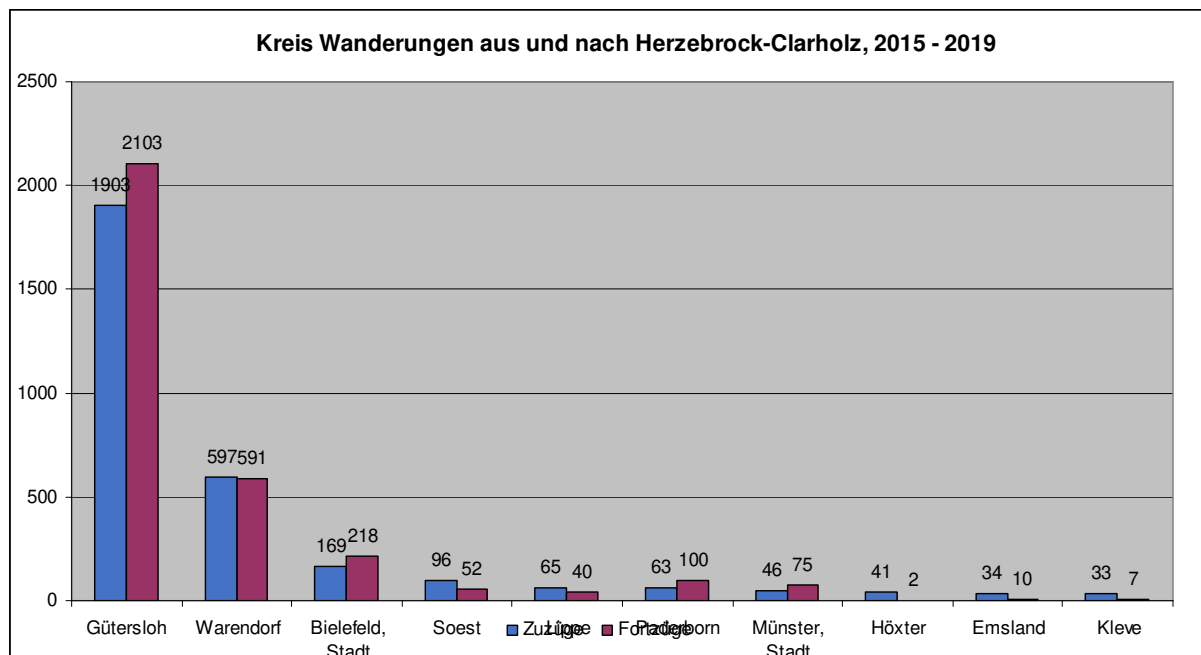


2.4 Herzebrock-Clarholz

Zuzüge				Länder		
Kreise						
Rang	AGS	Name	Anz.	AGS	Name	Anz.
1	0	0	4035	154	Rumänien	1711
2	5754	Gütersloh	1903	152	Polen	1157
3	5570	Warendorf	597	125	Bulgarien	502
4	5711	Bielefeld, Stadt	169	155	Slowakei	159
5	5974	Soest	96	139	Lettland	54
6	5766	Lippe	65	475	Syrien	54
7	5774	Paderborn	63	137	Italien	31
8	5515	Münster, Stadt	46	130	Kroatien	30
9	5762	Höxter	41	165	Ungarn	29
10	3454	Emsland	34	121	Albanien	23
11	5154	Kleve	33	134	Griechenland	18
12	5970	Siegen-Wittgenstein	32	146	Moldau	18
13	5566	Steinfurt	31	170	Serbien	18
14	5978	Unna	30	161	Spanien	15
15	5758	Herford	27	423	Afghanistan	15
16	5913	Dortmund, Stadt	25	142	Litauen	14
17	5315	Köln, Stadt	24	166	Ukraine	14
18	5554	Borken	23	164	Tschechische Republik	13
19	3459	Osnabrück	21	438	Irak	12
20	5911	Bochum, Stadt	21	168	Vereinigtes Königreich	10
21	5958	Hochsauerlandkreis	20	127	Estland	8
22	5962	Märkischer Kreis	20	150	Kosovo	8
23	3159	Göttingen	19	163	Türkei	8
24	5915	Hamm, Stadt	19	252	Marokko	8
25	3241	Region Hannover	18	445	Jordanien	8
26	5113	Essen, Stadt	18	124	Belgien	7
27	5162	Rhein-Kreis Neuss	18	160	Russische Föderation	7
28	5513	Gelsenkirchen, Stadt	18	129	Frankreich	5
29	5166	Viersen	17	153	Portugal	5
30	5370	Heinsberg	17	536	Neuseeland	5

Fortzüge

Kreise				Länder		
Rang	AGS	Name	Anz.	AGS	Name	Anz.
1	0	0	3243	152	Polen	1131
2	5754	Gütersloh	2103	154	Rumänien	1096
3	5570	Warendorf	591	125	Bulgarien	432
4	99999	#NV	462	155	Slowakei	168
5	5711	Bielefeld, Stadt	218	139	Lettland	46
6	5774	Paderborn	100	121	Albanien	32
7	5515	Münster, Stadt	75	137	Italien	30
8	5974	Soest	52	165	Ungarn	28
9	3459	Osnabrück	41	170	Serbien	23
10	5913	Dortmund, Stadt	41	130	Kroatien	14
11	5766	Lippe	40	134	Griechenland	14
12	5758	Herford	36	142	Litauen	14
13	5315	Köln, Stadt	35	160	Russische Föderation	13
14	5770	Minden-Lübbecke	28	161	Spanien	12
15	3241	Region Hannover	27	124	Belgien	11
16	5911	Bochum, Stadt	26	168	Vereinigtes Königreich	11
17	5566	Steinfurt	25	158	Schweiz	10
18	5113	Essen, Stadt	23	150	Kosovo	9
19	3458	Oldenburg	22	163	Türkei	8
20	2000	Hamburg, Freie und Hansestadt	21	430	Georgien	8
21	5111	Düsseldorf, Stadt	20	148	Niederlande	7
22	11000	Berlin, Stadt	20	122	Bosnien und Herzegowina	5
23	3404	Osnabrück, Stadt	19	126	Dänemark	5
24	5915	Hamm, Stadt	18	129	Frankreich	5
25	5978	Unna	18	146	Moldau	5
26	5562	Recklinghausen	17	151	Österreich	5
27	9162	München, Landeshauptstadt	15	438	Irak	5
28	5334	Städteregion Aachen	14	447	Katar	5
29	3452	Aurich	12	476	Thailand	5
30	4011	Bremen, Stadt	11	523	Australien	5

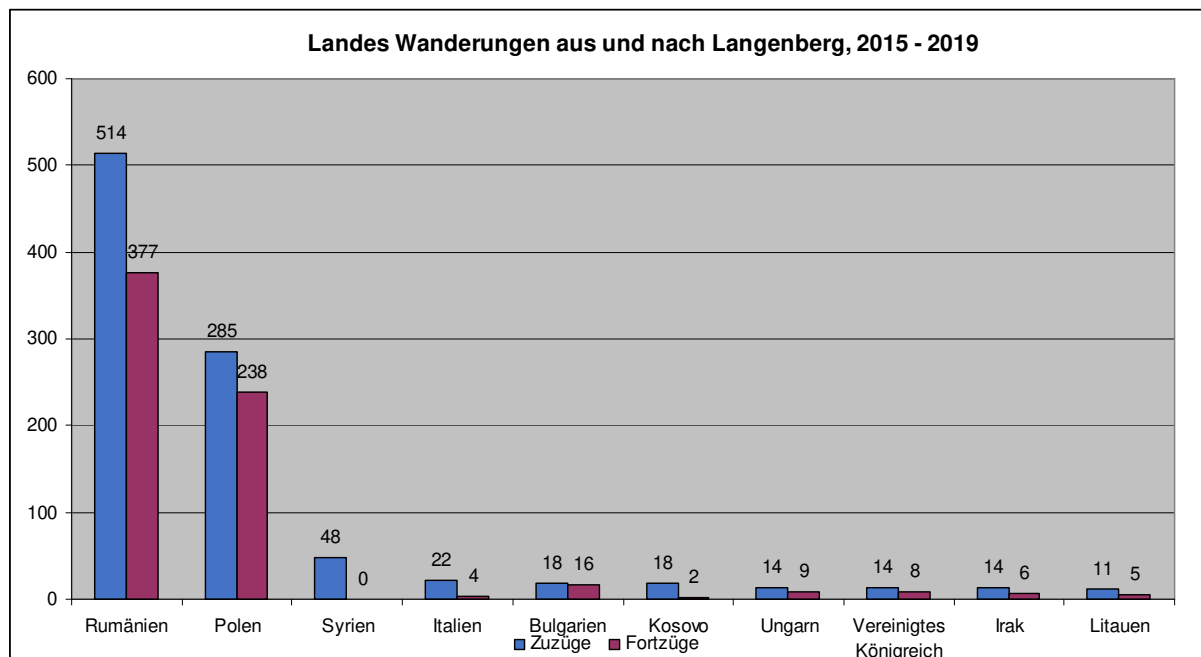
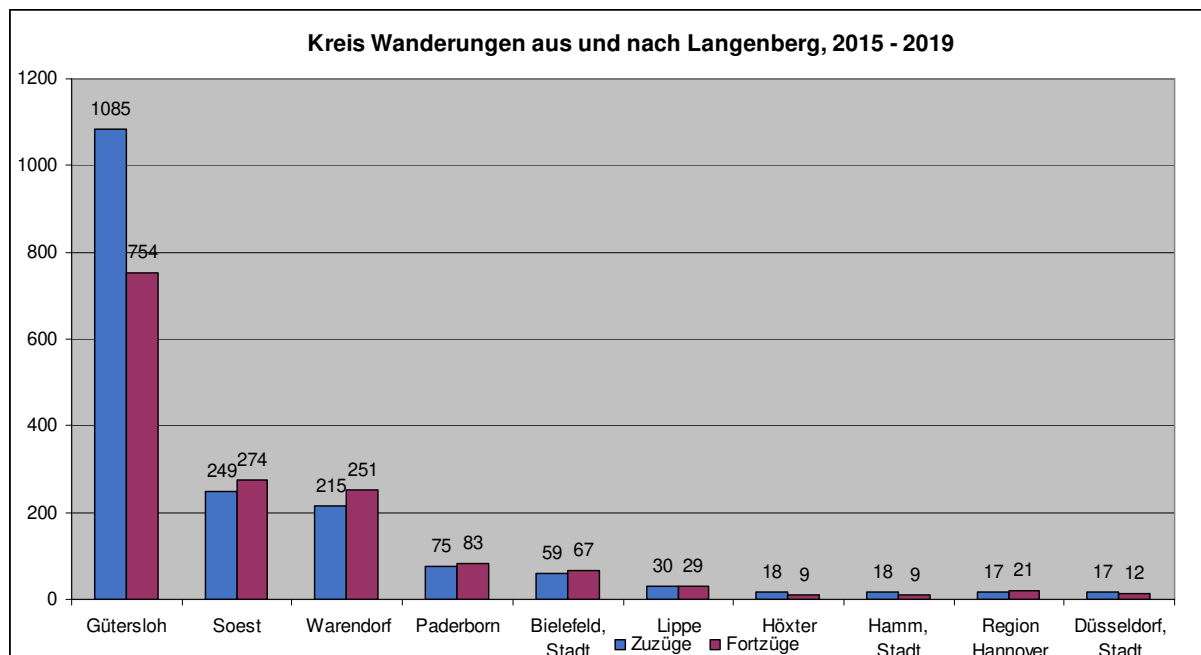


2.5 Langenberg

Zuzüge				Länder		
Kreise						
Rang	AGS	Name	Anz.	AGS	Name	Anz.
1	0	0	1122	154	Rumänien	514
2	5754	Gütersloh	1085	152	Polen	285
3	5974	Soest	249	475	Syrien	48
4	5570	Warendorf	215	137	Italien	22
5	5774	Paderborn	75	125	Bulgarien	18
6	5711	Bielefeld, Stadt	59	150	Kosovo	18
7	5766	Lippe	30	165	Ungarn	14
8	5762	Höxter	18	168	Vereinigtes Königreich	14
9	5915	Hamm, Stadt	18	438	Irak	14
10	3241	Region Hannover	17	142	Litauen	11
11	5111	Düsseldorf, Stadt	17	161	Spanien	11
12	5515	Münster, Stadt	16	423	Afghanistan	11
13	5554	Borken	16	144	Mazedonien	10
14	5382	Rhein-Sieg-Kreis	15	451	Libanon	9
15	5113	Essen, Stadt	13	121	Albanien	8
16	5334	Städteregion Aachen	13	160	Russische Föderation	6
17	5566	Steinfurt	13	368	Vereinigte Staaten	6
18	5358	Düren	12	164	Tschechische Republik	4
19	5170	Wesel	11	166	Ukraine	4
20	5913	Dortmund, Stadt	11	450	Kirgisistan	4
21	4011	Bremen, Stadt	9	523	Australien	4
22	5370	Heinsberg	9	134	Griechenland	3
23	5562	Recklinghausen	9	135	Irland	3
24	5758	Herford	9	163	Türkei	3
25	5770	Minden-Lübbecke	9	232	Nigeria	3
26	5978	Unna	8	476	Thailand	3
27	6633	Kassel	8	479	China	3
28	11000	Berlin, Stadt	8	129	Frankreich	2
29	3254	Hildesheim	7	130	Kroatien	2
30	3459	Osnabrück	7	146	Moldau	2

Fortzüge

Kreise				Länder		
Rang	AGS	Name	Anz.	AGS	Name	Anz.
1	0	0	764	154	Rumänien	377
2	5754	Gütersloh	754	152	Polen	238
3	5974	Soest	274	125	Bulgarien	16
4	5570	Warendorf	251	121	Albanien	12
5	99999	#NV	134	144	Mazedonien	9
6	5774	Paderborn	83	165	Ungarn	9
7	5711	Bielefeld, Stadt	67	168	Vereinigtes Königreich	8
8	5515	Münster, Stadt	41	160	Russische Föderation	7
9	5766	Lippe	29	161	Spanien	7
10	3241	Region Hannover	21	438	Irak	6
11	5913	Dortmund, Stadt	20	451	Libanon	6
12	11000	Berlin, Stadt	18	142	Litauen	5
13	5315	Köln, Stadt	16	137	Italien	4
14	2000	Hamburg, Freie und Hansestadt	14	148	Niederlande	4
15	5770	Minden-Lübbecke	13	170	Serbien	4
16	5111	Düsseldorf, Stadt	12	368	Vereinigte Staaten	4
17	5334	Städteregion Aachen	12	130	Kroatien	2
18	1054	Nordfriesland	11	139	Lettland	2
19	5314	Bonn, Stadt	11	150	Kosovo	2
20	5762	Höxter	9	151	Österreich	2
21	5911	Bochum, Stadt	9	158	Schweiz	2
22	5915	Hamm, Stadt	9	461	Pakistan	2
23	3454	Emsland	8	124	Belgien	1
24	5562	Recklinghausen	8	129	Frankreich	1
25	3459	Osnabrück	7	146	Moldau	1
26	5554	Borken	7	153	Portugal	1
27	5566	Steinfurt	7	157	Schweden	1
28	5758	Herford	7	163	Türkei	1
29	6611	Kassel, documenta-Stadt	7	164	Tschechische Republik	1
30	9162	München, Landeshauptstadt	7	166	Ukraine	1

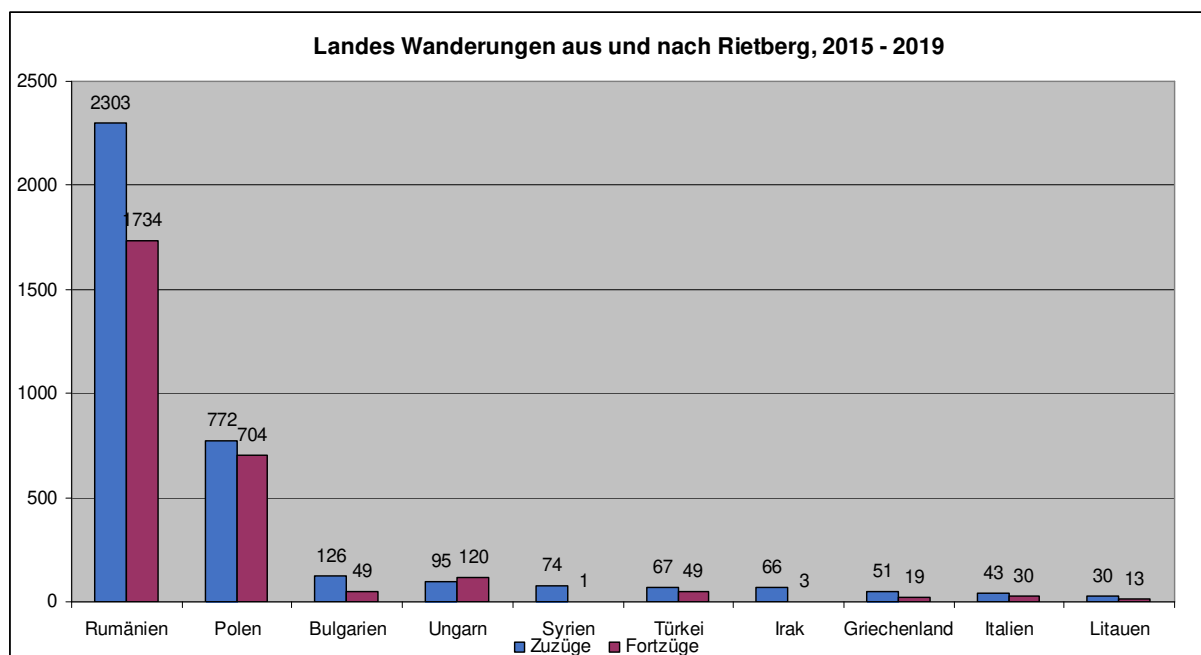
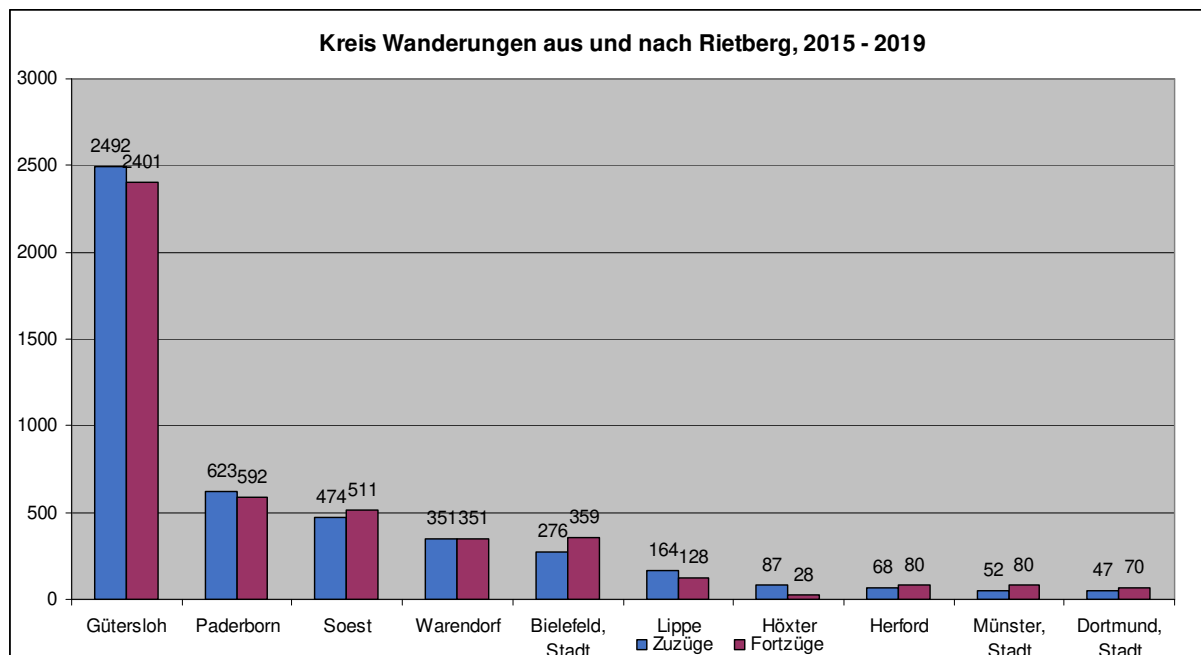


2.6 Rietberg

Zuzüge				Länder		
Kreise						
Rang	AGS	Name	Anz.	AGS	Name	Anz.
1	0	0	4034	154	Rumänien	2303
2	5754	Gütersloh	2492	152	Polen	772
3	5774	Paderborn	623	125	Bulgarien	126
4	5974	Soest	474	165	Ungarn	95
5	5570	Warendorf	351	475	Syrien	74
6	5711	Bielefeld, Stadt	276	163	Türkei	67
7	5766	Lippe	164	438	Irak	66
8	5762	Höxter	87	134	Griechenland	51
9	5758	Herford	68	137	Italien	43
10	5515	Münster, Stadt	52	996	#NV	36
11	5913	Dortmund, Stadt	47	142	Litauen	30
12	5770	Minden-Lübbecke	42	150	Kosovo	24
13	3459	Osnabrück	40	130	Kroatien	22
14	5315	Köln, Stadt	40	423	Afghanistan	20
15	3159	Göttingen	36	155	Slowakei	17
16	5566	Steinfurt	36	153	Portugal	16
17	11000	Berlin, Stadt	36	461	Pakistan	13
18	5334	Städteregion Aachen	35	121	Albanien	11
19	5915	Hamm, Stadt	35	460	Bangladesch	11
20	2000	Hamburg, Freie und Hansestadt	33	158	Schweiz	10
21	5154	Kleve	32	160	Russische Föderation	10
22	5970	Siegen-Wittgenstein	31	129	Frankreich	9
23	5166	Viersen	29	148	Niederlande	8
24	5978	Unna	29	161	Spanien	8
25	5554	Borken	28	368	Vereinigte Staaten	8
26	5958	Hochsauerlandkreis	28	536	Neuseeland	8
27	5962	Märkischer Kreis	28	151	Österreich	7
28	5113	Essen, Stadt	25	232	Nigeria	7
29	5911	Bochum, Stadt	25	238	Ghana	7
30	5358	Düren	24	476	Thailand	7

Fortzüge

Kreise				Länder		
Rang	AGS	Name	Anz.	AGS	Name	Anz.
1	0	0	3124	154	Rumänien	1734
2	5754	Gütersloh	2401	152	Polen	704
3	5774	Paderborn	592	165	Ungarn	120
4	5974	Soest	511	125	Bulgarien	49
5	99999	#NV	477	163	Türkei	49
6	5711	Bielefeld, Stadt	359	170	Serbien	44
7	5570	Warendorf	351	121	Albanien	39
8	5766	Lippe	128	137	Italien	30
9	5315	Köln, Stadt	82	130	Kroatien	25
10	5515	Münster, Stadt	80	134	Griechenland	19
11	5758	Herford	80	168	Vereinigtes Königreich	18
12	11000	Berlin, Stadt	77	158	Schweiz	17
13	5913	Dortmund, Stadt	70	368	Vereinigte Staaten	17
14	5111	Düsseldorf, Stadt	59	155	Slowakei	16
15	5113	Essen, Stadt	45	161	Spanien	16
16	2000	Hamburg, Freie und Hansestadt	41	425	Aserbaidshjan	16
17	3459	Osnabrück	31	142	Litauen	13
18	5566	Steinfurt	31	160	Russische Föderation	13
19	5958	Hochsauerlandkreis	29	129	Frankreich	9
20	5762	Höxter	28	436	Indien	8
21	3241	Region Hannover	27	423	Afghanistan	7
22	5334	Städteregion Aachen	27	451	Libanon	7
23	5770	Minden-Lübbecke	27	479	China	7
24	5911	Bochum, Stadt	27	148	Niederlande	6
25	5978	Unna	27	151	Österreich	6
26	9162	München, Landeshauptstadt	27	536	Neuseeland	6
27	5915	Hamm, Stadt	26	153	Portugal	5
28	5554	Borken	20	996	#NV	5
29	3404	Osnabrück, Stadt	19	140	Montenegro	4
30	5112	Duisburg, Stadt	19	146	Moldau	4

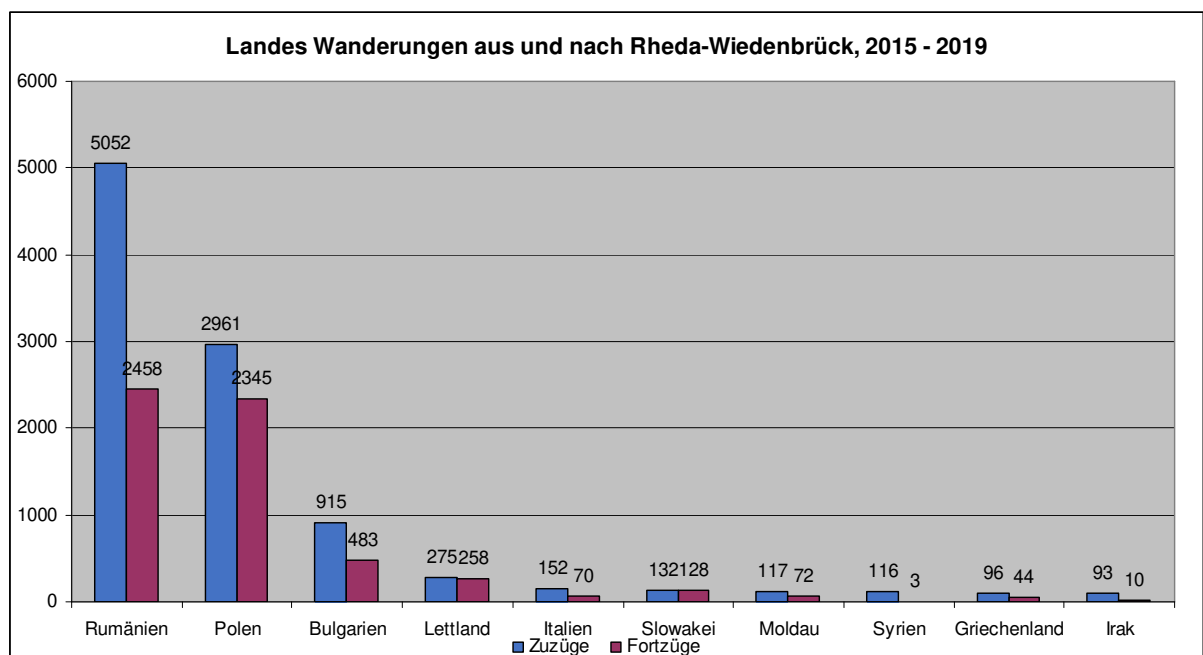
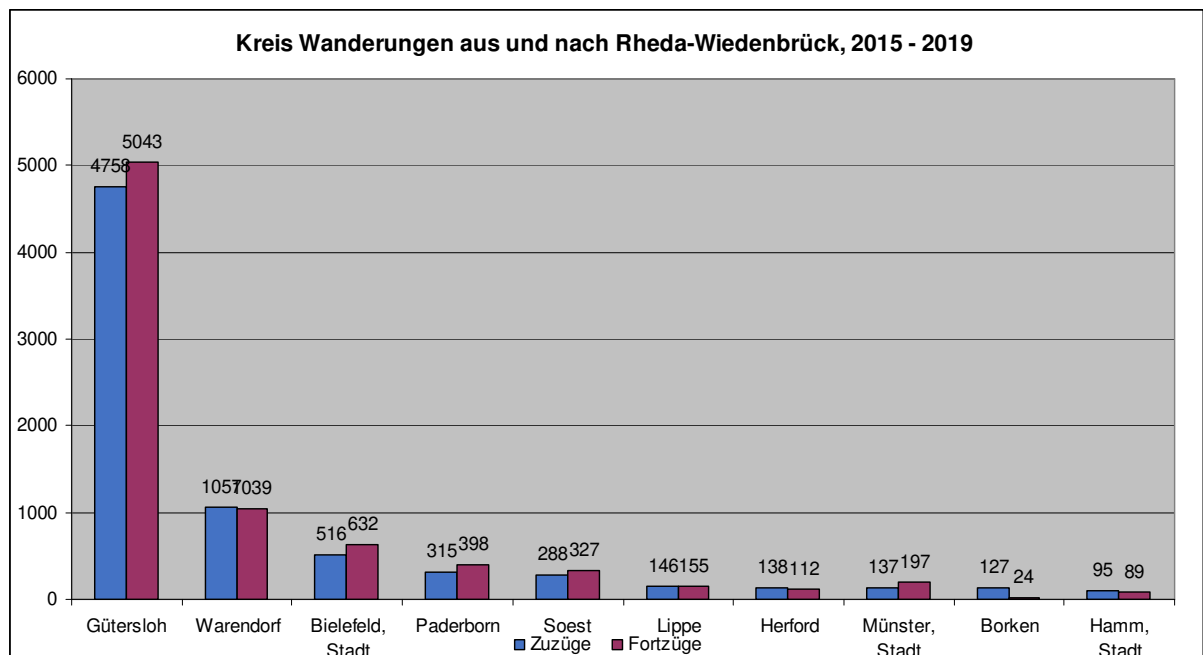


2.7 Rheda-Wiedenbrück

Zuzüge				Länder		
Kreise						
Rang	AGS	Name	Anz.	AGS	Name	Anz.
1	0	0	11456	154	Rumänien	5052
2	5754	Gütersloh	4758	152	Polen	2961
3	5570	Warendorf	1057	125	Bulgarien	915
4	5711	Bielefeld, Stadt	516	139	Lettland	275
5	5774	Paderborn	315	137	Italien	152
6	5974	Soest	288	155	Slowakei	132
7	5766	Lippe	146	996	#NV	130
8	5758	Herford	138	146	Moldau	117
9	5515	Münster, Stadt	137	475	Syrien	116
10	5554	Borken	127	134	Griechenland	96
11	5915	Hamm, Stadt	95	438	Irak	93
12	5913	Dortmund, Stadt	88	163	Türkei	90
13	5566	Steinfurt	86	122	Bosnien und Herzegowina	61
14	5762	Höxter	80	161	Spanien	60
15	5315	Köln, Stadt	79	130	Kroatien	58
16	2000	Hamburg, Freie und Hansestadt	73	142	Litauen	57
17	5978	Unna	66	168	Vereinigtes Königreich	50
18	5113	Essen, Stadt	65	170	Serbien	48
19	3159	Göttingen	61	166	Ukraine	47
20	3241	Region Hannover	59	150	Kosovo	46
21	11000	Berlin, Stadt	57	165	Ungarn	46
22	3459	Osnabrück	49	423	Afghanistan	38
23	5562	Recklinghausen	49	129	Frankreich	26
24	5112	Duisburg, Stadt	48	160	Russische Föderation	25
25	5962	Märkischer Kreis	48	121	Albanien	23
26	5770	Minden-Lübbecke	46	153	Portugal	23
27	5334	Städteregion Aachen	45	327	Brasilien	23
28	3404	Osnabrück, Stadt	43	368	Vereinigte Staaten	19
29	5162	Rhein-Kreis Neuss	41	430	Georgien	18
30	5958	Hochsauerlandkreis	40	151	Österreich	17

Fortzüge

Kreise				Länder		
Rang	AGS	Name	Anz.	AGS	Name	Anz.
1	0	0	6663	154	Rumänien	2458
2	5754	Gütersloh	5043	152	Polen	2345
3	99999	#NV	2866	125	Bulgarien	483
4	5570	Warendorf	1039	139	Lettland	258
5	5711	Bielefeld, Stadt	632	155	Slowakei	128
6	5774	Paderborn	398	146	Moldau	72
7	5974	Soest	327	137	Italien	70
8	5515	Münster, Stadt	197	163	Türkei	52
9	5766	Lippe	155	134	Griechenland	44
10	5315	Köln, Stadt	124	161	Spanien	38
11	5758	Herford	112	166	Ukraine	38
12	2000	Hamburg, Freie und Hansestadt	107	121	Albanien	36
13	11000	Berlin, Stadt	107	129	Frankreich	36
14	5913	Dortmund, Stadt	99	168	Vereinigtes Königreich	33
15	3459	Osnabrück	95	142	Litauen	30
16	5915	Hamm, Stadt	89	150	Kosovo	27
17	5111	Düsseldorf, Stadt	80	165	Ungarn	24
18	3241	Region Hannover	73	130	Kroatien	20
19	5566	Steinfurt	57	327	Brasilien	17
20	5770	Minden-Lübbecke	57	148	Niederlande	16
21	3404	Osnabrück, Stadt	54	158	Schweiz	15
22	5113	Essen, Stadt	51	368	Vereinigte Staaten	15
23	5334	Städteregion Aachen	47	160	Russische Föderation	14
24	5562	Recklinghausen	46	422	Armenien	13
25	5911	Bochum, Stadt	38	479	China	13
26	5978	Unna	38	151	Österreich	12
27	9162	München, Landeshauptstadt	38	348	Kanada	12
28	3454	Emsland	37	170	Serbien	11
29	3453	Cloppenburg	36	430	Georgien	11
30	5762	Höxter	33	996	#NV	11



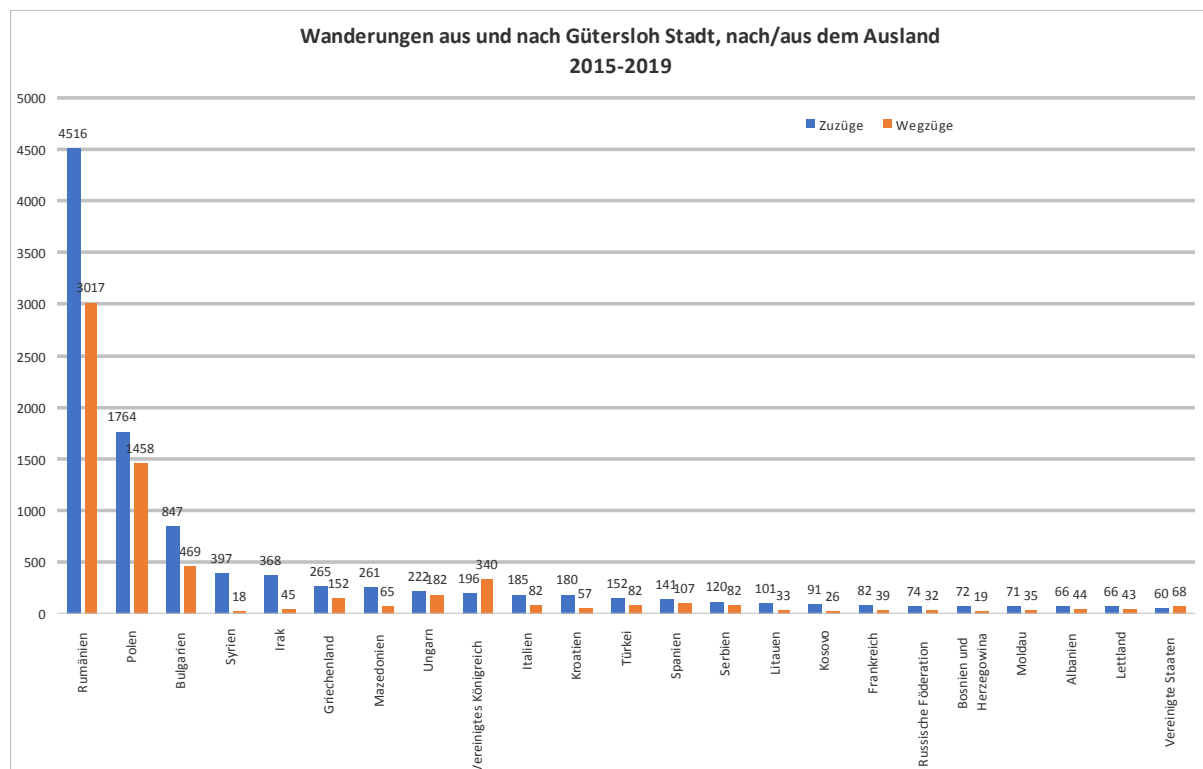
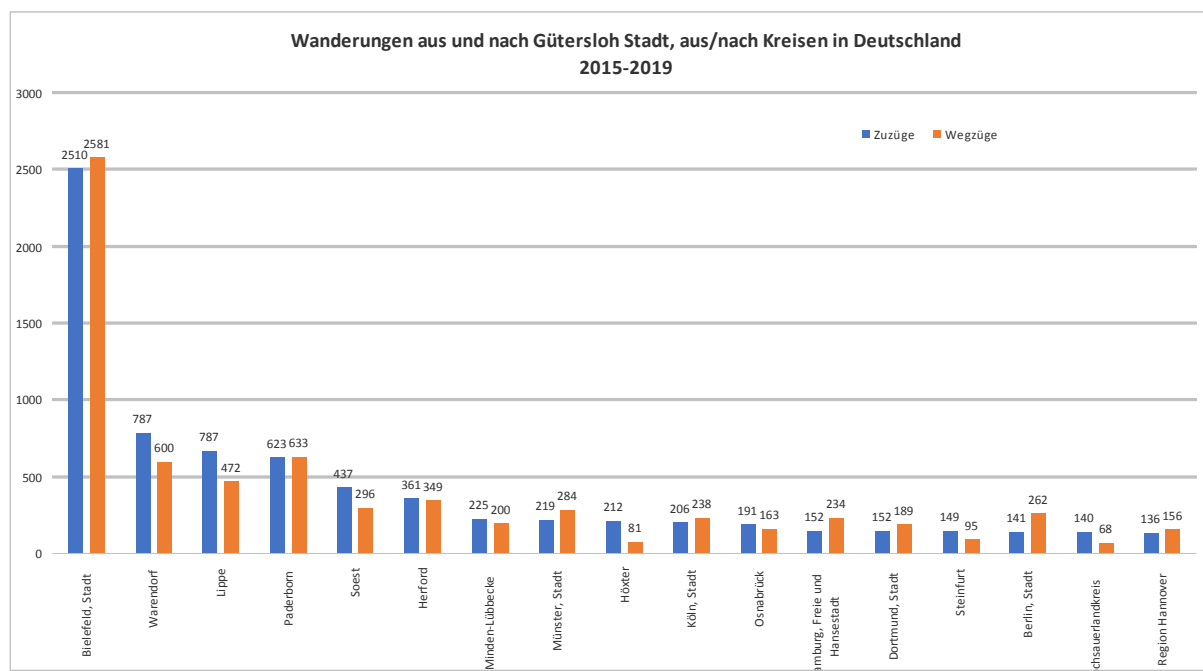
2.8 Stadt Gütersloh

Zuzüge				Länder		
Kreise						
Rang	AGS	Name	Anz.	AGS	Name	Anz.
1	0	0	12272	154	Rumänien	4516
2	5754	Gütersloh	6936	152	Polen	1764
3	5711	Bielefeld, Stadt	2510	125	Bulgarien	847
4	5570	Warendorf	787	475	Syrien	397
5	5766	Lippe	666	438	Irak	368
6	5774	Paderborn	623	134	Griechenland	265
7	5974	Soest	437	144	Mazedonien	261
8	5758	Herford	361	165	Ungarn	222
9	5770	Minden-Lübbecke	225	168	Vereinigtes Königreich	196
10	5515	Münster, Stadt	219	137	Italien	185
11	5762	Höxter	212	130	Kroatien	180
12	5315	Köln, Stadt	206	163	Türkei	152
13	3459	Osnabrück	191	161	Spanien	141
14	2000	Hamburg, Freie und Hansestadt	152	170	Serbien	120
15	5913	Dortmund, Stadt	152	142	Litauen	101
16	5566	Steinfurt	149	150	Kosovo	91
17	11000	Berlin, Stadt	141	129	Frankreich	82
18	5958	Hochsauerlandkreis	140	160	Russische Föderation	74
19	3241	Region Hannover	136	122	Bosnien und Herzegowina	72
20	5554	Borken	127	146	Moldau	71
21	5113	Essen, Stadt	122	121	Albanien	66
22	5562	Recklinghausen	111	139	Lettland	66
23	5111	Düsseldorf, Stadt	109	368	Vereinigte Staaten	60
24	5915	Hamm, Stadt	108	148	Niederlande	58
25	5970	Siegen-Wittgenstein	102	155	Slowakei	52
26	5911	Bochum, Stadt	99	423	Afghanistan	50
27	5978	Unna	99	166	Ukraine	46
28	5962	Märkischer Kreis	89	479	China	44
29	3404	Osnabrück, Stadt	81	523	Australien	44
30	5112	Duisburg, Stadt	81	439	Iran	43

**Fortzüge
Kreise**

Länder

Rang	AGS	Name	Anz.	AGS	Name	Anz.
1	0	0	7607	154	Rumänien	3017
2	5754	Gütersloh	6036	152	Polen	1458
3	5711	Bielefeld, Stadt	2581	125	Bulgarien	469
4	99999	#NV	1021	168	Vereinigtes Königreich	340
5	5774	Paderborn	633	165	Ungarn	182
6	5570	Warendorf	600	134	Griechenland	152
7	5766	Lippe	472	161	Spanien	107
8	5758	Herford	349	137	Italien	82
9	5974	Soest	296	163	Türkei	82
10	5515	Münster, Stadt	284	170	Serbien	82
11	11000	Berlin, Stadt	262	158	Schweiz	80
12	5315	Köln, Stadt	238	151	Österreich	72
13	2000	Hamburg, Freie und Hansestadt	234	368	Vereinigte Staaten	68
14	5770	Minden-Lübbecke	200	144	Mazedonien	65
15	5913	Dortmund, Stadt	189	130	Kroatien	57
16	5111	Düsseldorf, Stadt	168	148	Niederlande	45
17	3459	Osnabrück	163	438	Irak	45
18	3241	Region Hannover	156	121	Albanien	44
19	3404	Osnabrück, Stadt	129	139	Lettland	43
20	9162	München, Landeshauptstadt	108	155	Slowakei	41
21	6412	Frankfurt am Main, Stadt	104	129	Frankreich	39
22	5113	Essen, Stadt	95	146	Moldau	35
23	5566	Steinfurt	95	142	Litauen	33
24	4011	Bremen, Stadt	91	523	Australien	33
25	5911	Bochum, Stadt	87	160	Russische Föderation	32
26	5334	Städteregion Aachen	85	348	Kanada	29
27	5915	Hamm, Stadt	83	479	China	27
28	5762	Höxter	81	150	Kosovo	26
29	5978	Unna	74	153	Portugal	23
30	5958	Hochsauerlandkreis	68	996	#NV	23



2.9 Schloß Holte-Stukenbrock

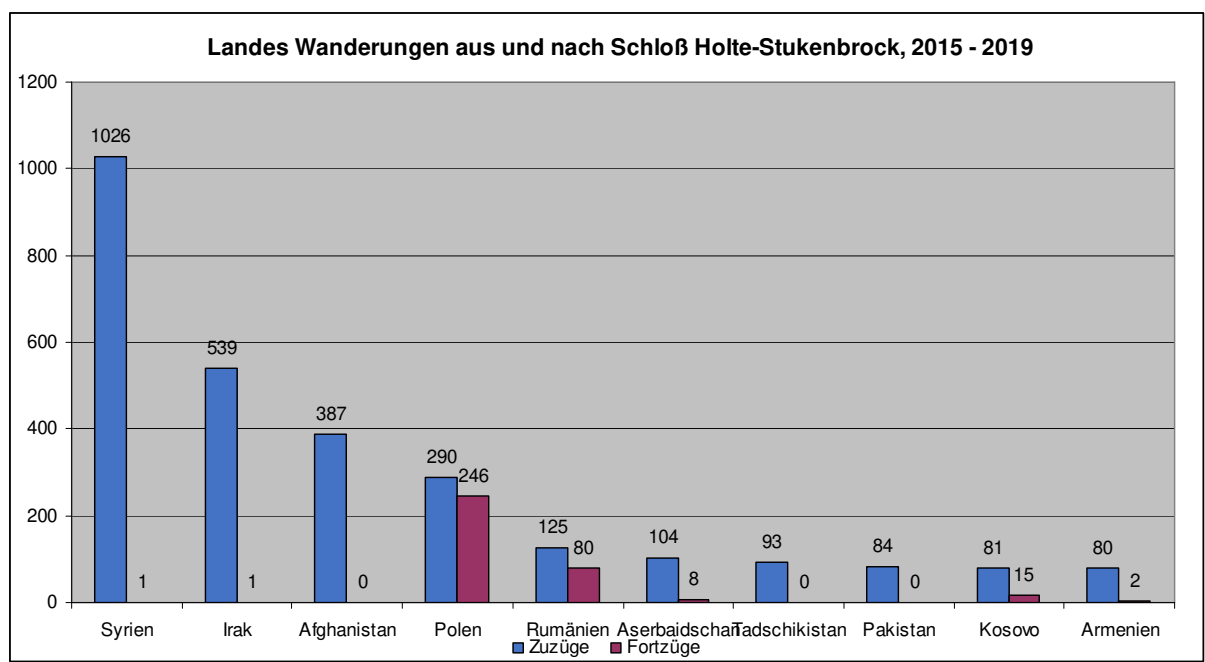
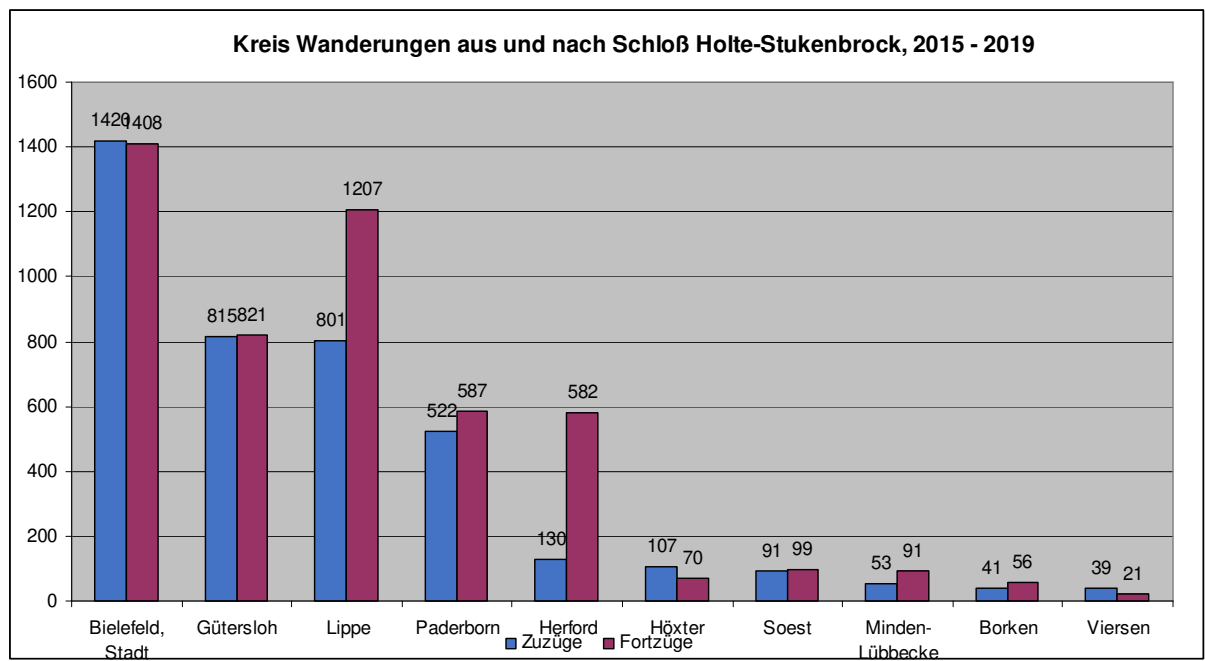
Zuzüge						
Kreise				Länder		
Rang	AGS	Name	Anz.	AGS	Name	Anz.
1	0	0	3808	475	Syrien	1026
2	5711	Bielefeld, Stadt	1420	438	Irak	539
3	5754	Gütersloh	815	423	Afghanistan	387
4	5766	Lippe	801	152	Polen	290
5	5774	Paderborn	522	154	Rumänien	125
6	5758	Herford	130	425	Aserbaidshjan	104
7	5762	Höxter	107	470	Tadschikistan	93
8	5974	Soest	91	461	Pakistan	84
9	5770	Minden-Lübbecke	53	150	Kosovo	81
10	5554	Borken	41	422	Armenien	80
11	5166	Viersen	39	439	Iran	80
12	5566	Steinfurt	38	996	#NV	69
13	5154	Kleve	37	160	Russische Föderation	67
14	2000	Hamburg, Freie und Hansestadt	33	436	Indien	67
15	5515	Münster, Stadt	29	460	Bangladesch	66
16	5570	Warendorf	29	163	Türkei	39
17	5915	Hamm, Stadt	29	137	Italien	37
18	3241	Region Hannover	27	121	Albanien	33
19	5113	Essen, Stadt	25	161	Spanien	27
20	3459	Osnabrück	23	457	Mongolei	24
21	11000	Berlin, Stadt	23	273	Somalia	22
22	5366	Euskirchen	22	166	Ukraine	20
23	5970	Siegen-Wittgenstein	22	368	Vereinigte Staaten	20
24	5111	Düsseldorf, Stadt	21	430	Georgien	19
25	5962	Märkischer Kreis	21	134	Griechenland	17
26	5562	Recklinghausen	19	168	Vereinigtes Königreich	16
27	5382	Rhein-Sieg-Kreis	18	144	Mazedonien	15
28	5911	Bochum, Stadt	16	125	Bulgarien	13
29	12072	Teltow-Fläming	16	252	Marokko	13
30	3404	Osnabrück, Stadt	15	431	Sri Lanka	13

Fortzüge

Kreise

Länder

Rang	AGS	Name	Anz.	AGS	Name	Anz.
1	5711	Bielefeld, Stadt	1408	152	Polen	246
2	5766	Lippe	1207	154	Rumänien	80
3	0	#NV	912	121	Albanien	32
4	5754	Gütersloh	821	170	Serbien	26
5	99999	#NV	621	137	Italien	22
6	5774	Paderborn	587	160	Russische Föderation	21
7	5758	Herford	582	163	Türkei	19
8	5915	Hamm, Stadt	103	168	Vereinigtes Königreich	17
9	5974	Soest	99	436	Indien	17
10	5770	Minden-Lübbecke	91	348	Kanada	16
11	5762	Höxter	70	430	Georgien	16
12	5112	Duisburg, Stadt	68	150	Kosovo	15
13	5162	Rhein-Kreis Neuss	66	151	Österreich	15
14	5562	Recklinghausen	65	368	Vereinigte Staaten	15
15	5111	Düsseldorf, Stadt	63	161	Spanien	14
16	5362	Rhein-Erft-Kreis	61	166	Ukraine	12
17	5914	Hagen, Stadt der FernUniversität	59	996	#NV	12
18	5315	Köln, Stadt	58	158	Schweiz	11
19	5158	Mettmann	56	144	Mazedonien	9
20	5554	Borken	56	165	Ungarn	9
21	5566	Steinfurt	56	148	Niederlande	8
22	5570	Warendorf	56	425	Aserbaidshan	8
23	5113	Essen, Stadt	55	134	Griechenland	7
24	5515	Münster, Stadt	48	146	Moldau	7
25	3241	Region Hannover	45	125	Bulgarien	6
26	5978	Unna	45	262	Kamerun	6
27	2000	Hamburg, Freie und Hansestadt	44	450	Kirgisistan	6
28	11000	Berlin, Stadt	44	126	Dänemark	5
29	3358	Heidekreis	43	142	Litauen	5
30	5382	Rhein-Sieg-Kreis	42	287	Ägypten	5



2.10 Steinhagen

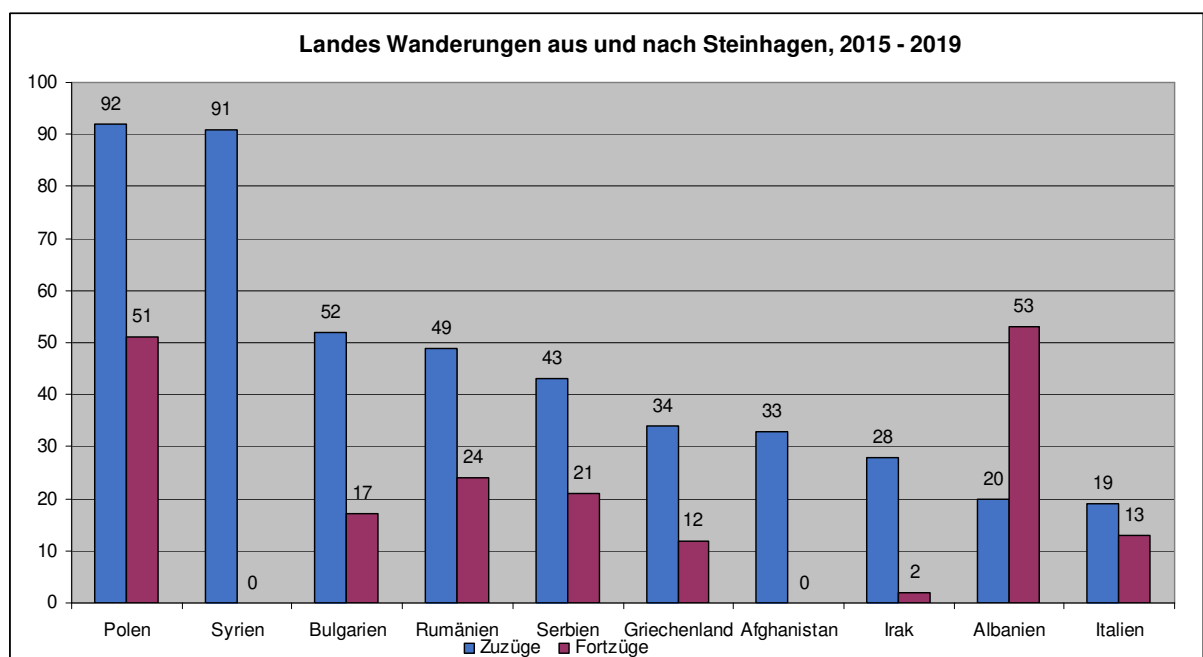
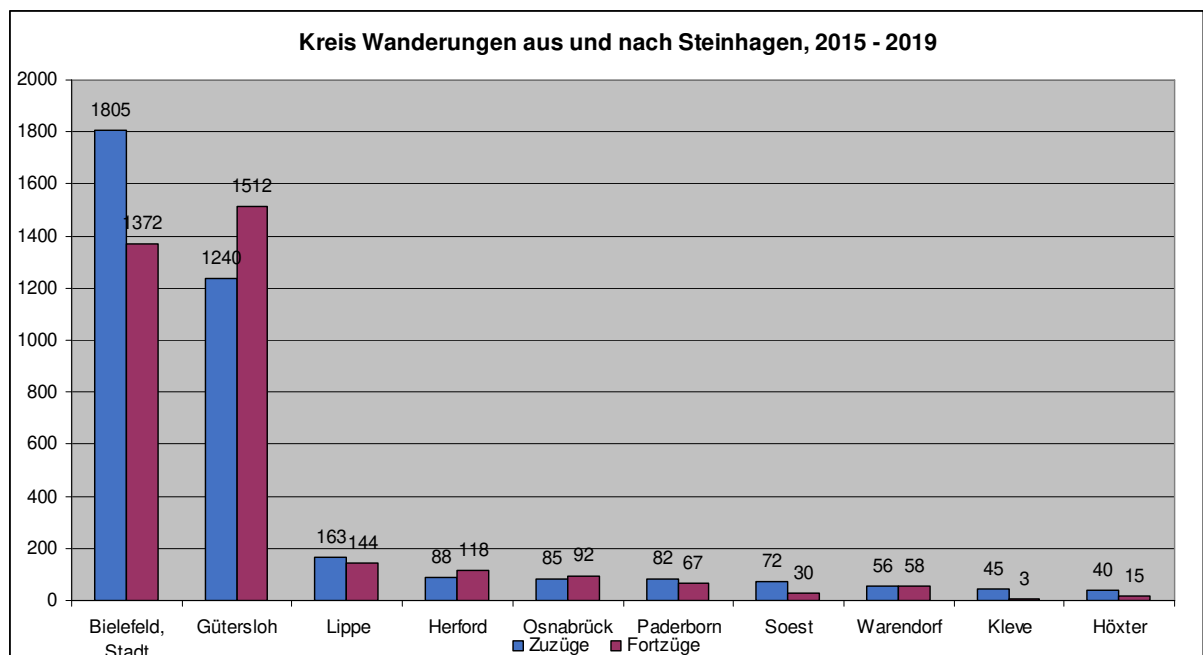
Zuzüge

Kreise				Länder		
Rang	AGS	Name	Anz.	AGS	Name	Anz.
1	5711	Bielefeld, Stadt	1805	152	Polen	92
2	5754	Gütersloh	1240	475	Syrien	91
3	0	#NV	706	125	Bulgarien	52
4	5766	Lippe	163	154	Rumänien	49
5	5758	Herford	88	170	Serbien	43
6	3459	Osnabrück	85	134	Griechenland	34
7	5774	Paderborn	82	423	Afghanistan	33
8	5974	Soest	72	438	Irak	28
9	5570	Warendorf	56	121	Albanien	20
10	5154	Kleve	45	137	Italien	19
11	5762	Höxter	40	163	Türkei	18
12	5170	Wesel	32	461	Pakistan	18
13	5554	Borken	32	150	Kosovo	16
14	5566	Steinfurt	29	160	Russische Föderation	16
15	5770	Minden-Lübbecke	29	148	Niederlande	12
16	99999	#NV	29	327	Brasilien	11
17	3241	Region Hannover	28	161	Spanien	10
18	3404	Osnabrück, Stadt	28	139	Lettland	9
19	5978	Unna	28	146	Moldau	9
20	5515	Münster, Stadt	27	151	Österreich	9
21	5970	Siegen-Wittgenstein	21	166	Ukraine	9
22	11000	Berlin, Stadt	21	168	Vereinigtes Königreich	9
23	2000	Hamburg, Freie und Hansestadt	20	122	Bosnien und Herzegowina	7
24	5113	Essen, Stadt	20	460	Bangladesch	7
25	5315	Köln, Stadt	20	142	Litauen	6
26	5562	Recklinghausen	20	232	Nigeria	6
27	5913	Dortmund, Stadt	19	439	Iran	6
28	5962	Märkischer Kreis	19	474	Singapur	6
29	5162	Rhein-Kreis Neuss	14	476	Thailand	6
30	5166	Viersen	14	523	Australien	6

**Fortzüge
Kreise**

Länder

Rang	AGS	Name	Anz.	AGS	Name	Anz.
1	5754	Gütersloh	1512	121	Albanien	53
2	5711	Bielefeld, Stadt	1372	152	Polen	51
3	0	#NV	378	154	Rumänien	24
4	99999	#NV	250	170	Serbien	21
5	5766	Lippe	144	125	Bulgarien	17
6	5758	Herford	118	163	Türkei	14
7	3459	Osnabrück	92	137	Italien	13
8	5774	Paderborn	67	134	Griechenland	12
9	5770	Minden-Lübbecke	60	160	Russische Föderation	11
10	5570	Warendorf	58	129	Frankreich	10
11	11000	Berlin, Stadt	48	148	Niederlande	10
12	2000	Hamburg, Freie und Hansestadt	47	168	Vereinigtes Königreich	10
13	3404	Osnabrück, Stadt	39	479	China	10
14	3241	Region Hannover	32	368	Vereinigte Staaten	8
15	5515	Münster, Stadt	32	523	Australien	8
16	5974	Soest	30	146	Moldau	7
17	5315	Köln, Stadt	29	122	Bosnien und Herzegowina	6
18	5111	Düsseldorf, Stadt	26	161	Spanien	6
19	5334	Städteregion Aachen	21	151	Österreich	5
20	9162	München, Landeshauptstadt	18	157	Schweden	5
21	5911	Bochum, Stadt	16	142	Litauen	4
22	5913	Dortmund, Stadt	16	153	Portugal	4
23	5566	Steinfurt	15	158	Schweiz	4
24	5762	Höxter	15	439	Iran	4
25	1054	Nordfriesland	13	460	Bangladesch	4
26	4011	Bremen, Stadt	13	150	Kosovo	3
27	3452	Aurich	12	444	Kasachstan	3
28	5113	Essen, Stadt	11	461	Pakistan	3
29	5915	Hamm, Stadt	11	474	Singapur	3
30	5958	Hochsauerlandkreis	11	124	Belgien	2



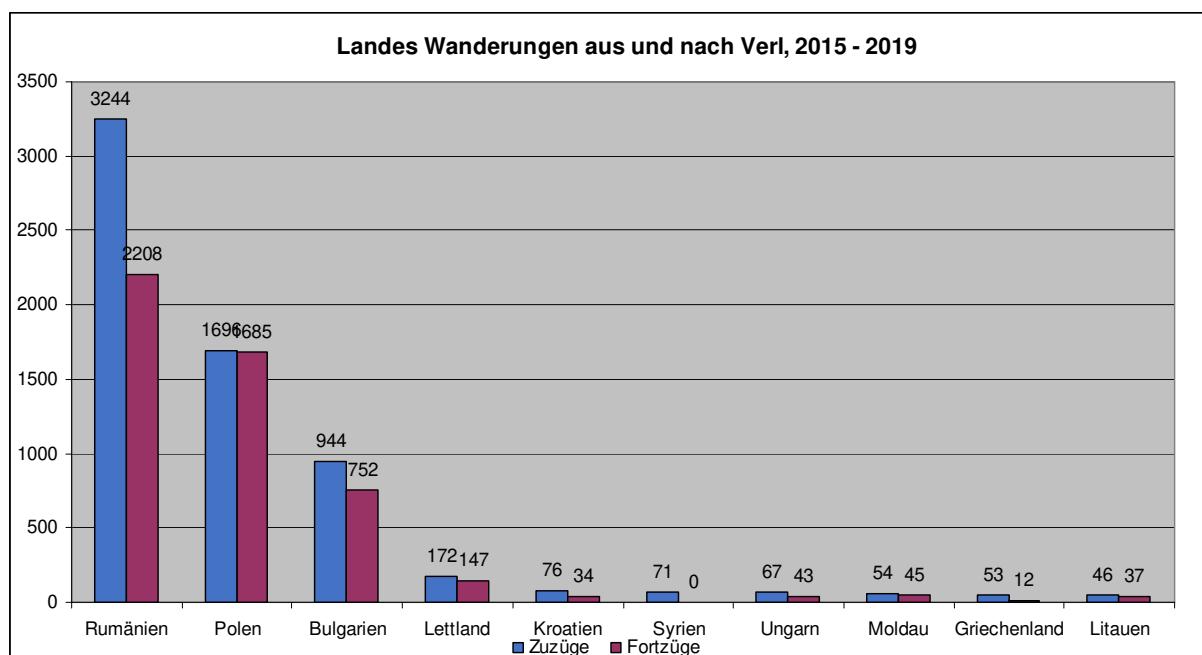
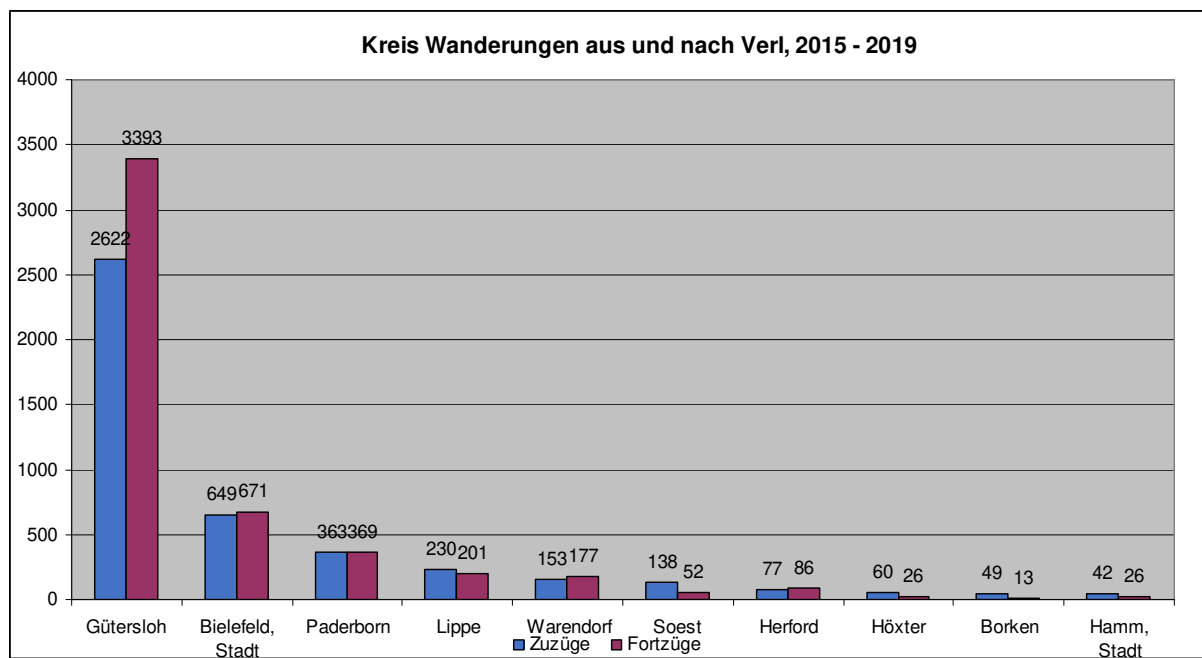
2.11 Verl

Zuzüge				Länder		
Kreise						
Rang	AGS	Name	Anz.	AGS	Name	Anz.
1	0	0	6950	154	Rumänien	3244
2	5754	Gütersloh	2622	152	Polen	1696
3	5711	Bielefeld, Stadt	649	125	Bulgarien	944
4	5774	Paderborn	363	139	Lettland	172
5	5766	Lippe	230	130	Kroatien	76
6	5570	Warendorf	153	475	Syrien	71
7	5974	Soest	138	165	Ungarn	67
8	5758	Herford	77	146	Moldau	54
9	5762	Höxter	60	134	Griechenland	53
10	5554	Borken	49	142	Litauen	46
11	5915	Hamm, Stadt	42	438	Irak	44
12	5515	Münster, Stadt	41	150	Kosovo	41
13	5770	Minden-Lübbecke	36	161	Spanien	36
14	5970	Siegen-Wittgenstein	35	137	Italien	33
15	5913	Dortmund, Stadt	34	996	#NV	33
16	3459	Osnabrück	33	121	Albanien	26
17	5154	Kleve	31	153	Portugal	16
18	5315	Köln, Stadt	31	163	Türkei	16
19	5170	Wesel	30	368	Vereinigte Staaten	16
20	2000	Hamburg, Freie und Hansestadt	29	166	Ukraine	15
21	11000	Berlin, Stadt	29	423	Afghanistan	15
22	5362	Rhein-Erft-Kreis	27	439	Iran	15
23	5962	Märkischer Kreis	27	148	Niederlande	14
24	5978	Unna	24	151	Österreich	12
25	3241	Region Hannover	23	170	Serbien	12
26	5911	Bochum, Stadt	23	168	Vereinigtes Königreich	10
27	5111	Düsseldorf, Stadt	22	158	Schweiz	9
28	5382	Rhein-Sieg-Kreis	21	431	Sri Lanka	9
29	5562	Recklinghausen	21	232	Nigeria	8
30	3404	Osnabrück, Stadt	20	425	Aserbaidshan	8

**Fortzüge
Kreise**

Länder

Rang	AGS	Name	Anz.	AGS	Name	Anz.
1	0	0	5332	154	Rumänien	2208
2	5754	Gütersloh	3393	152	Polen	1685
3	99999	#NV	725	125	Bulgarien	752
4	5711	Bielefeld, Stadt	671	139	Lettland	147
5	5774	Paderborn	369	146	Moldau	45
6	5766	Lippe	201	165	Ungarn	43
7	5570	Warendorf	177	121	Albanien	41
8	5758	Herford	86	142	Litauen	37
9	5770	Minden-Lübbecke	61	130	Kroatien	34
10	5515	Münster, Stadt	57	368	Vereinigte Staaten	22
11	5315	Köln, Stadt	56	161	Spanien	18
12	5974	Soest	52	150	Kosovo	17
13	3241	Region Hannover	39	163	Türkei	16
14	5913	Dortmund, Stadt	37	166	Ukraine	16
15	2000	Hamburg, Freie und Hansestadt	36	137	Italien	15
16	5111	Düsseldorf, Stadt	35	153	Portugal	15
17	11000	Berlin, Stadt	34	168	Vereinigtes Königreich	15
18	3404	Osnabrück, Stadt	26	148	Niederlande	14
19	5762	Höxter	26	151	Österreich	14
20	5915	Hamm, Stadt	26	158	Schweiz	13
21	3459	Osnabrück	23	170	Serbien	13
22	5566	Steinfurt	23	134	Griechenland	12
23	5978	Unna	22	124	Belgien	7
24	3454	Emsland	21	438	Irak	7
25	5113	Essen, Stadt	20	327	Brasilien	6
26	5970	Siegen-Wittgenstein	20	430	Georgien	6
27	9162	München, Landeshauptstadt	19	160	Russische Föderation	5
28	4011	Bremen, Stadt	18	451	Libanon	5
29	3257	Schaumburg	15	129	Frankreich	4
30	5911	Bochum, Stadt	15	439	Iran	4



2.12 Versmold

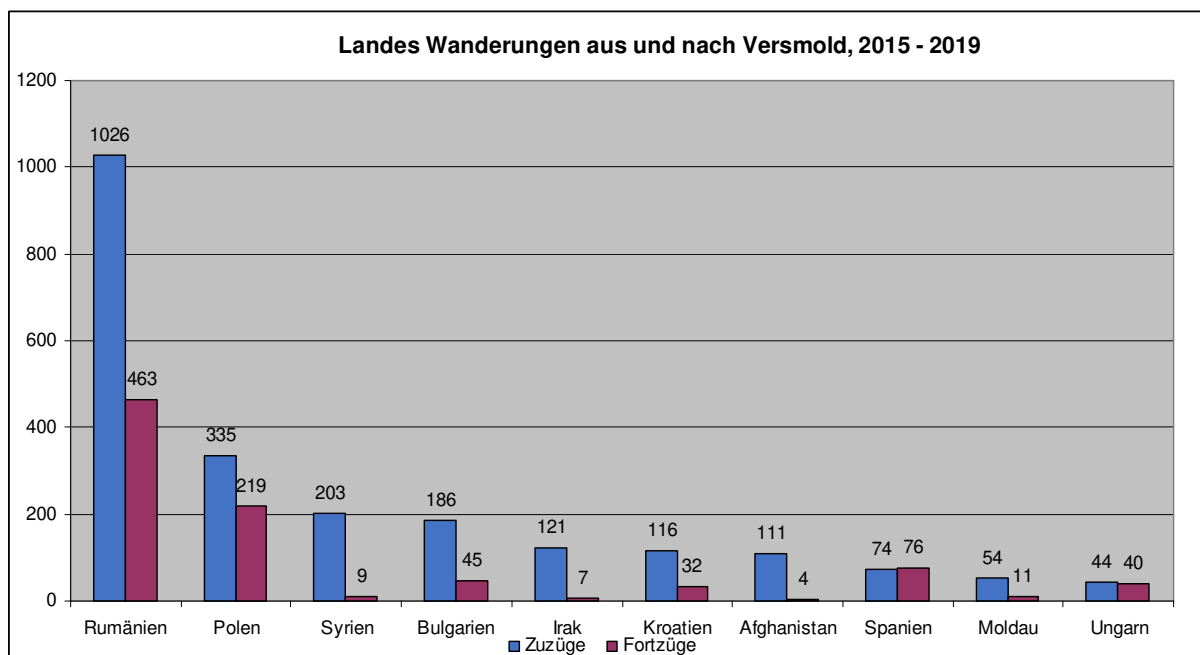
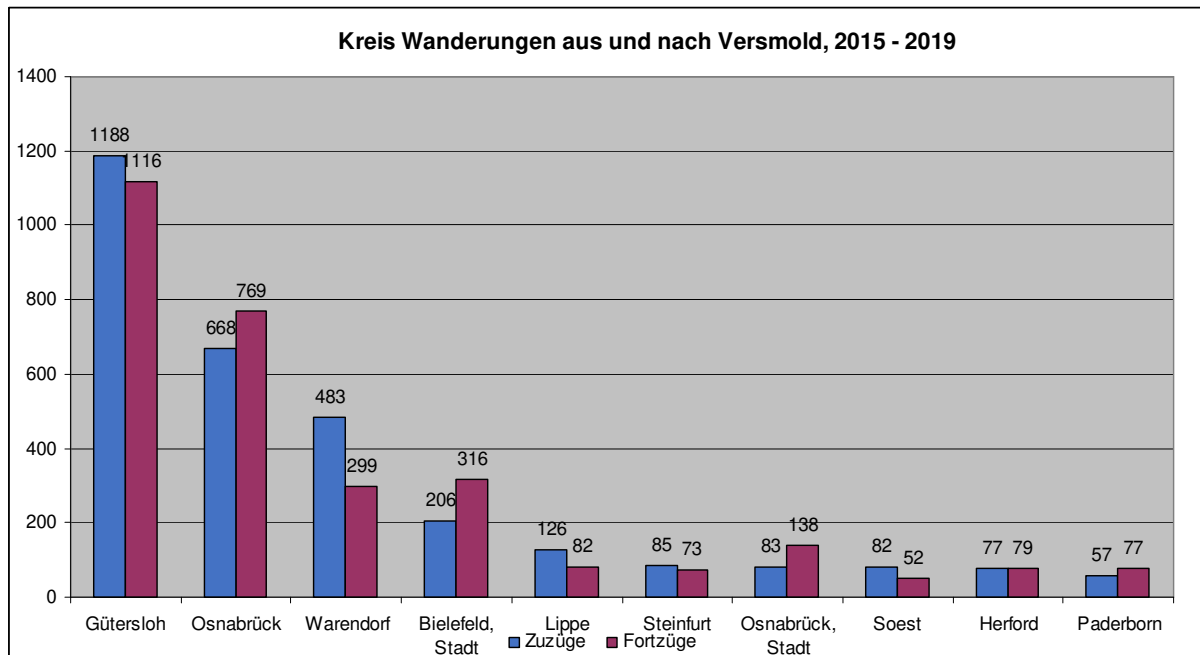
Zuzüge						
Kreise				Länder		
Rang	AGS	Name	Anz.	AGS	Name	Anz.
1	0	0	2826	154	Rumänien	1026
2	5754	Gütersloh	1188	152	Polen	335
3	3459	Osnabrück	668	475	Syrien	203
4	5570	Warendorf	483	125	Bulgarien	186
5	5711	Bielefeld, Stadt	206	438	Irak	121
6	5766	Lippe	126	130	Kroatien	116
7	5566	Steinfurt	85	423	Afghanistan	111
8	3404	Osnabrück, Stadt	83	161	Spanien	74
9	5974	Soest	82	146	Moldau	54
10	5758	Herford	77	165	Ungarn	44
11	5774	Paderborn	57	137	Italien	42
12	99999	#NV	55	170	Serbien	29
13	5515	Münster, Stadt	48	142	Litauen	21
14	5915	Hamm, Stadt	44	153	Portugal	19
15	5770	Minden-Lübbecke	40	163	Türkei	17
16	5554	Borken	32	451	Libanon	17
17	5970	Siegen-Wittgenstein	32	368	Vereinigte Staaten	15
18	5962	Märkischer Kreis	30	160	Russische Föderation	14
19	5966	Olpe	29	439	Iran	14
20	5762	Höxter	28	168	Vereinigtes Königreich	13
21	11000	Berlin, Stadt	25	122	Bosnien und Herzegowina	12
22	5358	Düren	24	134	Griechenland	12
23	5334	Städteregion Aachen	23	139	Lettland	11
24	2000	Hamburg, Freie und Hansestadt	22	460	Bangladesch	10
25	5162	Rhein-Kreis Neuss	22	252	Marokko	9
26	5558	Coesfeld	21	273	Somalia	9
27	5913	Dortmund, Stadt	21	121	Albanien	8
28	4011	Bremen, Stadt	20	150	Kosovo	8
29	5111	Düsseldorf, Stadt	19	155	Slowakei	8
30	5978	Unna	19	144	Mazedonien	7

Fortzüge

Kreise

Länder

Rang	AGS	Name	Anz.	AGS	Name	Anz.
1	0	0	1336	154	Rumänien	463
2	5754	Gütersloh	1116	152	Polen	219
3	3459	Osnabrück	769	161	Spanien	76
4	99999	#NV	526	125	Bulgarien	45
5	5711	Bielefeld, Stadt	316	165	Ungarn	40
6	5570	Warendorf	299	121	Albanien	33
7	3404	Osnabrück, Stadt	138	130	Kroatien	32
8	5315	Köln, Stadt	87	137	Italien	31
9	5766	Lippe	82	910	für interne Zwecke verwendet	27
10	5758	Herford	79	451	Libanon	21
11	5774	Paderborn	77	170	Serbien	19
12	5566	Steinfurt	73	368	Vereinigte Staaten	17
13	5111	Düsseldorf, Stadt	70	168	Vereinigtes Königreich	16
14	5515	Münster, Stadt	69	163	Türkei	14
15	5112	Duisburg, Stadt	62	422	Armenien	13
16	5974	Soest	52	134	Griechenland	11
17	5770	Minden-Lübbecke	47	146	Moldau	11
18	5913	Dortmund, Stadt	45	148	Niederlande	10
19	5334	Städteregion Aachen	31	153	Portugal	10
20	2000	Hamburg, Freie und Hansestadt	30	155	Slowakei	10
21	3241	Region Hannover	29	142	Litauen	9
22	5170	Wesel	26	160	Russische Föderation	9
23	11000	Berlin, Stadt	24	475	Syrien	9
24	5512	Bottrop, Stadt	23	122	Bosnien und Herzegowina	7
25	5166	Viersen	22	144	Mazedonien	7
26	5762	Höxter	21	151	Österreich	7
27	3454	Emsland	19	158	Schweiz	7
28	5915	Hamm, Stadt	18	438	Irak	7
29	5162	Rhein-Kreis Neuss	17	139	Lettland	6
30	5911	Bochum, Stadt	17	150	Kosovo	6



2.13 Werther

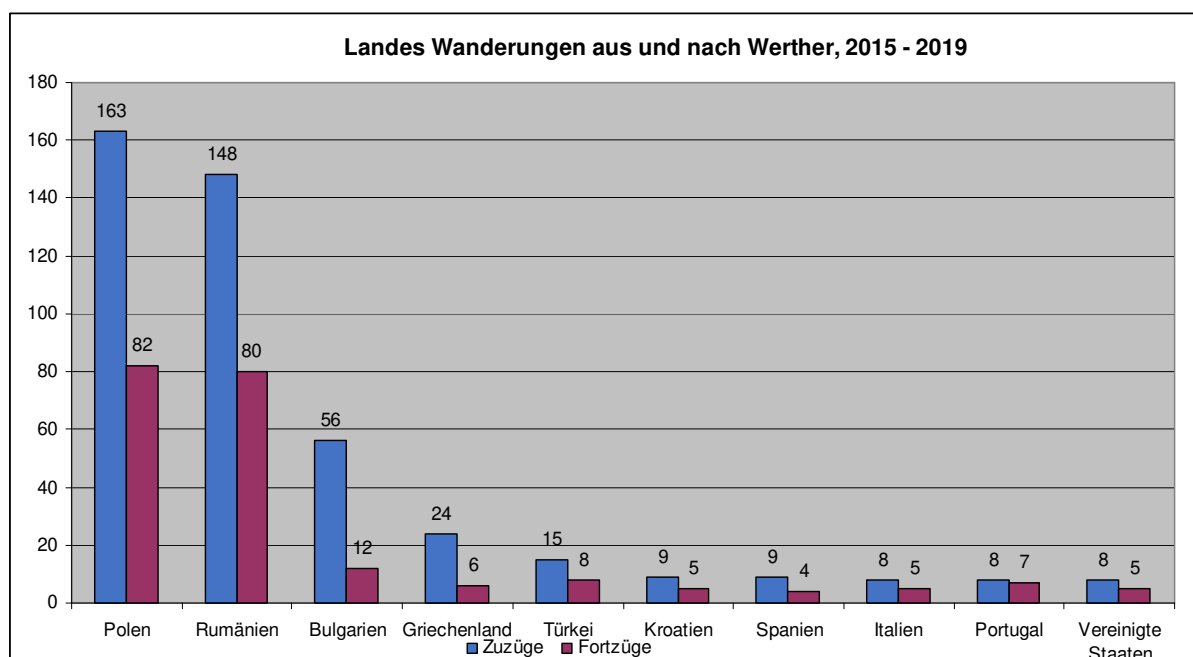
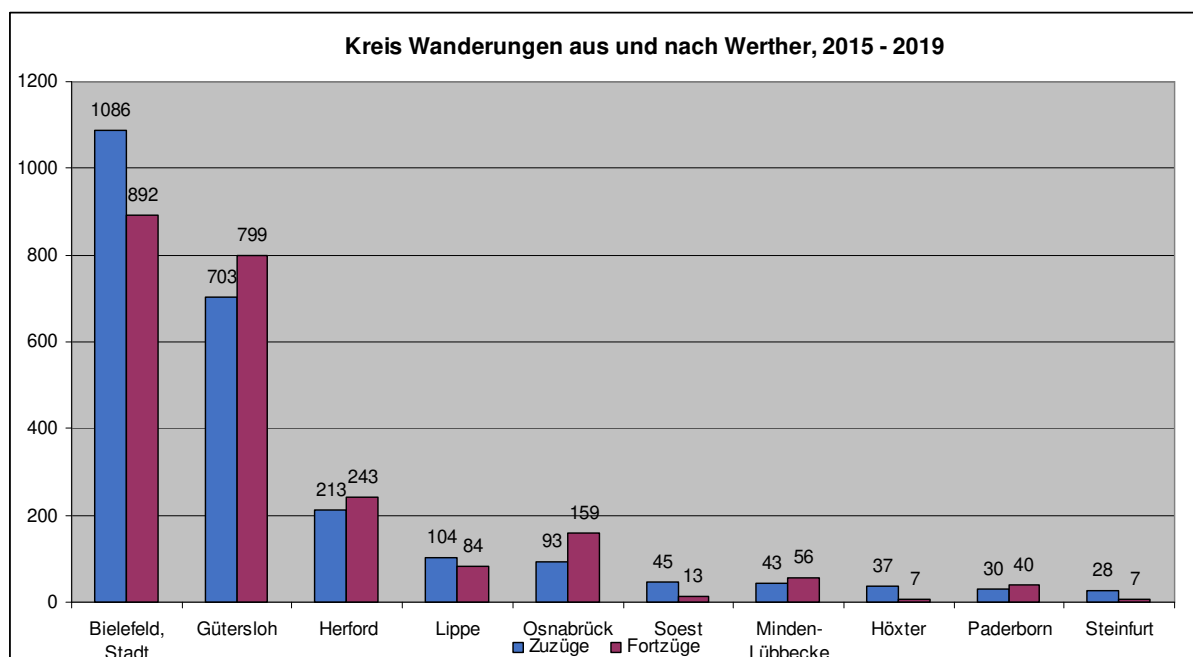
Zuzüge						
Kreise				Länder		
Rang	AGS	Name	Anz.	AGS	Name	Anz.
1	5711	Bielefeld, Stadt	1086	152	Polen	163
2	5754	Gütersloh	703	154	Rumänien	148
3	0	#NV	652	996	#NV	63
4	5758	Herford	213	125	Bulgarien	56
5	5766	Lippe	104	134	Griechenland	24
6	3459	Osnabrück	93	999	#NV	20
7	5974	Soest	45	163	Türkei	15
8	5770	Minden-Lübbecke	43	130	Kroatien	9
9	5762	Höxter	37	161	Spanien	9
10	5774	Paderborn	30	137	Italien	8
11	5566	Steinfurt	28	153	Portugal	8
12	5962	Märkischer Kreis	24	368	Vereinigte Staaten	8
13	3404	Osnabrück, Stadt	22	475	Syrien	6
14	5915	Hamm, Stadt	18	142	Litauen	5
15	5170	Wesel	16	160	Russische Föderation	5
16	11000	Berlin, Stadt	16	149	Norwegen	4
17	2000	Hamburg, Freie und Hansestadt	15	151	Österreich	4
18	5515	Münster, Stadt	15	165	Ungarn	4
19	5966	Olpe	14	285	Tunesien	4
20	5162	Rhein-Kreis Neuss	13	327	Brasilien	4
21	5554	Borken	13	348	Kanada	4
22	5911	Bochum, Stadt	13	998	#NV	4
23	3241	Region Hannover	12	139	Lettland	3
24	5562	Recklinghausen	12	148	Niederlande	3
25	3159	Göttingen	10	158	Schweiz	3
26	3453	Cloppenburg	10	170	Serbien	3
27	4011	Bremen, Stadt	10	323	Argentinien	3
28	5315	Köln, Stadt	10	462	Philippinen	3
29	5570	Warendorf	10	121	Albanien	2
30	5978	Unna	10	124	Belgien	2

Fortzüge

Kreise

Länder

Rang	AGS	Name	Anz.	AGS	Name	Anz.
1	5711	Bielefeld, Stadt	892	152	Polen	82
2	5754	Gütersloh	799	154	Rumänien	80
3	0	#NV	453	125	Bulgarien	12
4	5758	Herford	243	999	#NV	12
5	99999	#NV	193	151	Österreich	10
6	3459	Osnabrück	159	163	Türkei	8
7	5766	Lippe	84	153	Portugal	7
8	5770	Minden-Lübbecke	56	170	Serbien	7
9	5315	Köln, Stadt	41	134	Griechenland	6
10	5774	Paderborn	40	422	Armenien	6
11	11000	Berlin, Stadt	39	121	Albanien	5
12	5515	Münster, Stadt	37	130	Kroatien	5
13	3404	Osnabrück, Stadt	32	137	Italien	5
14	2000	Hamburg, Freie und Hansestadt	27	368	Vereinigte Staaten	5
15	3241	Region Hannover	23	439	Iran	5
16	5570	Warendorf	20	161	Spanien	4
17	5913	Dortmund, Stadt	19	353	Mexiko	4
18	5111	Düsseldorf, Stadt	16	133	Serbien (einschließlich Kosovo)	3
19	5314	Bonn, Stadt	16	135	Irland	3
20	5978	Unna	15	142	Litauen	3
21	5334	Städteregion Aachen	13	148	Niederlande	3
22	5974	Soest	13	149	Norwegen	3
23	3251	Diepholz	12	165	Ungarn	3
24	3257	Schaumburg	11	323	Argentinien	3
25	3458	Oldenburg	10	348	Kanada	3
26	3460	Vechta	10	479	China	3
27	4011	Bremen, Stadt	10	158	Schweiz	2
28	5382	Rhein-Sieg-Kreis	10	168	Vereinigtes Königreich	2
29	9162	München, Landeshauptstadt	10	432	Vietnam	2
30	3456	Grafschaft Bentheim	9	438	Irak	2



Anmerkung:

Nicht in allen Datensätzen für die Zu- und Fortzüge sind die Felder mit den Schlüsseln für die Quell- bzw. Zielgebiete gefüllt. Dadurch entstehen in einigen Gemeinden zahlreiche Fälle mit "#NV".

Anhang 4:

Kennzahlen für die Gemeinden und ihre Ortsteile

Die folgenden Tabellen enthalten für alle 13 Gemeinden in einem standardisierten Schema Daten aus den Ergebnissen der Bevölkerungsvorausberechnungen. Für die 9 Gemeinden, für die eine Berechnung nach Ortsteilen (bzw. nach Sozialräumen für die Stadt Gütersloh) erfolgen konnte, sind auch diese Ergebnisse am Ende der Tabellen enthalten.

Für alle Gemeinden ist zunächst die (moderate) Untere Variante, danach die (optimistische) Obere Variante dargestellt.

Inhalt:

Borgholzhausen.....	2
Halle	6
Harsewinkel	12
Langenberg	22
Rheda-Wiedenbrück	26
Rietberg	32
Schloß Holte-Stukenbrock	38
Stadt Gütersloh	44
Steinhagen	52
Verl.....	58
Versmold	62
Werther.....	66

Borgholzhausen

Untere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Gesamtbevölkerung	9.010	9.010	9.090	9.190	9.270
Bevölkerung männlich	4.500	4.480	4.520	4.560	4.600
Bevölkerung weiblich	4.520	4.530	4.570	4.630	4.680
relative Entwicklung (in %)	0,0	0,0	0,8	2,0	2,9
Bevölkerung der 0- bis 2jährigen gesamt	260	260	260	260	260
relative Entwicklung der 0- bis 2jährigen (in %)	0,0	1,6	1,4	1,5	2,0
Bevölkerung der 3- bis 5jährigen gesamt	250	280	280	280	280
relative Entwicklung der 3- bis 5jährigen (in %)	0,0	10,6	10,6	10,5	10,7
Bevölkerung der 6- bis 9jährigen gesamt	320	360	370	370	370
relative Entwicklung 6- bis 9jährigen (in %)	0,0	15,0	17,4	17,3	17,2
Bevölkerung der 10- bis 15jährigen gesamt	520	520	560	570	570
relative Entwicklung der 10- bis 15jährigen (in %)	0,0	-0,8	7,9	10,0	9,9
Bevölkerung der 16- bis 18jährigen gesamt	300	250	260	270	280
relative Entwicklung der 16- bis 18jährigen (in %)	0,0	-17,1	-15,1	-9,0	-8,5
Bevölkerung der 19- bis 24jährigen gesamt	640	570	550	560	580
relative Entwicklung der 19- bis 24jährigen (in %)	0,0	-9,9	-13,4	-11,9	-9,7
Bevölkerung der 25- bis 44jährigen gesamt	2.110	2.090	2.090	2.080	2.080
relative Entwicklung der 25- bis 44jährigen (in %)	0,0	-1,0	-1,2	-1,5	-1,7
Bevölkerung der 45- bis 64jährigen gesamt	2.822	2.672	2.466	2.378	2.359
relative Entwicklung der 45- bis 64jährigen (in %)	0,0	-5,3	-12,6	-15,7	-16,4
Bevölkerung der 65- bis 79jährigen gesamt	1.220	1.400	1.640	1.720	1.680
relative Entwicklung der 65- bis 79jährigen (in %)	0,0	14,6	34,1	40,9	37,8

Untere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Bevölkerung der 80- bis 109jährigen gesamt	570	600	620	690	820
relative Entwicklung der 80- bis 109jährigen (in %)	0,0	5,2	7,9	21,0	42,6
Geburten gesamt	90	80	80	80	80
Sterbefälle gesamt	100	90	90	90	90
natürlicher Saldo gesamt	-10	-10	-10	-10	-10
Zuzüge gesamt	910	730	730	730	730
Fortzüge gesamt	870	700	700	700	700
Wanderungssaldo gesamt	40	30	30	30	30
Anteil der unter 18jährigen an der Gesamtbevölkerung	17,1	17,6	18,1	18,1	18
Anteil der 65- bis 79jährigen an der Gesamtbevölkerung	13,5	15,5	18	18,7	18,1
Anteil der über 80jährigen	6,4	6,7	6,8	7,5	8,8
Medianalter	45,9	46,5	46,6	46,8	47
TFR	1,92	1,67	1,67	1,67	1,67
Fortzugsrate gesamt (je 1.000 Ew)	96,7	78	76,4	75,7	75,5
Fortzugsrate der 18- bis 24jährigen gesamt	257,4	207,5	204,9	203,4	204,8
Frauenanteil an der Gesamtbevölkerung	50,1	50,3	50,3	50,4	50,4
Bevölkerungszahl der 23- bis 36jährigen Frauen	660	650	650	640	640

Obere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Gesamtbevölkerung	9.010	9.240	9.430	9.620	9.760
Bevölkerung männlich	4.500	4.600	4.690	4.780	4.840
Bevölkerung weiblich	4.520	4.640	4.740	4.840	4.920
relative Entwicklung (in %)	0,0	2,5	4,7	6,7	8,3
Bevölkerung der 0- bis 2jährigen gesamt	260	270	280	280	280
relative Entwicklung der 0- bis 2jährigen (in %)	0,0	6,0	7,5	8,2	9,0
Bevölkerung der 3- bis 5jährigen gesamt	250	290	290	300	300
relative Entwicklung der 3- bis 5jährigen (in %)	0,0	14,5	16,8	17,7	18,2
Bevölkerung der 6- bis 9jährigen gesamt	320	370	390	390	400
relative Entwicklung 6- bis 9jährigen (in %)	0,0	18,0	23,1	24,5	25,1
Bevölkerung der 10- bis 15jährigen gesamt	520	530	580	600	610
relative Entwicklung der 10- bis 15jährigen (in %)	0,0	1,4	11,8	15,8	16,9
Bevölkerung der 16- bis 18jährigen gesamt	300	250	260	290	290
relative Entwicklung der 16- bis 18jährigen (in %)	0,0	-15,6	-12,4	-5,0	-3,2
Bevölkerung der 19- bis 24jährigen gesamt	640	600	580	590	610
relative Entwicklung der 19- bis 24jährigen (in %)	0,0	-6,1	-9,0	-7,1	-4,3
Bevölkerung der 25- bis 44jährigen gesamt	2.110	2.190	2.220	2.220	2.220
relative Entwicklung der 25- bis 44jährigen (in %)	0,0	3,5	4,8	4,9	4,9
Bevölkerung der 45- bis 64jährigen gesamt	2.822	2.722	2.554	2.496	2.498
relative Entwicklung der 45- bis 64jährigen (in %)	0,0	-3,5	-9,5	-11,6	-11,5
Bevölkerung der 65- bis 79jährigen gesamt	1.220	1.410	1.650	1.750	1.730
relative Entwicklung der 65- bis 79jährigen (in %)	0,0	15,3	35,5	43,4	41,7
Bevölkerung der 80- bis 109jährigen gesamt	570	610	630	700	830
relative Entwicklung der 80- bis 109jährigen (in %)	0,0	6,1	9,2	22,9	45,1

Obere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Geburten gesamt	90	80	90	90	90
Sterbefälle gesamt	100	90	90	90	90
natürlicher Saldo gesamt	-10	-10	-10	-10	-10
Zuzüge gesamt	910	780	780	780	780
Fortzüge gesamt	870	730	730	730	740
Wanderungssaldo gesamt	40	50	50	50	40
Anteil der unter 18jährigen an der Gesamtbevölkerung	17,1	17,7	18,2	18,3	18,2
Anteil der 65- bis 79jährigen an der Gesamtbevölkerung	13,5	15,2	17,5	18,2	17,7
Anteil der über 80jährigen	6,4	6,6	6,6	7,3	8,5
Medianalter	45,9	46	46	46,2	46,5
TFR	1,92	1,67	1,67	1,67	1,67
Fortzugsrate gesamt (je 1.000 Ew)	96,7	78,6	77,2	76,4	76,1
Fortzugsrate der 18- bis 24jährigen gesamt	257,4	206,7	204,2	202,9	204,4
Frauenanteil an der Gesamtbevölkerung	50,1	50,2	50,2	50,3	50,4
Bevölkerungszahl der 23- bis 36jährigen Frauen	660	690	690	690	690

Halle

Untere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Gesamtbevölkerung	21.580	21.430	21.400	21.460	21.520
Bevölkerung männlich	10.630	10.620	10.620	10.650	10.690
Bevölkerung weiblich	10.940	10.810	10.780	10.810	10.830
relative Entwicklung (in %)	0,0	-0,7	-0,8	-0,6	-0,3
Bevölkerung der 0- bis 2jährigen gesamt	570	590	580	570	570
relative Entwicklung der 0- bis 2jährigen (in %)	0,0	2,7	1,1	0,3	0,2
Bevölkerung der 3- bis 5jährigen gesamt	600	630	620	610	610
relative Entwicklung der 3- bis 5jährigen (in %)	0,0	4,5	2,8	1,7	1,3
Bevölkerung der 6- bis 9jährigen gesamt	800	830	860	850	840
relative Entwicklung 6- bis 9jährigen (in %)	0,0	4,0	7,3	6,0	5,2
Bevölkerung der 10- bis 15jährigen gesamt	1.320	1.270	1.300	1.320	1.310
relative Entwicklung der 10- bis 15jährigen (in %)	0,0	-4,2	-1,5	-0,1	-1,1
Bevölkerung der 16- bis 18jährigen gesamt	700	630	640	640	650
relative Entwicklung der 16- bis 18jährigen (in %)	0,0	-9,7	-8,0	-8,7	-7,3
Bevölkerung der 19- bis 24jährigen gesamt	1.340	1.260	1.190	1.210	1.220
relative Entwicklung der 19- bis 24jährigen (in %)	0,0	-6,1	-11,5	-9,5	-9,0
Bevölkerung der 25- bis 44jährigen gesamt	4.800	4.780	4.730	4.650	4.640
relative Entwicklung der 25- bis 44jährigen (in %)	0,0	-0,5	-1,6	-3,1	-3,4
Bevölkerung der 45- bis 64jährigen gesamt	6.624	6.160	5.696	5.367	5.341
relative Entwicklung der 45- bis 64jährigen (in %)	0,0	-7,0	-14,0	-19,0	-19,4
Bevölkerung der 65- bis 79jährigen gesamt	3.220	3.630	4.110	4.360	4.180
relative Entwicklung der 65- bis 79jährigen (in %)	0,0	12,8	27,5	35,5	29,9

Untere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Bevölkerung der 80- bis 109jährigen gesamt	1.600	1.650	1.690	1.870	2.160
relative Entwicklung der 80- bis 109jährigen (in %)	0,0	3,3	5,6	17,3	35,1
Geburten gesamt	180	190	180	180	180
Sterbefälle gesamt	220	240	240	240	240
natürlicher Saldo gesamt	-40	-60	-60	-60	-60
Zuzüge gesamt	1.110	1.100	1.100	1.100	1.100
Fortzüge gesamt	1.110	1.060	1.040	1.030	1.030
Wanderungssaldo gesamt	0	40	70	70	70
Anteil der unter 18jährigen an der Gesamtbevölkerung	17,4	17,5	17,7	17,6	17,5
Anteil der 65- bis 79jährigen an der Gesamtbevölkerung	14,9	17	19,2	20,3	19,4
Anteil der über 80jährigen	7,4	7,7	7,9	8,7	10
Medianalter	47,6	47,9	48,1	48,4	48,6
TFR	1,57	1,66	1,66	1,66	1,66
Fortzugsrate gesamt (je 1.000 Ew)	51,6	49,4	48,4	48	48
Fortzugsrate der 18- bis 24jährigen gesamt	155,4	147	143,8	144	144,3
Frauenanteil an der Gesamtbevölkerung	50,7	50,5	50,4	50,4	50,3
Bevölkerungszahl der 23- bis 36jährigen Frauen	1.560	1.520	1.470	1.440	1.440
Bokel	790	800	800	810	810
relative Entwicklung (in %)	0,0	1,7	2,1	2,5	3,1
Bev 0 - 18 J.	130	150	160	170	170
Bev. ab 65 J.	180	200	220	220	220
Halle	13.860	13.680	13.640	13.650	13.670
relative Entwicklung (in %)	0,0	-1,3	-1,6	-1,5	-1,4
Bev 0 - 18 J.	2.570	2.510	2.510	2.480	2.460
Bev. ab 65 J.	3.260	3.550	3.870	4.130	4.210

Untere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Hesseln	1.310	1.330	1.350	1.360	1.370
relative Entwicklung (in %)	0,0	2,0	3,4	4,3	4,5
Bev 0 - 18 J.	230	260	280	290	290
Bev. ab 65 J.	280	330	380	420	420
Hoerste	1.620	1.620	1.630	1.640	1.640
relative Entwicklung (in %)	0,0	0,2	0,7	1,0	1,4
Bev 0 - 18 J.	310	310	320	330	330
Bev. ab 65 J.	360	370	410	440	440
Koelkebeck	540	560	560	570	570
relative Entwicklung (in %)	0,0	4,0	3,9	4,2	5,0
Bev 0 - 18 J.	90	80	70	70	70
Bev. ab 65 J.	120	160	170	190	200
Kuensebeck	3.460	3.420	3.420	3.430	3.460
relative Entwicklung (in %)	0,0	-1,1	-1,2	-0,8	-0,1
Bev 0 - 18 J.	670	650	670	670	670
Bev. ab 65 J.	620	670	750	840	850

Obere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Gesamtbevölkerung	21.580	21.810	22.010	22.260	22.470
Bevölkerung männlich	10.630	10.830	10.960	11.080	11.200
Bevölkerung weiblich	10.940	10.980	11.060	11.170	11.270
relative Entwicklung (in %)	0,0	1,1	2,0	3,1	4,1
Bevölkerung der 0- bis 2jährigen gesamt	570	610	610	610	610
relative Entwicklung der 0- bis 2jährigen (in %)	0,0	5,9	6,0	6,0	6,3
Bevölkerung der 3- bis 5jährigen gesamt	600	640	650	650	650
relative Entwicklung der 3- bis 5jährigen (in %)	0,0	7,1	7,4	7,4	7,4
Bevölkerung der 6- bis 9jährigen gesamt	800	850	890	890	890
relative Entwicklung 6- bis 9jährigen (in %)	0,0	6,1	11,3	11,5	11,5
Bevölkerung der 10- bis 15jährigen gesamt	1.320	1.280	1.340	1.380	1.380
relative Entwicklung der 10- bis 15jährigen (in %)	0,0	-2,8	1,3	4,2	4,3
Bevölkerung der 16- bis 18jährigen gesamt	700	640	660	660	680
relative Entwicklung der 16- bis 18jährigen (in %)	0,0	-8,4	-5,7	-5,4	-2,8
Bevölkerung der 19- bis 24jährigen gesamt	1.340	1.300	1.230	1.270	1.280
relative Entwicklung der 19- bis 24jährigen (in %)	0,0	-3,3	-8,2	-5,5	-4,4
Bevölkerung der 25- bis 44jährigen gesamt	4.800	4.940	4.960	4.930	4.930
relative Entwicklung der 25- bis 44jährigen (in %)	0,0	2,9	3,4	2,6	2,6
Bevölkerung der 45- bis 64jährigen gesamt	6.624	6.237	5.836	5.567	5.596
relative Entwicklung der 45- bis 64jährigen (in %)	0,0	-5,8	-11,9	-16,0	-15,5
Bevölkerung der 65- bis 79jährigen gesamt	3.220	3.650	4.140	4.420	4.270
relative Entwicklung der 65- bis 79jährigen (in %)	0,0	13,3	28,6	37,3	32,7
Bevölkerung der 80- bis 109jährigen gesamt	1.600	1.660	1.700	1.900	2.190
relative Entwicklung der 80- bis 109jährigen (in %)	0,0	3,9	6,6	18,6	37,0

Obere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Geburten gesamt	180	190	190	190	190
Sterbefälle gesamt	220	250	250	240	240
natürlicher Saldo gesamt	-40	-60	-60	-50	-50
Zuzüge gesamt	1.110	1.180	1.180	1.180	1.180
Fortzüge gesamt	1.110	1.080	1.070	1.080	1.090
Wanderungssaldo gesamt	0	90	100	100	90
Anteil der unter 18jährigen an der Gesamtbevölkerung	17,4	17,6	17,8	17,8	17,7
Anteil der 65- bis 79jährigen an der Gesamtbevölkerung	14,9	16,7	18,8	19,9	19
Anteil der über 80jährigen	7,4	7,6	7,7	8,5	9,7
Medianalter	47,6	47,5	47,6	47,8	48,1
TFR	1,57	1,66	1,66	1,66	1,66
Fortzugsrate gesamt (je 1.000 Ew)	51,6	49,7	48,8	48,4	48,3
Fortzugsrate der 18- bis 24jährigen gesamt	155,4	146,4	143,4	143,6	144
Frauenanteil an der Gesamtbevölkerung	50,7	50,3	50,2	50,2	50,2
Bevölkerungszahl der 23- bis 36jährigen Frauen	1.560	1.570	1.550	1.530	1.530
Bokel	790	820	830	840	850
relative Entwicklung (in %)	0,0	3,9	5,5	6,8	8,1
Bev 0 - 18 J.	130	160	170	170	180
Bev. ab 65 J.	180	200	220	220	220
Halle	13.860	13.910	14.010	14.140	14.260
relative Entwicklung (in %)	0,0	0,4	1,1	2,0	2,9
Bev 0 - 18 J.	2.570	2.550	2.590	2.600	2.600
Bev. ab 65 J.	3.260	3.570	3.910	4.180	4.290
Hesseln	1.310	1.360	1.390	1.410	1.420
relative Entwicklung (in %)	0,0	3,6	6,0	7,8	8,8

Obere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Bev 0 - 18 J.	230	270	290	300	300
Bev. ab 65 J.	280	340	380	420	420
Hoerste	1.620	1.650	1.680	1.700	1.720
relative Entwicklung (in %)	0,0	2,1	3,7	5,0	6,0
Bev 0 - 18 J.	310	310	330	340	350
Bev. ab 65 J.	360	370	410	450	450
Koelkebeck	540	580	580	590	600
relative Entwicklung (in %)	0,0	6,8	7,7	8,8	10,2
Bev 0 - 18 J.	90	80	80	70	70
Bev. ab 65 J.	120	160	170	190	210
Kuensebeck	3.460	3.490	3.530	3.570	3.620
relative Entwicklung (in %)	0,0	0,9	1,9	3,3	4,7
Bev 0 - 18 J.	670	660	690	710	710
Bev. ab 65 J.	620	670	760	850	870

Harsewinkel

Untere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Gesamtbevölkerung	25.790	25.820	25.980	26.230	26.480
Bevölkerung männlich	13.040	13.000	13.050	13.150	13.260
Bevölkerung weiblich	12.750	12.820	12.930	13.080	13.220
relative Entwicklung (in %)	0,0	0,1	0,7	1,7	2,7
Bevölkerung der 0- bis 2jährigen gesamt	860	840	830	820	820
relative Entwicklung der 0- bis 2jährigen (in %)	0,0	-1,6	-3,7	-4,7	-4,9
Bevölkerung der 3- bis 5jährigen gesamt	860	880	860	850	840
relative Entwicklung der 3- bis 5jährigen (in %)	0,0	2,8	0,4	-1,1	-1,6
Bevölkerung der 6- bis 9jährigen gesamt	1.060	1.170	1.170	1.140	1.130
relative Entwicklung 6- bis 9jährigen (in %)	0,0	10,0	9,9	8,0	6,8
Bevölkerung der 10- bis 15jährigen gesamt	1.780	1.680	1.770	1.780	1.760
relative Entwicklung der 10- bis 15jährigen (in %)	0,0	-5,5	-0,4	0,1	-1,4
Bevölkerung der 16- bis 18jährigen gesamt	910	850	840	880	870
relative Entwicklung der 16- bis 18jährigen (in %)	0,0	-6,3	-8,0	-3,6	-4,1
Bevölkerung der 19- bis 24jährigen gesamt	1.820	1.710	1.640	1.650	1.690
relative Entwicklung der 19- bis 24jährigen (in %)	0,0	-6,0	-9,6	-9,2	-7,2
Bevölkerung der 25- bis 44jährigen gesamt	6.350	6.160	6.050	5.960	5.920
relative Entwicklung der 25- bis 44jährigen (in %)	0,0	-3,0	-4,7	-6,2	-6,8
Bevölkerung der 45- bis 64jährigen gesamt	7.532	7.315	6.913	6.522	6.468
relative Entwicklung der 45- bis 64jährigen (in %)	0,0	-2,9	-8,2	-13,4	-14,1
Bevölkerung der 65- bis 79jährigen gesamt	3.090	3.570	4.260	4.830	4.820
relative Entwicklung der 65- bis 79jährigen (in %)	0,0	15,6	37,9	56,4	55,9

Untere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Bevölkerung der 80- bis 109jährigen gesamt	1.540	1.640	1.650	1.800	2.160
relative Entwicklung der 80- bis 109jährigen (in %)	0,0	6,7	7,4	17,1	40,9
Geburten gesamt	260	270	270	260	260
Sterbefälle gesamt	220	240	240	240	240
natürlicher Saldo gesamt	40	30	20	20	20
Zuzüge gesamt	1.640	1.400	1.400	1.400	1.400
Fortzüge gesamt	1.640	1.410	1.380	1.370	1.370
Wanderungssaldo gesamt	0	-10	20	30	30
Anteil der unter 18jährigen an der Gesamtbevölkerung	20,1	19,9	20	19,8	19,4
Anteil der 65- bis 79jährigen an der Gesamtbevölkerung	12	13,8	16,4	18,4	18,2
Anteil der über 80jährigen	6	6,3	6,3	6,9	8,2
Medianalter	42,6	43,8	44,5	45,1	45,7
TFR	1,74	1,88	1,88	1,88	1,88
Fortzugsrate gesamt (je 1.000 Ew)	63,5	54,7	53,1	52,3	51,8
Fortzugsrate der 18- bis 24jährigen gesamt	170,2	142,6	142,7	141,2	141,9
Frauenanteil an der Gesamtbevölkerung	49,4	49,7	49,8	49,9	49,9
Bevölkerungszahl der 23- bis 36jährigen Frauen	2.070	1.990	1.940	1.910	1.920
Greffen	3.110	3.060	3.060	3.090	3.110
relative Entwicklung (in %)	0,0	-1,6	-1,4	-0,6	0,2
Bev 0 - 18 J.	590	570	590	580	580
Bev. ab 65 J.	570	650	770	870	930
Harsewinkel	17.790	17.790	17.880	18.030	18.200
relative Entwicklung (in %)	0,0	0,0	0,5	1,4	2,3
Bev 0 - 18 J.	3.940	3.880	3.880	3.860	3.820
Bev. ab 65 J.	3.060	3.450	3.920	4.360	4.590

Untere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Marienfeld	4.900	4.980	5.040	5.110	5.170
relative Entwicklung (in %)	0,0	1,6	2,8	4,3	5,5
Bev 0 - 18 J.	930	970	1.000	1.030	1.020
Bev. ab 65 J.	1.000	1.110	1.230	1.400	1.460

Obere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Gesamtbevölkerung	25.790	26.330	26.790	27.280	27.730
Bevölkerung männlich	13.040	13.270	13.480	13.700	13.900
Bevölkerung weiblich	12.750	13.060	13.310	13.580	13.830
relative Entwicklung (in %)	0,0	2,1	3,9	5,8	7,5
Bevölkerung der 0- bis 2jährigen gesamt	860	870	870	870	870
relative Entwicklung der 0- bis 2jährigen (in %)	0,0	1,6	1,2	1,0	1,2
Bevölkerung der 3- bis 5jährigen gesamt	860	900	900	900	900
relative Entwicklung der 3- bis 5jährigen (in %)	0,0	5,2	5,0	4,7	4,6
Bevölkerung der 6- bis 9jährigen gesamt	1.060	1.190	1.210	1.210	1.200
relative Entwicklung 6- bis 9jährigen (in %)	0,0	11,9	13,9	13,7	13,4
Bevölkerung der 10- bis 15jährigen gesamt	1.780	1.710	1.820	1.860	1.850
relative Entwicklung der 10- bis 15jährigen (in %)	0,0	-4,2	2,1	4,3	4,1
Bevölkerung der 16- bis 18jährigen gesamt	910	860	860	910	910
relative Entwicklung der 16- bis 18jährigen (in %)	0,0	-5,1	-6,0	-0,4	0,4
Bevölkerung der 19- bis 24jährigen gesamt	1.820	1.760	1.700	1.720	1.770
relative Entwicklung der 19- bis 24jährigen (in %)	0,0	-3,1	-6,2	-5,2	-2,6
Bevölkerung der 25- bis 44jährigen gesamt	6.350	6.390	6.370	6.330	6.310
relative Entwicklung der 25- bis 44jährigen (in %)	0,0	0,6	0,3	-0,4	-0,7
Bevölkerung der 45- bis 64jährigen gesamt	7.532	7.418	7.104	6.792	6.806
relative Entwicklung der 45- bis 64jährigen (in %)	0,0	-1,5	-5,7	-9,8	-9,6
Bevölkerung der 65- bis 79jährigen gesamt	3.090	3.590	4.300	4.900	4.930
relative Entwicklung der 65- bis 79jährigen (in %)	0,0	16,1	39,1	58,5	59,4
Bevölkerung der 80- bis 109jährigen gesamt	1.540	1.650	1.660	1.810	2.190
relative Entwicklung der 80- bis 109jährigen (in %)	0,0	7,1	8,1	18,1	42,5

Obere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Geburten gesamt	260	280	280	280	280
Sterbefälle gesamt	220	240	250	240	250
natürlicher Saldo gesamt	40	40	30	40	30
Zuzüge gesamt	1.640	1.500	1.500	1.500	1.500
Fortzüge gesamt	1.640	1.450	1.440	1.440	1.450
Wanderungssaldo gesamt	0	50	60	60	50
Anteil der unter 18jährigen an der Gesamtbevölkerung	20,1	19,9	20,1	19,9	19,6
Anteil der 65- bis 79jährigen an der Gesamtbevölkerung	12	13,6	16	18	17,8
Anteil der über 80jährigen	6	6,2	6,2	6,6	7,9
Medianalter	42,6	43,4	44	44,6	45,2
TFR	1,74	1,88	1,88	1,88	1,88
Fortzugsrate gesamt (je 1.000 Ew)	63,5	55	53,6	52,7	52,2
Fortzugsrate der 18- bis 24jährigen gesamt	170,2	142,1	142,2	140,8	141,6
Frauenanteil an der Gesamtbevölkerung	49,4	49,6	49,7	49,8	49,9
Bevölkerungszahl der 23- bis 36jährigen Frauen	2.070	2.080	2.050	2.030	2.040
Greffen	3.110	3.120	3.160	3.220	3.260
relative Entwicklung (in %)	0,0	0,5	1,8	3,6	5,1
Bev 0 - 18 J.	590	580	610	610	620
Bev. ab 65 J.	570	650	770	880	950
Harsewinkel	17.790	18.140	18.450	18.770	19.060
relative Entwicklung (in %)	0,0	2,0	3,7	5,5	7,2
Bev 0 - 18 J.	3.940	3.960	4.010	4.040	4.040
Bev. ab 65 J.	3.060	3.470	3.950	4.410	4.680
Mariefeld	4.900	5.060	5.180	5.300	5.400
relative Entwicklung (in %)	0,0	3,3	5,8	8,2	10,3

Obere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Bev 0 - 18 J.	930	990	1.030	1.080	1.080
Bev. ab 65 J.	1.000	1.120	1.240	1.420	1.490

Herzebrock-Clarholz

Untere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Gesamtbevölkerung	16.620	16.480	16.610	16.820	16.990
Bevölkerung männlich	8.510	8.420	8.490	8.590	8.680
Bevölkerung weiblich	8.110	8.060	8.130	8.230	8.310
relative Entwicklung (in %)	0,0	-0,8	0,0	1,2	2,3
Bevölkerung der 0- bis 2jährigen gesamt	470	470	460	460	460
relative Entwicklung der 0- bis 2jährigen (in %)	0,0	-0,9	-2,5	-3,0	-3,0
Bevölkerung der 3- bis 5jährigen gesamt	460	490	480	470	470
relative Entwicklung der 3- bis 5jährigen (in %)	0,0	5,4	3,5	2,6	2,4
Bevölkerung der 6- bis 9jährigen gesamt	590	650	650	650	640
relative Entwicklung 6- bis 9jährigen (in %)	0,0	11,4	11,7	10,2	9,7
Bevölkerung der 10- bis 15jährigen gesamt	990	940	1.010	1.010	1.000
relative Entwicklung der 10- bis 15jährigen (in %)	0,0	-5,3	1,5	2,0	0,9
Bevölkerung der 16- bis 18jährigen gesamt	570	480	440	480	480
relative Entwicklung der 16- bis 18jährigen (in %)	0,0	-16,7	-23,0	-15,5	-15,8
Bevölkerung der 19- bis 24jährigen gesamt	1.140	1.040	1.010	1.010	1.030
relative Entwicklung der 19- bis 24jährigen (in %)	0,0	-9,4	-11,5	-12,0	-10,4
Bevölkerung der 25- bis 44jährigen gesamt	4.060	3.870	3.820	3.800	3.790
relative Entwicklung der 25- bis 44jährigen (in %)	0,0	-4,7	-6,0	-6,4	-6,5
Bevölkerung der 45- bis 64jährigen gesamt	5.253	4.994	4.644	4.383	4.314
relative Entwicklung der 45- bis 64jährigen (in %)	0,0	-4,9	-11,6	-16,6	-17,9
Bevölkerung der 65- bis 79jährigen gesamt	2.060	2.490	2.950	3.210	3.220
relative Entwicklung der 65- bis 79jährigen (in %)	0,0	20,9	43,3	55,6	56,0
Bevölkerung der 80- bis 109jährigen gesamt	1.020	1.070	1.150	1.350	1.590

Untere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
relative Entwicklung der 80- bis 109jährigen (in %)	0,0	5,0	13,2	33,3	56,5
Geburten gesamt	160	150	150	150	150
Sterbefälle gesamt	170	170	170	170	180
natürlicher Saldo gesamt	-10	-10	-20	-20	-30
Zuzüge gesamt	1.860	1.480	1.480	1.480	1.480
Fortzüge gesamt	1.710	1.450	1.420	1.410	1.420
Wanderungssaldo gesamt	150	20	50	60	60
Anteil der unter 18jährigen an der Gesamtbevölkerung	17,4	17,4	17,4	17,4	17
Anteil der 65- bis 79jährigen an der Gesamtbevölkerung	12,4	15,1	17,8	19,1	18,9
Anteil der über 80jährigen	6,1	6,5	6,9	8	9,4
Medianalter	45,1	46,5	47,2	47,6	48,1
TFR	1,78	1,71	1,71	1,71	1,71
Fortzugsrate gesamt (je 1.000 Ew)	103	88,3	85,6	84,1	83,6
Fortzugsrate der 18- bis 24jährigen gesamt	266,3	243,6	241	240,2	241
Frauenanteil an der Gesamtbevölkerung	48,8	48,9	48,9	48,9	48,9
Bevölkerungszahl der 23- bis 36jährigen Frauen	1.300	1.260	1.230	1.230	1.230
Clarholz	6.210	6.180	6.240	6.320	6.390
relative Entwicklung (in %)	0,0	-0,5	0,4	1,8	2,9
Bev 0 - 18 J.	1.170	1.160	1.170	1.190	1.180
Bev. ab 65 J.	1.110	1.320	1.560	1.740	1.840
Herzebrock	10.410	10.300	10.380	10.500	10.600
relative Entwicklung (in %)	0,0	-1,1	-0,3	0,9	1,8
Bev 0 - 18 J.	1.920	1.860	1.870	1.890	1.870
Bev. ab 65 J.	1.970	2.240	2.540	2.830	2.970

Obere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Gesamtbevölkerung	16.620	16.900	17.230	17.580	17.860
Bevölkerung männlich	8.510	8.650	8.820	9.000	9.150
Bevölkerung weiblich	8.110	8.240	8.400	8.580	8.710
relative Entwicklung (in %)	0,0	1,7	3,7	5,8	7,5
Bevölkerung der 0- bis 2jährigen gesamt	470	490	490	490	490
relative Entwicklung der 0- bis 2jährigen (in %)	0,0	3,0	3,1	3,2	3,3
Bevölkerung der 3- bis 5jährigen gesamt	460	500	500	500	500
relative Entwicklung der 3- bis 5jährigen (in %)	0,0	8,2	9,0	9,0	9,0
Bevölkerung der 6- bis 9jährigen gesamt	590	660	680	680	680
relative Entwicklung 6- bis 9jährigen (in %)	0,0	13,5	16,3	16,6	16,7
Bevölkerung der 10- bis 15jährigen gesamt	990	950	1.030	1.060	1.060
relative Entwicklung der 10- bis 15jährigen (in %)	0,0	-3,9	4,2	6,6	6,9
Bevölkerung der 16- bis 18jährigen gesamt	570	480	450	500	510
relative Entwicklung der 16- bis 18jährigen (in %)	0,0	-15,7	-21,1	-12,6	-11,5
Bevölkerung der 19- bis 24jährigen gesamt	1.140	1.080	1.060	1.060	1.080
relative Entwicklung der 19- bis 24jährigen (in %)	0,0	-5,4	-7,2	-7,4	-5,4
Bevölkerung der 25- bis 44jährigen gesamt	4.060	4.060	4.050	4.050	4.050
relative Entwicklung der 25- bis 44jährigen (in %)	0,0	-0,1	-0,2	-0,3	-0,3
Bevölkerung der 45- bis 64jährigen gesamt	5.253	5.098	4.822	4.616	4.578
relative Entwicklung der 45- bis 64jährigen (in %)	0,0	-3,0	-8,2	-12,1	-12,8
Bevölkerung der 65- bis 79jährigen gesamt	2.060	2.500	2.980	3.250	3.290
relative Entwicklung der 65- bis 79jährigen (in %)	0,0	21,3	44,3	57,8	59,8
Bevölkerung der 80- bis 109jährigen gesamt	1.020	1.080	1.160	1.370	1.610
relative Entwicklung der 80- bis 109jährigen (in %)	0,0	5,8	14,5	35,0	58,8

Obere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Geburten gesamt	160	160	160	160	160
Sterbefälle gesamt	170	170	170	170	180
natürlicher Saldo gesamt	-10	-10	-10	-10	-20
Zuzüge gesamt	1.860	1.580	1.580	1.580	1.580
Fortzüge gesamt	1.710	1.510	1.500	1.500	1.510
Wanderungssaldo gesamt	150	70	80	80	70
Anteil der unter 18jährigen an der Gesamtbevölkerung	17,4	17,3	17,4	17,5	17,2
Anteil der 65- bis 79jährigen an der Gesamtbevölkerung	12,4	14,8	17,3	18,5	18,5
Anteil der über 80jährigen	6,1	6,4	6,8	7,8	9
Medianalter	45,1	46	46,6	47,1	47,6
TFR	1,78	1,71	1,71	1,71	1,71
Fortzugsrate gesamt (je 1.000 Ew)	103	89,4	86,8	85,1	84,4
Fortzugsrate der 18- bis 24jährigen gesamt	266,3	242,7	240,3	239,6	240,4
Frauenanteil an der Gesamtbevölkerung	48,8	48,8	48,8	48,8	48,8
Bevölkerungszahl der 23- bis 36jährigen Frauen	1.300	1.320	1.310	1.310	1.300
Clarholz	6.210	6.330	6.460	6.590	6.710
relative Entwicklung (in %)	0,0	1,9	4,0	6,2	8,0
Bev 0 - 18 J.	1.170	1.190	1.210	1.250	1.250
Bev. ab 65 J.	1.110	1.330	1.580	1.760	1.880
Herzebrock	10.410	10.570	10.770	10.980	11.150
relative Entwicklung (in %)	0,0	1,6	3,5	5,6	7,1
Bev 0 - 18 J.	1.920	1.900	1.950	1.990	1.990
Bev. ab 65 J.	1.970	2.250	2.560	2.870	3.030

Langenberg

Untere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Gesamtbevölkerung	8.660	8.900	9.120	9.320	9.480
Bevölkerung männlich	4.400	4.530	4.630	4.730	4.800
Bevölkerung weiblich	4.260	4.380	4.490	4.600	4.680
relative Entwicklung (in %)	0,0	2,8	5,3	7,7	9,5
Bevölkerung der 0- bis 2jährigen gesamt	250	260	260	260	260
relative Entwicklung der 0- bis 2jährigen (in %)	0,0	4,1	5,1	5,5	6,1
Bevölkerung der 3- bis 5jährigen gesamt	250	290	290	290	290
relative Entwicklung der 3- bis 5jährigen (in %)	0,0	15,1	16,0	16,6	16,9
Bevölkerung der 6- bis 9jährigen gesamt	320	380	390	390	390
relative Entwicklung 6- bis 9jährigen (in %)	0,0	16,3	19,8	20,6	21,0
Bevölkerung der 10- bis 15jährigen gesamt	530	530	590	610	610
relative Entwicklung der 10- bis 15jährigen (in %)	0,0	-0,2	11,7	15,0	15,6
Bevölkerung der 16- bis 18jährigen gesamt	290	270	270	300	300
relative Entwicklung der 16- bis 18jährigen (in %)	0,0	-10,0	-9,1	1,1	2,8
Bevölkerung der 19- bis 24jährigen gesamt	590	570	550	570	590
relative Entwicklung der 19- bis 24jährigen (in %)	0,0	-4,6	-7,1	-4,2	-0,3
Bevölkerung der 25- bis 44jährigen gesamt	2.020	2.050	2.070	2.050	2.060
relative Entwicklung der 25- bis 44jährigen (in %)	0,0	1,7	2,4	1,8	1,9
Bevölkerung der 45- bis 64jährigen gesamt	2.828	2.725	2.555	2.430	2.419
relative Entwicklung der 45- bis 64jährigen (in %)	0,0	-3,6	-9,6	-14,1	-14,5
Bevölkerung der 65- bis 79jährigen gesamt	1.110	1.340	1.640	1.800	1.800
relative Entwicklung der 65- bis 79jährigen (in %)	0,0	20,5	47,4	62,5	62,1

Untere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Bevölkerung der 80- bis 109jährigen gesamt	470	510	520	620	760
relative Entwicklung der 80- bis 109jährigen (in %)	0,0	9,6	10,5	33,3	62,6
Geburten gesamt	60	80	80	80	80
Sterbefälle gesamt	70	80	80	80	80
natürlicher Saldo gesamt	0	0	0	0	-10
Zuzüge gesamt	590	630	630	630	630
Fortzüge gesamt	570	580	580	590	590
Wanderungssaldo gesamt	20	40	50	40	30
Anteil der unter 18jährigen an der Gesamtbevölkerung	17,7	18,2	18,7	18,8	18,5
Anteil der 65- bis 79jährigen an der Gesamtbevölkerung	12,8	15	17,9	19,4	19
Anteil der über 80jährigen	5,4	5,7	5,7	6,7	8
Medianalter	45,7	46,2	46,4	46,7	47,1
TFR	1,36	1,66	1,66	1,66	1,66
Fortzugsrate gesamt (je 1.000 Ew)	65,6	65,4	63,7	62,7	62,7
Fortzugsrate der 18- bis 24jährigen gesamt	167,4	178	173,7	173	174,8
Frauenanteil an der Gesamtbevölkerung	49,2	49,2	49,2	49,3	49,4
Bevölkerungszahl der 23- bis 36jährigen Frauen	630	650	630	630	630
Langenberg	6.380	6.560	6.720	6.870	6.990
relative Entwicklung (in %)	0,0	2,9	5,4	7,8	9,7
Bev 0 - 18 J.	1.220	1.270	1.330	1.380	1.390
Bev. ab 65 J.	1.170	1.380	1.620	1.820	1.930
Benteler	2.280	2.340	2.400	2.450	2.490
relative Entwicklung (in %)	0,0	2,6	5,2	7,5	9,1
Bev 0 - 18 J.	420	440	460	470	470
Bev. ab 65 J.	410	470	530	600	630

Obere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Gesamtbevölkerung	8.660	9.140	9.480	9.780	10.020
Bevölkerung männlich	4.400	4.660	4.830	4.980	5.090
Bevölkerung weiblich	4.260	4.480	4.650	4.800	4.930
relative Entwicklung (in %)	0,0	5,6	9,5	13,0	15,8
Bevölkerung der 0- bis 2jährigen gesamt	250	270	270	280	280
relative Entwicklung der 0- bis 2jährigen (in %)	0,0	8,7	11,7	12,9	13,9
Bevölkerung der 3- bis 5jährigen gesamt	250	300	310	310	310
relative Entwicklung der 3- bis 5jährigen (in %)	0,0	19,5	23,1	24,8	25,6
Bevölkerung der 6- bis 9jährigen gesamt	320	390	410	420	420
relative Entwicklung 6- bis 9jährigen (in %)	0,0	19,6	26,0	28,7	29,8
Bevölkerung der 10- bis 15jährigen gesamt	530	540	610	640	660
relative Entwicklung der 10- bis 15jährigen (in %)	0,0	1,7	15,8	21,5	23,5
Bevölkerung der 16- bis 18jährigen gesamt	290	270	280	310	320
relative Entwicklung der 16- bis 18jährigen (in %)	0,0	-8,5	-6,4	5,7	9,1
Bevölkerung der 19- bis 24jährigen gesamt	590	590	580	600	630
relative Entwicklung der 19- bis 24jährigen (in %)	0,0	-0,5	-2,3	1,2	6,1
Bevölkerung der 25- bis 44jährigen gesamt	2.020	2.150	2.200	2.210	2.210
relative Entwicklung der 25- bis 44jährigen (in %)	0,0	6,8	9,3	9,4	9,7
Bevölkerung der 45- bis 64jährigen gesamt	2.828	2.775	2.646	2.557	2.574
relative Entwicklung der 45- bis 64jährigen (in %)	0,0	-1,9	-6,4	-9,6	-9,0
Bevölkerung der 65- bis 79jährigen gesamt	1.110	1.350	1.650	1.830	1.850
relative Entwicklung der 65- bis 79jährigen (in %)	0,0	21,2	48,8	65,1	66,3
Bevölkerung der 80- bis 109jährigen gesamt	470	520	520	630	770
relative Entwicklung der 80- bis 109jährigen (in %)	0,0	10,4	11,7	35,0	65,1

Obere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Geburten gesamt	60	80	80	80	90
Sterbefälle gesamt	70	80	80	80	90
natürlicher Saldo gesamt	0	0	0	0	0
Zuzüge gesamt	590	680	680	680	680
Fortzüge gesamt	570	600	610	620	630
Wanderungssaldo gesamt	20	70	60	50	40
Anteil der unter 18jährigen an der Gesamtbevölkerung	17,7	18,3	18,8	19	18,8
Anteil der 65- bis 79jährigen an der Gesamtbevölkerung	12,8	14,7	17,4	18,7	18,4
Anteil der über 80jährigen	5,4	5,6	5,5	6,4	7,7
Medianalter	45,7	45,7	45,7	46,1	46,5
TFR	1,36	1,66	1,66	1,66	1,66
Fortzugsrate gesamt (je 1.000 Ew)	65,6	66,1	64,5	63,5	63,3
Fortzugsrate der 18- bis 24jährigen gesamt	167,4	177,2	173,1	172,6	174,4
Frauenanteil an der Gesamtbevölkerung	49,2	49	49	49,1	49,2
Bevölkerungszahl der 23- bis 36jährigen Frauen	630	680	680	680	680
Langenberg	6.380	6.740	6.990	7.210	7.390
relative Entwicklung (in %)	0,0	5,7	9,6	13,1	15,9
Bev 0 - 18 J.	1.220	1.310	1.400	1.460	1.490
Bev. ab 65 J.	1.170	1.390	1.640	1.850	1.980
Benteler	2.280	2.400	2.490	2.570	2.630
relative Entwicklung (in %)	0,0	5,2	9,3	12,8	15,4
Bev 0 - 18 J.	420	450	480	500	500
Bev. ab 65 J.	410	470	540	610	640

Rheda-Wiedenbrück

Untere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Gesamtbevölkerung	49.440	49.510	49.960	50.620	51.250
Bevölkerung männlich	24.860	24.970	25.250	25.630	25.970
Bevölkerung weiblich	24.570	24.540	24.720	25.000	25.280
relative Entwicklung (in %)	0,0	0,1	1,1	2,4	3,7
Bevölkerung der 0- bis 2jährigen gesamt	1.380	1.380	1.350	1.350	1.350
relative Entwicklung der 0- bis 2jährigen (in %)	0,0	-0,3	-1,8	-2,2	-1,9
Bevölkerung der 3- bis 5jährigen gesamt	1.320	1.400	1.370	1.360	1.360
relative Entwicklung der 3- bis 5jährigen (in %)	0,0	6,3	4,0	3,2	3,1
Bevölkerung der 6- bis 9jährigen gesamt	1.670	1.870	1.880	1.860	1.850
relative Entwicklung 6- bis 9jährigen (in %)	0,0	12,1	13,1	11,4	10,9
Bevölkerung der 10- bis 15jährigen gesamt	2.860	2.720	2.920	2.960	2.920
relative Entwicklung der 10- bis 15jährigen (in %)	0,0	-4,8	2,2	3,3	2,1
Bevölkerung der 16- bis 18jährigen gesamt	1.610	1.400	1.380	1.480	1.480
relative Entwicklung der 16- bis 18jährigen (in %)	0,0	-13,0	-14,6	-8,1	-8,1
Bevölkerung der 19- bis 24jährigen gesamt	3.550	3.370	3.280	3.290	3.350
relative Entwicklung der 19- bis 24jährigen (in %)	0,0	-4,9	-7,7	-7,3	-5,7
Bevölkerung der 25- bis 44jährigen gesamt	12.440	12.130	12.040	11.970	11.950
relative Entwicklung der 25- bis 44jährigen (in %)	0,0	-2,4	-3,2	-3,8	-3,9
Bevölkerung der 45- bis 64jährigen gesamt	15.229	14.935	14.020	13.382	13.283
relative Entwicklung der 45- bis 64jährigen (in %)	0,0	-1,9	-7,9	-12,1	-12,8
Bevölkerung der 65- bis 79jährigen gesamt	6.130	6.880	8.360	9.460	9.510
relative Entwicklung der 65- bis 79jährigen (in %)	0,0	12,4	36,5	54,4	55,1

Untere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Bevölkerung der 80- bis 109jährigen gesamt	3.260	3.410	3.360	3.520	4.200
relative Entwicklung der 80- bis 109jährigen (in %)	0,0	4,7	3,0	8,1	28,9
Geburten gesamt	490	460	450	450	450
Sterbefälle gesamt	500	500	500	480	480
natürlicher Saldo gesamt	-10	-40	-40	-30	-30
Zuzüge gesamt	4.640	4.200	4.200	4.200	4.200
Fortzüge gesamt	4.510	4.110	4.050	4.040	4.050
Wanderungssaldo gesamt	130	100	160	160	150
Anteil der unter 18jährigen an der Gesamtbevölkerung	16,7	16,8	16,9	16,8	16,5
Anteil der 65- bis 79jährigen an der Gesamtbevölkerung	12,4	13,9	16,7	18,7	18,5
Anteil der über 80jährigen	6,6	6,9	6,7	7	8,2
Medianalter	44,9	45,7	46,2	46,7	47,2
TFR	1,73	1,66	1,66	1,66	1,66
Fortzugsrate gesamt (je 1.000 Ew)	91,2	82,9	81	79,7	79,1
Fortzugsrate der 18- bis 24jährigen gesamt	256,2	229,1	227,4	226,3	227,6
Frauenanteil an der Gesamtbevölkerung	49,7	49,6	49,5	49,4	49,3
Bevölkerungszahl der 23- bis 36jährigen Frauen	3.980	3.800	3.730	3.720	3.720
Batenhorst	1.510	1.500	1.500	1.510	1.530
relative Entwicklung (in %)	0,0	-0,6	-1,1	-0,5	0,9
Bev 0 - 18 J.	280	260	250	260	260
Bev. ab 65 J.	290	310	360	420	450
Lintel	1.520	1.510	1.540	1.570	1.600
relative Entwicklung (in %)	0,0	-0,5	1,3	3,3	5,4
Bev 0 - 18 J.	300	300	310	320	320
Bev. ab 65 J.	240	280	350	410	450

Untere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Rheda	23.060	23.030	23.200	23.490	23.770
relative Entwicklung (in %)	0,0	-0,1	0,6	1,9	3,1
Bev 0 - 18 J.	4.150	4.050	4.060	4.060	4.010
Bev. ab 65 J.	4.350	4.710	5.240	5.730	6.070
St. Vit	1.480	1.480	1.490	1.510	1.530
relative Entwicklung (in %)	0,0	0,3	1,0	2,3	3,4
Bev 0 - 18 J.	240	270	300	320	320
Bev. ab 65 J.	350	370	410	440	440
Wiedenbrück	21.870	21.980	22.230	22.540	22.830
relative Entwicklung (in %)	0,0	0,5	1,6	3,1	4,4
Bev 0 - 18 J.	3.870	3.880	4.000	4.050	4.050
Bev. ab 65 J.	4.150	4.620	5.360	5.980	6.300

Obere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Gesamtbevölkerung	49.440	50.590	51.550	52.580	53.500
Bevölkerung männlich	24.860	25.580	26.120	26.690	27.180
Bevölkerung weiblich	24.570	25.010	25.430	25.900	26.330
relative Entwicklung (in %)	0,0	2,3	4,3	6,4	8,2
Bevölkerung der 0- bis 2jährigen gesamt	1.380	1.420	1.420	1.420	1.430
relative Entwicklung der 0- bis 2jährigen (in %)	0,0	3,0	3,0	3,2	3,7
Bevölkerung der 3- bis 5jährigen gesamt	1.320	1.440	1.440	1.440	1.440
relative Entwicklung der 3- bis 5jährigen (in %)	0,0	8,6	8,6	8,7	9,0
Bevölkerung der 6- bis 9jährigen gesamt	1.670	1.900	1.950	1.950	1.950
relative Entwicklung 6- bis 9jährigen (in %)	0,0	13,9	17,0	17,0	17,1
Bevölkerung der 10- bis 15jährigen gesamt	2.860	2.760	2.990	3.070	3.070
relative Entwicklung der 10- bis 15jährigen (in %)	0,0	-3,6	4,6	7,3	7,3
Bevölkerung der 16- bis 18jährigen gesamt	1.610	1.420	1.410	1.530	1.550
relative Entwicklung der 16- bis 18jährigen (in %)	0,0	-11,7	-12,6	-5,2	-4,0
Bevölkerung der 19- bis 24jährigen gesamt	3.550	3.510	3.420	3.450	3.520
relative Entwicklung der 19- bis 24jährigen (in %)	0,0	-1,1	-3,5	-2,9	-0,9
Bevölkerung der 25- bis 44jährigen gesamt	12.440	12.630	12.670	12.650	12.650
relative Entwicklung der 25- bis 44jährigen (in %)	0,0	1,6	1,9	1,7	1,7
Bevölkerung der 45- bis 64jährigen gesamt	15.229	15.184	14.463	13.978	13.979
relative Entwicklung der 45- bis 64jährigen (in %)	0,0	-0,3	-5,0	-8,2	-8,2
Bevölkerung der 65- bis 79jährigen gesamt	6.130	6.900	8.410	9.560	9.690
relative Entwicklung der 65- bis 79jährigen (in %)	0,0	12,7	37,2	56,0	58,1
Bevölkerung der 80- bis 109jährigen gesamt	3.260	3.420	3.380	3.550	4.240
relative Entwicklung der 80- bis 109jährigen (in %)	0,0	5,0	3,6	8,9	30,0

Obere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Geburten gesamt	490	480	480	480	480
Sterbefälle gesamt	500	500	500	480	490
natürlicher Saldo gesamt	-10	-30	-30	-10	-10
Zuzüge gesamt	4.640	4.450	4.450	4.450	4.450
Fortzüge gesamt	4.510	4.240	4.230	4.240	4.270
Wanderungssaldo gesamt	130	210	230	210	180
Anteil der unter 18jährigen an der Gesamtbevölkerung	16,7	16,7	16,9	16,9	16,7
Anteil der 65- bis 79jährigen an der Gesamtbevölkerung	12,4	13,6	16,3	18,2	18,1
Anteil der über 80jährigen	6,6	6,8	6,6	6,8	7,9
Medianalter	44,9	45,3	45,7	46,2	46,7
TFR	1,73	1,66	1,66	1,66	1,66
Fortzugsrate gesamt (je 1.000 Ew)	91,2	83,8	82	80,6	79,8
Fortzugsrate der 18- bis 24jährigen gesamt	256,2	228,2	226,7	225,8	227,1
Frauenanteil an der Gesamtbevölkerung	49,7	49,4	49,3	49,2	49,2
Bevölkerungszahl der 23- bis 36jährigen Frauen	3.980	3.960	3.930	3.930	3.930
Batenhorst	1.510	1.530	1.540	1.560	1.590
relative Entwicklung (in %)	0,0	1,0	1,5	2,8	4,8
Bev 0 - 18 J.	280	260	260	270	270
Bev. ab 65 J.	290	320	360	430	450
Lintel	1.520	1.550	1.590	1.630	1.670
relative Entwicklung (in %)	0,0	1,8	4,6	7,4	10,1
Bev 0 - 18 J.	300	310	320	330	340
Bev. ab 65 J.	240	280	350	410	450
Rheda	23.060	23.590	24.000	24.460	24.860
relative Entwicklung (in %)	0,0	2,3	4,1	6,1	7,8

Obere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Bev 0 - 18 J.	4.150	4.130	4.200	4.250	4.230
Bev. ab 65 J.	4.350	4.730	5.270	5.790	6.180
St. Vit	1.480	1.500	1.520	1.550	1.580
relative Entwicklung (in %)	0,0	1,4	2,9	4,9	6,7
Bev 0 - 18 J.	240	280	300	330	340
Bev. ab 65 J.	350	370	410	440	450
Wiedenbrück	21.870	22.430	22.910	23.390	23.810
relative Entwicklung (in %)	0,0	2,5	4,7	6,9	8,9
Bev 0 - 18 J.	3.870	3.950	4.120	4.220	4.260
Bev. ab 65 J.	4.150	4.640	5.390	6.040	6.400

Rietberg

Untere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Gesamtbevölkerung	30.120	30.090	30.310	30.620	30.870
Bevölkerung männlich	15.270	15.190	15.290	15.440	15.540
Bevölkerung weiblich	14.840	14.900	15.020	15.180	15.330
relative Entwicklung (in %)	0,0	-0,1	0,6	1,7	2,5
Bevölkerung der 0- bis 2jährigen gesamt	940	940	920	910	910
relative Entwicklung der 0- bis 2jährigen (in %)	0,0	0,1	-1,9	-2,6	-2,7
Bevölkerung der 3- bis 5jährigen gesamt	910	970	950	940	930
relative Entwicklung der 3- bis 5jährigen (in %)	0,0	6,5	3,9	2,6	2,3
Bevölkerung der 6- bis 9jährigen gesamt	1.170	1.310	1.300	1.280	1.270
relative Entwicklung 6- bis 9jährigen (in %)	0,0	11,7	11,1	9,0	8,2
Bevölkerung der 10- bis 15jährigen gesamt	1.830	1.820	1.960	1.990	1.960
relative Entwicklung der 10- bis 15jährigen (in %)	0,0	-0,5	7,4	8,7	7,0
Bevölkerung der 16- bis 18jährigen gesamt	1.040	870	890	950	960
relative Entwicklung der 16- bis 18jährigen (in %)	0,0	-15,7	-14,6	-7,9	-7,5
Bevölkerung der 19- bis 24jährigen gesamt	2.150	1.940	1.880	1.900	1.950
relative Entwicklung der 19- bis 24jährigen (in %)	0,0	-9,7	-12,5	-11,7	-9,3
Bevölkerung der 25- bis 44jährigen gesamt	7.420	7.170	7.020	6.940	6.900
relative Entwicklung der 25- bis 44jährigen (in %)	0,0	-3,5	-5,4	-6,5	-7,0
Bevölkerung der 45- bis 64jährigen gesamt	8.984	8.527	7.943	7.498	7.434
relative Entwicklung der 45- bis 64jährigen (in %)	0,0	-5,1	-11,6	-16,5	-17,2
Bevölkerung der 65- bis 79jährigen gesamt	3.860	4.620	5.400	5.800	5.680
relative Entwicklung der 65- bis 79jährigen (in %)	0,0	19,6	39,8	50,3	47,0

Untere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Bevölkerung der 80- bis 109jährigen gesamt	1.810	1.920	2.050	2.410	2.880
relative Entwicklung der 80- bis 109jährigen (in %)	0,0	6,3	13,1	33,2	58,8
Geburten gesamt	290	300	290	290	290
Sterbefälle gesamt	300	290	310	300	320
natürlicher Saldo gesamt	0	10	-10	-10	-20
Zuzüge gesamt	2.080	1.900	1.900	1.900	1.900
Fortzüge gesamt	1.990	1.880	1.840	1.830	1.830
Wanderungssaldo gesamt	90	20	70	70	70
Anteil der unter 18jährigen an der Gesamtbevölkerung	18,4	18,7	18,9	18,8	18,5
Anteil der 65- bis 79jährigen an der Gesamtbevölkerung	12,8	15,3	17,8	18,9	18,4
Anteil der über 80jährigen	6	6,4	6,8	7,9	9,3
Medianalter	43,9	45,1	45,7	46,1	46,6
TFR	1,7	1,79	1,79	1,79	1,79
Fortzugsrate gesamt (je 1.000 Ew)	65,9	62,4	60,5	59,7	59,4
Fortzugsrate der 18- bis 24jährigen gesamt	182,3	177,1	174,4	173	175
Frauenanteil an der Gesamtbevölkerung	49,3	49,5	49,6	49,6	49,6
Bevölkerungszahl der 23- bis 36jährigen Frauen	2.400	2.280	2.220	2.210	2.200
Bokel	1.910	1.960	2.030	2.100	2.140
relative Entwicklung (in %)	0,0	2,6	6,4	9,8	11,8
Bev 0 - 18 J.	440	490	560	580	590
Bev. ab 65 J.	270	340	430	490	510
Druffel	1.110	1.140	1.160	1.190	1.210
relative Entwicklung (in %)	0,0	3,0	4,6	7,3	9,6
Bev 0 - 18 J.	220	230	250	270	270
Bev. ab 65 J.	210	240	270	310	310

Untere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Mastholte	6.370	6.380	6.440	6.520	6.570
relative Entwicklung (in %)	0,0	0,1	1,1	2,3	3,1
Bev 0 - 18 J.	1.200	1.230	1.280	1.300	1.280
Bev. ab 65 J.	1.180	1.340	1.520	1.670	1.740
Neuenkirchen	5.810	5.710	5.670	5.660	5.670
relative Entwicklung (in %)	0,0	-1,8	-2,4	-2,6	-2,5
Bev 0 - 18 J.	1.100	1.030	980	960	940
Bev. ab 65 J.	1.140	1.320	1.500	1.640	1.690
Rietberg	9.300	9.280	9.340	9.430	9.510
relative Entwicklung (in %)	0,0	-0,2	0,5	1,4	2,3
Bev 0 - 18 J.	1.820	1.800	1.800	1.780	1.770
Bev. ab 65 J.	1.860	2.110	2.400	2.620	2.760
Varensell	3.190	3.140	3.130	3.150	3.170
relative Entwicklung (in %)	0,0	-1,7	-2,0	-1,5	-0,8
Bev 0 - 18 J.	650	610	610	620	620
Bev. ab 65 J.	560	640	740	840	870
Westerwiehe	2.430	2.490	2.540	2.580	2.620
relative Entwicklung (in %)	0,0	2,4	4,4	6,2	7,5
Bev 0 - 18 J.	470	510	540	560	560
Bev. ab 65 J.	470	550	590	640	670

Obere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Gesamtbevölkerung	30.120	30.680	31.220	31.790	32.240
Bevölkerung männlich	15.270	15.530	15.800	16.080	16.290
Bevölkerung weiblich	14.840	15.150	15.420	15.710	15.960
relative Entwicklung (in %)	0,0	1,9	3,7	5,6	7,1
Bevölkerung der 0- bis 2jährigen gesamt	940	970	960	960	970
relative Entwicklung der 0- bis 2jährigen (in %)	0,0	3,2	2,8	2,9	3,1
Bevölkerung der 3- bis 5jährigen gesamt	910	990	990	990	990
relative Entwicklung der 3- bis 5jährigen (in %)	0,0	8,7	8,4	8,2	8,3
Bevölkerung der 6- bis 9jährigen gesamt	1.170	1.330	1.340	1.340	1.340
relative Entwicklung 6- bis 9jährigen (in %)	0,0	13,3	14,7	14,4	14,3
Bevölkerung der 10- bis 15jährigen gesamt	1.830	1.840	2.010	2.060	2.060
relative Entwicklung der 10- bis 15jährigen (in %)	0,0	0,7	9,8	12,7	12,5
Bevölkerung der 16- bis 18jährigen gesamt	1.040	890	900	980	1.000
relative Entwicklung der 16- bis 18jährigen (in %)	0,0	-14,6	-12,7	-5,1	-3,5
Bevölkerung der 19- bis 24jährigen gesamt	2.150	2.010	1.960	1.980	2.050
relative Entwicklung der 19- bis 24jährigen (in %)	0,0	-6,4	-8,9	-7,7	-4,8
Bevölkerung der 25- bis 44jährigen gesamt	7.420	7.440	7.400	7.360	7.340
relative Entwicklung der 25- bis 44jährigen (in %)	0,0	0,2	-0,4	-0,9	-1,2
Bevölkerung der 45- bis 64jährigen gesamt	8.984	8.650	8.168	7.813	7.818
relative Entwicklung der 45- bis 64jährigen (in %)	0,0	-3,7	-9,1	-13,0	-13,0
Bevölkerung der 65- bis 79jährigen gesamt	3.860	4.630	5.430	5.870	5.790
relative Entwicklung der 65- bis 79jährigen (in %)	0,0	20,0	40,7	51,9	49,8
Bevölkerung der 80- bis 109jährigen gesamt	1.810	1.930	2.060	2.430	2.910
relative Entwicklung der 80- bis 109jährigen (in %)	0,0	6,8	13,9	34,4	60,4

Obere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Geburten gesamt	290	310	310	310	310
Sterbefälle gesamt	300	300	310	310	320
natürlicher Saldo gesamt	0	10	0	0	-10
Zuzüge gesamt	2.080	2.030	2.030	2.030	2.030
Fortzüge gesamt	1.990	1.930	1.910	1.920	1.930
Wanderungssaldo gesamt	90	90	110	110	90
Anteil der unter 18jährigen an der Gesamtbevölkerung	18,4	18,7	19	18,9	18,7
Anteil der 65- bis 79jährigen an der Gesamtbevölkerung	12,8	15,1	17,4	18,5	17,9
Anteil der über 80jährigen	6	6,3	6,6	7,7	9
Medianalter	43,9	44,7	45,1	45,6	46
TFR	1,7	1,79	1,79	1,79	1,79
Fortzugsrate gesamt (je 1.000 Ew)	65,9	63	61,3	60,4	60
Fortzugsrate der 18- bis 24jährigen gesamt	182,3	176,4	173,9	172,6	174,6
Frauenanteil an der Gesamtbevölkerung	49,3	49,4	49,4	49,4	49,5
Bevölkerungszahl der 23- bis 36jährigen Frauen	2.400	2.370	2.340	2.330	2.330
Bokel	1.910	2.000	2.090	2.170	2.230
relative Entwicklung (in %)	0,0	4,6	9,5	13,8	16,7
Bev 0 - 18 J.	440	500	570	610	620
Bev. ab 65 J.	270	340	430	500	520
Druffel	1.110	1.150	1.180	1.220	1.260
relative Entwicklung (in %)	0,0	4,3	7,0	10,6	13,7
Bev 0 - 18 J.	220	230	260	280	280
Bev. ab 65 J.	210	240	270	310	320
Mastholte	6.370	6.530	6.670	6.800	6.890
relative Entwicklung (in %)	0,0	2,5	4,7	6,8	8,1

Obere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Bev 0 - 18 J.	1.200	1.260	1.320	1.360	1.360
Bev. ab 65 J.	1.180	1.350	1.530	1.690	1.770
Neuenkirchen	5.810	5.810	5.840	5.880	5.920
relative Entwicklung (in %)	0,0	0,0	0,5	1,1	1,8
Bev 0 - 18 J.	1.100	1.040	1.020	1.000	990
Bev. ab 65 J.	1.140	1.330	1.510	1.650	1.720
Rietberg	9.300	9.460	9.620	9.790	9.930
relative Entwicklung (in %)	0,0	1,7	3,5	5,3	6,8
Bev 0 - 18 J.	1.820	1.840	1.860	1.860	1.860
Bev. ab 65 J.	1.860	2.120	2.420	2.650	2.800
Varensell	3.190	3.200	3.220	3.260	3.310
relative Entwicklung (in %)	0,0	0,1	0,9	2,3	3,6
Bev 0 - 18 J.	650	620	630	650	650
Bev. ab 65 J.	560	640	740	850	890
Westerwiehe	2.430	2.530	2.600	2.670	2.720
relative Entwicklung (in %)	0,0	4,0	7,0	9,7	11,8
Bev 0 - 18 J.	470	520	550	580	590
Bev. ab 65 J.	470	550	590	650	680

Schloß Holte-Stukenbrock

Untere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Gesamtbevölkerung	26.500	26.630	26.750	26.910	27.060
Bevölkerung männlich	13.150	13.340	13.460	13.580	13.680
Bevölkerung weiblich	13.350	13.290	13.290	13.330	13.380
relative Entwicklung (in %)	0,0	0,5	1,0	1,6	2,1
Bevölkerung der 0- bis 2jährigen gesamt	790	810	790	780	780
relative Entwicklung der 0- bis 2jährigen (in %)	0,0	2,4	0,5	-0,5	-0,8
Bevölkerung der 3- bis 5jährigen gesamt	790	830	820	810	800
relative Entwicklung der 3- bis 5jährigen (in %)	0,0	5,8	3,9	2,6	2,0
Bevölkerung der 6- bis 9jährigen gesamt	1.030	1.110	1.130	1.110	1.100
relative Entwicklung 6- bis 9jährigen (in %)	0,0	8,7	10,1	8,5	7,6
Bevölkerung der 10- bis 15jährigen gesamt	1.570	1.600	1.700	1.730	1.700
relative Entwicklung der 10- bis 15jährigen (in %)	0,0	2,1	8,5	10,1	8,8
Bevölkerung der 16- bis 18jährigen gesamt	840	810	790	840	850
relative Entwicklung der 16- bis 18jährigen (in %)	0,0	-3,8	-5,9	-0,1	1,3
Bevölkerung der 19- bis 24jährigen gesamt	1.860	1.580	1.590	1.610	1.660
relative Entwicklung der 19- bis 24jährigen (in %)	0,0	-15,0	-14,6	-13,6	-11,0
Bevölkerung der 25- bis 44jährigen gesamt	6.160	6.350	6.270	6.220	6.200
relative Entwicklung der 25- bis 44jährigen (in %)	0,0	3,0	1,8	1,0	0,6
Bevölkerung der 45- bis 64jährigen gesamt	8.156	7.480	6.863	6.478	6.505
relative Entwicklung der 45- bis 64jährigen (in %)	0,0	-8,3	-15,9	-20,6	-20,2
Bevölkerung der 65- bis 79jährigen gesamt	3.580	4.170	4.850	5.170	4.900
relative Entwicklung der 65- bis 79jährigen (in %)	0,0	16,3	35,3	44,4	36,7

Untere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Bevölkerung der 80- bis 109jährigen gesamt	1.730	1.900	1.950	2.160	2.560
relative Entwicklung der 80- bis 109jährigen (in %)	0,0	9,8	12,8	25,1	48,1
Geburten gesamt	250	260	260	250	250
Sterbefälle gesamt	250	280	280	270	280
natürlicher Saldo gesamt	0	-10	-20	-20	-30
Zuzüge gesamt	1.250	1.200	1.200	1.200	1.200
Fortzüge gesamt	1.130	1.170	1.150	1.150	1.150
Wanderungssaldo gesamt	120	40	50	60	50
Anteil der unter 18jährigen an der Gesamtbevölkerung	17,9	18,4	18,6	18,6	18,3
Anteil der 65- bis 79jährigen an der Gesamtbevölkerung	13,5	15,7	18,1	19,2	18,1
Anteil der über 80jährigen	6,5	7,1	7,3	8	9,5
Medianalter	45,7	45,7	45,9	46,1	46,4
TFR	1,72	1,81	1,81	1,81	1,81
Fortzugsrate gesamt (je 1.000 Ew)	42,6	43,7	43	42,5	42,5
Fortzugsrate der 18- bis 24jährigen gesamt	111	111,6	111,1	110,6	111,1
Frauenanteil an der Gesamtbevölkerung	50,4	49,9	49,7	49,5	49,5
Bevölkerungszahl der 23- bis 36jährigen Frauen	2.020	1.970	1.910	1.880	1.870
Schloß Holte	12.170	12.190	12.210	12.250	12.290
relative Entwicklung (in %)	0,0	0,2	0,4	0,7	1,0
Bev 0 - 18 J.	2.270	2.360	2.410	2.450	2.440
Bev. ab 65 J.	2.540	2.870	3.140	3.320	3.330
Sende	3.570	3.790	3.940	4.070	4.170
relative Entwicklung (in %)	0,0	6,0	10,2	13,8	16,8
Bev 0 - 18 J.	690	820	880	910	920
Bev. ab 65 J.	700	830	980	1.070	1.120

Untere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Stukenbrock	10.760	10.650	10.600	10.590	10.590
relative Entwicklung (in %)	0,0	-1,0	-1,5	-1,5	-1,5
Bev 0 - 18 J.	2.050	1.980	1.940	1.900	1.880
Bev. ab 65 J.	2.070	2.370	2.680	2.940	3.010

Obere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Gesamtbevölkerung	26.500	27.030	27.410	27.800	28.130
Bevölkerung männlich	13.150	13.530	13.770	13.990	14.180
Bevölkerung weiblich	13.350	13.500	13.640	13.800	13.950
relative Entwicklung (in %)	0,0	2,0	3,5	4,9	6,2
Bevölkerung der 0- bis 2jährigen gesamt	790	830	830	830	830
relative Entwicklung der 0- bis 2jährigen (in %)	0,0	5,5	5,5	5,3	5,4
Bevölkerung der 3- bis 5jährigen gesamt	790	850	850	850	850
relative Entwicklung der 3- bis 5jährigen (in %)	0,0	8,1	8,3	8,3	8,2
Bevölkerung der 6- bis 9jährigen gesamt	1.030	1.130	1.170	1.170	1.170
relative Entwicklung 6- bis 9jährigen (in %)	0,0	10,5	13,8	13,9	13,8
Bevölkerung der 10- bis 15jährigen gesamt	1.570	1.620	1.740	1.790	1.790
relative Entwicklung der 10- bis 15jährigen (in %)	0,0	3,3	11,0	14,2	14,3
Bevölkerung der 16- bis 18jährigen gesamt	840	820	810	860	890
relative Entwicklung der 16- bis 18jährigen (in %)	0,0	-2,8	-4,0	2,8	5,6
Bevölkerung der 19- bis 24jährigen gesamt	1.860	1.620	1.640	1.670	1.730
relative Entwicklung der 19- bis 24jährigen (in %)	0,0	-12,9	-12,0	-10,5	-7,3
Bevölkerung der 25- bis 44jährigen gesamt	6.160	6.520	6.540	6.540	6.540
relative Entwicklung der 25- bis 44jährigen (in %)	0,0	5,8	6,1	6,1	6,1
Bevölkerung der 45- bis 64jährigen gesamt	8.156	7.551	6.993	6.670	6.760
relative Entwicklung der 45- bis 64jährigen (in %)	0,0	-7,4	-14,3	-18,2	-17,1
Bevölkerung der 65- bis 79jährigen gesamt	3.580	4.180	4.880	5.240	4.990
relative Entwicklung der 65- bis 79jährigen (in %)	0,0	16,8	36,2	46,1	39,2
Bevölkerung der 80- bis 109jährigen gesamt	1.730	1.910	1.970	2.190	2.590
relative Entwicklung der 80- bis 109jährigen (in %)	0,0	10,4	13,9	26,5	50,0

Obere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Geburten gesamt	250	270	270	270	270
Sterbefälle gesamt	250	280	280	280	280
natürlicher Saldo gesamt	0	-10	-10	-10	-10
Zuzüge gesamt	1.250	1.280	1.280	1.280	1.280
Fortzüge gesamt	1.130	1.190	1.190	1.190	1.200
Wanderungssaldo gesamt	120	90	90	90	70
Anteil der unter 18jährigen an der Gesamtbevölkerung	17,9	18,4	18,7	18,8	18,6
Anteil der 65- bis 79jährigen an der Gesamtbevölkerung	13,5	15,5	17,8	18,8	17,7
Anteil der über 80jährigen	6,5	7,1	7,2	7,9	9,2
Medianalter	45,7	45,4	45,4	45,6	45,8
TFR	1,72	1,81	1,81	1,81	1,81
Fortzugsrate gesamt (je 1.000 Ew)	42,6	43,9	43,2	42,8	42,8
Fortzugsrate der 18- bis 24jährigen gesamt	111	111,3	110,9	110,5	111
Frauenanteil an der Gesamtbevölkerung	50,4	50	49,8	49,7	49,6
Bevölkerungszahl der 23- bis 36jährigen Frauen	2.020	2.050	2.010	1.990	1.980
Schloß Holte	12.170	12.360	12.500	12.640	12.760
relative Entwicklung (in %)	0,0	1,6	2,7	3,9	4,9
Bev 0 - 18 J.	2.270	2.400	2.480	2.560	2.570
Bev. ab 65 J.	2.540	2.880	3.160	3.360	3.380
Sende	3.570	3.850	4.050	4.210	4.350
relative Entwicklung (in %)	0,0	7,8	13,2	17,8	21,6
Bev 0 - 18 J.	690	830	910	960	980
Bev. ab 65 J.	700	840	980	1.080	1.130
Stukenbrock	10.760	10.820	10.870	10.950	11.020
relative Entwicklung (in %)	0,0	0,6	1,0	1,8	2,5

Obere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Bev 0 - 18 J.	2.050	2.010	2.000	1.990	1.980
Bev. ab 65 J.	2.070	2.380	2.710	2.980	3.070

Stadt Gütersloh

Untere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Gesamtbevölkerung	103.000	106.120	108.470	110.630	112.410
Bevölkerung männlich	51.230	52.950	54.180	55.280	56.160
Bevölkerung weiblich	51.770	53.170	54.280	55.350	56.250
relative Entwicklung (in %)	0,0	3,0	5,3	7,4	9,1
Bevölkerung der 0- bis 2jährigen gesamt	3.170	3.250	3.240	3.250	3.270
relative Entwicklung der 0- bis 2jährigen (in %)	0,0	2,7	2,3	2,5	3,2
Bevölkerung der 3- bis 5jährigen gesamt	3.120	3.320	3.310	3.300	3.310
relative Entwicklung der 3- bis 5jährigen (in %)	0,0	6,3	6,0	5,8	6,2
Bevölkerung der 6- bis 9jährigen gesamt	3.830	4.360	4.460	4.450	4.450
relative Entwicklung 6- bis 9jährigen (in %)	0,0	13,9	16,5	16,1	16,1
Bevölkerung der 10- bis 15jährigen gesamt	5.810	6.220	6.760	6.890	6.880
relative Entwicklung der 10- bis 15jährigen (in %)	0,0	7,1	16,4	18,7	18,4
Bevölkerung der 16- bis 18jährigen gesamt	3.160	3.070	3.210	3.470	3.520
relative Entwicklung der 16- bis 18jährigen (in %)	0,0	-3,0	1,7	9,6	11,2
Bevölkerung der 19- bis 24jährigen gesamt	6.820	6.570	6.610	6.850	7.050
relative Entwicklung der 19- bis 24jährigen (in %)	0,0	-3,5	-3,1	0,5	3,5
Bevölkerung der 25- bis 44jährigen gesamt	26.140	26.540	26.510	26.370	26.420
relative Entwicklung der 25- bis 44jährigen (in %)	0,0	1,6	1,4	0,9	1,1
Bevölkerung der 45- bis 64jährigen gesamt	30.332	29.438	28.372	27.639	27.842
relative Entwicklung der 45- bis 64jährigen (in %)	0,0	-2,9	-6,5	-8,9	-8,2
Bevölkerung der 65- bis 79jährigen gesamt	13.990	16.240	18.560	20.050	19.750
relative Entwicklung der 65- bis 79jährigen (in %)	0,0	16,1	32,7	43,4	41,2

Untere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Bevölkerung der 80- bis 109jährigen gesamt	6.640	7.100	7.440	8.370	9.920
relative Entwicklung der 80- bis 109jährigen (in %)	0,0	6,8	11,9	25,9	49,2
Geburten gesamt	1090	1060	1060	1060	1070
Sterbefälle gesamt	1030	1050	1070	1060	1090
natürlicher Saldo gesamt	60	10	-20	0	-20
Zuzüge gesamt	6.520	5.850	5.850	5.850	5.850
Fortzüge gesamt	5.890	5.360	5.380	5.440	5.510
Wanderungssaldo gesamt	640	490	470	410	340
Anteil der unter 18jährigen an der Gesamtbevölkerung	17,5	18,1	18,4	18,3	18
Anteil der 65- bis 79jährigen an der Gesamtbevölkerung	13,6	15,3	17,1	18,1	17,6
Anteil der über 80jährigen	6,5	6,7	6,9	7,6	8,8
Medianalter	44,6	44,8	45,1	45,5	46
TFR	1,77	1,72	1,72	1,72	1,72
Fortzugsrate gesamt (je 1.000 Ew)	57,2	50,5	49,6	49,2	49
Fortzugsrate der 18- bis 24jährigen gesamt	154,6	137,2	136,4	136,4	137,4
Frauenanteil an der Gesamtbevölkerung	50,3	50,1	50	50	50
Bevölkerungszahl der 23- bis 36jährigen Frauen	8.660	8.570	8.440	8.450	8.510
Avenwedde-Bahnhof	5.110	5.190	5.250	5.310	5.370
relative Entwicklung (in %)	0,0	1,5	2,6	3,9	5,0
Bev 0 - 18 J.	1.060	1.050	1.050	1.050	1.050
Bev. ab 65 J.	880	1.030	1.170	1.280	1.360
Pavenstaedt	10.710	11.180	11.550	11.880	12.150
relative Entwicklung (in %)	0,0	4,4	7,8	10,9	13,5
Bev 0 - 18 J.	2.060	2.210	2.290	2.340	2.350
Bev. ab 65 J.	2.010	2.310	2.630	2.930	3.100

Untere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Spexard	9.350	9.670	9.910	10.110	10.270
relative Entwicklung (in %)	0,0	3,4	6,0	8,1	9,8
Bev 0 - 18 J.	1.910	1.990	2.010	2.010	2.010
Bev. ab 65 J.	1.630	1.930	2.200	2.440	2.570
Sundern	7.790	8.270	8.610	8.890	9.120
relative Entwicklung (in %)	0,0	6,1	10,5	14,2	17,0
Bev 0 - 18 J.	1.560	1.770	1.880	1.930	1.940
Bev. ab 65 J.	1.330	1.640	1.870	2.040	2.120
Avenwedde-Mitte/West	7.980	7.860	7.790	7.740	7.710
relative Entwicklung (in %)	0,0	-1,5	-2,4	-3,0	-3,3
Bev 0 - 18 J.	1.380	1.350	1.330	1.320	1.300
Bev. ab 65 J.	1.690	1.910	2.160	2.370	2.420
Blankenhagen	4.310	4.930	5.270	5.530	5.710
relative Entwicklung (in %)	0,0	14,3	22,2	28,1	32,5
Bev 0 - 18 J.	1.050	1.350	1.500	1.600	1.640
Bev. ab 65 J.	590	690	790	890	980
Friedrichsdorf	6.250	6.100	6.030	5.990	5.950
relative Entwicklung (in %)	0,0	-2,4	-3,5	-4,1	-4,7
Bev 0 - 18 J.	1.120	1.070	1.050	1.030	1.000
Bev. ab 65 J.	1.340	1.540	1.710	1.840	1.880
Innenstadt	12.320	12.570	12.830	13.080	13.300
relative Entwicklung (in %)	0,0	2,0	4,1	6,1	7,9
Bev 0 - 18 J.	1.690	1.790	1.890	1.950	1.960
Bev. ab 65 J.	3.140	3.230	3.420	3.610	3.770
Isselhorst	6.370	6.380	6.420	6.480	6.530

Untere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
relative Entwicklung (in %)	0,0	0,2	0,7	1,7	2,5
Bev 0 - 18 J.	1.120	1.140	1.150	1.160	1.160
Bev. ab 65 J.	1.470	1.600	1.780	2.010	2.070
Kattenstroth	15.780	16.110	16.350	16.590	16.780
relative Entwicklung (in %)	0,0	2,0	3,6	5,1	6,3
Bev 0 - 18 J.	2.720	2.770	2.850	2.890	2.860
Bev. ab 65 J.	3.380	3.900	4.350	4.750	4.920
Nord	11.810	12.490	12.980	13.440	13.810
relative Entwicklung (in %)	0,0	5,8	9,9	13,7	16,9
Bev 0 - 18 J.	2.480	2.760	2.980	3.080	3.130
Bev. ab 65 J.	2.210	2.470	2.740	2.990	3.170
Ostfeld	5.210	5.370	5.490	5.600	5.700
relative Entwicklung (in %)	0,0	3,1	5,3	7,5	9,4
Bev 0 - 18 J.	930	970	1.000	1.020	1.020
Bev. ab 65 J.	970	1.080	1.180	1.270	1.330

Obere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Gesamtbevölkerung	103.000	108.140	111.720	114.890	117.490
Bevölkerung männlich	51.230	54.030	55.900	57.490	58.770
Bevölkerung weiblich	51.770	54.110	55.830	57.400	58.720
relative Entwicklung (in %)	0,0	5,0	8,5	11,5	14,1
Bevölkerung der 0- bis 2jährigen gesamt	3.170	3.360	3.410	3.440	3.480
relative Entwicklung der 0- bis 2jährigen (in %)	0,0	5,9	7,5	8,6	9,7
Bevölkerung der 3- bis 5jährigen gesamt	3.120	3.390	3.450	3.490	3.520
relative Entwicklung der 3- bis 5jährigen (in %)	0,0	8,7	10,7	11,9	12,8
Bevölkerung der 6- bis 9jährigen gesamt	3.830	4.440	4.620	4.680	4.720
relative Entwicklung 6- bis 9jährigen (in %)	0,0	15,8	20,6	22,1	23,2
Bevölkerung der 10- bis 15jährigen gesamt	5.810	6.310	6.930	7.170	7.250
relative Entwicklung der 10- bis 15jährigen (in %)	0,0	8,6	19,3	23,4	24,8
Bevölkerung der 16- bis 18jährigen gesamt	3.160	3.120	3.290	3.580	3.680
relative Entwicklung der 16- bis 18jährigen (in %)	0,0	-1,4	4,1	13,2	16,4
Bevölkerung der 19- bis 24jährigen gesamt	6.820	6.800	6.880	7.150	7.400
relative Entwicklung der 19- bis 24jährigen (in %)	0,0	-0,2	0,9	4,9	8,6
Bevölkerung der 25- bis 44jährigen gesamt	26.140	27.480	27.880	27.950	28.100
relative Entwicklung der 25- bis 44jährigen (in %)	0,0	5,1	6,7	6,9	7,5
Bevölkerung der 45- bis 64jährigen gesamt	30.332	29.819	29.098	28.697	29.197
relative Entwicklung der 45- bis 64jährigen (in %)	0,0	-1,7	-4,1	-5,4	-3,7
Bevölkerung der 65- bis 79jährigen gesamt	13.990	16.300	18.690	20.290	20.140
relative Entwicklung der 65- bis 79jährigen (in %)	0,0	16,6	33,6	45,1	44,0
Bevölkerung der 80- bis 109jährigen gesamt	6.640	7.130	7.490	8.440	10.020
relative Entwicklung der 80- bis 109jährigen (in %)	0,0	7,2	12,7	27,0	50,8

Obere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Geburten gesamt	1090	1100	1110	1120	1140
Sterbefälle gesamt	1030	1060	1080	1070	1110
natürlicher Saldo gesamt	60	40	30	50	30
Zuzüge gesamt	6.520	6.250	6.250	6.250	6.250
Fortzüge gesamt	5.890	5.510	5.600	5.710	5.810
Wanderungssaldo gesamt	640	750	650	550	450
Anteil der unter 18jährigen an der Gesamtbevölkerung	17,5	18,1	18,5	18,4	18,2
Anteil der 65- bis 79jährigen an der Gesamtbevölkerung	13,6	15,1	16,7	17,7	17,1
Anteil der über 80jährigen	6,5	6,6	6,7	7,3	8,5
Medianalter	44,6	44,4	44,6	45	45,4
TFR	1,77	1,72	1,72	1,72	1,72
Fortzugsrate gesamt (je 1.000 Ew)	57,2	50,9	50,1	49,7	49,4
Fortzugsrate der 18- bis 24jährigen gesamt	154,6	136,6	136	136	137
Frauenanteil an der Gesamtbevölkerung	50,3	50	50	50	50
Bevölkerungszahl der 23- bis 36jährigen Frauen	8.660	8.920	8.920	8.970	9.040
Avenwedde-Bahnhof	5.110	5.270	5.380	5.490	5.590
relative Entwicklung (in %)	0,0	3,0	5,3	7,4	9,3
Bev 0 - 18 J.	1.060	1.070	1.080	1.100	1.110
Bev. ab 65 J.	880	1.030	1.170	1.290	1.380
Pavenstaedt	10.710	11.400	11.900	12.340	12.710
relative Entwicklung (in %)	0,0	6,4	11,1	15,2	18,7
Bev 0 - 18 J.	2.060	2.260	2.370	2.450	2.480
Bev. ab 65 J.	2.010	2.320	2.650	2.960	3.150
Spexard	9.350	9.840	10.190	10.480	10.710
relative Entwicklung (in %)	0,0	5,3	9,0	12,1	14,6

Obere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Bev 0 - 18 J.	1.910	2.020	2.070	2.100	2.120
Bev. ab 65 J.	1.630	1.940	2.210	2.460	2.600
Sundern	7.790	8.430	8.870	9.240	9.530
relative Entwicklung (in %)	0,0	8,2	13,9	18,6	22,4
Bev 0 - 18 J.	1.560	1.810	1.940	2.010	2.050
Bev. ab 65 J.	1.330	1.650	1.880	2.060	2.150
Avenwedde-Mitte/West	7.980	7.950	7.940	7.960	7.990
relative Entwicklung (in %)	0,0	-0,4	-0,5	-0,2	0,1
Bev 0 - 18 J.	1.380	1.360	1.360	1.370	1.370
Bev. ab 65 J.	1.690	1.920	2.170	2.390	2.440
Blankenhagen	4.310	5.100	5.520	5.820	6.050
relative Entwicklung (in %)	0,0	18,3	27,9	35,0	40,2
Bev 0 - 18 J.	1.050	1.390	1.580	1.690	1.740
Bev. ab 65 J.	590	690	800	900	1.000
Friedrichsdorf	6.250	6.190	6.180	6.190	6.190
relative Entwicklung (in %)	0,0	-1,0	-1,1	-0,9	-0,9
Bev 0 - 18 J.	1.120	1.080	1.090	1.070	1.060
Bev. ab 65 J.	1.340	1.540	1.720	1.860	1.910
Innenstadt	12.320	12.920	13.330	13.700	14.010
relative Entwicklung (in %)	0,0	4,8	8,2	11,2	13,7
Bev 0 - 18 J.	1.690	1.830	1.970	2.050	2.090
Bev. ab 65 J.	3.140	3.260	3.470	3.690	3.880
Isselhorst	6.370	6.480	6.580	6.700	6.800
relative Entwicklung (in %)	0,0	1,6	3,2	5,1	6,7
Bev 0 - 18 J.	1.120	1.150	1.190	1.210	1.220

Obere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Bev. ab 65 J.	1.470	1.610	1.800	2.030	2.100
Kattenstroth	15.780	16.370	16.790	17.170	17.490
relative Entwicklung (in %)	0,0	3,7	6,4	8,8	10,8
Bev 0 - 18 J.	2.720	2.820	2.930	3.010	3.010
Bev. ab 65 J.	3.380	3.910	4.380	4.790	4.990
Nord	11.810	12.750	13.400	13.980	14.470
relative Entwicklung (in %)	0,0	7,9	13,4	18,4	22,5
Bev 0 - 18 J.	2.480	2.830	3.090	3.230	3.310
Bev. ab 65 J.	2.210	2.470	2.760	3.020	3.220
Ostfeld	5.210	5.470	5.650	5.820	5.960
relative Entwicklung (in %)	0,0	5,0	8,5	11,7	14,4
Bev 0 - 18 J.	930	990	1.040	1.070	1.070
Bev. ab 65 J.	970	1.080	1.190	1.280	1.350

Steinhagen

Untere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Gesamtbevölkerung	20.470	20.080	19.930	19.840	19.800
Bevölkerung männlich	10.020	9.810	9.720	9.660	9.630
Bevölkerung weiblich	10.450	10.270	10.210	10.180	10.170
relative Entwicklung (in %)	0,0	-1,9	-2,7	-3,1	-3,3
Bevölkerung der 0- bis 2jährigen gesamt	560	540	530	520	520
relative Entwicklung der 0- bis 2jährigen (in %)	0,0	-3,4	-5,4	-6,3	-6,3
Bevölkerung der 3- bis 5jährigen gesamt	580	570	560	550	550
relative Entwicklung der 3- bis 5jährigen (in %)	0,0	-1,6	-3,4	-4,8	-5,2
Bevölkerung der 6- bis 9jährigen gesamt	790	780	780	770	760
relative Entwicklung 6- bis 9jährigen (in %)	0,0	-1,1	-0,9	-2,4	-3,3
Bevölkerung der 10- bis 15jährigen gesamt	1.150	1.220	1.200	1.190	1.170
relative Entwicklung der 10- bis 15jährigen (in %)	0,0	6,5	4,4	3,8	2,5
Bevölkerung der 16- bis 18jährigen gesamt	660	560	590	600	590
relative Entwicklung der 16- bis 18jährigen (in %)	0,0	-14,9	-10,3	-9,5	-10,8
Bevölkerung der 19- bis 24jährigen gesamt	1.260	1.080	1.060	1.060	1.060
relative Entwicklung der 19- bis 24jährigen (in %)	0,0	-14,2	-16,2	-16,1	-15,6
Bevölkerung der 25- bis 44jährigen gesamt	4.650	4.440	4.300	4.230	4.190
relative Entwicklung der 25- bis 44jährigen (in %)	0,0	-4,5	-7,4	-9,0	-9,8
Bevölkerung der 45- bis 64jährigen gesamt	6.378	5.971	5.470	5.048	4.937
relative Entwicklung der 45- bis 64jährigen (in %)	0,0	-6,4	-14,2	-20,9	-22,6
Bevölkerung der 65- bis 79jährigen gesamt	3.030	3.320	3.810	4.090	3.980
relative Entwicklung der 65- bis 79jährigen (in %)	0,0	9,5	25,7	35,1	31,3

Untere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Bevölkerung der 80- bis 109jährigen gesamt	1.430	1.600	1.640	1.790	2.030
relative Entwicklung der 80- bis 109jährigen (in %)	0,0	12,4	14,9	25,3	42,4
Geburten gesamt	180	170	170	160	160
Sterbefälle gesamt	220	220	220	220	220
natürlicher Saldo gesamt	-40	-50	-60	-60	-60
Zuzüge gesamt	970	950	950	950	950
Fortzüge gesamt	1.030	950	920	910	900
Wanderungssaldo gesamt	-60	0	30	50	50
Anteil der unter 18jährigen an der Gesamtbevölkerung	17,1	17,3	17,4	17,3	17,2
Anteil der 65- bis 79jährigen an der Gesamtbevölkerung	14,8	16,5	19,1	20,6	20,1
Anteil der über 80jährigen	7	8	8,2	9	10,3
Medianalter	47,4	48,5	49	49,2	49,5
TFR	1,65	1,63	1,63	1,63	1,63
Fortzugsrate gesamt (je 1.000 Ew)	50,1	47,1	46	45,6	45,6
Fortzugsrate der 18- bis 24jährigen gesamt	146,4	139,6	137,4	136,9	137,6
Frauenanteil an der Gesamtbevölkerung	51	51,2	51,3	51,3	51,4
Bevölkerungszahl der 23- bis 36jährigen Frauen	1.430	1.390	1.320	1.310	1.290
Amshausen	3.130	3.060	3.030	3.010	2.990
relative Entwicklung (in %)	0,0	-2,1	-3,1	-3,8	-4,2
Bev 0 - 18 J.	590	610	610	610	610
Bev. ab 65 J.	630	680	740	790	800
Brockhagen	3.190	3.110	3.080	3.060	3.050
relative Entwicklung (in %)	0,0	-2,5	-3,6	-4,1	-4,3
Bev 0 - 18 J.	550	540	520	520	510
Bev. ab 65 J.	690	780	870	980	1.000

Untere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Steinhagen	14.160	13.910	13.820	13.780	13.750
relative Entwicklung (in %)	0,0	-1,7	-2,3	-2,7	-2,9
Bev 0 - 18 J.	2.590	2.520	2.520	2.500	2.470
Bev. ab 65 J.	3.130	3.460	3.840	4.110	4.210

Obere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Gesamtbevölkerung	20.470	20.470	20.560	20.680	20.790
Bevölkerung männlich	10.020	9.990	10.010	10.050	10.090
Bevölkerung weiblich	10.450	10.480	10.550	10.630	10.710
relative Entwicklung (in %)	0,0	0,0	0,4	1,0	1,6
Bevölkerung der 0- bis 2jährigen gesamt	560	560	560	560	560
relative Entwicklung der 0- bis 2jährigen (in %)	0,0	0,6	0,6	0,7	1,1
Bevölkerung der 3- bis 5jährigen gesamt	580	590	590	590	590
relative Entwicklung der 3- bis 5jährigen (in %)	0,0	1,5	2,1	2,0	2,2
Bevölkerung der 6- bis 9jährigen gesamt	790	800	820	820	820
relative Entwicklung 6- bis 9jährigen (in %)	0,0	1,2	3,7	4,0	4,0
Bevölkerung der 10- bis 15jährigen gesamt	1.150	1.240	1.230	1.250	1.250
relative Entwicklung der 10- bis 15jährigen (in %)	0,0	8,0	7,6	9,1	9,4
Bevölkerung der 16- bis 18jährigen gesamt	660	570	610	620	620
relative Entwicklung der 16- bis 18jährigen (in %)	0,0	-13,6	-8,2	-6,0	-5,7
Bevölkerung der 19- bis 24jährigen gesamt	1.260	1.110	1.100	1.100	1.120
relative Entwicklung der 19- bis 24jährigen (in %)	0,0	-11,7	-13,0	-12,4	-11,0
Bevölkerung der 25- bis 44jährigen gesamt	4.650	4.610	4.550	4.520	4.490
relative Entwicklung der 25- bis 44jährigen (in %)	0,0	-0,8	-2,1	-2,8	-3,3
Bevölkerung der 45- bis 64jährigen gesamt	6.378	6.042	5.606	5.249	5.198
relative Entwicklung der 45- bis 64jährigen (in %)	0,0	-5,3	-12,1	-17,7	-18,5
Bevölkerung der 65- bis 79jährigen gesamt	3.030	3.340	3.850	4.150	4.070
relative Entwicklung der 65- bis 79jährigen (in %)	0,0	10,1	26,9	37,1	34,2
Bevölkerung der 80- bis 109jährigen gesamt	1.430	1.610	1.660	1.810	2.070
relative Entwicklung der 80- bis 109jährigen (in %)	0,0	13,2	16,2	27,1	44,9

Obere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Geburten gesamt	180	180	180	180	180
Sterbefälle gesamt	220	220	230	230	220
natürlicher Saldo gesamt	-40	-40	-50	-50	-50
Zuzüge gesamt	970	1.030	1.030	1.030	1.030
Fortzüge gesamt	1.030	970	960	950	960
Wanderungssaldo gesamt	-60	50	70	70	70
Anteil der unter 18jährigen an der Gesamtbevölkerung	17,1	17,4	17,6	17,6	17,5
Anteil der 65- bis 79jährigen an der Gesamtbevölkerung	14,8	16,3	18,7	20,1	19,6
Anteil der über 80jährigen	7	7,9	8,1	8,8	9,9
Medianalter	47,4	48,1	48,3	48,5	48,7
TFR	1,65	1,63	1,63	1,63	1,63
Fortzugsrate gesamt (je 1.000 Ew)	50,1	47,4	46,5	46	46
Fortzugsrate der 18- bis 24jährigen gesamt	146,4	139,1	137,1	136,6	137,3
Frauenanteil an der Gesamtbevölkerung	51	51,2	51,3	51,4	51,5
Bevölkerungszahl der 23- bis 36jährigen Frauen	1.430	1.460	1.410	1.400	1.390
Amshausen	3.130	3.130	3.130	3.150	3.160
relative Entwicklung (in %)	0,0	0,0	0,3	0,6	1,0
Bev 0 - 18 J.	590	630	640	650	660
Bev. ab 65 J.	630	680	740	800	820
Brockhagen	3.190	3.180	3.180	3.190	3.210
relative Entwicklung (in %)	0,0	-0,5	-0,3	0,1	0,6
Bev 0 - 18 J.	550	550	540	550	550
Bev. ab 65 J.	690	790	880	990	1.020
Steinhagen	14.160	14.170	14.250	14.340	14.430
relative Entwicklung (in %)	0,0	0,1	0,6	1,3	1,9

Obere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Bev 0 - 18 J.	2.590	2.580	2.620	2.640	2.650
Bev. ab 65 J.	3.130	3.480	3.880	4.170	4.290

Verl

Untere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Gesamtbevölkerung	25.900	25.730	25.940	26.180	26.410
Bevölkerung männlich	13.190	12.910	12.990	13.100	13.200
Bevölkerung weiblich	12.720	12.820	12.950	13.090	13.210
relative Entwicklung (in %)	0,0	-0,7	0,2	1,1	2,0
Bevölkerung der 0- bis 2jährigen gesamt	760	770	760	750	750
relative Entwicklung der 0- bis 2jährigen (in %)	0,0	1,0	-0,6	-1,1	-1,0
Bevölkerung der 3- bis 5jährigen gesamt	800	800	780	770	770
relative Entwicklung der 3- bis 5jährigen (in %)	0,0	-0,9	-3,2	-4,1	-4,3
Bevölkerung der 6- bis 9jährigen gesamt	990	1.050	1.050	1.040	1.030
relative Entwicklung 6- bis 9jährigen (in %)	0,0	6,0	5,8	4,2	3,6
Bevölkerung der 10- bis 15jährigen gesamt	1.510	1.550	1.620	1.610	1.580
relative Entwicklung der 10- bis 15jährigen (in %)	0,0	2,8	7,1	6,2	4,7
Bevölkerung der 16- bis 18jährigen gesamt	850	750	760	780	780
relative Entwicklung der 16- bis 18jährigen (in %)	0,0	-12,0	-11,1	-8,7	-8,0
Bevölkerung der 19- bis 24jährigen gesamt	1.860	1.680	1.660	1.690	1.690
relative Entwicklung der 19- bis 24jährigen (in %)	0,0	-9,8	-10,9	-9,2	-9,2
Bevölkerung der 25- bis 44jährigen gesamt	6.490	6.150	6.070	6.020	6.020
relative Entwicklung der 25- bis 44jährigen (in %)	0,0	-5,2	-6,5	-7,2	-7,2
Bevölkerung der 45- bis 64jährigen gesamt	7.933	7.554	6.975	6.590	6.496
relative Entwicklung der 45- bis 64jährigen (in %)	0,0	-4,8	-12,1	-16,9	-18,1
Bevölkerung der 65- bis 79jährigen gesamt	3.170	3.700	4.490	4.950	4.930
relative Entwicklung der 65- bis 79jährigen (in %)	0,0	16,6	41,5	56,1	55,4

Untere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Bevölkerung der 80- bis 109jährigen gesamt	1.530	1.730	1.790	1.990	2.360
relative Entwicklung der 80- bis 109jährigen (in %)	0,0	13,0	17,2	30,1	54,5
Geburten gesamt	240	250	250	240	240
Sterbefälle gesamt	230	240	260	260	260
natürlicher Saldo gesamt	10	0	-10	-10	-20
Zuzüge gesamt	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
Fortzüge gesamt	2.470	2.280	2.240	2.240	2.240
Wanderungssaldo gesamt	-170	20	60	60	60
Anteil der unter 18jährigen an der Gesamtbevölkerung	17,8	18,1	18,1	17,9	17,6
Anteil der 65- bis 79jährigen an der Gesamtbevölkerung	12,2	14,4	17,3	18,9	18,7
Anteil der über 80jährigen	5,9	6,7	6,9	7,6	8,9
Medianalter	44	45,4	45,9	46,4	46,9
TFR	1,56	1,7	1,7	1,7	1,7
Fortzugsrate gesamt (je 1.000 Ew)	95,3	88,7	86,3	85,6	84,8
Fortzugsrate der 18- bis 24jährigen gesamt	250,7	243,8	241,6	242	242,9
Frauenanteil an der Gesamtbevölkerung	49,1	49,8	49,9	50	50
Bevölkerungszahl der 23- bis 36jährigen Frauen	2.070	1.980	1.940	1.930	1.930

Obere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Gesamtbevölkerung	25.900	26.340	26.830	27.280	27.680
Bevölkerung männlich	13.190	13.280	13.490	13.700	13.880
Bevölkerung weiblich	12.720	13.060	13.340	13.580	13.800
relative Entwicklung (in %)	0,0	1,7	3,6	5,3	6,8
Bevölkerung der 0- bis 2jährigen gesamt	760	790	790	800	800
relative Entwicklung der 0- bis 2jährigen (in %)	0,0	4,5	4,7	4,8	5,3
Bevölkerung der 3- bis 5jährigen gesamt	800	820	820	820	820
relative Entwicklung der 3- bis 5jährigen (in %)	0,0	1,5	1,4	1,5	1,7
Bevölkerung der 6- bis 9jährigen gesamt	990	1.070	1.090	1.090	1.090
relative Entwicklung 6- bis 9jährigen (in %)	0,0	7,8	9,7	9,8	9,9
Bevölkerung der 10- bis 15jährigen gesamt	1.510	1.570	1.660	1.670	1.670
relative Entwicklung der 10- bis 15jährigen (in %)	0,0	3,9	9,6	10,5	10,5
Bevölkerung der 16- bis 18jährigen gesamt	850	760	770	800	820
relative Entwicklung der 16- bis 18jährigen (in %)	0,0	-10,9	-9,3	-5,8	-3,7
Bevölkerung der 19- bis 24jährigen gesamt	1.860	1.750	1.730	1.770	1.780
relative Entwicklung der 19- bis 24jährigen (in %)	0,0	-5,9	-6,8	-4,7	-4,3
Bevölkerung der 25- bis 44jährigen gesamt	6.490	6.440	6.420	6.400	6.410
relative Entwicklung der 25- bis 44jährigen (in %)	0,0	-0,8	-1,1	-1,4	-1,3
Bevölkerung der 45- bis 64jährigen gesamt	7.933	7.694	7.215	6.905	6.860
relative Entwicklung der 45- bis 64jährigen (in %)	0,0	-3,0	-9,1	-13,0	-13,5
Bevölkerung der 65- bis 79jährigen gesamt	3.170	3.710	4.520	5.020	5.040
relative Entwicklung der 65- bis 79jährigen (in %)	0,0	17,1	42,6	58,3	59,0
Bevölkerung der 80- bis 109jährigen gesamt	1.530	1.740	1.810	2.010	2.390
relative Entwicklung der 80- bis 109jährigen (in %)	0,0	13,7	18,3	31,6	56,5

Obere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Geburten gesamt	240	260	260	260	260
Sterbefälle gesamt	230	250	260	260	260
natürlicher Saldo gesamt	10	10	0	0	-10
Zuzüge gesamt	2.300	2.450	2.450	2.450	2.450
Fortzüge gesamt	2.470	2.370	2.350	2.360	2.370
Wanderungssaldo gesamt	-170	80	100	90	80
Anteil der unter 18jährigen an der Gesamtbevölkerung	17,8	18	18,1	18	17,8
Anteil der 65- bis 79jährigen an der Gesamtbevölkerung	12,2	14,1	16,9	18,4	18,2
Anteil der über 80jährigen	5,9	6,6	6,7	7,4	8,6
Medianalter	44	44,9	45,4	45,9	46,4
TFR	1,56	1,7	1,7	1,7	1,7
Fortzugsrate gesamt (je 1.000 Ew)	95,3	89,9	87,6	86,6	85,7
Fortzugsrate der 18- bis 24jährigen gesamt	250,7	243,3	241,3	241,6	242,5
Frauenanteil an der Gesamtbevölkerung	49,1	49,6	49,7	49,8	49,9
Bevölkerungszahl der 23- bis 36jährigen Frauen	2.070	2.070	2.050	2.050	2.050

Versmold

Untere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Gesamtbevölkerung	21.780	21.980	22.210	22.480	22.720
Bevölkerung männlich	10.990	11.040	11.120	11.240	11.340
Bevölkerung weiblich	10.790	10.940	11.080	11.240	11.370
relative Entwicklung (in %)	0,0	0,9	2,0	3,2	4,3
Bevölkerung der 0- bis 2jährigen gesamt	600	630	630	630	630
relative Entwicklung der 0- bis 2jährigen (in %)	0,0	4,6	3,9	3,7	4,1
Bevölkerung der 3- bis 5jährigen gesamt	610	650	640	640	640
relative Entwicklung der 3- bis 5jährigen (in %)	0,0	6,8	6,1	5,6	5,7
Bevölkerung der 6- bis 9jährigen gesamt	750	840	870	870	860
relative Entwicklung 6- bis 9jährigen (in %)	0,0	11,3	15,8	15,3	15,0
Bevölkerung der 10- bis 15jährigen gesamt	1.310	1.250	1.310	1.360	1.360
relative Entwicklung der 10- bis 15jährigen (in %)	0,0	-4,9	-0,1	3,7	3,2
Bevölkerung der 16- bis 18jährigen gesamt	720	660	670	690	700
relative Entwicklung der 16- bis 18jährigen (in %)	0,0	-7,1	-5,7	-4,1	-2,2
Bevölkerung der 19- bis 24jährigen gesamt	1.520	1.410	1.350	1.360	1.400
relative Entwicklung der 19- bis 24jährigen (in %)	0,0	-7,5	-11,3	-10,5	-8,3
Bevölkerung der 25- bis 44jährigen gesamt	5.210	5.220	5.190	5.130	5.120
relative Entwicklung der 25- bis 44jährigen (in %)	0,0	0,2	-0,4	-1,5	-1,8
Bevölkerung der 45- bis 64jährigen gesamt	6.748	6.421	6.020	5.741	5.733
relative Entwicklung der 45- bis 64jährigen (in %)	0,0	-4,9	-10,8	-14,9	-15,0
Bevölkerung der 65- bis 79jährigen gesamt	2.950	3.430	4.020	4.320	4.240
relative Entwicklung der 65- bis 79jährigen (in %)	0,0	16,2	36,0	46,4	43,4

Untere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Bevölkerung der 80- bis 109jährigen gesamt	1.360	1.470	1.510	1.740	2.050
relative Entwicklung der 80- bis 109jährigen (in %)	0,0	7,8	10,8	27,9	50,7
Geburten gesamt	210	200	200	200	200
Sterbefälle gesamt	230	220	220	220	230
natürlicher Saldo gesamt	-20	-20	-20	-20	-20
Zuzüge gesamt	1.490	1.280	1.280	1.280	1.280
Fortzüge gesamt	1.350	1.220	1.200	1.200	1.210
Wanderungssaldo gesamt	150	60	70	70	70
Anteil der unter 18jährigen an der Gesamtbevölkerung	17,2	17,2	17,6	17,6	17,4
Anteil der 65- bis 79jährigen an der Gesamtbevölkerung	13,6	15,6	18,1	19,2	18,6
Anteil der über 80jährigen	6,3	6,7	6,8	7,8	9
Medianalter	45,6	46,2	46,6	47	47,4
TFR	1,74	1,7	1,7	1,7	1,7
Fortzugsrate gesamt (je 1.000 Ew)	61,8	55,5	54,2	53,5	53,3
Fortzugsrate der 18- bis 24jährigen gesamt	160,7	154	153,8	152,7	153,4
Frauenanteil an der Gesamtbevölkerung	49,5	49,8	49,9	50	50,1
Bevölkerungszahl der 23- bis 36jährigen Frauen	1.680	1.650	1.630	1.620	1.620

Obere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Gesamtbevölkerung	21.780	22.350	22.800	23.250	23.630
Bevölkerung männlich	10.990	11.230	11.430	11.620	11.790
Bevölkerung weiblich	10.790	11.120	11.380	11.630	11.830
relative Entwicklung (in %)	0,0	2,6	4,7	6,7	8,5
Bevölkerung der 0- bis 2jährigen gesamt	600	650	650	660	660
relative Entwicklung der 0- bis 2jährigen (in %)	0,0	7,7	8,7	9,3	10,1
Bevölkerung der 3- bis 5jährigen gesamt	610	660	670	670	680
relative Entwicklung der 3- bis 5jährigen (in %)	0,0	9,1	10,5	11,0	11,6
Bevölkerung der 6- bis 9jährigen gesamt	750	850	900	910	910
relative Entwicklung 6- bis 9jährigen (in %)	0,0	13,4	19,8	20,7	21,2
Bevölkerung der 10- bis 15jährigen gesamt	1.310	1.270	1.350	1.410	1.420
relative Entwicklung der 10- bis 15jährigen (in %)	0,0	-3,4	2,6	7,7	8,4
Bevölkerung der 16- bis 18jährigen gesamt	720	680	690	710	730
relative Entwicklung der 16- bis 18jährigen (in %)	0,0	-5,6	-3,2	-0,7	2,2
Bevölkerung der 19- bis 24jährigen gesamt	1.520	1.450	1.400	1.420	1.460
relative Entwicklung der 19- bis 24jährigen (in %)	0,0	-4,6	-7,9	-6,7	-4,0
Bevölkerung der 25- bis 44jährigen gesamt	5.210	5.380	5.420	5.400	5.400
relative Entwicklung der 25- bis 44jährigen (in %)	0,0	3,3	4,0	3,7	3,6
Bevölkerung der 45- bis 64jährigen gesamt	6.748	6.492	6.153	5.934	5.977
relative Entwicklung der 45- bis 64jährigen (in %)	0,0	-3,8	-8,8	-12,1	-11,4
Bevölkerung der 65- bis 79jährigen gesamt	2.950	3.440	4.040	4.370	4.310
relative Entwicklung der 65- bis 79jährigen (in %)	0,0	16,6	36,9	48,1	46,0
Bevölkerung der 80- bis 109jährigen gesamt	1.360	1.480	1.520	1.760	2.080
relative Entwicklung der 80- bis 109jährigen (in %)	0,0	8,3	11,7	29,2	52,4

Obere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Geburten gesamt	210	210	210	210	220
Sterbefälle gesamt	230	220	230	220	230
natürlicher Saldo gesamt	-20	-10	-10	-10	-20
Zuzüge gesamt	1.490	1.350	1.350	1.350	1.350
Fortzüge gesamt	1.350	1.250	1.250	1.250	1.270
Wanderungssaldo gesamt	150	100	110	100	80
Anteil der unter 18jährigen an der Gesamtbevölkerung	17,2	17,3	17,7	17,7	17,6
Anteil der 65- bis 79jährigen an der Gesamtbevölkerung	13,6	15,4	17,7	18,8	18,3
Anteil der über 80jährigen	6,3	6,6	6,7	7,6	8,8
Medianalter	45,6	45,9	46,1	46,5	46,9
TFR	1,74	1,7	1,7	1,7	1,7
Fortzugsrate gesamt (je 1.000 Ew)	61,8	55,8	54,6	53,9	53,7
Fortzugsrate der 18- bis 24jährigen gesamt	160,7	153,4	153,3	152,4	153,1
Frauenanteil an der Gesamtbevölkerung	49,5	49,8	49,9	50	50,1
Bevölkerungszahl der 23- bis 36jährigen Frauen	1.680	1.710	1.710	1.700	1.710

Werther

Untere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Gesamtbevölkerung	11.380	10.960	10.780	10.700	10.640
Bevölkerung männlich	5.640	5.410	5.300	5.230	5.190
Bevölkerung weiblich	5.740	5.550	5.490	5.470	5.450
relative Entwicklung (in %)	0,0	-3,7	-5,2	-6,0	-6,5
Bevölkerung der 0- bis 2jährigen gesamt	280	260	250	250	250
relative Entwicklung der 0- bis 2jährigen (in %)	0,0	-8,1	-11,0	-12,4	-12,6
Bevölkerung der 3- bis 5jährigen gesamt	290	280	270	270	260
relative Entwicklung der 3- bis 5jährigen (in %)	0,0	-4,3	-8,2	-10,0	-10,5
Bevölkerung der 6- bis 9jährigen gesamt	380	390	370	370	360
relative Entwicklung 6- bis 9jährigen (in %)	0,0	3,4	-1,8	-4,3	-5,6
Bevölkerung der 10- bis 15jährigen gesamt	660	600	620	590	580
relative Entwicklung der 10- bis 15jährigen (in %)	0,0	-8,7	-6,0	-10,3	-12,2
Bevölkerung der 16- bis 18jährigen gesamt	370	320	290	310	300
relative Entwicklung der 16- bis 18jährigen (in %)	0,0	-15,6	-22,1	-18,3	-20,7
Bevölkerung der 19- bis 24jährigen gesamt	720	620	590	580	580
relative Entwicklung der 19- bis 24jährigen (in %)	0,0	-13,7	-18,7	-19,1	-19,8
Bevölkerung der 25- bis 44jährigen gesamt	2.420	2.320	2.250	2.210	2.200
relative Entwicklung der 25- bis 44jährigen (in %)	0,0	-4,2	-7,0	-8,6	-9,1
Bevölkerung der 45- bis 64jährigen gesamt	3.701	3.254	2.922	2.656	2.597
relative Entwicklung der 45- bis 64jährigen (in %)	0,0	-12,1	-21,0	-28,2	-29,8
Bevölkerung der 65- bis 79jährigen gesamt	1.740	2.030	2.320	2.500	2.340
relative Entwicklung der 65- bis 79jährigen (in %)	0,0	16,8	33,1	43,3	34,2

Untere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Bevölkerung der 80- bis 109jährigen gesamt	810	880	900	980	1.180
relative Entwicklung der 80- bis 109jährigen (in %)	0,0	8,7	11,8	21,3	46,0
Geburten gesamt	80	90	80	80	80
Sterbefälle gesamt	130	130	130	120	120
natürlicher Saldo gesamt	-50	-40	-40	-40	-40
Zuzüge gesamt	640	650	650	650	650
Fortzüge gesamt	720	660	630	620	620
Wanderungssaldo gesamt	-80	-10	20	30	30
Anteil der unter 18jährigen an der Gesamtbevölkerung	16,2	15,8	15,8	15,6	15,5
Anteil der 65- bis 79jährigen an der Gesamtbevölkerung	15,3	18,6	21,5	23,3	22
Anteil der über 80jährigen	7,1	8	8,4	9,2	11,1
Medianalter	48,9	50,5	51	51,3	51,5
TFR	1,35	1,65	1,65	1,65	1,65
Fortzugsrate gesamt (je 1.000 Ew)	63,2	60,4	58,6	58,2	58,4
Fortzugsrate der 18- bis 24jährigen gesamt	185,2	175,1	173,4	172	174
Frauenanteil an der Gesamtbevölkerung	50,4	50,7	50,9	51,1	51,2
Bevölkerungszahl der 23- bis 36jährigen Frauen	760	690	670	650	650

Obere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Gesamtbevölkerung	11.380	11.200	11.150	11.160	11.180
Bevölkerung männlich	5.640	5.540	5.510	5.490	5.490
Bevölkerung weiblich	5.740	5.650	5.640	5.670	5.690
relative Entwicklung (in %)	0,0	-1,6	-2,0	-1,9	-1,8
Bevölkerung der 0- bis 2jährigen gesamt	280	270	270	260	260
relative Entwicklung der 0- bis 2jährigen (in %)	0,0	-4,7	-6,1	-6,8	-6,7
Bevölkerung der 3- bis 5jährigen gesamt	290	290	280	280	280
relative Entwicklung der 3- bis 5jährigen (in %)	0,0	-1,3	-3,3	-4,2	-4,4
Bevölkerung der 6- bis 9jährigen gesamt	380	400	390	390	380
relative Entwicklung 6- bis 9jährigen (in %)	0,0	6,0	2,7	1,5	0,9
Bevölkerung der 10- bis 15jährigen gesamt	660	610	640	620	610
relative Entwicklung der 10- bis 15jährigen (in %)	0,0	-7,0	-2,7	-5,6	-6,5
Bevölkerung der 16- bis 18jährigen gesamt	370	320	300	320	310
relative Entwicklung der 16- bis 18jährigen (in %)	0,0	-14,2	-19,6	-14,7	-16,1
Bevölkerung der 19- bis 24jährigen gesamt	720	640	610	610	610
relative Entwicklung der 19- bis 24jährigen (in %)	0,0	-10,6	-15,0	-14,8	-14,9
Bevölkerung der 25- bis 44jährigen gesamt	2.420	2.420	2.390	2.370	2.360
relative Entwicklung der 25- bis 44jährigen (in %)	0,0	0,1	-1,2	-2,1	-2,5
Bevölkerung der 45- bis 64jährigen gesamt	3.701	3.304	3.012	2.780	2.749
relative Entwicklung der 45- bis 64jährigen (in %)	0,0	-10,7	-18,6	-24,9	-25,7
Bevölkerung der 65- bis 79jährigen gesamt	1.740	2.040	2.340	2.540	2.400
relative Entwicklung der 65- bis 79jährigen (in %)	0,0	17,4	34,4	45,6	37,7
Bevölkerung der 80- bis 109jährigen gesamt	810	890	910	1.000	1.200
relative Entwicklung der 80- bis 109jährigen (in %)	0,0	9,4	12,9	22,9	48,2

Obere Variante	2019	2025	2030	2035	2040
Geburten gesamt	80	90	90	90	90
Sterbefälle gesamt	130	130	130	130	130
natürlicher Saldo gesamt	-50	-40	-40	-40	-40
Zuzüge gesamt	640	700	700	700	700
Fortzüge gesamt	720	680	660	660	660
Wanderungssaldo gesamt	-80	20	40	40	40
Anteil der unter 18jährigen an der Gesamtbevölkerung	16,2	15,9	16	15,8	15,7
Anteil der 65- bis 79jährigen an der Gesamtbevölkerung	15,3	18,3	21	22,7	21,4
Anteil der über 80jährigen	7,1	7,9	8,2	8,9	10,7
Medianalter	48,9	50	50,3	50,6	50,8
TFR	1,35	1,65	1,65	1,65	1,65
Fortzugsrate gesamt (je 1.000 Ew)	63,2	61	59,4	59	59,1
Fortzugsrate der 18- bis 24jährigen gesamt	185,2	174,4	172,7	171,4	173,4
Frauenanteil an der Gesamtbevölkerung	50,4	50,5	50,6	50,8	50,9
Bevölkerungszahl der 23- bis 36jährigen Frauen	760	720	710	690	690